bechtle

Geschäftsbericht 2024

INTEGRIERTE INTELLIGENZ

INTEGRIERTE INTELLIGENZ.

Bechtle betrachtet Künstliche Intelligenz als eine Schlüsseltechnologie der Zukunft. Wir setzen sie gezielt ein, um sowohl für das Unternehmen als auch für unsere Kunden nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Unternehmensintern nutzen wir KI zur Optimierung von Kundenerlebnissen und internen Prozessen. Darüber hinaus integrieren wir KI in unser umfassendes Portfolio von IT-Produkten und Dienstleistungen wie auch in die Geschäftsprozesse unserer Kunden.

Unser Angebot reicht von einfach skalierbaren Standardpaketen bis zu spezialisierten und individuellen Lösungen. Künstliche Intelligenz ist bei Bechtle darauf ausgerichtet, unsere eigenen und die Ziele unserer Kunden effizienter und besser zu erreichen. So verbinden wir KI mit einer strategischen Denkweise und entsprechender Beratungskompetenz. Damit ergänzen sich menschliche und Künstliche Intelligenz.

KI@BECHTLE.

BechtleGPT.

Die Unternehmens-KI weiß fast alles über Bechtle. Sie ist darauf trainiert, den Mitarbeitenden alle möglichen Fragen unmittelbar und konkret zu beantworten. Ohne zu suchen. BechtleGPT stellt dabei nicht nur die richtigen Informationen bereit, sondern unterstützt auch bei der Berichterstellung, im Kundenservice und beim IT-Support. Mit gesichertem Datenschutz und Open Data Protocol kann die KI auf Microsoft-Daten sowie SAP-Systeme zugreifen und 400 Schnittstellen ansteuern. Die integrierte TruthGuard-Technologie gewährleistet eine konsistente und zuverlässige Datenqualität. Eine offene API-Architektur und die skalierbare Workflow-Engine ermöglichen eine flexible Anpassung an spezifische Anforderungen. Die KI-Plattform ist auch für andere Unternehmen und Organisationen verfügbar.

Bechtle Autosuggest.

Besucher:innen der Bechtle Website erwartet eine KI-gestützte, äußerst treffsichere Suchfunktion. Das mit Bechtle internen Daten trainierte Transformer-Modell vermag die eingegebenen Formulierungen in die technologisch-spezialisierte Produktsprache von Bechtle zu übersetzen. Damit werden präzise Produktvorschläge und generell relevantere Suchergebnisse generiert. Eingabefehler werden automatisch korrigiert und um suchkritische Angaben wie technische Eigenschaften ergänzt. Die Such-KI ist in allen Sprachen der internationalen Kunden von Bechtle verfügbar.

Logistik & Service.

Wenn Anfragen an den Zentralbereich Logistik & Service gerichtet werden, kommt bei der Ticket-Klassifizierung ein KI-gestütztes Routing-Modell zum Einsatz. Eingehende Tickets werden automatisiert nach Anfragetyp und Themenkategorie sortiert und dem zuständigen Team zugewiesen. So muss nur noch ein Bruchteil der Tickets manuell bearbeitet werden. Der Serviceprozess ist damit wesentlich effizienter – und Kundenanfragen werden erheblich schneller beantwortet. Darüber hinaus erprobt Bechtle den Einsatz generativer KI, um E-Mails zusammenzufassen. Insbesondere bei langen E-Mail-Verläufen und Weiterleitungen sparen die Besuchenden so jede Menge Zeit.

Chatbot Elisa.

Für die IT-Beschaffung stellt Bechtle online registrierten Kunden Elisa zur Seite. Die persönliche Assistentin erstellt aus Anfragen per Excel-Tabelle automatisiert Angebote mit Preisen, Produktverfügbarkeiten, schlägt Alternativprodukte für vergriffene Artikel vor und informiert laufend über den Bestell- und Lieferprozess. Falls nötig, vermittelt Elisa persönliche Ansprechpartner, auch via Live-Chat. Zusätzlich wurde Elisa speziell für die Produktberatung bei Smartphones trainiert. So erstellt sie aus Kundenanfragen eine individuelle Rangliste verfügbarer Modelle. Die Bearbeitungszeit von Kundenanfragen konnte mit dem Chatbot signifikant gesenkt werden.

IT-Support.

Auch im IT-Support ist der Ticket-Prozess entsprechend automatisiert und erfolgt das Routing KI-gestützt. Mithilfe einer patentierten Engine für maschinelles Lernen werden zudem anhand bereits bearbeiteter Tickets Lösungsvorschläge generiert. Das System gibt auch Empfehlungen zur „Next best action". Diese Aktionen können dann schnell und einfach ausgeführt werden.

Microsoft Copilot.

Mit der Markteinführung von Microsoft 365 Copilot konnten 5.000 Mitarbeitende aus der gesamten Bechtle Gruppe den KI-Assistenten testen und nutzen. MS Copilot ist direkt in die Anwendungen Word, Excel, PowerPoint, Outlook, Teams, SharePoint und OneDrive integriert. Mit dem Zugriff auf die entsprechenden Daten können beispielsweise in Echtzeit automatisierte Besprechungsprotokolle, Zusammenfassungen von Dokumenten oder Datenanalysen erstellt und auch befragt bzw. abgeglichen werden. Anhand natürlicher Spracheingaben (Prompts) übernimmt der KI-Assistent spezifische Aufgaben vom Verfassen von E-Mails bis zum Erstellen von Strategiepapieren. Die Einrichtung persönlicher Agenten ist ebenfalls einfach möglich. Durch die zeitnahe Erprobung von MS Copilot konnte Bechtle schnell Erfahrungen damit sammeln und Beratungskompetenz aufbauen. Das macht sich bei Kundenprojekten unmittelbar bezahlt.

KI FÜR BECHTLE KUNDEN.

Azure AI.

Auf der Grundlage vortrainierter Foundation-Modelle ermöglicht Azure AI, in der Microsoft Cloud schnell und einfach eigene KI-Anwendungen zu erstellen. Bechtle Kunden können damit beispielsweise Bewerbungen automatisiert vorsortieren, sodass Personalabteilungen Zeit sparen und sich auf die vielversprechendsten Kandidat:innen konzentrieren können. Im Gesundheitswesen werden KI-Assistenten konfiguriert, die Patientendossiers zusammenfassen und Anamnesen vorformulieren. So werden wiederkehrende Arbeitsabläufe für das medizinische Fachpersonal erheblich vereinfacht. In natürlicher Sprache gestellte Anfragen an Datenbanken generieren mit Text-to-SQL-Funktion qualifizierte, aussagefähige Antworten. Mitarbeitende in Krankenhäusern können damit ohne IT-konforme Eingaben auf umfassendes Wissen zugreifen.

Microsoft Copilot.

Bechtle unterstützt den Flughafen Stuttgart dabei, den Mehrwert von Microsoft Copilot zu evaluieren und gezielt in Bereichen mit hohem Potenzial für die Unterstützung der Mitarbeitenden einzusetzen. Das Projekt ist darauf angelegt, konkrete KI-Anwendungen zu identifizieren und zu nutzen. Es soll nicht nur digitale Kompetenzen aufbauen, sondern auch die Arbeitsqualität verbessern und die Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Kunden erhöhen. Durch den Einsatz von KI sollen langfristig die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Arbeitsbedingungen optimiert werden.

IoT-Qualitätskontrolle.

In Zusammenarbeit mit VIVALDI Digital Solutions entwickelte Bechtle eine KI-gestützte Bilderkennung zur automatisierten Qualitätskontrolle in der Automobilindustrie. Damit lassen sich hochpräzise Oberflächenfehler identifizieren – und die Bauteile dabei vollständig zurückverfolgen. So werden Störungen im Fertigungsprozess und in der Lieferkette signifikant schneller behoben. Die Lösung ist skalierbar und kann in den verschiedensten produzierenden Unternehmen eingesetzt werden.

Innovation Park Artificial Intelligence.

Bechtle baut seine Mitgliedschaft im Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) in Heilbronn weiter aus und sichert sich damit eine zentrale Position in einem der bedeutendsten KI-Ökosysteme Europas. Die Partnerschaft ermöglicht es Bechtle, gemeinsam mit Industriepartnern an praxisnahen KI-Lösungen zu arbeiten und frühzeitig neue Technologiefelder im KI-Umfeld zu evaluieren – stets mit Blick auf die konkreten Anforderungen unserer Kunden. Durch die enge Vernetzung mit Wissenschaft und Forschung treiben wir innovative Kooperationsprojekte voran und nutzen unsere langjährige IT-Expertise, um echten Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. So stärkt Bechtle nicht nur seine Position als IT-Zukunftspartner, sondern gestaltet die digitale Transformation aktiv mit.

Erkennung von Meeresmüll.

Eine Kooperation von Bechtle mit der globalen Non-Profit-Organisation MI4People und den KI-Spezialisten der Alexander Thamm GmbH ermöglicht, anhand von Satellitenaufnahmen weltweit Meeresmüll zu identifizieren. Im Bechtle Lab Bremen bilden leistungsstarke Hardware und ein Kubernetes-Cluster die Grundlage, um mit Computer Vision und Künstlicher Intelligenz Müllaufkommen in Echtzeit als interaktive Karte bereitzustellen. Forschungseinrichtungen, Umweltschutzorganisationen und Behörden können damit gezielte Untersuchungen anstellen und Gegenmaßnahmen ergreifen.

KI-Schulungen.

Bechtle bietet umfassende Schulungsprogramme zu Künstlicher Intelligenz sowohl für die eigenen als auch für Mitarbeitende anderer Unternehmen und Organisationen. Das Angebot reicht vom grundlegenden Verständnis und praktischen Fertigkeiten wie Prompting bis zu komplexen, spezialisierten Anwendungen – auch für kundenspezifische Anforderungen. Schwerpunkte bilden aktuell Module für den Einsatz von KI im Vertrieb und Personalwesen oder die Schulung von Führungskräften für KI-gestützte Wege zur besseren Entscheidungsfindung. Im Rahmen der Qualifizierung können auch Badges zum Nachweis von Fähigkeiten gemäß des europaweit gültigen „KI-VO"/„AI-Act" erworben werden. Grundsätzlich lernen die Teilnehmenden einen reflektierten, verantwortungsbewussten Umgang mit Künstlicher Intelligenz, die in ihrem weiteren beruflichen Leben eine zentrale Rolle einnehmen wird.

Dokumentenanalysen mit Planet AI.

Das Rostocker Unternehmen Planet AI ist eine Mehrheitsbeteiligung von Bechtle und führender Anbieter KI-basierter Dokumentenverarbeitung. Die Software-Suite IDA nutzt Large Language Models für die Erfassung, Klassifikation, Extraktion und Analyse von Daten insbesondere aus unstrukturierten Dokumenten. Dabei werden auch schwer lesbare Handschriften, zum Beispiel auf Formularen, zuverlässig erfasst. Zudem kann IDA den Kontext der gesammelten Daten einordnen, um wirklich relevante Informationen zu liefern. Lösungen von Planet AI kommen unter anderem bei Banken und Behörden, Archiven und Softwareherstellern zum Einsatz, die eine sehr hohe Anzahl von Dokumenten verarbeiten. Das Unternehmen ist Forschungspartner der Universität Rostock.

5 JAHRE IN ZAHLEN

		2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung in % 2024–2023
Geschäftsvolumen	Tsd. €	**5.819.243**	**6.245.794**	**7.285.700**	**7.793.647**	**7.948.975**	**2,0**
Umsatz	Tsd. €	**5.050.271**	**5.305.489**	**6.028.175**	**6.422.743**	**6.305.762**	**–1,8**
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	3.381.306	3.394.793	3.780.348	4.133.605[1]	3.914.964	–5,3
IT-E-Commerce	Tsd. €	1.668.965	1.910.696	2.247.827	2.289.138[1]	2.390.798	4,4
EBITDA	Tsd. €	**375.092**	**428.724**	**467.487**	**508.917**	**491.647**	**–3,4**
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	251.677	286.693	306.959	345.695[1]	320.518	–7,3
IT-E-Commerce	Tsd. €	123.415	142.031	160.528	163.222[1]	171.129	4,8
EBIT	Tsd. €	**276.955**	**325.721**	**355.425**	**382.296**	**351.327**	**–8,1**
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	179.451	212.237	227.038	260.081[1]	230.121	–11,5
IT-E-Commerce	Tsd. €	97.504	113.484	128.387	122.215[1]	121.206	–0,8
EBIT-Marge	%	**5,5**	**6,1**	**5,9**	**6,0**	**5,6**	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	5,3	6,3	6,0	6,3[1]	5,9	
IT-E-Commerce	%	5,8	5,9	5,7	5,3[1]	5,1	
EBT	Tsd. €	**270.705**	**320.500**	**350.487**	**374.477**	**345.053**	**–7,9**
EBT-Marge	%	**5,4**	**6,0**	**5,8**	**5,8**	**5,5**	
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG	Tsd. €	**192.547**	**231.446**	**251.118**	**265.512**	**245.498**	**–7,5**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	**1,53[2]**	**1,84**	**1,99**	**2,11**	**1,95**	**–7,5**
Dividende je Aktie	€	**0,45[2]**	**0,55**	**0,65**	**0,70**	**0,70[4]**	**0,0**
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	**317.453**	**284.492**	**116.651**	**459.031**	**558.151**	**21,6**
Beschäftigte (zum 31.12.)		**12.180**	**12.880**	**14.046**	**15.159**	**15.801**	**4,2**
IT-Systemhaus & Managed Services		9.736	10.156	11.110	11.570[1]	11.921	3,0
IT-E-Commerce		2.444	2.724	2.936	3.589[1]	3.880	8,1
Liquide Mittel[3]	Tsd. €	**403.173**	**431.751**	**289.590**	**465.756**	**716.202**	**53,8**
Working Capital	Tsd. €	**652.674**	**733.990**	**976.564**	**828.538[1]**	**560.842**	**–32,3**
Eigenkapitalquote	%	**43,2**	**44,8**	**44,6**	**45,8**	**45,4**	

[1] Anpassung Vorjahr
[2] Anpassung an Aktiensplit
[3] Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen
[4] Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Für weitere Kennzahlen siehe Mehrjahresübersicht S. 279 ff.

QUARTALSÜBERSICHT 2024

		1. Quartal 01.01. – 31.03.	2. Quartal 01.04. – 30.06.	3. Quartal 01.07. – 30.09.	4. Quartal 01.10. – 31.12.	**GJ 2024 01.01. – 31.12.**
Geschäftsvolumen	Tsd. €	1.950.994	1.831.511	1.889.607	2.276.863	**7.948.975**
Umsatz	Tsd. €	1.503.415	1.474.816	1.511.255	1.816.276	**6.305.762**
EBITDA	Tsd. €	116.642	117.751	115.794	141.460	**491.647**
EBIT	Tsd. €	84.148	84.685	80.749	101.745	**351.327**
EBT	Tsd. €	81.957	83.837	78.550	100.709	**345.053**
EBT-Marge	%	5,5	5,7	5,2	5,5	**5,5**
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG	Tsd. €	58.503	59.694	56.103	71.198	**245.498**

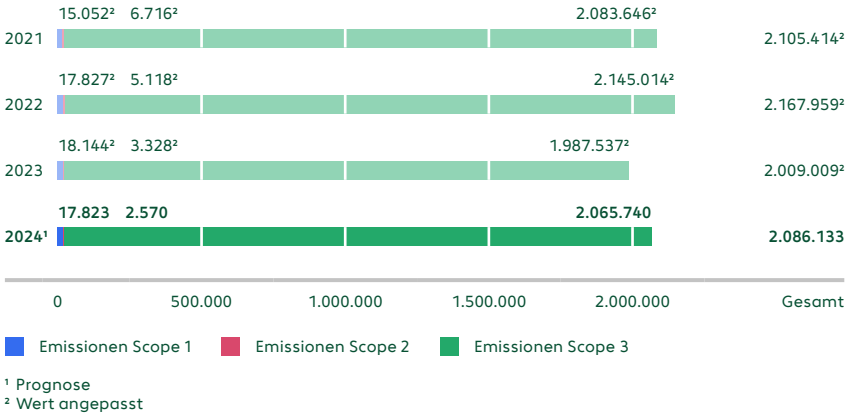
Die aktuellen Kennzahlen für das 1. Quartal 2025 finden Sie ab dem 9. Mai 2025 unter bechtle.com/finanzberichte

KENNZAHLEN NACHHALTIGKEIT

CO_2-Fußabdruck, siehe S. 151 ff.

CO_2-Fußabdruck

in t CO_2e



¹ Prognose
² Wert angepasst

Mitarbeitende: Anteile Frauen/Männer

per 31. Dezember

Entwicklung Mitarbeitendenzahl, siehe S. 46 ff.

Künstliche Intelligenz begleitet uns allgegenwärtig. Sie wird zur integrierten Intelligenz.

Robin Ralli
Mergers & Acquisitions Manager,
Bechtle AG

Laura Engel
Leitung Competence Center
IAM & Teamleitung Business Operations,
Bechtle IT-Systemhaus Frankfurt am Main

Querverweis innerhalb des Geschäftsberichts

Querverweis auf andere Publikationen und weiterführende Literatur

Querverweis auf Informationen im Internet

Hinweis auf besondere Aspekte

Nicht geprüft

GESCHÄFTSBERICHT 2024

Integrierte Intelligenz 2
Bechtle Konzern im Überblick 6

AN UNSERE AKTIONÄR:INNEN 10

Chronik 2024 11
Brief des Vorstands 16
Bericht des Aufsichtsrats 20
Aktie 26

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 30

Über diesen Bericht 31
Unternehmen 32
Geschäftstätigkeit 32
Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung 39
Der Bechtle Konzern 42
Menschen bei Bechtle 46
Sonstige Angaben 53
Wirtschaftsbericht 56
Rahmenbedingungen 56
Ertragslage 58
Vermögenslage 65
Finanzlage 68
Strategische Finanzierungsmaßnahmen 70
Gesamteinschätzung 70
Chancen- und Risikobericht 71
Chancen- und Risikomanagement 71
Chancen 76
Risiken 83
Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken 92
Prognosebericht 93
Rahmenbedingungen 93
Entwicklung des Konzerns 95
Gesamteinschätzung 101

ANGABEN ZUR BECHTLE AG 102

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 102
Ertragslage 102
Vermögenslage 104
Finanzlage 105
Prognosebericht 106
Chancen- und Risikobericht 106
Prognosebericht 106

ZUSAMMENGEFASSTE NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG 107

Allgemeine Informationen 108
Grundlagen für die Erstellung 108
Governance 109
Strategie 112
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen 132
ESRS-Index 137
Umweltinformationen 140
Angaben zur EU-Taxonomie 140
Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten 142
Klimawandel 147
Umweltverschmutzung 152
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 154
Soziale Informationen 156
Arbeitskräfte des Unternehmens 156
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 164
Betroffene Gemeinschaften 168
Verbraucher und Endnutzer 170
Governance-Informationen 175
Anhang 179
NFE-Index 179
Nachhaltigkeitsprogramm 180
Liste der Datenpunkte 184

KONZERNABSCHLUSS 185

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 186
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 187
Konzern-Bilanz 188
Konzern-Eigenkapitalveränderungs-rechnung 190
Konzern-Kapitalflussrechnung 191
Konzern-Anhang 192

WEITERE INFORMATIONEN 265

Bestätigungsvermerk 266
Prüfungsvermerk 274
Versicherung des Vorstands 278
Mehrjahresübersicht Bechtle Konzern 279
Impressum 285
Finanzkalender 286

AN UNSERE AKTIONÄR:INNEN

Chronik 2024	11
Brief des Vorstands	16
Bericht des Aufsichtsrats	20
Aktie	26

CHRONIK 2024

Q1

JANUAR

NACHFOLGEREGELUNG.
Der Aufsichtsrat beruft Konstantin Ebert in den Vorstand. Er tritt die Nachfolge von Jürgen Schäfer an, der seit 2009 als COO das Geschäftssegment IT-E-Commerce verantwortete. Konstantin Ebert ist seit Februar 2021 bei Bechtle und bisher zuständig für die Regionen Benelux, Frankreich und das Vereinigte Königreich.

HUP, HOLLAND, HUP!
Bechtle ernennt zum 1. Januar 2024 Marijke Kasius zur Vice President. Sie übernimmt die Verantwortung für alle Unternehmen der Bechtle Gruppe in den Niederlanden.

GOLD FÜR BECHTLE.
Im Rating von EcoVadis erhält Bechtle erstmals den Gold-Status für seine Nachhaltigkeitsaktivitäten und gehört damit zu den Top zwei Prozent der bewerteten Unternehmen in der IT-Branche.

Gold-Status bei EcoVadis

ONE BECHTLE AUSTRIA.
Bechtle setzt in Österreich auf eine Multichannel-Strategie und tritt ab Januar 2024 unter dem Namen Bechtle Austria GmbH auf. Die Geschäftstätigkeit der IT-Systemhäuser wird mit dem Handelsgeschäft des Schwesterunternehmens Bechtle direct Österreich zusammengelegt.

FEBRUAR

ERWEITERUNG DES VORSTANDS.
Der Aufsichtsrat beruft Antje Leminsky in den Bechtle Konzernvorstand. Sie verantwortet die Bereiche Logistik, Beschaffung, Partnermanagement, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

¡HOLA, iDOO!
Bechtle akquiriert mit der iDoo Tech einen zertifizierten Reseller von Apple Produkten im B2B-Umfeld in Spanien. Neben dem Hauptsitz in Saragossa ist das Unternehmen mit Niederlassungen in Madrid und Barcelona vertreten.

HOHER MARKENWERT.
Bechtle zählt auch 2024 zu den 50 wertvollsten deutschen Marken. Das Ranking des Marktforschungsunternehmens Kantar berücksichtigt neben dem finanziellen Erfolg der Unternehmen auch die Markenwahrnehmung durch die Zielgruppen.

MÄRZ

COPILOT IN GROSSEM STIL.
Bechtle führt bei 5.000 Mitarbeitenden in 14 Ländern Microsoft 365 Copilot ein und erweitert gezielt die KI-Kompetenzen für Office-Anwendungen.

Q2

APRIL

ALLEZ LES BLEUS!
Als zweite Vice President übernimmt Mathilde Bluteau ab 1. April 2024 die Führung aller Aktivitäten der Bechtle Gruppe in Frankreich. Wie in den Niederlanden und in Österreich geht es auch hier vor allem darum, die Kunden mit einer Multichannel-Strategie optimal anzusprechen.

BECHTLE STAMMSITZ WIRD EIN TWEN.
Vor 20 Jahren zog Bechtle mit 450 Mitarbeitenden in die Konzernzentrale am Neckarsulmer Bechtle Platz 1. Zum Ende des Berichtsjahres sind es fast 2.500 Mitarbeitende.

20 Jahre Bechtle Platz 1

GIRLPOWER.
Der diesjährige Girls'Day stößt auf großes Interesse. Mehr als 200 Mädchen nehmen an 19 Bechtle Standorten teil und bekommen interessante Einblicke in die IT-Welt.

BECHTLE UND PLANET AI STÄRKEN AI-STANDORT ROSTOCK.
Bechtle setzt verstärkt auf den Standort Rostock als Hub für innovative AI-Anwendungen von PLANET AI, die durch die gesamte Bechtle Gruppe europaweit vermarktet werden.

MAI

COMPETENCE DAYS 2024.
Über 3.000 Teilnehmende und rund 100 Redner:innen machen die Bechtle Competence Days in 56 Sessions erneut zu einem Event mit Mehrwert.

HERVORRAGEND GEFÜHRTES UNTERNEHMEN.
Deloitte Private, UBS, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und der Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. zeichnen Bechtle mit dem Best Managed Companies Award 2024 aus.

JUNI

BE UNITED.
Bechtle bündelt seine Kräfte in Belgien und legt die drei dort ansässigen Gesellschaften zusammen. Damit entsteht ein zukunftsstarker IT-Dienstleister mit mehr als 100 Mitarbeitenden.

DIGITALSTRATEGIE 2030 IN NIEDERSACHSEN.
Bechtle schließt einen neuen Rahmenvertrag mit dem Landesbetrieb IT.Niedersachsen ab und unterstützt den zentralen IT-Dienstleister des Bundeslandes bei der digitalen Transformation der Verwaltung.

HAUPTVERSAMMLUNG.
Über 500 Aktionär:innen sowie rund 100 Schülerinnen und Schüler als Gäste besuchen unsere Hauptversammlung in Heilbronn. Wichtigste Tagesordnungspunkte: die Wahl von Stephanie Holdt zur neuen Aufsichtsrätin und der Beschluss zur Dividendenerhöhung.

STIFTUNG GEGRÜNDET.
Bechtle gründet eine gemeinnützige Gesellschaft, um die Aktivitäten im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements gezielt auszubauen. Der in der Satzung verankerte Zweck umfasst Bildung und Gleichberechtigung.

Q3

JULI

ZUKUNFT FÜR THE LÄND.
Bechtle erhält den Zuschlag, das Bundesland Baden-Württemberg bei E-Government-Projekten in den Bereichen Datenanalyse und Künstliche Intelligenz zu unterstützen.

CIAO, MAGNETIC MEDIA NETWORK.
Bechtle akquiriert die Magnetic Media Network S.p.A. mit Hauptsitz in Trezzo sull'Adda (bei Mailand) und einem weiteren Standort in Roncade (nahe Venedig). Mit dem Zukauf stärkt Bechtle die bisherige Marktposition in Italien deutlich.

APPLE FÜR DIE BUNDESVERWALTUNG.
Das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat schließt mit Bechtle einen Rahmenvertrag über die Lieferung von bis zu 300.000 Apple Endgeräten für die gesamte deutsche Bundesverwaltung.

AUGUST

FERIENZEIT BEI BECHTLE.
Auch in diesem Jahr findet wieder das beliebte Bechtle Kinderferienprogramm statt. Für die Kids stehen drei Wochen voller Spiel, Spaß und Spannung auf dem Programm.

SEPTEMBER

LOGO NEU, ALLES NEU.
Erstmals in der über 40-jährigen Unternehmensgeschichte verändert Bechtle das Corporate Design grundlegend und tritt ab sofort mit neuem Logo auf.

Neues Bechtle Logo

WILLKOMMEN, S.I.G.
Bechtle akquiriert die s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH mit Sitz in Neu-Ulm und zwei weiteren Standorten in Erfurt und Jena. Das 1997 gegründete IT-Systemhaus erzielte im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Umsatz von 25 Mio. € und beschäftigt derzeit 50 Mitarbeitende.

NACHWUCHSKRÄFTE.
Bechtle startet mit 286 Auszubildenden und dual Studierenden in das neue Ausbildungsjahr. Im gesamten Konzern bildet das europaweit tätige IT-Unternehmen 883 junge Menschen aus – mehr als jemals zuvor.

Q4

OKTOBER

WELCOME, QOLCOM AND DRIVEWORKS.

Bechtle setzt die internationale Akquisitionsstrategie weiter fort und verstärkt sich in Großbritannien mit dem Systemintegrator Qolcom. Außerdem kommt mit DriveWorks ein führender Softwareentwickler neu zur Bechtle Gruppe.

GRÜSS GOTT, KUBEOPS.

Bechtle akquiriert mit der ARWINET GmbH und ihrer Ausgründung KubeOps GmbH zwei Unternehmen, die sich auf die Wachstumsfelder Cloud-Dienstleistungen und Kubernetes fokussieren.

NOVEMBER

BECHTLE LEGT STIPENDIENPROGRAMM AUF.

Mit „female upgreat" startet die Bechtle Stiftung das erste Stipendienprogramm zur langfristigen Förderung und Begleitung von Mädchen und Frauen im IT-Umfeld.

DEZEMBER

AUSGEZEICHNETE DIVERSITÄT.

Für Bechtle ist Vielfalt der Schlüssel zu Innovation und Erfolg. Diese Haltung wird mit dem Ingram Micro EMEA Partner Award für unser Engagement in den Bereichen Diversity, Equity, Inclusion & Belonging bestätigt.

PUBLIC CLOUD FÜR DEN BUND.

Bechtle gewinnt gemeinsam mit Amazon Web Services den Rahmenvertrag für die Bereitstellung von Public-Cloud-Diensten für die deutsche Bundesverwaltung.

Die ersten Stipendiatinnen

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Brief an Sie war längst geschrieben, als mich am 4. März die traurige Nachricht vom Tod unseres Unternehmensgründers, langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Aufsichtsratsvorsitzenden und Ankeraktionärs Gerhard Schick erreichte. Nun ist es mir ein tiefes Bedürfnis, einige persönliche Worte an Sie zu richten:

Mit Gerhard Schick verbinden mich seit meinen Anfängen bei Bechtle regelmäßige, intensive und überaus lehrreiche Gespräche. Er war eine der beeindruckendsten Unternehmerpersönlichkeiten, denen ich je begegnet bin. Sein Lebenswerk weiterführen zu dürfen, war für mich immer ein besonderes Privileg – und bleibt mir ein Auftrag. Die Erfolgsgeschichte von Bechtle in seinem Sinne und orientiert an seinen Werten fortzuschreiben, ist Anspruch und Verpflichtung gleichermaßen.

Gerhard Schick war prägend für Bechtle. Ein Unternehmer, ein Kaufmann alter Schule, der selten gewordene Tugenden lebte und verkörperte. Bodenhaftung, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit und Begeisterungsfähigkeit sind bis heute die Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur.

Sein Verantwortungsbewusstsein, sein scharfer Verstand, sein visionärer Weitblick und seine unbändige Leidenschaft, Dinge voranzutreiben und in die Tat umzusetzen, zeichneten ihn aus. Mit wachem Geist, großem Interesse und kritischer Neugier war er vielen Kolleginnen und Kollegen bei Bechtle ein geschätzter Ratgeber.

Sein Maßstab war der gesunde Menschenverstand. Für ihn hatten Ehrgefühl und Handschlagqualität noch Gewicht und Bedeutung. Auf sein Wort konnte man sich uneingeschränkt verlassen. Gäbe es nur mehr Menschen wie ihn, dachte ich oft. Nun fehlt auch er.

Sein Erbe indes bleibt – in unserer Erinnerung und vor allem in unserem täglichen Handeln. Mit größtem Respekt vor der herausragenden unternehmerischen Leistung führen wir bei Bechtle sein Lebenswerk fort. Darauf, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dürfen Sie zählen.

Ihr

Dr. Thomas Olemotz

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt ein außergewöhnlich forderndes Jahr. In jeder Hinsicht und auf allen Ebenen: gesamtwirtschaftlich starker Gegenwind – insbesondere in unseren beiden wichtigsten Märkten Deutschland und Frankreich –, große Sorgen im Mittelstand, Verunsicherung bei unseren öffentlichen Kunden aufgrund der offenen Haushaltsfragen, daneben teils einschneidende Veränderungen bei unseren Herstellerpartnern, politische Verwerfungen auf nationaler und globaler Ebene, fürchterliche Kriege – um nur die wichtigsten Einflussfaktoren zu nennen.

Das alles geht auch an starken, sehr gut aufgestellten Unternehmen wie Bechtle nicht spurlos vorbei. Umso größer ist mein Dank für das Engagement, die Motivation und die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden – gerade in diesen anspruchsvollen Zeiten. Wir bei Bechtle haben keine Zweifel, gemeinsam wieder auf die beeindruckende Erfolgsspur zu finden, die Ihr Unternehmen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, immer ausgezeichnet und zu dem gemacht hat, was wir sind: der IT-Zukunftspartner unserer Kunden.

Wir haben in den zurückliegenden Monaten allerdings auch beeindruckende Erfolge verzeichnet und strategische Weichenstellungen vorgenommen, die wichtig für unsere künftige Entwicklung sind.

Mit unseren M&A-Aktivitäten sind wir unverändert erfolgreich. In Summe sind wir durch sechs Akquisitionen in vier Ländern weiter gewachsen. Verschieden ausgerichtet, sehr international – und allesamt bereichernd für Bechtle:
In Italien und Spanien kamen die Apple Spezialisten MMN und iDoo zu Bechtle, in Großbritannien der Systemintegrator Qolcom und der Softwareentwickler DriveWorks unter das Dach von Bechtle, und in Deutschland konnten wir uns durch das regional starke Systemhaus s.i.g. sowie die Kubernetes-Spezialisten Arwinet und KubeOps verstärken.

Wir haben darüber hinaus große, öffentlichkeitswirksame Rahmenverträge gewonnen. Stellvertretend sei an dieser Stelle der historisch größte genannt, nämlich die Ausstattung der gesamten deutschen Bundesverwaltung mit bis zu 300.000 Apple Endgeräten.

Zu den zukunftsorientierten Neuerungen im zurückliegenden Jahr zählt auch die Gründung unserer Bechtle Stiftung, die im Februar 2025 den ersten Jahrgang von feat (female upgreat) gestartet hat. Ziel des Förderprogramms ist es, mehr Mädchen und Frauen für IT-Karrieren zu gewinnen, sie in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und bis zu 15 Jahre auf ihrem Weg in Fach- und Führungspositionen zu begleiten.

In diesem Kontext ist uns unverändert wichtig, durch Ausbildung weiter aktiv zu unserer Zukunftssicherung beizutragen. Es freut uns sehr, Jahr für Jahr mehr junge Menschen für Bechtle begeistern zu können. Auch 2024 verzeichneten wir erneut eine Rekordausbildungszahl: Zum Jahresende hatten wir mit 883 jungen Frauen und Männern so viele Azubis und dual Studierende im Konzern wie noch nie.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, das Geschäftsjahr 2024 steht bei Bechtle auch für maßgebliche strategische Veränderungen unseres Geschäftsmodells. Unsere Branche befindet sich seit Jahren in einem tiefgreifenden Wandel – neue Technologien, moderne IT-Architekturen und innovative Geschäftsmodelle erfordern strategische Anpassungen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Darauf haben wir reagiert und bündeln seit 1. Januar 2025 auf Vorstandsebene die Verantwortung nicht mehr nach Segmenten (IT-E-Commerce einerseits und IT-Systemhaus & Managed Services andererseits), sondern für alle Vertriebswege in unseren Ländermärkten in jeweils einer Hand – nämlich in der von Michael Guschlbauer für Deutschland und Österreich und bei Konstantin Ebert für unsere weiteren zwölf europäischen Märkte. Unser Ziel ist eine Multichannel-Strategie, um Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle

hinweg optimal zu bedienen. Damit wollen wir die Märkte stärker durchdringen, deutlich Marktanteile gewinnen und das mit einer Kundenbetreuung ohne System- oder Segmentgrenzen.

Daneben setzen wir mit der Zusammenführung einzelner Systemhäuser zu größeren, leistungsfähigeren Einheiten ebenfalls auf nachhaltiges Wachstum und Skaleneffekte. Dabei bleibt unser bewährtes Erfolgsmodell bestehen: Wir erhalten die regionale Präsenz, Kundennähe und unternehmerische Agilität und schaffen gleichzeitig durch die Bündelung von Ressourcen eine noch stärkere Marktposition.

Durch diese Strukturveränderung steigern wir unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erheblich. Wir investieren gezielt in Zukunftstechnologien, den Ausbau unserer Servicekapazitäten sowie in hoch qualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Presales, Consulting und Managed Services. Damit erweitern wir unser Leistungsportfolio und erschließen zusätzliche Wachstumsfelder.

Gleichzeitig heben wir durch Skalierung, Standardisierung und Digitalisierung erhebliche Effizienzpotenziale – insbesondere in unseren administrativen Prozessen. Dadurch erwarten wir mittelfristig eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität. Kurz: Wir schaffen eine Organisation mit größerer wirtschaftlicher Stärke, höherer Innovationskraft und optimierter Effizienz.

Das alles sind mutige Schritte, sind Investitionen in die Zukunft. In diese Reihe gehört auch unsere Entscheidung, mit einem neuen Corporate Design und einem neuen Logo unser Image als moderner, zukunftsorientierter IT-Partner zu stärken, unsere Bekanntheit zu erhöhen und unser Selbstverständnis mit unserem Außenauftritt in Einklang zu bringen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mit der Geschäftsentwicklung 2024 geben wir uns nicht zufrieden. Ein für unsere Branche atypischer Jahresverlauf ohne den üblichen kräftigen Anstieg in der zweiten Jahreshälfte führte zu einem nur schwachen Wachstum unseres Geschäftsvolumens um rund 2 % auf knapp 8 Mrd. Euro. Der Umsatz hingegen ging um circa 2 % zurück. Auch wenn wir im Berichtsjahr mit einem guten Dezember einen versöhnlichen Abschluss verzeichnen konnten, entspricht die Entwicklung bei weitem nicht unseren Erwartungen. Dennoch war uns wichtig, auch in schwierigen Zeiten das Vertrauen unserer privaten wie institutionellen Anleger verlässlich mit einer Dividende zu honorieren. Mit 0,70 Euro bleiben wir auf Vorjahresniveau und erhöhen die Ausschüttungsquote von rund 33 auf 36 %.

Eine in Zeiten des Fachkräftemangels wichtige Kennzahl betrifft die Entwicklung unserer Mitarbeitenden: Zum 31. Dezember 2024 sind bei Bechtle 15.801 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, das sind 642 Menschen mehr als im Vorjahr. Ein Anstieg, der ganz wesentlich auf unsere sechs Akquisitionen zurückzuführen ist. Organisch erhöhte sich die Mitarbeitendenzahl um eher moderate 1,7 %.

Für 2025 lautet unser Ziel: zurück auf die Erfolgsspur, zurück zu profitablem Wachstum, um zukunftsfähige Arbeitsplätze zu sichern und unseren Kunden in Zeiten großer Veränderungen mit einem breiten Portfolio ein stabiler Partner zu sein. Wir wollen deshalb stärker wachsen als der Markt. Auch und nicht zuletzt, um unsere Attraktivität als Börsenwert zu steigern. Dafür haben wir die besten Voraussetzungen. Denn die grundsätzlichen Trends, die IT zu einem Wachstumsmarkt machen, sind intakt. Unternehmen wie öffentliche Auftraggeber setzen ihre digitale Transformation fort. Die Notwendigkeit zu Investitionen in IT nimmt eher zu. Künstliche Intelligenz unterstützt diese Entwicklung zusätzlich und vergrößert die Möglichkeiten des Einsatzes von IT erheblich.

Für künftiges Wachstum haben wir alles an Bord: die besten Mitarbeitenden, finanzielle Stabilität, eine starke Positionierung am Markt sowie eine überlegene Unternehmensstruktur und -strategie. Und wir haben Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Bleiben Sie uns gewogen, vertrauen Sie auch weiterhin in die Zukunftsstärke von Bechtle – wir geben unser Bestes, die Chancen der digitalen Transformation zu nutzen.

Für den Vorstand der Bechtle AG

Dr. Thomas Olemotz
Vorstandsvorsitzender

Neckarsulm, 10. März 2025

MICHAEL
GUSCHLBAUER
KONSTANTIN
EBERT
DR. THOMAS
OLEMOTZ
ANTJE
LEMINSKY

DR. THOMAS OLEMOTZ

Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für Finanzen, Steuern und Versicherungen, Abschlussdurchsicht und Revision, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Immobilien und Mobility, Mergers & Acquisitions und Corporate Development, Recht & Compliance, Unternehmenskommunikation, CISO sowie die Bechtle Stiftung gGmbH. Jahrgang 1962, verheiratet, zwei Kinder. Dr. Thomas Olemotz startete seinen Berufsweg nach einer Bankausbildung und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Gießen. Nach seiner Promotion war er zunächst Vorstandsassistent einer Landesbank und wechselte anschließend zur Deutsche Bank Gruppe. Dort verantwortete er bei der Deutschen Gesellschaft für Mittelstandsberatung als Geschäftsbereichsleiter das mittelständische Mergers & Acquisitions-Geschäft. Seine nächsten beruflichen Stationen führten ihn als Leiter der Unternehmensentwicklung zur Delton AG und als Vorstand für die Ressorts Finanzen und Personal zur Microlog Logistics AG, einer Mehrheitsbeteiligung der Delton AG. Im März 2007 wechselte er als Finanzvorstand zur Bechtle AG und übernahm nach knapp zwei Jahren die Position des Vorstandssprechers. Seit Juni 2010 ist er Vorsitzender des Vorstands der Bechtle AG.

MICHAEL GUSCHLBAUER

Vorstand, verantwortlich für IT-Systemhaus & Managed Services, Public Sector Division, zentrales Projektmanagement, CTO (disziplinarische Verantwortung) sowie Qualitäts- & Umweltmanagement. Jahrgang 1964, drei Kinder. Michael Guschlbauer absolvierte eine Ausbildung zum Büro- und Kommunikationselektroniker. Er war zunächst in verschiedenen Technik- und Projektleitungspositionen, später im Vertrieb tätig. Es folgte 1994 der Wechsel zu DeTeSystem (später: T-Systems). Dort startete Michael Guschlbauer als Vertriebsbeauftragter und übernahm in der Folge verschiedene Manage-mentaufgaben. Zuletzt trug er als Mitglied der Geschäftsleitung der T-Systems Business Services die Verantwortung für den Geschäftsbereich Large Enterprises, Sales & Service Management. Im Januar 2008 startete er bei Bechtle als Bereichsvorstand für Managed Services. Ein Jahr später wechselte er in den Vorstand der Bechtle AG und übernahm die strategische Verantwortung für das Geschäftssegment IT-Systemhaus & Managed Services im Konzern.

KONSTANTIN EBERT

Vorstand, verantwortlich für IT-E-Commerce national und international, Non-DACH Systemhäuser sowie die internationalen Bereiche International Business Unit und Global IT Alliance. Jahrgang 1971, verheiratet, drei Kinder. Konstantin Ebert startete seine Karriere in der IT-Branche 1998 als Berater bei ITC Deutschland. Weitere berufliche Erfahrung sammelte der studierte Betriebswirt bei Fujitsu Siemens Computers und T-Systems Business Services sowie in verschiedenen international geprägten Führungspositionen bei Netapp. Vor seinem Einstieg bei Bechtle 2021 war er zuletzt bei Teamviewer als Executive Vice President Sales tätig. Bei Bechtle verantwortete Konstantin Ebert als Bereichsvorstand zunächst die Regionen, Benelux, Frankreich und das Vereinigte Königreich. Seit dem 1. Januar 2024 ist er Vorstand für IT-E-Commerce.

ANTJE LEMINSKY

Vorständin für Logistik & Service, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement. Jahrgang 1971, verheiratet, zwei Kinder. Antje Leminsky war vor ihrem Einstieg bei Bechtle zuletzt stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Messtechnikherstellers Testo und zuvor acht Jahre im Vorstand des börsennotierten Finanzdienstleisters Grenke AG, zunächst als CIO, dann als Vorstandsvorsitzende. Weitere berufliche Stationen waren unter anderem das Handelsunternehmen Otto Group, das Medienhaus Gruner + Jahr und das von ihr mitgegründete Digital-Startup Monday-Works. Seit dem 1. Februar 2024 verantwortet sie im Vorstand der Bechtle AG die Ressorts Logistik, Beschaffung, Partnermanagement, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir ein persönliches Anliegen, dem Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2024 einige Worte des Gedenkens an Gerhard Schick voranzustellen, der am 4. März 2025 mit 84 Jahren verstarb. Wir trauern um den langjährigen Vorstands- und späteren Aufsichtsratsvorsitzenden, der uns auch nach seinem aktiven Wirken in unserem Gremium als Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats weiterhin eng verbunden blieb. Ich persönlich kannte Gerhard Schick mehr als drei Jahrzehnte und habe ihn in dieser Zeit als Gesprächspartner und Impulsgeber überaus geschätzt und seinen klugen Rat gesucht. Die Erfolgsgeschichte von Bechtle ist eng verknüpft mit seiner Tatkraft, seinem unternehmerischen Gespür und seinem kaufmännischen Sachverstand. Er war nicht nur Mitgründer, Vorstand und Aufsichtsrat, er war auch Vorbild, Visionär und Ideengeber. Ein Unternehmer, der mit gesundem Menschenverstand und unerschütterlichen Werten die Grundlagen für die Zukunftsfähigkeit von Bechtle gelegt hat. Als Ankeraktionär hat er seine feste Überzeugung vom Erfolg seines Unternehmens untermauert. Bodenständig, bescheiden und leistungsorientiert hat er Bechtle weiterentwickelt, hart in der Sache und stets verbindlich im Ton. Dabei war ihm das Wohl der Mitarbeitenden überaus wichtig. Was er mit und für Bechtle geschaffen hat, ist uns im Aufsichtsrat Verpflichtung. Wir werden aktiv dazu beitragen, dass seine Handschrift, seine Gedanken und Überzeugungen noch lange in Bechtle weiterleben. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie, die Bechtle auch weiterhin eng verbunden bleibt.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats erstatte ich nun den Bericht des Aufsichtsrats für das zurückliegende Geschäftsjahr:

Das zurückliegende Jahr 2024 war eines der wenigen in der Historie von Bechtle, in dem wir keine neuen Rekordzahlen schreiben konnten. Die Ursache liegt einzig und allein in der angespannten konjunkturellen Lage in Europa, insbesondere in Deutschland und Frankreich. IT ist und bleibt ein Zukunftsmarkt, und Bechtle ist als der IT-Zukunftspartner hervorragend aufgestellt, um am künftigen Wachstum in diesem Markt teilzuhaben. Diese Stellung hat Bechtle auch 2024 bestmöglich genutzt. Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft den erfolgreichen Weg der Bechtle AG im Rahmen seiner Aufgabenstellung verantwortungsvoll und sehr bewusst mitgestalten

Der Aufsichtsrat hat auch 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Das Gremium hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten sowie die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. Dabei arbeiteten beide Gremien stets offen und konstruktiv zusammen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte. Dazu zählten die Geschäftsentwicklung des Konzerns, die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage und deren Auswirkungen auf die Realisierung von Geschäftsvolumen, Umsatz und Ergebnissen, die Fortentwicklung der Vorstands- und Führungsorganisation, mögliche Akquisitionen, die Finanzierung der Akquisitionen und des laufenden Geschäfts, künftige Investitionen, der Stand der Umsetzung der Vision 2030, die Nachhaltigkeitsstrategie und die Diversitätsstrategie, Standortfragen, das Chancen- und Risikomanagement, die Risikosituation sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und -steuerung.

Auch außerhalb der turnusgemäßen Sitzungen stand insbesondere der Vorstandsvorsitzende in engem Kontakt mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern und pflegte einen regelmäßigen Austausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden. Zusätzlich unterrichtete der Vorstand das gesamte Gremium monatlich über wichtige operative Kennzahlen, die Erfüllung der Geschäftsplanung sowie die Beschäftigungssituation – jeweils für den Konzern, die Segmente und alle wesentlichen Tochtergesellschaften. In vierteljährlichen Sitzungen haben wir zudem das jeweils abgelaufene Quartal sowie die kurz- und mittelfristigen Perspektiven intensiv erörtert.

Regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns, der Vermögens- und Finanzlage sowie der Umsetzung der Unternehmensstrategie beschäftigt. Wir haben uns zudem kontinuierlich mit der Risikosituation auseinandergesetzt – vor allem auch im Hinblick auf die weltweiten Krisenherde und die in diesem Zusammenhang angespannte gesamtwirtschaftliche Lage – und aktiv bei der Fortentwicklung des Kontroll- und Risikomanagementsystems der Bechtle AG mitgewirkt.

Aufgrund der zeitnahen und ausführlichen Informationen durch den Vorstand sowie der eigenständigen Prüfungen konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion stets vollumfänglich nachkommen. Wir können bestätigen, dass der Vorstand in jeglicher Hinsicht rechtmäßig, ordnungsgemäß und wirtschaftlich gehandelt hat. Der Vorstand hat die Rechts- und Complianceabteilung sowie das Konzerncontrolling regelmäßig zurate gezogen sowie das Risikomanagementsystem aktiv genutzt.

Die Bechtle AG unterstützt die von den Aktionärinnen und Aktionären oder den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Amtsführung sowie bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat Fortbildungen zur Nachhaltigkeit und Vorstandsvergütung sowie den entsprechenden Berichtspflichten wahr. Einzelne Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr außerdem an unterschiedlichen Fortbildungsmaßnahmen zu den Themen Aufsichtsratstätigkeit im Allgemeinen, Corporate Governance, ESG (Environmental, Social and Governance) – hier insbesondere CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) –, AI (Artificial Intelligence) und Cybersecurity teilgenommen.

SITZUNGEN UND SCHWERPUNKTE

Im Berichtsjahr fanden sechs Plenumssitzungen des Aufsichtsrats in Präsenz statt: am 2. Februar, 13. März, 31. Juli, 1. August, 20. September und 30. Oktober. Die Sitzungsteilnahme war wie folgt:

	02.02.	13.03.	31.07.	01.08.	20.09.	30.10.	Sitzungsteilnahme
Anteilseignervertreter:innen							
Kurt Dobitsch	●		●	●		●	66,7%
Dr. Lars Grünert	●	●	●			●	66,7%
Prof. Dr. Thomas Hess	●	●	●	●	●	●	100%
Stephanie Holdt (seit 11.06.2024)			●	●	●	●	100%
Elmar König	●	●	●	●	●	●	100%
Elke Reichart (bis 11.06.2024)	●						50%
Sandra Stegmann	●	●	●	●	●	●	100%
Klaus Straub	●	●	●	●	●	●	100%
Klaus Winkler	●	●	●	●	●	●	100%
Arbeitnehmervertreter:innen							
Julia Böttcher	●	●	●	●	●	●	100%
Christian Döngi (geb. Deppisch)	●	●	●	●	●	●	100%
Uli Drautz	●	●	●	●	●	●	100%
Daniela Eberle	●	●	●	●	●	●	100%
Christine Muhr	●	●	●	●	●	●	100%
Julia Randelshofer	●	●	●	●	●		83,3%
Anton Samija	●	●	●	●	●	●	100%
Michael Unser (bis 30.09.2024)	●	●	●	●	●		83,3%
Jonas Berhe (seit 18.11.2024)							–

Neben den Sitzungsbeschlüssen fasste das Gremium beziehungsweise fassten seine Ausschüsse in sachlich gebotenen, insbesondere in eilbedürftigen Fällen auch Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedurften, haben wir in den Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen ausführlich erörtert. In seiner Bilanzsitzung am 13. März 2024 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Vorjahres gebilligt (wodurch ersterer festgestellt wurde), sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen und der Unternehmensplanung 2024 zugestimmt.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die Strategie des Konzerns – kurzfristig vor dem Hintergrund der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage, mittel- bis langfristig insbesondere im Hinblick auf die Multichannel-Strategie, neue Geschäftsmöglichkeiten, die M&A-Strategie im Zuge der konsequent betriebenen Internationalisierung sowie die Zielerreichung bei Umsetzung der Strategie
- die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns – insbesondere angesichts der herausfordernden Rahmenbedingungen
- die Fortentwicklung der Vorstandsorganisation vor dem Hintergrund der Integration neuer Vorstandsmitglieder, der Neusegmentierung und der Ausrichtung auf eine Multichannel-Strategie sowie die Führungsstruktur und Nachfolgeplanung
- das Vorstandsvergütungssystem und die Vorstandsvergütung
- Fortschritte bei der Reduzierung der Kapitalbindung
- konkrete Akquisitionsvorhaben
- die Organisation der Arbeit im Aufsichtsrat, insbesondere auch im Hinblick auf die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)
- die Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie sowie die nichtfinanzielle Konzernerklärung
- das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Vorstand der Bechtle AG gab es 2024 zwei personelle Änderungen: Am 27. Dezember 2023 schied Jürgen Schäfer nach über 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für Bechtle aus dem Vorstand aus. Sein Ressort hat zum 1. Januar 2024 Konstantin Ebert übernommen, vorher Bereichsvorstand im Segment IT-E-Commerce für Frankreich, Benelux und das Vereinigte Königreich.

Zum 1. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat Antje Leminsky in den Vorstand berufen. Sie übernimmt die Ressorts Logistik, Beschaffung und Partnermanagement sowie Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement, für die vorher Dr. Thomas Olemotz zuständig war. Damit besteht das Vorstandsgremium der Bechtle AG seit dem 1. Februar 2024 aus vier Personen.

Im Aufsichtsrat gab es 2024 zwei Änderungen: Elke Reichart hat aus beruflichen Gründen ihr Mandat in unserem Aufsichtsrat zum 11. Juni 2024 niedergelegt. Von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 wurde Stephanie Holdt als ihre Nachfolgerin gewählt. Stephanie Holdt ist Chief Financial Officer der Voith Gruppe. Auf Arbeitnehmerseite trat Michael Unser zum 30. September 2024 von seinem Amt zurück. Durch gerichtliche Bestellung ist seit dem 18. November 2024 nun Jonas Berhe Mitglied in unserem Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat bedankt sich auch an dieser Stelle bei Jürgen Schäfer für seine herausragende Leistung für Bechtle und bei Elke Reichart und Michael Unser für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben vier Ausschüsse gebildet: den Prüfungs-, Personal-, Nominierungs- und Vermittlungsausschuss. Der Prüfungsausschuss trat am 1. Februar, 12. März, 11. Juni, 30. Juli und 29. Oktober 2024 in Präsenz zusammen. Zusätzlich tagte er im Rahmen von Telefonkonferenzen im Vorfeld der Zwischenberichterstattung der Bechtle AG am 7. Mai, 8. August und 7. November 2024. Die Sitzungsteilnahme war wie folgt:

	01.02.	12.03.	07.05.	11.06.	30.07.	08.08.	29.10.	07.11.	Sitzungs-teilnahme
Kurt Dobitsch	●		●	●	●	●	●	●	87,5 %
Sandra Stegmann	●	●	●	●	●	●	●	●	100 %
Klaus Winkler	●	●	●	●	●	●	●	●	100 %
Uli Drautz	●	●	●	●	●	●	●	●	100 %
Daniela Eberle	●	●	●	●	●	●	●	●	100 %

Der Prüfungsausschuss beschäftigte sich 2024 mit zustimmungspflichtigen Geschäften, vor allem Akquisitionsvorhaben, Standortfragen und langfristigen Verträgen. Weitere Besprechungsthemen waren die Zwischenberichte, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unter den schwierigen Rahmenbedingungen, die Entwicklung des Cashflows und des Working Capitals sowie deren weitere Optimierung, die vorbereitenden Prüfungen von Jahres- und Konzernabschluss, der nichtfinanziellen Konzernerklärung und des Gewinnverwendungsvorschlags, die Überprüfung des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems und der Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD. Gegenstand der Beratungen waren außerdem die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, die Vereinbarung des Prüfungshonorars, die Corporate Governance sowie die Auswahl des Abschlussprüfers für die Jahres- und Konzernabschlussprüfungen sowie des Prüfers für die Nachhaltigkeitsberichterstattung für 2024 und die darauffolgenden Jahre.

Der Personalausschuss trat 2024 in zehn Präsenzsitzungen am 31. Januar, 12. März, 8. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 7. Juni, 18. Juli, 7. August, 30. Oktober und 7. Dezember zusammen. Alle Mitglieder nahmen teil.

	31.01.	12.03.	08.05.	15.05.	16.05.	07.06.	18.07.	07.08.	30.10.	07.12.	Sitzungs-teilnahme
Prof. Dr. Thomas Hess	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	100 %
Klaus Winkler	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	100 %
Uli Drautz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	100 %

Im Mittelpunkt der Beratungen des Personalausschusses standen die Umsetzung des neuen Vergütungssystems des Vorstands, der Vergütungsbericht, die Empfehlungen des DCGK, die Neubesetzungen im Vorstand, Neubesetzungen bei den Bereichsvorständen und Vice Presidents, die Weiterentwicklung der Führungsorganisation sowie Anstellungsverträge mit Vorständen und Bereichsvorständen.

Der Nominierungsausschuss tagte 2024 am 8. März. Alle Mitglieder nahmen teil.

	08.03.	Sitzungs-teilnahme
Klaus Winkler	●	100 %
Elmar König	●	100 %
Klaus Straub	●	100 %

Beratungsthema war insbesondere die Neubesetzung des Sitzes von Elke Reichart.

Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG wurde 2024 nicht einberufen.

Der Aufsichtsrat führt regelmäßig und gewissenhaft eine Selbstbeurteilung der Aufsichtsratstätigkeit mit Unterstützung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. durch. Zuletzt fand die Selbstbeurteilung 2022 statt. Auf Basis der Anregungen aus dem Gremium werden Handlungsempfehlungen entwickelt, im Plenum präsentiert und nach intensiver Besprechung in die Arbeit des Aufsichtsrats übernommen. Die Umsetzung dieser Empfehlungen verfolgen wir in unserem Gremium konsequent. Wesentliches Ergebnis der zurückliegenden Selbstbeurteilungen war, dass die Arbeitsabläufe und Prozesse im Aufsichtsrat effizient und zielorientiert ausgerichtet sind.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Siehe Entsprechenserklärung, bechtle.com/corporate-governance

Wir haben uns auch im Berichtsjahr intensiv mit dem Regelwerk des DCGK auseinandergesetzt. Zur Kontrolle der Einhaltung des DCGK haben wir die Umsetzung der Empfehlungen überprüft. Durch die zahlreichen Optimierungen, die wir bereits 2023 durchgeführt haben, waren kaum noch Abweichungen von den Empfehlungen des DCGK zu erklären. Gemeinsam mit dem Vorstand haben wir im Februar 2024 und erneut am 31. Januar 2025 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Abweichungen von den Empfehlungen der Regierungskommission sind in der Entsprechenserklärung ausführlich erläutert. Die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance wurden und werden den Aktionärinnen und Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Das zentrale Dokument zur Corporate Governance ist die Erklärung zur Unternehmensführung. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung kodexgemäß informiert werden soll, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG 2024

Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 hat die Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, gewählt. Deloitte hat nach Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Bechtle AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Bechtle AG und des Bechtle Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystems geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Gegenstand der Prüfung waren auch das eingerichtete Überwachungssystem zur Risikofrüherkennung sowie das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die installierten Systeme geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Unterlagen zu den Abschlüssen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers (einschließlich des Vermerks zum Vergütungsbericht) wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt und sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtgremium eingehend behandelt. An der Sitzung des Prüfungsausschusses am 11. März 2025 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. März 2025 nahm auch der Abschlussprüfer teil, der ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet hat.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. In der Bilanzsitzung vom 12. März 2025 hat der Aufsichtsrat deshalb, den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgend, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, wodurch ersterer gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Zahlung einer Dividende von 0,70 € je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an. Wir sind mit dem zusammengefassten Lagebericht des Vorstands einverstanden und halten den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Erstmals hat der Abschlussprüfer auch die nichtfinanzielle Konzernerklärung (NFE) der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2024 geprüft. Der deutsche Gesetzgeber hat die CSRD-Richtlinie der EU noch nicht in nationales Recht umgesetzt, weshalb der von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 unter TOP 5b gefasste Beschluss mangels Pflicht zur Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung ins Leere ging. Die Bechtle AG hat sich gleichwohl entschlossen, die NFE 2024 prüfen zu lassen. Zum einen zeigt dies das Gewicht, das wir Nachhaltigkeit bei Bechtle geben. Zum anderen können wir damit auch schon jetzt den Prozess einer kontinuierlichen Optimierung und Fortentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung begleiten. Die entsprechenden Unterlagen zur nichtfinanziellen Konzernerklärung wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt und sowohl im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtgremium eingehend behandelt. An der Sitzung des Prüfungsausschusses am 11. März 2025 und der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. März 2025 nahm auch der Abschlussprüfer teil, der ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet hat.

Nach eigener Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung waren keine Einwendungen zu erheben. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 12. März 2025 wurde die nichtfinanzielle Konzernerklärung umfassend diskutiert. Nach Abschluss der Prüfung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Einwände gegen die nichtfinanzielle Konzernerklärung zu erheben sind. Der Aufsichtsrat ist mit der nichtfinanziellen Konzernerklärung einverstanden.

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG erstellt. Der Vergütungsbericht wurde durch den Abschlussprüfer gemäß § 162 Abs. 3 Satz 2 AktG dahingehend geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht wurden.

Die geopolitische Lage ist durch fortdauernde Kriegshandlungen und durch den Wahlausgang in den USA weiterhin äußerst angespannt. In Deutschland kann man immerhin auf eine schnelle Regierungsbildung mit dann stabilen Verhältnissen hoffen. Insofern blicken wir mit gedämpfter Zuversicht in die Zukunft und gehen von einer wieder positiven Entwicklung der Bechtle Gruppe im Jahr 2025 aus. Grundlage des Erfolgs waren und bleiben die Menschen bei Bechtle. Dem Aufsichtsrat ist es daher besonders wichtig, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bechtle Gruppe in allen 14 Ländern zu danken. Der Aufsichtsrat wird auch in Zukunft mit großem Engagement und viel Freude den Weg von Bechtle beratend und kontrollierend begleiten.

Für den Aufsichtsrat

Klaus Winkler
Vorsitzender

Neckarsulm, 12. März 2025

AKTIE

Das Börsenjahr 2024 zeigte ein uneinheitliches Bild: Auf der einen Seite konnten die großen Leitindizes trotz konjunktureller, geopolitischer und innenpolitischer Unsicherheiten neue Rekordwerte erreichen. Auf der anderen Seite mussten viele Small- und Mid-Cap-Unternehmen rückläufige Kurse hinnehmen. Der in unsicheren Zeiten gängige Trend hin zu den Börsenschwergewichten war im Jahr 2024 besonders stark ausgeprägt. Das zeigt auch der Blick auf die deutschen Leitindizes – der TecDAX verzeichnete ein leichtes Plus, der MDAX gab nach und der DAX beendete das Jahr mit einem starken Zuwachs, nach einem zwischenzeitlichen Allzeithoch. Die Bechtle Aktie erlebte nach einem positiven Start und einer kurzen Erholung in der zweiten Jahreshälfte einen kontinuierlichen Kursrückgang. Sie schloss das Jahr mit einem Minus von 31,5 %. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende bei 3,9 Mrd. €.

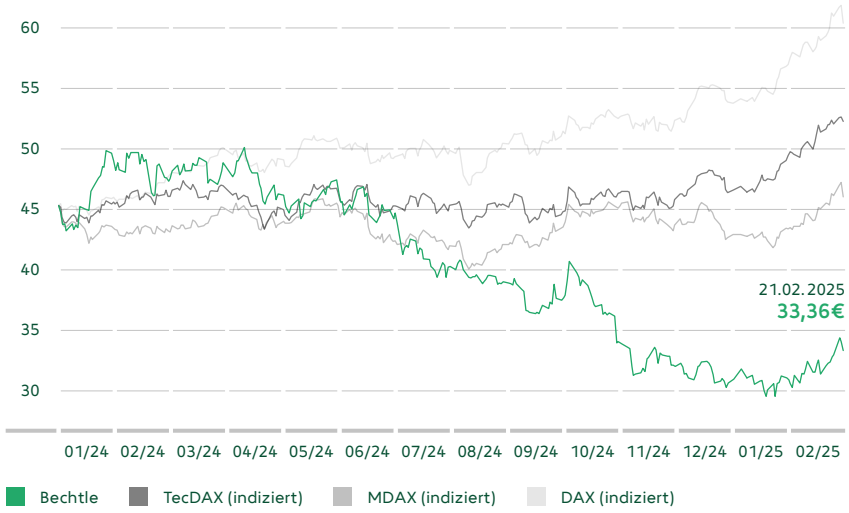
AKTIENMARKT

DAX auf Rekordniveau. Das Börsenjahr 2024 war geprägt von einer anhaltenden Rezession in Deutschland, volatilen Finanzmärkten in Verbindung mit sinkenden Leitzinsen, aber auch Wachstumsfantasien aufgrund des Fortschritts bei technologischen Innovationen wie der Künstlichen Intelligenz (KI). Trotz der Unsicherheiten durch den fortdauernden Krieg in der Ukraine, eskalierender geopolitischer Konflikte wie im Nahen Osten und einer insgesamt ungewissen politischen Lage infolge der US-Wahl und der angesetzten Neuwahlen des Bundestags zeigte sich der DAX besonders wachstumsstark. Der deutsche Leitindex notierte zu Beginn des Jahres unter 17.000 Punkten und verzeichnete bis zur Jahresmitte einen überwiegend positiven Kursverlauf. Nach einem starken Kursrückgang im August setzte sich die Aufwärtsbewegung weiter fort, und der Leitindex kletterte erstmals über die psychologisch wichtige 20.000 Punkte-Marke. Der DAX erreichte damit im Jahresverlauf ein neues Rekordniveau und beendete das Börsenjahr mit einem Aufschlag von 18,8 %. Der TecDAX konnte um 2,4 % zulegen, während der MDAX einen Rückgang von 5,7 % verzeichnete.

KURSENTWICKLUNG

Ernüchternde Entwicklung der Bechtle Aktie. Der Kurs der Bechtle Aktie konnte sich den realwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht entziehen und verzeichnete im Jahresverlauf eine negative Entwicklung. Zu Jahresbeginn lag das Kursniveau deutlich über der 40 €-Marke und erreichte Mitte April mit 50,25 € das Jahreshoch. Anschließend folgte ein anhaltender Kursrückgang und damit auch die Entkopplung von der positiven Entwicklung des DAX. Dieser Rückgang wurde durch eine Erholung im Oktober auf erneut über 40 € unterbrochen. Jedoch konnte die Aktie diese Gewinne nicht halten. Kurz vor Ende des Börsenjahres verzeichnete das Wertpapier mit 30,36 € den Jahrestiefpunkt. Der Jahresschlusskurs der Bechtle Aktie lag bei 31,10 €, was einem Rückgang von 31,5 % im Vergleich zum Vorjahresschlusskurs entspricht.

Die Bechtle Aktie – Kursentwicklung Januar 2024 bis Februar 2025 in €



Den aktuellen Aktienkurs finden Sie unter bechtle.com/aktie

Marktkapitalisierung und Börsenranking. Zum Jahresende 2024 lag die Marktkapitalisierung bei 3.918,6 Mio. €. Nichtsdestotrotz hat sich unsere Positionierung in den Indizes TecDAX und MDAX kaum verändert. Im Ranking der Deutschen Börse belegte Bechtle Rang 56 (Vorjahr: Rang 55). Im TecDAX lag unser Unternehmen auf Rang 9 (Vorjahr: Rang 9).

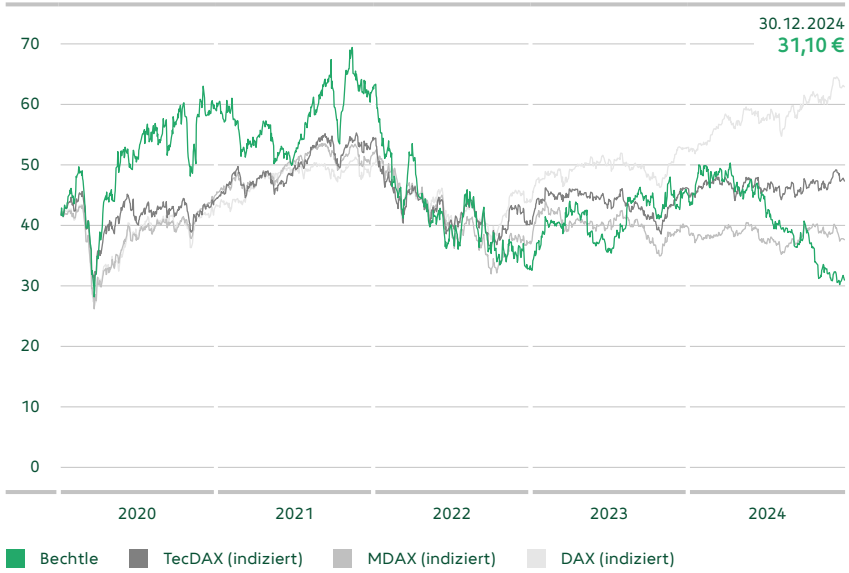
Handelsdaten der Bechtle Aktie

		2024	2023	2022	2021	2020
Schlusskurs Jahresende	€	31,10	45,39	33,06	62,94	59,47
Performance	%	–31,5	+37,3	–47,5	+5,8	+42,5
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	50,25	47,95	63,12	69,14	62,8
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	30,36	32,68	32,79	49,85	28,5
Marktkapitalisierung – total[1]	Mio. €	3.918,6	5.719,1	4.165,6	7.930,4	7.492,8
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag[2]	Stück	187.306	176.306	266.062	138.224	140.482
Durchschnittlicher Umsatz je Handelstag[2]	€	7.644.556	7.195.207	11.172.305	13.778.684	20.657.614

Kursdaten Xetra-Schlusskurse
[1] Zum Jahresende
[2] Alle deutschen Börsen

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich täglich 187.306 Bechtle Aktien gehandelt. Das entspricht einem Anstieg von 6,2 %. Infolgedessen lag der durchschnittliche tägliche Börsenumsatz trotz der negativen Kursentwicklung mit 7,6 Mio. € ebenfalls über Vorjahresniveau.

Die Bechtle Aktie – Kursentwicklung 2020 bis 2024 in €

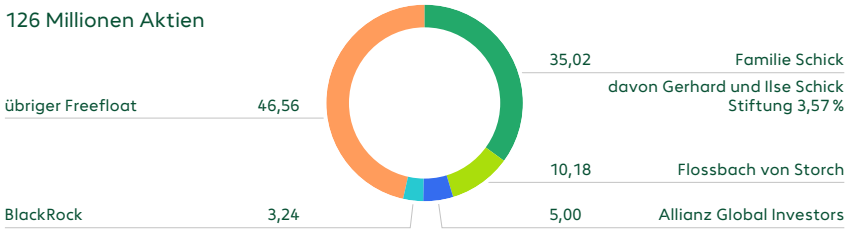


Kursdaten angepasst an Aktiensplit

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Langfristiger Ankeraktionär. Größte Anteilseignerin an der Bechtle AG ist unverändert die Familie Schick mit 35,02 % der Anteile. Hierbei sind auch Aktien der Schick GmbH berücksichtigt, deren Gesellschafterin Karin Schick ist, sowie Aktien ihres Sohnes. Ebenfalls darin enthalten sind die Aktien der von Karin Schick im Mai 2022 gegründeten Gerhard und Ilse Schick Stiftung. Wir sehen die Familie Schick als Ankeraktionär, der seine Anteile sehr langfristig hält und damit für eine nachhaltig hohe Stabilität sorgt. Der Streubesitz betrug zum Ende des Berichtsjahres 64,98 %. Er verteilt sich auf eine breite Anlegerschaft aus privaten und institutionellen Investor:innen aus dem In- und Ausland.

Aktionärsstruktur in %



Stand: 31. Dezember 2024

DIVIDENDE

Stabile Dividende. Seit dem Börsengang im Jahr 2000 betreibt Bechtle eine auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik und schüttet ohne Unterbrechung jährlich Gewinne an die Aktionärinnen und Aktionäre aus. Außerdem wird die Dividende regelmäßig erhöht. Einen Rückgang hat es bei Bechtle noch nie gegeben – auch dies ist Ausdruck der Zuverlässigkeit der Ausschüttungspolitik der Bechtle AG.

Die Bechtle AG konnte sich im Jahr 2024 nicht gänzlich den weiterhin herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen entziehen. Das Nachsteuerergebnis, das Grundlage der Dividendenausschüttung ist, verringerte sich um 7,5 %. Vorstand und Aufsichtsrat sind dennoch übereingekommen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 0,70 € pro Anteilsschein vorzuschlagen (Vorjahr: 0,70 €). Damit würde diese konstant zum Vorjahr bleiben. Angesichts des Ergebnisrückgangs sieht das Unternehmen dies als ein starkes Signal der Verlässlichkeit an unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Gleichzeitig soll damit auch unsere Zuversicht hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Bechtle AG zum Ausdruck gebracht werden. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung würde die Ausschüttungsquote somit 35,9 % betragen (Vorjahr 33,2 %).

Zum 31. Dezember 2024 lag die Anzahl dividendenberechtigter Aktien bei 126.000.000 Stück. Daraus ergibt sich eine Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr 2024 von 88,2 Mio. €. Die Dividendenrendite läge bezogen auf den Jahresschlusskurs unserer Aktie bei 2,1 % (Vorjahr: 1,5 %).

ERGEBNIS JE AKTIE

Ergebnis je Aktie 7,5 % unter Vorjahr. Mit dem Rückgang des operativen Ergebnisses sank auch entsprechend das Ergebnis je Aktie (EPS). Bei 126 Millionen Aktien und einem Nachsteuerergebnis (der Anteile der Aktionäre der Bechtle AG) von 245,5 Mio. € lag das EPS bei 1,95 € und damit 7,5 % unter dem Vorjahr (Vorjahr: 2,11 €).

Aktienkennzahlen

		2024	2023	2022	2021	2020
Dividendenberechtigte Aktien[1]	Stück	126.000.000	126.000.000	126.000.000	126.000.000	42.000.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,95	2,11	1,99	1,84	4,58
Ausschüttungssumme	Mio. €	88,2[2]	88,2	81,9	69,3	56,7
Ausschüttungsquote	%	35,9[2]	33,2	32,6	29,9	29,4
Bardividende je Aktie	€	0,70[2]	0,70	0,65	0,55	1,35
Dividendenrendite[1]	%	2,3[2]	1,5	2,0	0,9	0,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis[1]		16,0	21,5	16,6	34,2	38,9

[1] Zum Jahresende
[2] Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

Für weitere Kennzahlen siehe Mehrjahresübersicht, S. 279 ff.

WANDELANLEIHE

Wandelanleihe mit nur leichten Abschlägen. Die am 1. Dezember 2023 platzierten Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € und einer Laufzeit von sieben Jahren sind unter der WKN A38229 beziehungsweise der ISIN DE000A382293 frei handelbar. Am 31. Dezember 2024 stand der Kurs der Anleihe bei 95,31 % und damit unter dem Höchststand von 110,14 % zu Beginn des Jahres. Dies ist insbesondere auf den gesunkenen Aktienkurs der Bechtle AG zurückzuführen.

HAUPTVERSAMMLUNG

Große Resonanz in Präsenz. Die 24. Hauptversammlung der Bechtle AG fand am 11. Juni 2024 als Präsenzveranstaltung in der Heilbronner Harmonie statt. Zusätzlich bestand für angemeldete Aktionär:innen erneut die Möglichkeit, die Hauptversammlung über ein Onlineportal live zu verfolgen und dort von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Über 500 Aktionärinnen und Aktionäre vor Ort und insgesamt rund 80 % des Grundkapitals beteiligten sich an den Abstimmungen. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit den erforderlichen Mehrheiten beschlossen.

KAPITALMARKT

Enger Austausch mit dem Kapitalmarkt. Wir verstehen den Erfolg von Bechtle als das Ergebnis einer gemeinschaftlichen Leistung und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern. Sie folgt dem Prinzip von Offenheit und Transparenz und ist geprägt von den in unserer Unternehmenskultur verankerten Grundwerten. Als Eigentümer gehören unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu den wichtigsten Stakeholdern unseres Unternehmens. Diese einzubinden und mit ihnen in Dialog zu treten, ist daher eine unserer wichtigsten Aufgaben im Rahmen der Finanzkommunikation.

bechtle.com/analysten-einschaetzungen

In ausführlichen Studien und aktuellen Kurzanalysen berichten aktuell 19 Häuser über Bechtle: Baader Bank, Bank of America, Berenberg, BNP Paribas Exane, Cantor Fitzgerald, Deutsche Bank, DZ Bank, Hauck Aufhäuser, Jefferies, Kepler Cheuvreux, Landesbank Baden-Württemberg, Metzler, mwb research, Oddo BHF, Quirin Privatbank, Redburn Atlantic, Stifel, UBS und Warburg Research. Mit allen Häusern steht Bechtle in regelmäßigem, konstruktivem Dialog. Im Berichtsjahr nahmen Cantor Fitzgerald, Redburn Atlantic wie auch Barclays die Coverage auf. Barclays musste diese jedoch zum Jahrsende aufgrund mangelnder Ressourcen wieder aufgeben. AlsterResearch firmierte zu mwb research um.

Besuche am Unternehmenssitz einerseits sowie die Teilnahme an zahlreichen Konferenzen und Roadshows andererseits ermöglichen sowohl Analyst:innen und Investor:innen als auch uns einen intensiven Austausch. Dies untermauert unsere offene und kontinuierliche Kommunikation mit unseren Stakeholdern. Auf insgesamt 18 Roadshows und Investorenkonferenzen informierten wir 2024 in Einzel- und Gruppengesprächen über die wirtschaftliche Situation, die Unternehmensstrategie und die Zukunftsaussichten unseres Unternehmens. Die überwiegende Mehrheit der Roadshows und Investorenkonferenzen fand in Kontinentaleuropa und darüber hinaus in London in Präsenz statt. Zusätzlich hat die Bechtle AG im Oktober zu einem Capital Markets Day in Frankfurt a. M. eingeladen. Hier hatten Analyst:innen und Investor:innen die Möglichkeit, sich über das internationale Public Sector Geschäft zu informieren.

Uns ist auch der persönliche Kontakt mit Privatanlegerinnen und -anlegern sehr wichtig. Zu den seit vielen Jahren etablierten Aktionärstagen konnten wir 2024 wieder rund 160 Aktionärinnen und Aktionäre am Konzernsitz in Neckarsulm begrüßen. Großen Anklang fand zudem erneut das Abendevent der „Bechtle Meets"-Reihe, die sich insbesondere an junge Finanzinteressierte richtet. Eine Veranstaltung wurde im Berichtsjahr in Kooperation mit einem Finfluencer in der Bechtle Konzernzentrale ausgerichtet. Für die Community bestand die Gelegenheit, unser Unternehmen kennenzulernen, sowohl dem IR-Team als auch dem Finfluencer Fragen zu stellen und sich untereinander zu vernetzen. Außerdem haben wir in Kooperation mit österreichischen Finfluencern an einer Veranstaltung an der Wiener Börse teilgenommen und uns dort über 80 jungen Privatanleger:innen vorgestellt.

Es ist für uns außerdem selbstverständlich, alle Kapitalmarktteilnehmer transparent, umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Ereignisse in unserem Unternehmen zu informieren. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, besuchen Sie unsere Website oder nehmen Sie gerne persönlichen Kontakt zu uns auf.

bechtle.com/investoren

Siehe Impressum, S. 285

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Über diesen Bericht **31**
Unternehmen **32**
Geschäftstätigkeit 32
Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung 39
Der Bechtle Konzern 42
Menschen bei Bechtle 46
Sonstige Angaben 53
Wirtschaftsbericht **56**
Rahmenbedingungen 56
Ertragslage 58
Vermögenslage 65
Finanzlage 68
Strategische Finanzierungsmaßnahmen 70
Gesamteinschätzung 70
Chancen- und Risikobericht **71**
Chancen- und Risikomanagement 71
Chancen 76
Risiken 83
Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken 92
Prognosebericht **93**
Rahmenbedingungen 93
Entwicklung des Konzerns 95
Gesamteinschätzung 101

ANGABEN ZUR BECHTLE AG

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage **102**
Ertragslage 102
Vermögenslage 104
Finanzlage 105
Prognosebericht 106
Chancen- und Risikobericht **106**
Prognosebericht **106**

ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Bericht fasst den Lagebericht des Bechtle Konzerns sowie den Lagebericht der Bechtle AG als Einzelgesellschaft zusammen. Es handelt sich daher um einen zusammengefassten Lagebericht.

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns ab dem Berichtsjahr 2024 an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Auf eine Verortung im Lagebericht haben wir in diesem Jahr jedoch verzichtet. Daher haben sich Inhalt und Form des Lageberichts gegenüber dem Vorjahr verändert. Alle Angaben zur nichtfinanziellen Konzernerklärung befinden sich in der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung.

Definition der Klammern: Abschnitt ungeprüft, da lageberichtsfremde Angabe

UNTERNEHMEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Digitalisierung schreitet unaufhörlich voran und erfasst nahezu alle Lebensbereiche. Dabei ist die IT ein essenzieller Bestandteil dieses Prozesses und unabdingbar für unser Handeln – sowohl im privaten als auch im wirtschaftlichen Bereich. Dies unterstreicht die große Bedeutung moderner und zukunftsfähiger IT-Infrastrukturen sowie eines kompetenten Partners, der beim Aufbau und Betrieb dieser komplexen Systeme unterstützt und berät. Genau hier setzt das Geschäftsmodell von Bechtle an: Als herstellerunabhängiger Lösungsanbieter mit einem umfangreichen IT-Portfolio sind wir der bevorzugte Partner der Industrie und des öffentlichen Sektors rund um die IT.

GESCHÄFTSMODELL

One-Stop-Shop. Bechtle ist mit mehr als 120 Standorten in 14 europäischen Ländern nah bei den Kunden und zählt damit zu den führenden IT-Unternehmen in Europa. Wir verfügen zudem über ein weltweites Netzwerk an Partnern, das die Anforderungen global agierender Kunden erfüllt. Auch nach mehr als 40 Jahren Unternehmensgeschichte verbindet das IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm die Stärke und Solidität eines finanzkräftigen internationalen Konzerns mit der Nähe, persönlichen Betreuung und Flexibilität eines regionalen Dienstleisters. Die über 70.000 Kunden aus Industrie und Handel, dem Finanzmarkt sowie dem Public Sector begleiten wir bei ihrer digitalen Transformation und bieten herstellerübergreifend ein lückenloses Angebot rund um IT-Infrastruktur und IT-Betrieb.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Multichannel-Strategie. Die Geschäftstätigkeit von Bechtle gliederte sich im Berichtsjahr noch, und wie nachfolgend berichtet, in zwei Segmente: das Segment IT-Systemhaus & Managed Services und das Schwestersegment IT-E-Commerce. Ab dem 1. Januar 2025 bündelt der Bechtle Konzern jedoch auf Vorstandsebene die Verantwortung für alle Vertriebswege in den jeweiligen Ländermärkten in einer Hand. Damit setzen wir künftig einen klaren Fokus auf den Ausbau des Multichannel-Angebots in allen Märkten sowie auf die weitere Internationalisierung.

Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services umfasst ein Leistungsspektrum, das sich vom Vertrieb von Hardware und Softwarelösungen über IT-Strategieberatung, IT-Infrastrukturberatung, Modern Workplace, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud- und Managed Services, IT-Security-Services und Artificial Intelligence erstreckt. Ergänzend ist Bechtle spezialisiert auf Business Applications, allen voran PLM (Product-Lifecycle-Management) und ERP (Enterprise-Resource-Planning). Darüber hinaus bieten wir sämtliche As-a-Service-Modelle oder auch den Komplettbetrieb der Kunden-IT an.

Im zweiten Geschäftssegment, IT-E-Commerce, liegt der Fokus primär auf dem Handelsgeschäft. Hier bieten wir unseren Kunden sowohl über Telefon als auch Internet Hardware und Standardsoftware sowie begleitende logistische Services an. Insgesamt umfasst unser Angebotsportfolio in diesem Segment rund 35.000 Produkte. Neben dem rein transaktionalen Geschäft bieten wir unseren Kunden aber bereits auch heute IT-Services über diesen Vertriebsweg an.

IT-SYSTEMHAUS & MANAGED SERVICES

IT-Komplettanbieter und Systemintegrator. Mit dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services sind wir in Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Spanien und im Vereinigten Königreich vertreten. Das Leistungsangebot von Bechtle umfasst in diesem Segment die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots – bestehend aus unterschiedlichen, miteinander verknüpften Dienstleistungen und frei wählbaren Servicelevels – ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Service- und Lösungsportfolio werden dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst.

Persönlicher Kontakt vor Ort

Unser flächendeckendes Netz an regionalen Systemhäusern und deren Vertriebsmitarbeitende bieten als persönliche Ansprechpartner unseren zumeist regional verwurzelten Kunden einen entscheidenden Mehrwert bei der Bewältigung der immer komplexeren IT-Herausforderungen. Die Nähe ist in der dezentralen Aufstellung von Bechtle ein ausschlaggebendes Kriterium. Der direkte, meist langjährige Kontakt zum Kunden hilft den Vertriebsmitarbeitenden, eine vertrauensvolle Kundenbeziehung zu entwickeln. Dabei sind kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unserer Vertriebsteams ein Schlüssel zum Erfolg.

In der Realisierung der Services bieten unsere Servicemitarbeitenden sowie zertifizierte Spezialist:innen, System Engineers und Consultants den Kunden Fachwissen, hohe Detailkompetenz, langjährige IT-Projekterfahrung und eine schnelle Umsetzung der individuellen Anforderungen. Sogenannte IT-Business-Architekt:innen unterstützen zudem bei maßgeschneiderten Konzepten sowie IT-Roadmaps und legen damit den Grundstein für zukunftsfähige IT-Architekturen. In derzeit mehr als 70 überregional tätigen Competence Centern hat Bechtle Spezialisten-Know-how zu komplexen IT-Lösungsthemen gebündelt und gibt dieses Wissen in Schulungen intern wie auch extern weiter. Zahlreiche Zertifizierungen aller namhaften Hersteller garantieren höchste Qualifizierung bei unseren Serviceleistungen.

Partner für Digitalisierung

Getrieben durch die immer weiter voranschreitende digitale Transformation befindet sich der Markt für IT-Lösungen und -Services in einem stetigen Wandel. Neben den klassischen Geschäftsfeldern gewinnen weiterhin verbrauchsgestützte und cloudbasierte Bezugsmodelle an Bedeutung. Diese Möglichkeiten, IT-Infrastruktur, Plattformen sowie Software und Applikationen als Service subskriptionsbasiert zu beziehen, werden von immer mehr Kunden genutzt und entwickeln sich zum Standard. Entsprechend bauen wir unser Portfolio an As-a-Service-Angeboten, Managed Cloud Services und Multi Cloud Services weiter konsequent aus. Im Gegensatz zum klassischen Projektgeschäft bieten Managed Services wiederkehrende Umsätze über die gesamte Vertragslaufzeit, die sich in der Regel auf vier bis sechs Jahre beläuft.

Gerade die öffentliche Hand hat sich der Digitalisierung verpflichtet, wodurch sich der Public Sector für Bechtle zu einem Wachstumstreiber entwickelt hat. Neben den oben beschriebenen Leistungen, die auch Kunden des Public Sectors in Anspruch nehmen können, gibt es Angebote, die speziell auf die öffentliche Hand zugeschnitten sind. So liefert Bechtle in der Kategorie eGovernment Solutions das Know-how und die Technologie für die digitale Vernetzung von unterschiedlichen Systemen und Akteuren innerhalb kommunaler Verwaltungen. Mit unseren Lösungen wird die Nutzbarkeit öffentlicher Dienste aus Sicht der Bürger:innen erleichtert und die Zuverlässigkeit digitaler End-to-end-Prozesse in Verwaltungen ermöglicht. Bechtle ist dabei in der Lage, Kompetenzen von der ersten Ideenentwicklung bis zur Umsetzung zu bieten.

ip.ai

Megatrend Artificial Intelligence (AI). AI ist eines der Zukunftsthemen nicht nur in der IT-Branche, sondern auch darüber hinaus. Damit steht das Themenfeld ebenfalls bei Bechtle im Fokus. Trotz der rasanten Entwicklung der Technologie ist die Nachfrage der Kernkundengruppe von Bechtle aktuell als zurückhaltend einzustufen. Mittel- und langfristig wird AI die Nachfrage nach IT-Lösungen jedoch weiter erhöhen. Mit unserer Tochtergesellschaft Planet AI, einem Engagement beim AI-Ökosystem Ipai, der unternehmenseigenen AI BechtleGPT und weiteren Leistungen mit AI-Komponenten ist die Bechtle Gruppe hier bereits gut positioniert.

IT-E-COMMERCE

Intelligente Prozesse. Im Segment IT-E-Commerce bietet die Bechtle Gruppe ihren Kunden ein breites Portfolio an IT-Produkten – von der Hardware über Standardsoftware bis zu Peripherieartikeln – und deckt damit alle gängigen Bereiche der IT ab. Bechtle ist mit diesem Segment in 14 europäischen Ländern mit einer starken Wettbewerbsposition vertreten.

Das Geschäft im Segment IT-E-Commerce ist von zwei Grundprinzipien geprägt: Auf der einen Seite steht der direkte persönliche Kontakt der Vertriebsmitarbeitenden zum Kunden, der durch die aktive Ansprache per Telefon oder Videokonferenzen gewährleistet wird. Dem Vertrieb kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Realisierung von Geschäftsvolumen über die Neukundenakquise und beim Ausbau des Geschäfts mit Bestandskunden zu. Insbesondere Kunden mit komplexen Anforderungen profitieren von den persönlichen Ansprechpartner:innen, die speziell auf deren Bedürfnisse zugeschnittene, individuelle Lösungen anbieten.

Schlanke Prozesse, Fulfillment-Prinzip

Auf der anderen Seite hat das Segment stark prozessgesteuerte, schlanke Abläufe der Bestellabwicklung etabliert, die für den Erfolg im Bereich E-Commerce essenziell sind. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. So wird zum Beispiel eine Vielzahl der Bestellungen im IT-E-Commerce nach dem sogenannten Fulfillment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden im Namen von Bechtle. Die Qualität des Versands, die auch durch die Geschwindigkeit bestimmt wird, stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und tägliche Audits sicher. Der Kunde profitiert dabei mehrfach: Durch die Vernetzung der Onlineshops mit den Beständen von Herstellern und Distributoren kann eine hohe und jeweils aktuelle Verfügbarkeit gewährleistet werden. Auch die Lieferzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden: Bestellungen werden in der Regel innerhalb von 24 bis 48 Stunden zugestellt. Schlanke Prozesse gewährleisten zudem, dass die Prozesskosten möglichst gering sind. Der Kunde erhält infolgedessen wettbewerbsfähige Preise, und Bechtle kann nichtsdestotrotz eine interessante Marge realisieren. Zudem halten wir auf Basis des Fulfillment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduzieren damit das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte.

Adrian Merlitz
Dualer Student,
Bechtle Systemhaus
Neckarsulm

Carina Kaiser
Vendor Marketing
Managerin,
Bechtle Logistik &
Service GmbH

Paula Radtke
Salessupport,
Bechtle direct
Neckarsulm

SEGMENTÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

Siehe Kapitel Unternehmenskultur, Strategie und Steuerung, S. 39 ff.

Wachsende Internationalität. In der Vergangenheit war Bechtle lediglich in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit beiden operativen Segmenten vertreten. 2022 hat der Bechtle Konzern das erste Mal die DACH-Region mit dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services verlassen und sukzessive die Präsenz auf weitere europäische Länder ausgeweitet. Damit bearbeitet Bechtle segmentübergreifend neben der DACH-Region in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und im Vereinigten Königreich den Markt, um die Kundendurchdringung und dadurch den Marktanteil zu erhöhen. Dieser Multichannel-Ansatz findet sich auch in der seit 2025 geänderten Vorstandszuständigkeit wieder. Der Kunde soll über den jeweils am besten geeigneten Vertriebsweg optimal angesprochen werden. Vor diesem Hintergrund wird Bechtle auch zukünftig Unternehmenszukäufe in weiteren Bechtle Märkten tätigen.

gita.com

Viele Kunden legen großen Wert auf homogene IT-Landschaften über ihre eigenen internationalen Standorte hinweg. Deshalb fokussieren sich interne Bechtle Einheiten zunehmend darauf, einen individuell auf Kundenbedürfnisse und -wünsche zugeschnittenen globalen Rollout zu begleiten. Dafür ist Bechtle mit einheitlichen, zentralen Prozessen und Servicelevels sehr gut aufgestellt. Persönliche Ansprechpartner:innen von Bechtle stehen in den 14 Ländern Europas, in denen Bechtle vertreten ist, zur Verfügung. Darüber hinaus arbeiten wir weltweit mit den professionellen IT-Partnern unserer Global IT Alliance (GITA) zusammen.

bechtle.com

Bechtle.com. Unter dieser Adresse präsentieren wir unseren Kunden segmentübergreifend eine digitale Business-Plattform, die die gesamte Bandbreite unseres Leistungs- und Lösungsportfolios abbildet. So können wir Interessenten und Kunden ganzheitlich ansprechen und gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Die bechtle.com wird kontinuierlich ausgebaut, um den Multichannel-Ansatz von Bechtle zu untermauern. Hierbei steht die digitale Business-Plattform für eine effiziente Beschaffung von IT-Komponenten, IT-Infrastruktur und IT-Services aus einer Hand. Darüber hinaus bietet die bechtle.com für Kunden und alle weiteren Stakeholder Informationen rund um die IT und dient somit als Wissensplattform. Für die Etablierung und Weiterentwicklung ist die Digital Business Services verantwortlich – unsere zentrale digitale Einheit, in der Kompetenzen, Strategien und neue Technologien, wie zum Beispiel AI, zur ständigen Digitalisierung des Geschäfts gebündelt werden. Ihre Aufgabe ist es, Kunden und Bechtle digital miteinander zu verbinden.

Synergieeffekte

#OneBechtle. Dieser Begriff wird immer greifbarer und steht nicht nur für das interne Versprechen als gemeinsam agierende Einheit aufzutreten, sondern auch für die strategische Absicht, die Zusammenarbeit beider Segmente noch enger zu gestalten, weiter zu verzahnen und damit Synergieeffekte zu ermöglichen. Durch die erfolgreiche Umsetzung der Projekte „OneBechtle AT" und „Belgium United" wurde unter anderem der Grundstein für die weitere Verschmelzung der beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce gelegt. Auch wenn Bechtle im Berichtsjahr und auch 2025 wie gewohnt in der Segmenteinteilung berichtet, geht der Fokus klar hin zu einer Multichannel-Strategie. Deren Ziel ist es, eine ganzheitliche Marktstrategie umzusetzen und Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal zu bedienen. Um das zu realisieren, bündelt Bechtle ab dem 1. Januar 2025 auf Vorstandsebene die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten in jeweils einer Hand. Der konsequente Multichannel-Ansatz soll neben einer weiter gestärkten Kundenbindung und besseren Marktdurchdringung auch für positive wirtschaftliche Effekte durch mehr Effizienz in den Prozessen des Bechtle Konzerns sorgen.

bechtle.com/circular-it

Circular IT. Die Produktlebenszyklen für IT-Produkte werden insbesondere aufgrund von Neuerungen und Weiterentwicklungen immer kürzer. Grundsätzlich schont jede Verlängerung der Nutzungsdauer wertvolle Ressourcen unseres Planeten. Deshalb hat unser Unternehmen bereits 2012 die Bechtle Remarketing GmbH etabliert – eine Geschäftseinheit, die sich ganz bewusst mit Themen beschäftigt, die am Ende eines Produktlebenszyklus angesiedelt sind. Mitte 2024 wurde dieser Ansatz verstärkt, indem die Bechtle Remarketing in die Bechtle Logistik als Zentralbereich namens Bechtle Circular IT integriert wurde. Informationssicherheit, Datenschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen stehen hier im Vordergrund. Unsere Spezialist:innen kümmern sich dabei um die sichere Löschung der Unternehmensdaten und den Wiederverkauf von Altgeräten oder die umweltgerechte Entsorgung. Bechtle bietet somit die komplette Lifecycle-Betreuung der IT-Hardware an.

bechtle.com/articona

Eigenmarke ARTICONA. Die Eigenmarke ARTICONA ergänzt das Produktportfolio von Bechtle insbesondere um Peripherieprodukte. Das Sortiment umfasst IT-Zubehör und reicht von Eingabegeräten wie Tastaturen und Mäusen über unterschiedliche Kabel, Adapter und Ladegeräte bis hin zu Speichergeräten, Notebook-Taschen oder Smartphone-Schutzhüllen. Die Produkte werden oftmals als Cross-Selling-Produkte oder als Alternative für vergleichbare Markenprodukte angeboten.

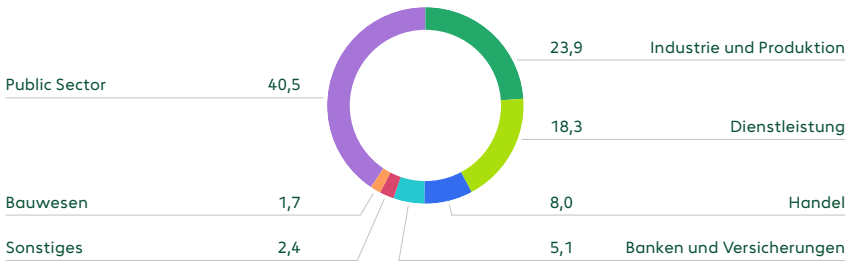
ABSATZMÄRKTE

Breite Kundenbasis

Breite Aufstellung hinsichtlich Kundengröße und Branchen. Für die Bedürfnisse jedes Kunden eine individuelle und optimale IT-Lösung zu finden – das ist unser Anspruch. Dabei verfügen wir über eine sehr hohe Expertise in der Betreuung unterschiedlicher Kundengruppen. Auch wenn der gehobene Mittelstand unsere Kernzielgruppe ausmacht, sind wir ebenfalls im Großkundengeschäft zunehmend erfolgreich. Im Allgemeinen definieren wir unsere Kunden über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze (sogenannte „seats"). Diese reichen in unserem Kundenkreis grundsätzlich von 50 bis hin zu 10.000 PC-Arbeitsplätzen und darüber hinaus.

Bechtle ist generell nicht auf einzelne Branchen fokussiert. Unternehmen sämtlicher Industriezweige zählen daher zu unseren Kunden. Jede Kundengruppe ist wiederum unterschiedlich zu adressieren. Die Besonderheiten der Ausschreibungsverfahren im Bereich der öffentlichen Auftraggeber haben dazu geführt, dass wir eine stärker fokussierte und damit individuelle Kundenansprache etabliert haben. Die zentrale Public Sector Division als interne Serviceeinheit unterstützt in dieser Funktion die lokalen Einheiten bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen.

Branchensegmentierung des Bechtle Konzerns nach Geschäftsvolumen in %



Stand: 31. Dezember 2024

Geografisch gesehen ist Bechtle in 14 europäischen Ländern mit dem eher transaktionalen Handelsgeschäft vertreten und bietet davon in acht Ländern zusätzlich als klassischer Value Added Reseller auch ein vollumfassendes Portfolio an Service- und Beratungsleistungen an. Unsere erweiterte Akquisitionsstrategie sieht außerdem vor, mittelfristig in allen 14 Ländern mit der ganzen Breite unseres Portfolios präsent zu sein – also Handel und Solution Business gleichermaßen. So wollen wir europaweit unsere Kunden mit einer Multichannel-Strategie bestmöglich erreichen. Darüber hinaus bedienen wir mit eigenen zentralen Bechtle Einheiten sowie mit Unterstützung von Partnerunternehmen der 2014 ins Leben gerufenen Global IT Alliance (GITA) auch Kunden außerhalb der europäischen Grenzen.

Geschäftsvolumen, siehe Ertragslage, S. 59

Siehe Standorte, S. 44 f.

Siehe Prognose, S. 93 ff.

WETTBEWERBSPOSITION

bitkom.org

Größtes Systemhaus Deutschlands. Der IT-Markt in Deutschland ist hochgradig fragmentiert. Gemäß Statistischem Bundesamt bieten rund 95.000 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services an. Dabei unterscheiden sich die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark. Etwas mehr als 82.000 dieser IT-Unternehmen sind rein lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz nicht mehr als 1 Mio. € beträgt. Etwas mehr als 12.600 Unternehmen weisen einen Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € auf. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamts aus 274 Unternehmen. Zu den größten in Deutschland aktiven Häusern zählen nur 65 Unternehmen, darunter Bechtle.

Nachhaltig vorn

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner war unser Unternehmen, gemessen am inländischen Umsatz im Jahr 2023, auch aktuell die Nummer eins im Ranking der größten Systemhäuser.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts (IT-Hardware, Software und IT-Services) lag 2024 laut Branchenverband bitkom bei 149,7 Mrd. € (Vorjahr: 143,4 Mrd. €). Mit einem berichteten jährlichen Geschäftsvolumen 2024 von rund 4,6 Mrd. € in Deutschland beläuft sich der Marktanteil von Bechtle auf rund 3 %. Die von ChannelPartner jährlich erhobenen zehn größten Systemhäuser in Deutschland kommen zusammen auf einen Marktanteil von rund 13 %. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt weiterhin ist. Unverändert halten die kleineren und mittleren Unternehmen als Gruppe den weitaus größten Marktanteil. An dieser Situation wird sich – trotz des schon länger bestehenden Konsolidierungsdrucks – voraussichtlich auch mittelfristig nichts ändern.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Individuelle Entwicklungsleistungen und Forschung zur Künstlichen Intelligenz. Entwicklungsleistungen erbringt Bechtle für Softwarelösungen und Applikationen, sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Die Ausgaben für Entwicklung beliefen sich auf 36 Mio. €. Davon sind 26 Mio. € akquisitionsbedingt und rund 4 Mio. € organisch angefallen. Im Geschäftsbereich Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag und zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen. Seit dem Jahr 2023 ist Bechtle im Bereich der Forschung aktiv. Mit der Beteiligung an der PLANET AI erweiterten wir unser Portfolio um AI-Lösungen im Bereich intelligenter Dokumentenanalyse. Durch die PLANET AI ergänzen mehr als 40 Fachkräfte aus Forschung und Entwicklung unseren Mitarbeiterstamm.

MODUS Consult. Entwicklungsleistungen in etwas größerem Umfang erbringt die MODUS Consult GmbH. Sie entwickelt unter anderem ERP-Lösungen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau, die Kunststoff- und Metallindustrie, die Möbelindustrie sowie Großhandelsfirmen. Daneben kommen in den Kundenprojekten auch Lösungen in den Bereichen Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM) und Business Intelligence (BI) zum Einsatz.

Für die unterschiedlichen Branchenlösungen haben wir neben individuellen Entwicklungsleistungen in Kundenprojekten ebenfalls Entwicklungsleistungen für die Aktualisierung der Lösungen erbracht. Diese wurden auf die neueste Generation der Cloud-ERP-Suiten von Microsoft ausgerichtet, sodass wir auch in Zukunft entsprechend lieferfähig sind. Durch den Ausbau unseres SharePoint-Angebots und die Integration der Prozesse mit der Microsoft Power Platform gelingt es uns, das gesamte Angebot der Microsoft Plattform inklusive Office 365 und Microsoft Teams für den Mittelstand nutzbar zu machen.

In den ECM-Projekten kommen Produkte von ELO sowie SharePoint und Shareflex zum Einsatz. Dabei hat MODUS Consult ebenfalls eigene Standardmodule entwickelt, die in Kundenprojekten eingesetzt oder individualisiert werden, allen voran einen universellen Dokumenten-Connector für mehr Interoperabilität.

Daneben unterstützt MODUS Consult Kunden auch bei reinen CRM-Projekten, die bereits am stärksten durch den Cloudansatz geprägt sind. Das CRM-Angebot umfasst sowohl Marketinglösungen als auch Sales-, Service-, User-Portal- und Supportfunktionalitäten. Das Thema Business Intelligence deckt MODUS Consult mit Power BI ab.

PLANET AI. Neben der Erbringung von weiteren Entwicklungsleistungen fokussiert sich die PLANET AI GmbH auf intensive Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Im Zentrum der Forschung steht PLANETBRAIN. Dabei handelt es sich um eine AI-Plattform mit patentierter Kerntechnologie und Basis für die Entwicklung von Intelligent Document Analysis (IDA). Ein integraler Bestandteil von PLANETBRAIN ist wiederum die PerceptionMatrix-Technologie, die eine hochpräzise Analyse von Texten, Bildern sowie Sprache ermöglicht und damit die Datenerfassung und -verarbeitung grundsätzlich verändert. Beispielsweise können hand- und maschinengeschriebene Dokumente, Belege und Texte automatisiert verarbeitet, Dokumententypen klassifiziert und Informationen extrahiert werden. Die intelligente Dokumentenanalyse wird bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Dazu zählen Logistik, Verkehrsüberwachung, Banken sowie Versicherungen, Gesundheitswesen und Archive.

Die internationalen Forschungskooperationen der PLANET AI mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sind ein Schlüsselelement für diese Aktivitäten. Die gemeinsame Forschung, die enge Zusammenarbeit und der kontinuierliche Austausch von Wissen und technologischen Fortschritten tragen wesentlich zur Stärkung der Forschung und Entwicklung von Künstlicher Intelligenz bei.

Judith Fauser
Senior Marketing Managerin,
Bechtle Systemhaus Holding AG

Thomas Schadenberger
Senior Expert HP Inc.
Business Development Manager,
Bechtle Logistik & Service GmbH

v.l.n.r.

UNTERNEHMENSKULTUR, STRATEGIE UND STEUERUNG

Die Unternehmenskultur spielt bei Bechtle eine zentrale Rolle. Als handeltreibender Dienstleister bieten wir unseren Kunden keine eigenen Produkte an. Es sind die Menschen, unsere Mitarbeitenden, die den Unterschied ausmachen. Jede:r einzelne repräsentiert Bechtle. Umso wichtiger ist es, dass wir ein gemeinsames Fundament teilen. Davon ausgehend bieten die gelebten Werte bei Bechtle allen Beschäftigten ein hohes Maß an Freiheit, einhergehend mit unternehmerischer Verantwortung. Gleichzeitig bringt die langfristige Ausrichtung der Strategie eine große Verlässlichkeit mit sich. Dies ist essenziell für Mitarbeitende, aber ebenso für Kunden und Partner sowie den Kapitalmarkt. Die Steuerung unseres Geschäfts erfolgt in diesem Kontext kurz-, mittel- und langfristig anhand etablierter Systeme und Prozesse.

VISION UND STRATEGIE

Unsere Grundwerte bieten Orientierung

Unternehmenskultur als Leitplanke. Die Grundwerte von Bechtle sind seit Jahrzehnten unverändert. In der Firmenphilosophie, die Bestandteil jedes Arbeitsvertrags ist, sind diese benannt. Die vier prägenden Werte sind:

- Bodenhaftung
- Beharrlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Begeisterungsfähigkeit

Diese Grundwerte sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie untermauern in Verbindung mit unseren internen Führungsgrundsätzen, unserem Verhaltenskodex, der Vision 2030 sowie der Bechtle Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie 2030 die langfristigen strategischen Zielsetzungen. Sie geben allen Mitarbeitenden und auch allen weiteren Stakeholdern Orientierung hinsichtlich einer effizienten und nachhaltigen Unternehmensführung sowie -steuerung. Elementarer Bestandteil unserer Kultur sind darüber hinaus unternehmerisches Denken und Handeln: Die Mitarbeitenden bei Bechtle erhalten sehr früh unternehmerische Verantwortung – dies ist Versprechen und Verpflichtung zugleich.

Flankiert werden diese Werte von unserem Markenfundament, also dem Kern, der die Marke Bechtle ausmacht. Hier steht unser Claim „Zukunftsstark" verankert im Zentrum, umrahmt von den Attributen:

- verbunden
- erfahren
- unternehmerisch

Langfristige Ziele für nachhaltigen Erfolg definiert. Auf der Basis der fest etablierten Unternehmenskultur formuliert Bechtle bereits seit der Unternehmensgründung etwa alle zehn Jahre seine langfristigen Ziele in einer Vision. Die Vision 2030 wurde 2018 veröffentlicht und steht unter der Überschrift „Bechtle: Der IT-Zukunftspartner." Darin sind folgende Zielmarken verankert:

- **Kundenorientierung**, gemessen am Erfolg des Kunden,
- unsere Kompetenz, Professionalität und **Leidenschaft** im Umgang mit der IT, verbunden mit dem Versprechen an die Mitarbeitenden, bei Bechtle alles erreichen zu können,
- der Anspruch auf **Marktführerschaft** und
- die Notwendigkeit **profitablen Wachstums**, um in die Zukunft von Bechtle investieren zu können.

bechtle.com/vision2030

Neben qualitativen Aussagen beinhaltet die Vision 2030 auch quantitative Wachstumsziele. So strebt der Konzern bis 2030 einen Umsatz von 10 Mrd. € bei einer Vorsteuermarge (EBT-Marge) von mindestens 5 % an.

Siehe Menschen, S. 46 ff.

Employer Branding stärkt Wettbewerbsfähigkeit. Der Fach- und Führungskräftemangel in der gesamten IT-Branche sowie die demografische Entwicklung unterstreichen die hohe Bedeutung der Personalarbeit und des Employer Branding. Ausbildung und Personalentwicklung sind kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und das Verfolgen unserer langfristigen Wachstumsziele. Seit jeher legt Bechtle einen Fokus der Personalarbeit auf die Ausbildung junger Menschen sowie die Fort- und Weiterbildung der bestehenden Belegschaft. Unser Anspruch ist es, durch hoch qualifiziertes Personal innovative, lösungsorientierte und effiziente Konzepte für die Kunden-IT bereitzustellen. So wollen wir uns weiterhin in einem sich stark verändernden Umfeld wettbewerbsfähig positionieren.

Wachstumsstrategie umfasst seit jeher Akquisitionen. Die Ziele der Vision 2030 wollen wir sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen erreichen. Hinsichtlich des organischen Wachstums können wir auf unsere mittlerweile 41-jährige Erfahrung im IT-Markt und unsere hohe Marktdurchdringung bauen. Übernahmen waren von Beginn an Bestandteil der Bechtle Wachstumsstrategie – 119 Akquisitionen hat Bechtle seit Unternehmensgründung erfolgreich durchgeführt. Das akquisitorische Wachstum kam in der Vergangenheit hauptsächlich über den Erwerb kleinerer bis mittelgroßer Systemintegratoren zustande. Aber auch größere Unternehmen stehen bei der Prüfung passender Akquisitionen immer wieder im Fokus. Geografisch gesehen ist es erklärtes Ziel der 2021 erweiterten M&A-Strategie, unser Dienstleistungsangebot mittelfristig auf alle 14 Länder, in denen wir bereits mit dem Handelsgeschäft vertreten sind, auszuweiten. Bei allen Akquisitionen ist uns in erster Linie wichtig, dass das Zielunternehmen die Marktposition der Bechtle Gruppe regional sowie kunden- und/oder leistungsbezogen stärkt. Zielsetzungen sind daher die Ergänzung unserer IT-spezifischen Kompetenzen sowie die intensive Bearbeitung strategisch bedeutender Märkte beziehungsweise Kundengruppen und damit die Gewinnung von Marktanteilen.

Digitale Zukunft für unsere Kunden aktiv begleiten. Bechtle ist seit über 40 Jahren im IT-Markt tätig. Dieser ist geprägt von rasanten technologischen Entwicklungen und Marktanforderungen, die sich entsprechend kontinuierlich ändern. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht darauf, dass es uns immer wieder gelingt, unser Portfolio und unser Geschäftsmodell den jeweils aktuellen Markterfordernissen anzupassen. Dies ist auch derzeit der Fall: Der IT-Markt befindet sich heute in einem Paradigmenwechsel. In der Vergangenheit betrieben die meisten unserer Kunden ihre IT selbst und haben ihre IT-Partner wie Bechtle lediglich projektweise hinzugezogen. Dieses Modell wird auch nicht gänzlich verschwinden. Aufgrund der digitalen Transformation und der steigenden Komplexität von IT werden abonnements- und verbrauchsbasierte (sogenannte subskriptionsbasierte) IT-Service-Modelle jedoch immer wichtiger. Zusätzlich wird der Bedarf nach lösungsorientierter IT-Beratung kontinuierlich steigen. Bechtle hat seine Strategie in den vergangenen Jahren darauf ausgerichtet, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und den Anteil seines Geschäftsvolumens in diesen verbrauchsbasierten IT-Lösungen auszubauen. Dabei werden wir aber unser traditionelles Geschäft nicht aus den Augen verlieren und vor allem unser wichtigstes Gut – die Kundennähe – weiter stärken.

SYSTEME UND INSTRUMENTE

Unternehmenssteuerung anhand etablierter Prozesse. Der Vorstand der Bechtle AG ist für die Gesamtplanung und die Realisierung der langfristigen Konzernziele verantwortlich. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist es, den Unternehmenswert durch profitables Wachstum nachhaltig zu steigern.

Die Kurz- und Mittelfristplanung, die der Steuerung der operativen Einheiten dienen, sowie die daraus resultierenden Maßnahmen leiten sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab. Sie orientieren sich gleichzeitig an der Entwicklung des Wettbewerbs- und des Marktumfelds. Priorität haben dabei Wachstum und Renditesteigerung durch erfolgreiche Kunden sowie das Erreichen der Marktführerschaft am jeweiligen Standort.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele haben wir für Bechtle Geschäftsvolumen, Umsatz, Umsatzwachstum, Bruttomarge beziehungsweise Deckungsbeitrag, Vorsteuerergebnis (EBT) sowie EBT-Marge definiert. Über eine individuelle Erfolgsbeteiligung wird ein Großteil der Mitarbeitenden motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen.

Verschiedene Reportingsysteme stellen sicher, dass alle Einheiten jederzeit einen Überblick über die für sie relevanten Kennzahlen haben und das operative Geschäft dementsprechend steuern können. Auf Konzernebene werden diese Daten dann aggregiert und für die Koordination von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt. Zunehmend wichtig ist in den vergangenen Jahren das Cashflow Cockpit geworden. Damit erhalten alle Einzelgesellschaften regelmäßig einen detaillierten Blick über ihre Kapitalflüsse.

Im Bereich Controlling wurde im Berichtsjahr ein neues System installiert, um den Anforderungen der gewachsenen Größe der Bechtle Gruppe auch in Zukunft gerecht zu werden. Im Nachhaltigkeitscontrolling werden ebenfalls nichtfinanzielle Ziele kontinuierlich erhoben und evaluiert.

Wichtige nichtfinanzielle Ziele hat Bechtle im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 und der 2022 veröffentlichten Klimaschutzstrategie festgelegt. Grundsätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit analog zur dezentralen Struktur der Bechtle Gruppe agil im Konzern über die entsprechenden Fachabteilungen und Gesellschaften verortet und bildet damit einen integrativen Bestandteil des operativen Geschäfts.

Siehe Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung, S. 108 ff.

Lucas Czerniakowski
Junior Hunter,
Bechtle direct Neckarsulm

Lisa Kollroß
Marketing Managerin für Market Intelligence,
Bechtle Systemhaus Holding AG

Lyon Czerniakowski
Junior Hunter,
Bechtle direct Neckarsulm

v.l.n.r.

DER BECHTLE KONZERN

Bechtle ist das größte deutsche IT-Systemhaus und zählt mit seiner 41-jährigen Historie zu den führenden IT-Dienstleistern Europas. Wir stehen für Zukunftsstärke und bieten Technologiekonzepte sowie umfassende IT-Lösungen. Bechtle verfügt über 120 Standorte in 14 Ländern Europas. Unser Erfolg basiert auf dem Prinzip der vernetzten Dezentralität. Jede Einzelgesellschaft der Bechtle Gruppe agiert unternehmerisch selbstständig und ist der erste Ansprechpartner für einen unserer mehr als 70.000 Kunden. Damit garantieren wir Kundennähe und persönliche Betreuung. Die Bechtle AG als Holding stellt zentrale Services kosteneffizient für alle Konzerngesellschaften zur Verfügung und koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Einheiten.

RECHTLICHE STRUKTUR

Eigenverantwortliches Handeln der Tochtergesellschaften

Kundenorientiert selbst in der Legalstruktur. Das Modell der vernetzten Dezentralität bietet den über 120 regionalen und internationalen Tochtergesellschaften einen großen unternehmerischen Gestaltungsspielraum und ermöglicht ihnen damit die Fokussierung auf das Kerngeschäft. Zugleich profitieren sie von den Zentralfunktionen sowie der Kompetenz und Organisation eines europäischen Konzerns. Dies spiegelt sich auch in unseren rechtlichen Strukturen wider: Der Bechtle Konzern verfügt über eine klassische Holdingstruktur. Die Bechtle AG übernimmt als Konzernmutter und Holding für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche übergreifenden Aufgaben wie Digital Business Services, Finanzen und Steuern, Human Resources und Personalentwicklung, Plattformstrategie, Investor Relations, Konzerncontrolling, Marketing, Mergers & Acquisitions, Nachhaltigkeitsmanagement, Recht und Compliance, Risikomanagement, Corporate Communications & Brand Management sowie die zentrale IT. Im Vorstand der Bechtle AG gab es im Berichtsjahr personelle Änderungen. Zum 27. Dezember 2023 schied Jürgen Schäfer nach über 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit für Bechtle aus dem Vorstand aus. Sein Ressort übernahm zum 1. Januar 2024 Konstantin Ebert, der vorher bereits als Bereichsvorstand für Frankreich, Benelux und das Vereinigte Königreich zuständig war. Zum 1. Februar 2024 wurde Antje Leminsky neu in den Vorstand berufen. Die Zuständigkeiten im Vorstand sind seitdem wie folgt:

- **Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender.** Finanzen, Steuern und Versicherungen, Abschlussdurchsicht und Revision, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Immobilien und Mobility, Mergers & Acquisitions und Corporate Development, Recht & Compliance, Unternehmenskommunikation, CISO sowie die Bechtle Stiftung gGmbH.
- **Konstantin Ebert.** Verantwortlich für IT-E-Commerce national und international, Non-DACH Systemhäuser sowie internationale Bereiche (IBU[1], GITA[2]).
- **Michael Guschlbauer.** Verantwortlich für das Segment IT-Systemhaus & Managed Services, Public Sector Division, zentrales Projektmanagement, CTO (disziplinarische Verantwortung) sowie Qualitäts- & Umweltmanagement.
- **Antje Leminsky.** Verantwortlich für die Bechtle Logistik & Service GmbH, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.

Der gemeinschaftlichen Verantwortung des gesamten Vorstands unterliegen das Risikomanagement, Compliance, CTO sowie Marketing.

[1] International Business Unit
[2] Global IT Alliance

Ab dem 1. Januar 2025 wurden die Zuständigkeiten im Vorstand für Konstantin Ebert sowie Michael Guschlbauer neu aufgeteilt. Ziel ist es, die Verantwortung für alle Vertriebswege in den Ländermärkten in jeweils einer Hand zu haben. Die neue Ressortverteilung ist wie folgt:

- **Konstantin Ebert:** Multichannel-Verantwortung für die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich.
- **Michael Guschlbauer:** Multichannel-Verantwortung für Deutschland und Österreich sowie alle Spezialisten der Bechtle Gruppe.

Direkt unterhalb der Bechtle AG befindet sich eine Ebene mit verschiedenen Holdinggesellschaften. Dort werden die Geschäftsfelder und Marken der beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce zusammengefasst und hauptsächlich Aufgaben der Geschäftsentwicklung wahrgenommen.

HOLDINGSTRUKTUR DES BECHTLE KONZERNS

Holdingstruktur des Bechtle Konzerns

Für eine Übersicht der Tochterunternehmen siehe Anhang, S. 258 ff.

Der zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften zugeordnet. An nahezu allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile.

Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist:

- die Entlastung der dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben, um den Fokus auf das Kerngeschäft sicherzustellen
- die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen, um Synergien zu realisieren und beispielsweise im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen und so nachhaltiger zu wirtschaften
- die zentrale Bereitstellung vor allem von Outsourcing- und Cloud-Services, um die Auslastungen konzernweit zu optimieren und spezialisierte Angebote überregional zu erbringen
- eine klar ausgerichtete schlanke Führungsverantwortung und -zuständigkeit, die bei der Größe der Bechtle Gruppe unabdingbar sind

Ressourceneinsparungen

Im Berichtsjahr hat der Vorstand die bestehende rechtliche Struktur des Bechtle Konzerns nicht wesentlich verändert.

Nähere Angaben zum Aufsichtsrat, siehe Bericht des Aufsichtsrats, S. 20 ff.

Die Bechtle AG agiert im klassischen dualistischen Prinzip. Der Vorstand ist hier das satzungsgemäße Organ, das über die Geschäftsführung entscheidet und die Gesellschaft nach außen vertritt. Das zweite Organ ist der Aufsichtsrat. Dieser wird zu einer Hälfte von den Aktionärinnen und Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt, zur anderen Hälfte von den deutschen Mitarbeitenden der Bechtle Gruppe. Der Aufsichtsrat tritt als Kontrollorgan auf, bestellt den Vorstand und überwacht dessen Arbeit.

MANAGEMENT

Vernetzte Dezentralität wesentliche Basis für Unternehmenserfolg. Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten und dem direkten Kundenkontakt. Damit unterstreicht Bechtle das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität. Gleichzeitig tragen wir so den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben sowie dem sich sehr dynamisch entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

bechtle.com/management

Als Bindeglied zwischen dem Konzernvorstand und den operativen Einheiten fungieren Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents:

- sechs konzernübergreifende Bereichsvorstände:
  - Finanzen der Bechtle Gruppe
  - Managed Services
  - Anwendungslösungen
  - CTO
  - Public Sector
  - PLM / Engineering & Manufacturing
- fünf Bereichsvorstände in Deutschland:
  - Region Nord/Ost
  - Region Mitte und West
  - Region Süd sowie International Sales Division
  - Region Südwest und Österreich
  - Transaktionsgetriebenes Geschäft in Deutschland und der Schweiz
- vier Bereichsvorstände beziehungsweise Vice Presidents für die Länder:
  - Frankreich
  - Niederlande
  - Schweiz (Dienstleistungsgeschäft)
  - Irland, Portugal, Spanien, Italien und Osteuropa

Zum 1. Januar 2025 wurde ein Vice President mit Gesamtverantwortung für alle Aktivitäten in der Schweiz eingesetzt.

Gelebtes Unternehmertum

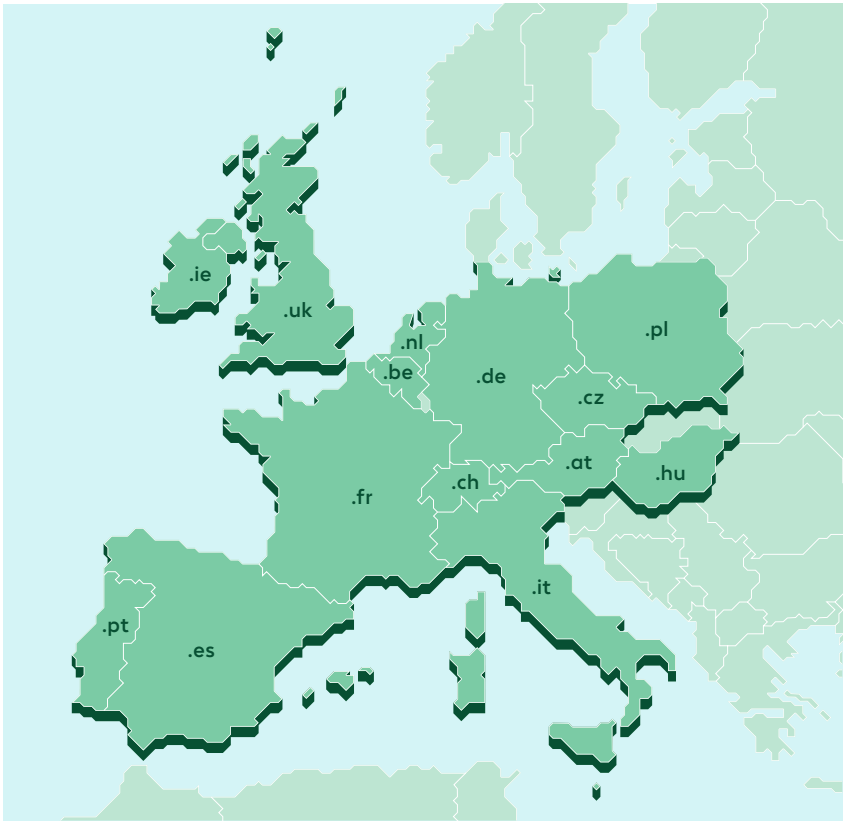
An den Standorten der Bechtle Gruppe sind allein die Geschäftsführenden für den Erfolg ihrer Gesellschaften verantwortlich. Über eine strikt ergebnisorientierte variable Vergütung ist jede:r Geschäftsführende direkt am Erfolg der jeweiligen Gesellschaft beteiligt. Bechtle fördert und unterstützt damit das unternehmerische Denken sowie die wirtschaftliche Verantwortung an allen Standorten, um so eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.

STANDORTE

Zentrale in Neckarsulm größter Standort. Die Konzernzentrale der Bechtle Gruppe befindet sich in Neckarsulm. Hier haben neben der Bechtle AG und dem IT-Systemhaus Neckarsulm unter anderem die Logistik & Service GmbH sowie die deutschen Zwischenholdings ihren Sitz. Mit fast 2.500 Mitarbeitenden ist Neckarsulm der größte Standort in unserem Konzern. Insgesamt gehören zum Bechtle Konzern über 120 operative Unternehmen. Der überwiegende Teil der Gesellschaften hat seinen Sitz in Deutschland, das zugleich auch der wichtigste Ländermarkt für Bechtle ist. Rund 42 % des Geschäftsvolumens generiert Bechtle allerdings international. Dort sind gemessen am Geschäftsvolumen Frankreich, die Niederlande und die Schweiz die wichtigsten Märkte.

Für eine Übersicht der Tochterunternehmen siehe Anhang, S. 258 ff.

Internationale Präsenz des Bechtle Konzerns



Siehe Geschäftstätigkeit, S. 32 ff., und Prognose, S. 93 ff.

Bechtle ist insgesamt in 14 europäischen Ländern vertreten. Die gesamte Bandbreite unseres Portfolios bieten wir bereits in acht Ländern an. In sechs Ländern liegt derzeit noch der Fokus auf dem Handelsgeschäft. Mittelfristig wollen wir in allen 14 Ländern unseren Kunden alles rund um die IT anbieten. Unsere Kernmarke in jedem Land ist die Marke Bechtle. Darüber hinaus sind wir in einzelnen Ländern auch mit weiteren Marken aktiv, die über Akquisitionen zur Bechtle Gruppe kamen. So beispielsweise in Frankreich mit den Marken Inmac Wstore sowie Bechtle Comsoft oder in den Niederlanden mit PQR.

Weitere Internationalisierung. Im beratungsintensiven Dienstleistungsgeschäft ist der Vor-Ort-Kontakt zum Kunden von entscheidender Bedeutung. Die daher immens wichtige regionale Präsenz sichern wir über ein internationales Netz von rund 100 Lokationen, deren Vertriebsmannschaft den Kunden an dessen Standort berät. Im stärker transaktional geprägten Geschäft erfolgt der Vertrieb primär via Telefon beziehungsweise Videokonferenz. Unabhängig vom Vertriebsweg agieren in unserer dezentralen Struktur die Geschäftsführenden der operativen Tochtergesellschaften als selbstständige Unternehmer:innen mit hoher Eigenverantwortung in ihrem jeweiligen lokalen Markt. Im Zuge der Neuausrichtung der Akquisitionsstrategie haben wir bereits seit 2022 unser Servicegeschäft über die Grenzen der DACH- Region hinaus durch zahlreiche Akquisitionen ausgeweitet. Damit erstreckt sich das Netz der dienstleistungsorientierten Lokationen über Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Österreich, die Schweiz, Spanien, das Vereinigte Königreich und seit dem Berichtsjahr ebenso über Italien. Das Ziel der Internationalisierungsstrategie ist der weitere Ausbau des kompletten Portfolios in allen 14 Ländern, in denen Bechtle vertreten ist. Damit machen wir unser Geschäftsmodell insgesamt stabiler und stärken die Markt- und Wettbewerbsposition von Bechtle in den bereits durch das Handelsgeschäft abgedeckten Ländermärkten. Der Kunde profitiert davon, dass er individuell und je nach Bedarf über verschiedene Vertriebswege angesprochen werden kann.

Im Berichtsjahr hat sich Bechtle mit sechs Akquisitionen verstärkt: zwei jeweils in Deutschland und in Großbritannien, eine in Italien und eine in Spanien.

bechtle.com/standorte

Siehe Prognose, S. 93 ff.

MENSCHEN BEI BECHTLE

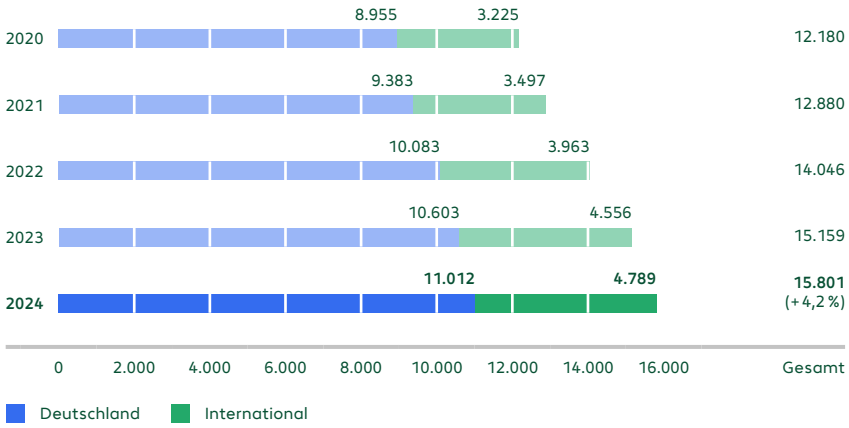
Mit ihrem Engagement und Können tragen unsere Mitarbeitenden maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Dabei profitiert Bechtle von der großen Vielfalt der Menschen, die unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen einbringen. Um hochqualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu halten, legt Bechtle Wert auf ein respektvolles und wertschätzendes Arbeitsumfeld sowie viel Spielraum für individuelle Ideen und Talente. Dies fördern wir unter anderem durch ein breites Angebot an individuellen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

ENTWICKLUNG DER MITARBEITENDENZAHLEN

Zahl der Mitarbeitenden wächst um 4,2 %. Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte Bechtle konzernweit 15.801 Mitarbeitende. Gegenüber dem Vorjahr (15.159 Mitarbeitende) wuchs die Belegschaft um 642 Personen beziehungsweise um 4,2 %. Mehr als die Hälfte davon, 381 Menschen, kamen im Verlauf des Berichtsjahres durch Akquisitionen zu Bechtle. Das organische Wachstum ist mit 1,7 % verhältnismäßig niedrig. Der Grund dafür ist die aktuell herausfordernde konjunkturelle Lage in wesentlichen Absatzmärkten von Bechtle. Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) waren durchschnittlich 14.926 Mitarbeitende für Bechtle tätig (Vorjahr: 14.135), das bedeutet einen Anstieg von 791 Personen beziehungsweise 5,6 %. Als international tätiges IT-Unternehmen verfügt Bechtle über eine große Vielfalt an verschiedenen Kulturen und Nationalitäten in der Belegschaft. Im Jahr 2024 arbeiteten konzernweit Mitarbeiter:innen aus 109 Nationen in unserem Unternehmen (Vorjahr: 110).

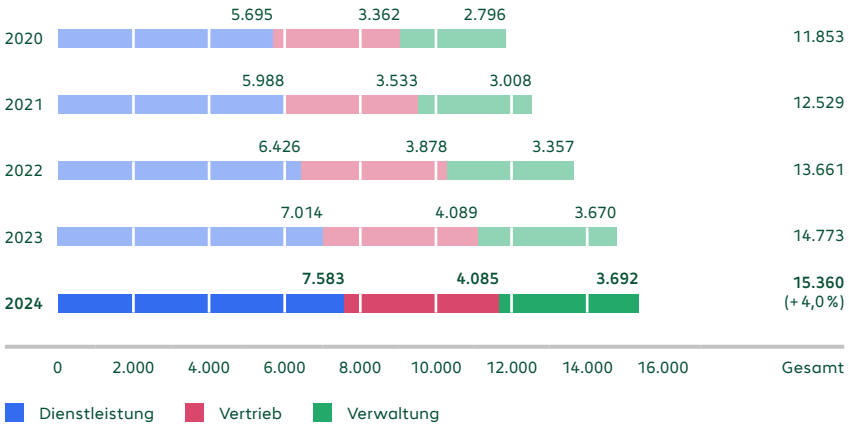
In Deutschland waren im Vergleich zum Vorjahr 409 Personen mehr bei uns tätig, was einem Anstieg von 3,9 % entspricht. International waren 233 Personen mehr bei Bechtle beschäftigt, das bedeutet eine Steigerung um 5,1 %. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die im vergangenen Jahr getätigten Akquisitionen in Italien, Spanien und dem Vereinigten Königreich zurückzuführen. Ende 2024 waren 30,3 % der Mitarbeitenden international für Bechtle tätig (Vorjahr: 30,1 %).

Mitarbeitende nach Regionen per 31. Dezember



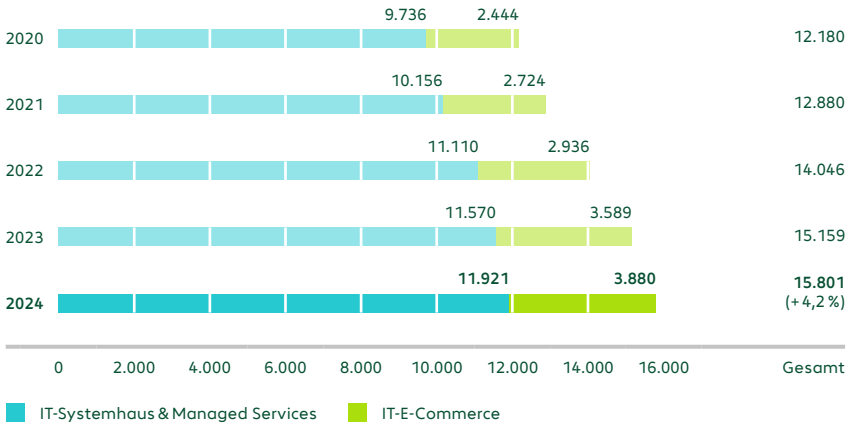
Nach Funktionsbereichen unterteilt stieg die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich um 569 Personen beziehungsweise um 8,1 %. In der Verwaltung kamen 22 Menschen beziehungsweise 0,6 % neu zu Bechtle. Im Vertrieb arbeiteten zum Jahresende 4 Menschen weniger als im Vorjahr.

Mitarbeitende nach Bereichen per 31. Dezember



Aus Gründen der internen Kostenrechnung sind bei den Angaben der Mitarbeitenden nach Bereichen abwesende Mitarbeitende nicht berücksichtigt.

Mitarbeitende nach Segmenten* per 31. Dezember



* Vorjahreswerte angepasst

Bechtle direct Österreich wurde zum Jahresbeginn 2024 in das Systemhaussegment umgegliedert, der Standort Brüssel und die niederländische PQR zählen dagegen seit Anfang 2024 zum Segment IT-E-Commerce. Dies wirkt sich auch auf die Anzahl der Beschäftigten in den jeweiligen Segmenten aus, die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Zum Jahresende waren im Segment IT-Systemhaus & Managed Services insgesamt 11.921 Mitarbeitende beschäftigt. Im vergangenen Jahr kamen hier 351 Personen hinzu, davon 236 durch Akquisitionen. Dies entspricht einem Anstieg von 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr. In unseren internationalen Gesellschaften stieg die Mitarbeitendenzahl in diesem Segment um 2,8 %, während die deutschen Gesellschaften ein Wachstum von 3,1 % verzeichneten. Im Segment IT-E-Commerce begannen 291 neue Kolleg:innen ihre Tätigkeit, 145 davon kamen durch Akquisitionen hinzu. Dies bedeutet einen Zuwachs um 8,1 %. Die deutschen Gesellschaften legten dabei um 13,5 % zu, die internationalen Gesellschaften um 6,6 %.

PERSONALAUFWAND UND GEHALTSMODELL

Personalaufwand steigt überproportional. Im Berichtsjahr ist der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben mit 7,6 % überproportional zum Umsatz gestiegen. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich von 17,0 % auf 18,6 %. Die Personalintensität, gemessen am Rohertrag, stieg im Vorjahresvergleich auf 61,9 % (Vorjahr: 60,3 %).

Personalkosten

		2024	2023	2022	2021
Personal- und Sozialaufwand	Mio. €	1.173,6	1.091,1	983,1	879,1
Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeitendem (FTE)*	Tsd. €	80,7	79,2	78,3	74,6
Personalaufwandsquote	%	18,6	17,0	16,3	16,6

* ohne abwesende Mitarbeitende

Basis unserer Vergütungspolitik sind marktgerechte Gehälter. Mit variablen Gehaltsbestandteilen setzen wir individuelle Leistungsanreize und bilden betriebswirtschaftliche Wirkungszusammenhänge ab. Ob es einen variablen Gehaltsbestandteil gibt, hängt in der Regel von der Funktion und der Gehaltshöhe ab.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Es ist unser Ziel, den wachsenden Bedarf an Fach- und Führungskräften verstärkt aus den eigenen Reihen zu decken. Aus- und Weiterbildung, die Entwicklung von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie das Wissensmanagement haben deshalb bei Bechtle einen besonders hohen Stellenwert. Die Personalentwicklung konzipiert und organisiert zentral für die in- und ausländischen Gesellschaften zielgruppen- und fachspezifische Qualifizierungs- und Entwicklungsangebote. Die Bechtle Akademie ergänzt das Angebot mit einem sehr breiten Portfolio an Schulungen für die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen.

Ausbildung sichert den Personalbestand der Zukunft. Wir verstehen Ausbildung als eine Investition in die Zukunft mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Wir bilden bereits seit 39 Jahren aus und haben uns seitdem als gefragter Ausbildungsbetrieb für zahlreiche kaufmännische und technische Berufe etabliert. Außerdem besteht die Möglichkeit zum dualen Studium in verschiedenen wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen. Insgesamt bieten wir Ausbildungsangebote in 25 Berufsbildern und Studienfächern an.

Verteilung Ausbildungsberufe und Studiengänge per 31. Dezember

	2024	2023	2022	2021	2020
Auszubildende kfm.	290	307	288	226	235
Auszubildende techn.	466	426	401	371	363
Dual Studierende kfm.	75	69	67	53	54
Dual Studierende techn.	52	40	37	41	35
Gesamt	883	842	793	691	687

Im Jahr 2024 begannen 286 junge Menschen eine Ausbildung beziehungsweise ein duales Studium in unserem Unternehmen. Insgesamt befanden sich zum Ende des Berichtsjahres 883 junge Leute in Ausbildung, davon 146 international. Damit konnten wir die Anzahl der Auszubildenden und dual Studierenden gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % erhöhen. Am Stammsitz in Neckarsulm belief sich die Ausbildungsquote wie im Vorjahr auf 8,2 %. In Deutschland lag sie mit 6,7 % nur leicht unter dem Vorjahr (6,8 %). Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Ausbildungsquote in Deutschland bis 2030 auf 10 % zu erhöhen.

883 Menschen in Ausbildung

Ausbildungsquote Bechtle Gruppe in Deutschland per 31. Dezember

		2024	2023	2022	2021	2020
Ausbildungsquote	%	6,7	6,8	6,6	6,5	6,7

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung können wir nahezu allen Auszubildenden und dual Studierenden einen Übernahmevertrag anbieten.

Für Neueinsteiger:innen mit Studienabschluss bietet Bechtle ein zwölfmonatiges Traineeprogramm. Dieses soll Hochschulabsolvent:innen optimal auf die Übernahme einer Fachposition vorbereiten. Es startet quartalsweise und bietet die Möglichkeit, verschiedene Services und Bereiche von Bechtle kennenzulernen, ein Netzwerk aufzubauen und Kompetenzen zu stärken.

Umfangreiches Personalentwicklungsangebot. Unsere Lernplattform Learning Campus bietet eine breite Auswahl an Seminaren, Webinaren, Workshops und E-Learnings. Sowohl für Neueinsteiger:innen als auch für Professionals verfügen wir damit über ein zielgruppenspezifisches Schulungsangebot. Alle Bechtle Mitarbeitenden haben Zugang zu diesem System. Ziel ist es, einheitliches Wissen an allen Standorten sicherzustellen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die 1999 gegründete Bechtle Akademie unterstützt die individuelle Ausbildung an den Konzernstandorten.

Die im Jahr 2020 konzernweit gestartete Führungsinitiative haben wir auch 2024 fortgesetzt. Um Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu gewinnen, hat Bechtle verschiedene Entwicklungsprogramme etabliert. Das Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) hat zwei verschiedene Ausrichtungen: JuMP Leader richtet sich an Mitarbeitende ohne oder mit erster Führungserfahrung und bereitet diese auf die Übernahme einer weitergehenden Führungsaufgabe vor. JuMP Expert ist ein Entwicklungsprogramm für ausgewiesene Expert:innen, die explizit keine disziplinarische Führungsverantwortung übernehmen möchten. Im Bechtle General-Management-Programm (GMP) liegt der Schwerpunkt auf der Unternehmensführung. Es bereitet Führungskräfte auf die Übernahme von Managementaufgaben vor. Außerdem bieten das Bechtle IT-Business-Architekt:innen-Programm (IT BA) und seit 2025 das Bechtle IT-Solution-Architekt:innen-Programm (IT SA) Mitarbeitenden mit herausragenden fachlichen Kenntnissen eine attraktive Weiterentwicklungsmöglichkeit.

Teilnehmende Bechtle Entwicklungsprogramme

	2024	2023	2022	2021	2020
Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) Leader	112	106	120	85	109
Bechtle Junior-Management-Programm (JuMP) Expert	63	59	21	–	–
Bechtle General-Management-Programm (GMP)	13	13	11	11	19
Bechtle IT-Business-Architekt:innen-Programm (IT BA)	12	16	17	12	12

Unsere Bechtle Führungsleitlinien bieten Führungskräften einen klaren Leitfaden, um mit Fairness, Respekt und Professionalität ein erfolgreiches, gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Verschiedene Instrumente und Tools wie das Führungsfeedback oder eine Leadership Toolbox geben unseren Führungskräften die Möglichkeit, ihre Führungskompetenzen zielgerichtet weiterzuentwickeln.

Berufliche Weiterentwicklung auch für die internationalen Standorte. Die fortschreitende Internationalisierung unseres Unternehmens bringt es mit sich, dass immer mehr nicht-deutschsprachige Kolleg:innen zu Bechtle gehören. Das Team International People Development ist Ansprechpartner für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe außerhalb Deutschlands. Durch die enge Zusammenarbeit mit der zentralen Personalentwicklungsabteilung der Bechtle AG sowie den lokalen Personalentwicklungseinheiten können wir so auch unseren internationalen Mitarbeitenden ein breites Angebot für die berufliche Weiterentwicklung machen.

Ziel aller Maßnahmen ist es, die Führungsfähigkeiten weiter zu verbessern, um so die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen und einen wichtigen Beitrag zur Realisierung der Vision 2030 zu leisten.

Sascha Werner
Solution Sales Professional Managed Services, Bechtle Managed Services GmbH

Rukiye Topcuoglu
Auszubildende zur Kauffrau für Digitalisierungsmanagement, Bechtle Systemhaus Holding AG

Annika Oppenländer
Projekt- und Programm-Managerin, Bechtle Systemhaus Holding AG

ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Hohe Arbeitgeberattraktivität sorgt für Mitarbeitendenbindung. Qualifizierte Menschen für unser Unternehmen zu gewinnen und diese langfristig zu binden ist für uns von großer strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Der Mangel an Fachkräften und der demografische Wandel werden die Suche nach neuen Arbeitskräften zunehmend erschweren. Hinzu kommt das Risiko einer steigenden Wechselbereitschaft der eigenen Arbeitnehmenden. Mit unseren zielgerichteten Employer-Branding-Maßnahmen arbeiten wir intensiv daran, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Auch für das Jahr 2025 sind wir als Top Employer zertifiziert worden.

Die Fluktuationsquote, berechnet auf Grundlage eines gleitenden Durchschnitts der letzten zwölf Monate, betrug im Berichtsjahr 9,1 % und lag somit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit stieg leicht und liegt nun bei 6,2 Jahren (Vorjahr: 5,9 Jahre).

Fluktuationsquote per 31. Dezember

		2024	2023	2022	2021	2020
Fluktuationsquote	%	9,1	9,1	10,9	9,1	7,2

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit per 31. Dezember

	2024	2023	2022	2021	2020
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	6,2	5,9	5,8	5,8	5,8

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

Neue Diversity-Strategie veröffentlicht. Vielfalt ist ein Schlüsselfaktor – für erfolgreiche Teams, eine exzellente Kunden- und Marktansprache sowie letztlich die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Bechtle spricht sich entschieden für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung aus – sei es aufgrund des Geschlechts und der geschlechtlichen Identität, der sexuellen Orientierung, des Alters, der Religionszugehörigkeit und Weltanschauung, der sozialen oder ethnischen Herkunft, der Nationalität oder Krankheit und Behinderung. Dieser wichtige Grundsatz ist im Bechtle Verhaltenskodex verankert. Nach außen dokumentieren wir dieses Selbstverständnis mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt und des UN Global Compact.

charta-der-vielfalt.de

unglobalcompact.org

Unsere im Januar 2025 veröffentlichte DE&I-Strategie (Diversity, Equity & Inclusion) basiert auf den sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt. Unser Fokus liegt zunächst auf den vier zentralen Dimensionen: Alter, Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten sowie soziale Herkunft. Wir streben an, Diversität nicht nur als Wert zu betrachten, sondern auch gezielt in Prozesse, Strukturen und das tägliche Handeln zu integrieren. Für die Entwicklung und Umsetzung der Strategie wurde im März 2024 eine neue Position, Head of Diversity, geschaffen. Sie setzt in ihrer Rolle die Aktivitäten der vergangenen Jahre fort.

Frauenförderung ist eines der Themen, auf das wir einen besonderen Fokus legen. Mit verschiedenen Initiativen und Maßnahmen will Bechtle Frauen für die IT-Branche begeistern und den Frauenanteil im Unternehmen erhöhen. So unterstützen wir beispielsweise auch die baden-württembergische Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen". Für Berufseinsteigerinnen oder Frauen mit Berufserfahrung, die sich für eine Karriere in der IT-Branche interessieren, bietet Bechtle vielfältige Kennenlern- und Einstiegsprogramme und fördert gezielt weibliche Nachwuchskräfte beim Einstieg in die IT-Branche.

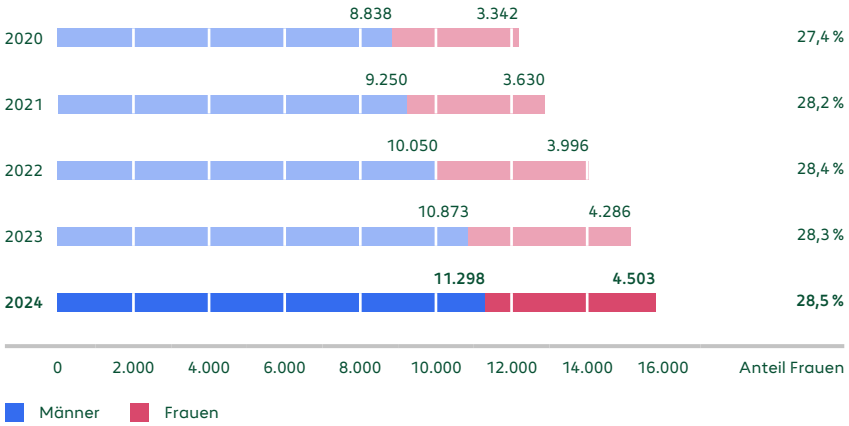
mint-frauen-bw.de/bechtle-ag

bechtle-stiftung.com

Mit feat (female upgreat) startete die im Juni 2024 gegründete Bechtle Stiftung gGmbH das erste Stipendienprogramm zur langfristigen Förderung und Begleitung von Mädchen und Frauen im IT-Umfeld. Das Programm spricht nicht nur Schülerinnen, Auszubildende und Studentinnen an, sondern auch Berufseinsteigerinnen, Führungskräfte und Expertinnen. Ziel ist es, mehr Mädchen und Frauen für eine IT-Karriere zu gewinnen und sie bis zu 15 Jahre lang durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen auf ihrem Weg in Fach- und Führungspositionen zu begleiten. Die Realisierung des Programms erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Gerhard und Ilse Schick Stiftung. Im Januar 2025 starteten die ersten 49 Stipendiatinnen.

Zum 31. Dezember 2024 waren in der Bechtle Gruppe 4.503 Frauen beschäftigt (Vorjahr: 4.286), das entspricht einem Anteil von 28,5 % an der Gesamtbelegschaft (Vorjahr: 28,3 %).

Mitarbeitende: Anteile Frauen/Männer per 31. Dezember



Frauenanteil nach Bereichen per 31. Dezember

		2024	2023	2022	2021	2020
Segment IT-E-Commerce	%	34,6	34,6	38,0	40,2	39,8
Segment IT-Systemhaus & Managed Services	%	22,9	22,5	22,2	21,8	21,1
Zentralbereiche	%	49,8	49,7	49,6	49,2	49,4
Auszubildende	%	26,2	25,8	26,7	23,2	23,6

Führungskräfte:* Anteile Frauen/Männer per 31. Dezember

* Führungskräfte umfassen: Konzernvorstand, Bereichsvorstand, Geschäftsführer:innen, direkt an den Konzernvorstand Berichtende, Bereichsleiter:innen

Frauenanteil in den Führungspositionen im Fokus. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug im Berichtsjahr 37,5 %. Im Dezember 2020 hatte der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand festgelegt. Bis zum 30. Juni 2025 sollte dem Konzernvorstand eine Frau angehören. Zum 1. Februar 2024 wurde der Vorstand mit Antje Leminsky als Vorständin für die Bechtle Logistik & Service GmbH, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement auf vier Personen erweitert. Seitdem ist diese Zielvorgabe erreicht.

Im Januar 2020 hatte der Vorstand Zielgrößen für den Frauenanteil für beide Ebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Frist zur Erreichung der Zielgrößen war der 31. Januar 2025. Die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands, den Bereichsvorstand, lag bei 22 % oder zwei Stellen. Mit aktuell zwei Frauen in dieser Führungsebene ist dieses Ziel erreicht.

Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands – diese umfasst die Verantwortlichen in geschäftsführender Position der Tochtergesellschaften sowie die einem Vorstand unterstellten direkt Berichtenden („Direct Reports“) im engeren Führungskreis – war ein Anteil von 25 % oder 31 Stellen. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil konzernweit 11,7 %, zum 31. Januar 2025 13,1 % bzw. 17 Stellen. Das Ziel ist damit nicht erreicht. Jedoch konnte der Anteil seit 2020 von damals 8,7 % bis heute ausgebaut werden.

Nähere Erläuterungen hierzu s. Erklärung zur Unternehmensführung: bechtle.com/corporate-governance

Frauenanteil in Kontrollorganen und Führungsfunktionen per 31. Dezember

	Zielgröße	2024	2023	2022	2021	2020
Aufsichtsrat	per Gesetz 30 %	37,5 %	37,5 %	33,3 %	33,3 %	33,3 %
Vorstand	mindestens eine Person	25,0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Erste Führungsebene unter Vorstand	22 % oder zwei Stellen	13,3 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Zweite Führungsebene unter Vorstand	25 % oder 31 Stellen	11,7 %	11,2 %	10,7 %	7,8 %	8,7 %

Am 27. Januar 2025 hat der Vorstand neue Zielgrößen für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird (auf Grundlage der aktuellen Anzahl an Stellen) mit Wirkung ab dem 1. Februar 2025 eine Zielgröße von 25 % bzw. vier Stellen festgelegt. Für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands wird (auf Grundlage der aktuellen Anzahl an Stellen) mit Wirkung ab dem 1. Februar 2025 eine Zielgröße von 20 % bzw. 26 Stellen festgelegt. Für die Erreichung der festgelegten Zielgrößen gilt eine Frist bis zum 31. Januar 2030.

Simone Blankenberger
People & Culture Managerin
Bechtle IT, Bechtle AG

Steffi Baumann
Teamleiterin IT Business Partner
Management, Bechtle AG

SONSTIGE ANGABEN

KONZERNERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unternehmerische Verantwortung und finanzielle Stabilität sind zwei Eckpfeiler unserer strategischen Ausrichtung. Zugleich sind dies auch unabdingbare Voraussetzungen für eine nachhaltige Unternehmensführung. Insofern ist es selbstverständlich, dass bei Bechtle die damit einhergehenden Handlungsmaximen seit jeher Basis unseres unternehmerischen Handelns sind. Den Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Anteilseigner:innen, Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten, aber auch der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung wollen wir bestmöglich gerecht werden.

bechtle.com/
corporate-governance

Verantwortlich für die Corporate Governance bei Bechtle ist primär der Aufsichtsrat als oberstes Gremium innerhalb der Aktiengesellschaft zusammen mit dem Vorstand der Bechtle AG. Das zentrale Dokument zum Bericht über die Corporate Governance bei Bechtle ist die Erklärung zur Unternehmensführung, die wir auf unserer Internetseite veröffentlichen. Dort stehen alle Informationen zur Corporate Governance zur Verfügung.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten Angaben dargestellt:

Zum 31. Dezember 2024 betrug das Grundkapital der Bechtle AG 126 Mio. € und war in 126.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der auf jede einzelne Aktie entfallende rechnerische Wert des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Alle Aktien sind stimm- und dividendenberechtigt. Die mit den Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

bechtle.com/
aktionaersstruktur

Der Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt:
- Karin Schick, Deutschland: 33,40 %, davon 25,25 % direkt und 8,14 % indirekt
- Flossbach von Storch AG, Köln, Deutschland: 10,18 %

Bis zum Tag der Berichterstellung am 11. März 2025 haben sich keine Änderungen ergeben.

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Beteiligungsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen, bei denen Mitarbeitende am Kapital beteiligt sind, ohne ihre Kontrollrechte unmittelbar auszuüben, liegen nicht vor.

bechtle.com/satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht. Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung setzt sich der Vorstand aus einer oder mehreren Personen zusammen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder legt der Aufsichtsrat fest. Gemäß Ziffer 6.4 der Satzung kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum/zur Vorsitzenden oder Sprecher:in des Vorstands ernennen.

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind in den §§ 179–181 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, hat die Hauptversammlung der Bechtle AG dem Aufsichtsrat übertragen (vgl. Ziffer 10.4 der Satzung).

Siehe Anhang, Wandelschuldverschreibung, S. 234

Der Vorstand ist gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 18,9 Mio. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Ziffer 4.3 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Konzern-Anhang.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß §§ 192 ff. AktG um bis zu 6,3 Mio. € bedingt erhöht. Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag bis zu 350 Mio. € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 6,3 Mio. € zu gewähren (bedingtes Kapital gemäß Ziffer 4.4 der Satzung). Am 1. Dezember 2023 hat Bechtle von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und die erfolgreiche Platzierung von unbesicherten und nicht nachrangigen Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € (Wandelschuldverschreibungen) mit Wandlungsrecht in nennwertlose neue und/oder bestehende Stückaktien der Bechtle AG bekannt gegeben. Der Vorstand der Bechtle AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die Bezugsrechte der bestehenden Aktionärinnen und Aktionäre der Bechtle AG auszuschließen. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beträgt sieben Jahre. Nähere Angaben hierzu finden sich im Konzern-Anhang.

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig. Der Vorstand verfügt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Juni 2029. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Fall des Erwerbs über die Börse den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und im Fall eines an alle Aktionär:innen gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionär:innen zur Abgabe von Verkaufsangeboten den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise vor der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf höchstens 10 % des Grundkapitals beschränkt. Dabei werden andere Aktien der Gesellschaft, die diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, berücksichtigt. Die Ermächtigung zum Rückkauf wurde zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Im Dienstvertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden war für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels als Obergrenze der zu gewährenden Abfindung das Dreifache einer Jahresgesamtvergütung vereinbart. Der Vertrag wurde im Februar 2024 abgeändert und die bisherige Abfindung für den Fall eines Kontrollwechsels mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 gestrichen. Sonstige Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines Übernahmeangebots liegen nicht vor.

Carolin Barthau
Steuern & Gesellschaftsrecht,
Bechtle AG

Yannik Spindler
Projektmanager,
Bechtle Logistik & Service GmbH

v.l.n.r.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen waren 2024 weiterhin sehr angespannt. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine dauerte an, zudem eskalierte der Nahostkonflikt. Auch sich weiter verfestigende innenpolitische Spannungen, insbesondere in Deutschland, aber beispielsweise auch in Frankreich, wirkten sich zunehmend belastend auf die Wirtschaftsentwicklung aus. Zudem stand in der zweiten Jahreshälfte die US-Wahl im Fokus. Diese Rahmenbedingungen führten in Deutschland zu einem rückläufigen Bruttoinlandsprodukt und damit zu der dritten Rezession in den letzten fünf Jahren. Der Großteil der Volkswirtschaften in der EU zeigte dennoch niedrige positive Wachstumsraten. Der IT-Markt entwickelte sich im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, aber auch im Vergleich zum Vorjahr positiver. Bechtle konnte sich den konjunkturellen Belastungen dennoch nicht vollständig entziehen.

GESAMTWIRTSCHAFT

ec.europa.eu

Gesamtwirtschaft legt leicht zu. Auch das Jahr 2024 war von wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt. Gründe hierfür waren unter anderem der anhaltende Krieg in der Ukraine, eskalierende Konflikte im Nahen Osten wie auch eine insgesamt politisch unsichere Lage durch die US-Wahl und das Scheitern der Ampel-Koalition in Deutschland. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der EU stieg 2024 laut Zahlen der Europäischen Kommission dennoch um 0,9 % leicht an. Alle Quartale zeigten mit 0,3 % ein geringes und gleichbleibendes Wachstum. Innerhalb der Bechtle Märkte in der EU war die Entwicklung erneut unterschiedlich. Die im Vergleich beste Entwicklung verzeichnete im Berichtsjahr zum wiederholten Mal Spanien mit einem Plus von 3,0 %. Denselben Wachstumswert zeigte Polen. Am anderen Ende der Skala stehen Irland und Österreich mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,5 % respektive 0,6 %.

destatis.de

Die deutsche Wirtschaft verblieb auch 2024 in einer Rezession. Das BIP verzeichnete nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit –0,2 % einen leichten Rückgang (Vorjahr: –0,3 %). Die Entwicklung in den einzelnen Quartalen spiegelt dieses negative Bild wider. Im ersten Quartal konnte das BIP im Vergleich zum Vorquartal noch marginal um 0,2 % zulegen. Im zweiten Quartal ging das Wachstum mit –0,3 % leicht zurück. Das dritte Quartal verzeichnete erneut ein leichtes Plus, lag jedoch mit 0,1 % unter dem Zuwachs der ersten drei Monate des Berichtsjahres. Zum Jahresende brachte das vierte Quartal erneut einen Rückgang von 0,2 % mit sich. Die Ausrüstungsinvestitionen waren im Gesamtjahr stark unter Druck und sanken um 6,2 %. Die staatlichen Investitionen hingegen stiegen um 2,0 %

ifo.de

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland verzeichnete 2024 einen leichten Rückgang. Im Januar lag er bei 85,4 Punkten. In den ersten vier Monaten des Jahres stieg der Index zunächst an und erreichte im April und Mai bei jeweils 89,0 Punkten seinen Jahreshöchststand. Von da an verlor der Index jedoch, abgesehen von einer kleinen Erholung im Oktober, an Wert. Zum Jahresende erreichte er bei 84,7 Punkte seinen Tiefststand.

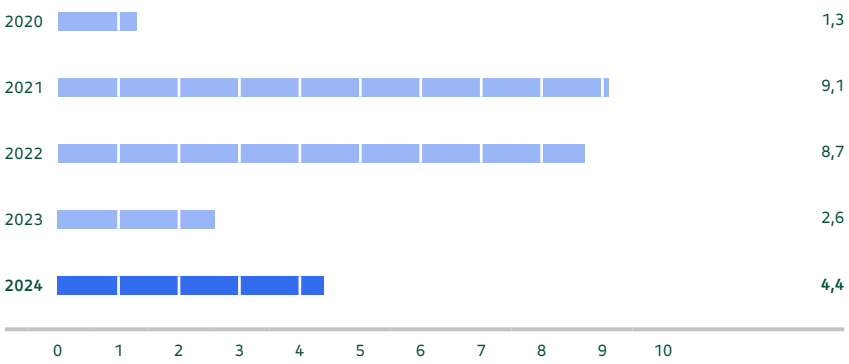
BRANCHE

bitkom.org

Deutscher IT-Markt wächst. Der IT-Markt in Deutschland verzeichnete laut Zahlen des Branchenverbands bitkom trotz der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen ein Wachstum von 4,4 %. Dieses lag über dem des Vorjahres und zeigte damit einen positiven Trend. Hier bestätigt sich erneut die Resilienz der IT-Branche. Nach einem starken Rückgang im Vorjahr konnte das Geschäft mit IT-Hardware im Jahr 2024 wieder einen geringen Zuwachs von 0,7 % verzeichnen. Die Serviceumsätze lagen mit einem Wachstum von 3,8 % leicht unter dem Vorjahreswert. Diese Zuwächse dürften allerdings auch stark inflations- und preisgetrieben sein. Wachstumstreiber waren erneut die Softwareumsätze, die ein deutliches Plus von 9,5 % aufwiesen. Mit einer Steigerung um 3,5 % wuchs nach Angaben des französischen Branchenverbands numeum unser größter Auslandsmarkt in Frankreich schwächer als der deutsche IT-Markt.

Der ifo-Index für IT-Dienstleister spiegelt die Stimmung in der Branche wider. Der Saldowert des Index fiel im Jahresverlauf 2024 von 17,9 Punkten auf nur noch 0,9 Punkte. Der Jahrestiefststand wurde im November mit –0,9 Punkten erreicht. Im Dezember verbesserte sich zumindest die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage wieder leicht.

Wachstum IT-Markt in Deutschland in %



GESAMTEINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Herausfordernde Rahmenbedingungen bleiben bestehen. Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft stand im Berichtsjahr weiterhin unter dem Einfluss des Kriegs in der Ukraine sowie des Nahostkonflikts und der angespannten politischen Situation im In- und Ausland. Die Auswirkungen des Kriegs waren jedoch, wie bereits im Vorjahr, nicht mehr vollständig spürbar. Sowohl die Energiepreise als auch die Inflationslage stabilisierten sich weiter. Gleichwohl blieb die Stimmung in der Wirtschaft getrübt, und die Wirtschaftsdaten verharrten auf sehr niedrigem Niveau. Im IT-Markt war die Lage etwas positiver. Dies zeigt insbesondere die hohe Nachfrage nach Software. Die Kaufzurückhaltung bei IT-Hardware blieb jedoch weitgehend bestehen.

Die Bechtle Gruppe konnte sich in diesem Umfeld behaupten und ein moderates Wachstum erzielen. Insgesamt lag das Wachstum des Geschäftsvolumens im Berichtsjahr aber leicht unter dem des IT-Markts und damit auch unter unseren Erwartungen. Die Kaufzurückhaltung in unseren beiden wichtigsten Kundengruppen – Mittelstand und öffentliche Auftraggeber – ebenso wie in unseren beiden größten Ländermärkten – Deutschland und Frankreich – spielte dabei eine wichtige Rolle.

Neben den aufgezeigten Herausforderungen gab es in den Bechtle Märkten keine wesentlichen Ereignisse außerhalb des Unternehmens, die sich auf den Geschäftsverlauf nennenswert ausgewirkt haben.

ERTRAGSLAGE

Das Jahr 2024 war äußerst herausfordernd. Die angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und insbesondere die Investitionszurückhaltung im Mittelstand sowie die Verunsicherung vieler öffentlicher Kunden machten sich auch bei Bechtle bemerkbar. Während wir in einzelnen Ländermärkten sehr erfreuliche Wachstumsraten verzeichnen konnten, waren vor allem unsere beiden größten Ländermärkte – Deutschland und Frankreich – von der schwachen Gesamtwirtschaft betroffen. Trotz des daraus resultierenden Ergebnisrückgangs schlägt Bechtle eine stabile Dividende für das Geschäftsjahr 2024 vor. Damit senden wir ein klares Zeichen der Verlässlichkeit und Zuversicht.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Neue Berechnungsgrundlage des Auftragsbestands. Im Jahr 2023 hat Bechtle die Berechnung des Auftragsbestands umgestellt. Grund hierfür war die Einführung eines neuen, konzerneinheitlichen Eingabeportals für den Auftragseingang. Da die Umstellung in das neue Portal unterjährig stattfand, werden wir den neu berechneten Auftragseingang erst mit der Mitteilung zum ersten Quartal 2025 veröffentlichen. Im Berichtsjahr wurde die Erfassung des Auftragsbestands vervollständigt, indem der Lieferbestand integriert wurde. Dieser Auftragsbestand liegt wiederum etwas höher als der im Vorjahr berichtete. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Auftragsbestand auf hohem Niveau. Bechtle schließt beim Verkauf von IT-Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen sowohl Verträge mit kurzfristigen als auch langfristigen Laufzeiten ab. Im Segment IT-E-Commerce dominieren reine Handelsgeschäfte mit typischerweise kurzen Bestell- und Lieferzeiten. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services variieren die Laufzeiten der Projekte zwischen wenigen Wochen bis zu einem Jahr. Besonders in den Bereichen Managed Services und Cloud Computing schließt Bechtle häufig Rahmen- und Betriebsführungsverträge mit Laufzeiten über mehrere Jahre ab. Auch bei As-a-Service-Modellen wie dem Bezug von Software können die Vertragslaufzeiten länger als ein Jahr sein.

Der Auftragseingang lag im Berichtsjahr mit 8.209 Mio. € um 9,6 % über dem Vorjahreswert von 7.488 Mio. €. Das hohe Wachstum lag zum einen an den niedrigen Vergleichswerten des Vorjahrs, zum anderen aber auch an der leichten Belebung des Geschäfts zum Jahresende.

Der Auftragsbestand stieg aufgrund der positiven Entwicklung des Auftragseingangs an. Auf Grundlage der neuen Berechnung betrug er zum Jahresende 2.556 Mio. €, nach 2.296 Mio. €[1] im Vorjahr. Davon entfielen 1.970 Mio. € auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services (Vorjahr: 1.832 Mio. €[1]) und 586 Mio. € auf das Segment IT-E-Commerce (Vorjahr: 464 Mio. €[1]). Die Auftragsreichweite betrug im Segment IT-Systemhaus & Managed Services rund viereinhalb Monate, im Handelssegment lag sie bei unter zwei Monaten.

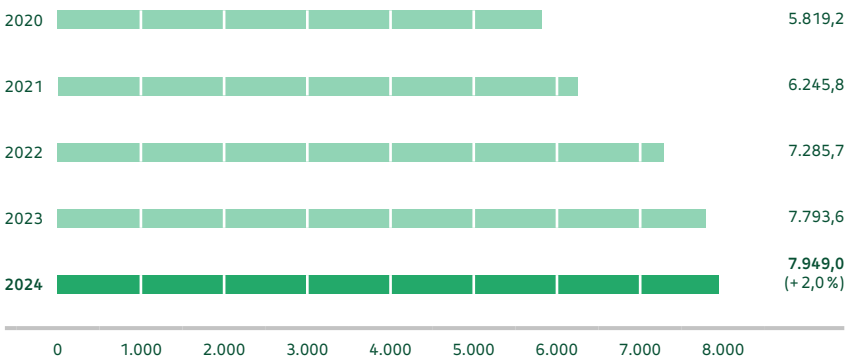
[1] Wert angepasst

GESCHÄFTSVOLUMEN

Geschäftsvolumen steigt leicht. Das Geschäftsvolumen ist eine alternative Leistungskennzahl, die Bechtle im Zuge der Anpassung der Darstellung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 im Geschäftsbericht 2021 eingeführt hat. Die Kennzahl beschreibt die abgerechneten Erlöse in einer Brutto-Betrachtung, also ohne Kürzung der Softwareumsätze als Agent nach IFRS 15.

Das Geschäftsvolumen lag im Geschäftsjahr bei 7.949,0 Mio. € und damit 2,0 % über dem Vorjahr (7.793,6 Mio. €). Nachdem sich die Entwicklung des Geschäftsvolumens im Jahresverlauf eher abschwächte, war insbesondere das vierte Quartal von einer Belebung geprägt. Organisch verharrte das Geschäftsvolumen mit einem marginalen Wachstum von 0,1 % in etwa auf Vorjahresniveau.

Geschäftsvolumen in Mio. €

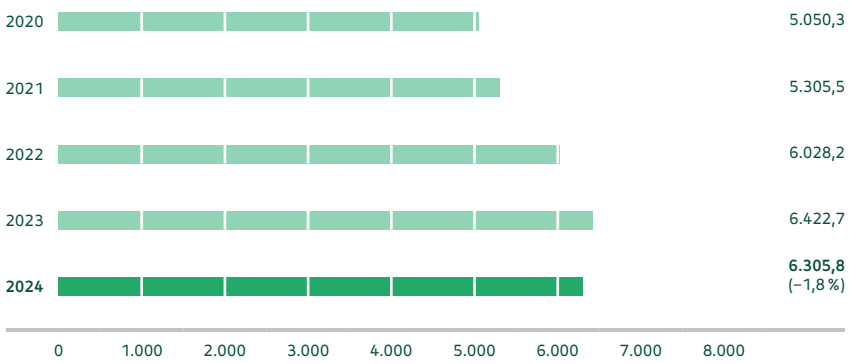


UMSATZENTWICKLUNG

Schwächere Umsatzentwicklung. Im Berichtsjahr entwickelte sich unser Softwaregeschäft überproportional gut. Jedoch kann dessen Volumen nach IFRS 15 nicht in voller Höhe ausgewiesen werden. Daher zeigte der Umsatz eine negative Entwicklung. Er ging von 6.422,7 Mio. € auf 6.305,8 Mio. € und damit um 1,8 % zurück. Das organische Umsatzwachstum belief sich auf –3,8 %.

Siehe Anhang, Umsatzerlöse, S. 208 f.

Umsatz in Mio. €



Geänderte Segmentzuordnung. Im Zuge unserer M&A-Strategie haben wir in den letzten Geschäftsjahren Unternehmen mit Systemintegrationsleistungen außerhalb der DACH-Region akquiriert. Der Großteil dieser Unternehmen wird entsprechend der neuen regionalen Führungsverantwortlichkeiten dem Segment IT-E-Commerce zugeordnet. Das betrifft alle außerhalb der DACH-Region akquirierten Unternehmen mit Ausnahme des britischen PLM-Spezialisten Drive-Works. Auch die im Geschäftsjahr 2022 akquirierte PQR in den Niederlanden, die zunächst im Segment IT-Systemhaus & Managed Services berichtet wurde, ist seit dem Berichtsjahr dem Segment IT-E-Commerce zugeordnet. Die Handels-

aktivitäten in Österreich werden im Zuge der konsequenten Fortführung des Projekts One Bechtle Austria seit dem Berichtsjahr im Segment IT-Systemhaus & Managed Services berichtet. Als Folge des Projekts BE United werden seit dem Berichtsjahr alle Aktivitäten in Belgien im Segment IT-E-Commerce berichtet, auch der vorher dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services zugeordnete Standort Brüssel. Die Vorjahreswerte der Segmente sind entsprechend angepasst.

Die beiden Segmente entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. Während der Umsatz im Segment IT-Systemhaus & Managed Services um 5,3 %[1] zurückging, stieg der Umsatz im Segment IT-E-Commerce um 4,4 %[1]. Auch regional zeigt sich eine größere Diskrepanz. Die Wachstumsraten der deutschen Gesellschaften verringerten sich aufgrund der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Situation um 6,9 %. Die internationalen Gesellschaften konnten hingegen um 6,5 % zulegen. Das war teils akquisitionsbedingt, lag teils aber auch an einer spürbar besseren Entwicklung einzelner Ländermärkte im Vergleich zum deutschen Markt. Gemessen am Gesamtumsatz betrug der Anteil der internationalen Gesellschaften 41,0 % (Vorjahr: 37,8 %). Der Inlandsanteil belief sich damit auf 59,0 % (Vorjahr: 62,2 %). Deutschland bleibt weiterhin der größte Markt für Bechtle.

Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitstellen (Full time equivalent, FTE; ohne Abwesende und Auszubildende) stieg mit 5,7 % zwar nur moderat und stark akquisitionsgetrieben, aber dennoch überproportional zum Umsatz. Der Umsatz je Mitarbeitendem belief sich daher auf 458 Tsd. € (Vorjahr: 493 Tsd. €) bei 13.763 Vollzeitstellen (Vorjahr: 13.026).

KOSTEN- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Bruttomarge entwickelt sich positiv.
Umsatzkosten. 2024 stieg das Bruttoergebnis überproportional zum Umsatz um 1,5 % auf 1.138,4 Mio. €, nach 1.121,9 Mio. € im Vorjahr. Die Umsatzkosten gingen mit 2,5 % stärker zurück als der Umsatz selbst. Grund hierfür war der Materialaufwand, der sich um 4,4 % verringerte. Hintergrund ist die positive Entwicklung in unserem Software- und Servicegeschäft. Damit konnten die deutlich überproportionalen Erhöhungen der anderen Aufwandspositionen kompensiert werden. Der Personalaufwand innerhalb der Umsatzkosten erhöhte sich um 11,6 %. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Abschreibungen stiegen um 8,3 % beziehungsweise 12,1 %. Die Bruttomarge erhöhte sich damit von 17,5 % auf 18,1 %.

Siehe Anhang, Aufwandsgliederung, S. 210

Umsatzkosten/Bruttoergebnis

		2024	2023	2022	2021	2020
Umsatzkosten	Mio. €	5.167,4	5.300,8	4.974,8	4.385,5	4.193,8
Bruttoergebnis	Mio. €	1.138,4	1.121,9	1.053,4	920,0	856,6
Bruttomarge	%	18,1	17,5	17,5	17,3	17,0

Vertriebs- und Verwaltungskosten. Die Kosten in den Funktionsbereichen Vertrieb und Verwaltung entwickelten sich beide deutlich überproportional zum Umsatz. Die Vertriebskosten stiegen im Geschäftsjahr mit 4,5 % auf 456,5 Mio. €, nach 436,7 Mio. € im Vorjahr. Die Vertriebskostenquote lag bei 7,2 %, nach 6,8 % im Vorjahr. Die Verwaltungskosten erhöhten sich von 356,8 Mio. € um 7,3 % auf 382,9 Mio. €. Hier machte sich insbesondere ein deutlich überproportionaler Anstieg beim sonstigen betrieblichen Aufwand bemerkbar. Hintergrund sind insbesondere höhere Aufwendungen in unsere eigene IT, vor allem in Softwarelizenzen. Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich von 5,6 % im Vorjahr auf nun 6,1 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Berichtsjahr um 2,8 % von

[1] Ausgangswert angepasst

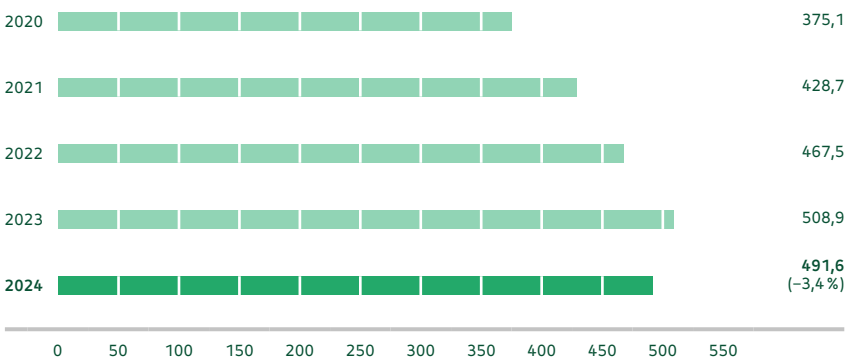
53,9 Mio. € auf 52,4 Mio. € zurück. Hintergrund für den Rückgang waren vor allem Herstellerzuwendungen, die wir 2023 zusätzlich erhalten haben und die für 2024 nicht mehr in der gleichen Höhe ausbezahlt wurden. Gleichwohl hat sich aber der Rückgang durch eine Verbesserung im vierten Quartal 2024 insgesamt im Rahmen gehalten.

Vertriebskosten/Verwaltungskosten

		2024	2023	2022	2021	2020
Vertriebskosten	Mio. €	456,5	436,7	393,0	345,2	319,2
Vertriebskostenquote	%	7,2	6,8	6,5	6,5	6,3
Verwaltungskosten	Mio. €	382,9	356,8	340,8	282,6	286,5
Verwaltungskostenquote	%	6,1	5,6	5,7	5,3	5,7

Ergebnis. Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern. Im Berichtsjahr reduzierte sich das EBITDA um 3,4 % von 508,9 Mio. € auf 491,6 Mio. €. Die EBITDA-Marge ging leicht von 7,9 % auf 7,8 % zurück.

EBITDA in Mio. €

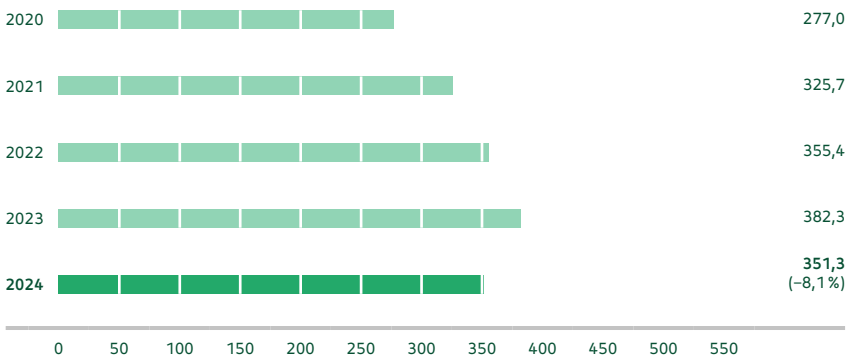


Die Abschreibungen erhöhten sich um 10,8 % von 126,6 Mio. € im Vorjahr auf 140,3 Mio. €. Hintergrund sind unter anderem Akquisitionen, die zu einem Anstieg der Abschreibungen auf Kundenstämme von 22,3 % führten. Der größte Anteil der Abschreibungen entfiel aber weiterhin auf Sachanlagen und Sonstiges mit 117,1 Mio. €, nach 105,4 Mio. € im Vorjahr.

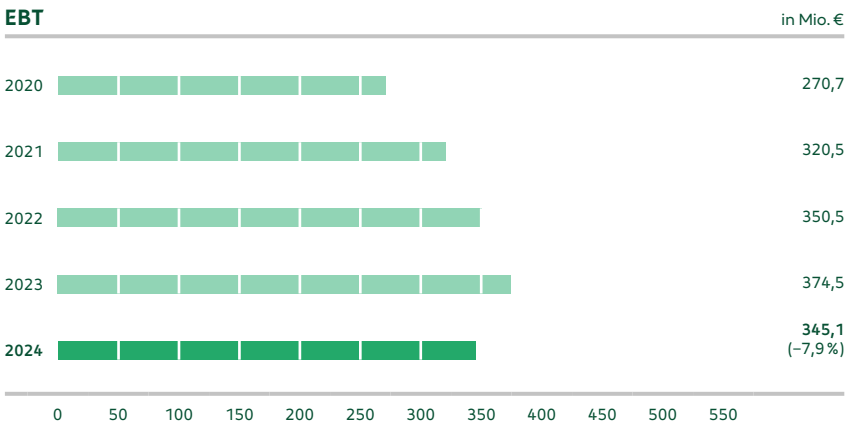
Siehe Wertangaben, S. 67

Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag bei 351,3 Mio. € und damit 8,1 % unter dem Vorjahreswert von 382,3 Mio. €. Die EBIT-Marge ging im Berichtsjahr von 6,0 % auf 5,6 % zurück.

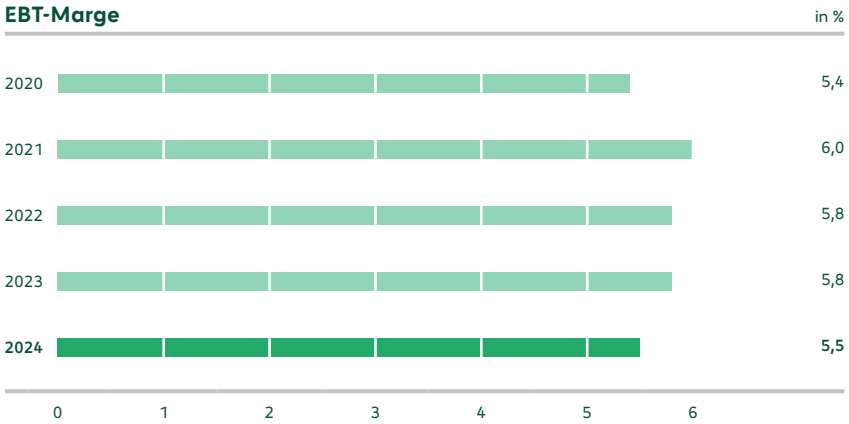
EBIT in Mio. €



Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verminderte sich um 7,9 % auf 345,1 Mio. €, nach 374,5 Mio. € im Vorjahr.



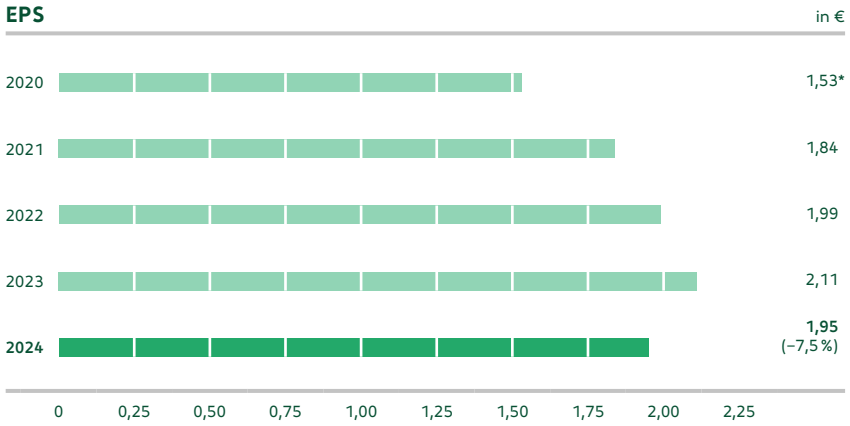
Die EBT-Marge lag bei 5,5 %, nach 5,8 % im Vorjahr.



Im Berichtsjahr reduzierte sich der Ertragsteueraufwand um 8,0 % auf 100,2 Mio. € (Vorjahr: 109,0 Mio. €). Die Steuerquote ging marginal von 29,1 % auf 29,0 % zurück.

Siehe Anhang, Ertragsteuern, S. 212 f.

Das Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG lag mit 245,5 Mio. € um 7,5 % unter dem Vorjahreswert von 265,5 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) belief sich auf 1,95 €, nach einem Vorjahreswert von 2,11 €.



* Anpassung an Aktiensplit

Angesichts der beschriebenen Entwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 0,70 € je Aktie auszuschütten. Damit würde diese konstant zum Vorjahr bleiben. Angesichts des Ergebnisrückgangs sieht das Unternehmen dies als ein starkes Signal der Verlässlichkeit an unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Gleichzeitig soll damit auch unsere Zuversicht hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Bechtle AG zum Ausdruck gebracht werden. Die Ausschüttungsquote würde somit 35,9 % betragen.

Siehe Dividende, S. 28

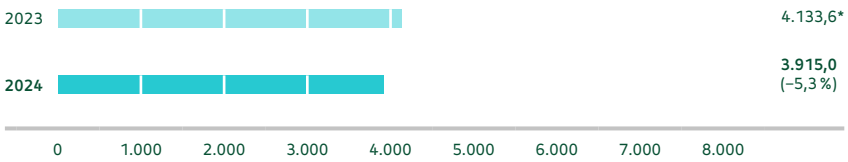
SEGMENTBERICHT

Siehe Anhang, Segmentinformationen, S. 240 ff.

Segment IT-E-Commerce zeigt Wachstum.

IT-Systemhaus & Managed Services. Der Umsatz im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug im Berichtsjahr 3.915,0 Mio. €, nach 4.133,6 Mio. €[1] im Vorjahr. Das entspricht einem Rückgang von 5,3 %[1]. Organisch lag der Wert bei –5,6 %[1].

Segmentumsatz IT-Systemhaus & Managed Services in Mio. €



* Wert angepasst

Die Gesellschaften in Deutschland waren von den herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen stärker betroffen. Deren Umsatz ging um 6,8 % von 3.586,7 Mio. € auf 3.344,2 Mio. € zurück. Die organische Rate lag mit –7,0 % nahezu auf gleichem Niveau. Die internationalen Gesellschaften verzeichneten mit 4,4 %[1] ein Umsatzwachstum. Der Umsatz im Ausland lag damit bei 570,8 Mio. €, nach 546,9 Mio. €[1] im Vorjahr. Auch organisch ist der Umsatz der internationalen Gesellschaften um 3,9 %[1] gewachsen.

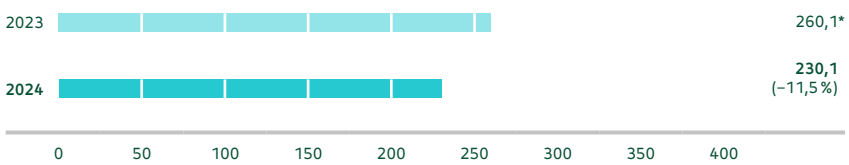
Umsatzverteilung im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in Mio. €

* Wert angepasst

Der Umsatz je Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) reduzierte sich im Berichtsjahr auf Basis von Vollzeitstellen (FTE) mit durchschnittlich 10.298 Vollzeitstellen (Vorjahr: 9.989[1]) auf 380 Tsd. €, nach 414 Tsd. €[1] im Vorjahr.

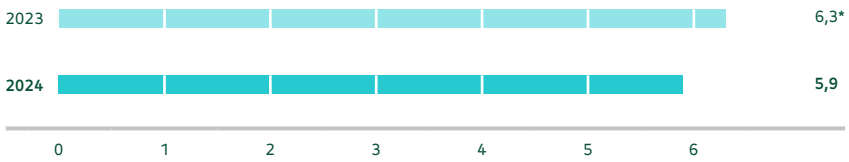
Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services ging 2024 um 11,5 % zurück, von 260,1 Mio. €[1] auf 230,1 Mio. €. Hintergrund war wie bereits erwähnt insbesondere die schwache Nachfrage unserer Kunden in Deutschland bei gleichzeitig steigenden Kosten. Die EBIT-Marge reduzierte sich von 6,3 %[1] im Vorjahr auf 5,9 %.

EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in Mio. €



* Wert angepasst

EBIT-Marge im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in %

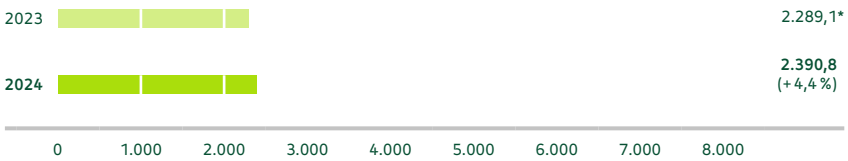


* Wert angepasst

[1] Wert angepasst

IT-E-Commerce. Das Segment IT-E-Commerce erzielte 2024 einen Umsatz von 2.390,8 Mio. €, nach 2.289,1 Mio. €[1] im Vorjahr. Das entspricht einem Wachstum von 4,4 %. Organisch ergab sich in diesem Segment ein leichter Rückgang von 0,7 %[1].

Segmentumsatz IT-E-Commerce in Mio. €



* Wert angepasst

Die positive Entwicklung ist vor allem auf die Umsatzentwicklung unserer internationalen Gesellschaften zurückzuführen. Hier stieg der Umsatz um 7,1 % von 1.879,7 Mio. €[1] auf 2.013,4 Mio. €. Organisch lag das Wachstum bei 0,9 %. In Deutschland ging der Umsatz in diesem Segment um 7,8 % zurück, von 409,5 Mio. € auf 377,4 Mio. €. Diese Entwicklung war, wie bereits erwähnt, maßgeblich auf die Kaufzurückhaltung unserer Kunden aus Mittelstand und öffentlichem Sektor zurückzuführen. Insbesondere Projekte im Client-Umfeld haben Kunden aufgrund der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage und der damit verbundenen hohen Unsicherheiten verschoben.

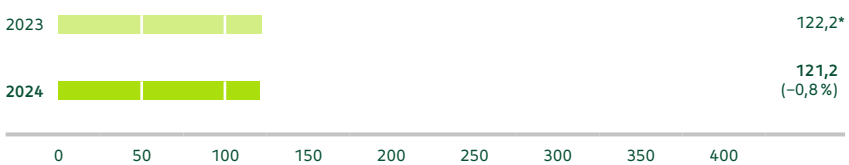
Umsatzverteilung im Segment IT-E-Commerce in Mio. €

* Wert angepasst

Der Umsatz pro Mitarbeitendem (ohne Abwesende und Auszubildende) lag 2024 auf Basis von Vollzeitstellen (FTE) mit durchschnittlich 3.465 Vollzeitstellen (Vorjahr: 3.037[1]) bei 690 Tsd. €, nach 754 Tsd. €[1] im Vorjahr.

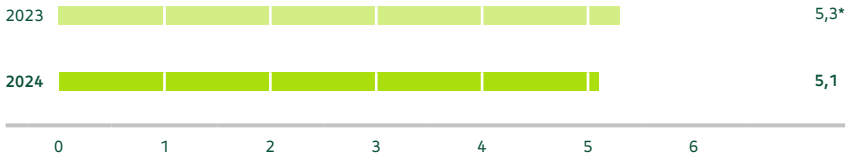
Das EBIT im Segment IT-E-Commerce lag im Berichtsjahr bei 121,2 Mio. € und damit nur leicht um 0,8 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 122,2 Mio. €[1]). Die EBIT-Marge ging von 5,3 %[1] auf 5,1 % zurück.

EBIT im Segment IT-E-Commerce in Mio. €



* Wert angepasst

EBIT-Marge im Segment IT-E-Commerce in %



* Wert angepasst

[1] Wert angepasst

VERMÖGENSLAGE

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es wichtig, auf eine kerngesunde Bilanz vertrauen zu können. Bei Bechtle ist dies seit jeher der Fall. Unsere Bilanz und deren Kennzahlen sind ein Ausweis von Solidität und Zuverlässigkeit. Das zeigt sich insbesondere in unserer unverändert starken Eigenkapitalquote und unserer ausgesprochen komfortablen Liquiditätslage.

Soweit wir Strukturkennzahlen im Zusammenhang mit der Vermögenslage beziehungsweise dem Working Capital bilden, verwenden wir als Bezugsgröße das Geschäftsvolumen.

Zur Vermögenslage der Segmente siehe Anhang, S. 240 ff.

Starke und solide Bilanz. Die Bilanzsumme des Bechtle Konzerns ist im Berichtsjahr auf 4.217,3 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 10,9 %.

Verkürzte Bilanz in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	1.579,2	1.427,3	1.115,2	984,2	958,9
Kurzfristige Vermögenswerte	2.638,1	2.375,9	2.332,7	2.035,6	1.728,2
Passiva					
Eigenkapital	1.915,1	1.742,6	1.538,3	1.353,1	1.162,0
Langfristige Schulden	694,0	784,9	464,9	499,5	599,9
Kurzfristige Schulden	1.608,2	1.275,7	1.444,6	1.167,1	925,2
Bilanzsumme	**4.217,3**	**3.803,2**	**3.447,9**	**3.019,8**	**2.687,1**

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 10,6 % und betrugen zum Stichtag 1.579,2 Mio. €. Die größte Position innerhalb der langfristigen Vermögenswerte bleiben die Geschäfts- und Firmenwerte. Diese stiegen im Berichtsjahr auch akquisitionsbedingt um 17,0 % beziehungsweise um 124,5 Mio. € auf 856,9 Mio. €. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich teils akquisitionsbedingt, teils investitionsgetrieben um 44,6 Mio. € beziehungsweise 10,1 % auf 486,4 Mio. €. Auch die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen aufgrund von Akquisitionen und Investitionen um 29,6 % auf 152,2 Mio. €.

Die Ausgaben für Investitionen lagen mit 88,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 95,2 Mio. €. Die Investitionsquote sank von 27,0 % auf 21,8 %. Damit haben wir nach dem stärkeren Anstieg im Vorjahr wieder ein normalisiertes Niveau erreicht. Im Vorjahr hatten im Rahmen der Absatzfinanzierung aktivierte Leasinggegenstände die Investitionssumme nach oben getrieben.

Die Anlagenintensität blieb zum Stichtag 31. Dezember 2024 konstant bei 37,5 %. Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch das Eigenkapital lag bei 121,3 %, nach 122,1 % im Vorjahr.

Liquidität für weiteres Wachstum. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 11,0 % auf 2.638,1 Mio. €. Die Vorräte konnten weiter abgebaut werden, und zwar um 19,4 % auf nun 377,2 Mio. € (Vorjahr: 468,2 Mio. €[1]). Entsprechend verringerte sich der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme von 12,3 % auf 8,9 %. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen leicht um 0,3 % zurück und hielten damit in etwa das niedrige Niveau des Vorjahres. Die Außenstandsdauer der Forderungen (DSO) reduzierte sich im Berichtsjahr stark. Sie lag zum Jahresende bei 38,3 Tagen, nach 40,9 Tagen im Vorjahr. Hier zeigt sich einmal mehr, dass das Forderungsmanagement bei Bechtle effektiv arbeitet und dass, trotz der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage, kein erhöhtes Forderungsausfallrisiko besteht. Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um 41,2 % beziehungsweise 108,1 Mio. €. Grund hierfür sind unter anderem Abgrenzungen für langjährige Wartungsverträge in unserem PLM-Geschäft mit SolidWorks. Die liquiden Mittel stiegen vor allem aufgrund der sehr positiven Entwicklung des operativen Cashflows um 207,4 Mio. € auf nun 643,1 Mio. € sehr stark an.

[1] Wert angepasst

Die Liquidität bei Bechtle – inklusive der Geld- und Wertpapieranlagen – ist mit 716,2 Mio. € auf einem sehr komfortablen Niveau. Bechtle verfügt damit über ausreichend eigene Mittel, um das organische und akquisitorische Wachstum zu finanzieren. Zusätzlich zu den liquiden Mitteln verfügt Bechtle über freie Kreditlinien in Höhe von 508,6 Mio. € (Vorjahr: 522,0 Mio. €).

Das Working Capital sank um 32,3 %[1] sehr deutlich und lag zum Jahresende bei 560,8 Mio. €. In Relation zum Geschäftsvolumen ist der Wert von 10,6 %[1] auf nunmehr 7,1 % zurückgegangen. Hier haben sich der Abbau der Vorräte sowie der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen positiv bemerkbar gemacht.

Working Capital

		2024	2023	2022	2021	2020
Working Capital	Mio. €	560,8	828,5*	976,6	725,9	652,5
In % vom Geschäftsvolumen		7,1	10,6*	13,4	11,6	11,2

* Wert angepasst

Auf der Passivseite lagen die langfristigen Schulden zum Stichtag bei 694,0 Mio. € und damit 11,6 % unter dem Vorjahreswert. Diese Veränderung ist insbesondere auf die Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die sich stichtagsbedingt um 119,9 Mio. € reduziert haben. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme sank damit von 20,6 % auf 16,5 %. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen unter anderem wegen höherer Leasingverbindlichkeiten für Gebäude um 42,6 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden wuchsen um 26,1 % auf 1.608,2 Mio. €. Hintergrund ist zum einen ein Anstieg bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die aufgrund kürzerer Laufzeiten von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten umgebucht wurden. Außerdem erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 197,8 Mio. € auf 827,0 Mio. €.

Eigenkapitalquote weiterhin auf hohem Niveau. Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um 9,9 % auf 1.915,1 Mio. €, bedingt durch die um 166,8 Mio. € gestiegenen Gewinnrücklagen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 45,8 % im Vorjahr auf 45,4 % leicht. Die Eigenkapitalrendite lag im Berichtsjahr bei 14,4 %, nach 17,8 %[1] im Vorjahr.

Eigenkapital- und Gesamtkapitalrentabilität in %

	2024	2023	2022	2021	2020
Eigenkapitalrendite	14,4	17,8*	19,1	20,4	19,5
Gesamtkapitalrendite	7,2	8,4	8,5	9,0	8,3

* Wert angepasst

Der Verschuldungsgrad stieg zum 31. Dezember 2024 von 118,3 % auf 120,2 % leicht an. Die Nettoverschuldung verbesserte sich stark und lag bei einem Wert von –130,7 Mio. €, nach +74,8 Mio. € im Vorjahr. Damit ist Bechtle de facto schuldenfrei.

Die Gesamtkapitalrentabilität, die als Kennzahl die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals widerspiegelt, sank im Berichtsjahr von 8,4 % auf 7,2 %.

Angesichts des wenig sachanlageintensiven Geschäfts von Bechtle wird der ROCE (Return on Capital Employed) von der Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden einerseits sowie der Ergebnisentwicklung andererseits beeinflusst. Der ROCE belief sich demnach im Berichtsjahr auf 16,5 %, nach 18,9 % im Vorjahr.

ROCE/Capital Employed

		2024	2023	2022	2021	2020
ROCE	%	16,5	18,9	20,1	22,2	19,8
Capital Employed	Mio. €	2.126,9	2.017,7	1.767,0	1.469,6	1.395,4

[1] Ausgangswert angepasst

WERTANGABEN

Siehe Anhang, S. 233 ff.

Die Zeitwerte der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden entsprechen nahezu ausnahmslos den Bilanzansätzen. Im Rahmen der langfristigen Vermögenswerte werden die immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, das Sachanlagevermögen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen aus Ertragsteuern, die sonstigen Vermögenswerte sowie die Geldanlagen und die latenten Steuern nach fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Bilanzansätze der Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich anhand von Impairment-Tests auf Basis der Nutzungswerte auf Werthaltigkeit geprüft. Die Nutzungswerte übersteigen die bilanzierten Wertansätze deutlich, sodass keine Wertminderungen auf diese Vermögenswerte vorgenommen wurden. Die langfristigen Schulden werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nutzungswerte der Geschäfts- und Firmenwerte, siehe Anhang, S. 213 f.

Jan Ebert
Sales Business Development Manager Articona,
Bechtle Logistik & Service GmbH

Anja Ehemann
Inbound Marketing Managerin,
Bechtle Logistik & Service GmbH

Jasmin Fuchs
Product Managerin Lenovo,
Bechtle Logistik & Service GmbH

v.l.n.r.

FINANZLAGE

Der Cashflow ist bei Bechtle die herausragende Kennzahl im Geschäftsjahr 2024. Mit 558,2 Mio. € erreichte er einen neuen Rekordwert. Das liegt zum Teil an der eher verhaltenen Geschäftsentwicklung. Zum Großteil zeigt sich hier jedoch der Erfolg unserer in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen zur Working-Capital- und Cashflow-Optimierung, allen voran unseres Forderungsmanagements. Diese positive Entwicklung untermauert, wie gesund und stabil Bechtle aufgestellt ist. Unsere sehr komfortable Liquidität versetzt uns in die Lage, unabhängig von kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen in die Zukunft von Bechtle und unseren Erfolg zu investieren.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Siehe Vermögenslage, S. 65 f.

Operativer Cashflow weiter verbessert. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich 2024 auf 558,2 Mio. €. Damit erreichte er trotz des bereits sehr hohen Niveaus des Vorjahres von 459,0 Mio. € einen neuen Höchststand. Hintergrund für diese Entwicklung waren vor allem die Veränderungen im Nettovermögen. Insbesondere bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnte Bechtle im Berichtsjahr positive Veränderungen verzeichnen. Der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lag insbesondere an der spürbaren Belebung unseres Geschäfts zum Jahresende. Er betrug für den Berichtszeitraum 187,1 Mio. €, nach –97,6 Mio. € im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auch abhängig vom Stichtag aufgrund des starken Jahresendgeschäfts. Der weitere Abbau der Vorräte hat sich ebenfalls positiv auf den Cashflow ausgewirkt. Hier konnten wir einen Zufluss von 103,2 Mio. € verbuchen. Auch der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich fortgesetzt, jedoch nicht in dem Maße wie im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –206,3 Mio. €, nach –282,6 Mio. € im Vorjahr. Die größten Positionen sind die Auszahlungen für Akquisitionen sowie die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Siehe Anhang, S. 231 f.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei –146,0 Mio. €, nach 28,2 Mio. € im Vorjahr. Nach einem positiven Effekt im Vorjahr durch die Begebung von Wandelschuldverschreibungen hat sich die Entwicklung 2024 wieder normalisiert. Größte Position war die Dividendenzahlung, die zu einer Veränderung von –88,2 Mio. € geführt hat. Außerdem wirkten sich auch höhere Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten aus.

Auch der Free Cashflow entwickelte sich im Berichtsjahr sehr positiv und lag bei 377,0 Mio. €, nach 151,2 Mio. € im Vorjahr. Die Auszahlungen für Akquisitionen sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, und auch die eindrucksvolle Entwicklung des operativen Cashflows wirkte sich hier aus.

Cashflow in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Cashflow aus					
Betriebstätigkeit	558,2	459,0	116,7	284,5	317,5
Investitionstätigkeit	–206,3	–282,6	–224,3	–42,9	–146,5
Finanzierungstätigkeit	–146,0	28,2	–100,2	–179,4	–78,7
Liquide Mittel	643,1	435,8	229,6	431,8	363,2
Free Cashflow	377,0	151,2	–29,8	218,6	204,1

Die wesentlichen Konditionen der Finanzverbindlichkeiten werden im Konzern-Anhang erläutert. Eine Veränderung des Zinsniveaus hätte aufgrund der untergeordneten Bedeutung des Finanzergebnisses für den Bechtle Konzern keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage.

Siehe Anhang, S. 229 f.

Siehe Anhang, Operating-Leasingverhältnisse, S. 252 f.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente betreffen bei der Bechtle Gruppe im Wesentlichen Operating-Leasingverträge. Detaillierte Angaben hierzu sind im Konzern-Anhang dargestellt.

Der Vorstand der Bechtle AG sieht nach wie vor keinerlei Anzeichen für Liquiditätsengpässe des Konzerns. Es stehen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung, um weiterhin organisch ebenso wie akquisitorisch zu wachsen.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Finanzielle Unabhängigkeit. Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf einem hohen Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher beispielsweise vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie damit verbundene Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Siehe Anhang, S. 203 f. und S. 233 ff.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Im Berichtsjahr handelte es sich dabei im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte. Indem wir Einkaufs- und Verkaufsvorgänge in konzernfremder Währung absichern, wird das Wechselkursrisiko aus den Zahlungsströmen in der Gewinn- und Verlustrechnung minimiert. Einen Schwerpunkt des Finanzmanagements bildet dabei die Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Hierdurch werden Kursschwankungen gegenüber dem Schweizer Franken, dem Britischen Pfund, dem Polnischen Zloty, der Tschechischen Krone sowie dem Ungarischen Forint aus der Umrechnung der jeweiligen Eigenkapitale der ausländischen Tochtergesellschaften im Konzern-Eigenkapital kompensiert.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen schnell auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Unternehmenswachstum untergeordnet. Diese finanzielle Flexibilität bildet die Grundlage dafür, dass Bechtle sich in einem stark konsolidierenden Markt erfolgreich behaupten kann. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch das Treasury.

Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investment Grade aufweisen. Bei Geldanlagen innerhalb der Europäischen Union werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. In der Schweiz existiert eine derartige Sicherung nur in geringem Umfang, sodass wir hier Anlagen nur bei Banken mit einer sehr guten Bonitätsbewertung tätigen.

STRATEGISCHE FINANZIERUNGSMASSNAHMEN

Hohe Eigenkapitalquote. Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte 2024 durch liquide Mittel und den operativen Cashflow. Der Mittelbedarf für die im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen wurde zum Teil durch liquide Mittel gedeckt und zum Teil fremdfinanziert. Die Akquisitionen wurden zum Teil auch durch die im Jahr 2023 platzierte Wandelschuldverschreibung finanziert.

Die Eigenkapitalquote lag mit 45,4 % zum Jahresende 2024 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr: 45,8 %). Sie bildet die Grundlage für unsere finanzielle Flexibilität und Unabhängigkeit. Zum einen können wir damit Akquisitionschancen nutzen, die sich kurzfristig ergeben. Zum anderen haben wir auch die Möglichkeit auf aktuelle Gegebenheiten zeitnah und flexibel zu reagieren. Bechtle hält daher, neben Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 73,1 Mio. €, seine Finanzmittel in Höhe von 643,1 Mio. € in liquiden Mitteln vor.

Darüber hinaus bestehen weiterhin zugesagte bilaterale Kreditlinien mit acht Banken über insgesamt rund 400 Mio. €. Damit hat sich Bechtle über verschiedene Finanzierungsquellen ausreichend Liquidität gesichert.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Prognose revidiert. Der Vorstand der Bechtle AG schätzt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berichterstellung weiterhin als grundsätzlich gut ein, auch wenn die Rahmenbedingungen weiterhin herausfordernd sind. Die im März 2024 veröffentlichte Prognose hat der Vorstand im Juli 2024 revidiert. Im Oktober 2024 mussten wir auch diese neue Prognose zurücknehmen und haben uns dazu entschlossen, keine weitere Prognose für das Geschäftsjahr 2024 zu veröffentlichen. Gründe hierfür waren insbesondere die sehr hohen Unsicherheiten in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung und die damit zusammenhängende sehr geringe Visibilität bezüglich der eigenen Geschäftsentwicklung. Bechtle stellt daher für das Geschäftsjahr 2024 keinen Vergleich der Prognose mit den Ist-Zahlen auf.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unternehmerisches Handeln ist bestimmt davon, Chancen zu erkennen und zu nutzen, was immer auch bedeutet, Risiken einzugehen, diese aber bestmöglich zu kontrollieren. Dabei kann auch das Auslassen einer Chance ein Risiko sein, ebenso wie das bewusste Eingehen eines Risikos in eine Chance münden kann. Das Chancen- und Risikomanagement bei Bechtle führt diese Sichtweisen zusammen, um darauf aufbauend unser Ziel des nachhaltig profitablen Wachstums konsequent zu verfolgen. Gleichzeitig gilt es, die damit verbundenen Gefahren frühzeitig zu erkennen und angemessen zu bewerten. Uns sind aktuell keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Siehe Vision, Strategie und Steuerung, S. 39 ff.

Die IT-Branche ist seit jeher eine Branche mit einem hohen Grad an technologischen Entwicklungen und einem schnellen Wandel. Das erleben wir auch derzeit, vor allem getrieben von Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz. Umso mehr gilt: Unternehmerisches Handeln und das Wahrnehmen von Chancen sind untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Ein wichtiges Kriterium für den Erfolg von Bechtle ist, dass wir im Rahmen des Vorsorgeprinzips ein effizientes Chancen- und Risikomanagement etabliert haben. Dabei erfassen und evaluieren wir einen Großteil der Chancen in unserer dezentralen Struktur in den lokalen Einheiten vor Ort. Das Chancenmanagement ist damit quasi integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts. Aggregiert für den Konzern werden vom Vorstand im Rahmen des Risikomanagementsystems auch Chancen mit berücksichtigt. Insoweit gelten die in der Folge gemachten Aussagen zum Risikomanagement auf Konzernebene auch für das Chancenmanagement. Aber auch unabhängig von der Verknüpfung mit einem Risiko werden Chancen erfasst. Das dazu etablierte, schlanker aufgebaute Chancenmanagement von Bechtle leitet sich im Wesentlichen von der Strategie der Geschäftssegmente, von deren Zielen sowie von der Vision 2030 ab. Die direkte Verantwortung dafür, Chancen frühzeitig und kontinuierlich zu identifizieren, bewerten und steuern, obliegt in erster Linie dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten und Holdinggesellschaften mit den Bereichsvorständen, Vice Presidents und Geschäftsführenden. Diese Aufgaben sind, wie auch das Risikomanagement, integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs- und Steuerungssystems. Das Management der Bechtle Gruppe beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen und umfänglichen Szenarien zur Markt- und Konkurrenzsituation sowie mit den kritischen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensentwicklung. Daraus leitet es konkrete Chancenpotenziale für die jeweiligen Geschäftssegmente ab. Diese werden dann in Planungsgesprächen zwischen Vorstand und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert sowie entsprechende Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Potenzialausschöpfung vereinbart.

Bechtle definiert Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit diesen Risiken. Grundlegendes Ziel des Risikomanagements ist gemäß dem Vorsorgeprinzip die langfristige und nachhaltige Existenzsicherung des Unternehmens. Die konkrete Umsetzung erfolgt über das rechtzeitige Erkennen von Risiken, deren Bewertung sowie das Initiieren entsprechender Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. So sollen Risiken vermieden oder die Schadenfolgen aus

dem Eintritt eines Risikos für unser Unternehmen abgewendet oder minimiert werden. Die Bewertung reicht dabei von zu vernachlässigenden Risiken bis hin zu wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken. Der Zeithorizont bei der Bewertung der Risiken ist grundsätzlich zwölf Monate.

ORGANISATION

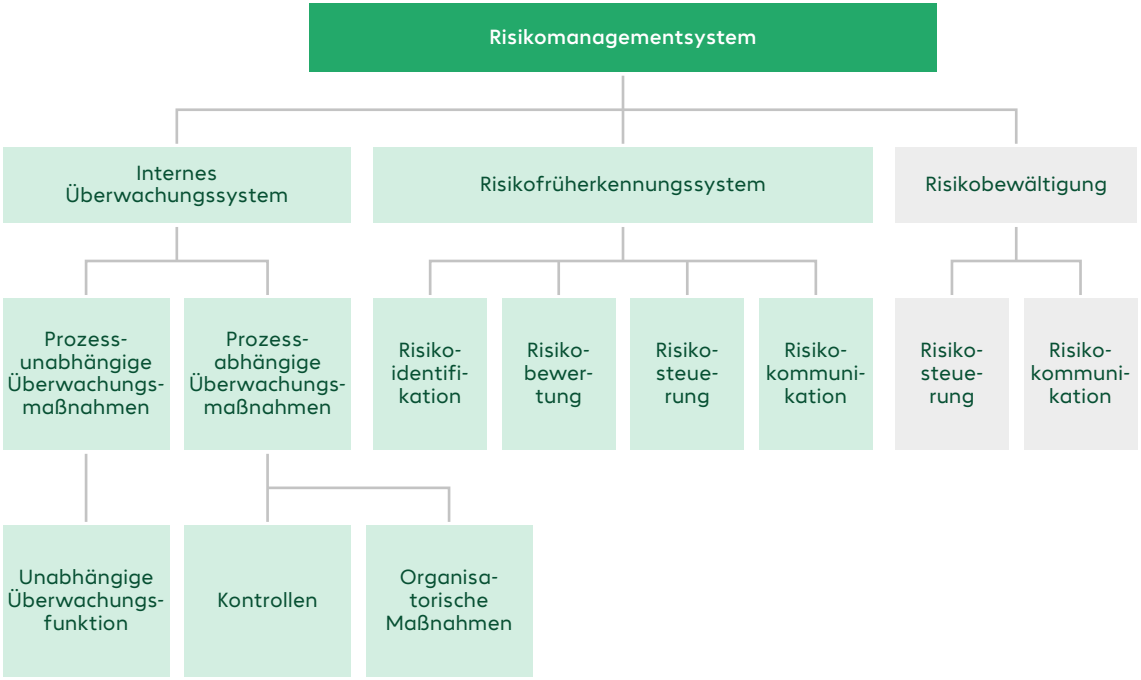
Entsprechend dem organisatorischen Aufbau der Bechtle Gruppe sind beim Risikomanagement Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen der Konzernholding beziehungsweise den Zwischenholdings und den operativen Tochtergesellschaften sowie den einzelnen Führungsbereichen klar getrennt. Das Konzerncontrolling hat ein Berichtswesen aufgebaut, das die frühzeitige Identifizierung erfolgsgefährdender Entwicklungen ermöglicht. Neben der Bereitstellung einer Vielzahl von Analysetools für die operativen Einheiten werden auf Grundlage periodischer Auswertungen und Statistiken Erkenntnisse gewonnen, die ein effektives Risikomanagement in den einzelnen Bereichen unterstützen. Somit liegt ein wesentlicher Teil der Verantwortung für das aktive Risikomanagement bei den jeweiligen Geschäftsführenden beziehungsweise Bereichsleitenden. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls der Dezentralität des Geschäftsmodells und der Führungsphilosophie von Bechtle. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Organisation des Risikomanagements nicht wesentlich verändert.

Die Risikomanagementorganisation des Bechtle Konzerns übernimmt unter anderem zwei Funktionen:

- **Das Früherkennungssystem:** Früherkennungssysteme sind Instrumente, die die Risiken und Chancen eines Unternehmens so frühzeitig identifizieren, dass Reaktionen zur Abwehr der Risiken und zur Wahrnehmung von Chancen noch möglich sind. Latente Risiken können durch Früherkennungsindikatoren im zeitlichen Ablauf erkannt und analysiert werden. Erforderlich dafür sind eine systematische Risikoidentifikation, -bewertung und -kommunikation. Dafür hat Bechtle verschiedene Systeme und Instrumente etabliert, die sich gegenseitig unterstützen und zusammenwirken. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt der Abschlussprüfer zudem, ob der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in einer geeigneten Form getroffen hat und ob das danach einzurichtende Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann.

- **Das Überwachungssystem:** Bei Bechtle überwacht das interne Überwachungssystem das Risikomanagementsystem im Rahmen von prozessunabhängigen und -abhängigen Überwachungsmaßnahmen. Prozessunabhängigkeit bedeutet, dass der Überwachungsträger weder in den Risikomanagementprozess integriert noch für dessen Ergebnisse verantwortlich ist. Umgekehrt sind prozessabhängige Überwachungsträger in den Ablauf des Risikomanagementprozesses einbezogen. Der prozessunabhängige Überwachungsträger übernimmt die Prüfung des Risikomanagementsystems, wird über wesentliche Veränderungen, Planungen und Vorschriften unterrichtet und kann bei Bedarf zusätzliche Informationen anfordern. Die Systemprüfung erfolgt regelmäßig einmal pro Jahr. Das Risikomanagementsystem wird anhand von Stichproben auf seine Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Die prozessabhängigen Überwachungsmaßnahmen werden bei Bechtle in organisatorische Sicherheitsmaßnahmen wie zum Beispiel Funktionstrennungen und Zugriffsbeschränkungen sowie in Kontrollen untergliedert. Letztere werden von den jeweiligen operativen Bereichen und dem Risikomanagementverantwortlichen übernommen.

Risikomanagementsystem des Bechtle Konzerns



Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive kontinuierliche Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die systemische Verbindung mit dem operativen Geschäft. Wichtige Instrumente für die Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses sind daher die Gremien- und verschiedene Formate der Teamarbeit auf unterschiedlichen Managementebenen. Auf der obersten Ebene des Bechtle Konzerns sind dies die Sitzungen von Aufsichtsrat, Vorstand und Risikomanagement. Auf der Ebene der Geschäftsführung handelt es sich vor allem um die Sitzungen der Bereichsvorstände und Vice Presidents, Geschäftsführer- und Strategietagungen, Planungs- und Einzelgespräche sowie eher informelle Managementmeetings mit dem Vorstand. Es gibt bei Bechtle keine Risiken, die grundsätzlich nicht erfasst werden. Der Konsolidierungskreis weicht nicht von dem des Konzernabschlusses ab. Das Risikomanagementsystem bei Bechtle ist am Standard IDW PS 340 n.F. ausgerichtet.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

idw.de

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen im Konzernlagebericht auf die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) mit Blick auf den Konzernrechnungslegungsprozess eingehen. Bechtle orientiert sich beim IKS an der Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Danach sind unter einem IKS die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zu verstehen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Konkrete Aufgaben und Ziele des IKS sind:

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehört auch der Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Verhinderung beziehungsweise Aufdeckung von Vermögensschädigungen, die durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können;
- die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung;
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die kontinuierlich den aktuellen externen und internen Entwicklungen angepasst werden. Die konzernweit definierten Kontrollen sind in einem Konzernrechnungswesenhandbuch festgeschrieben. Die in den Richtlinien und Organisationsanweisungen enthaltenen Vorgaben basieren einerseits auf gesetzlichen Normen und andererseits auf freiwillig definierten Unternehmensstandards.

Im Hinblick auf die Rechnungslegung wird so sichergestellt, dass die unternehmerischen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte vollständig und richtig erfasst, aufbereitet sowie bilanziell abgebildet werden und damit eine korrekte Rechnungslegung gewährleistet ist.

WIRKSAMKEIT DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem sind dynamische Systeme, die laufend an Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich aus internen und externen Prüfungen in Einzelfällen Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Angemessenheit und der Wirksamkeit von Kontrollen. Dem Vorstand liegen mit Blick auf die Beurteilung dieser Managementsysteme keine Erkenntnisse vor, dass diese in ihrer Gesamtheit nicht angemessen beziehungsweise nicht wirksam sind.

RISIKOIDENTIFIKATION UND -BEWERTUNG

Um sämtliche für Bechtle relevanten Risiken möglichst vollständig zu erkennen und zu erfassen, arbeiten wir mit einem Risikopool. Darin werden alle für den Bechtle Konzern erkennbaren potenziellen Risiken beschrieben. Darunter sind auch im Rahmen einer Corporate-Social-Responsibility-Risikobewertung identifizierte nichtfinanzielle Risiken. Die konkrete Risikoidentifikation erfolgt bei Bechtle mittels Risikoerfassungsbögen. Diese strukturieren verschiedene Risikoarten in Form einer Checkliste. Die Liste kann inhaltlich von den an der Risikoidentifikation und -bewertung beteiligten Verantwortlichen angepasst und ergänzt werden, um möglichen Besonderheiten einzelner Geschäftsfelder Rechnung zu tragen.

Der Risikoerfassungsbogen, der Risiken aus dem Risikopool enthält und dementsprechend eine möglichst vollständige Übersicht denkbarer Risiken aufzeigen soll, bildet die Grundlage für die Risikobewertung: Jedes Risiko wird in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartete Schadenhöhe (Risikopotenzial) bewertet und innerhalb der Risikoanalyse in einer Risikomatrix hinsichtlich der Bedeutung (A-, B- und C-Risiken) eingeordnet. Das Ergebnis sind additive Darstellungen aller identifizierten Risiken in Form von qualifizierten Übersichten, und zwar sowohl für Bechtle als Konzern als auch für jedes seiner Geschäftssegmente. Bei der Risikobewertung führt die Bechtle Gruppe eine Nettobewertung der wesentlichen Risiken der A- und B-Kategorien durch (Risikobewertung nach Einleitung spezifischer Maßnahmen). Dabei werden für Haupt- und Einzelrisiken weitgehend pauschale Werte angenommen. Auf Basis der Bruttobewertung wird die Risikotragfähigkeit berechnet. Diese beschreibt das finanzielle Potenzial des Bechtle Konzerns, um die aus den ermittelten Unternehmensrisiken im Eintrittsfall möglicherweise resultierenden Verluste auffangen zu können. Konkret werden Kennzahlen aus der Bilanzabrechnung der Gesamtrisikoposition gegenübergestellt. Daraus ergibt sich die Risikotragfähigkeit. Ergebnis dieser Berechnung der Abfrage im vierten Quartal 2024 war, dass der Anteil der Gesamtrisikoposition an der Risikotragfähigkeit bei äußerst komfortablen 25,8 % liegt.

RISIKOSTEUERUNG

Die Risikosteuerung wird im Grundsatz von den jeweiligen operativen Einheiten übernommen. Auf die identifizierten Risiken reagiert das Unternehmen fallbezogen und mit unterschiedlichen Strategien:

- **Risikovermeidung:** Verzicht auf die risikobehaftete Tätigkeit, allerdings mit der möglichen Folge, dass Chancen nicht genutzt werden können.
- **Risikoverminderung:** Verringerung der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenhöhe.
- **Risikoüberwälzung:** Übertragung des Risikos auf ein anderes (Versicherungs-) Unternehmen.
- **Risikoakzeptanz:** Inkaufnahme des Risikos ohne Gegenmaßnahmen.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG UND -DOKUMENTATION

Das Management des Bechtle Konzerns hält mindestens einmal pro Jahr Risikomanagementsitzungen ab, deren formale Anforderungen stetig überprüft und um die Risikosituation neuer Themenfelder ergänzt werden. Zusätzlich zur Risikomanagementsitzung der Bechtle Gruppe finden für jedes Segment und die einzelnen Führungsbereiche separate Sitzungen statt, in denen die Risiken explizit mit den Verantwortlichen besprochen und kontinuierlich neu bewertet werden. Die Vorstände nehmen an den Sitzungen der wesentlichen operativen Bereiche sowie an der Konzernsitzung vollständig teil. Auch die Executive Vice Presidents, Vice Presidents sowie einzelne mit Controlling- und Risikomanagementaufgaben betraute Mitarbeitende nehmen an diesen Besprechungen teil. Mit diesem Teilnehmerkreis sind alle für den Erfolg des Unternehmens wesentlichen Bereiche und Verantwortlichkeiten in den Prozess des Risikomanagements eingebunden. Einmal im Jahr findet die Hauptabfrage zur Risikosituation statt. Darüberhinaus erhält der genannte Personenkreis quartalsweise eine Statusabfrage, in der die bisherige Bewertung von Risiken überprüft sowie mögliche neue Risiken abgefragt werden. Ergänzend zu der regulären Berichterstattung und der Bewertung von Risiken im Rahmen dieser Sitzungen ist eine Ad-hoc-Berichterstattung etabliert. Damit werden kritische Themen unverzüglich an den Vorstand und in der Folge an die zuständigen Gremien (Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat) sowie die übrigen in den Risikomanagementprozess involvierten Personen kommuniziert.

Das zentrale Risikomanagement versendet den Risikobericht der Hauptabfrage einmal jährlich nach dem zweiten Quartal eines Geschäftsjahres an den gesamten Vorstand, die Berichte zu den Updateabfragen drei Mal jährlich quartalsweise. Der ausführliche Risikobericht der Hauptabfrage wird mit ergänzenden Unterlagen an den Prüfungsausschuss weitergereicht und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben.

Daniel Riekert
Leitung Steuern & Gesellschaftsrecht, Bechtle AG

Franziska Harr
Tender Managerin Switzerland, Bechtle Systemhaus Holding AG

CHANCEN

MARKT UND WETTBEWERB

Siehe Wettbewerbsposition, S. 37

Wie jedes Unternehmen unterliegt Bechtle den Entwicklungen der Branchenkonjunktur sowie der Gesamtwirtschaft. Bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Unternehmenswachstum. Aber auch angesichts einer stagnierenden oder rückläufigen Gesamt- oder Branchenkonjunktur hat Bechtle die Möglichkeit, stärker als der Markt zu wachsen und damit seinen relativen Marktanteil auszubauen. Im Berichtsjahr sah sich Bechtle mit einer ausgeprägten Schwäche sowohl der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch innerhalb der IT-Branche konfrontiert. Insbesondere in den beiden für Bechtle wichtigsten Märkten Deutschland und Frankreich zeigten sich mittelständische Kunden und auch die öffentliche Hand äußerst zurückhaltend bei Investitionen in IT. Gleichwohl ist der IT-Markt mittel- bis langfristig ein Wachstumsmarkt. Bechtle wird hiervon profitieren können. Die durch die digitale Transformation getriebene allgemeine Nachfrage nach IT wird steigen, und mit unserer internationalen Präsenz in 14 europäischen Ländermärkten, unserer breiten Lösungskompetenz sowie der Diversität der Kundengruppen und -größen sind wir sehr gut aufgestellt.

Der IT-Markt ist geprägt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen. Die Bedeutung der Informationstechnologie nimmt aufgrund der Digitalisierung stetig zu. IT ist damit integrativer Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und ein bestimmender Erfolgsfaktor bei allen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Die Komplexität von IT führt gleichzeitig dazu, dass viele Unternehmen für den erfolgreichen und sicheren Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen kompetente Partner benötigen, zunehmend auch im Bereich hochwertiger Dienstleistungen wie Managed oder Cloud Services. Auch bei Fragen der Nutzung von Artificial Intelligence (AI), deren Implikationen immer noch nicht vollständig absehbar sind, vertrauen die meisten Kunden auf die Expertise eines erfahrenen Partners. Daher liegt nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial in den von Bechtle adressierten Märkten in Europa. Unser Produkt- und Leistungsportfolio deckt die wesentlichen aktuellen und absehbaren Bedürfnisse industrieller und öffentlicher Kunden nahezu vollständig ab. Mit diesem umfassenden Angebot hebt sich Bechtle auch von einem Großteil der direkten Wettbewerber ab. Unser Unternehmen ist strategisch und strukturell so aufgestellt, dass wir die entstehenden Wachstumspotenziale nutzen können.

Die IT-Märkte in den jeweiligen europäischen Ländern, insbesondere im deutschsprachigen Raum, befinden sich seit mehreren Jahren in einer Konsolidierungsphase, die Bechtle aktiv nutzt. Auf Basis unserer soliden Finanzkraft und unserer guten Reputation haben wir seit der Unternehmensgründung 119 Akquisitionen getätigt und damit unsere Marktstellung kontinuierlich gestärkt. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Branchenbereinigung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung des Bechtle Konzerns ergeben sich für das Unternehmen auch in Zukunft Chancen, die Wettbewerbsposition weiter zu festigen – etwa durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums. Im Berichtsjahr hat Bechtle vor diesem Hintergrund sechs Zukäufe in vier Ländern getätigt. Unsere Finanzausstattung ist auf einem sehr komfortablen Niveau, sodass unser fortschreitendes europaweites akquisitorisches Wachstum nicht limitiert ist. Durch die Verknüpfung des bestehenden Produktgeschäfts in den jeweiligen Ländern mit Dienstleistungen rund um die Systemintegration verbessern wir unsere Marktstellung und erhöhen unsere Wachstumspotenziale.

Siehe Vision, Strategie und Steuerung, S. 39 ff.

Der Bechtle Konzern nimmt in Deutschland und Europa eine führende Wettbewerbsstellung ein. Aufgrund dieser Größe ergeben sich Chancen auf Kundenseite, da sich Bechtle mit einem umfassenden Lösungsportfolio und einem ganzheitlichen Blick auf die IT der Kunden von sehr vielen Wettbewerbern absetzen kann. Auch die hohen Verfügbarkeiten und damit schnellen Lieferzeiten sind bei der Auswahl des IT-Partners von großer Bedeutung. Hier sind die sehr guten und intensiven Beziehungen zu unseren Lieferanten von herausragender Bedeutung. Bechtle ist in Europa einer der präferierten Partner aller namhaften IT-Hersteller und Distributoren. Aufgrund seiner dezentralen Struktur und der damit einhergehenden großen Nähe zu den jeweiligen Kunden kann unser Unternehmen trotz seiner Größe schnell und flexibel agieren, um etwaige Schwächen der Mitbewerber entschlossen zu nutzen und damit die jeweils regionale Marktausschöpfung zu erhöhen. So vereint der Konzern die Größe und Finanzkraft eines international agierenden Unternehmens mit der Schnelligkeit und Kundennähe eines lokal verwurzelten Mittelständlers.

KUNDEN

Siehe Grafik Branchensegmentierung, S. 36

Bechtle verfügt über eine breit gefächerte Kundenstruktur – von mittelständischen Kunden bis hin zu Großkonzernen –, die wir über unterschiedliche Kanäle bedienen. Eine historisch gewachsene besonders hohe Expertise haben wir im Geschäft mit Mittelstandskunden. Aufgrund dieser breiten Streuung sind Einflüsse aus branchenbezogenen Konjunkturverläufen und speziellen investiven Rahmenbedingungen für einzelne Unternehmen für uns nur standortbezogen von höherer Relevanz. Daraus ergibt sich für Bechtle die Chance, Schwächen einzelner Branchen oder Regionen auszugleichen und zu kompensieren, sodass der Erfolg der Bechtle Gruppe insgesamt nicht gefährdet ist. Dies ist ein weiterer Grund, warum wir mittelfristig planen, in allen 14 europäischen Ländern mit Bechtle Präsenz das gesamte Portfolio inklusive Serviceleistungen anzubieten. Zur Einzigartigkeit der regionalen Kundennähe tritt somit zusätzlich der Aspekt, den Kunden auch im internationalen Kontext vollumfänglich zu betreuen. Da Bechtle das einzige Systemhaus in Europa mit einer flächendeckenden Präsenz in ganz West- und Mitteleuropa ist, erwachsen uns durch dieses Alleinstellungsmerkmal wiederum vielfältige Chancen.

Eine wichtige Kundengruppe für Bechtle sind die öffentlichen Auftraggeber. Rund ein Drittel des Geschäftsvolumens haben wir in der Vergangenheit mit ihnen realisiert, während der letzten Jahre ist der Anteil weiter gestiegen.. Die Spezialisierung auf die Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber und die Berücksichtigung der Besonderheiten der Vergabepraxis in diesem Kundensegment hat Bechtle schon immer als große Chance wahrgenommen. In den vergangenen Jahren hat sich bestätigt, dass das Investitionsverhalten dieser Kundengruppe weniger konjunkturanfällig ist.

So ist denkbar, dass Kunden aus dem öffentlichen Bereich ihre Nachfrage in Krisenzeiten sogar erhöhen. Mit dem Trend zur Digitalisierung, der in vielen Bereichen durch die COVID-19-Pandemie erst angestoßen beziehungsweise verstärkt wurde, sind die Chancen weiter gestiegen, das Geschäft in diesem Kundensegment auch in Zukunft erfolgreich auszubauen. Zudem wird die Notwendigkeit zur Digitalisierung auch durch entsprechende gesetzliche Vorgaben getrieben, was zu einem weiter steigenden Nachfrageverhalten dieser Kundengruppe führen kann.

Die langjährige Präsenz von Bechtle im IT-Markt und hier insbesondere in der Kundengruppe mittelständischer Unternehmen stellt für potenzielle Wettbewerber eine hohe Markteintrittsbarriere dar. Die starke Wettbewerbsposition im Mittelstand bietet für unser Unternehmen somit die Chance, die Marktführerschaft in diesem Bereich auszubauen. Gleichzeitig wollen wir auch das Großkundengeschäft weiter intensivieren.

Im transaktionalen Produktgeschäft sind wir in 14 Ländern Europas tätig. Wir wollen – unabhängig von Akquisitionen – unseren Marktanteil in allen 14 Ländern weiter ausbauen. Dies soll durch eine breitere Kundenansprache sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts gefördert werden. Gerade für grenzüberschreitende Transaktionen bietet Bechtle mit konzerneigenen Einheiten wie etwa der International Sales Division ein umfassendes Angebot, das durch eine globale Lieferfähigkeit über die 2014 etablierte Global IT Alliance (GITA) ergänzt wird.

Siehe Geschäftstätigkeit, IT-E-Commerce, S. 32 ff.

bechtle.com

Unter bechtle.com vereint Bechtle das Handelsgeschäft der Onlineshops mit dem Dienstleistungsangebot der Systemhäuser im digitalen Außenauftritt. Diese ganzheitliche Onlineplattform soll in den nächsten Jahren – getrieben von unseren Digital Business Services – weiter ausgebaut werden. Damit ergibt sich die Chance, den Kunden das gesamte Leistungsportfolio von Bechtle anzubieten, vorhandene Potenziale besser auszuschöpfen und Synergien zu nutzen. Zudem soll durch den Ausbau von bechtle.com die Digitalisierung auch im Kundenkontakt und im Bestellverhalten weiter vorangetrieben werden. Das wird uns ebenfalls helfen, unsere Produktivität und Effizienz zu erhöhen.

HERSTELLER UND DISTRIBUTOREN

Der Bechtle Konzern unterhält enge Partnerschaften zu allen bedeutenden Distributoren und Herstellern der IT-Branche und kann fast ausschließlich Zertifizierungen mit dem höchsten Partnerstatus vorweisen. Unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie dem Bechtle Verhaltenskodex entsprechend begegnen wir unseren Lieferanten und Herstellern respektvoll und partnerschaftlich. Wir stehen mit unseren strategischen Partnern in engem Austausch, stimmen unsere Ausrichtung regelmäßig mit ihnen ab und entwickeln unser Geschäftsmodell weiter. Die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen ermöglicht es uns, jederzeit für die wachsenden Anforderungen der Kunden technologisch passende Lösungen anzubieten. Vor allem durch ein umfangreiches Angebot an individuellen Servicelösungen für Unternehmenskunden und öffentliche Auftraggeber erhöhen wir so unsere Wachstumschancen.

Bechtle ist sehr eng und vertrauensvoll mit seinen Lieferanten verzahnt. Für die Lieferanten ist die Zusammenarbeit mit Bechtle enorm wichtig, da wir einer der größten Anbieter im europäischen IT-Markt sind und damit viele potenzielle Kunden erreichen können. Aufgrund der engen Verzahnung und der hohen Relevanz von Bechtle für die Partner ergibt sich die Chance, dass wir stärker als viele Wettbewerber von Bonusprogrammen der Hersteller und Distributoren profitieren.

Um die strategische Zusammenarbeit mit den wichtigsten Herstellern zu forcieren, setzt Bechtle sogenannte Vendor Integrated Product Manager (VIPM) ein. Sie kennen und vertreten sowohl die Interessen der Hersteller als auch die von Bechtle. Vorteil der VIPM ist, dass Informationen der Hersteller zentral, zielgerichtet und unverzüglich an die Mitarbeitenden in der Beschaffung, im Vertrieb und im Dienstleistungsbereich weitergegeben werden. Damit gewährleistet Bechtle für die Kunden ein Leistungsangebot, das jederzeit dem neuesten Stand entspricht. Zugleich steigt die Qualität der Vertriebsaktivitäten, und die Kunden profitieren zudem sofort von den Vorteilen innovativer Produkte der Hersteller. Im Gegenzug erhalten die Hersteller zeitnah und weitgehend ungefiltert Einschätzungen von Anwender:innen über bestehende Produkte sowie Anforderungen für künftige Produkte.

Durch die Standardisierung der logistischen Abläufe und die Vereinheitlichung der Warenwirtschaftssysteme zwischen Bechtle und seinen Partnern werden zusätzlich zahlreiche Synergien realisiert. Dies führt nicht nur zu einer Verbreiterung des Produktangebots bei zunehmender Verfügbarkeit der Ware, sondern erhöht auch die Attraktivität von Bechtle für andere Distributoren und Hersteller. Außerdem eröffnet sich für unser Unternehmen so die Chance einer weiteren Effizienzsteigerung und damit einer Kostenoptimierung. Darüber hinaus bieten Verbesserungen der logistischen Abläufe und damit die Vermeidung von unnötigen Transportwegen auch Chancen zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes.

LEISTUNGSSPEKTRUM

Siehe Geschäftssegmente, S. 32 ff.

IT wird immer komplexer. Unternehmenskunden sind daher auf IT-Beratung angewiesen und erwarten von ihrem Dienstleister vornehmlich ganzheitliche Lösungen für ihre IT-Bedarfe aus einer Hand sowie Beratung, die sie durch die komplexen IT-Anforderungen navigiert. Bechtle bietet seinen Kunden ein extrem breites Portfolio, das alle Anforderungen rund um die IT abdeckt. Wir bringen also beste Voraussetzungen mit, um von diesem Trend zu profitieren. Darüber hinaus hat sich Bechtle durch Akquisitionen, strategische Abkommen sowie durch speziell auf die Bedürfnisse und Trends des Markts ausgerichtete Competence Center entsprechend positioniert und durch qualifiziertes Personal verstärkt. Auch in Zukunft wollen wir uns diesbezüglich kontinuierlich weiterentwickeln.

Bei der Beschaffung und beim Betrieb der IT haben viele Unternehmen meist mehrere Themen im Blick – zum Beispiel Wettbewerbsfähigkeit, Effizienzgewinn oder Modernisierung. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, analysiert Bechtle beim Kunden bestehende Geschäftsprozesse und kann so zielgerichtet Lösungen und IT-Managementmodelle wie beispielsweise Outsourcing oder Cloud Computing anbieten. Auf Basis unseres breit gefächerten Portfolios können wir für jeden Kunden eine speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene, optimale Lösung erarbeiten. Als Komplettanbieter sehen wir hier große Chancen gegenüber kleineren oder Nischenanbietern. Zudem legen Kunden bei der Auswahl ihres IT-Partners aufgrund der hohen und weiter zunehmenden Relevanz der IT für alle Unternehmensprozesse auf der einen Seite sowie gestiegener Sicherheitsbedenken auf der anderen Seite größten Wert auf die Verlässlichkeit ihres Dienstleisters. Hier kann Bechtle neben seiner 41-jährigen Erfahrung und hohen Lösungskompetenz vor allem mit seiner starken und soliden Finanzkraft punkten. Diese Faktoren haben unmittelbar Einfluss auf die Wahl der Dienstleister, die Preise sowie auf die Art und Weise, von wem externe Services bezogen werden. Für Bechtle als wirtschaftlich sehr soliden, verlässlichen Partner mit guter Reputation können sich somit Chancen für weiteres attraktives Wachstum ergeben. Vor allem die Kundenbeziehungen im sogenannten As-a-Service-Geschäft können hiervon profitieren. Sie sind meist langfristig angelegt, was der Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zugutekommt. Ferner können hier tendenziell eher höhere Margen erzielt werden als im klassischen Handels- oder Projektgeschäft. Nachdem unsere Kunden in den Pandemiezeiten insbesondere klassische Hardware, vor allem Homeoffice-Equipment, nachgefragt haben, stehen nun Investitionen in ganzheitliche Infrastrukturen wieder stärker im Mittelpunkt. An diesem Punkt besteht für Bechtle die Chance, passende As-a-Service-Modelle beim Kunden zu platzieren und von diesem längerfristigen, planbaren und höhermargigen Geschäft zu profitieren.

Schon seit vielen Jahren vertreiben wir unter dem Namen ARTICONA Peripherieprodukte als Eigenmarke. Die Bechtle Gruppe verfügt dafür über eine eigene Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Das Portfolio umfasst Produkte rund um IT-Zubehör und Anschlusstechnik. ARTICONA ist für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe verfügbar. Somit profitieren alle unsere Kunden von einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, was auch zu einer höheren Profitabilität führt.

Im Cloud Computing steckt unverändert großes Wachstumspotenzial. Cloud Computing ist bei großen Unternehmen Alltag und wird auch von mittelständischen Kunden immer häufiger nachgefragt. Dabei werden Rechenleistung, Speicher, Applikationen und IT-Services in Echtzeit über Datennetze bezogen. Der Preis der einzelnen Leistungen orientiert sich an deren tatsächlicher Nutzung. Bechtle ist sowohl in Kooperation mit namhaften Partnern als auch mit einem eigenständigen Lösungsangebot im Cloud-Computing-Markt tätig. Bechtle kann ein breites Portfolio an Virtualisierungs- und Servertechnologien, Infrastrukturlösungen und sicherheitsrelevanten Applikationen vorweisen. So schaffen wir die notwendigen kundenindividuellen Voraussetzungen für den Bezug und das Betreiben der IT aus der Cloud. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungs- und Integrationsleistungen rund um das Thema Cloud, da die spezifischen Services oft in bestehende Systeme integriert und damit vernetzt werden müssen.

Einen weiteren wichtigen Aspekt unseres Cloud-Angebots stellt Bechtle Clouds dar. Unter diesem Namen bündelt Bechtle Public und Business Cloud Services. Als Multi Cloud Service Provider bietet Bechtle Clouds neben eigenproduzierten Cloud-Diensten auch eine Vielzahl an Public-Cloud-Lösungen. Damit können wir von der steigenden Nachfrage nach Cloud Services profitieren. Insgesamt will Bechtle das Plattform-Business stärken. Unser CTO im Rang eines Executive Vice Presidents verantwortet alle Plattformaktivitäten bei Bechtle: die Bechtle Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten, die Weiterentwicklung der zentralen Webplattform bechtle.com, die Bechtle Clouds Plattform sowie den Betrieb der Bechtle Datacenter in Frankfurt am Main, Rüsselsheim und Mutterstadt.

Auch die Digitalisierung sowie das Trendthema Artificial Intelligence (AI) bieten dem Bechtle Konzern Chancen. Die Komplexität der industriellen IT-Landschaften wird ebenso weiter zunehmen wie die Relevanz der IT für Unternehmensabläufe und Produktionsprozesse. Insbesondere die Verknüpfung von IT in Produktionsprozesse und die Integration von AI erfordern ganzheitliches Denken und Kompetenzen sowohl in IT als auch im Ingenieurwesen. Bechtle hat sich auf diese Herausforderungen in den Vorjahren durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen sowie Akquisitionen vorbereitet und wird die entsprechende Nachfrage bedienen können. Im Berichtsjahr hat Bechtle eine weitere interne Qualifizierungsmaßnahme auf den Weg gebracht, die 2025 starten soll: die Ausbildung zum/r IT Solution Architekt:in.

UNTERNEHMENSORGANISATION

Siehe Managementstruktur, S. 44

Mit mehr als 100 serviceorientierten Unternehmen verfügt Bechtle über eine starke Präsenz in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich. Wesentlich hierbei ist die dezentrale Ausrichtung der Bechtle Gruppe: Jeder Standort ist eine eigene rechtliche Einheit mit einem/r Geschäftsführenden, der/die für die Geschäftsentwicklung im jeweiligen Einzugsbereich verantwortlich ist. Das Prinzip der Dezentralität bietet Chancen, da so die Eigenverantwortlichkeit und das unternehmerische Denken an den einzelnen Standorten gefördert werden. Außerdem kann Bechtle über die lokal und regional verankerten Lokationen die häufig mittelständischen Kunden auf Augenhöhe adressieren und zugleich – in der Gesamtheit als Gruppe und über die national agierenden Handelsgesellschaften – überregional tätige Unternehmen und Konzerne ansprechen, die einen großen IT-Dienstleister als zuverlässigen Partner bevorzugen. So profitiert die Bechtle Gruppe auf der einen Seite von dezentralen Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen und auf der anderen Seite, aufgrund ihrer Größe, von entsprechenden Skaleneffekten bei den zentral zusammengefassten administrativen Aufgaben sowie den in der AG verankerten Einkaufs- und Logistikprozessen. Competence Center, spezialisierte Produktmanagementteams und Geschäftsfeldverantwortliche bündeln zusätzlich Know-how, das allen Standorten und Segmenten zentral zur Verfügung steht.

Mit der Ausweitung der Systemhausaktivitäten auf alle 14 europäischen Länder, in denen Bechtle bereits mit Handelsgesellschaften vertreten ist, ergeben sich die gleichen Chancen in den jeweiligen Ländern sowie zusätzliche Wachstumspotenziale für die Bechtle Gruppe.

Aus dem organisierten Zusammenspiel zwischen zentraler Unterstützung und dezentraler Marktbearbeitung durch die Einheiten vor Ort entstehen verbesserte Chancen für Wachstum im jeweiligen Markt. Das ist beispielsweise in der Public Sector Division und im Geschäftsbereich Anwendungslösungen ebenso wie in den Bereichen Managed Services und Cloud Services der Fall. Bechtle erkennt klare Chancen darin, die Leistungserbringung wo möglich zentral zu unterstützen oder vollständig zu übernehmen, um dadurch Effizienzgewinne und Skaleneffekte zu erzielen.

PERSONAL

Siehe Menschen bei Bechtle, S. 46 ff.

Im Geschäftsmodell von Bechtle spielen die Mitarbeitenden eine zentrale Rolle. Daher sind die langfristige Bindung des Personals an das Unternehmen, eine hohe Motivation und eine positive Unternehmenskultur wichtige Faktoren für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Erhöhung der Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar. Über ein gezieltes Employer Branding positioniert sich Bechtle als attraktiver Arbeitgeber und nutzt über eine starke Arbeitgebermarke die Chance, sowohl neue Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen als auch die bestehende Belegschaft langfristig zu binden. Unser Employer Branding möchten wir weiter ausbauen, um hier auch in Zukunft weiter erfolgreich agieren zu können.

bechtle.com/karriere

Bei der Gewinnung neuer Mitarbeitender stellt der Fachkräftemangel für Bechtle eine Herausforderung dar. Durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Personen ergeben sich möglicherweise jedoch Chancen – zum Beispiel, wenn es dem Unternehmen gelingt, Fachkräfte selbst aus- und weiterzubilden und damit den Bedarf durch eigene Initiativen zu decken. Daher ist Ausbildung bei Bechtle eines der zentralen Themen in der Personalarbeit. Wir verfolgen das Ziel, bis 2030 unsere Ausbildungsquote in Deutschland auf rund 10 % zu erhöhen. Darüber hinaus investieren wir ebenfalls stark in die Weiterbildung unserer Belegschaft. Durch dieses aktive Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten erhöhen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und binden sie somit langfristig an das Unternehmen. Die stetig steigende Zahl der Mitarbeitenden – verbunden mit der im Branchenvergleich eher niedrigen Fluktuationsquote von 9,1 % – zeigt, dass es Bechtle gut gelingt, die sich bietenden Chancen bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden aktiv zu nutzen.

Siehe Prognosebericht, S. 93 ff.

Mit einem speziellen Programm für Quereinsteigende spricht Bechtle seit 2022 gezielt auch Menschen ohne Vorwissen in der IT an. Bechtle begegnet so nicht nur dem Fachkräftemangel – die Teilnehmenden des Programms bringen häufig vielfältige kulturelle Hintergründe, unterschiedliches Fachwissen und viel Erfahrung aus verschiedensten Branchen mit. Das steigert wiederum die Diversität bei Bechtle.

2023 hat Bechtle eine konzernweite Zufriedenheitsumfrage unter allen Mitarbeitenden abgeschlossen. Im Vergleich zur vorhergehenden Studie ist die Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei Bechtle gestiegen. Die Ergebnisse fließen in die künftige Personalarbeit und die Weiterentwicklung des Employer Branding ein. Eine Weiterführung der Befragung ist im Zweijahresrhythmus – also das nächste Mal 2025 – vorgesehen.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltiges Wirtschaften ist essenziell, um den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Diese reichen von Umwelt- und Klimaschutz über IT-Sicherheit oder resiliente Lieferketten bis hin zur Achtung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette. Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen möchten wir diese Herausforderungen im Schulterschluss mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik meistern und begreifen unsere nachhaltigen Aktivitäten als Chance für unseren Beitrag zum Gemeinwohl.

Die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft weltweit führt dazu, dass sich Geschäftsmodelle verändern. Von diesem Trend profitieren Unternehmen, die Technologien und Dienstleistungen zur erfolgreichen Gestaltung dieser Transformationsprozesse anbieten. Digitalisierung und Investitionen in Nachhaltigkeit machen Unternehmen innovativer und krisenfester.

Wir erleben eine stark zunehmende Anfrage seitens unserer Kunden, aber auch vonseiten des Finanzmarkts nicht nur nach einem nachhaltigen Produktportfolio, sondern auch hinsichtlich der Corporate Governance unseres Unternehmens. Mit dem Aufbau der Nachhaltigkeitsmanagementstruktur, der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 sowie den damit verbundenen Zielen und Maßnahmen sehen wir große Chancen, uns langfristig als innovatives und nachhaltig agierendes IT-Unternehmen zu positionieren.

Im Bereich unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich große Potenziale in den Bereichen Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft und IT-Sicherheit. Wir unterstützen unsere Kunden mit unserem Portfolio an nachhaltigen Technologien, Lösungen und Dienstleistungen aktiv beim digitalen Wandel und der Umsetzung ihrer Corporate Digital Responsibility.

Auch für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden ist nachhaltiges Wirtschaften ein wichtiges Kriterium. Vor allem junge Menschen möchten bei einem Arbeitgeber beschäftigt sein, der nachhaltig wirtschaftet. Dies spüren wir deutlich in Gesprächen mit Bewerber:innen, Auszubildenden und Studierenden.

Lisa Gikas
Teamlead Education und Healthcare,
Bechtle Systemhaus Holding AG

Stefan Ament
Nachhaltigkeitsmanager,
Bechtle AG

v.l.n.r.

RISIKEN

Die nachfolgend beschriebenen Risiken könnten nach Einschätzung des Managements nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens und die Bewertung am Kapitalmarkt haben. Dennoch sind hier nicht alle Risiken dargestellt, denen der Bechtle Konzern möglicherweise ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die aktuell als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ebenfalls beeinträchtigen.

Das Berichtsjahr 2024 war durch herausfordernde gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt, begleitet von großen Unsicherheiten. Aufgrund dieser Bedingungen haben sich teilweise Risiken konkretisiert und auch neue Risikoszenarien ergeben. Bezogen auf Bechtle zeigte sich, dass nicht alle 14 Ländermärkte gleichermaßen betroffen waren. Insbesondere in Deutschland und Frankreich kam es zu einer großen Zurückhaltung mittelständischer und öffentlicher Kunden. In anderen Ländern war Bechtle auch 2024 sehr erfolgreich. Insofern können wir feststellen, dass einige der gesamtwirtschaftlichen Risiken bei Bechtle nur teilweise oder lediglich abgeschwächt eingetreten sind. In diesem Risikobericht werden nur die zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch bestehenden unmittelbaren Risiken für die Bechtle Gruppe beschrieben.

RISIKOBEWERTUNG

Siehe Risikoidentifikation und -bewertung, S. 74

Um geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer bei Eintritt erwarteten Schadenhöhe in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bewertet und anschließend in einer Matrix als „hoch", „mittel" oder „gering" eingestuft. Die zur Messung herangezogenen Definitionen werden für ein einheitliches Verständnis nachfolgend beschrieben.

Risikopotenzial Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Definition	Prozent
Hoch	Der Eintritt des Risikos ist wahrscheinlich und mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkeit von 80 % zu erwarten, ggf. einmal im Jahr.	60 – 100 %
Mittel	Der Eintritt des Risikos ist möglich und mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit von 35 % zu erwarten, ggf. einmal in fünf Jahren.	10 – 60 %
Gering	Der Eintritt des Risikos ist unwahrscheinlich und höchstens einmal in zehn Jahren zu erwarten.	0 – 10 %

Risikopotenzial Schadenhöhe

Erwartete Schadenhöhe bei Eintritt des Risikos	Definition der Schadenhöhe	Wertgrenzen für den Konzern
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	1 Mio. € – 5 Mio. €
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	500 Tsd. € – 1 Mio. €
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	50 Tsd. € – 500 Tsd. €

Risikomatrix

		Erwartete Schadenhöhe		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Hohes Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko

Die folgende Tabelle dient dem Gesamtüberblick über alle A-Risiken und zeigt deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 auf.

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenhöhe	Veränderung zum Vorjahr
Geschäftsmodellspezifische Risiken			
Branchenkonjunktur – kurzfristig	Hoch	Hoch	Konstant
Branchenkonjunktur – mittel- bis langfristig	Mittel	Hoch	Konstant
Branchenspezifische Risiken	Hoch	Hoch	Erhöht
Beschaffung – OEMs	Mittel	Hoch	Konstant
Beschaffung – Distribution	Mittel	Hoch	Erhöht
Beschaffung – Eigenmarke	Mittel	Hoch	Konstant
Incentives – OEMs	Mittel	Hoch	Konstant
Incentives – Distribution	Hoch	Hoch	Erhöht
Neue Geschäftsfelder	Mittel	Hoch	Erhöht
Transformation Bechtle Gruppe	Mittel	Hoch	Erhöht
Geschäftstätigkeit			
Personalkosten	Mittel	Hoch	Reduziert
Profitabilität in Teilbereichen	Hoch	Hoch	Konstant
Rohertrag – Konzern	Mittel	Hoch	Konstant
Produktivität – Vertrieb	Mittel	Hoch	Erhöht
Produktivität – Service	Mittel	Hoch	Reduziert
Langfristige Verträge	Mittel	Hoch	Konstant
Betrugsfälle	Hoch	Mittel	Konstant
IT-Risiken			
Cybercrime	Hoch	Hoch	Konstant
Abhängigkeit interne IT von Herstellern	Hoch	Hoch	Erhöht
Zukunftsfähigkeit der Systeme	Mittel	Hoch	Reduziert
Flexibilität der Systeme	Hoch	Mittel	Konstant
Finanzrisiken			
Steuerrisiken	Mittel	Hoch	Erhöht
Währungsrisiken	Mittel	Hoch	Erhöht
Sonstige Risiken			
Compliance	Mittel	Hoch	Erhöht
Rechtsstreitigkeiten	Mittel	Hoch	Erhöht
Versicherungen	Mittel	Hoch	Konstant

Im Folgenden beschreiben wir insbesondere solche Risiken, die laut Risikomatrix nach der Bruttobewertung als hohe Risiken klassifiziert sind.

GESCHÄFTSMODELLSPEZIFISCHE RISIKEN

Gesamtwirtschaft und Branche. Die Investitionsbereitschaft unserer Kunden ist unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den jeweiligen Ländermärkten, vor allem in Europa, aber auch weltweit, abhängig. Daneben spielt das Vertrauen der Unternehmen in einen positiven Konjunkturverlauf eine große Rolle. Rund 58 % ihres Geschäftsvolumens erzielt die Bechtle Gruppe in Deutschland, etwa 42 % auf den internationalen Märkten. Insofern hat die Entwicklung der europäischen Wirtschaft insgesamt und der deutschen Wirtschaft im Besonderen einen entscheidenden Einfluss auf unser Unternehmenswachstum. Eine schwächere oder gar rückläufige Konjunktur kann entsprechende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bergen.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen standen im Berichtsjahr weiterhin unter dem Einfluss der Krisen weltweit und deren unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen. Die politischen Rahmenbedingungen, die Inflation und insbesondere hohe Energiekosten sowie damit einhergehende Unsicherheiten belasteten die Gesamtwirtschaft erheblich. Infolgedessen schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Berichtsjahr 2024 zum zweiten Mal in Folge. Auch der IT-Markt erlebte durch die beschriebenen Rahmenbedingungen ein schwächeres Wachstum, konnte sich im Vergleich zu anderen Branchen jedoch noch positiv entwickeln. IT ist mittlerweile für alle Unternehmen und öffentlichen Auftraggeber ein essenzieller Faktor in der Wertschöpfung. IT-Ausgaben zu kürzen oder Investitionen aufzuschieben fällt daher grundsätzlich schwerer. Allerdings waren in Zeiten sehr hoher Unsicherheit, wie im Berichtsjahr, auch solche Tendenzen zu erkennen. Sowohl die Auswirkungen der weltweiten Krisen als auch die gesamtgesellschaftlichen Unsicherheiten müssen wir weiterhin

genau beobachten. Eine längere Fortdauer der aktuellen Situation könnte zu einer weiteren Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage führen, von der auch der IT-Markt und somit Bechtle betroffen wären. Mittel- und langfristig gehen wir davon aus, dass sich Investitionen in IT aber schwer aufschieben lassen und daher der IT-Markt wieder eine gewisse Resilienz gegenüber der Gesamtwirtschaft zeigen sollte.

Kurzfristig schätzen wir die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Risiken aus Gesamtwirtschaft und Branchenkonjunktur als hoch ein. Es könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen damit verbunden sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein. Mittel- und langfristig schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein. Auswirkungen daraus wären aber auch erheblich, sodass im Ergebnis auch im längeren Zeithorizont dieses Risiko als hoch eingestuft wird.

Die IT-Branche ist seit jeher von ständigem Wandel geprägt. Das betrifft die technologische Entwicklung, aber damit einhergehend auch die Aufstellung und Ausrichtung wichtiger Beteiligter und OEMs auf dem IT-Markt. Derzeit führen insbesondere As-a-Service-Modelle und Cloud-Lösungen dazu, dass Hersteller ihre strategischen Prioritäten ändern. Im Umkehrschluss könnten andere Marktsegmente weniger attraktiv sein und eine geringe Nachfrage und sinkende Profitabilität aufweisen. Das könnte auch Auswirkungen auf das Geschäft von Bechtle und dessen Profitabilität haben. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit als hoch ein und rechnen mit erheblichen Auswirkungen, sollte sich dieses Risiko materialisieren. Deshalb handelt es sich um ein hohes Risiko.

Ebenso könnte ein Risiko darin bestehen, dass es Bechtle nicht gelingt, das Portfolio und die Leistungserbringung effizient auf neue Geschäftsfelder anzupassen. Dies könnte zu einem Profitabilitätsrisiko führen, insbesondere, wenn diese Anpassung mit einem hohen prozessualen Aufwand verbunden wäre. Mit seiner Kundennähe ist Bechtle sehr nah an den Bedürfnissen und damit auch der künftigen Nachfrage der Kunden. Insofern können wir solche Anpassungsprozesse normalerweise mit genügend Vorlauf parallel zum Tagesgeschäft vornehmen. Gleichwohl können wir einen Eintritt eines solchen Risikos nicht ausschließen und schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein. Die Schadenhöhe wäre erheblich. Daher ist es ein hohes Risiko.

Auch die Geschwindigkeit spielt bei der Anpassung des Portfolios und der Adaption des Geschäftsmodells eine große Rolle. Trotz der Kundennähe besteht das Risiko, dass das Portfolio zumindest teilweise nicht mehr die Nachfrage abbildet. Auch könnte es bei einem langsameren Umsetzungstempo zu einem gewissen Stau kommen, der sich dann auch hemmend auf das Tagesgeschäft auswirken könnte. Den Eintritt erachten wir als sehr wahrscheinlich, die Schadenhöhe allerdings als mittel. Gleichwohl handelt es sich um ein hohes Risiko.

Beschaffung. Bechtle bezieht seine Produkte von allen namhaften Herstellern und Distributoren der IT-Branche. Europaweit beläuft sich die Zahl auf rund 270 Hersteller und über 2.000 Distributoren. In jedem Ländermarkt, in dem Bechtle vertreten ist, hat das Unternehmen ein enges Netzwerk mit Herstellern und Distributoren aufgebaut. Mit zunehmender Größe der Bechtle Gruppe könnte es sein, dass die Hersteller vermehrt dazu übergehen, Bechtle direkt – ohne Zwischenschaltung der Distributoren – zu beliefern. Das würde dazu führen, dass entsprechende Bonuszahlungen der Distributoren gar nicht mehr oder nicht mehr in gleicher Höhe fließen wie in der Vergangenheit. Dies könnte sich belastend auf die Ergebnis- und Margensituation von Bechtle auswirken. Wir halten den Eintritt von Risiken durch Direktbelieferung durch Hersteller für sehr wahrscheinlich, die Auswirkungen könnten hoch sein. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

Siehe Chancen, Hersteller und Distributoren, S. 78

Das Geschäftsmodell der Distributoren ist unter anderem aufgrund der beschriebenen Entwicklungen gefährdet. Einige gehen daher dazu über, über neu geschaffene Vertriebsplattformen direkt Endkunden anzusprechen und setzen sich damit in Konkurrenz zu Unternehmen wie Bechtle. Wir besetzen aber mit unserer flächendeckenden Präsenz und der damit einhergehenden Kundennähe die Schnittstelle zu den Kunden. Gerade im Mittelstand fehlt OEMs ebenso wie Distributoren die Vertriebsorganisation in der Breite. Gleichwohl schätzen wir dieses Risiko als hoch ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit betrachten wir als mittel, die Schadenhöhe erheblich.

Die Hersteller auf dem IT-Markt arbeiten zur Erhöhung ihres Marktanteils schon seit jeher auch mit Partnerunternehmen wie Bechtle zusammen. Teil dieser Zusammenarbeit ist die jährliche Vereinbarung von individuellen Zielen im Geschäft mit Produkten und Services des Herstellers. Das Erreichen der Ziele incentiviert der Hersteller, indem er Bonuszahlungen, Erstattungen oder Marketinggelder etc. gewährt. Diese Programme könnten vonseiten der Hersteller geändert werden, beispielsweise dahingehend, dass sich die Incentivierung stärker auf neue Geschäftsfelder der Hersteller fokussiert. Sollte Bechtle in diesen Feldern weniger stark positioniert sein, könnten in der Folge Gelder der Hersteller in geringerem Maße zur Verfügung stehen als bisher. Bechtle begegnet diesem Risiko durch eine enge Zusammenarbeit mit allen wesentlichen Herstellern. Damit stellt Bechtle sicher, über neue Entwicklungen beim Hersteller frühzeitig informiert zu sein und entsprechend reagieren zu können. Risiken aus grundsätzlichen Veränderungen auf der Herstellerseite in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Bechtle (Backend-Incentives etc.) klassifizieren wir als hohes Risiko. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als wahrscheinlich ein, die Auswirkungen könnten hoch sein.

Im dynamischen IT-Markt zeigt sich in einzelnen Bereichen eine hohe Konzentration auf bestimmte Hersteller, was das Risiko einer übermäßigen Abhängigkeit mit sich bringt. Diese Abhängigkeit kann zu erhöhten Kosten führen und die angestrebte Marge gefährden. Um dieser Herausforderung zu begegnen, kooperieren wir jedoch bewusst mit einer Vielzahl von rund 270 Herstellern. Wir klassifizieren die Risiken aus Abhängigkeiten von einzelnen Herstellern gleichwohl als hoch. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als wahrscheinlich ein, die Auswirkungen als erheblich.

Unsere Eigenmarke ARTICONA ergänzt das Produktportfolio von Bechtle insbesondere um Peripherieprodukte. Die Beschaffung dieser Produkte erfolgt über eine eigene Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Aufgrund der geopolitischen Lage, insbesondere der Machtansprüche Chinas, könnte der Fortbestand dieser Einkaufsgesellschaft und damit die Eigenmarke ARTICONA gefährdet sein. Wir schätzen den Eintritt dieses Risikos als mittel ein und die Auswirkungen als erheblich. Das Risiko ist ein hohes Risiko.

Edgard Klein
Mitarbeiter Inbound NSU, Bechtle Logistik & Service GmbH

Marion Haaf
Head of Logistics Organisation, Bechtle Logistik & Service GmbH

Hakan Tosun
Teamleiter Workplace-Service, Bechtle Managed Services GmbH

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Siehe Personalaufwand, S. 47 f.

Kostenstruktur. Die Kostenstruktur der Bechtle Gruppe ist durch einen hohen Personalkostenanteil gekennzeichnet, der nur verzögert an eine veränderte Auslastung angepasst werden kann. In Phasen einer schwächeren Konjunktur oder einer gebremsten Investitionsneigung der Kunden kann das Unternehmen die Funktionskosten ohne wesentliche Eingriffe in die Beschäftigungssituation nur mittelfristig in einem gewissen Umfang senken, beispielsweise durch Kurzarbeit oder durch Nutzung der natürlichen Fluktuation. Sämtliche Maßnahmen, die die Personalkosten betreffen, müssen stets das bestehende oder mögliche zukünftige Personalrisiko (Fachkräftemangel) berücksichtigen. Bechtle ist daher darauf bedacht, Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und auf dem Personalmarkt insgesamt als attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Das häufig eher kurzfristige Risiko einer Ertragsschwächung steht hier der langfristigen Chance eines erfolgreichen Employer Branding und der Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden gegenüber. Im Berichtsjahr war der organische Personalaufbau bei Bechtle mit 1,7 % sehr moderat. Das war zum einen eine bewusste strategische Entscheidung, um den Kostendruck angesichts der sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen nicht zu stark zu erhöhen. Zum anderen gelingt es Bechtle aber auch immer besser, das Wachstum im Geschäftsvolumen mit einem unterproportionalen Personalanstieg zu generieren. Das liegt daran, dass wir intern zunehmend mehr Prozesse digitalisieren und die Arbeit effizienter und produktiver gestalten können. So wirken wir dem Risiko eines überproportional hohen Anstiegs der Personalkosten ein Stück weit entgegen.

Siehe Chancen, Personal, S. 81

Für die Ertragskraft des Bechtle Konzerns ist es wesentlich, dass das Gehaltsniveau aller Mitarbeitenden insgesamt nicht überdurchschnittlich steigt. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels wird es künftig aber schwieriger werden, alle offenen Stellen mit qualifizierten Personen zu besetzen. Um Bewerbende von unserem Unternehmen zu überzeugen, könnte Bechtle gezwungen sein, das Gehaltsniveau zu erhöhen. Durch eine Stärkung der Arbeitgebermarke, den bereits langjährigen Fokus auf Aus- und Weiterbildung sowie einen deutlicheren Fokus bei Akquisitionen auf die Mitarbeitenden und deren Qualifikation versucht Bechtle, diesem Risiko zu begegnen. Das Risiko einer überproportionalen Steigerung des Gehaltsniveaus hat in den vergangenen Jahren aufgrund der Inflation zusätzliches Gewicht bekommen. Im Berichtsjahr 2024 konnte Bechtle den Anstieg der organischen Personalkosten zwar auf einem moderaten Niveau halten. Da die Gehaltsverhandlungen mit den Mitarbeitenden in der Regel zu Jahresbeginn geführt werden, könnte es sich zu Jahresbeginn 2025 jedoch wieder konkretisieren. Das beschriebene Risiko kann nicht ohne das damit einhergehende Risiko einer steigenden Fluktuationsquote gesehen werden. Deshalb sollte das Augenmerk bei den Gehaltsverhandlungen wie in den Vorjahren auf den niedrigeren Gehaltsgruppen liegen. In höheren Gehaltsgruppen versucht Bechtle weiterhin mit einer stärkeren Fokussierung auf variable Gehaltsbestandteile zu reagieren.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken aus Personalkostenentwicklungen und Gehaltsniveau haben wir im Berichtsjahr gesenkt und schätzen sie nun als nicht unwahrscheinlich ein. Erhebliche nachteilige Auswirkungen könnten die Folge sein. Wir stufen dieses Risiko als hoch ein.

Aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der abgeschwächten Nachfrage besteht in einzelnen Teilbereichen der Bechtle Gruppe die Gefahr, dass die Profitabilität stärker nachlässt. Nicht immer gelingt es, solche Effekte durch Effizienzgewinne zu kompensieren. Auch im Berichtsjahr wurde bereits deutlich, dass bei nicht ausreichendem Umsatzwachstum der Druck auf die Ergebnisse wächst. Kurzfristig ist es häufig schwierig, hier erfolgreich Gegenmaßnahmen zu generieren. Dieses Risiko wird als hoch eingeschätzt. Sein Eintritt ist sehr wahrscheinlich und seine Auswirkungen wären hoch.

Auch unabhängig von den momentanen Rahmenbedingungen besteht ein Risiko, dass die Kosten steigen und die Profitabilität darunter leidet. Hier kommen neben den Personalkosten weitere Kosten wie Fuhrpark und Energie in Betracht. Außerdem könnte es durch den Wettbewerb auf dem IT-Markt zu Preisdruck kommen, was sich negativ auf die Rohertragsmarge auswirken könnte. Die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken wird als mittel eingeschätzt, die Auswirkungen wären hoch.

Siehe Wettbewerbsposition, S. 37

Leistungsspektrum. Aufgrund der hohen Kostenbasis ist es für Bechtle wesentlich, die Leistungen besonders effizient und produktiv zu erbringen. Das betrifft sowohl den Vertrieb als auch die Dienstleistung. Bechtle arbeitet kontinuierlich daran, Prozesse schlanker und effizienter zu gestalten. Derzeit gibt es mehrere Projekte, bei denen mithilfe Künstlicher Intelligenz die Effizienz im Vertriebsinnendienst wie auch bei der Leistungserbringung und dem Leistungsangebot gesteigert werden soll. Gleichwohl besteht immer das Risiko, dass Verbesserungen in der Effizienz verspätet kommen oder nicht den erwarteten Erfolg bringen, sodass letztlich doch die Produktivität leidet. Wir schätzen solche Risiken als hoch ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist zwar nur mittel, aber die Auswirkungen wären erheblich.

Bechtle geht im Bereich der öffentlichen Auftraggeber, aber auch im Geschäft mit Großkunden langfristige Verträge ein. Bei langfristigen Verträgen besteht grundsätzlich ein Risiko, dass durch eine fehlerhafte Kalkulation die Leistungserbringung anders verläuft als geplant und das ursprünglich erwartete Margenniveau nicht erreicht wird. Daher legt Bechtle größten Wert auf den sogenannten Pre-Sales-Prozess und die Vorbereitung solcher Verträge. Trotzdem kann man ein solch beschriebenes Risiko nie ganz ausschließen. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel ein, die Auswirkungen wären hoch. Das Risiko ist ein hohes Risiko.

Trotz unserer Bemühungen, einen sicheren Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten, besteht die reale Gefahr, Opfer von betrügerischen Aktivitäten zu werden. Um dieser Bedrohung wirksam zu begegnen, haben wir robuste interne Sicherheitsmaßnahmen implementiert, die unser System vor betrügerischen Transaktionen schützen sollen. Darüber hinaus haben wir unsere Mitarbeitenden intensiv auf eine gesteigerte Achtsamkeit gegenüber potenziellen Betrugsfällen sensibilisiert. Gleichwohl schätzen wir solche Risiken als hoch ein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit sehen wir hoch und einige nachteilige Auswirkungen könnten die Folge sein.

IT-RISIKEN

IT. In jedem Unternehmen ist der Einsatz von IT unumgänglich. Durch die weitgehende Digitalisierung sind bei Bechtle alle wesentlichen Geschäftsprozesse sehr eng mit IT-Systemen und -Anwendungen verknüpft. Mit dem Einsatz von IT ergeben sich verschiedene Risiken unter anderem für E-Commerce-Shopsysteme, Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Controlling, Finanzbuchhaltung sowie Collaboration- und Telefonieanwendungen. So könnte ein Verfügbarkeitsrisiko für einen reibungslosen Prozess von Anfrage und Auftrag bis Auslieferung und Faktura entstehen, wenn die Funktionsfähigkeit der dafür notwendigen IT-Systeme und -Anwendungen nicht mehr gewährleistet ist. Mögliche Ursachen könnten Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energie- oder Telekommunikationsausfälle, Störungen oder Fehler bei Partnern oder durch Softwareanbieter sowie Bedienungsfehler sein.

Bechtle arbeitet kontinuierlich daran, innerhalb der internen IT die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass solche mit dem Betrieb von IT immanenten Risiken eingedämmt werden. Dazu gehören neben Maßnahmen wie dem weiteren Personalaufbau permanente Investitionen in die Betriebssicherheit und Aktualität der Plattformen. Trotzdem schätzen wir den Eintritt dieser Risiken als sehr wahrscheinlich ein und würden erhebliche negative Auswirkungen erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Auch Bechtle muss kontinuierlich in die eigene IT investieren. Zum Teil sind historisch bedingt Systeme schon lange im Einsatz. Um dem Wachstum des Unternehmens und den künftigen Anforderungen gerecht zu werden, müssen diese Systeme nach und nach ausgetauscht werden. Da sich solche Projekte meist über mehrere Jahre erstrecken, besteht das Risiko, dass der Austausch nicht schnell genug vonstattengeht beziehungsweise die bestehenden Systeme nicht mehr den Anforderungen genügen. Wir schätzen den Eintritt als nicht unwahrscheinlich ein und würden mit erheblichen Auswirkungen rechnen. Das Risiko ist ein hohes Risiko.

Ein weiteres Risiko liegt in der Zunahme von Cyberkriminalität. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind nur sehr schwer abzuschätzen. Mögliche Schwachstellen an eingesetzten Softwareprodukten könnten von Angreifern ausgenutzt werden. Durch das Eindringen Unbefugter in das IT-System könnte ein Vertraulichkeitsrisiko entstehen, oder die Systeme könnten nach einem Angriff nicht mehr reibungslos funktionieren. Darüber hinaus besteht das Risiko, Opfer einer Erpressung von Lösegeld zu werden.

Zur Vorbereitung auf etwaige Notfallszenarien müssen Krisenpläne ständig aktualisiert beziehungsweise für neue Szenarien entsprechend erstellt werden. Bechtle hat dazu eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Gleichwohl könnte ein neues Szenario eintreten, bevor ein neuer Notfallplan erarbeitet werden kann.

Trotz hoher Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards schätzen wir den Eintritt der IT-Sicherheitsrisiken als sehr wahrscheinlich ein. Es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen ergeben. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Auch in der internen IT von Bechtle besteht das Risiko, sich in eine gewisse Abhängigkeit von wenigen Herstellern zu begeben. Das könnte sich negativ auf Preisverhandlungen auswirken. Aber auch in technologischer Hinsicht besteht hier ein Risiko, beispielsweise falls ein herstellerseitiges System ausfällt.

Bechtle arbeitet mit allen großen namhaften Herstellern sehr eng zusammen. Trotzdem ist ein gewisses Klumpenrisiko vorhanden. Wir schätzen das Risiko als hoch ein. Sein Eintritt ist wahrscheinlich und die Auswirkungen wären hoch.

FINANZRISIKEN

Risikomanagement. Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Management auf Basis konzernweit geltender Richtlinien. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an die organisatorische Trennung der Funktionsbereiche zwischen Abwicklung und Kontrolle beachtet.

Zur Quantifizierung der Risiken siehe Anhang, S. 236 ff.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen in Form von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Devisen- und Zinsswaps.

Das finanzbezogene Risikomanagement ist geprägt durch klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken, die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente an den Erfordernissen der Geschäftstätigkeit und die gesonderte Überwachung durch ein zentral gesteuertes Treasury.

Forderungen. Die Bonität unserer Geschäftskunden spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation eine wichtige Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil die Kunden aufgrund unzureichender Finanzierungsmöglichkeiten oder einer für sie ungünstigen konjunkturellen Entwicklung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr fristgerecht oder nicht vollständig nachkommen können. Dieses Risiko ist allerdings überschaubar, da eine detaillierte Überwachung der Kundenbeziehungen inklusive fortlaufender Bonitätsprüfungen sowie ein proaktives Forderungsmanagement sowohl zentral als auch dezentral entgegenwirken und auch den Abschluss einer Warenkreditversicherung ersetzen.

Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden dadurch begrenzt, dass Anlagen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limits nur bei Banken sehr guter Bonität erfolgen. Auch der Zahlungsverkehr wird im Wesentlichen nur über Banken mit höchster Bonität abgewickelt.

Siehe Vermögenslage, S. 65 f. und Anhang, Zinsrisiko, S. 238

Zinsen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das zentrale Finanzwesen aktiv gesteuert. Dabei unterliegt das Vorgehen des Bereichs einer durch das Management festgelegten regelmäßigen Überprüfung.

Siehe Finanzlage, S. 68 f.

Fremdwährungen. Währungsrisiken liegen insbesondere dort vor, wo Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel sowie geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Konzernmutter bestehen beziehungsweise entstehen werden. Das Fremdwährungsrisiko ist im Wesentlichen auf den Schweizer Franken beschränkt, da ein bedeutender Anteil des Auslandsgeschäfts in der Schweiz generiert wird. Mit Ausnahme der Schweiz, des Vereinigen Königreichs, Polens, Tschechiens und Ungarns erfolgen Transaktionen überwiegend in den Euroländern und somit auf Eurobasis. Teilweise werden Waren in US-Dollar oder anderen Währungen erworben, um Preisvorteile zu nutzen. Um das Währungsrisiko zu vermeiden, schließt der Bechtle Konzern Termingeschäfte ab. Die Absicherung des von den Landesgesellschaften gehaltenen Nettovermögens in fremdländischen Devisen umfasst seit dem Geschäftsjahr 2018 alle Nicht-Euroländer. Termingeschäfte zur Vermeidung des Währungsrisikos in anderen Währungen werden fallweise getätigt, wenn Waren bezogen werden oder Kunden sich die Zahlungen in Fremdwährung ausbedungen haben. Bei einmaligen Beträgen mit im Regelfall kurzen Laufzeiten werden diese ökonomischen Sicherungen nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert. Bei länger laufenden Projekten und im Regelfall mehreren dazugehörigen Sicherungen werden die Regelungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet. Die offenen Devisengeschäfte und die dazugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden monatlich analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Trotz der hohen Wirksamkeit dieser laufenden Maßnahmen schätzen wir den Eintritt von Währungsrisiken als nicht unwahrscheinlich ein und würden mit erheblichen Auswirkungen rechnen. Das Risiko ist ein hohes Risiko.

Liquidität. Um die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss dem Unternehmen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury. Die aktuelle Finanzlage des Bechtle Konzerns zum Jahresende 2024 mit einem Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 716,2 Mio. € (Vorjahr: 465,8 Mio. €) und einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 558,2 Mio. € (Vorjahr: 459,0 Mio. €) ist sehr solide und äußerst komfortabel. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Liquiditätsrisikos ist begrenzt.

Der Bereich Treasury der Bechtle Gruppe stellt die Liquiditätsversorgung für die Konzernbereiche sowie die Tochterunternehmen in Form eines Cashpools oder Intercompany-Darlehens sicher. Darüber hinaus steuert er das Zinsänderungsrisiko und verantwortet die Bewertung, Analyse und Überwachung marktrisikobehafteter Positionen. Der Eintritt von Liquiditätsrisiken wird als unwahrscheinlich eingeschätzt. Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Risiko wird als geringes Risiko eingestuft.

Umsatzsteuer. Bechtle wird immer mehr zu einem europäischen Unternehmen und agiert zunehmend international. Die Anforderungen an internationale Accounts bezüglich Warenlogistik, Lieferketten und Rechnungsprozesse werden jedoch zunehmend komplexer. Das wirkt sich auch auf die Umsatzsteuer aus sowie länderspezifische Importregelungen wie beispielsweise Zölle. Dadurch besteht die Gefahr, dass grenzüberschreitende Lieferungen und sonstige Leistungen steuerlich nicht korrekt eingestuft werden, was zu Nachzahlungen und Streitigkeiten mit den jeweiligen Steuerbehörden führen kann. Auch kann es sein, dass Umsatzsteuererstattungen nicht erfolgen. Trotz weitreichender Sicherungsmaßnahmen schätzen wir dieses Risiko als hoch ein. Seine Eintrittswahrscheinlichkeit ist mittel, die Auswirkungen wären hoch.

SONSTIGE RISIKEN

Siehe Standorte, S. 44 f.

Compliance. In Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern, zunehmend aber auch bei Kunden aus der Privatwirtschaft und ebenso in den partnerschaftlichen Beziehungen mit den Herstellern spielt das Thema Compliance eine große Rolle. Viele Kunden erwarten, dass sich der IT-Partner ausdrücklich zur Beachtung geltender Gesetze und Regelungen bekennt und die Einhaltung von Standards in Bezug auf seriöses Handeln zusichert. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden und somit das Risiko eines möglichen Fehlverhaltens gegenüber Geschäftspartnern weitgehend einzugrenzen, hat Bechtle bereits vor vielen Jahren einen Verhaltenskodex („Code of Conduct") eingeführt. Dieser soll die Einhaltung der geltenden internationalen und nationalen Gesetze sowie der Bestimmungen bei allen Tätigkeiten im Unternehmen gewährleisten und darüber hinaus Mindeststandards für verantwortungsvolles Handeln darstellen. Trotz der eingerichteten Maßnahmen ist der Eintritt von Risiken aus den Strukturen und Prozessen bezüglich Compliance nicht unwahrscheinlich. Erhebliche nachteilige Auswirkungen können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Risiko wird als hohes Risiko eingestuft.

Siehe Corporate Governance, S. 53

Rechtliches Umfeld. Als international tätiger Konzern hat Bechtle unterschiedliche nationale Gesetze zu beachten. Daraus können sich für Rechtsgeschäfte – etwa bei der Gestaltung von Verträgen – Risiken ergeben, denen Bechtle nach Bedarf über das frühzeitige Einschalten der internen Rechtsabteilung oder einer externen Rechtsberatung begegnet.

Das Unternehmen ist derzeit in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, durch die ein spürbarer negativer Effekt auf das Konzernergebnis zu erwarten wäre. Bei allen zukünftigen, im Zusammenhang mit dem Geschäft des Konzerns stehenden Rechtsstreitigkeiten würde Bechtle Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bilden, wenn die daraus resultierenden Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind.

Grundsätzlich sind Risiken im rechtlichen Umfeld allerdings immer möglich. Die Zunahme der allgemeinen Regulierungen und der gesetzlichen Auflagen könnte dazu führen, dass solche Bestimmungen übersehen werden. Auch Produkthaftungsrisiken können Bechtle als Inverkehrbringer von Produkten treffen. Wir schätzen daher die Risiken im rechtlichen Umfeld als hohe Risiken ein. Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit ist mittel, und wir würden erhebliche Auswirkungen erwarten.

Versicherungen. Bechtle ist bestrebt, nicht vermeidbare Risiken durch den Abschluss entsprechender Versicherungen weitgehend abzudecken. Bei gewissen Risiken ist es schwieriger geworden, einen Versicherungsgeber zu finden. Gerade bei IT-Risiken sind viele Versicherungskonzerne nicht mehr bereit, entsprechende Policen anzubieten. Insofern besteht die Gefahr, dass Bechtle wesentliche Risiken nicht entsprechend absichern kann. Diese Risiken werden aufgrund ihrer Ausprägung beziehungsweise ihres Charakters von uns als hoch eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist mittel, die Auswirkungen schätzen wir als erheblich ein.

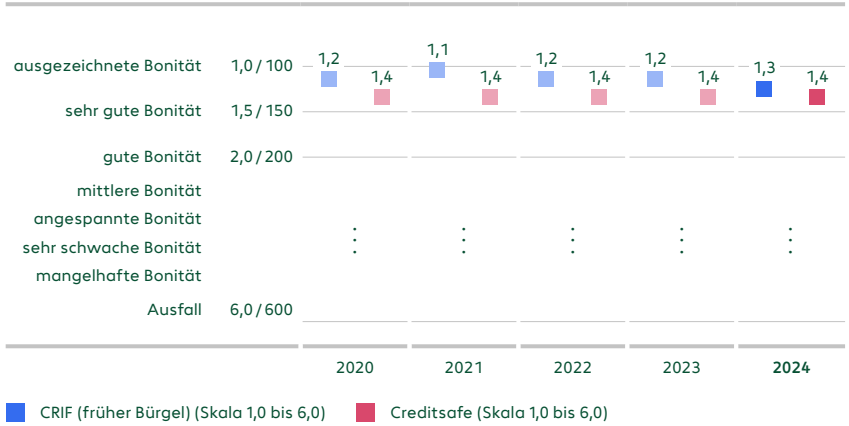
GESAMTBETRACHTUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Der Vorstand evaluiert die Gesamtchancen- und -risikosituation des Konzerns durch Betrachtung aller wesentlichen Risikokomplexe beziehungsweise Einzelrisiken und gegebenenfalls deren Abwägung gegenüber sich ergebenden Chancen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es wenige Änderungen hinsichtlich der Gesamtrisikoposition und der beschriebenen Risiken. Nach Überzeugung des Managements sind die dargestellten Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist sehr solide. Die Eigenkapitalquote ist mit 45,4 % nach wie vor gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

Exzellente Bonitätsbewertung

Ein wichtiger Indikator für die Gesamtrisikoeinschätzung ist eine Bewertung durch Dritte. Neben der internen, unternehmenseigenen Risikobewertung werden die Bonität beziehungsweise das aggregierte Ausfallrisiko von Bechtle regelmäßig durch Banken und Wirtschaftsauskunfteien eingeschätzt und überwacht. Aufgrund der soliden Kapitalstruktur und der erstklassigen Finanzausstattung des Unternehmens erhält Bechtle schon seit Jahren hervorragende Bewertungen. Es ist nicht erkennbar, dass sich daran künftig etwas ändern sollte.

Bonitätsbewertungen Bechtle Konzern



crif.de
creditsafe.com

Eine Bewertung des Bechtle Konzerns hinsichtlich der Kreditwürdigkeit durch die Ratingagenturen S&P Global Ratings, Moody's Investors Service, Fitch Ratings und DBRS Morningstar existiert derzeit noch nicht.

Der Bechtle Konzern ist sich des eigenen Chancen- und Risikoprofils für seine unternehmerische Tätigkeit bewusst. Die dargestellten Maßnahmen tragen – in Verbindung mit einer tagesaktuellen Auswertung des Geschäftsverlaufs anhand operativer Kennzahlen – entscheidend dazu bei, dass Bechtle die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen kann, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet der Vorstand darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Geschäftsvolumens und des Umsatzes sowie der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. In der Summe sind für den Bechtle Konzern keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche und geopolitische Lage bleibt zu Beginn des Jahres 2025 unverändert angespannt. Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung 2025 sind zumindest für Deutschland eher verhalten. Die Unsicherheiten hinsichtlich der nächsten Monate sind nach wie vor sehr hoch. Wichtige Faktoren hierbei sind Zeitdauer und Ergebnisse der Regierungsbildung in Deutschland, die anhaltenden Konflikte in Regionen wie der Ukraine oder dem Nahen Osten sowie die nicht prognostizierbare weitere Entwicklung in den USA. Gegenüber diesen massiven Strömungen zeigt der IT-Markt derzeit nur eine geringe Resilienz. Grundsätzlich ist und bleibt IT aber ein Zukunftsmarkt. Daran wird Bechtle aufgrund seiner herausragenden Markt- und Wettbewerbsposition auch künftig partizipieren.

RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelle Aufhellung erwartet. In ihrer im November 2024 veröffentlichten Prognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in der EU wieder erhöhen wird. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll 2025, nach einem eher moderaten Plus von 0,9 % im Berichtsjahr, um 1,5 % zulegen. Unterjährig sollen sich die Wachstumsraten nach dem ersten Quartal marginal steigern und dann konstant bleiben. Konkret wird ein Anstieg um 0,3 % im ersten Quartal prognostiziert, gefolgt von einem Anstieg um jeweils 0,4 % in den drei darauffolgenden Quartalen. Die grundsätzlich positive Wachstumserwartung für die gesamte EU zeigt sich zum Großteil auch in den Bechtle Märkten. Am unteren Ende der Skala befinden sich erneut Deutschland mit einer erwarteten Wachstumsrate von 0,7 %, Frankreich mit einem Wert von 0,8 % und Italien wie auch Österreich mit jeweils 1,0 %. Die höchsten Wachstumsraten sollen erneut Polen mit 3,6 % und, nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr, Irland mit 4,0 % zeigen. Für 2026 soll die Dynamik weiter zunehmen: Das Wirtschaftswachstum in der EU wird für diesen Zeitraum auf 1,8 % geschätzt.

ec.europa.eu

Die Wirtschaftsentwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland soll sich 2025 im Gegensatz zum Berichtsjahr wieder leicht positiv entwickeln. Das Wachstum des BIP wird von der Europäischen Kommission nach –0,2 % im Berichtsjahr auf 0,7 % im laufenden Jahr geschätzt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2025 mit 0,9 % nach einem Rückgang im Berichtsjahr (–6,2 %) wieder zulegen. Nach einem Wachstum von 2,0 % im Jahr 2024 sollen die staatlichen Investitionen mit 1,4 % hingegen weniger stark zulegen. Für 2026 erwartet die Europäische Kommission für Deutschland ein Wachstum des BIP von 1,3 % und damit eine bessere Entwicklung als im Jahr 2025. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen 2026 mit 3,7 % überproportional zum BIP steigen.

Stärkeres Wachstum für globalen IT-Markt prognostiziert. Die weltweiten IT-Ausgaben sollen im Jahr 2025 laut dem Marktforschungsinstitut Gartner um 9,8 % zulegen. Getrieben sei dieses Wachstum insbesondere von Investitionen in KI-fähige Rechenzentren und entsprechende Netzwerkrechner. Da diese in der Regel 5 % bis 15 % teurer sind, ist das Wachstum auch stark preisgetrieben. In Europa wird ein Wachstum von 8,7 % erwartet. Die Softwareumsätze sollen dabei sogar um 13,2 % steigen. Auch IT-Services und IT-Hardware werden 2025 laut Gartner mit einem Plus von 9,2 % beziehungsweise 9,3 % stark nachgefragt.

Der deutsche IT-Markt soll laut dem Branchenverband Bitkom 2025 ebenfalls wieder stärker wachsen, wenn auch auf niedrigerem Niveau als der europäische Markt. Die Wachstumsrate wird mit 5,9 % über der des Berichtsjahres erwartet (4,4 %). Für die Hardwareumsätze wird eine weitere Erholung und damit ein Wachstum von 3,3 % prognostiziert (Berichtsjahr: 0,7 %). Die Services sollen mit 5,0 % ebenso stärker zulegen als im Berichtsjahr (3,8 %). Für das Softwaresegment wird mit 9,8 % erneut die höchste Steigerungsrate erwartet; damit bleibt Software weiterhin der Wachstumstreiber im deutschen IT-Markt.

bitkom.org

Im für Bechtle wichtigen Ländermarkt Frankreich werden die Umsätze im IT-Markt 2025 laut Branchenverband numeum bei 4,1 % liegen.

Siehe Risiken, S. 83 ff.

Leichte konjunkturelle Erholung. In Bezug auf die künftig erwartete wirtschaftliche Situation in den relevanten Ländermärkten sieht der Bechtle Konzern weder durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen noch durch die Umsetzung größerer politischer Maßnahmen konkrete Einflüsse auf die Nachfragesituation. Jedoch ist die gesamtwirtschaftliche Situation in Europa und vor allem in Deutschland weiterhin von Anspannung geprägt. Der andauernde Krieg in der Ukraine, aber auch der Nahostkonflikt und damit einhergehende mögliche makroökonomische Auswirkungen sowie angespannte politische Situationen im In- und Ausland belasten die konjunkturelle Entwicklung, auch wenn die prognostizierten Wachstumsraten eine konjunkturelle Aufhellung versprechen. All diese Faktoren können mittelbare Einflüsse auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle Gruppe haben, sind aber weder von der Eintrittswahrscheinlichkeit her noch von Ausmaß und Dauer verlässlich einzuordnen und zu bewerten. Die Wechselkursentwicklung spielt in den meisten Ländern mit Bechtle Präsenz keine große Rolle, da diese dem Euroraum angehören und wir zum Großteil entsprechend in Euro einkaufen und fakturieren.

Özge Teksöz
Business Office Manager,
Bechtle Logistik & Service GmbH

Bilal Yilmaz
Professional Logistics Controller,
Bechtle Logistik & Service GmbH

Patrick Gasz
Head of Warehousing NSU & WOB,
Bechtle Logistik & Service GmbH

v.l.n.r.

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

PRODUKTE UND ABSATZMÄRKTE

Digitalisierung bleibt vorherrschender Treiber. Das Berichtsjahr war geprägt von einer großen Zurückhaltung breiter Kundengruppen bei anstehenden IT-Projekten. Insbesondere bei unseren mittelständischen Kunden und den öffentlichen Auftraggebern in Deutschland war die Investitionsbereitschaft äußerst niedrig. Hintergrund dieser Zurückhaltung ist ausschließlich die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage und nicht etwa ein strukturelles Problem im IT-Markt. Im Gegenteil: Die Trends in der IT sind nach wie vor intakt. Digitalisierung ist immer noch einer der wichtigsten Treiber. Hohe Verfügbarkeiten, der Zugriff auf den Arbeitsplatz von wechselnden Orten sowie Flexibilität in der IT-Nutzung erfordern einen hohen Grad an Digitalisierung. Auch das Thema Sicherheit wird weiter an Relevanz gewinnen. 2023 trat eine Richtlinie der EU in Kraft (NIS-2), nach der zahlreiche Unternehmen in der EU verpflichtet werden, gewisse Sicherheitsstandards in ihrer IT zu gewährleisten. 2025 soll diese Richtlinie in Deutschland in nationales Recht umgesetzt werden. Aufgrund der dann gesetzlichen Regulierung sollte das zu einer noch höheren Wahrnehmung der Sicherheitsaspekte in der IT und zu entsprechender Nachfrage führen. Bechtle ist mit einer hervorragend besetzten Gemeinschaft im Geschäftsfeld Security mit über 500 Mitarbeitenden bereits sehr gut aufgestellt. Auch das Trendthema Artificial Intelligence (AI) hat im Berichtsjahr das Interesse einiger unserer Kunden geweckt. Mit den Anforderungen durch AI wird das Betreiben von IT-Infrastrukturen noch komplexer, der Bedarf nach kompetenten Partnern entsprechend höher. Hier sehen wir mittel- und langfristig deutliche Impulse für unser Geschäft. Im Berichtsjahr betraf die Investitionszurückhaltung vieler unserer Kunden insbesondere klassische PC-Projekte, also die Erneuerung bestehender Infrastrukturen. Der Druck auf die Kunden, solche Projekte durchzuführen, sollte zunehmen, da viele PCs ihren eigentlichen Lebenszyklus bereits überschritten haben. Zudem wird Microsoft im Oktober 2025 den kostenfreien Support für Windows 10 beenden. Viele Kunden müssten, um auf Windows 11 zu migrieren, auch in neue Hardware investieren.

Wann solche Investitionen kommen, ist derzeit allerdings nicht seriös prognostizierbar. Bechtle hofft, dass nach einem schwächeren ersten Halbjahr 2025 die zweite Jahreshälfte gewisse Nachholeffekte zeigen wird. Voraussetzung hierfür ist aber eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage sowie eine Stabilisierung der politischen Verhältnisse, insbesondere in unseren wichtigen Ländermärkten Deutschland und Frankreich. Offenkundig ist jedoch, dass die Notwendigkeit zur kontinuierlichen digitalen Innovation unumkehrbar ist. Bechtle rechnet daher mittel- und langfristig mit einer hohen Nachfrage nach zukunftsfähigen IT-Lösungen.

Wir werden in den nächsten Jahren im Servicegeschäft das Angebot an speziellen IT-Lösungen erweitern. Dabei sehen wir Themen wie As-a-Service-Modelle, Cloud Solutions, Security, Networking Solutions, Mobility, Storage, Modern Workplace und AI als Markttreiber. Bechtle ist in allen genannten Bereichen hervorragend aufgestellt, um Kunden jederzeit Lösungen anzubieten, die den höchsten aktuellen technologischen Maßstäben entsprechen. Wir planen insgesamt, den Anteil höhermargiger Services sowie den Anteil wiederkehrender Umsätze kontinuierlich auszubauen.

Insgesamt wird aus Sicht von Bechtle die Nachfrage nach individuellen Lösungen ebenso steigen wie der Bedarf an standardisierten Prozessen. Mit unserer Multichannel-Strategie und hierbei unserer digitalen Plattform bechtle.com bieten wir Kunden jeder Größe die Möglichkeit, sich schnell und einfach mit IT-Lösungen zu versorgen. Das wollen wir weiter kontinuierlich ausweiten. Auch der Ausbau unserer Service Factory mit ihren Managed-Services-Angeboten zur standardisierten Erbringung von Dienstleistungen ist hier inbegriffen und wird uns helfen, intern weitere Synergien und Skaleneffekte zu heben. Der Betrieb unserer drei Bechtle Rechenzentren rundet unsere Plattformstrategie ab.

Digitalisierung ist auch interner Hebel. Wichtiger Teil der beschriebenen Plattformstrategie ist die weitere Digitalisierung bei Bechtle selbst. Seit 2017 baut Bechtle den Internetauftritt bechtle.com zielgerichtet zu einem digitalen Marktplatz aus. Hier präsentieren wir unseren Kunden die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle auf einen Blick. Unabhängig vom ursprünglichen Anliegen des Kunden kann Bechtle jeden Kunden auf diese Weise ganzheitlich adressieren und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Zusätzlich ist es möglich, kleinere Kunden, die bislang nicht im Fokus von Bechtle standen, ohne persönliche Vertriebsaktivitäten anzusprechen. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und über Ländergrenzen hinweg wird unter dem Leitgedanken „One Bechtle" weiter vorangetrieben. Das ist ohne virtuelle Plattformen zur Zusammenarbeit kaum darstellbar. Indem wir den Digitalisierungsgrad erhöhen, können wir auch unsere eigenen Prozesse produktiver und effizienter gestalten. Das wird sich nicht nur positiv auf die Profitabilität auswirken – wir können so auch in Zukunft deutlich wachsen, ohne in gleicher Weise den Personalbestand erhöhen zu müssen. Angesichts des demografischen Faktors ist dies ein unschätzbarer Vorteil. Insgesamt sehen wir daher für die zukünftige erfolgreiche Aufstellung von Bechtle die Digitalisierung einer Vielzahl unserer internen Prozesse als unabdingbar an.

Ein wichtiger Schritt hin zu einer noch stärkeren Kundendurchdringung und höheren Kundenzufriedenheit ist die seit Januar 2025 neu ausgerichtete Vorstandsorganisation. Wir bündeln die Verantwortung für alle Vertriebswege in einem jeweiligen Ländermarkt in einer Hand. Ziel ist es, eine ganzheitliche Marktstrategie umzusetzen und Kunden bedarfsorientiert über alle Kanäle hinweg optimal zu bedienen. So verantwortet seit dem 1. Januar 2025 Michael Guschlbauer das Geschäft in Deutschland und Österreich sowie alle Spezialisten der Bechtle Gruppe. Konstantin Ebert ist für alle weiteren Ländermärkte verantwortlich, in denen Bechtle mit eigenen Gesellschaften aktiv ist. Dazu zählen Belgien, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, die Niederlande, Polen, Portugal, die Schweiz, Spanien, Tschechien und Ungarn. Der konsequente Multichannel-Ansatz soll neben einer weiter gestärkten Kundenbindung und besseren Marktdurchdringung auch für positive wirtschaftliche Effekte durch mehr Effizienz in den Prozessen sorgen.

Bechtle als Treiber der Konsolidierung. Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem deutschen und europäischen IT-Markt wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Vor allem kleinere Anbieter werden vermehrt Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten und für die angebotenen Produkte wettbewerbsfähige Verfügbarkeiten sicherzustellen. Nach den für viele Anbieter wirtschaftlich schwierigen Coronajahren, gefolgt von der Verknappung vieler Produkte aufgrund der Probleme in der Lieferkette und der nun vorherrschenden angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation, wird allgemein davon ausgegangen, dass sich das Tempo der Konsolidierung leicht erhöht hat. Die hochgradige Fragmentierung des europäischen und insbesondere des deutschsprachigen IT-Markts hat sich aber nicht strukturell geändert. Das wird auch bei einer erwartbaren Verschärfung der Konsolidierung in den nächsten Jahren so bleiben. Die Bechtle Gruppe kann von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer führenden Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung sowie ihrer sehr guten Reputation im M&A-Markt und bei allen relevanten Kundengruppen profitieren. Wir gehen somit davon aus, unseren Marktanteil auch zukünftig überproportional auszubauen.

Der Bechtle Konzern strebt auch in Zukunft an, seine Marktposition durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften und Geschäftsfelder sowie durch Akquisitionen zu verstärken. Unsere M&A-Strategie haben wir bereits 2021 entsprechend erweitert. Zuvor lag unser Fokus auf Akquisitionen im Dienstleistungsbereich in der DACH-Region, da wir nur dort mit Systemhäusern vertreten waren. Unsere erweiterte Akquisitionsstrategie sieht nun vor, Akquisitionen auch außerhalb des deutschsprachigen Raums zu tätigen. Dementsprechend werden wir unsere Präsenz erhöhen und auch Systemintegrationsleistungen in Ländern anbieten, in denen wir bislang ausschließlich im Handelsgeschäft aktiv waren. Mit den im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen sind wir nunmehr in acht europäischen Ländern auch mit unserem Serviceportfolio vertreten. Damit

erhöhen wir nicht nur das Wachstumspotenzial in diesen Ländern, indem wir unser Portfolio erweitern – vielmehr stärken wir auch unsere bestehenden Aktivitäten in den jeweiligen Märkten ebenso wie die Kundenbindung. 2025 liegt der Fokus der M&A-Strategie auf den Ländermärkten in Portugal, Spanien und Polen. Arrondierende Akquisitionen in Ländern, in denen wir bereits Servicegeschäft anbieten, bleiben darüber hinaus selbstverständlich ebenfalls weiterhin eine Option.

PERSONAL

Ausbildung im Fokus. Enorm wichtig für unser Unternehmen werden auch künftig die Personalentwicklung, die Ausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung sein. Mit einem etablierten Qualifizierungsangebot und der konsequenten Fortführung der internen Managementprogramme will Bechtle auch zukünftig in die Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften investieren. Für 2025 plant der Vorstand – unabhängig von Akquisitionen – die Beschäftigtenzahl weiter zu erhöhen, jedoch wie im Berichtsjahr moderat und unterproportional zum Geschäftsvolumen. Wie ausgeführt ermöglicht uns der steigende Grad der internen Digitalisierung, das Mitarbeiterwachstum dauerhaft unterproportional zum Wachstum des Geschäftsvolumens zu halten.

Ein Fokus der Personalpolitik bei Bechtle liegt seit jeher auf der Ausbildung junger Menschen. In diesem Zusammenhang hat sich die Bechtle Gruppe zur Zukunftssicherung das Ziel gesetzt, den Anteil der Auszubildenden und Studierenden in Deutschland bis 2030 auf etwa 10 % zu erhöhen.

Daneben ist auch die weitere Schärfung der Arbeitergebermarke Bechtle zentrales Ziel der Personalpolitik. Bechtle gelingt es nach wie vor, Menschen für sich zu interessieren und zu begeistern. Die Weiterentwicklung des Employer Branding kann nicht ausschließlich kostenneutral vonstattengehen. Die hier nötigen Investitionen sind allerdings zukunftsgerichtet und sichern nachhaltig den Erfolg von Bechtle in den kommenden Jahren.

Im Berichtsjahr hat Bechtle die Bechtle Stiftung gGmbH ins Leben gerufen. Der Stiftungszweck umfasst Bildung und Gleichberechtigung. Neben der Wahrnehmung der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung möchte Bechtle hiermit auch den Ruf als attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber festigen.

RELEVANTE STEUERUNGS- UND KENNGRÖSSEN

Geschäftsvolumen. Bechtle hat den Anspruch, jedes Jahr zu wachsen, und das mindestens stärker als der Markt. Das Geschäftsvolumen ist hierbei für Bechtle die wichtigste Kennzahl, um das operative Geschäft zu messen, zu steuern und zu planen. Nur das Geschäftsvolumen zeigt in einer Brutto-Betrachtung der Erlöse ein realistisches Bild der Größe und der Entwicklung der Bechtle Gruppe und deren Relevanz aus Kunden- und Herstellersicht. Denn nur im Geschäftsvolumen werden auch die Softwareumsätze als Agent berücksichtigt, die wir nach IFRS 15 im Umsatz nicht in voller Höhe zeigen dürfen. Wenngleich das Wachstum des Geschäftsvolumens im Berichtsjahr mit 2,0 % hinter den ursprünglichen Erwartungen zurückblieb, gelingt es Bechtle seit vielen Jahren gleichwohl eindrucksvoll, nachhaltig hohes Wachstum zu generieren. So haben wir unser Geschäftsvolumen seit 2014 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von rund 12 % sehr deutlich gesteigert und uns damit im Vergleich zum IT-Markt überdurchschnittlich entwickelt. Das starke Wachstum war dabei über die Jahre vor allem organisch getrieben. Mit einer starken M&A-Aktivität im Berichtsjahr (sechs Akquisitionen) lag der Anteil der zugekauften Unternehmen am Wachstum des Geschäftsvolumens bei 1,9 Prozentpunkten. Wir gehen davon aus, dass die Wachstumsraten für den Konzern in Zukunft wieder stärker organisch geprägt sein werden. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für 2025 sind zumindest zu Jahresbeginn nicht wesentlich besser als im Berichtsjahr.

Der Investitionsstau der letzten Monate sollte sich nach und nach auflösen. Insbesondere öffentliche Auftraggeber sollten in Deutschland nach den Bundestagswahlen beziehungsweise der Verabschiedung des Haushalts wieder auf einem höheren Niveau investieren. Wir erwarten eine entsprechende Belebung aber frühestens im zweiten Halbjahr. Zudem werden aufgrund des Endes des

Supports für Windows 10 höhere Investitionen auch in Hardware und Services erwartet. Allerdings ist dafür eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwingend erforderlich. Eine solche ist aber derzeit nicht prognostizierbar. Die Bandbreite möglicher Szenarien für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist zudem sehr groß und reicht von einem dritten Rezessionsjahr bis hin zu einer deutlichen Belebung. Um halbwegs seriös prognostizieren zu können, orientiert sich Bechtle am unteren Ende der möglichen Szenarien und geht mit eher verhaltenem Optimismus in das Geschäftsjahr 2025. Die Prognosen für den europäischen IT-Markt und insbesondere die Prognose für den deutschen Markt halten wir aus heutiger Sicht für zu optimistisch. Wir rechnen für 2025 mit einem leichten Wachstum des Geschäftsvolumens in einer Bandbreite von 0 % bis 5 % (inklusive Akquisitionen).

Umsatz. Die Umsatzentwicklung unterliegt grundsätzlich den gleichen Rahmenparametern wie der Verlauf des Geschäftsvolumens. Sie lag in den letzten Jahren aufgrund der guten Entwicklung unseres Softwaregeschäfts regelmäßig unter den Wachstumsraten des Geschäftsvolumens. Auch im Berichtsjahr zeigt sich dieses Bild. Der Umsatz ist aufgrund der überdurchschnittlichen Entwicklung unseres Softwaregeschäfts um 1,8 % zurückgegangen, unter anderem bedingt durch die hohen Vergleichswerte für das Softwaregeschäft aus dem Vorjahr. Für 2025 rechnen wir damit, dass das Umsatzwachstum voraussichtlich aufgrund der weiterhin dynamischen Entwicklung unseres Softwaregeschäfts unter der Entwicklung des Geschäftsvolumens bleiben wird. Konkret rechnen wir für den Umsatz mit einer Entwicklung in der Bandbreite von –3 % bis +3 %.

Zwischen den Segmenten und Regionen gibt es immer wieder leichte Schwankungen. Insgesamt sollte sich die grobe Aufteilung von 60 % Umsatzgenerierung im Inland und rund 40 % im Ausland im Geschäftsjahr 2025 nicht wesentlich ändern. Auf mittlere Sicht könnte der Umsatzanteil der internationalen Gesellschaften durch das Verfolgen der M&A-Strategie und die weitere Internationalisierung unseres Geschäfts steigen. Zwischen den Segmenten erwarten wir keine größeren Verschiebungen.

Kosten. Die Umsatzkosten sind in den letzten Jahren weitgehend parallel zum Umsatz gestiegen. In Jahren mit sehr deutlichen Wachstumsraten und damit einhergehend einem üblicherweise größeren Hardwareanteil sehen wir häufig einen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands und damit Druck auf die Bruttomarge. Das können wir in Jahren mit einstelligen Wachstumsraten und einem häufig höheren Anteil an Umsätzen mit Dienstleistungen und im Lösungsgeschäft sowie mit Software ausgleichen. So ähnlich war auch die Entwicklung im Berichtsjahr. Aufgrund einer stabilen Nachfrage nach Services und Software und einer rückläufigen Nachfrage nach Hardware, insbesondere PCs, ist der Materialaufwand stärker als der Umsatz zurückgegangen. Die Bruttomarge stieg daher auf außergewöhnlich hohe 18,1 %. Wenn im Jahresverlauf 2025 die Nachfrage nach größervolumigen Client-Projekten wieder steigen sollte, könnte der Materialaufwand wieder stärker anwachsen und damit Druck auf die Bruttomarge ausüben. Daher bleibt es unser Ziel, die Bruttomarge über 17 % zu halten. Wir planen auch für 2025 mit einer Umsatzkostenentwicklung in etwa proportional zum Umsatzwachstum.

Für den Bechtle Konzern als Dienstleistungsunternehmen sind die Personalkosten von zentraler Bedeutung. Innerhalb der Vertriebskosten stellen sie mit rund 80 % und innerhalb der Verwaltungskosten mit über 60 % die größten Positionen dar. Eine flexible Gestaltung der Personalkosten ist angesichts des zunehmend beratungsintensiven Geschäftsmodells von Bechtle und der dezentralen, flächendeckenden Aufstellung der Lokationen sowie des Mangels an Fachkräften in einigen Bereichen nicht realisierbar. Zudem sind für Bechtle – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – die Bindung der Mitarbeitenden und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber deutlich wichtiger als kurzfristige Kostenoptimierungen. Häufig sind die Aufwendungen zudem unmittelbar mit der Umsatzentwicklung verbunden, da das Wachstum entsprechend auch im Personalschlüssel seinen Niederschlag finden sollte. Allerdings ist dieser Zusammenhang nicht mehr ganz so stark gegeben wie in den Vorjahren. Aufgrund der weiter steigenden Digitalisierung und Automatisierung interner Prozesse einerseits und andererseits der Tatsache, dass wir Arbeitsprozesse effizienter und produktiver gestalten, wird es uns immer besser gelingen, hohes Umsatzwachstum mit einem nur unterproportionalen Personalanstieg darzustellen. Im Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einem organischen Anstieg der Personalkosten, der in

etwa auf dem Niveau der Inflation oder leicht darüber liegen sollte. Wir müssen allerdings auch den Interessen der Mitarbeitenden gerecht werden und damit deren Zufriedenheit hoch und die Fluktuationsquote niedrig halten. Insgesamt geht der Vorstand für 2025 davon aus, dass die absoluten Aufwendungen für die beiden Funktionsbereiche Vertrieb und Verwaltung weiter steigen werden. Wir versuchen jedoch, ein überproportionales Wachstum der Personalkosten zu vermeiden, und wollen auch die jeweiligen Quoten durch stärkeres Umsatzwachstum wieder senken. Ziel ist es, eine Vertriebskostenquote von unter 7 % und eine Verwaltungskostenquote von unter 6 % des Umsatzes zu haben.

Ergebnis. Unser Ziel ist profitables Wachstum. Grundsätzlich soll die Vorsteuermarge mindestens gehalten, im Idealfall erhöht werden. Die Ergebnisentwicklung war in den letzten Jahren sehr erfreulich. Die CAGR für das EBT liegt seit dem Geschäftsjahr 2014 bei über 12 %. Damit hat sich das Vorsteuerergebnis im langjährigen Mittel besser als das Geschäftsvolumen entwickelt, die Marge wurde demzufolge ausgebaut. Anders im Jahr 2024 – vor allem in Deutschland und Frankreich fehlten Impulse von der Nachfrageseite. Aufgrund des fehlenden Topline-Wachstums war es nicht möglich, die hohe Kostenbasis zu kompensieren, weshalb sowohl das Ergebnis als auch die Marge gegenüber dem Vorjahr zurückgingen. Die Kostenbasis wird voraussichtlich auch 2025 weiter steigen. Ziel ist es, den Anstieg der Kosten in etwa auf dem Niveau des Umsatzwachstums zu halten. Der Anstieg der Kosten ist allerdings zum Teil auch inflationsgetrieben, und der Anstieg der Personalkosten ist immer auch im Zusammenhang mit dem Employer Branding zu sehen. Insofern kann Bechtle den Verlauf der Kosten nur begrenzt steuern. Maßgeblich ist, dass das Umsatzwachstum wieder stärker anspringt, damit es in der Relation höher liegt als das Kostenwachstum. Eine verlässliche Prognose für die Entwicklung des Umsatzes ist jedoch – wie oben ausgeführt – aufgrund des hohen Maßes an Unsicherheiten derzeit schwer bis gar nicht möglich. Wir müssen daher bei der Ergebnisprognose die ganze Bandbreite möglicher Szenarien ausschöpfen. Sollten negative Szenarien für das Gesamtjahr 2025 eintreten, müssten wir mit einem Ergebnisrückgang rechnen. Wenn sich die vorab beschriebenen positiveren Szenarien zumindest in der zweiten Jahreshälfte bewahrheiten, kann das Ergebnis gegenüber Vorjahr aber auch zulegen. Somit planen wir für 2025 insgesamt mit einer Ergebnisentwicklung im Bereich von –5 % bis hin zu +5 %. Die Marge könnte infolgedessen rückläufig oder stabil sein.

Die Bechtle AG plant, ihre Aktionärinnen und Aktionäre auch weiterhin mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die Dividendenpolitik orientiert sich dabei in erster Linie an der Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns und sieht eine Ausschüttungsquote von etwa einem Drittel des Ergebnisses nach Steuern vor. Der aktuelle Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2024 von 0,70 € je Aktie entspricht einer Quote von 35,9 %. Sie liegt damit etwas über der Linie unserer langjährigen Dividendenstrategie und auch über dem Vorjahr (33,2 %). Grundsätzliche Änderungen in der Dividendenpolitik des Unternehmens sind nicht geplant.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Liquidität. Die Bilanzstruktur des Bechtle Konzerns hat sich im Berichtsjahr nicht grundsätzlich verändert. Bechtle verfügt nach wie vor über eine hervorragende Liquiditätsausstattung und eine sehr solide Eigenkapitalquote. Mit der erstmaligen Begebung von Wandelschuldverschreibungen im Dezember 2023 hat sich die Liquiditätssituation sogar nochmals verbessert. Die finanzielle Stärke ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Bechtle kontinuierlich aus eigener Kraft wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren kann. Die hohe Liquidität erweist sich hier als Wettbewerbsvorteil. Aus Kundensicht sind zudem die Finanzlage und die Solidität des IT-Partners äußerst wichtig und damit ein wesentliches Entscheidungskriterium insbesondere bei der Vergabe von langfristigen Projekten. Dem Cash-Management bei Bechtle wird daher weiterhin eine besondere Bedeutung beigemessen. Zusätzlich zur freien Liquidität von 716,2 Mio. € ist angesichts der guten Bilanzrelationen das ratingneutrale Verschuldungspotenzial von Bechtle erheblich. In Verbindung mit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des operativen Cashflows verfügt Bechtle damit über den nötigen Spielraum, um die gesteckten Ziele zu erreichen und das angestrebte überdurchschnittliche Wachstum – auch aus eigener Kraft – zu finanzieren. Auch aufgrund der im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführten internen Maßnahmen zur Optimierung des Cashflows gehen wir davon aus, dass wir auch 2025 und in den Folgejahren positive Zahlungsströme generieren werden.

Finanzierung. Die Finanzverbindlichkeiten bewegen sich bei Bechtle traditionell auf einem überschaubaren Niveau. Zwar haben sich durch die Begebung der Wandelschuldverschreibungen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verdoppelt – auf der anderen Seite sind die liquiden Mittel jedoch stark gestiegen, ebenso akquisitionsbedingt die Geschäfts- und Firmenwerte, sodass sich insgesamt an der Bilanzstruktur von Bechtle wenig geändert hat. Das ist auch der Net-Debt-Position zu entnehmen. Sie lag im Berichtsjahr mit –130,7 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahres (74,8 Mio. €). Damit ist Bechtle de facto schuldenfrei. An den grundsätzlichen Relationen wird sich auch 2025 nichts wesentlich ändern – es sei denn, es erfolgen größere Akquisitionen. Kleinere Akquisitionen könnten 2025 wie bisher aus den vorhandenen Liquiditätsbeständen und dem laufenden Cashflow finanziert werden. Im Dezember 2023 hat Bechtle eine Wandelschuldverschreibung im Volumen von 300 Mio. € begeben und damit bereits durchgeführte Akquisitionen sowie auch Akquisitionen aus dem Berichtsjahr ausfinanziert. Grundsätzlich ist auch die Aufnahme von Fremdkapital aufgrund der sehr guten Bonität von Bechtle jederzeit möglich. Die Übernahme größerer Unternehmen könnte zu einem spürbaren Abfluss liquider Mittel führen. Wahrscheinlicher wären in einem solchen Fall jedoch zumindest die teilweise Finanzierung durch Aufnahme von weiterem Fremdkapital oder andere Fremdfinanzierungsoptionen. Möglich wäre auch ein Rückgriff auf die Eigenfinanzierungsmöglichkeiten gemäß den gefassten Hauptversammlungsbeschlüssen. Bis Juni 2026 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 18,9 Millionen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Option zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen (bedingtes Kapital) hat Bechtle im Jahr 2023 bereits genutzt. Eine Wandlung ist bislang noch nicht erfolgt.

Sofern 2025 keine größeren Übernahmen erfolgen, wird sich die Bilanzstruktur im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2024 voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Investitionen. Bechtle betreibt mit dem Handel von IT-Produkten und dem Angebot an IT-Dienstleistungen kein sonderlich anlageintensives Geschäft. Die Investitionsquote lag 2024 bei 21,8 % und damit wieder im langjährigen Mittel. Die Investitionssumme belief sich 2024 auf 88,7 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Planungen. Auch im laufenden Jahr wird Bechtle weiter in die Zukunft des Unternehmens investieren. Größere Einzelinvestitionen betreffen insbesondere die Umstellung von Navision auf SAP. Darüber hinaus gibt es fortlaufend Investitionen in unsere Digitalisierung, die eigene IT oder auch unsere Clouds-Plattform sowie in Gebäude an unseren Standorten. Wir gehen davon aus, dass sich die Investitionen 2025 auf 90 Mio. € bis 95 Mio. € belaufen werden.

Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern auch in Zukunft integraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie bleiben.

Hendrik Keßler
Site Manager, Bechtle Managed Services GmbH

Nita Percuku
Account Managerin, Bechtle direct Neckarsulm

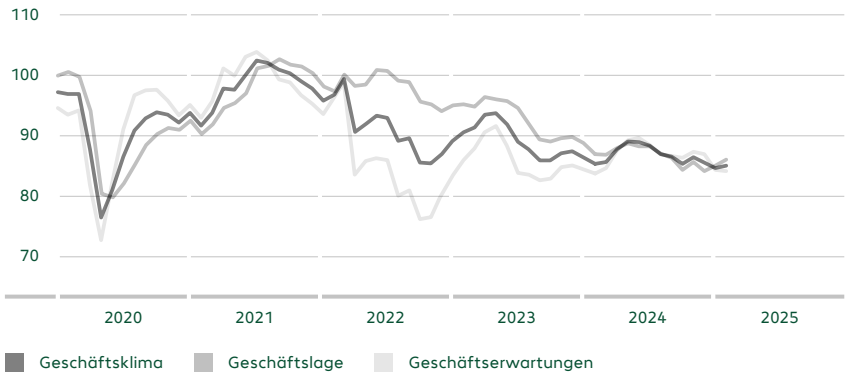
Sarah Wokasch
Account Managerin, Bechtle direct Neckarsulm

GESAMTEINSCHÄTZUNG

ifo.de

Geringe Visibilität bestimmt Ausblick. Die gesamtwirtschaftliche Lage ist zu Jahresbeginn 2025 nach wie vor angespannt. Dennoch wird nach dem zweiten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Folge für 2025 wieder ein leichtes Wachstum prognostiziert. Die Unsicherheiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung, sowohl in Deutschland als auch in Europa, sind aber immer noch immens. Eine leichte Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Lage wird allenfalls in der zweiten Jahreshälfte erwartet. Zu Jahresbeginn ist die Stimmung in der deutschen Wirtschaft allerdings noch stark eingetrübt. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist zwar im Januar 2025 leicht auf 85,1 Punkte gestiegen, nach 84,7 Punkten im Vormonat. Allerdings wurden die Erwartungen für die nächsten Monate im Januar niedriger bewertet als noch im Dezember. Insgesamt bewegen sich die Werte der letzten Monate weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

ifo-Geschäftsklima Deutschland



Die Stimmung in der IT-Branche war zu Jahresbeginn etwas besser, jedoch ebenso auf einem niedrigen Niveau. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg im Januar 2025 auf 4,6 Zähler, nach 0,9 Punkten im Vormonat. Hier haben sich die Erwartungen für die nächsten sechs Monate verbessert und waren damit der Grund für den Anstieg.

Aufgrund des hohen Maßes an Unsicherheiten muss der Vorstand die bei Bechtle üblicherweise genutzten Bandbreiten zum Teil deutlich erhöhen, um alle denkbaren Szenarien hinsichtlich der möglichen Geschäftsverläufe für 2025 abzubilden.

Übersicht der Prognosen zur Ertragslage für 2025

	Konzern
Geschäftsvolumen	0 % bis 5 %
Umsatz	–3 % bis +3 %
Umsatzkosten	Entwicklung in etwa parallel zum Umsatz
Bruttomarge	> 17 %
Vertriebskostenquote	< 7 %
Verwaltungskostenquote	< 6 %
EBT	–5 % bis +5 %
EBT-Marge	Leicht rückläufig bis konstant
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des Nachsteuerergebnisses

ANGABEN ZUR BECHTLE AG (Jahresabschluss nach HGB)

Die Bechtle AG als Einzelgesellschaft übernimmt in der klassischen Holdingstruktur der Bechtle Gruppe als Konzernmutter für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche übergreifenden Aufgaben. Neben dem operativen Geschäft ist das Ergebnis der Bechtle AG wesentlich geprägt durch das Beteiligungsergebnis, das durch die wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle Konzerngesellschaften beeinflusst wird. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Bechtle AG entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2024.

Siehe Prognosebericht, S. 93 und siehe Chancen- und Risikobericht, S. 71

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd. €-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge und entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen zeitgleich von der Bechtle AG als oberstem Mutterunternehmen übernommen.

Die Beteiligungserträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. € auf 228,2 Mio. € gestiegen.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 447,2 Mio. € auf 439,1 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist auf niedrigere Erlöse aus sonstigen Umsatzerlösen sowie Fremddienstleistungen zurückzuführen.

in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	439,1	447,2	284,4	245,4	259,2

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2024 um 127,5 % gestiegen und beliefen sich auf 16,1 Mio. € nach 7,1 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €), Erträge aus Markenlizenzen in Höhe von 5,9 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) sowie Erträge aus Devisentermingeschäften in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Sonstige betriebliche Erträge	16,1	7,1	7,3	5,1	10,4

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 55,5 Mio. € um 11,4 % auf 61,8 Mio. € an.

in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Personalaufwand	61,8	55,5	50,4	43,8	42,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Software-Lizenzen von 20,4 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten von 19,5 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €), außerordentliche Aufwendungen von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €), Wartungsgebühren von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) sowie Gebäudeaufwendungen von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75,1	67,4	65,5	58,1	36,6

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen. Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 222,8 Mio. € um 1,9 % auf 227,1 Mio. € gestiegen.

in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Beteiligungsergebnis	227,1	222,8	195,2	178,7	180,0

Der Ertragsteueraufwand ist von 34,8 Mio. € auf 45,1 Mio. € gestiegen.

in Mio. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Jahresüberschuss	168,0	171,2	131,0	110,8	132,3

Von dem um 3,1 Mio. € gesunkenen Jahresergebnis in Höhe von 168,0 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 79,8 Mio. € ein Bilanzgewinn von 88,2 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 88,2 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 0,70 € (Vorjahr: 0,70 €).

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 47,1 % der Bilanzsumme entfallen mit 999,7 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 26,9 % auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 570,6 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 195,6 Mio. € und damit um 10,1 % angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg des Finanzanlagevermögens (+197,1 Mio. €), einem Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten (+143,2 Mio. €) und einer Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände (+55,6 Mio €). Hintergrund des Anstiegs des Finanzanlagevermögens waren Einstellungen in die Kapitalrücklagen in Höhe von 60,0 Mio. € bei einer Tochtergesellschaft beziehungsweise die Vergabe von langfristigen Darlehen an Tochtergesellschaften zur Finanzierung von unterjährigen Akquisitionen sowie der Erwerb der Anteile an der DriveWorks Group Ltd., Warrington, Vereinigtes Königreich, zu einem Kaufpreis inklusive Earn-Out-Verpflichtung von 37,3 Mio. €. Die gestiegenen liquiden Mittel sind auf den positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen, während der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände aus den nicht sofort disponiblen Festgeldern beziehungsweise Termineinlagen in Höhe von 60,0 Mio. € resultiert.

Demgegenüber hat sich insbesondere der Bestand an Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (–169,2 Mio. €) verringert.

Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen durch das erhöhte Eigenkapital (+79,8 Mio. €) sowie durch eine Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+86,3 Mio. €) und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+33,8 Mio. €) bedingt.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 168,0 Mio. € Abgänge aus der Dividende für 2023 in Höhe von 88,2 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual niedrigeren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 42,9 % im Vorjahr auf 42,7 % gesunken.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 378,2 Mio. € (Vorjahr 235,0 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 499,6 Mio. € (Vorjahr: 523,4 Mio. €) stehen ausreichende Liquiditätsreserven für künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

in Tsd. €

	2024	2023	2022	2021	2020
Aktiva					
Anlagevermögen	1.036.459	836.268	664.828	590.086	578.440
Vorräte	8.240	34.295	9.511	19.036	8.652
Forderungen	670.202	798.084	849.551	522.662	451.279
Liquide Mittel	378.197	234.977	98.956	205.889	242.644
Übrige Aktiva	29.859	23.716	12.659	6.719	14.974
Passiva					
Eigenkapital	906.315	826.504	737.243	675.569	621.537
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	409.822	531.175	234.086	316.928	441.376
Kurzfristige Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	806.819	569.661	664.177	351.580	233.076
Passive latente Steuern	0	0	0	315	0
Bilanzsumme	**2.122.957**	**1.927.340**	**1.635.506**	**1.344.392**	**1.295.989**

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzmittelfonds betrugen am Anfang der Periode 235,0 Mio. € und am Ende der Periode 378,2 Mio. €, die daraus resultierende zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt 143,2 Mio. €.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss in Höhe von 189,4 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 9,5 Mio. €), der im Wesentlichen auf ein verbessertes Working Capital Management zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 21,5 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 12,2 Mio. €, in Sachanlagen in Höhe von 4,9 Mio. € und in Finanzanlagen in Höhe von 197,1. Mio. € getätigt. Gleichzeitig flossen der Gesellschaft Dividendenerträge und Gewinnabführungen in Höhe von 227,1 Mio. € sowie Zinszahlungen von 8,6 Mio. € zu.

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 88,2 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 36,8 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 3,0 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 13,3 Mio. € führten zusammen zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 67,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss 105,4 Mio. €).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Geschäftsentwicklung der Bechtle AG unterliegt aufgrund ihrer Funktion als Holdinggesellschaft grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie der Bechtle Konzern. Sie partizipiert an den Chancen und Risiken der mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften. Insofern gelten die Chancen und Risiken und das Risikomanagementsystem wie sie im Chancen- und Risikobericht des Konzerns dargestellt sind auch für die Bechtle AG.

PROGNOSEBERICHT

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bechtle AG ist eng an die operative Performance des Konzerns gekoppelt. Aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und derer Bedeutung für den Konzern, spiegeln sich die Erwartungen größtenteils im Prognosebericht des Konzerns wider. Aufgrund der geplanten Ertragslage der Konzerngesellschaften erwarten wir für 2025 ein Beteiligungsergebnis und in der Folge einen Jahresüberschuss der Bechtle AG auf dem Niveau des Berichtsjahres.

ZUSAMMENGEFASSTE NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Allgemeine Informationen **108**
Grundlagen für die Erstellung 108
Governance 109
Strategie 112
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen 132
ESRS-Index 137
Umweltinformationen **140**
Angaben zur EU-Taxonomie 140
Meldebogen taxonomiefähige und -konforme Aktivitäten 142
Klimawandel 147
Umweltverschmutzung 152
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 154
Soziale Informationen **156**
Arbeitskräfte des Unternehmens 156
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 164
Betroffene Gemeinschaften 168
Verbraucher und Endnutzer 170
Governance-Informationen **175**
Anhang **179**
NFE-Index 179
Nachhaltigkeitsprogramm 180
Liste der Datenpunkte 184

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Siehe NFE-Index im Anhang, S. 179

Die vorliegende zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung umfasst unsere nichtfinanzielle Konzernerklärung gemäß §§ 315 b, 315 c i. V. m. 289 c bis 289 e HGB sowie die nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens gemäß §§ 289 b bis 289 e HGB. Damit kommt die Bechtle AG der gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen nach dem „Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten" (CSR-RUG) nach. Wir haben die berichtspflichtigen Aspekte nach § 315 c i. V. m. § 289 c Abs. 2 HGB hinsichtlich von Umweltbelangen, Sozialbelangen, Arbeitnehmer:innenbelangen, Schutz der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung berücksichtigt. (Siehe NFE-Index im Anhang) Die Ausführungen sind grundsätzlich sowohl für den Konzern als auch für das Mutterunternehmen zutreffend.

Siehe Erläuterung der Wertschöpfungskette, S. 114

Die quantitativen und qualitativen Angaben gelten für den genannten Berichtszeitraum und beziehen sich auf den Bechtle Konzern (im weiteren „Bechtle" genannt). Das entspricht dem Konsolidierungskreis der Jahresabschlüsse gemäß Artikel 48 i der Richtlinie 2013/34/EU. Beziehen sich Angaben auf einzelne Gesellschaften oder die Bechtle AG, wird dies vermerkt. Ferner wurde bei der Ermittlung der Wesentlichkeit und Erhebung der Datenpunkte sowie bei der Berichterstattung in der Nachhaltigkeitserklärung – neben dem eigenen Geschäftsbereich – die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Weitere Erläuterungen zur Wertschöpfungskette finden sich auf S. 114.

Die Erstellung der Konzernnachhaltigkeitserklärung erfolgt nach § 289 d HGB unter Anwendung eines Rahmenwerks; ab dem Berichtsjahr 2024 orientieren wir uns an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gemäß der delegierten Verordnung der EU-Kommission vom 31. Juli 2023 zur Ergänzung der Richtlinie 2013 / 34 / EU des Europäischen Parlaments und des Rates für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Keine Anwendung fand die Verortung im Lagebericht nach ESRS 1.110. Darüber hinaus haben wir bei der Ermittlung der Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens (S1-6) sowie bei der Ermittlung der Verteilung der Arbeitnehmer:innen nach Altersgruppen (S1-9) Vorstände, Bereichsvorstände und Geschäftsführende einbezogen, während bei der Ermittlung der Vergütungskennzahlen (S1-16) diese nicht als Arbeitnehmer:innen berücksichtigt wurden.

Die vorliegende zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung ist Teil des Bechtle Geschäftsberichts 2024 und umfasst den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (in der folgenden Nachhaltigkeitserklärung auch Berichtsjahr genannt). Die Nachhaltigkeitserklärung dient in unveränderter Form gleichzeitig als Fortschrittsbericht des UN Global Compact.

Von der Möglichkeit, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, in unserer Berichterstattung auszulassen, haben wir keinen Gebrauch gemacht.

In der folgenden Nachhaltigkeitserklärung nutzen wir aus Gründen des besseren Leseflusses den Begriff Mitarbeitende auch analog zum im ESRS-Rahmenwerk genutzten Begriff Arbeitskräfte.

ANGABEN IN ZUSAMMENHANG MIT KONKRETEN UMSTÄNDEN

Schätzungen und Ergebnisunsicherheit, Änderungen bei der Art und Weise der Berechnung sowie Korrekturen von Werten aus Vorjahren werden bei der Nennung der Kennzahlen erläutert. Wir nennen ebenfalls die Quellen, die wir für Schätzungen und Annahmen verwendet haben sowie Quellen der Unsicherheit und erläutern die Annahmen, Näherungswerte und Beurteilungen, die wir der Messung zugrunde gelegt haben. Darüber hinaus geben wir bei Kennzahlen, die Daten zur vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette beinhalten, an,

wenn Schätzungen anhand von Sektorendurchschnittsdaten oder anderen Näherungswerten getroffen wurden (siehe folgende Tabelle). Wurden berichtete Kennzahlen aus dem Vorjahr, beispielsweise aufgrund des Wechsels von den GRI- zu den ESR-Standards angepasst oder Fehler festgestellt, wird dies ebenfalls vermerkt und die Differenzen werden angegeben.

Übersicht über Kennzahlen

Kennzahl	Seite
Reduktionsziele THG-Emissionen für Scope 1 und 2	149
Energieverbrauch und Emissionen	150
CO_2-Emissionen Scope 1 und 2	151
CO_2-Emissionen Scope 3	151
Intensität der THG-Emissionen Scope 1, 2 und 3	152
Menschen mit Behinderung	163
Gender Pay Gap	163
Verhältnis der höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der Arbeitnehmer:innen	163
Haltbarkeit von IT-Hardware	155
Diskriminierungsfälle	163
Compliance-Vorfälle, -Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen	163
Unfallquote meldepflichtige Arbeitsunfälle	163

GOVERNANCE

DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

Als eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts agiert die Bechtle AG im klassischen dualistischen Prinzip. Der vierköpfige Vorstand ist hier das satzungsgemäße Organ, das über die Geschäftsführung entscheidet und die Gesellschaft nach außen vertritt. Der Vorstand verantwortet die Unternehmenspolitik und die langfristige strategische Ausrichtung. Er setzt sich bei der Bechtle AG aus einer Frau (25 %) und drei Männern (75 %) – demnach einem Verhältnis von 1:3 – zusammen. Alle vier Vorstände bringen ein ihren Ressortzuständigkeiten und ihren Verantwortungsbereichen sowie ihrer Gesamtverantwortung für das Unternehmen entsprechendes Fachwissen mit.

Das zweite Organ ist der Aufsichtsrat. Er besteht bei Bechtle gemäß den gesetzlichen Bestimmungen aus 16 Personen. Er wird zu 50 % von den Aktionärinnen und Aktionären auf der Hauptversammlung gewählt, zur anderen Hälfte von den deutschen Arbeitnehmer:innen der Bechtle Gruppe. Diese wählen auch die beiden gewerkschaftlich organisierten externen Arbeitnehmervertreter:innen. Insgesamt besteht er aus sechs Frauen (38 %) und zehn Männern (62 %), das entspricht einem Verhältnis von 3:5. Der Aufsichtsrat tritt als Kontrollorgan auf, bestellt den Vorstand und überwacht dessen Arbeit, dies inkludiert unter anderem Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Nachhaltigkeit.

Der Aufsichtsrat verfügt über umfassende Expertise in verschiedenen Bereichen der Unternehmensführung. Im Rahmen des Berufungsprozesses der Mitglieder der Anteilseigner wird sichergestellt, dass sie das erforderliche Wissen und die notwendige Erfahrung mitbringen.

Im Jahr 2023 wurde der Aufsichtsrat von zwölf auf 16 Mitglieder erweitert. In Bezug auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens wurde beschlossen, dass dem Aufsichtsrat mindestens zwei Mitglieder angehören sollen, die in besonderem Maße das Kriterium der Internationalität erfüllen. Zudem sollen mindestens vier Vertreter:innen der Anteilseignerseite unabhängig sein; derzeit erfüllen alle Mitglieder der Anteilseignerseite dieses Kriterium. Die Mitglieder des Aufsichtsrats bringen umfangreiche Erfahrungen in verschiedenen Bereichen mit, die für Bechtle von Bedeutung sind. So verfügt der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Winkler über langjährige Führungserfahrung und ein tiefes Verständnis für die IT-Branche. Weitere Mitglieder bringen Expertise in den Bereichen IT-Dienstleistungen, E-Commerce, Finanzwesen und internationale Geschäftsentwicklung ein.

Die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder verfügt nach eigenen Angaben über Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Nachhaltigkeit. Wird im Zusammenhang von Nachhaltigkeitsaspekten sowie wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) zusätzliche Fach- oder Rechtsberatung benötigt, wird diese durch die Organe angefordert. Intern stehen dazu Expert:innen aus den Fachabteilungen Nachhaltigkeitsma-

nagement, Human Resources, Personalentwicklung, Logistik und Service, Recht und Compliance, Konzerncontrolling, Gebäudemanagement, Mobility und Bechtle IT zur Verfügung. Auch externe Expert:innen werden bei Bedarf angefragt.

Die Ressortzuständigkeiten im Vorstand sind über den Geschäftsverteilungsplan und in der Geschäftsordnung des Vorstands klar geregelt und werden vom Gesamtvorstand beschlossen. Das Ressort Nachhaltigkeitsmanagement wurde durch den Gesamtvorstand an die im Februar 2024 neu ins Unternehmen eingetretene Vorständin Antje Leminsky allokiert. Da die Überwachung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeit ressortübergreifend relevant ist, trägt auch der Gesamtvorstand (Dr. Thomas Olemotz, Antje Leminsky, Michael Guschlbauer und Konstantin Ebert), ebenso wie beim allgemeinen Chancen- und Risikomanagement, gemeinsam die Verantwortung. Im Bereich des Aufsichtsrats liegt die Zuständigkeit beim Prüfungsausschuss, der mit den Aufsichtsratsmitgliedern Klaus Winkler, Uli Drautz, Daniela Eberle, Kurt Dobitsch und Sandra Stegmann besetzt ist. Insoweit obliegt auch die Aufsicht über das Verfahren zum Umgang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen dem Gesamtvorstand und dem Prüfungsausschuss. Darüber hinaus informiert der Vorstand regelmäßig den Aufsichtsrat. 2024 wurden der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss in jeweils zwei Sitzungen durch die Vorständin zu Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Der Aufsichtsrat kam bisher seiner Prüfpflicht der Nichtfinanziellen Erklärung nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) nach, im Rahmen derer er umfassend den Fortschritt der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele und Maßnahmen prüfte. Da die doppelte Wesentlichkeitsanalyse erstmals für den vorliegenden Bericht durchgeführt wurde, wird im Rahmen der Prüfung der Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 der Aufsichtsrat erstmals auch das Management der IROs prüfen. Operativ überwacht das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement, welche Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen IROs gesetzt werden und informiert regelmäßig die zuständige Vorständin. Durch sie werden der Gesamtvorstand sowie der Aufsichtsrat über besonders relevante Aspekte informiert.

INFORMATIONEN UND NACHHALTIGKEITSASPEKTE, MIT DENEN SICH DIE VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE DES UNTERNEHMENS BEFASSEN

Dem Vorstandsvorsitzenden, der für Nachhaltigkeit verantwortlichen Vorständin und dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse durch das Projektteam erläutert. Dies umfasste alle als wesentlich identifizierten IROs. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich 2024 in zwei Sitzungen im März und Oktober mit Nachhaltigkeitsaspekten, unter anderem der Entsprechenserklärung des Deutschen Corporate Governance Kodex und den daraus erwachsenden Implikationen und Nachhaltigkeitsaspekten und erhielt Informationen zu wesentlichen IROs sowie zur Neuausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements. Des Weiteren überarbeitete der Aufsichtsrat mit den Erkenntnissen aus den identifizierten wesentlichen IROs im Geschäftsjahr 2024 das Anreizsystem.

Wie wesentliche IROs bei der Überwachung der Unternehmensstrategie und Entscheidungen über wichtige Transaktionen über die Informationen relevanter Nachhaltigkeitsaspekte hinaus künftig explizit eingebunden werden, ist noch zu prüfen. In Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden flossen die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse in die Risikoabfrage des allgemeinen Risikomanagementverfahrens ein. Kompromisse im Zusammenhang mit den wesentlichen IROs sind keine bekannt.

EINBEZIEHUNG DER NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME

Bei der Ausgestaltung des Vergütungssystems für den Vorstand wurden insbesondere die folgenden Leitsätze berücksichtigt: Strategie, Nachhaltigkeit, Pay for Performance, Angemessenheit und Compliance.

Um die langfristige Umsetzung der Unternehmensstrategie zu incentivieren, erhalten die Vorstandsmitglieder neben einer kurzfristigen Vergütungskomponente auch eine langfristig orientierte variable Vergütung. Seit dem Geschäftsjahr 2024 besteht diese langfristige Vergütung aus Aktien des Unternehmens.

Nach einjähriger Erdienungszeit im Unternehmen und einer Haltezeit der Aktien von vier Jahren ergibt sich eine Performanceperiode von fünf Jahren. Die Höhe der Aktienvergütung ist zu 75 % an einer finanziellen Kennzahl (den Gewinn des Unternehmens vor Steuern – „EBT“) und zu 25 % an Nachhaltigkeitszielen (Environment-Kriterien – 10 %, Social-Kriterien – 10 % und Governance-Kriterien – 5 %) gekoppelt. Die hierbei herangezogenen ESG-Kriterien werden vom Aufsichtsrat jeweils zu Beginn eines Erdienungszeitraums festgelegt. Die ESG-Kriterien für den Erdienungszeitraum 2024 waren wie folgt definiert:

- **Environment:** Das Erreichen definierter Ziele zur CO_2-Emissionsintensität in Relation zum Geschäftsvolumen;
- **Social:** Erfolgreiches Einführen einer Diversitätsstrategie bei Bechtle;
- **Governance:** Weiterentwicklung der Führungsorganisation bei Bechtle.

ERKLÄRUNG ZU SORGFALTSPFLICHT

In der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung geben wir über unsere Due-Diligence-Prozesse Auskunft. Die folgende Tabelle zeigt auf, an welchen Stellen der Nachhaltigkeitserklärung die entsprechenden Informationen zu finden sind.

Überblick Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung	Seite
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Governance	109 ff.
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Strategie / Interessen und Standpunkte der Interessenträger	115–117
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	132–136
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	132–136
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Klimawandel	149
	Umweltverschmutzung	153
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	154
	Arbeitskräfte des Unternehmens	158–161
	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	166
	Betroffene Gemeinschaften	169
	Verbraucher und Endnutzer	173
	Unternehmensführung	175–178

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Das Nachhaltigkeitsrisikomanagement bei Bechtle betrachtet sowohl finanzielle Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit als auch nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen. Das System wurde 2024 an neue regulatorische Anforderungen angepasst und berücksichtigt die doppelte Wesentlichkeit. Hauptmerkmale des Nachhaltigkeitsrisikomanagements sind die Integration ins Konzernrisikomanagement, die methodische Erfassung von Risiken sowie die kontinuierliche Anpassung und Überprüfung. Die Verantwortlichkeit dafür liegt im Nachhaltigkeitsmanagement. Das System wird gemeinsam mit dem zentralen Risikomanagement regelmäßig überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Als Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnet Bechtle mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundene Risiken für das Unternehmen (Outside-in-Perspektive). Daneben betrachten wir ökologische und soziale negative Auswirkungen der eigenen Unternehmenstätigkeit, die auf das Umfeld wirken (Inside-out-Perspektive). Umgekehrt definieren wir positive Auswirkungen als mögliche ökologische und soziale Auswirkungen der eigenen Unternehmenstätigkeit, die positiv auf das Umfeld wirken.

Folgende Verfahren und Systeme werden angewendet:

1. Identifikation von Risiken: Nachhaltigkeitsrisiken werden durch verschiedene Analysemethoden erfasst und in einer Risikomatrix bewertet.
2. Regelmäßige Abfragen: Neben einer jährlichen Hauptabfrage gibt es unterjährige Erhebungen, um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.
3. Risikosteuerung und Überwachung: Risiken werden durch präventive Maßnahmen (zum Beispiel Energieeffizienzprogramme, Mitarbeiterschulungen) reduziert.
4. Das Nachhaltigkeitsrisikomanagement ist in das zentrale Risikomanagement integriert.
5. Berichterstattung: Die Nachhaltigkeitsrisiken werden transparent im Geschäftsbericht und gegenüber internen Gremien sowie dem Aufsichtsrat kommuniziert.
6. Interne Kontrollen, die wir für die Berichterstattung als notwendig erachten, und für die Aufstellung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung gemäß den entsprechenden Vorschriften benötigen, zum Beispiel nutzen

wir Kontrollprozesse wie „Vier-Augen-Prinzip" bei der Kennzahlenerfassung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in den Zentralbereichen, Funktionstrennung der Abteilungen und klare Aufgabenzuordnung.

Das System zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu steuern und transparent zu kommunizieren, um langfristige Nachhaltigkeits- und Unternehmensziele zu sichern.

Die Bewertungen der Nachhaltigkeitsrisiken sind für die beiden aufgezeigten Perspektiven unterschiedlich. Während sich die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken der Outside-in-Perspektive nach der Bewertung des klassischen Risikomanagements richtet, folgt die Bewertung der negativen Auswirkungen der Inside-out-Perspektive dieser nur in Teilen. Die Inside-out-Perspektive bewertet grundsätzlich nach den beiden Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad der Auswirkung („Schadenhöhe"). Die Definition der Eintrittswahrscheinlichkeitsklassen erfolgt analog zum klassischen Risikomanagementsystem. Für die Bewertung des Schweregrads der Auswirkung („Schadenhöhe") wird jedoch eine separate Bewertungslogik eingesetzt. Diese Schwere setzt sich aus Bewertungen des Ausmaßes sowie Umfang und Unumkehrbarkeit eines potenziellen Eintritts zusammen. Zusammenfassend werden alle identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken in einer Risikomatrix dargestellt.

Siehe auch Chancen- und Risikobericht im Lagebericht, S. 71 ff.

Die wichtigsten ermittelten Risiken beziehen sich auf: Neue gesetzliche Anforderungen, Reputationsrisiken, Umwelt- und Klimarisiken, IT- und Cybersicherheitsrisiken sowie finanzielle Risiken durch ESG-Faktoren. Genauer beschrieben werden diese auf S. 111. Die Ergebnisse der Risikobewertung fließen direkt in die langfristige Unternehmensstrategie ein, insbesondere bei Themen wie Klimarisiken und ESG-Faktoren. Wir haben zur Abmilderung spezifische Maßnahmen ergriffen, zum Beispiel Energieeffizienzprogramme und Schulungen für Mitarbeitende, um Risiken zu minimieren. Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement arbeitet diesbezüglich mit allen relevanten Fachbereichen zusammen (unter anderem Recht & Compliance, Einkauf, HR, Finanzen). Des Weiteren werden die Ergebnisse nicht isoliert betrachtet, sondern sind in das übergeordnete Risikomanagement der Bechtle AG integriert („Umbrella-Betrachtung"). Dies ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung finanzieller und nicht-finanzieller Risiken. (Siehe auch Chancen- und Risikobericht im Lagebericht.)

Das zentrale Risikomanagement informiert das Redaktionsteam des Geschäftsberichts einmal jährlich über alle für die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung relevanten Aspekte. Das zentrale Risikomanagement versendet den Risikobericht der Hauptabfrage einmal jährlich nach dem zweiten Quartal eines Geschäftsjahres an den gesamten Vorstand, die Berichte zu den Updateabfragen drei Mal jährlich quartalsweise. Der ausführliche Risikobericht der Hauptabfrage wird mit ergänzenden Unterlagen an den Prüfungsausschuss weitergereicht und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Im Rahmen der jährlichen Hauptabfrage findet immer nach Bewertung der Risiken eine mehrstündige Risikositzung statt. In dieser Sitzung werden alle Bewertungen der Nachhaltigkeitsrisiken, die mit mindestens „A" bewertet wurden, im gesamten Vorstand besprochen.

STRATEGIE

STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Bechtle bietet seinen Kunden in 14 Ländern Europas IT-Hardware, -Software, -Lösungen und -Dienstleistungen, wobei Deutschland den Hauptmarkt bildet. Zu den wichtigsten Produkten zählen Computerarbeitsplätze, IT-Infrastruktur, Cloud- und Managed Services. Zum 31. Dezember 2024 arbeiteten 15.801 Mitarbeitende in der Bechtle Gruppe, davon 11.012 in Deutschland, 1.139 in Frankreich, 1.129 in der Schweiz und 2.521 an weiteren europäischen Standorten. Außerhalb Europas arbeiten weniger als 20 Mitarbeitende.

Die 2021 veröffentlichte Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 ergänzt die Vision 2030. Die Nachhaltigkeitsstrategie verbindet ökonomische, ökologische und soziale Aspekte und formuliert übergeordnete strategische Ziele. Herzstück der Nachhaltigkeitsstrategie sind vier strategische Handlungsfelder, die jeweils durch drei Fokusthemen konkretisiert werden. Flankierend dazu haben wir ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt, das Meilensteine definiert und dafür entsprechende operative Maßnahmen festlegt. Dieses wird jährlich geprüft und aktualisiert. Über die Fortschritte des Programms berichten wir in unserer jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitserklärung. Als Handelsunternehmen in der IT-

Branche stehen wir vor der Herausforderung, gegenüber Kunden und dem Gesetzgeber eine nachhaltige Lieferkette zu gewährleisten, die Energieeffizienz der von uns vertriebenen Produkte zu fördern und den steigenden Anforderungen an Recycling und Kreislaufwirtschaft gerecht zu werden, ohne dabei eine direkte Verbindung zu den Produktionsstätten zu haben. Die größten Hürden bestehen bei Themen in der tieferen Lieferkette, wie die Nachverfolgbarkeit von Rohstoffen oder die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards an Produktionsstandorten von Hardware. Hier sind wir auf die Kooperation der Lieferanten angewiesen.

Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie

ETHISCHES WIRTSCHAFTEN entspricht unserem Selbstverständnis.

Wir übernehmen Verantwortung entlang unserer Wertschöpfungskette und achten auf die Einhaltung der Menschenrechte.

Fokusthemen

1. Nachhaltigkeit in der Lieferkette
2. Compliance & Anti-Korruption
3. Gesellschaftliches Engagement

Nachhaltiger Umgang mit unserer UMWELT ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir handeln im Einklang mit unserer Umwelt – zu Gunsten einer klima- und ressourcenschonenden Zukunft.

Fokusthemen

1. Klima und Energie
2. Nachhaltige Logistik
3. Kreislaufwirtschaft

Die MENSCHEN, mit denen wir arbeiten, stehen für unseren Erfolg.

Wir leben Fairness und Wertschätzung im Umgang mit unseren Geschäftspartner:innen und Mitarbeitenden. Unser Team ist begeistert, exzellent ausgebildet und divers.

Fokusthemen

1. Arbeitgeberattraktivität
2. Vielfalt und Chancengleichheit
3. Gesundheit und Sicherheit

Wir gestalten verantwortungsvoll die DIGITALE ZUKUNFT.

Wir treiben die Digitalisierung zukunftsfähig voran und tragen durch nachhaltige Innovationen zum Erfolg unserer Kunden bei.

Fokusthemen

1. Nachhaltige interne Digitalisierung
2. Nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen
3. Informationssicherheit und Datenschutz

Die von uns vertriebenen Produkte werden thematisch in den Handlungsfeldern Ethisches Wirtschaften (Nachhaltigkeit in der Lieferkette), Umwelt (nachhaltige Logistik, Kreislaufwirtschaft) und Digitale Zukunft (nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen) aufgegriffen.

Das übergeordnete Ziel 2030 im Fokusthema Nachhaltigkeit in der Lieferkette lautet:

„Wir setzen uns dafür ein, dass Menschenrechte und Umweltstandards entlang unserer Wertschöpfungskette eingehalten werden. Wir fordern transparente Prozesse in der Beschaffung und bauen das nachhaltige Lieferantenmanagement weiter aus."

Im Fokusthema nachhaltige Logistik lautet es:

„Wir betrachten unsere Logistikprozesse sowohl hinsichtlich des Transports als auch der Verpackungen unter ökologischen Effizienzkriterien. Wir reduzieren in unserer Logistikzentrale die pro Paket genutzte Versandkartonage um 20 % bei gleichbleibender Sendungsstruktur."

Im Fokusthema Kreislaufwirtschaft geben wir folgendes übergeordnetes Ziel an:

„Wir denken nicht linear, sondern in Kreisläufen, und gehen verantwortungsvoll mit den in IT-Hardware verbauten Ressourcen um."

Im Fokusthema nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienstleistungen lautet das übergeordnete Ziel 2030:

„Wir übernehmen beim digitalen Wandel unserer Kunden eine aktive und verantwortungsvolle Rolle. Um unsere Kunden bestmöglich beim Umsetzen ihrer Corporate Digital Responsibility und beim Erreichen von Klimaschutzzielen zu unterstützen, erweitern wir unser Portfolio an nachhaltigen Technologien, Lösungen und Dienstleistungen in engem Austausch mit unseren Herstellerpartnern."

Eine detaillierte Übersicht über die aktuellen Maßnahmen, mit denen wir diese Ziele umsetzen möchten, findet sich auf S. 180.

Siehe Übersicht, S. 180

Zu unseren wichtigsten Produkten zählt IT-Hardware, die wir vor allem unseren Kunden aus Unternehmen und dem öffentlichen Sektor anbieten, wobei Deutsch-

land unser Hauptabsatzmarkt ist. Eine hohe Bedeutung im Rahmen der Nachhaltigkeit haben hier insbesondere Produkte und Services rund um die Erneuerung von Rechenzentren, da hiermit häufig eine hohe Energieersparnis einhergeht. Auch lassen sich beim Betrieb von Rechenzentren Konzepte zur Nutzung von Abwärme realisieren.

Geschäftsmodell

Das Ranking der IDG Tech Media GmbH stufte Bechtle 2024 als Deutschlands größtes IT-Systemhaus ein. Das IT-Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Neckarsulm / Deutschland. Als klassischer Systemintegrator stellt Bechtle keine eigenen Produkte her. Im Geschäftsmodell von Bechtle ist der wesentliche Input der Faktor Mensch. Unsere Vertriebsmitarbeitenden sorgen dafür, dass unsere Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Bechtle nachfragen. Unsere Servicemitarbeitenden kümmern sich um die Erbringung der Dienstleistungen.

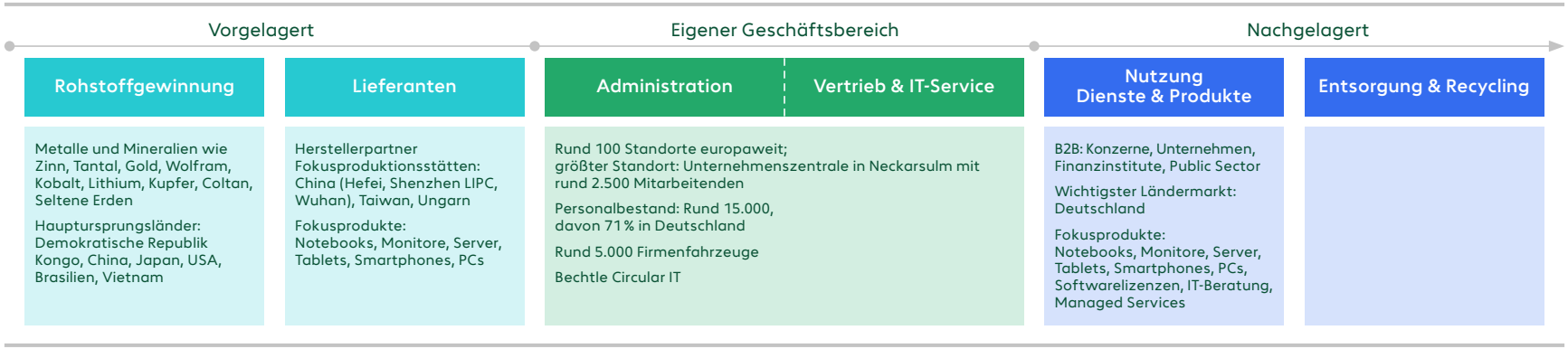
Die mehr als 70.000 Kunden aus Industrie und Handel, dem Public Sector sowie dem Finanzmarkt begleiten wir bei ihrer digitalen Transformation und bieten herstellerübergreifend ein umfangreiches Angebot rund um IT-Infrastruktur und IT-Betrieb. Ziel und damit Output unseres Geschäftsmodells ist es, unseren Kunden eine zeitgemäße und störungsfreie IT-Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Insgesamt arbeiten wir mit rund 260 Herstellern und Distributoren zusammen, darunter die international bekannten großen IT-Marken. Von diesen beziehen wir die IT-Produkte, die wir unseren Kunden anbieten.

Die Geschäftstätigkeit von Bechtle gliederte sich im Geschäftsjahr 2024 in zwei Segmente: Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services in der DACH-Region umfasst ein Leistungsspektrum, das sich vom Vertrieb von Hardware und Softwarelösungen über IT-Strategieberatung, IT-Infrastrukturberatung, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud- und Managed Services, IT-Security-Services und Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz) erstreckt. Darüber hinaus bieten wir sämtliche As-a-Service-Modelle oder auch den Komplettbetrieb der Kunden-IT.

Im zweiten Geschäftssegment, IT-E-Commerce, haben wir unser Handelsgeschäft in 14 Ländern Europas gebündelt. Hier bieten wir unseren Kunden über Telefon und Internet IT-Hardware und Standardsoftware sowie begleitende Services an. Insgesamt umfasst unser Angebotsportfolio in diesem Segment rund 36.000 Produkte.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie unsere Position darin:

Wertschöpfungskette von Bechtle



INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER

Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die vorliegende Berichterstattung haben wir folgende Kategorien von Interessenträgern identifiziert: Kapitalmarkt und Finanzmarktakteure, Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende und Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sowie Öffentlichkeit und Gesellschaft. Die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Interessenträger haben wir umfassend im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse geprüft. Diese Auswirkungen und auch unsere wesentlichen Risiken und Chancen haben unser Geschäftsmodell sowie die Wertschöpfungskette und die Entscheidungsfindungen nicht beeinflusst. Jedoch flossen die gewonnenen Erkenntnisse in die neue, 2024 verabschiedete, Diversity-Strategie ein. Zudem werden die Erkenntnisse in die für 2025 geplante Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie einfließen sowie in die Erarbeitung unserer neuen HR-Strategie, des nachhaltigen Beschaffungskonzepts, in das Circular-IT Konzept und in das Informationssicherheitskonzept.

1. Kapitalgeber und Finanzmarktakteure

- Aktionärinnen und Aktionäre

Dialogform: Die jährlich stattfindende Hauptversammlung ist aktienrechtlich verpflichtend und die größte Veranstaltung, bei der wir mit Bechtle Aktionär:innen in Dialog treten. Dort sind der Gesamtvorstand sowie der gesamte Aufsichtsrat vertreten. Daneben bieten wir jährlich zwei Formate für Privatanlegerinnen und Privatanleger in der Unternehmenszentrale an: den Aktionärstag und "Bechtle meets" in Kooperation mit Finfluencer:innen.

- Analyst:innen, Investor:innen & Bankhäuser

Dialogform: Derzeit berichten 19 Bankhäuser in Studien und aktuellen Kurzanalysen über Bechtle. Die Analyst:innen der Bankhäuser geben Bewertungen zum Unternehmen und zur Aktie ab. Meist lauten diese auf „Kaufen", „Halten" oder „Verkaufen". Die Analyst:innen dienen somit als Multiplikatoren im Hinblick auf den Kapitalmarkt. Mit allen Häusern steht Bechtle in Kontakt, der üblicherweise durch persönliche Gespräche, Besuche von Analyst:innen am Unternehmenssitz sowie verschiedene Konferenzen und Roadshows intensiviert wird. Auf insgesamt 19 Roadshows und Investorenkonferenzen informierte Bechtle 2024 institutionelle Investoren in Einzel- und Gruppengesprächen über die wirtschaftliche Situation, die Unternehmensstrategie und die Zukunftsaussichten des Unternehmens. Aus den Gesprächen und Diskussionen mit Analyst:innen und Investor:innen ergeben sich auch immer wieder Anregungen, die Strategie des Unternehmens kritisch zu hinterfragen oder zu überdenken. Der Vorstandsvorsitzende ist entweder an den Gesprächen beteiligt oder wird darüber informiert.

2. Kunden

- Unternehmenskunden

Dialogform: Mit unseren Kunden treten wir, neben der persönlichen Betreuung durch unsere Account-Manager:innen, über Kundenmessen und -veranstaltungen in Kontakt. Um mehr über die Herausforderungen unserer Kunden zu erfahren und rechtzeitig auf Unzufriedenheit mit Bechtle als Dienstleister sowie aktuelle Bedarfe reagieren zu können, führen wir alle zwei Jahre eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch, über deren Ergebnisse die Projektleitung alle Geschäftsführenden, Bereichsvorständen und den Gesamtvorstand informiert. Sowohl der direkte Austausch in Einzelgesprächen als auch die Umfrage liefern wichtige Hinweise über die Tragfähigkeit unseres Geschäftsmodells und die Zukunftsfähigkeit unserer Strategie. Der Vorstand wird über die Ergebnisse der Befragung informiert.

3. Geschäftspartner, insbesondere Hersteller und Distributoren

Dialogform: Wir unterhalten zu allen international bedeutenden Distributoren und Herstellern der IT-Branche, von denen wir Produkte beziehen, enge Verbindungen. Unser Portfolio umfasst rund 200 Partner. Mit den für uns nach Umsatz wichtigsten Herstellern kooperieren wir in Form von Vendor Integrated Product Managern (VIPM). Die VIPMs arbeiten bei Bechtle und vertreten sowohl unsere Interessen als auch die Interessen des Herstellers.

Als Händler sind unsere Lieferanten ein essenzieller Baustein unseres Geschäftsmodells und unserer Strategie. Der Austausch mit ihnen ist für uns sehr bedeutend, da wir auf regulatorische Vorgaben, Marktveränderungen oder neue Technologien in beide Richtungen schnell reagieren müssen: sowohl hinsichtlich des Angebots als auch der Nachfrage. Unsere Produkte hängen unmittelbar von der Stärke des Portfolios und des Kooperationswillens unserer Hersteller ab: dies betrifft etwa Innovationsgrad, Kosten, Qualitätsstandards, Serviceleistungen, Lieferzeiten oder Einblicke in die Lieferkette. Aufgrund unseres großen Netzes an Partnern und der langjährigen, guten Zusammenarbeit erweist sich unser Geschäftsmodell als flexibel, um auf potenzielle Lieferengpässe oder andere Probleme mit Herstellern zu reagieren. Über den Branchenverband Bitkom sind wir auch extern mit der ITK-Branche vernetzt und treiben beispielsweise wichtige politische und technologische Themen über Arbeitsgruppen voran. Unter anderem flossen Ergebnisse aus dem Austausch mit einem unserer wichtigsten Lieferanten in die 2024 verabschiedete DE&I-Strategie ein. Insofern der Vorstand nicht selbst am Austausch teilnimmt, wird er über wichtige Erkenntnisse informiert.

4. Mitarbeitende & Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

· Mitarbeitende

Dialogform: Das wichtigste Instrument zur Einbindung der Interessen der eigenen Belegschaft ist die Zufriedenheitsbefragung für Mitarbeitende, die im September 2020 konzernweit eingeführt wurde und alle zwei Jahre stattfindet. Dieses Instrument gibt einen Einblick in die Zufriedenheit, das Arbeitsklima sowie in bestehende Probleme. Die Fragen sind so gestaltet, dass wir darüber hinaus ein Stimmungsbild über einzelne Abteilungen oder Einzelgesellschaften erhalten. Die letzte Befragung fand im September 2024 statt. Mitarbeitende, Führungskräfte ebenso wie der Gesamtvorstand werden über die Ergebnisse informiert. Die Ergebnisse fließen unter anderem in die derzeit in Arbeit befindliche HR-Strategie ein.

· Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Dialogform: Unsere Position innerhalb der Wertschöpfungskette erschwert uns die unmittelbare Kommunikation zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, da uns in der Regel keine Informationen über Produktionsstätten, Rohstoffgewinnung oder Kontaktdaten vorliegen. Um die Standpunkte dieser Menschen dennoch etwa in Nachhaltigkeitsrisikoanalyse oder Lieferkettenmonitoring zu berücksichtigen, haben wir Recherchen von NGOs im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse ausgewertet. Dazu gehören Berichte von Electronics Watch, mit denen wir in einem Kundenprojekt auch direkt zusammenarbeiten, von Human Rights Watch, Weed und das Business & Human Rights Resource Centre. Die Ergebnisse sollen in die in Arbeit befindliche nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in die geplante Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie einfließen. Der Vorstand wird über relevante Erkenntnisse informiert.

5. Gesellschaft & Öffentlichkeit (Medien & potenzielle Bewerber:innen, Lokale Gemeinschaften & NGOs, Politik & Forschung)

Dialogform: Wir informieren Medien, potenzielle Bewerber:innen sowie die interessierte Öffentlichkeit über unsere Pressearbeit und unsere Kommunikationskanäle. Im Gegenzug erhalten wir über soziale Medien Feedback in Form von Kommentaren, Direktnachrichten und Emails über das Pressepostfach. Dies werten wir aus und beziehen es in unsere weiteren Überlegungen ein. Über das Feedback informieren wir die entsprechenden Fachabteilungen, Gesellschaften beziehungsweise Geschäftsführenden sowie bei kritischen Themen den Vorstand. Des Weiteren tauschen wir uns bei Veranstaltungen, Terminen, Workshops oder Messen mit der lokalen Öffentlichkeit aus Medien, Politik, Zivilgesellschaft, Bildung und Forschung aus. Das Bechtle IT-Systemhaus Hamburg-Kiel arbeitet in einem Kundenprojekt mit der NGO Electronics Watch zusammen und teilt die Erkenntnisse über Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfung sowie betroffenen Gemeinschaften mit dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement. Hinsichtlich betroffener Gemeinschaften sollen die so gewonnenen Erkenntnisse in die in Arbeit befindliche nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie in die geplante Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie einfließen.

Siehe ab S. 132

Wie wir die Interessenträger ermittelt sowie einbezogen haben, und wie die Organisation, der Zweck ebenso wie die Ergebnisse von uns berücksichtigt wurden, wird im weiteren Verlauf im Rahmen der Darstellung der Wesentlichkeitsanalyse ab S. 132 beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Im Folgenden möchten wir ein Verständnis für unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) vermitteln, die sich aus unserer Wesentlichkeitsanalyse ergeben haben. Dazu führen wir jeweils nach Themenstandard und Thema geordnet tabellarisch die identifizierten IROs auf, beschreiben die tatsächliche oder potenzielle Klassifizierung, den Zeithorizont sowie die Position innerhalb der Wertschöpfungskette.

Klimawandel

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Klimawandel zwei Risiken im Unterthema Anpassung an den Klimawandel feststellen, zwei negative Auswirkungen im Unterthema Klimaschutz sowie vier negative und eine positive Auswirkung für das Unterthema Energie. Folgende Tabelle zeigt die identifizierten wesentlichen Risiken und Auswirkungen für das Thema Klimawandel im Überblick:

Wesentliche, negative und positive Auswirkungen sowie Risiken im Thema Klimawandel

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
E1 – Anpassung an den Klimawandel				
Risiko von nicht umgesetzten Reduktionszielen	potenziell	mittelfristig	eigenes Geschäft	Risiko von Imageverlust und Reputationsschäden sowie hohen Kosten aufgrund von CO_2-Bepreisung oder Neutralisationsbemühungen, wenn die gesteckten Reduktionsziele im Bereich Emissionen nicht umgesetzt werden.
Risiko steigender Produktkosten	potenziell	kurzfristig	vorgelagert	Risiko steigender Beschaffungskosten: Unternehmen setzen sich zunehmend Ziele für die Reduzierung von THG-Emissionen. Da diese Ziele vermehrt Scope-3-Reduktionen beinhalten, können die vorgelagerten Zulieferer mit steigenden Anforderungen an ihre eigene CO_2e-Bilanzierung konfrontiert werden, was zu einem Investitionsbedarf und steigenden Betriebskosten führen kann. Indirekt würde sich dies auf die Einkaufspreise der Hardware-Ware für Bechtle auswirken.
E1 – Klimaschutz				
Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch die Erschließung von Minen, die zu THG-Emissionen führen.	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch die Rohstoffgewinnung von Gold, Kobalt, Kupfer entstehen hohe Treibhausgasemissionen. Bestimmte Stoffe können sich beispielsweise unter bestimmten oxidativen und schwefelhaltigen Bedingungen selbst verbrennen, was zur Freisetzung von Methan und anderen Treibhausgasen führt, die negativ zur Luftverschmutzung beitragen. Diese Rohstoffe werden hauptsächlich für die Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware verwendet.
Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den Warenverkehr aus dem Ausland (Lieferanten), der zum CO_2-Ausstoß führt. (Scope 3)	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Der Transport (hauptsächlich aus China & Taiwan in die Welt) führt zu sehr hohen Treibhausgasemissionen bei den Lieferanten. Mit zunehmender Globalisierung, durch günstige Produktionskosten in fernen Ländern, einem wachsenden Konsum und billigen Treibstoffkosten fahren immer mehr und immer größere Schiffe sehr weite Strecken – und verbrauchen immer mehr Schweröl. Dementsprechend können die Emissionen der Schifffahrt immens sein. Nichtdestotrotz hängt die CO_2-Bilanz von Transportleistungen im Einzelfall von einer Vielzahl von Faktoren ab und kann daher kaum pauschalierend angegeben werden. Wichtige Einflussgrößen sind beispielsweise die Transportroute sowie das Transportmittel (Schiff- und/oder Luftfracht) und dessen Auslastung. Aufgrund der Bechtle Beschaffungsländer (China und Taiwan) ist davon auszugehen, dass mit Hinblick auf die weiten Strecken mit höheren Treibhausgasemissionen zu rechnen ist.
E1 – Energie				
Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den hohen Energieverbrauch für die Rohstoffgewinnung der eingesetzten Rohstoffe in den Bechtle Produkten, die zu energiebezogenen THG-Emissionen führen (Scope 3)	tatsächlich	n / a	vorgelagert	In der Rohstoffgewinnung für die Bechtle Produkte wird viel Energie verbraucht, wodurch die Umwelt belastet wird. Denn es entstehen energiebedingte Treibhausgas-Emissionen, die zu der globalen Erderwärmung beitragen.
Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den Energieverbrauch der für Bechtle betriebenen Rechenzentren, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt	tatsächlich	n / a	eigenes Geschäft	Rechenzentren haben einen sehr hohen Energiebedarf und gelten als die Stromverbraucher Nummer 1 in der IT. Entfielen 2016 noch rund 39 % des Stromverbrauchs auf Server, waren es 2020 schon 42 % oder 6,6 Mrd. Kilowattstunden (kWh). An zweiter und dritter Stelle stehen Kühlung und Speicher; relativ wenig Strom wird für die Netzwerkprozesse selbst verbraucht. Energie, die aus fossilen Brennstoffen gewonnen wird, geht mit signifikant hohen Treibhausgasemissionen einher. Die Rechenzentren beziehen teilweise Ökostrom und haben einen PUE-Wert von >1,3. Die Rechenzentren, die Bechtle von NTT nutzt, weisen eine geringere Energieeffizienz auf.
Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den hohen Energieverbrauch innerhalb der Produktionsprozesse der vertriebenen Bechtle Hardware, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Die Hauptproduktion der Bechtle Produkte ist unter anderem in China, dort basiert die Stromerzeugung vor allem auf fossilen Energieträgern (Braunkohle und Steinkohle). Aus den Ergebnissen wissenschaftlicher Studien geht hervor, dass die Herstellung 64 % bis 83 % der gesamten Treibhausgasemissionen eines Arbeitsplatzcomputers ausmacht. Durch den Energieverbrauch in der Produktion von der Hardware, die Bechtle weitervertreibt, entstehen demgemäß hohe Treibhausgasemissionen.
Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den Energieverbrauch für die Entsorgung und gegebenenfalls Wiederverwertung von Bechtle vertriebenen Produkten, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)	tatsächlich	n / a	nachgelagert	Im Bereich der Entsorgung und des Recyclings für die Elektronikindustrie entsteht ein hoher Energieverbrauch. Die Verwertung der Altgeräte umfasst dabei die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige (insbesondere energetische) Verwertung. Die Umwelt wird belastet, wenn Energie verbraucht wird. Denn es entstehen energiebedingte Treibhausgasemissionen, die zu der globalen Erderwärmung beitragen.
Positive Auswirkung auf die Nutzung von sauberer Energie, wodurch dem klimabedingten Temperaturanstieg durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Geothermie entgegengewirkt wird.	tatsächlich	n / a	eigenes Geschäft	Durch den Ausbau der Photovoltaikanlagen und Geothermie an seinen Standorten trägt Bechtle aktiv dazu bei, den Energieeigenverbrauch aus erneuerbaren Quellen zu erhöhen.

Aktuell bestehen keine wesentlichen Änderungen von finanziellen Positionen sowie keine getätigten Ausgaben für Maßnahmen in Zusammenhang mit den bestehenden negativen Auswirkungen und Risiken. Aktuell erwarten wir keine finanziellen Effekte aus den wesentlichen Risiken. Wir erwarten Investitionen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien an unseren Standorten sowie beim Betrieb von nachhaltigen Rechenzentren. Aktuell haben wir keine Investitionspläne erstellt oder Finanzierungsquellen vorgesehen.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Produktportfolio an nachhaltigen Produkten, Technologien und IT-Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit unseren Herstellerpartnern auszubauen. So können wir auch in der Beratung unserer Kunden Themen wie Energieeffizienz, eingesetzte Materialien, Transportwege und mehr berücksichtigen und die identifizierten Auswirkungen im Bereich Umwelt mitdenken.

Auf Unternehmensebene bauen wir an unseren Standorten den Bezug von erneuerbaren Energien weiter aus, unter anderem auch durch die Eigenproduktion mittels Photovoltaik- und Geothermieanlagen. Im Bereich der Rechenzentren haben wir uns zum Ziel gesetzt, langfristig Partner auszuwählen, die einen nachhaltigen Betrieb garantieren.

Indem wir die identifizierten Auswirkungen und Risiken in unser Geschäftsmodell integrieren, stärken wir unsere Widerstandsfähigkeit und positionieren uns als nachhaltiger Partner für unsere Kunden und schaffen so langfristige Wettbewerbsvorteile.

Die von uns identifizierten wesentlichen negativen und positiven Auswirkungen haben wir als tatsächliche Auswirkungen klassifiziert. Sie wirken sich aufgrund der im Fokus stehenden THG-Emissionen direkt auf den globalen Klimawandel aus und somit implizit auf die Bevölkerung, die von den negativen Auswirkungen des Klimawandels beispielsweise durch Naturkatastrophen betroffen ist. Mit Ausnahme des Betriebs von Rechenzentren (Nr. 6 in obenstehender Tabelle) und der positiven Auswirkung (Nr. 9) liegen die Emittenten der THG-Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Da der Vertrieb von IT-Hardware ein essenzieller Bestandteil unseres Geschäftsmodells darstellt, ist es für uns ein wichtiges Ziel, gemeinsam mit Herstellerpartnern Verbesserungen anzustreben. Durch die Gestaltung eines energieeffizienten Produktportfolios und die entsprechende Beratung unserer Kunden können wir hier aktiv zu Verbesserungen beitragen.

Rechenzentren sind einer der größten Energieverbraucher im digitalen Sektor. Sie tragen zu rund 1–2 % des globalen Energieverbrauchs bei. Hier sehen wir ein sehr großes Potenzial, die THG-Emissionen zu verringern und damit einen positiven Beitrag zu leisten.

RESILIENZ UNSERER STRATEGIE UND UNSERES GESCHÄFTSMODELLS IN BEZUG AUF DEN KLIMAWANDEL UND BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN KLIMABEZOGENEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Um proaktiv auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren und die zunehmenden regulatorischen Vorgaben der Europäischen Union zu erfüllen, hat Bechtle 2024 eine Klimarisikoanalyse durchgeführt. Diese ermöglicht es, frühzeitig Risiken und Chancen zu erkennen und Maßnahmen zu entwickeln. Dabei wurden sowohl physische als auch transitorische Risiken und Chancen analysiert. Bechtle hat im Zuge der Erarbeitung der Klimaschutzstrategie 2030 erste Auswirkungen auf den Klimawandel aufgrund von Emissionsentstehungen eruiert und Maßnahmen zur Reduktion erarbeitet. In der Wesentlichkeitsanalyse 2024 wurden Auswirkungen auf den Klimawandel umfassend sowohl für den eigenen Geschäftsbereich als auch für die vor-und nachgelagerte Wertschöpfungskette identifiziert, bewertet und beschrieben.

Die kritischen Annahmen für die Analyse der Resilienz unseres Geschäftsmodells in Bezug auf transitorische und physische Klimarisiken beruhen auf den verwendeten Klimaszenarien: SSP5-8.5 für physische Klimarisiken und das „Net Zero Emissions 2050 Scenario" (NZE) der Internationalen Energieagentur (IEA) für transitorische Klimarisiken. Die wichtigsten kritischen Annahmen sind wie folgt:

- **SSP5-8.5:** Dieses Szenario führt zu einem Temperaturanstieg von 4° Celsius und beschreibt einen gesellschaftlichen Entwicklungspfad, der auf eine weiterhin verstärkte Nutzung fossiler Energieressourcen setzt. Im Gegensatz zu den erneuerbaren Energien sind diese weithin akzeptiert. In Verbindung mit einem globalen energieintensiven Lebensstil hält der immense Anstieg der Treibhausgasemissionen bis zum Ende des 21. Jahrhunderts an. Zugleich wächst die Weltwirtschaft rasant. Die internationale Zusammenarbeit stellt sicher, dass die vom Klimawandel am stärksten betroffenen Länder Unterstützung erhalten.

- **NZE:** Nach Schätzungen der IEA ist dieses Szenario das einzige, das die globale Erwärmung bis 2050 auf 1,5° Celsius begrenzen wird. Es stützt sich auf die Verringerung der weltweiten Energienachfrage und die Verbesserung der Energieeffizienz, die beide dem beschleunigten Wachstum der Weltbevölkerung entgegenwirken werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die langfristige globale Versorgung mit erneuerbaren Energien und der Verzicht auf neue Kohle- und Erdgasstandorte. Ebenso entscheidend sind die Netto-Null-Stromversorgung in Ländern des globalen Südens und das starke Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) dort. Allerdings wird bei diesem Entwicklungspfad das Wohlergehen der Bevölkerung als wichtiger angesehen als das BIP. Darüber hinaus werden zunehmend Technologien entwickelt, die dem Umweltschutz und der Verringerung der CO_2-Emissionen zugutekommen.

Die Bewertung von transitorischen Risiken und Chancen erfolgte auf der Grundlage des Szenarios „Net Zero Emissions 2050 Scenario" der IEA. Für die Bewertung der transitorischen Risiken und Chancen wurde eine Recherche durchgeführt, die ein Benchmarking und die neuesten wissenschaftlichen Berichte über Klimarisiken in den relevanten Sektoren umfasste. Darüber hinaus wurde ein Fragebogen an Experten aus den Bereichen Immobilienmanagement, Nachhaltigkeitsmanagement, IT, Investor Relations und anderen Fachbereichen verschickt. Wesentliche Risiken und Chancen wurden identifiziert und erörtert und somit die Anfälligkeit definiert sowie die Auswirkungen, die Eintrittswahrscheinlichkeit und erforderliche Anpassungsmaßnahmen ermittelt. Sowohl bei der Klimarisikoanalyse als auch im Risikokatalog des zentralen Risikomanagements haben wir klimabedingte Risiken aufgenommen und bewertet: Risiko von physischen Schäden aus Naturereignissen aus Sicht des Konzerns, Risiken aus Naturereignissen verbunden mit physischen Schäden (zum Beispiel Hochwasser, Brand, starke Winde) mit direkten Beschädigungen von Firmengebäuden und Arbeitsplätzen und in der Folge eine Beeinträchtigung der Leistungserbringung.

Die Bewertung der physischen Risiken erfolgte mithilfe der Munich Re Location Risk Intelligence Platform für Standorte des eigenen Geschäftsbetriebs. Dafür wurde das Szenario SSP5-8.5 / RCP 8.5 bis 2050 genutzt. Für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurden sechs Indizes des IPCC World Atlas verwendet, wobei die konkreten regionalen Auswirkungen durch CMIP6-Modellprojektionen für kurzfristige (2021-2040), mittelfristige (2041-2060) und langfristige (2081-2100) Zeithorizonte analysiert wurden.

Folgende physische Gefährdungen wurden für Standorte des eigenen Geschäftsbetriebs betrachtet: Sturmfluten, Flussüberschwemmungen, Anstieg des Meeresspiegels, Brandwetterstress, Trockenstress, Hitzestress, Kältestress und Starkniederschläge. Die identifizierten Gefährdungen können die Standorte der Bechtle AG, die Sicherheit der Mitarbeitenden und die Zuverlässigkeit der Lieferketten gefährden. Für Beschaffungs- und Absatzregionen wurden die folgenden Gefährdungen analysiert: Mitteltemperatur, Höchsttemperatur, standardisierter Niederschlagsindex, Oberflächenwind, Meeresspiegelanstieg und aufeinanderfolgende trockene Tage. Die ermittelten Gefahren können die Verfügbarkeit von Ressourcen und den Transport gefährden und damit die Zuverlässigkeit der Lieferkette vorgelagert beeinträchtigen sowie die klimatischen Bedingungen bei den Kunden und damit auch den Produktbedarf und die Nachfrage beeinflussen.

Für die Standortauswahl des eigenen Geschäftsbetriebs wurde ein Kritikalitätsansatz gewählt. Er definiert, welche Standorte für den Betrieb des Kerngeschäfts kritisch sind und daher mit dem Munich Re Tool bewertet werden müssen.

Für die Standortauswahl wurde Folgendes festgelegt:
- Standorte mit +100 FTE: Alle Standorte der Bechtle AG mit mindestens 100 FTE werden in die Bewertung einbezogen.
- Logistische Zentren: Darüber hinaus werden alle Logistikzentren aufgrund ihrer zentralen Bedeutung für das Kerngeschäft sowie ihrer ausgeprägten Standortabhängigkeit einbezogen.

Durch diese Auswahl fokussierte sich die Analyse auf 48 Standorte in acht Ländern (Vereinigtes Königreich, Niederlande, Belgien, Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz und Taiwan).

Für die physische Klimarisikoanalyse der Wertschöpfungskette wurden die relevanten Regionen anhand klar messbarer Kriterien definiert. Beschaffungsregionen wurden auf Basis des Einkaufsvolumens, Absatzregionen anhand des Umsatzvolumens identifiziert. Daraus ergaben sich zwölf Beschaffungs- und sechs Absatzregionen als Grundlage der Untersuchung. Zusammengefasst wurden Nord-, Mittel- und Südamerika, Europa, Süd-, Ost- und Süd-Ost-Asien betrachtet. Die Beschaffungs- und/oder Absatzregionen wurden mit den vom IPCC analysierten Regionen in einem Cluster zusammengefasst. Dies ermöglicht eine Gefahrenabschätzung auf regionaler Ebene. Dieser Ansatz ist weniger detailliert als die Verwendung der exakten Geokoordinaten eines Lieferantenstandorts, reicht aber aus, um verschiedene Lieferketten zu analysieren, da er auch die Umgehungsstraßen, Transportwege und möglicherweise die Herkunft von Rohstoffen berücksichtigt. Außerdem werden die Absatzgebiete in der Regel nach Regionen und nicht nach dem spezifischen Standort eines Kunden geclustert.

Die Gefahrenexposition wurde anschließend im Rahmen der Resilienzanalyse bewertet. Für die Standorte wurde als mittleres Risiko der erhöhte Energiebedarf für die Klimatisierung der Standorte durch Hitzestress identifiziert. Weitere standortbezogene Risiken für Gefährdungen aus Sturmfluten, Flussüberschwemmungen, Trockenstress, Kältestress und Starkniederschlägen sind als gering bis mittel eingestuft und erfordern keinen Anpassungsplan. Unsicherheit besteht bei dem mittleren Risiko des erhöhten Energiebedarfs aufgrund von Hitzestress. Da es aber keine hohe Gefährdung darstellt, ist es als nicht wesentliches physisches Risiko eingestuft. Wir begegnen diesem mittleren Risiko mittels Eigenerzeugungsplänen sowie langfristigen Versorgungsverträgen. In der Wertschöpfungskette wurden drei Hauptrisikofaktoren ermittelt: Temperaturanstieg, Niederschlag und Trockenperioden. Die Auswirkungen dieser Faktoren werden als überschaubar eingestuft, da kritische Regionen nur vereinzelte Lieferanten betreffen sowie die Kundenpräferenz stabil ist und von den identifizierten Klimarisiken nicht wesentlich beeinflusst wird.

Folgende wesentlichen transitorischen Risiken und Chancen mit einer hohen Auswirkung wurden identifiziert:

Wesentliche transitorische Risiken und Chancen

Bezeichnung klimabezogenes Risiko	Kategorie	Beschreibung
Steigende Beschaffungskosten	Transitorisches Risiko (Markt)	Preiserhöhungen aufgrund steigender CO_2-Reduktionsziele / Preisschwankungen bei Produkten
Nachhaltigkeitsfragen und Unsicherheiten in der Wertschöpfungskette (vor- und nachgelagert)	Transitorisches Risiko (Reputation)	Sinkende Nachfrage aufgrund eines unzureichenden Managements von Klima- und Umweltrisiken in der Lieferkette; höherer Aufwand zur Sicherstellung der Sorgfaltspflicht
Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Arbeitnehmer	Transitorische Chance (Ressourceneffizienz)	Durchführung von Maßnahmen zur Energie- / Stromeinsparung und eine dadurch mögliche Reduktion des Energieverbrauchs, was wiederum zu einer Kostenreduktion führt

Weitere transitorische Chancen mit einer geringeren Auswirkung sind:

- Umstellung auf dezentrale Energieerzeugung / Ausbau der erneuerbaren Energien / Umstellung auf effizientere Gebäude (Energiequelle): Weniger Energieeinkauf durch eigene Stromerzeugung (zum Beispiel durch Solarzellen).
- Nutzung emissionsärmerer Energiequellen (Energiequelle): Wechsel zu erneuerbaren Strom- und Energieressourcen, was zu einer geringeren Anfälligkeit für künftige Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen, einer geringeren Anfälligkeit für Änderungen bei den Kohlenstoffkosten und einer höheren Kapitalverfügbarkeit führt.
- Verbesserte Kapitalverfügbarkeit (Markt): Die Verfügbarkeit von nachhaltigeren Produkten und eine gute Klimaperformance kann die Investitionen in Unternehmen und somit die Kapitalverfügbarkeit erhöhen.
- Verschiebung der Verbraucherpräferenz und Steigerung des Markenwerts (Resilienz): Eine starke Reaktion auf klimabedingte Herausforderungen kann eine positive Marke aufbauen.
- Verschiebung des Bewerbenden- und Mitarbeitendenverhaltens (Resilienz): Potenzielle Mitarbeitende konzentrieren sich auf die Unternehmensverantwortung.

Weitere transitorische Risiken mit einer geringeren Auswirkung sind:

- Geringere Kapitalverfügbarkeit (Markt): Die Verfügbarkeit von Kapital wird zunehmend auch von der Klimaperformance des Unternehmens abhängig gemacht.
- Einsatz emissionsärmerer Energieträger (Markt): Zusätzliche Kosten für den Kauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen führen zu höheren Betriebskosten.
- Abnehmende Sicherheit der Energieversorgung / Preise (Markt & Technologieveränderungen): Fluktuation der Energiepreise, abrupte und unerwartete Verschiebungen der Energiekosten.
- Erhöhte Preisgestaltung für Treibhausgasemissionen (Kohlenstoffsteuer; ETS) (Politik & Recht): Steigende Kosten für Energie und Stromverbrauch, was zu einer sinkenden Wettbewerbsfähigkeit führt.
- Zunehmender Druck der Investorinnen und Investoren in Bezug auf die Umweltleistung von Unternehmen und Produkten / Dienstleistungen (Reputation): Risiko des Verlustes von Investor:innen; Investor:innen stellen höhere Anforderungen an Nachhaltigkeitskriterien bei Investitionen.

Zunehmender Druck der Interessengruppen / negatives Stakeholder-Feedback (etwa Investor:innen, Kunden, Mitarbeitende) (Reputation): Verlust von Wettbewerbsvorteilen durch zunehmendes negatives Stakeholder-Feedback, verringerte Produktionskapazitäten (zum Beispiel verzögerte Planungsgenehmigungen, Unterbrechungen der Lieferkette), negative Auswirkungen auf Personalmanagement und -planung (zum Beispiel Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden), negative Auswirkungen auf die Attraktivität für Investor:innen.

Umweltverschmutzung

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Umweltverschmutzung entlang unserer Wertschöpfungskette die folgenden sieben negativen Auswirkungen festgestellt. Bei tatsächlichen Auswirkungen ist der Zeithorizont in der folgenden tabellarischen Aufstellung mit n / a gekennzeichnet, da diese Angabe obsolet ist.

Wesentliche, negative Auswirkungen im Thema Umweltschutz

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
E2 – Luftverschmutzung				
Negative Auswirkung auf die Luftqualität aufgrund toxischer Emissionen bei der Gewinnung von Rohstoffen	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch Rodung, Aushub, Transport und Sprengungen in Minen zur Gewinnung von Seltenen Erden und Metallen, die in den vertriebenen Bechtle Produkten enthalten sind, werden toxische Emissionen freigesetzt. Die Luftverschmutzung infolge dieser Emissionen hat negative Auswirkungen auf den Menschen, auf Ökosysteme und das Klima. So treten Atemwegsprobleme und schwere Lungenerkrankungen selbst bei Menschen auf, die mehrere Kilometer von den Minen entfernt leben.
Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch Schwermetall-Emissionen (Quecksilber) in der Rohstoffgewinnung (Fokus: Gold)	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Es entsteht Luftverschmutzung durch Schwermetallemissionen im Rohstoffgewinnungsprozess in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Die Goldraffinerie verursacht große Mengen von Quecksilberemissionen. Das Schwermetall Quecksilber und seine Verbindungen sind hochgiftig für Mensch und Umwelt. Es ist nicht biologisch abbaubar und reichert sich in der Umwelt an.
Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch den Transport und die Verteilung	tatsächlich	n / a	nachgelagert	Durch den Transport und die Verteilung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette entsteht Feinstaub. Dieser hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen sowie auf die Umwelt, zum Beispiel durch Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) von Gewässern und Böden.
Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch die informelle Entsorgung von Elektronikschrott (Annahme: Entsorgung findet im globalen Süden statt)	potenziell	kurzfristig	nachgelagert	Die Entsorgung von Bechtle Produkten in der nachgelagerten Wertschöpfungskette kann zu Luftverschmutzung führen. Beim Recycling von Elektronikschrott (E-Waste) entstehen durch die Verbrennung von Elektronik-Komponenten giftige Dämpfe. In der Folge kommt es zu Belastungen für die menschliche Gesundheit (Atemwegserkrankungen) und Auswirkungen auf Ökosysteme (Übersäuerung und -düngung).
Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch die Herstellung (Produktion) von Bechtle vertriebener Produkte	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Die Luftverschmutzung in der Elektroniklieferkette entsteht hauptsächlich bei der sehr energieintensiven Stahlherstellung. Da die Energieerzeugung in den Beschaffungsländern (Fokus: China, Taiwan) der durch Bechtle vertriebenen Produkte immer noch zu einem großen Teil auf Kohle basiert, ist auch die mit den Herstellungsprozessen verbundene Luftverschmutzung sehr hoch.

Wesentliche, negative Auswirkungen im Thema Umweltschutz

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
E2 – Wasserverschmutzung				
Negative Auswirkung auf die Wasserqualität durch Abfluss von verschmutztem Wasser beim Abbau von Rohstoffen für die von Bechtle vertriebenen Produkte	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Beim Abbau von Lithium und Edelmetallen (Gold) werden Chemikalien (unter anderem Quecksilber) genutzt, die das Grundwasser verschmutzen. Außerdem gelangen nicht verwertbare Schwermetalle in die Umwelt (Goldabbau in Brasilien, China). Durch die Wasserverschmutzung entstehen negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.
Negative Auswirkung auf die Wasserqualität durch die Verschmutzung von Wasser durch metallische Rohstoffe während der Weiterverarbeitungsphase der durch Bechtle vertriebenen Produkte	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Bei der Weiterverarbeitung von Rohstoffen und der Produktion der von Bechtle vertriebenen Elektronik werden große Mengen an Wasser benötigt. Im Rahmen dieser Prozesse wird das Wasser durch metallische Rohstoffe verunreinigt. Durch die Wasserverschmutzung entstehen negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Denn die Wasserverschmutzung kann zu Krankheiten (Malaria) führen. Ebenfalls ist die Artenvielfalt vieler Tiere und Pflanzen bedroht, wodurch Ökosysteme geschwächt werden.
E2 – Bodenverschmutzung				
Negative Auswirkung auf die Bodenqualität durch die Schadstoffbelastung aus der Nutzung von chemischen Substanzen zur Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Bei der Produktion von Hardware-Produkten findet eine Bodenverschmutzung statt. Zur Herstellung werden chemische Substanzen benutzt die häufig ins Abwasser gelangen. Wenn dieses von den Fabriken nicht ordnungsgemäß abgeleitet wird, kann es den Boden mit Schadstoffen verunreinigen. Die Veränderung des Bodens wirkt sich auch auf seine Qualität und enthaltene Nährstoffe aus und hat Folgen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt. (Qualitätsverlust beim Anbau und der Kultivierung von Pflanzen und Schäden an Ökosystemen).
Negative Auswirkung auf die Bodenqualität durch den Eintrag von Schadstoffen bei der Gewinnung der zur Produktion von Bechtle vertriebener Hardware eingesetzten Rohstoffe	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch den Abbau von Rohstoffen kann der Boden mit hoher Wahrscheinlichkeit kontaminiert werden. Es besteht die Gefahr, dass Wasser durch chemische, zur Extraktion eingesetzte Stoffe verunreinigt wird und den Boden belastet. Die Veränderung des Bodens wirkt sich auch auf seine Qualität und den Nährstoffgehalt aus und hat Folgen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt. (Qualitätsverlust beim Anbau und der Kultivierung von Pflanzen und Schäden an Ökosystemen).
Negativer Impact auf die Bodenqualität durch den Eintrag von Schadstoffen in der Rohstoffgewinnung (Fokus: Goldabbau in Brasilien)	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Im brasilianischen Amazonasgebiet wird Quecksilber in den Gesteinsschlamm gemischt, um darin enthaltenes Gold herauszulösen und zu binden. Das Nervengift gelangt danach ungefiltert in den Boden – es vergiftet Pflanzen und Tiere sowie letztlich die Menschen, die sich von diesen ernähren.
E2 – Besonders besorgniserregende Stoffe & besorgniserregende Stoffe				
Negative Auswirkung auf den Menschen und die Umwelt durch die Verwendung von Schwermetallen in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Bei der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware in der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind verschiedene chemische Stoffe in Verwendung. Hierzu zählen unter anderem Schwermetalle, zum Beispiel Cadmium, Quecksilber, Blei und sechswertiges Chrom. Sie werden zur Herstellung von Kunststoffen, Farben und Komponenten wie Bildschirmhintergrundbeleuchtungen und Leiterplatten verwendet und gelten als systemische Giftstoffe. Von diesen ist bekannt, dass sie selbst bei geringer Exposition mehrere Organe schädigen können. Außerdem werden sie von der US-Umweltschutzbehörde und der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) als krebserregend für den Menschen eingestuft.
E2 – Mikroplastik				
Negative Auswirkung auf die Umwelt durch die Verwendung von Kunststoff in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch die Kunststoffanteile der vertriebenen Elektrogeräte trägt Bechtle dazu bei, den Mikroplastikanteil in der Umwelt zu erhöhen. Mikroplastik zieht Umweltgifte an, wird von Meeresorganismen gefressen und ist nicht wieder aus der Umwelt zu entfernen.

Die wesentlichen negativen Auswirkungen betreffen das Thema Umweltverschmutzung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu zählen Luftverschmutzungen durch toxische Emissionen bei der Rohstoffgewinnung durch Schwermetalle (Quecksilber) sowie bei der illegalen Entsorgung von Elektronikschrott und Feinstaub-Emissionen beim Transport der IT-Hardware. Dies kann zu Atemwegserkrankungen, Lungenschäden bei Arbeitskräften und Anwohnern sowie zu Umwelt- und Klimabelastungen führen. Durch den Einsatz von Chemikalien und Schwermetallen wie Quecksilber beim Abbau von Lithium und Rohstoffen sowie in der Weiterverarbeitung kommt es zu Wasser- und Bodenverschmutzungen, die die Gesundheit der Arbeitskräfte und Anwohner sowie

die Ökosysteme der betroffenen Gemeinschaften gefährden. Des Weiteren haben Schwermetalle wie Cadmium, Quecksilber und Blei, die in der Produktion zum Einsatz kommen, krebserregende sowie organschädigende Auswirkungen.

Bechtle bietet mit seinem Geschäftsmodell Kunden aus dem B2B-Bereich rund 35.000 Hard- und Softwareprodukte, IT-Lösungen sowie IT-Dienstleistungen an. Der Vertrieb von IT-Hardware macht einen signifikanten Anteil unseres Geschäftsvolumens aus. Da die identifizierten wesentlichen negativen Auswirkungen im Bereich Umweltverschmutzung mit den in IT-Hardware verbauten Rohstoffen, der Produktion sowie dem Transport der Waren zusammenhängen, haben wir einen indirekten Anteil; auch wenn sie nicht im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit auftreten und wir keinen direkten Einfluss nehmen können.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft vier negative Auswirkungen, ein Risiko und eine Chance festgestellt, die folgende Tabelle im Überblick zeigt. Bei tatsächlichen negativen Auswirkungen haben wir keinen Zeithorizont angegeben, da dieser obsolet ist:

Wesentliche, negative Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
E5 – Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung				
Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Entnahme und Aufbereitung von Rohstoffen, die für die von Bechtle vertriebene Hardware benötigt werden	tatsächlich	n/a	vorgelagert	Für die Elektroindustrie werden große Mengen an Rohstoffen abgebaut und entsprechend viele Ressourcen verbraucht. Durch die Entnahme, Aufbereitung und Nutzung von wertvollen, knapper werdenden Rohstoffen wie Gold, Wolfram oder Seltene Erden (insbesondere durch Neumaterialeinsatz) für die von Bechtle vertriebene Hardware tritt eine negative Auswirkung auf die Umwelt auf – insbesondere auf die Regenerationsfähigkeit der Erde (Bodendegradierung, Wasserknappheit, Verlust der biologischen Vielfalt, Beeinträchtigung der Ökosystemfunktionen oder Verstärkung des Klimawandels).
Negative Auswirkung auf die Umwelt durch die Nutzung von natürlichen Ressourcen, die begrenzt zur Verfügung stehen	tatsächlich	n/a	vorgelagert	In der Rohstoffgewinnung entstehen negative Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Abbau von abiotischen (fossile Energieträger, Erze sowie sonstige mineralische Rohstoffe) und biotischen (pflanzliche Biomasse) Ressourcen. Dabei werden außerdem große Mengen Energie, Wasser und Land verbraucht.
Risiko steigender Beschaffungskosten	n/a	kurzfristig	vorgelagert	Die Verknappung von natürlichen Ressourcen und die Zunahme an Regularien für die Erschließung neuer Minengebiete kann langfristig zu Lieferengpässen führen. Dies kann für Bechtle zu steigenden Kosten und Aufwänden bei der Beschaffung von Hardware führen.
Chance auf positive monetäre Effekte, Imagegewinn und Wettbewerbsvorteil durch den Vertrieb von nachhaltigen, digitalen Technologien, Produkten und IT-Lösungen	n/a	kurzfristig	eigenes Geschäft	Durch das Angebot eines nachhaltigeren IT-Portfolios können Neukunden gewonnen sowie auch die Kundenbindung von bestehenden Kunden gestärkt werden. Dies kann zu einer Umsatzsteigerung bei Bechtle führen. Es ist eine Chance für Bechtle Kosten im Zusammenhang mit externen Effekten zu vermeiden, wenn nachhaltige Produkte favorisiert werden. Es ist davon auszugehen, dass die Verbrauchernachfrage steigt und damit der Marktanteil erhöht wird, während gleichzeitig potenziell für Umwelt und Gesellschaft nachteilige Produkte reduziert werden. Zudem begünstigt ein nachhaltiges Produktportfolio das Unternehmensimage und kann einen Wettbewerbsvorteil schaffen.
E5 – Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen				
Negative Auswirkung auf die Umwelt durch den nicht nachhaltigen Einsatz von Ressourcen	tatsächlich	n/a	eigenes Geschäft	Da der IT-Markt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen geprägt ist, werden die in der von Bechtle vertriebenen Hardware enthaltenen Ressourcen nicht nachhaltig verbraucht. Durch den Fokus auf Wirtschaftswachstum inklusive Stückmengenerhöhung wirken sich die Tätigkeiten von Bechtle negativ auf die Ressourcenverwendung und -verwertung aus. Mehr Umsatz im Hardwarebereich bedeutet mehr Produkte und somit mehr Ressourcenabflüsse.
Negative Auswirkung auf die Umwelt durch fehlende Rezyklierbarkeit von Rohstoffen	tatsächlich	n/a	nachgelagert	Die Recyclingquoten bei Produkten für die Digitalisierung – darunter auch von Bechtle vertriebene Hardware – sind gering, da das Recycling aufgrund der Vielzahl der verwendeten, nur in geringer Konzentration verbauten Elemente sehr aufwändig ist. So werden insgesamt nur 35 % der in digitaler Hardware eingebauten Rohstoffe recycelt, und der Bedarf an Primärrohstoffen für die Anwendungen ist hoch.

Der Abbau und die Nutzung von Rohstoffen (z. B. Gold, Wolfram, Seltene Erden) für IT-Hardware führen zu Umweltbelastungen wie Bodendegradierung, Wasserknappheit, Verlust der biologischen Vielfalt und Klimawandel. Bei der Produktion der IT-Hardware werden zudem große Mengen an fossilen Brennstoffen und Biomasse benötigt, die zu einer Verknappung von Ressourcen, Wasser und Land führen. Verstärkt wird diese negative Auswirkung durch kurze Produktzyklen im IT-Markt, die zu hohen Ressourcenabflüssen und verstärken Umweltproblemen führen. Nur etwa 35 % der in IT-Hardware verbauten Rohstoffe werden recycelt, dies erhöht den Bedarf an Primärrohstoffen. Als Händler ist unser direkter Einfluss auf negative Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette begrenzt. Die negative Umweltbelastung entsteht primär in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette bei der Rohstoffgewinnung und Produktion. Über die Länge der Nutzung entscheiden unsere Kunden. Wir erkennen einen indirekten Einfluss auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft an, da wir mit IT-Hardware einen signifikanten Anteil unseres Geschäftsvolumens erzielen.

Arbeitskräfte des Unternehmens

Wir konnten drei wesentliche Risiken und eine wesentliche Chance für das Thema Arbeitskräfte des Unternehmens im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse identifizieren. Analog zum Begriff Arbeitskräfte sprechen wir auch von Mitarbeitenden. Die folgende Tabelle zeigt die Risiken und die Chance für Arbeitskräfte des Unternehmens im Überblick:

Wesentliche, negative Auswirkungen, Risiken und Chancen Arbeitskräfte des Unternehmens

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
S1 – Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung				
Risiko faire Löhne und Arbeitsbedingungen	potenziell	kurzfristig	eigenes Geschäft	Wir haben sowohl ein Reputationsrisiko als auch einen Wettbewerbsnachteil identifizieren können, sollte angenommen werden, Bechtle zahle keine fairen Löhne. In diesem Falle könnte es, im Vergleich zu direkten Konkurrenten, möglicherweise schwieriger sein, qualifizierte neue Arbeitskräfte zu gewinnen. Ebenso könnte eine höhere Fluktuation innerhalb der Bestandsbelegschaft daraus resultieren. Mögliche Konsequenzen könnten höhere Kosten, Auftragsverluste oder Projektverschiebungen aufgrund von geringeren Arbeitskapazitäten und fehlenden Fachkräften sein.
S1 – Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung / Gesundheit und Sicherheit				
Chance Mitarbeitendengewinnung und -bindung	potenziell	mittelfristig	eigenes Geschäft	Durch ein positives Employer Branding sowie positiv wahrgenommene Arbeitsbedingungen (z. B. faire Entlohnung, Sicherheit und Gesundheitsschutz) sehen wir die Chance, Mitarbeitende langfristig an Bechtle zu binden, die Fluktuationsrate zu senken und Kosten im Recruiting einzusparen.
S1 – Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle: Vielfalt				
Risiko fehlender Diversity Standards	potenziell	kurzfristig	eigenes Geschäft	Wenn Bechtle Diversitätsstandards nicht erfüllt oder bestimmte Quoten, wie eine Frauenquote, nicht erreicht, besteht ein Risiko von Ausschreibungs-, Auftrags- und Kundenverlusten.
Risiko fehlender Diversity KPI's	potenziell	n / a	eigenes Geschäft	Ein weiteres Risiko im Unter-Unterthema Vielfalt betrifft den Finanzmarkt. Nicht ausreichende oder fehlende KPIs im Bereich „Soziales" (zum Beispiel Diversitäts-KPIs) könnten zu schlechteren Bewertungen und/oder Verlust von Einstufungen bei ESG-Ratings am Finanzmarkt führen. Dies könnte den Aktienkurs von Bechtle negativ beeinflussen, den Zugang zu Finanzierungsmitteln erschweren oder dazu führen, dass sich Investoren zurückziehen. Zudem besteht das Risiko von Vertragsstrafen bei bestehenden Finanzierungsverträgen, deren Konditionen auf den Ratingergebnissen basieren.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir die in der folgenden Tabelle dargestellten negativen Auswirkungen sowie ein wesentliches Risiko im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette identifiziert:

Wesentliche, negative Auswirkungen und Risiken Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
S2 – Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung				
Negative Auswirkung auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch fehlende Arbeitssicherheit	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch den Abbau von Seltenen Erden (wie Cobalt) und Konfliktmaterialien (wie Zinn, Tantal, Wolfram, Gold) in Minen im Kongo ist die Arbeitssicherheit der Arbeitskräfte in sehr vielen Fällen nicht gegeben, da es dort nach Recherchen unabhängiger Beobachter:innen keine oder unzureichende Sicherheitsmaßnahmen gibt. Dies führt zur direkten gesundheitlichen Gefährdung der Arbeitskräfte.
Negative Auswirkung auf die Gesundheit und Gefährdung des Lebens der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch Gewaltherrschaft	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch den Abbau von Seltenen Erden (wie Cobalt) und Konfliktmaterialien (wie Zinn, Tantal, Wolfram, Gold) – vornehmlich in Minen im Kongo – und die häufig vorkommende Kontrolle der Minen durch bewaffnete Gruppen und Milizen sind die Arbeitskräfte immer wieder Gewalt ausgesetzt. Teilweise kommt es zu Tötungen. Nach Belegen verschiedener NGOs konnten vor allem im Kongo in der Rohstoffgewinnung Fälle „moderner" Sklaverei festgestellt werden.
Risiko von Strafzahlungen bei Nichteinhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)	tatsächlich	mittelfristig	vorgelagert	Bei Nichteinhaltung des LkSG – Verstöße entlang der Lieferkette – kann das höchstmögliche Bußgeld in bestimmten Fällen bis zu 8 Millionen Euro oder bis zu 2 % des weltweiten Jahresumsatzes betragen.
S2 – Arbeitsbedingungen: Gesundheitsschutz und Sicherheit				
Negative Auswirkung auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch die toxischen Emissionen beim Rohstoffabbau	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch die Entstehung von toxischen Emissionen durch Rodung, Aushub, Transport und Sprengungen in Minen zur Gewinnung von Seltenen Erden und Metallen können gesundheitliche Schäden bei den Arbeitskräften z. B. in Form von Atemwegserkrankungen entstehen.
Negative Auswirkung auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Hardwareherstellung durch fehlende Arbeitssicherheit	tatsächlich	n / a	vorgelagert	In chinesischen IT-Produktionsstätten ist häufig die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz der Arbeitskräfte nicht gegeben, da über unabhängige Beobachter:innen in vielen Fällen unzureichende Schutzmaßnahmen hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Einatmen giftiger Gase bzw. Kontakt mit Chemikalien) und fehlende Schulungen festgestellt werden konnten. Dies kann zur direkten gesundheitlichen Gefährdung der Arbeitskräfte führen.
Negative Auswirkung auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch fehlenden Arbeitsschutz	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Durch den Abbau von Seltenen Erden (wie Cobalt) und Konfliktmaterialien (wie Zinn, Tantal, Wolfram, Gold) vor allem in Minen in China ist, laut unabhängiger Beobachter:innen, aufgrund fehlender Regularien keine ausreichende Arbeitssicherheit gegeben. Dies kann zur direkten gesundheitlichen Gefährdung der Arbeitskräfte führen.
Negative Auswirkung auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitskräfte in der Hardwareherstellung durch ein gewaltsames Umfeld in den Fabriken	tatsächlich	n / a	vorgelagert	In den chinesischen IT-Produktionsstätten herrscht nach Angabe unabhängiger Beobachter:innen häufig ein gewaltsames Arbeitsklima, sodass sich die Arbeitskräfte verbalen und körperlichen Angriffen sowie einem hohen psychischen Druck ausgesetzt fühlen können. Dies kann zu negativen Auswirkungen auf die psychische und physische Gesundheit führen.
S2 – Sonstige arbeitsbezogene Rechte: Kinderarbeit				
Negative Auswirkung auf die Gesundheit und die körperliche und seelische Entwicklung der betroffenen Kinder durch den Einsatz von ausbeuterischer und gefährlicher Kinderarbeit in der Rohstoffgewinnung	tatsächlich	n / a	vorgelagert	In der Rohstoffgewinnung vor allem in den Minen im Kongo wird nach Angaben von unabhängigen Beobachter:innen vermehrt Kinderarbeit eingesetzt. Kinderarbeit wirkt sich negativ auf das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Entwicklung der betroffenen Kinder aus.

Das Verhältnis zwischen den wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ergeben, und der Strategie sowie dem Geschäftsmodell von Bechtle ist vielschichtig. Das Geschäftsmodell von Bechtle ist eng mit globalen Lieferketten verbunden, in denen unterschiedliche Herausforderungen im Bereich der Arbeitsbedingungen und Menschenrechte bestehen. Insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, etwa im Rohstoffabbau und der Hardwareproduktion, können Risiken in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheitsstandards und soziale Aspekte auftreten. Allerdings können wir durch die aktive Steuerung dieser Risiken und negativen Auswirkungen auch Chancen nutzen und einen positiven Beitrag leisten. Wir haben diese negativen Auswirkungen als Teil unseres Geschäftsmodells identifiziert, da der Handel von IT-Produkten und -Lösungen den Kern unseres Geschäftsmodells bildet, deren Herstellung tief in globale Lieferketten eingebettet ist. Somit haben wir nur einen begrenzten direkten Einfluss. Wir bekennen uns zu den universellen Prinzipien des UN Global Compact sowie zu weiteren international anerkannten Umwelt- und Menschenrechtsstandards, dieser Verantwortung kommen wir an unseren eigenen Standorten nach und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern. Bechtle erkennt diese Herausforderungen an und setzt gezielt Maßnahmen um, um mögliche negative Auswirkungen zu minimieren und die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards entlang der Lieferkette zu fördern.

Unser Unternehmen ist in globalen, komplexen Lieferketten tätig. Wir konnten aus der Analyse der Recherchequellen sowohl bei Herstellern als auch im Rahmen des vorgelagerten Rohstoffabbaus aufgrund landesspezifischer menschenrechtlicher Belange negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte feststellen. Zu den Arbeitskräften, die von Menschenrechtverletzungen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette besonders betroffen sein können, gehören insbesondere diejenigen, die Konfliktmineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold in Bergwerken abbauen, diese verarbeiten und transportieren.

Diese Arbeit erfolgt in unserer Lieferkette insbesondere in China und im Kongo, wo fehlender Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der Einsatz von Kinderarbeit nach Angaben unabhängiger Beobachter:innen noch weit verbreitet sind. Die wesentlichen negativen Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette sind weitverbreitet und systemisch. Dies betrifft insbesondere Kinder- und Zwangsarbeit in der Rohstoffgewinnung, insbesondere in Minen im Kongo, wo Seltene Erden und Konfliktmineralien abgebaut werden; Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Hardwareproduktion, insbesondere in China, wo unabhängige Beobachter:innen unzureichende Schutzmaßnahmen feststellten; Gewalt und unsichere Arbeitsbedingungen in der Rohstoffgewinnung. Sie sind nicht auf individuelle Vorfälle beschränkt, sondern betreffen strukturelle Herausforderungen in den Ländern des Rohstoffabbaus sowie der Produktion und sind Teil der globalen Lieferketten. Bechtle erkennt diese Problematik an und setzt Maßnahmen zur Risikominimierung um, etwa durch Lieferantenaudits mittels EcoVadis oder den Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen.

Wir haben im Rahmen der Vorbereitung der Nachhaltigkeitsrisikoanalyse, der Beschäftigung mit dem Thema globaler Lieferketten sowie während des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse ein Verständnis dafür entwickelt, dass Menschen, die direkt mit dem Abbau, der Verarbeitung oder dem Transport von Konfliktmineralien betraut sind, stärker durch negative Auswirkungen gefährdet sind. Ebenso ist uns bewusst, dass Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette speziell in Produktionsländern von Konfliktmaterialien besonders unter fehlendem bzw. mangelhaftem Arbeitsschutz oder Kinderarbeit zu leiden haben.

Betroffene Gemeinschaften

Bechtle bietet mit seinem Geschäftsmodell Kunden aus dem B2B-Bereich rund 35.000 Hard- und Softwareprodukte, IT-Lösungen sowie IT-Dienstleistungen an. Der Vertrieb von IT-Hardware macht einen signifikanten Anteil unseres Geschäftsvolumens aus. Da die von uns im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten und weiter unten beschriebenen negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften in unmittelbarem Zusammenhang mit den in IT-Hardware

verbauten Rohstoffen sowie der Entsorgung der Produkte stehen, ist eine Verbindung zu unserem Geschäftsmodell gegeben, auch wenn sie nicht im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit auftreten und wir keinen direkten Einfluss nehmen können. Die identifizierten negativen Auswirkungen aus dem Themenbereich betroffenen Gemeinschaften haben weder unser Geschäftsmodell, unsere Strategie noch unsere Entscheidungsfindungen während des Geschäftsjahres beeinflusst. Die Erkenntnisse, die wir bei der Identifikation negativer Auswirkungen gewonnen haben, fließen in die Erarbeitung der nachhaltigen Beschaffungsstrategie sowie der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie ein.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir tatsächliche negative Auswirkungen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette festgestellt, die wir folgend tabellarisch darstellen. Dabei handelt es sich um tatsächliche, weitverbreitete bzw. systemische Auswirkungen sowie Auswirkungen, die vor allem mit individuellen Vorfällen in Verbindung stehen. Die drei festgestellten negativen, wesentlichen Auswirkungen im Unterthema Rechte indigener Völker betreffen alle den Goldabbau in Brasilien sowie das Unter-Unterthema kulturelle Rechte, weshalb wir diese in der Tabelle zusammenfassen. Wesentliche Risiken und Chancen haben wir nicht identifiziert.

Wesentliche, negative Auswirkungen betroffener Gemeinschaften

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
S3 – Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften: angemessene Ernährung				
Negative Auswirkung: Einsatz von Chemikalien bei der Metallgewinnung	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Bei der Gewinnung von Metallen (wie Lithium und Gold) werden Chemikalien (u. a. Quecksilber) eingesetzt, die das Grund- und Trinkwasser verschmutzen. Dies führt zu negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der anwohnenden Gemeinschaften.
S3 – Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften: Wassereinrichtungen				
Negative Auswirkung: Wasserverknappung durch Rohstoffgewinnung	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Im Zuge der Rohstoffgewinnung von bspw. Kupfer und Lithium kann es durch eine hohe Wasserentnahme zu Wasserknappheit kommen. Durch die negativen Auswirkungen kann die Lebensqualität der Menschen in der Region reduziert werden. Zusätzlich kann die Wasserverknappung zu Krankheiten und mangelnder Hygiene führen.
S3 – Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften: sicherheitsbezogene Auswirkungen				
Negative Auswirkung: Toxische Emissionen beim illegalen, unsachgemäßen Recycling von Akkus	tatsächlich	n / a	nachgelagert	Durch das unzureichende Recyclen von Akkus aus Hardwareprodukten durch unlizenzierte Betriebe in Brasilien, China, Taiwan und der Demokratischen Republik Kongo gelangt Blei in Luft, Wasser sowie Boden und wird ursächlich dem Auftreten von Krankheiten bei der umliegenden Bevölkerung genannt.
Negative Auswirkung: Toxische Emissionen beim illegalen, unsachgemäßen Recycling von Elektroschrott	tatsächlich	n / a	nachgelagert	Bis zu 10 Mio. Tonnen Elektroschrott aus der EU endet – trotz Exportverbots nicht funktionsfähiger Elektronik – nach Angaben von NGOs vornehmlich auf Schrotthalden in Afrika. Dieser wird unsachgerecht verbrannt, um die verbauten Metalle zu gewinnen. Die entstehenden giftigen Dämpfe ziehen erhebliche Gesundheitsrisiken für die Arbeiter:innen und die umliegenden Gemeinschaften mit sich.
Negative Auswirkung: Toxische Emissionen bei der Rohstoffgewinnung	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Toxische Emissionen durch Rodung, Aushub, Transport und Sprengungen in Minen von Seltenen Erden und Metallen werden freigesetzt und führen zu Atemwegserkrankungen bei den Menschen in der Umgebung.
S3 – Rechte indigener Völker: kulturelle Rechte				
Negative Auswirkung: Gefährdung der Gesundheit und Sicherheit von Gemeinschaften und der Rechte indigener Völker bei der Rohstoffgewinnung	tatsächlich	n / a	vorgelagert	Beim Goldabbau in Brasilien sind folgende Auswirkungen durch NGOs dokumentiert, die sich unmittelbar auf die Gesundheit und die Sicherheit der betroffenen Gemeinschaften und indigenen Völker auswirkt: · Illegale Vorstöße in geschützte Gebiete mit indigener Bevölkerung · Die Verunreinigung von Gewässern und Böden durch Quecksilber · Gewalttätige Auseinandersetzungen auch mit Todesfolge im Kontext der Goldgewinnung

Die Produktion von IT-Hardware erfordert Rohstoffe wie Seltene Erden, Kupfer oder Gold, die bergbaulich geschürft und in Schmelzen weiterverarbeitet werden. Lithium, das vor allem in Akkus verbaut ist, wird in Südamerika über Sole aus Salzseen gewonnen, kann aber auch, wie in Australien, in Bergwerken abgebaut werden. Die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Rohstoffen geht mit negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und indigene Völker vor Ort einher, da es hierbei teilweise zur Verschmutzung von Wasserressourcen, der übermäßigen Nutzung von Wasser, der Freisetzung schädlicher Stoffe oder illegalen Eingriffen in geschützte Gebiete kommt. Dies kann die Lebensgrundlage, Gesundheit und Sicherheit von Gemeinschaften sowie indigenen Völkern, die in den Abbaugebieten leben, beeinträchtigen.

Am Ende des Lebenszyklus der durch uns vertriebenen Produkte wirkt sich eine nicht sachgerechte Entsorgung von Elektroschrott, der nicht weiterverwertet oder recycelt wird, ebenfalls in Hinblick auf Landnutzung, Ressourcen, Sicherheit und Gesundheit negativ auf betroffene Gemeinschaften aus. Trotz gesetzlicher Regelungen, dass nicht funktionsfähige Elektronikgeräte nicht aus der EU ausgeführt werden dürfen, gibt es nach wie vor – vor allem in Ghana – große Müllhalden, auf denen Elektronikschrott – nach Recherchen von NGOs – auch aus der EU nicht sachgerecht verbrannt wird, um die verbauten Rohstoffe gewinnen zu können. Für Akkus liegen Recherchen vor, die belegen, dass diese illegal in Brasilien, China, Taiwan und der Demokratischen Republik Kongo unsachgerecht recycelt werden.

Als Händler liegen uns nur wenige Informationen über die tiefere Wertschöpfungskette vor. Einige Hersteller veröffentlichen Standorte von Minen, Schmelzen oder Produktionsstätten, wir können aber anhand dieser Angaben keine Zuordnung zu den von uns vertriebenen Produkten herstellen. Bei der folgenden Beschreibung betroffener Gemeinschaften, die von den negativen Auswirkungen betroffen sein können, stützen wir uns auf Recherchen von NGOs.

Der Lithiumabbau in Südamerika betrifft vor allem die bolivianische Region um den Salar de Uyuni, dem größten Salzsee der Welt. In Argentinien die Puna-Region, in der sich bedeutende Lithiumvorkommen befinden. Und in Chile die Atacama-Wüste, insbesondere rund um den Salzsee Salar de Atacama. Der Abbau von Lithium in diesen Regionen bedroht die Wasserversorgung und das fragile Ökosystem, dies gefährdet die Lebensgrundlage der lokalen indigenen Gemeinschaften.

Beim Abbau Seltener Erden in der inneren Mongolei auf chinesischem Staatsgebiet, insbesondere in der Bayan-Obo-Mine, führt der Abbau Seltener Erden zu Umweltverschmutzung und gesundheitlichen Problemen für die dort lebenden mongolischen Nomaden, einschließlich Landraub und Zwangsumsiedlungen. In China, in der Provinz Jiangxi, führt die Gewinnung von Seltenen Erden zu erheblichen Umweltbelastungen, einschließlich der Verschmutzung von Wasserressourcen und Böden, welche die Gesundheit und Lebensgrundlage der lokalen Gemeinschaften beeinträchtigen.

Für den Abbau von Metallen wie Gold und Kupfer konnten wir in Brasilien das Amazonasgebiet, insbesondere in den Bundesstaaten Pará und Amazonas, ermitteln. Dort führt der illegale Goldabbau zu Entwaldung, Quecksilberverschmutzung und Vertreibung indigener Gemeinschaften. In Ghana beeinträchtigt der Goldabbau die Lebensgrundlage der lokalen Gemeinschaften durch Umweltverschmutzung und Landnutzungsänderungen.

Für die Demokratische Republik Kongo liegen aus der Provinz Katanga Informationen über Kobaltabbau vor, ein wesentlicher Rohstoff für Batterien in IT-Geräten. Der Abbau ist häufig mit Kinderarbeit, schlechten Arbeitsbedingungen und Umweltverschmutzung verbunden.

Die Problematik illegaler elektronik-Müllhalden ist vor allem in Ghana belegt. In Agbogbloshie, einem Stadtteil von Accra, liegt eine der größten Elektronikschrott-Deponien der Welt. Hier werden ausgediente Elektronikgeräte, oft aus Industrieländern, unsachgemäß zerlegt und verbrannt, um wertvolle Metalle zu gewinnen. Dies führt zu erheblichen Gesundheitsrisiken für die dort lebenden und arbeitenden Menschen, einschließlich Kindern, sowie zu giftigen Emissionen.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir geografische Gebiete berücksichtigt, in denen betroffene Gemeinschaften und indigene Völker besonders von negativen Auswirkungen betroffen sind. Die von den wesentlichen, negativen Auswirkungen betroffenen Gemeinschaften sind von hoher Armut und niedrigem Bildungsniveau geprägt.

Verbraucher und Endnutzer

In unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Verbraucher und Endnutzer eine negative Auswirkung im Unter-Unterthema informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer sowie eine Chance im Unter-Unterthema informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer identifizieren. Folgende Tabelle zeigt diese im Überblick:

Wesentliche, negative Auswirkungen, Risiken und Chancen Verbraucher und Endnutzer

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
S4 – Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer (Datenschutz)				
Negative Auswirkung auf die Arbeitsfähigkeit unserer Kunden durch den Verlust der Informationssicherheit	potenziell	kurzfristig	nachgelagert	Ist die Informationssicherheit der über die Bechtle IT-Infrastruktur verbundenen IT-Systeme nicht gegeben, kann dies zu einem Verlust von Datenverfügbarkeit und das Betreiben von Systemen führen. Je nach Vorfall könnten Kunden nicht mehr oder nur eingeschränkt arbeitsfähig und stark eingeschränkt sein, wenn Systeme teilweise oder vollständig ausfallen.
S4 – Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern				
Chance	n/a	kurzfristig	eigenes Geschäft	Chancen für die Hardware-Branche birgt die zunehmende Verbreitung von Cybersicherheitsbedrohungen, da eine effektive Produktsicherheit eine Quelle von Wettbewerbsvorteilen sein kann, die den Unternehmen hilft, ihre Umsätze zu steigern und ihren Marktanteil zu vergrößern. Darüber hinaus können Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit und damit zusammenhängende staatliche Maßnahmen dieser Branche durch die Möglichkeit von Aufträgen des Bundes und die Bereitstellung von Sicherheitsprodukten auch als einkommenssteigernde Möglichkeiten dienen. Investitionen der Unternehmen in die Verbesserung der Zuverlässigkeit und Qualität ihrer IT-Infrastruktur und -Dienstleistungen können Kunden anziehen und binden und dadurch Einnahmen und Möglichkeiten auf neuen Märkten schaffen.

Die identifizierte negative Auswirkung bezieht sich auf das Thema Informationssicherheit und Datenschutz. Schwächen in diesen Bereichen können sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Schäden verursachen, die Bechtle als auch unsere Kunden erheblich beeinträchtigen könnten. Schwachstellen der Applikationssicherheit können zu Datenverlust oder -diebstahl führen, wodurch Kunden kritische Geschäftsprozesse gefährdet sehen. Angriffe über beispielsweise Ransomware können den Betrieb eines Unternehmens erheblich stören. Zudem entstehen nach einem Sicherheitsvorfall häufig hohe Kosten für die Wiederherstellung von Systemen, die Behebung von Sicherheitslücken sowie Schwachstellen und die Implementierung zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen.

Siehe auch Chancen- und Risikobericht im Lagebericht, S. 71 ff.

Wir beobachten aktuell keine finanziellen Effekte der wesentlichen Chance auf unsere Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsströme. Auch nicht im nächsten Berichtszeitraum. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und des Geschäftsmodells prüfen wir anhand der regelmäßig durchgeführten Risikoabfragen durch das zentrale Risikomanagement. Siehe weitere Ausführungen im Chancen- und Risikobericht im Lagebericht. Da wir für das Geschäftsjahr 2024 erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS durchgeführt haben, berichten wir auch erstmals identifizierte wesentliche IROs.

Die wesentliche negative Auswirkung im Bereich Verbraucher und Endnutzer ist hinsichtlich Informationssicherheit und Datenschutz ein integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells, insbesondere bei datenintensiven Dienstleistungen (z. B. Managed Services). Neue regulatorische Vorgaben, wie NIS 2, haben die negative Auswirkung in ihrer Bedeutung verstärkt. NIS 2 ist eine überarbeitete EU-Richtlinie zur Cybersicherheit, die seit Oktober 2024 strengere Anforderungen an Unternehmen und Organisationen in kritischen und wichtigen Sektoren stellt. Sie verpflichtet diese zur Umsetzung robusterer Sicherheitsmaßnahmen,

Meldepflichten und Risikomanagementstrategien, um Cyberangriffe und IT-Risiken besser abzuwehren. Dies war einer der Beweggründe für die Bechtle IT, im Geschäftsjahr 2024 eine Strategie zur Informationssicherheit zu erarbeiten, die im Laufe des Jahres 2025 verabschiedet werden soll. Unser Geschäftsmodell ist davon nicht betroffen. Sollten wir für Sicherheitsvorfälle mit erheblichen Folgen verantwortlich zeichnen, könnte dies aber unter Umständen eine Anpassung unseres Geschäftsmodells nach sich ziehen, etwa weil wir als Abhilfemaßnahme das Angebotsportfolio anpassen müssten.

Die identifizierte wesentliche negative Auswirkung kann das Recht auf Privatsphäre und den Schutz personenbezogener Daten negativ beeinflussen. Betroffen sein können jene Kunden, die IT-Dienstleistungen von Bechtle beziehen. Die negative Auswirkung kann weitverbreitet sein, wenn beispielsweise ein Datenleck-Skandal bei einem Cloud-Anbieter Millionen von Nutzer:innen betrifft. Ein koordinierter Cyberangriff auf kritische Infrastrukturen (z. B. Stromnetze, Gesundheitswesen) kann systemisch wirken, wenn er weite Wirtschafts- oder Gesellschaftszweige betrifft. In der Regel handelt es sich bei Angriffen auf die Informationssicherheit oder den Datenschutz auf individuelle Vorfälle.

Auch wenn einzelne Kundensegmente potenziell häufiger betroffen sein können, sind alle unsere Kunden erheblichen Folgen ausgesetzt, sollten wir für Sicherheitsvorfälle verantwortlich sein. Auch die gesetzlichen Anforderungen, etwa durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), gelten für alle Unternehmen gleichermaßen.

Unternehmensführung

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf das Thema Unternehmensführung die folgenden drei Risiken identifiziert:

Wesentliche, negative Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmensführung

Wesentlicher IRO	Klassifizierung	Zeithorizont	Wertschöpfungsstufe	Beschreibung
G1 – Unternehmenskultur				
Risiko durch Verstöße gegen Unternehmenswerte	potenziell	kurzfristig	eigenes Geschäft	Risiko der Herabstufung oder des Verlusts von ESG-Ratings am Finanzmarkt aufgrund unzureichender oder fehlender KPIs im Bereich Governance mit potenziell negativen Folgen, etwa auf die Kursentwicklung der Bechtle Aktie oder den Zugang zu Finanzierungsmitteln; möglich ist auch der Ausschluss aus Investitionsrastern bestimmter Investoren oder Vertragsstrafen bei bestehenden Finanzierungsverträgen.
G1 – Schutz von Hinweisgebern				
Risiko von Compliance Kosten	potenziell	mittelfristig	eigenes Geschäft	Bei der Nichteinhaltung von Gesetzen, wie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), vor allem bezüglich eines funktionsfähigen Beschwerdemechanismus, können beträchtliche Bußgelder für das Unternehmen folgen.
G1 – Korruption und Bestechung				
Risiko durch Korruption	potenziell	mittelfristig	eigenes Geschäft	Intransparenz von Geschäftspraktiken (geringere Verlässlichkeit gegenüber Geschäftspartnern oder Mitarbeitenden) kann zu Imageschäden, Effizienzverlusten, finanziellen Schäden und zur Verhinderung neuer Geschäftsfelder (Akquisitionen) oder zum Verlust beziehungsweise Ausschluss von Ausschreibungen führen. Auch kann die Verwicklung in Korruptionsfälle im Falle einer Verurteilung Geldstrafen für Bechtle nach sich ziehen.

Siehe auch Chancen- und Risikobericht im Lagebericht, S. 71 ff.

Wir beobachten aktuell keine finanziellen Effekte der wesentlichen Risiken und Chancen auf unsere Finanz- und Ertragslage oder unsere Zahlungsströme. Auch wesentliche Risiken und Chancen, bei denen im nächsten Berichtszeitraum ein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der im zugehörigen Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten besteht, erkennen wir derzeit nicht. Die Widerstandsfähigkeit unserer Strategie und des Geschäftsmodells prüfen wir anhand der regelmäßig durchgeführten Risikoabfragen durch das zentrale Risikomanagement. Siehe weitere Ausführungen im Chancen- und Risikobericht im Lagebericht. Da wir für das Geschäftsjahr 2024 erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS durchgeführt haben, berichten wir auch erstmals identifizierte wesentliche IROs.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

BESCHREIBUNG DES VERFAHRENS ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Um für uns wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen ermitteln zu können, haben wir für den vorliegenden Bericht eine Analyse mit dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit nach ESRS durchgeführt.

Unser Ziel war eine kleinschrittige und detaillierte Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte für die Berichterstattung des Geschäftsjahres 2024. Hierfür gingen wir in fünf Teilschritten vor:

1. In einer Bestandsanalyse betrachteten wir alle Länder mit Bechtle Standorten sowie Anzahl der Mitarbeitenden in den einzelnen Ländern. Darüber hinaus ermittelten wir anhand unserer Geschäftstätigkeit und unseres Geschäftsmodells unsere individuelle Wertschöpfungskette.
2. Anschließend interviewten wir interne und externe Stakeholder, um Auswirkungen, Risiken und Chancen zu eruieren.
3. Im dritten Schritt erstellten wir ein Inventar der Auswirkungen und bewerteten diese nach Schweregrad und Eintrittswahrscheinlichkeit. (Wesentlichkeit der Auswirkungen)
4. Danach identifizierten wir Risiken und Chancen, die wir qualitativ nach erwartetem Umfang und Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten. (Finanzielle Wesentlichkeit)
5. Im letzten Schritt werteten wir die Ergebnisse aus und ermittelten die für Bechtle wesentlichen Themen.

In allen fünf Teilschritten berücksichtigten wir alle ESRS-Themenstandards (Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Biologische Vielfalt und Ökosysteme, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Betroffene Gemeinschaften, Verbraucher und Endnutzer und Unternehmensführung) und die jeweiligen Unterthemen. Abhängigkeiten von der biologischen Vielfalt und von Ökosystemen als auch deren Leistungen sowie systemische Risiken entlang der Wertschöpfungskette haben wir anhand der im Folgenden beschriebenen Schritte 3 und 4 berücksichtigt. Eine Szenarioanalyse für die biologische Vielfalt und die Ökosysteme haben wir nicht durchgeführt. Klimabedingte physische und transitorische Risiken haben wir im Rahmen einer Klimarisikoanalyse bewertet. Wie wir diese Analyse durchgeführt haben, ist im Kapitel Strategie unter Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell, Klimawandel ab S. 147 dargelegt.

Schritt 1 – Wertschöpfungskette. Die Wertschöpfungskette gibt einen Überblick über die wichtigsten Stufen, die mit den Geschäftsaktivitäten von Bechtle zusammenhängen. Sie ist für die Analyse der Wesentlichkeit notwendig, um sowohl positive als auch negative Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Bechtle identifizieren zu können. Wir haben uns bei der Definition der Wertschöpfungskette auf die Bereiche konzentriert, in denen Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgrund der Art der jeweiligen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Verhältnisse oder anderer Faktoren als wahrscheinlich gelten. Bei der Auswahl relevanter Themen orientierten wir uns am ESRS-Themenkatalog nach 1. AR 16.

Schritt 2 – Stakeholdereinbindung. Die Einbeziehung betroffener Stakeholder ist ein zentraler Bestandteil der Bewertung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsaspekten. Bei der Auswahl der Stakeholder achteten wir darauf, Ansprechpersonen aus allen Stufen der Wertschöpfung befragen zu können, um die Bedarfe unterschiedlicher Anspruchsgruppen zu erfahren. Dort wo es nicht möglich war, beispielsweise bei „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette" sowie „betroffene Gemeinschaften", haben wir dem durch eine umfangreiche Quellen-/Desk-Recherche insbesondere im Rahmen der Wesentlichkeit der Auswirkungen Rechnung getragen. Mit den ausgewählten acht internen und vier externen Stakeholdern konnten wir mittels leitfadengestützter Interviews ermitteln, welche Nachhaltigkeitsthemen ihnen – mit Blick auf Bechtle – besonders wichtig sind. Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften oder Rücksprachen mit externen Sachverständigen waren nicht notwendig, um deren Betroffenheit festzustellen.

Stakeholdergruppen im Überblick

Wertschöpfungsstufe	Vorgelagert	Eigener Geschäftsbereich	Nachgelagert
Stakeholder	· Lieferanten · Distributoren	· Bechtle Mitarbeitende (Expert:innen, Aufsichtsrat) · Investoren, Analyst:innen	· Stadt Neckarsulm · Kund:innen

Die Erkenntnisse aus den Interviews haben wir den ESRS-Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen als qualitativen Input zugeordnet. Somit war es uns möglich, in einem ersten Schritt die Themenlongliste zu reduzieren.

Schritt 3 – Wesentlichkeit der Auswirkungen (Impact Wesentlichkeit). Mithilfe der ermittelten Ersteinschätzungen der Bechtle Fachexpert:innen und der gesammelten Erkenntnisse aus den Interviews mit den externen Stakeholdergruppen sowie einer umfangreichen Desk-Research konnten negative und positive sowie tatsächliche und potenzielle Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert werden. Die identifizierten Auswirkungen wurden den ESRS-Unter-Unterthemen zugeordnet und mithilfe einer Bewertungsmethodik entsprechend ihrer Wesentlichkeit bewertet.

In der Wesentlichkeit der Auswirkungen werden der Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit von tatsächlichen sowie potenziellen negativen und positiven Auswirkungen auf Menschen und/oder Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert. Die Auswirkungen beschreiben den negativen oder positiven Einfluss von Bechtle auf Umwelt und/oder Gesellschaft, die bezogen auf die jeweiligen Themen auftreten beziehungsweise auftreten können.

Bei der Analyse auf der Ebene der Unterthemen haben wir mehrere Auswirkungen von Bechtle auf Umwelt, Menschen und Governance-Aspekte ermittelt. Um einen „Cut Off" der Informationen festzulegen, die als wesentlich offengelegt werden sollen, wurde für die negativen Auswirkungen ein Schwellenwert von ≥ 6,1 festgelegt (oberes Drittel). Ein einheitlicher numerischer Schwellenwert für positive und negative Auswirkungen ist aufgrund der unterschiedlichen Bewertungsdimensionen nicht möglich. Bei den positiven Auswirkungen entfällt die Behebbarkeit, die wiederum für die negativen Auswirkungen elementar ist. Für die positiven Auswirkungen wählten wir analog das obere Drittel, mit einem Schwellenwert von ≥ 4,1. Die Festlegung des Schwellenwerts erfolgte anhand der Orientierung am Bechtle Geschäftsmodell, der Wertschöpfungskette und elementaren Themen. Den Schweregrad bewerteten wir nach der Summe aus Umfang, Ausmaß, Behebbarkeit und stuften jedes Merkmal auf einer Skala von 1–3 ein.

Bewertungsskala Schwellenwerte

Bewertungsskala – negative Impacts			Schwellenwert von ≥ 6,1
Kein Impact	Niedrig	Mittel	Hoch
	0 – 3	3,1 – 6	6,1 – 9

Bewertungsskala – positive Impacts			Schwellenwert von ≥ 4,1
Kein Impact	Niedrig	Mittel	Hoch
	0 – 2	2,1 – 4	4,1 – 6

Insgesamt 38 wesentliche negative und eine positive Auswirkung konnten wir mittels dieses Verfahrens feststellen.

Schritt 4 – Finanzielle Wesentlichkeit. Die finanzielle Wesentlichkeit erörtert Nachhaltigkeitsaspekte, die den Wert eines Unternehmens und dessen finanzielle Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen oder beeinflussen können. Aus der finanziellen Wesentlichkeit ergeben sich für Bechtle die wesentlichen finanziellen Risiken und Chancen. Die finanzielle Perspektive ist eng mit jener der Auswirkungen verzahnt. So kann oder könnte Bechtle Auswirkungen auf Menschen oder die Umwelt haben, die zu Risiken und Chancen führen:

- die sich aus den Auswirkungen selbst und/oder
- aus Änderungen der Strategie, des Geschäftsmodells und der betrieblichen Abläufe
- oder aus Maßnahmen zur Abhilfe von negativen Auswirkungen

ergeben. Für die Identifizierung der wesentlichen Risiken und Chancen wurde dieselbe vorgegebene Liste der ESRS-Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen herangezogen, die bereits für die Identifizierung der wesentlichen Auswirkungen genutzt wurde.

Die finanzielle Wesentlichkeit wurde in vier Schritten erarbeitet. Zunächst wurde eine Bestandsanalyse vorgenommen. Anschließend wurden im Zuge einer Desk Analyse weitere potenzielle Risiken und Chancen erarbeitet. TCFD und SASB wurden hier beispielhaft genutzt, um weitere ESG-Risken und -Chancen zu evaluieren, sowie ein Screening von Regulatorik, Wettbewerbern und Medienberichten durchgeführt. Die aufgeführten Risiken und Chancen wurden geprüft und den ESRS-Themen zugeordnet. Zudem wurden weitere Risiken und Chancen, die aus Auswirkungen resultieren, erarbeitet. Letztlich lag uns eine ESG-Risiken und -Chancen-Liste vor, die wir anschließend hinsichtlich der Wesentlichkeit bewerten.

Im nächsten Schritt führten wir eine qualitative Bewertung der finanziellen Auswirkungen nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit durch. Zudem wurde das Risikomanagement zur Validierung beziehungsweise Korrektur eingebunden, um sich bezüglich der Erkenntnisse abzustimmen sowie die qualitative Bewertung nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit der finanziellen Auswirkungen zu überprüfen. Schlussendlich wurden die abschließenden Ergebnisse konsolidiert.

Die Bewertung der Risiken und Chancen erfolgte auf der Basis des zusammengestellten Risiko- und Chancen-Inventars. Dieses enthält Szenarien-Beschreibungen zu möglichen Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, die einen Einfluss auf die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, den Cashflow, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten von Bechtle über einen kurz-, mittel- oder langfristigen Zeithorizont haben. Dazu werden jedes Risiko und jede Chance hinsichtlich dessen Eintrittswahrscheinlichkeit und der erwarteten Schadenshöhe auf einer dreistufigen Skala bewertet.

Bewertung Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe in %

Eintritts-wahrscheinlichkeit	Definition	Prozent	Mittelwert
Hoch	Sehr wahrscheinlich. Der Eintritt des Risikos ist wahrscheinlich und tritt mit einer durchschnittlichen Wahrscheinlichkiet von 80 % ein, ggf. einmal im Jahr.	60–100	80
Mittel	Wahrscheinlich. Der Eintritt des Risikos ist möglich und mit einer mittleren Wahrscheinlichkeit von 35 % zu erwarten, ggf. einmal in 5 Jahren.	10–60	35
Gering	Unwahrscheinlich. Der Eintritt des Risikos ist unwahrscheinlich und höchstens einmal in 10 Jahren zu erwarten.	0–10	5

Risikopotenzial Schadenshöhe in €

Schadenshöhe	Definition	Konzern-Wertgrenzen	Mittelwert
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle-Bereichs, d.h. der Schaden ist deutlich spürbar und kann den Erfolg des Unternehmens gefährden.	1–5 Mio.	3 Mio.
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle-Bereichs, d.h. der Schaden ist spürbar, aber noch nicht kritisch.	0,5–1 Mio.	0,75 Mio.
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des zu bewertenden Bechtle-Bereichs, d.h. der Schaden ist leicht zu verkraften.	50–500 Tsd.	275 Tsd.

Für die finanzielle Wesentlichkeit wurden die bei der Bechtle AG bereits bekannten Skalen aus dem zentralen Risikomanagement übernommen. Die Risikobewertung erfolgt auf einer qualitativen Ebene, da eine präzise Quantifizierung nicht beziehungsweise kaum möglich ist. Insbesondere im Bereich von möglichen Reputationsrisiken, aber auch Risiken, die mit dem Thema Mensch verzahnt sind, ist eine abschließende Quantifizierung nicht zuverlässig möglich. Zudem wurde die Übergangsfrist zur qualitativen Bewertung genutzt.

Die Wesentlichkeitsschwellen werden für nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen angewendet, wenn die Gesamtbewertung hoch ist. Diese ist hoch, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenshöhe hoch sind bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit mittel und die Schadenshöhe hoch sind sowie umgekehrt.

Schritt 5 – Ergebnisse. Für die Themenstandards Wasser- und Meeresressourcen sowie Biologische Vielfalt und Ökosysteme konnten wir keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen feststellen. Darüber hinaus konnten wir drei ESRS-Unterthemen ausschließen. Bei den Unterthemen im Bereich Umwelt entschieden wir uns bewusst dazu, das Thema „Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen" nicht aufzunehmen, da dies inhaltlich ausreichend durch das ESRS-Thema Umweltverschmutzung abgedeckt wird. Es wurde als „Sekundär-Auswirkung" behandelt, die hauptsächlich durch die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden resultieren kann. Für Bechtle ist dieses Thema nicht branchenrelevant. Bei den Sozialthemen konnten wir „Soziale Inklusion von Konsumenten und Endnutzern" sowie bei Governance „Tierschutz" ausschließen, da wir diese als außerhalb des Geschäftsbereichs von Bechtle liegend erachten. Wir konzentrierten uns auf jene Bereiche, in denen Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgrund der Art der jeweiligen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen, geografischen Verhältnisse oder anderer Faktoren als wahrscheinlich angesehen werden.

Die Analyse der IROs und der Wesentlichkeit sind auch auf Unter-Unterthemenebene erfolgt; allerdings zeigt die nachfolgende Übersicht zugunsten der Übersichtlichkeit einen aggregierten Überblick:

Kurzübersicht wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

	Umwelt					Soziales				Governance
	E1 – Klimawandel	E2 – Umwelt-verschmutzung	E3 – Wasser- und Meeres-ressourcen	E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E5 – Kreislauf-wirtschaft	S1 – Eigene Belegschaft	S2 – Arbeits-kräfte in der Wertschöpfungs-kette	S3 – Betroffene Gemeinschaften	S4 – Verbraucher und Endnutzer	G1 – Unter-nehmenspolitik
Impact	**Klimaschutz und -anpassung** Vorgelagerte THG-Emissionen in Rohstoff-gewinnung und Produktion **Energie** Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte THG-Emissionen // saubere Ener-gie durch Photo-voltaikanlagen und Geothermie	**Luft-/ Wasser-/ Boden-verschmutzung** Vorgelagert und nachgelagert in Rohstoffgewin-nung, Transport, Produktion und Entsorgung **Besorgnis-erregende Stoffe und Mikroplastik** Vorgelagert in Produktion	Keine wesentlichen Impacts	Keine wesentlichen Impacts	**Ressourcen-zuflüsse und -nutzung** Vorgelagerte negative Um-welteinflüsse in Rohstoff-gewinnung **Ressourcen-abflüsse und -nutzung** Negative Um-welteinflüsse im eigenen Ge-schäftsbereich und Recycling	Keine wesentlichen Impacts	**Arbeits-bedingungen und -rechte** Vorgelagerte Wertschöfungs-kette: Gefährdung Wohlbefinden / Gesundheit von Arbeitskräften und Kinderarbeit in Rohstoff-gewinnung und Produktion	**Rechte von Gemeinschaften und indigenen Völkern** Vorgelagerte Wertschöfungs-kette: Gefährdung Gesundheit von Gemeinschaften und Rechte von indigenen Völ-kern in Rohstoff-gewinnung und Entsorgung und Recycling	**Informations-bezogene Aus-wirkungen für Verbraucher und Endnutzer** Nachgelagerte Einschränkung der Arbeits-fähigkeit von Kunden in der Produktnutzung	Keine wesentlichen Impacts
Risiko	**Steigende Beschaffungs-kosten** **Reputations-schäden**	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	**Steigende Beschaffungs-kosten**	**Reputations-schäden** **Kundenverluste** **Börsenwerte und Finanzierung**	**Strafzahlungen**	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	Keine wesentlichen finanziellen Risiken	**Gefährdung Börsenwerte und Finanzierung** **Strafzahlungen** **Verlust von Ausschreibungen**
Chance	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	**Wettbewerbs-vorteil und Imagegewinn**	**Langfristige Mitarbeiterbin-dung und posi-tives Employer Branding**	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	Keine wesentlichen finanziellen Chancen	**Wettbewerbs-vorteil, Marktanteil-erweiterung und Umsatz-steigerung**	Keine wesentlichen finanziellen Chancen

Zum Abschluss des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse wurden alle Ergebnisse intern validiert und mit dem Vorstand diskutiert. Anschließend wurden die Ergebnisse in das zentrale Risikomanagement überführt. Das zentrale Risikomanagement war mit einer Vertreterin in dem Projekt involviert; so flossen die gewonnenen Erkenntnisse in das allgemeine Risikomanagementverfahren ein. Die Ergebnisse der finanziellen Wesentlichkeit stellt eine wichtige Basis zur Aktualisierung des Risikopools dar.

Für den kommenden Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2025 werden wir die hier erstmals nach den Vorgaben der ESRS-Standards durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse auf Aktualität prüfen.

ESRS-INDEX

IN ESRS ENTHALTENE VON DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DES UNTERNEHMENS ABGEDECKTE ANGABEPFLICHTEN

Allgemeine Informationen

	Angabepflicht	Seite
Grundlagen für die Erstellung	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	108
	Angaben in Zusammenhang mit konkreten Umständen	108 f.
Governance	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	109 f.
	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	110
	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	110 f.
	Erklärung zu Sorgfaltspflicht	111
	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	111 f.
Strategie	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	112 ff.
	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	115 ff.
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	117–132
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	132–136

Umweltinformationen

	Angabepflicht	Seite
Klimawandel		
Governance	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	110 f.
Strategie	Erarbeitung des Übergangsplan für den Klimaschutz	147 f.
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	117 ff.
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	132 ff.
	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	148
	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten	149
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	149 f.
	Energieverbrauch und Energiemix	150
	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	150 ff.
Umweltverschmutzung		
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	132
	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	153
	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	153
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	153
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	132 ff.
	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	154
	Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	154
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	154
	Ressourcenzuflüsse	154
	Ressourcenabflüsse	155

Soziale Informationen

	Angabepflicht	Seite
Arbeitskräfte des Unternehmens		
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	115 ff.
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	125
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	156 ff.
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	158
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	158 ff.
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	161
	Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens	161 f.
	Diversitätskennzahlen	162
	Angemessene Entlohnung	163
	Menschen mit Behinderung	163
	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	163
	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	163
	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	163 f.
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	115 ff.
	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	126 ff.
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	164 ff.
	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	166
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	166
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	166 f.
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	167

	Angabepflicht	Seite
Betroffene Gemeinschaften		
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	115 ff.
	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	128 ff.
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	168
	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	168 f.
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	169
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	169 f.
Kennzahl und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	170
Verbraucher und Endnutzer		
Strategie	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	115 ff.
	Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	130 f.
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	170 ff.
	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	172
	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	172 f.
	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit und Ansätze	173
Kennzahlen und Ziele	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	174

Governance-Informationen

	Angabepflicht	Seite
Governance	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	109 f.
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	131 f.
	Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur	175
	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	177 f.
Kennzahlen und Ziele	Korruptions- und Bestechungsfälle	178

Siehe Tabelle S. 184

Eine Tabelle, die eine „Liste der Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus den anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben" beinhaltet, befindet sich auf S. 184.

UMWELT-INFORMATIONEN

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten (nachfolgend: EU-Taxonomie) müssen Unternehmen, die zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet sind, seit dem Geschäftsjahr 2021 Angaben zu ökologisch nachhaltigen Umsatzerlösen, Investitionen (CapEx) und Betriebsaufwendungen (OpEx) machen.

Die Verordnung unterscheidet zwischen „taxonomiefähigen" und „taxonomiekonformen" Aktivitäten. Aktivitäten gelten als taxonomiefähig (eligible), wenn sie sich der Beschreibung einer Wirtschaftsaktivität zuordnen lassen. Wirtschaftsaktivitäten können ferner einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der folgenden sechs Umweltziele der EU-Taxonomie leisten:

- Klimaschutz,
- Anpassung an den Klimawandel,
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen,
- Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft,
- Vermeidung von Verschmutzung,
- Schutz von Ökosystemen und Biodiversität.

Verursacht die Aktivität keinen erheblichen Schaden in einem der anderen Umweltziele (do no significant harm – DNSH) und werden grundlegende Sozial-, Arbeits- und Menschenrechtsstandards eingehalten (minimum social safeguards – MSS), gilt eine Aktivität als taxonomiekonform (aligned). Wirtschaftliche Aktivitäten, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht von der EU-Taxonomie erfasst sind, können weder als taxonomiefähig noch als konform klassifiziert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 hat Bechtle eine umfassende Klimarisikoanalyse durchgeführt, um physische Klimarisiken systematisch zu bewerten. Die Analyse erfolgte gemäß den regulatorischen Anforderungen der EU-Taxonomie und basiert auf anerkannten Klimaszenarien. Die Bewertung zeigt, dass Bechtle über eine hohe Resilienz verfügt und keine wesentlichen physischen Risiken identifiziert wurden. Eine Beschreibung der Klimarisikoanalyse findet sich im Kapitel Allgemeine Informationen, S. 119 ff.

Siehe Allgemeine Informationen, S. 119 ff.

Die Berechnung der gesamten OpEx (operativen Ausgaben) im Sinne der EU-Taxonomie umfasst direkte, nicht aktivierte betriebliche Ausgaben im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die zur Erhaltung und Verbesserung der nachhaltigen Leistung eines Unternehmens beitragen. Dazu gehören insbesondere: Wartung und Reparaturen, direkt verbundene Forschung und Entwicklung, kurzfristiges Leasing, Schulungen und andere laufende Kosten. Für Bechtle umfasst es die Instandhaltungskosten für Gebäude, Maschinen und Anlagen. Aufgrund der geringen Wesentlichkeit verzichten wir auf die Berichterstattung.

Die Kernaktivitäten von Bechtle umfassen das Handelsgeschäft mit IT-Produkten, die den wesentlichen Anteil unserer Umsatzerlöse ausmachen, und IT-Dienstleistungen. Die Regulatorik betrachtet allerdings nicht das reine Handelsgeschäft, sodass die für die EU-Taxonomie relevanten Wirtschaftsaktivitäten lediglich Sekundäraktivitäten und nicht das Kerngeschäft von Bechtle betreffen. Deshalb berichten wir für das Jahr 2024 keine Umsatzerlöse, sondern nur CapEx, da keine nach der EU-Taxonomie wesentlichen Aktivitäten vorliegen.

Aufgrund der diversen Betrachtung der Nutzungsrechte (RoU) ergeben sich unterschiedlich hohe Gesamtbeträge der Investitionsausgaben in diesem Kapitel. Die Investitionsausgaben, die an anderer Stelle im Geschäftsbericht 2024 dargelegt werden, exkludieren aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS. Bechtle erhält hier kein Eigentum oder vergleichbare Rechte, sodass im engen Sinn die Nutzungsrechte nicht zum Investitionsvolumen dazugerechnet werden. In der Berechnung der EU-Taxonomie inkludieren wir aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS in die Gesamtinvestitionsausgaben, da die Aktivitätsbereiche Immobilien und Fuhrpark einen wesentlichen Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen und -auswirkungen haben. Deshalb ergeben sich Unterschiede in der Darstellung der Gesamtinvestitionen. Die EU-Taxonomie unterteilt CapEx-Kennzahlen in drei Kategorien (a-c), unsere CapEx-Kennzahlen beziehen sich auf einzelne Maßnahmen der Kategorie c. Diese umfasst den nicht umsatzbezogenen Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und einzelne Maßnahmen, die es den Zielaktivitäten ermöglichen, Treibhausgasminderungen zu erreichen oder kohlenstoffarm zu werden.

Es wurden zunächst die für Bechtle relevanten Wirtschaftsaktivitäten bestimmt. Dazu wurden in einer ersten Phase jene identifiziert, die die Voraussetzungen für eine Taxonomiefähigkeit erfüllen. Wir haben anschließend die wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten für unseren Konzern nach den in der Verordnung genannten wirtschaftlichen Aktivitäten zugeordnet. Um Doppelzählungen zu vermeiden, haben wir während der Analyse unserer Wirtschaftsaktivitäten jede relevante Finanztransaktion einer einzelnen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet. Die Beträge, die für die Berechnung der taxonomiefähigen Umsatzerlöse, CapEx und OpEx herangezogen wurden, beruhen auf den Zahlen des Konzernabschlusses. Wir betrachten bei unserer Bewertung alle sechs Umweltziele sowie die technischen Prüf- und die DNSH-Kriterien . Bei der Analyse der Investitionen wurden die nachfolgenden Wirtschaftsaktivitäten, die auf das Umweltziel Klimaschutz einzahlen, identifiziert:

- 6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik
- 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
- 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die Tätigkeit 7.6 beinhaltet auch den Erwerb von Photovoltaikanlagen an unseren Gebäuden, Tätigkeit 7.4 den Erwerb von Ladestationen für E-Fahrzeuge an unseren Standorten. Beide Tätigkeiten erfüllen nicht die technischen Bewertungskriterien, da uns nicht alle Daten vorliegen. Wir haben rückwirkend auch die Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 korrigiert (siehe Tabelle S. 143).

Siehe Tabelle S. 143

Die Tätigkeit 6.4 umfasst die von Bechtle zur Verfügung gestellten Dienstfahrräder. Die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte an Dienstfahrrädern im Geschäftsjahr 2024 betrug 1.896 T€. Die Angaben unserer E-Fuhrparkflotte, abgebildet in der Tätigkeit 6.5, mussten wir korrigieren. Im Rahmen der diesjährigen Kontrolle im Rahmen unserer EU-Taxonomie-Berichterstattung haben wir unsere Daten einer erneuten Prüfung unterzogen und festgestellt, dass die im Vorjahr als taxonomiekonform ausgewiesenen Angaben fälschlicherweise als konform angegeben wurden. Die betroffene Position können wir aufgrund fehlender Informationen zu Reifendaten nicht mehr als taxonomiekonform ausweisen, da wir die technischen Bewertungskriterien somit nicht erfüllen. Dies korrigieren wir auch für das Geschäftsjahr 2023 (siehe Tabelle S. 143). Ebenso die Tätigkeit 7.7, in der wir energieeffizientes Bauen verortet haben, können wir aufgrund fehlender Daten nicht als konform ausweisen, da wir auch hier die technischen Bewertungskriterien nicht erfüllen. Des Weiteren wurden ab diesem Geschäftsjahr auch die Zugänge zu Anlagen im Bau berücksichtigt. Auch dies haben wir für das Vorjahr korrigiert.

Siehe Tabelle S. 143

Die Datenerhebung zur Berichterstattung nach der EU-Taxonomie wurde systemseitig anhand der Finanzberichterstattung durchgeführt. Den Umsatz übernehmen wir gemäß der Konzernabschlussrechnung. Die Investitionen ins Anlagevermögen sowie technische Anlagen und Maschinen des Geschäftsjahre 2024 wurden auf Taxonomiefähigkeit und -konformität geprüft. Sofern Investitionen als taxonomiefähig eingestuft wurden, haben wir im zweiten Schritt deren Taxonomiekonformität geprüft. Im Ergebnis haben wir 45,98 % der CapEx in Höhe von 109.779 T€ als taxonomiefähig identifiziert. Nach weiterer Prüfung sind davon lediglich die Dienstfahrräder unter der Tätigkeit 6.4 taxonomiekonform.

MELDEBOGEN TAXONOMIEFÄHIGE UND -KONFORME AKTIVITÄTEN

Im Folgenden berichten wir die Angaben aus dem Geschäftsjahr 2024 und die korrigierten Angaben aus dem Geschäftsjahr 2023:

Meldebogen: CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für 2024

Geschäftsjahr		2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Wirtschaftstätigkeiten	Code[1]	CapEx	CapEx-Anteil 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz[3]	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, 2023[7]	Kategorie ermöglichende Tätigkeit[4]	Kategorie Übergangstätigkeit[5]
		Tsd. €	%	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.4	1.896	0,79 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,89 %		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.896	**0,79 %**	**0,79 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**J**	**J**	**J**	**J**	**J**	**J**	**J**	**0,89 %**		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	J	J	J	J	J	J	J	0,00 %	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0,00 %	0,00 %						J	J	J	J	J	J	J	0,00 %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]										
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	36.135	15,13 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								14,75 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	934	0,39 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,53 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	328	0,14 %	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,04 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	70.486	29,52 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								32,60 %		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		**107.883**	**45,19 %**	**45,19 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**								**47,73 %**		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		109.779	45,98 %	45,98 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %								48,62 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		128.979	54,02 %																
GESAMT (A+B)		**238.758**	**100 %**																

[1] Abkürzung des jeweiligen Umweltziels (CCM = Klimaschutz, CCA = Anpassung an den Klimawandel, WTR = Wasser, PPC = Umweltverschmutzung, CE = Kreislaufwirtschaft, BIO = Biologische Vielfalt) und Nummer der Wirtschaftstätigkeit gem. den Delegierten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung

[2] J – Ja, taxonomiefähige und für das relevante Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N – Nein, taxonomiefähige, aber für das relevante Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL – ‚not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

[3] Einhaltung der sozialen Mindeststandards gem. Artikel 18 der Taxonomie-Verordnung

[4] E – Ermöglichende Tätigkeiten gem. Artikel 16 der Taxonomie-Verordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten („Enabling activities')

[5] T – Übergangstätigkeiten gem. Artikel 10 Absatz 2 der Taxonomie-Verordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen („Transitional activities')

[6] EL – ‚eligible', für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit, N/EL – ‚not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

[7] Die Werte für 2023 beinhalten die im Text beschriebenen Anpassungen.

Meldebogen: OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für 2024

Geschäftsjahr		2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (‚Keine erhebliche Beeinträchtigung')									
Wirtschaftstätigkeiten	Code[1]	OpEx	OpEx-Anteil 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz[3]	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit[4]	Kategorie Übergangstätigkeit[5]
		Tsd. €	%	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		**0**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**								**0,00 %**		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %								0,00 %	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0,00 %	0,00 %													0,00 %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %								0,00 %		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		0	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %								0,00 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		11.850	100,00 %																
GESAMT (A+B)		**11.850**	**100 %**																

[1] Abkürzung des jeweiligen Umweltziels (CCM = Klimaschutz, CCA = Anpassung an den Klimawandel, WTR = Wasser, PPC = Umweltverschmutzung, CE = Kreislaufwirtschaft, BIO = Biologische Vielfalt) und Nummer der Wirtschaftstätigkeit gem. den Delegierten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung

[2] J – Ja, taxonomiefähige und für das relevante Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N – Nein, taxonomiefähige, aber für das relevante Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL – ‚not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

[3] Einhaltung der sozialen Mindeststandards gem. Artikel 18 der Taxonomie-Verordnung

[4] E – Ermöglichende Tätigkeiten gem. Artikel 16 der Taxonomie-Verordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten (‚Enabling activities')

[5] T – Übergangstätigkeiten gem. Artikel 10 Absatz 2 der Taxonomie-Verordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen (‚Transitional activities')

[6] EL – ‚eligible', für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit, N/EL – ‚not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

Geschäftsjahr		2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (‚Keine erhebliche Beeinträchtigung')									
Wirtschaftstätigkeiten	Code[1]	Umsatz	Umsatz-Anteil 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz[3]	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit[4]	Kategorie Übergangstätigkeit[5]
		Tsd. €	%	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J; N; N/EL[2]	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		**0**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**	**0,00 %**								**0,00 %**		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %								0,00 %	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0,00 %	0,00 %													0,00 %		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]	EL; N/EL[6]										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %								0,00 %		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		0	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %								0,00 %		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		6.305.762	100,00 %																
GESAMT (A+B)		**6.305.762**	**100 %**																

[1] Abkürzung des jeweiligen Umweltziels (CCM = Klimaschutz, CCA = Anpassung an den Klimawandel, WTR = Wasser, PPC = Umweltverschmutzung, CE = Kreislaufwirtschaft, BIO = Biologische Vielfalt) und Nummer der Wirtschaftstätigkeit gem. den Delegierten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung

[2] J – Ja, taxonomiefähige und für das relevante Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N – Nein, taxonomiefähige, aber für das relevante Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL – ‚not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

[3] Einhaltung der sozialen Mindeststandards gem. Artikel 18 der Taxonomie-Verordnung

[4] E – Ermöglichende Tätigkeiten gem. Artikel 16 der Taxonomie-Verordnung, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten (‚Enabling activities')

[5] T – Übergangstätigkeiten gem. Artikel 10 Absatz 2 der Taxonomie-Verordnung, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen (‚Transitional activities')

[6] EL – ‚eligible', für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit, N/EL – ‚not eligible', für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Bechtle ist von keiner Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie betroffen. Daher verzichten wir auf den Ausweis der Meldebogen 2 bis 5 nach der EU-Verordnung. Berichtsbogen 1 weisen wir im Folgenden aus:

Berichtsbogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanzeiert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswäre – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6	Das Unternehmen ist im Bau, der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mitdiesen Tätigkeiten.	Nein

KLIMAWANDEL

STRATEGIE

Erarbeitung des Übergangsplans für den Klimaschutz

Wie wir als Unternehmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen können, ist in der im August 2022 veröffentlichten Bechtle Klimaschutzstrategie 2030 definiert. Diese wurde im Jahr 2024 im Zuge des SBTi-Commitments überarbeitet und vom Vorstand genehmigt. Die kurzfristigen Ziele bis 2030 wurden im Rahmen der Kriterien der Science Based Target initiative (SBTi) abgeleitet. Danach sollen die Emissionen nach Scope 1 und Scope 2 bis 2030 um 50 % reduziert werden. Die Verringerung der Scope-3-Emissionen beläuft sich auf 27,5 % in Scope 3.6, 3.7. und 3.9. sowie auf 55 % in Scope 3.1. Als Basisjahr haben wir 2019 festgelegt. Der Fahrplan folgt den wissenschaftlich fundierten Reduktionszielen der SBTi. Bechtle hat 2023 den Commitment Letter zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels bis 2030 unterzeichnet. Die erarbeiteten Ziele werden 2025 zur Validierung bei SBTi eingereicht. Die Ausarbeitung von langfristigen Zielen bis 2050 für einen Netto-Null-konformen Reduktionsweg ist im Zuge einer Netto-Null-Machbarkeitsanalyse erfolgt. Mithilfe der Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie befinden wir uns im Bewertungsprozess, in dem wir die Umsetzung spezifischer Langfristziele und die hierfür erforderlichen Maßnahmen analysieren. Auf dieser Basis wurde die Erarbeitung eines Übergangsplans im Berichtsjahr 2024 begonnen, der im Jahr 2025 finalisiert wird.

Im Bereich unserer Geschäftstätigkeit trägt unser Fuhrpark erheblich zu Emissionen bei, hinzu kommen Energieaufwendungen für die Unterhaltung von Bürogebäuden, Lager und Rechenzentren. In der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen Emissionen bei der Produktion, beim Transport und der Nutzung der von uns vertriebenen Produkte an. Deshalb fokussieren wir bei unseren Klimaschutzmaßnahmen auf die größten Verursacher von CO_2e-Emissionen in den Bereichen Mobilität, Energie, Beschaffung und Logistik.

Überblick über die Fokusthemen der Bechtle Klimaschutzstrategie 2030

Energie
· Steigerung der Energieeffizienz unserer Standorte · Eigenstromerzeugung, Einsatz von Geothermie · Bezug von Grünstrom
Mobilität
· Nachhaltige Fuhrparkstrategie · Intensivierung alternativer Antriebe · Umweltfreundliches Reisen und Pendeln
Beschaffung
· Nachhaltige Einkaufsstrategie · Enge Zusammenarbeit mit Lieferanten
Logistik
· Klimafreundlichere Logistik (Verpackung und Transport)
Bewusstsein
· Sensibilisierung der internen und externen Stakeholder

Im Folgenden erläutern wir die Fokusthemen ausführlicher:

Energie. Der Energieverbrauch der von Bechtle genutzten Gebäude ist ein wichtiger Baustein, um Emissionen zu vermeiden und zu senken. Nachhaltige Immobilienkonzepte für die Bechtle Gruppe sind deshalb Teil des Maßnahmenkatalogs ebenso wie im Bereich der Scope-2-Kategorie die klimafreundliche Energieversorgung. Hier setzen wir auf den Bezug von Grünstrom sowie die Eigenerzeugung mittels Photovoltaik und Geothermie sowie Energieeffizienzmaßnahmen.

Mobilität. Wir sind nah an unseren Kunden, das ist Teil unseres Geschäftsmodells. Für die Kundenbetreuer:innen, Consultants und IT-Servicetechniker:innen von Bechtle ist es essenziell, mobil zu sein, um Kunden vor Ort zu betreuen. Daher hat die Fahrzeugflotte in der Bechtle Gruppe einen wesentlichen Anteil an den durch Bechtle verursachten CO_2e-Emissionen. Deshalb ist im Bereich der eigenen Geschäftstätigkeit der Ausbau der E-Mobilität der größte Dekarbonisierungshebel. Durch die Fortsetzung und weitere Ausgestaltung der bereits bestehenden nachhaltigen Fuhrparkstrategie realisiert Bechtle schrittweise die Umstellung auf nachhaltige Antriebe bis 2030.

Beschaffung. Im Bereich der Scope-3-Emissionen, die entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auftreten, liegt der Fokus auf der Scope-Unterkategorie 3.1 „eingekaufte Güter und Dienstleistung" als Hauptverursacher unserer Emissionen. Die Kooperation mit Lieferanten, eine nachhaltige Beschaffungsstrategie sowie eine Green-IT-Portfoliodefinition sind die wichtigsten Maßnahmen, die wir geplant haben, um unsere Scope-3-Reduktionsziele zu erreichen.

Bewusstsein. Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden wurde ein E-Learning-Programm entwickelt.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Angaben zu den IROs, siehe S. 117 ff.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Klimawandel zwei Risiken im Unterthema Anpassung an den Klimawandel feststellen, zwei negative Auswirkungen im Unterthema Klimaschutz sowie vier negative und eine positive Auswirkung für das Unterthema Energie. Folgende Tabelle zeigt die identifizierten wesentlichen Risiken und Auswirkungen für das Thema Klimawandel im Überblick. Weiterführende Angaben zu den IROs finden sich auf S. 117 ff.

Wesentliche Risiken, negative und positive Auswirkungen im Thema Klimawandel

Anpassung an den Klimawandel	Risiko von nicht umgesetzten Reduktionszielen
	Risiko steigender Produktkosten
Klimaschutz	Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch die Erschließung von Minen, die zu THG-Emissionen führen.
	Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den Warenverkehr aus dem Ausland (Lieferanten), der zum CO_2-Ausstoß führt. (Scope 3)
Energie	Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den hohen Energieverbrauch für die Rohstoffgewinnung der eingesetzten Rohstoffe in den Bechtle Produkten, die zu energiebezogenen THG-Emissionen führen (Scope 3)
	Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den Energieverbrauch der durch Bechtle betriebenen Rechenzentren, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt
	Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den hohen Energieverbrauch innerhalb der Produktionsprozesse der vertriebenen Bechtle Hardware, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)
	Negative Auswirkung auf den Klimawandel durch den Energieverbrauch für die Entsorgung und gegebenenfalls Wiederverwertung von Bechtle vertriebenen Produkten, der zu energiebezogenen THG-Emissionen führt (Scope 3)
	Positive Auswirkung auf die Nutzung von sauberer Energie, wodurch dem klimabedingten Temperaturanstieg durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Geothermie entgegengewirkt wird.

Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Insgesamt führen die Erkenntnisse aus der Wesentlichkeits- sowie der Klimarisikoanalyse nicht zu einer Änderung des Geschäftsmodells. Mit der Klimaschutzstrategie 2030 werden die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel schrittweise angegangen. Durch die von SBTi vorgegebene Systematik konnten wir folgende Bereiche berücksichtigen: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien. Im September 2023 haben wir den Commitment Letter der SBTi unterzeichnet, die Validierung erfolgt im Geschäftsjahr 2025.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Immobilienprojekte werden nach einem mit dem Vorstandsvorsitzenden abgestimmten Fünf-Punkte-Plan fortlaufend umgesetzt – inklusive der Eigenproduktion von Energie mittels Photovoltaik und Geothermie. Die nachhaltige Fuhrparkstrategie fokussiert die Reduktion der Emissionen durch eine kontinuierliche Elektrifizierung der Flotte. Die Ausarbeitung einer nachhaltigen Beschaffungsstrategie im Geschäftsjahr 2025 greift die Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette auf, ein Kreislaufwirtschaftskonzept in der nachgelagerten. Die mittelfristige Erstellung einer nachhaltigen Reise-Guideline konzentriert sich auf die Auswirkungen im Kontext der Mobilität. Weitere Maßnahmen zur Reduktion der Transportemissionen sind ein nachhaltiges Sendemanagement.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Reduktionsziele der Treibhausgase verteilen sich auf die unterschiedlichen Emissionskategorien entlang der Wertschöpfungskette nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG). Danach sollen die Emissionen nach Scope 1 und Scope 2 bis 2030 um 50 % reduziert werden. Die Verringerung der Scope-3-Emissionen beläuft sich auf 27,5 % in Scope 3.6, 3.7 und 3.9 sowie auf 55 % in Scope 3.1 intensitätsbezogen. Nachfolgend findet sich die Aufteilung der prozentualen Reduktionsziele je Emissionskategorien, für die eine Zielsetzung bis 2030 gemäß SBTi erfolgt ist. Die wesentlichen Dekarbonisierungshebel wie die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, nachhaltige Immobilienkonzepte mit einer Energieversorgung aus Photovoltaik und Geothermie sowie einer verbesserten Energieeffizienz, die gruppenweite Forcierung von Ökostrom, nachhaltige Mobilität und die Dekarbonisierung in der Lieferkette sind hierfür erforderlich. Als Basisjahr haben wir 2019 festgelegt. Zieljahr für die kurzfristigen Ziele ist 2030.

SBTi Zielsetzung im Rahmen der Bechtle Klimaschutzstrategie 2030, kombiniertes Ziel für Scope 1 und 2

in t CO_2e

Emissionskategorie	Rückblickend			Veränderung	Etappenziel		Reduktion
	Basisjahr 2019	2023	**Berichtsjahr 2024**	2024/2023	2025	Zieljahr 2030	2030/2019
Scope 1	21.080	18.144	17.823*	–2 %	n/a	14.780	–30 %
Scope 2	9.357	3.328	2.570*	–23 %	n/a	430	–95 %
Scope 1 & 2	**30.438**	**21.472**	**20.393**	–5 %	n/a	**15.210**	**–50 %**
Scope 3.1 Intensität t CO_2e/Geschäftsvolumen T€	**0,254**	**0,211**	**0,208**	**–1 %**	n/a	**0,114**	**–55 %**
Scope 3.1	1.364.198	1.647.243	1.656.070	1 %	n/a	1.142.606	
Scope 3.3	6.398	5.583	5.820*	4 %	n/a	**	
Scope 3.4	38.340	51.804	49.354	–5 %	n/a	**	
Scope 3.5	100	79	83*	4 %	n/a	**	
Scope 3.6	8.359	9.028	10.623	18 %	n/a	5.450	–35 %
Scope 3.7	9.479	11.240	11.736	4 %	n/a	7.450	–21 %
Scope 3.9	4.307	3.518	3.194	–9 %	n/a	3.150	–27 %
Summe Scope 3.6, 3.7, 3.9	**22.145**	**23.786**	**25.553**	**7 %**	n/a	**16.050**	**–27,5 %**
Scope 3.11	419.052	345.325	411.689	19 %	n/a	**	
Scope 3.12	373	319	287	–10 %	n/a	**	
Gesamtemissionen	**1.881.042**	**2.095.610**	**2.169.248**	**4 %**	n/a	**	

* Prognosewerte 2024 auf Basis Headcount-Entwicklung
** Kein Zielwert für Zieljahr 2030

Unsere Energiedaten erheben wir jährlich im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung und berechnen unsere Scope-1-3-Kategorien. Die Berechnungen folgen den Anforderungen des GHG-Protokolls. Im Bereich Scope 1 und 2 wird mittels Primärdaten ein consumption-based Ansatz verfolgt. Mittels vorhandener Verbrauchsdaten werden die Emissionen unter Nutzung der Emissionsfaktoren der DEFRA (Department for Environmental, Food & Rual Affairs, UK) und der AIB (European Residual Mix der Association of Issuing Bodies) berechnet. Im Bereich Scope 3 basieren die Berechnungen im Wesentlichen auf ausgabenbasierten Ansätzen, die den Anforderungen des GHG entsprechen. Je nach Kategorie wurde durch verfügbare Aktivitätsdaten (u. a. Mengen und Volumen) eine Verfeinerung der Berechnung erreicht. Bei Scope 3.1 wurde eine hybride Berech-

nungsweise angewendet, bei der verfügbare CO_2e-Werte pro Produktgruppe und herstellerspezifische ausgabenbasierte Emissionsfaktoren genutzt werden. Hierbei entfallen 79 % auf Primärdaten der Hersteller in Form von ausgewerteten PCF Informationen. Aktualisierungen in der Berechnungsmethodik aufgrund von Datenverfeinerungen werden gemäß GHG rückwirkend bis zum Basisjahr umgesetzt. So können wir jährlich unseren Fortschritt messen und bei Bedarf nachjustieren sowie Maßnahmen intensivieren. Um Maßnahmen abzuleiten, die für die Zielerreichung benötigt werden, wird im zentralen Nachhaltigkeitsmanagement sowie in Zusammenarbeit mit dem Immobilien- und Fuhrparkmanagement sowie der Beschaffung und Logistik die Entwicklung der Energieverbräuche und Emissionen analysiert. Die Ziele wurden unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Vorgaben von SBTi sowie aus den Erkenntnissen aus der Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Stakeholderinterviews entwickelt.

Energieverbrauch und Energiemix

Zahlen zum Energieverbrauch im Bereich Strom, Fernwärme und Heizmittel können für das Berichtsjahr 2024 nur als Prognosewerte angegeben werden. Dies liegt an den zeitlich nachgelagerten Abrechnungen der Energieversorger. Die Prognosen sind jeweils gekennzeichnet. Die Prognosen werden auf Basis der Verbrauchswerte der Vorjahre und der Headcount-Entwicklung für eine Wachstumsberücksichtigung von Bechtle ermittelt. Hierzu werden die Ist-Verbräuche der Vorjahre ins Verhältnis zum Personalbestand gesetzt und auf das Berichtsjahr prognostiziert. Der Stromanteil aus erneuerbarer Energie lag 2023 bei 55 %, im Jahr 2024 wird ein Anteil von 60 % erwartet. Dies haben wir für die Berechnung der Prognose angenommen. Fernwärme aus erneuerbarer Energie können wir für den Hauptsitz in Neckarsulm ausweisen. Diese macht rund 50 % der Gesamtfernwärme aus. Der Gesamtenergieverbrauch aus fossilen und nuklearen Quellen bezieht sich auf Strom (ohne Strom aus erneuerbaren Quellen), Kraftstoffe, Heizmittel und Fernwärme (außerhalb des Hauptsitzes). Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch im Überblick:

Energieverbrauch und Energiemix in MWh

	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Brennstoffverbrauch Heizmittel	12.465*	11.959	11.903	11.869	10.772	10.377
Brennstoffverbrauch Kraftstoffverbrauch	62.379	63.805	61.348	50.706	54.708	73.455
Brennstoffverbrauch Strom	21.167*	21.622	21.959	21.822	21.699	21.061
Brennstoffverbrauch Fernwärme	4.590*	4.404	4.344	5.259	4.662	3.487
Energieverbrauch Strom – Anteil erneuerbare Versorgung in %	60*	55	45	43	n/a	n/a
Energieverbrauch Strom aus erneuerbaren Quellen	12.750*	11.923	9.928	9.375	n/a	n/a
Energieverbrauch Strom aus nicht erneuerbaren Quellen (u. a. fossil, nuklear)	8.416*	9.700	12.032	12.447	21.699	21.061
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen und nuklearen Quellen	85.555*	88.018	87.591	77.174	n/a	n/a
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	15.045*	13.771	11.963	12.482	n/a	n/a
Gesamtenergieverbrauch	100.601*	101.789	99.554	89.656	91.841	108.379

* Prognosewerte 2024 auf Basis Headcount-Entwicklung

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Bei der Berechnung der von uns direkt und indirekt emittierten Treibhausgase (THG) folgen wir den Ansätzen des Greenhouse Gas Protocols (GHG). Das GHG unterscheidet nach drei THG-Emissionsbereichen, den sogenannten Scopes. Nach dieser Unterscheidung gehören die in Bechtle Gebäuden genutzte Heizenergie aus fossilen Brennstoffen und die durch den Bechtle Fuhrpark emittierten Emissionen zu Scope 1. Zu Scope 2 zählen die Emissionen von Energieträgern wie Strom und Fernwärme, die wir fremdbeziehen.

Die Scope-3-Emissionen beziehen sich auf jene Aktivitäten, die in der vor- (Upstream) beziehungsweise nachgelagerten (Downstream) Wertschöpfungskette entstehen. Im Bechtle Nachhaltigkeitsbericht 2021 haben wir erstmals die indirekten Emissionen aus Scope 3 für Bechtle berechnet. Dazu haben wir im ersten Schritt eine Wesentlichkeitsanalyse der insgesamt 15 Scope-3-Kategorien nach dem GHG durchgeführt und folgende neun als relevant für Bechtle identifiziert:

- Scope 3.1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen
- Scope 3.3: Brennstoff und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2)
- Scope 3.4: Transport und Verteilung vorgelagert
- Scope 3.5: Abfall
- Scope 3.6: Geschäftsreisen
- Scope 3.7: Pendelverkehr
- Scope 3.9: Transport und Verteilung nachgelagert
- Scope 3.11: Nutzung der verkauften Produkte
- Scope 3.12: Verkaufte Produkte am Ende des Produktlebenszyklus

Folgende Tabellen zeigen die für Bechtle ermittelten Emissionen im Bereich Scope 1, 2 und 3. Alle Unternehmen der Bechtle Gruppe sind vollständig konsolidiert.

CO_2-Emissionen Scope 1 und 2

in t CO_2e

	Group					
	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Emissionen Heizmittel	2.446*	2.347	2.350	2.368	2.167	2.096
Emissionen Fuhrpark	15.377	15.797	15.478	12.684	13.895	18.984
Summe Emissionen Scope 1	**17.823**	**18.144**	**17.827**	**15.052**	**16.061**	**21.080**
Emissionen Strom market-based	2.106*	2.883	4.739	6.363	7.787	9.051
Emissionen Strom location-based	6.649*	6.379	6.974	6.806	6.177	7.092
Emissionen Fernwärme	463*	445	379	353	301	306
Summe Emissionen Scope 2	**2.570**	**3.328**	**5.118**	**6.716**	**8.088**	**9.357**
Summe gesamt	**20.393**	**21.472**	**22.946**	**21.768**	**24.149**	**30.438**

* Prognosewerte 2024 auf Basis Headcount-Entwicklung

CO_2-Emissionen Scope 3

in t CO_2e

		Group					
		2024	2023	2022	2021	2020	2019
3.1	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	1.572.959	1.560.642	1.662.519	1.592.619	1.481.399	1.364.198
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	5.820*	5.583	5.934	5.513	5.135	6.398
3.4	Transport und Verteilung vorgelagert	49.354	51.804	50.161	43.645	41.326	38.340
3.5	Abfall	61*	59	57	50	47	52
3.5	Wasser	21*	21	20	20[1]	47	48
3.6	Geschäftsreisen (zentrale Daten)	10.623	9.028	6.218	3.189	3.713	8.359
3.7	Pendelverkehr	11.736	11.240	10.293	6.649	5.927	9.479
3.9	Transport und Verteilung nachgelagert	3.194	3.518	3.914	4.328	4.485	4.307
3.11	Nutzung der verkauften Produkte	411.685	345.829	405.513	427.257	403.384	419.052
3.12	Verkaufte Produkte am Ende des Produktlebenszyklus	287	319[2]	386[2]	378[2]	369[2]	373[2]
Bruttovolumen		**2.065.740**	**1.987.537**	**2.145.014**	**2.083.646**	**1.945.833**	**1.850.604**

* Prognosewerte 2024 auf Basis Headcount-Entwicklung
[1] 2021 Wasser Emissionen halbiert da der Emissionsfaktor halbiert wurde
[2] Scope 3.12: Rückwirkende Anpassung der Emissionsfaktoren aufgrund eines korrigierten Fehlers im DEFA Set 2024 bei den Transportemissionen bei den Verwertungsarten Recycling und Verbrennung

Anmerkungen zur Emissionsberechnung:

Mit * gekennzeichnete Emissionswerte können für das Berichtsjahr 2024 nur als Prognosewerte angegeben werden. Dies liegt an zeitlich nachgelagerten Abrechnungen der Energieversorger. Die Prognosen sind jeweils gekennzeichnet. Die Prognosen werden auf Basis der Ist-Emissionen der Vorjahre und der Headcount-Entwicklung für eine Wachstumsberücksichtigung von Bechtle ermittelt. Hierzu werden die Ist-Emissionen der Vorjahre ins Verhältnis zum Personalbestand gesetzt und auf das Berichtsjahr prognostiziert.

Die Reduktion der Emissionen im Bereich Wasser im Jahr 2021 sind auf eine Halbierung des Emissionsfaktors gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting zurückzuführen.

Die Scope 3.12 Emissionen wurden rückwirkend bis zum Basisjahr 2019 angepasst. Grund hierfür ist eine Anpassung der Emissionsfaktoren. Ein Fehler im Bereich der Transportemissionen bei den Verwertungsarten Recycling und Verbrennung wurde von DEFRA (Department for Environmental, Food & Rual Affairs, UK) korrigiert.

Im Bereich Scope 3.6, 3.7 und 3.9 sowie 3.4 wurde nachträglich im März 2024 die Berechnung angepasst, um alle transportbedingten Emissionen auf einer WTW-Basis zu ermitteln. Zusätzlich zu einer GHG konformen Berechnungen wurden so die SBTi Kriterien hinsichtlich der Berechnung von Emissionen und Klimaschutzzielen umgesetzt. Die Anpassungen wurden rückwirkend bis zum Basisjahr 2019 vorgenommen.

Im Bereich Scope 3.1 und 3.11 ergab sich aufgrund einer verspäteten Veröffentlichung der CDP-Berichte eine Aktualisierung der lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren und folglich eine Änderung des Emissionswertes 2023. Bei der Ermittlung der lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren wird der jeweilige Geschäftsanteil der acht größten Lieferanten des Vorjahres sowie der zugehörige Wechselkurs zu Jahresanfang herangezogen, der sich auf die Berichtsperiode der CDP-Berichte bezieht. Diese wurden auch für die Berechnung 2024 zugrunde gelegt.

Die Ermittlung der Emissionen anhand von Primärdaten erfolgte auf Basis ausgewählter Hersteller-PCF-Blätter des Vorjahres.

Im Bereich Scope 1 und 2 haben sich aufgrund zeitlich nachgelagerter Abrechnungen Emissionswertänderungen für die Vorjahre ergeben.

Intensität der THG-Gesamtemissionen Scope 1, 2 und 3

	2024	2023	Abweichung 2024 / 2023	2022	2021	2020	2019
CO_2e-Emissionen / Umsatz (market-based)	0,331	0,313	5 %	0,360	0,397	0,390	0,399
CO_2e-Emissionen / Umsatz (location-based)	0,332	0,313	5 %	0,360	0,397	0,390	0,399

UMWELTVERSCHMUTZUNG

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Umweltverschmutzung entlang unserer Wertschöpfungskette die folgenden zwölf negativen Auswirkungen festgestellt. Eine ausführliche Beschreibung der IROs findet sich auf S. 122 ff.

Angaben zu den IROs, siehe S. 122 ff.

Wesentliche Auswirkungen im Thema Umweltverschmutzung

Luftverschmutzung	Negative Auswirkung auf die Luftqualität aufgrund toxischer Emissionen bei der Gewinnung von Rohstoffen
	Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch Schwermetall-Emissionen (Quecksilber) in der Rohstoffgewinnung (Fokus: Gold)
	Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch den Transport und Verteilung
	Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch die informelle Entsorgung von Elektronikschrott (Annahme: Entsorgung findet im globalen Süden statt.)
	Negative Auswirkung auf die Luftqualität durch die Herstellung (Produktion) von Bechtle vertriebener Produkte
Wasserverschmutzung	Negative Auswirkung auf die Wasserqualität durch Abfluss von verschmutztem Wasser beim Abbau von Rohstoffen für die von Bechtle vertriebenen Produkte
	Negative Auswirkung auf die Wasserqualität durch die Verschmutzung von Wasser durch metallische Rohstoffe während der Weiterverarbeitungsphase der durch Bechtle vertriebenen Produkte
Bodenverschmutzung	Negative Auswirkung auf die Bodenqualität durch die Schadstoffbelastung aus der Nutzung von chemischen Substanzen zur Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware
	Negative Auswirkung auf die Bodenqualität durch den Eintrag von Schadstoffen bei der Gewinnung der zur Produktion von Bechtle vertriebener Hardware eingesetzten Rohstoffe
	Negative Auswirkung auf die Bodenqualität durch den Eintrag von Schadstoffen in der Rohstoffgewinnung (Fokus: Goldabbau in Brasilien)
Besonders besorgniserregende Stoffe & besorgniserregende Stoffe	Negative Auswirkung auf den Menschen und die Umwelt durch die Verwendung von Schwermetallen in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware
Mikroplastik	Negative Auswirkung auf die Umwelt durch die Verwendung von Kunststoff in der Produktion der von Bechtle vertriebenen Hardware

Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Siehe Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 164 ff.

Wir wollen die negativen Auswirkungen auf die Umwelt durch unsere Geschäftstätigkeiten bzw. unseren Beitrag in der Wertschöpfungskette abmildern, weshalb unser wichtigstes Konzept im Bereich der vorgelagerten Wertschöpfungskette unser Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen (folgend Lieferantenkodex genannt) darstellt. Darin fordern wir unsere Zulieferer zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Umweltschutz auf. Das beinhaltet sowohl negative Auswirkungen im Zusammenhang mit Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung und implizit damit auch den Einsatz besorgniserregender Stoffe. Mithilfe des Kodex' sowie der Überprüfung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten über das dokumentenbasierte EcoVadis-Rating möchten wir negative Auswirkungen minimieren sowie Notsituationen und Schäden verhindern. Der Lieferantenkodex enthält Vorgaben, wie negative Auswirkungen auf die Umwelt zu vermeiden sind. Weitere Informationen zum Lieferantenkodex werden im Kapitel Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 164 ff., beschrieben. Für die Unterzeichnung des Kodex' und das Lieferantenmonitoring zeichnet das Lieferantenmanagement der Servicegesellschaft Bechtle Logistik & Service verantwortlich, deren Geschäftsleitung direkt an die auch für das Nachhaltigkeitsressort verantwortliche Vorständin berichtet.

Im Bereich der nachgelagerten Wertschöpfungskette greift die Nachhaltigkeitsstrategie das Thema nachhaltige Logistik auf und hat erste Maßnahmen definiert, allerdings nicht konzeptionell verankert. Am Ende der Wertschöpfungskette stand bis 2024 die sachgerechte Wiederaufbereitung, das Recycling oder die Entsorgung der Produkte durch die Bechtle Remarketing. Dieser Geschäftszweig wurde im Geschäftsjahr in die Servicegesellschaft Bechtle Logistik & Service überführt und wird derzeit final integriert. In diesem Zuge erarbeitet die zuständige Fachabteilung ein Circular-IT-Konzept, das im Laufe des Jahres 2025 verabschiedet werden soll. Ein weiteres wichtiges Konzept wird die nachhaltige Beschaffungsstrategie sein, die sich derzeit in Arbeit befindet und im Laufe des Jahres 2025 verabschiedet werden soll.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Im Berichtsjahr hatten wir keine neue Einzelmaßnahmen implementiert. Neue Maßnahmen sind im Zuge der in Arbeit befindlichen nachhaltigen Beschaffungsstrategie geplant, aber noch nicht final ausgearbeitet. Die Lieferantenüberprüfung durch das dokumentenbasierte Rating EcoVadis – inklusive der Verwendung des IQ Risk Tools – ist seit rund drei Jahren unsere größte, fortlaufende Einzelmaßnahme. Die Überprüfung durch EcoVadis umfasst insbesondere unsere Hauptlieferanten und -produkte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Wir sind bestrebt, bis 2028 eine regelmäßige Datenerhebung der Wasser- und Bodenverschmutzung bei unseren Lieferanten zu etablieren, um entsprechende Kennzahlen vorhalten zu können. Zudem wollen wir in der gesamten Lieferkette bis 2030 die Schadstoffbelastungen reduzieren. Neben diesen qualitativen Ambitionen haben wir derzeit keine messbaren, ergebnisorientieren sowie freiwilligen Ziele festgelegt. Eine Zieldefinition verfolgen wir mit der in Arbeit befindlichen nachhaltigen Beschaffungsstrategie sowie der Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie.

RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Angaben zu den IROs, siehe S. 124 f.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft vier negative Auswirkungen, ein Risiko und eine Chance festgestellt, die folgende Tabelle im Überblick zeigt. Eine ausführliche Beschreibung der IROs findet sich auf S. 124 f.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Entnahme und Aufbereitung von Rohstoffen, die für die von Bechtle vertriebene Hardware benötigt werden
	Negative Auswirkung auf die Umwelt durch die Nutzung von natürlichen Ressourcen, die begrenzt zur Verfügung stehen
	Risiko steigender Beschaffungskosten
	Chance auf positive monetäre Effekte, Imagegewinn und Wettbewerbsvorteil durch den Vertrieb von nachhaltigen, digitalen Technologien, Produkten und IT-Lösungen
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Negative Auswirkung auf die Umwelt durch den nicht nachhaltigen Einsatz von Ressourcen
	Negative Auswirkung auf die Umwelt durch fehlende Rezyklierbarkeit von Rohstoffen

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Wir bekennen uns zu einem sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und haben dies in unserer Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie 2030 festgeschrieben. Kreislaufwirtschaft ist ein fester Bestandteil der Bechtle Nachhaltigkeitsstrategie als Teil des Handlungsfelds Umwelt. In unserem Nachhaltigkeitsprogramm haben wir uns als Ziel gesetzt, ein gruppenweites Circular-IT-Konzept bezogen auf IT-Hardware zu entwickeln, mit dessen Erarbeitung wir im Geschäftsjahr 2024 begonnen haben. Es soll im Laufe des Jahres 2025 verabschiedet und schrittweise implementiert werden. Das Konzept soll zum einen die Reduktion von eingesetzten Primärrohstoffen unterstützen, indem es gebrauchte IT-Hardware bzw. dort verbaute Rohstoffe im Kreislauf hält, zum anderen das sachgerechte Recycling von Rohstoffen fördern. Des Weiteren möchten wir mit unserer in Arbeit befindlichen Beschaffungsstrategie den nachhaltigen Einkauf fördern.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Sowohl in der künftigen nachhaltigen Beschaffungsstrategie als auch im Circular-IT-Konzept werden wir Maßnahmen definieren, die im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft stehen werden.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Da sowohl das Konzept der Circular IT als auch die nachhaltige Beschaffungsstrategie noch nicht finalisiert sind, liegen uns noch keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele in Bezug auf die wesentlichen IROs im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft vor. Dies haben wir für die kommenden zwei Jahre geplant.

Ressourcenzuflüsse

Bechtle generiert einen signifikanten Anteil seines Geschäftsvolumens mit IT-Hardware, wie Computer, Notebooks, Server, Netzwerktechnik und Peripheriegeräte, deren wesentliche Materialien Metalle (z. B. Aluminium, Kupfer), Kunststoffe sowie kritische Rohstoffe und Seltene Erden (z. B. Neodym, Tantal, Kobalt) umfassen. Die Verpackungen bestehen überwiegend aus Karton, Kunststoff und teilweise aus recyclingfähigen Materialien. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wird zudem Wasser für die Produktion von Halbleitern und anderen Komponenten benötigt. Sachanlagen wie Produktionsmaschinen und Logistikzentren spielen eine zentrale Rolle bei der Herstellung und Distribution der Produkte.

Ressourcenabflüsse

Die Ressourcenabflüsse von Bechtle stehen in enger Verbindung mit den wesentlichen IROs im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten fallen insbesondere bei unseren Kunden Abfälle aus der Entsorgung von IT-Hardware an, die wertvolle Rohstoffe wie Gold, Wolfram und Seltene Erden enthalten.

Produkte und Materialien. Die Hersteller von IT-Hardware geben in ihren Produktdatenblättern eine erwartete Haltbarkeit an, diese ist aber vom jeweiligen Produkttyp abhängig und unterscheidet sich zudem zwischen den Modellen.

Folgende durchschnittliche erwartete Haltbarkeit konnten wir auf Basis von Produktdatenblättern etablierter Hersteller für folgende Produktgruppen ermitteln: Monitore fünf Jahre, PCs fünf Jahre, Workstations vier Jahre, Notebooks vier Jahre, Tablets drei Jahre, Smartphones zwei Jahre, Server vier Jahre, Storage-System-Rackmounts vier Jahre, Dockingstationen vier Jahre, Thin clients fünf Jahre und Drucker drei Jahre.

Branchendurchschnitte sind nur wenige verfügbar. So weist das Öko-Institut Freiburg in einer Studie für Tablets eine durchschnittliche Haltbarkeit von vier Jahren und für Smartphones eine durchschnittliche Haltbarkeit von 2,5 Jahren aus. Für PCs, Notebooks und Monitore eine durchschnittliche Haltbarkeit von fünf Jahren.

Im Rahmen des EU-Gesetzes Right to repair soll in Deutschland im Laufe des Jahres 2025 ein Reparaturindex für Notebooks und Smartphones etabliert werden, den wir als Bewertungssystem nutzen können. Als bisher einziges EU-Land hat Frankreich einen solchen Index „Indice de réparabilité" eingeführt. Da die Bewertung innerhalb einer Produktgruppe stark schwanken und von den individuellen Eigenschaften eines einzelnen Produktes abhängig sind, sind bezüglich der Reparierbarkeit der Produkte keine generalisierten Aussagen möglich.

Die Hardware-Produkte bestehen zum Großteil aus Elektronikbauteilen (Rohstoffe, wie Metalle oder Seltene Erden), Kunststoff und Displays, die meist aus Glas und Flüssigkristallen bestehen. Der recyclebare Anteil in unseren Produkten und Verpackungen ist von uns als IT-Händler weder beeinflussbar noch produkt- und herstellerübergreifend nachvollziehbar. Im Jahr 2024 verließen 2.739.573 Pakete unsere Lager, davon 753.921 in Verpackungen von Bechtle, die einen Anteil an eigener Kartonage von 28 % ausmachten. Die von uns verwendeten eigenen Kartonagen sind zu 100 % recycelbar.

Angaben zum Recyclinganteil der verwendeten Materialien in den Endprodukten (post-consumer recycelte Materialien) sind bei den großen Herstellern nur auf Produktserien bezogen zu finden und beziehen sich auf unterschiedliche Materialien, sie können zum heutigen Zeitpunkt nicht auf Produktebene von uns ausgewertet werden.

Um Rückschlüsse auf den Recyclinganteil in neuen Produkten zu ziehen, kann die Allgemeine Recyclingquote der EU einen ersten Anhaltspunkt liefern. Laut Daten des Europäischen Parlaments beträgt die Recyclingquote von Elektronikabfall weniger als 40 %. Die European Environment Agency gibt für das Jahr 2022 für Elektronikabfall eine Recyclingquote von 32 % an. Verbaute Materialien, wie Aluminium oder Plastik, können in neuen Produkten bereits aus recycelten Abfällen bestehen. Die Recyclingfähigkeit hängt zudem stark vom Design ab. Lassen sich die verbauten Komponenten der IT-Hardware sauber trennen, ist eine höhere Recyclingquote möglich als bei verklebten Komponenten.

SOZIALE INFORMATIONEN

ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Wir konnten drei wesentliche Risiken und eine wesentliche Chance für das Thema Arbeitskräfte des Unternehmens im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse identifizieren. Analog zum Begriff Arbeitskräfte sprechen wir auch von Mitarbeitenden.

Angaben zu den IROs, siehe S. 125 ff.

Die folgende Tabelle zeigt die Risiken und die Chance für Arbeitskräfte des Unternehmens im Überblick: Eine ausführliche Beschreibung der IROs findet sich auf S. 125 ff.

Wesentliche Risiken und Chancen im Thema Arbeitskräfte des Unternehmens

Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung	Risiko faire Löhne und Arbeitsbedingungen
Arbeitsbedingungen: Angemessene Entlohnung / Gesundheit und Sicherheit	Chance Mitarbeitendengewinnung und -bindung
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle: Vielfalt	Risiko fehlender Diversity Standards
	Risiko fehlender Diversity KPI's

Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Im Folgenden beschreiben wir jene Konzepte aus den Bereichen Human Resources und Personalentwicklung, die für die oben genannten Risiken und die Chance relevant sind.

Weitere Informationen zum Verhaltenskodex, siehe S. 176 f.

Verhaltenskodex. Der Bechtle Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden bei Bechtle verpflichtend. Er bildet die Basis für das ethische und verantwortungsbewusste Handeln aller Mitarbeitenden. Darin haben wir die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen als integralen Bestandteil festgeschrieben. Der Verhaltenskodex nimmt so Bezug auf das Risiko „faire Entlohnung und Arbeitsbedingungen" und schafft die Basis für ein positives Arbeitsumfeld und wirkt sich positiv auf die Chance der Mitarbeitendengewinnung und -bindung aus. Weitere Informationen zum Verhaltenskodex finden Interessierte auf S. 176 f.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Bechtle möchte seinen Mitarbeitenden eine sichere und produktive Arbeitsumgebung bieten, in der arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen vermieden werden. Dies soll u. a. Unzufriedenheit minimieren und Mitarbeitende binden, indem sie sich an ihrem Arbeitsplatz sicher- und wohlfühlen. Dies zahlt auf die Chance „Mitarbeitendengewinnung und -bindung" ein. Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verpflichten wir uns zur Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben in den jeweiligen Ländern unserer Standorte und eigener Standards.

Analog zum Bechtle Geschäftsmodell nach dem Prinzip der vernetzten Dezentralität liegt die Verantwortung für das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aller Arbeitskräfte bei der jeweiligen Geschäftsführung der Einzelgesellschaft, wobei sich die Steuerung im In- und Ausland unterscheidet. Die Auslandsgesellschaften organisieren das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie ihre Maßnahmen, wie z. B. Schulungen und Unterweisungen, jeweils selbstständig und angepasst an deren nationales Recht.

Der größte Anteil der Mitarbeitenden – 11.012 Mitarbeitende und damit 70 % – arbeiten in Deutschland. Die deutschen Bechtle Gesellschaften werden durch eine zentrale Koordinierungsstelle der Bechtle AG unterstützt. Die Koordinierungsstelle hält den Kontakt zum beauftragten arbeitsmedizinischen Dienst, der regelmäßig die Standorte begeht, mögliche Gefahren identifiziert und bei der Minimierung der Arbeitssicherheitsrisiken unterstützt. Die Koordinierungsstelle unterweist mit dem arbeitsmedizinischen Dienst die Geschäftsführer:innen deutschlandweit hinsichtlich ihrer Pflichten und stellt E-Learning-Schulungsmaterial für Mitarbeitende bereit (das E-Learning umfasst die Themengrundlagen zur Arbeitssicherheit, Ergonomie, Gesundheit, Erste Hilfe und Brandschutz). Alle Mitarbeitenden in Deutschland durchlaufen regelmäßige Arbeitssicherheitsunterweisungen und haben über das Intranet Zugriff auf das Arbeitsschutzgesetz. In quartalsweise stattfindenden Sitzungen prüft die zentrale Koordinierungsstelle den Status quo und diskutiert aktuelle Entwicklungen. Zusätzlich verfügt jeder deutsche Standort über einen eigenen Arbeitssicherheitsausschuss, der viermal jährlich konferiert und aus den örtlichen Fachkräften für Arbeitssicherheit und Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht. Der Ausschuss beschließt die notwendigen lokalen Maßnahmen.

Darüber hinaus ist seit 2021 das Arbeitsschutzmanagement der Bechtle AG in Neckarsulm und Gaildorf nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Ein Vorstandsmitglied ist für die Zertifizierung verantwortlich und ist in den Auditprozess eingebunden. An den Vorgaben dieser Norm orientiert sich die zentrale Koordinierungsstelle für Arbeitssicherheit bei der Betreuung der deutschen Gesellschaften.

Human-Resources-Strategie. Um die identifizierten Risiken und die Chance in die Strategie des Unternehmens zu integrieren und aktuellen Herausforderungen im Bereich Human Resources (HR), wie Fachkräftemangel, begegnen zu können, wurde im Geschäftsjahr 2024 als wichtigste Maßnahme mit der Entwicklung einer HR-Strategie begonnen. Diese soll im Laufe des Jahres 2025 vom Vorstand verabschiedet werden. Sie soll allen Bechtle Einheiten als Leitfaden zur Unterstützung ihrer Personalarbeit dienen, zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden aller Mitarbeitenden beitragen und die Arbeitsatmosphäre positiv beeinflussen. Die HR-Strategie leitet sich aus der Vision 2030 sowie der Nachhaltigkeitsstrategie ab und gliedert sich in die fünf Dimensionen: Effizienz, Vielfalt, Zusammenarbeit, Talente sowie Arbeitgeber:innenattraktivität.

Diversity-Strategie. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im April 2020 hat sich die Bechtle AG einer bundesweiten Unternehmensinitiative und dem größten Netzwerk für Diversity Management in Deutschland angeschlossen. Wir haben uns durch die Unterzeichnung dazu verpflichtet, ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu schaffen – unabhängig von Geschlecht und geschlechtlicher Identität, ethnischer Herkunft und Nationalität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft und Alter. Dies entspricht den sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt. Wir beziehen diese Selbstverpflichtung auf alle Bechtle Gesellschaften im In- und Ausland.

Als Kompass zur Umsetzung der eingegangenen Verpflichtung und in Bezug auf die Risiken dient die Bechtle DE&I-Strategie (Diversity, Equity & Inclusion), die vom Gesamtvorstand im November 2024 verabschiedet wurde. Sie zahlt direkt auf die Chance „Mitarbeitendengewinnung und -bindung" sowie die Risiken „fehlende Diversity Standards" und „fehlende Diversity KPI's" ein.

Unser Ziel ist es, eine inklusive Unternehmenskultur in allen Gesellschaften zu fördern und gezielte Maßnahmen und Strategien zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit zu implementieren. Die Strategie greift alle sieben Dimensionen der Charta der Vielfalt auf. Sie greift unter anderem das Diskriminierungsverbot auf, das wir bereits in unserem Verhaltenskodex festgeschrieben haben.

Die DE&I-Strategie fokussiert zunächst auf Geschlecht, körperliche und geistige Fähigkeiten, Alter und soziale Herkunft. Diese Fokusfelder entsprechen den Bereichen, in denen wir national und international mit den verfügbaren Ressourcen kurz- bis mittelfristig den größten Wertbeitrag erwarten. Sie bilden die Grundlage für unsere integrative Unternehmenskultur, die Raum für zukünftige Erweiterungen schafft. Kurzfristige Maßnahmen sind unter anderem die schrittweise Einführung von Vertrauenspersonen, die Integration der Communities Pride und Women oder die transparente Darstellung der Fortschritte durch ein Diversity-KPI-Dashboard.

Weitere kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen sollen im Laufe des Jahres 2025 definiert werden. Diese sollen nicht nur die Vielfalt im Unternehmen fördern, sondern auch auf die beiden genannten Vielfaltsrisiken und die Chance einzahlen: Maßnahmen im Bereich Diversity bedeuten automatisch auch das Vorliegen von notwendigen Prozessen, Standards sowie KPIs, die wir bei Auditierungen, Ratings oder Ausschreibungen vorlegen können. Für die Entwicklung und Umsetzung der DE&I-Strategie wurde im März 2024 eine neue Stelle Head of Diversity geschaffen, die zunächst im Verantwortungsbereich HR angesiedelt war. Seit Januar 2025 ist sie Teil des Nachhaltigkeitsmanagements. Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet direkt an die für Nachhaltigkeit und demnach auch für Vielfalt und Chancengleichheit verantwortliche Vorständin.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Bedenken können Mitarbeitende über die Compliance Hotline äußern, die im Kapitel Governance-Informationen beschrieben ist. Siehe S. 175 f.

Siehe Governance-Informationen, S. 175 f.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Folgende Maßnahmen, die sich auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und den eigenen Geschäftsbereich beziehen, haben wir 2024 neu eingeführt:

Maßnahme	Bezug zu IRO	Zeithorizont	Erwartete Ergebnisse
Entwicklung einer HR-Strategie inkl. übergreifender menschenrechtlicher Zielsetzungen	Die HR-Strategie nimmt eine Umbrella-Funktion ein und legt die strategische Basis für alle genannten Risiken und die Chance.	2025	Formulierung gleicher Erwartungen für alle Gesellschaften und Einheiten; Richtschnur, die allen Akteur:innen Sicherheit in der Umsetzung durch gleiche Erwartungen und formulierte Ziele bieten. Dient als Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen.
Implementierung von Vertrauenspersonen in den Bechtle Geschäftseinheiten, um vertrauliche Fälle abseits der Compliance Hotline zu melden	Über den offiziellen Meldekanal hinweg bieten Vertrauenspersonen eine persönliche, niedrigschwellige Anlaufstelle bei Problemen. Es trägt zur Chance „positives" Employer Branding bei und soll die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbessern.	2025	Mitarbeitenden, die sich nicht an die Compliance Hotline wenden möchten, ein niedrigschwelliges, vertrauensvolles Angebot unterbreiten zu können.
Ableiten neuer und Bewerten bestehender Maßnahmen ausgehend von der neuen Diversity-Strategie	Maßnahmen im Bereich Diversity zielen darauf ab, die von der Öffentlichkeit, dem Finanzmarkt und von Kunden geforderten Diversitätsstandards gerecht zu werden und bilden die Grundlage zur Vermeidung der Risiken fehlende Diversity Standards und fehlende Diversity KPI's.	2026	Messbarkeit sicherstellen

Folgende Maßnahmen, die sich alle auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und den eigenen Geschäftsbereich beziehen, wurden 2024 abgeschlossen:

Maßnahme	Bezug zu IRO	Erwartete Ergebnisse
Implementierung interner Karrierepfade wie Expert:innenkarriere, Führungskräfteentwicklung, Quereinsteigendenprogramm u. a.	Diese Maßnahme trägt zur Chance „positives" Employer Branding bei und soll die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbessern.	Zufriedenheit von Mitarbeitenden steigern und Fachkräftemangel durch Weiterqualifizierung begegnen
Ausformulierung der Employer Brand Strategie inkl. Roll-Out des neuen Corporate Designs (neue Maßnahme)	Diese Maßnahme trägt zur Chance „positives" Employer Branding bei und soll die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbessern.	Zufriedenheit von Mitarbeitenden steigern sowie die Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber nach außen stärken
Schaffung einer Position Diversitätsmanagement	Um das Risiko fehlender Diversity Standards und das Risiko fehlender Diversity KPI's zu minimieren und das Thema Diversity strategisch und ganzheitlich anzugehen, bedarf es einer zentralen Koordination.	Strategische Ausrichtung des Themas Diversity durch Schaffung einer zentralen Koordinationsstelle
Analyse der von der Charta der Vielfalt definierten Diversitätskategorien in Bezug auf Bechtle und Ableitung von Maßnahmen	Um das Risiko fehlender Diversity Standards und das Risiko fehlender Diversity KPI's bewerten und KPIs ableiten zu können, bedarf es eines ganzheitlichen Überblicks über Diversitätsanforderungen und dem Status quo innerhalb von Bechtle.	Die Analyse soll uns einen umfassenden Überblick über die Dimensionen und die damit verbundenen Anforderungen verschaffen. So können wir sicherstellen, dass wir unserer Selbstverpflichtung gerecht werden.
Analyse des Diversity-Status quo innerhalb der Bechtle Gruppe und Definition von Kennzahlen zur Messbarkeit, wie Gender Pay Gap	Um das Risiko fehlender Diversity Standards und das Risiko fehlender Diversity KPI's bewerten und KPIs ableiten zu können, bedarf es eines ganzheitlichen Überblicks über Diversitätsanforderungen und dem Status quo innerhalb von Bechtle.	Übersicht des Status quos soll uns einen Überblick über bestehende Maßnahmen und bereits vorhandene KPIs verschaffen. Dies dient als Basis, um Lücken feststellen zu können.
Entwicklung einer ganzheitlichen DE&I-Strategie	Um das Risiko fehlender Diversity Standards und das Risiko fehlender Diversity KPI's zu minimieren und das Thema Diversity strategisch und ganzheitlich anzugehen, bedarf es einer zentralen Strategie. Des Weiteren zahlt eine DE&I-Strategie auf das Image eines Unternehmens ein und erhöht die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, weshalb sie auch positiven Einfluss auf das Risiko 1 und die Chance hat.	Strategische Ausrichtung des Themas

Folgende Maßnahmen, die sich alle auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und den eigenen Geschäftsbereich beziehen, sind bereits eingeführt und im Geschäftsjahr 2024 fortgeführt worden:

Maßnahme	Bezug zu IRO	Zeithorizont	2024 erreichte Fortschritte
Weiterführung der dezentralen Zufriedenheitsbefragung der Mitarbeitenden im Zweijahres-rhythmus und Ableitung von Maß-nahmen aus den Ergebnissen	Die Umfrage ermöglicht es, die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber generell, aber auch mit dem Gehalt zu erfahren und unterstützt dabei, Abhilfemaßnahmen für das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen zu entwickeln.	Fortlaufend bis 2030	Letzte Durchführung 2024
Weiterführung der Führungs-initiative, u. a. durch Trainings	Gute Führung trägt zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei und wirkt sich positiv auf das Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen und die Chance aus.	Fortlaufend bis 2030	2024 wurden zu den Trainings der Führungsinitiative 22 Schulungs-termine durchgeführt.
Kontinuierliche Erweiterung des Angebots der Bechtle Akademie, u. a. Ausbau der virtuellen und fremdsprachlichen Angebote	Fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten können neben dem Einkommen eine wichtige Rolle in der Entscheidung für einen Arbeitgeber spielen. Sie unterstützen die Bindung an das Unter-nehmen sowie die Gewinnung neuer Mitarbeitender. Dies ist eine Abhilfemaßnahme für das Risiko fairer Löhne und Arbeits-bedingungen.	Fortlaufend bis 2030	Im Jahr 2024 sind 135 neue Schulungsmaßnahmen in das Portfolio der Akademie aufgenommen worden. Hierbei handelt es sich zum einen um Weiterentwicklungen bestehender Maßnahmen, aber auch um Neueinführungen von Schulungsmaßnahmen. Gleich-zeitig wurden Schulungsmaßnahmen, die nicht mehr relevant sind, aus dem Portfolio herausgenommen.
Zielgruppenspezifische Ansprache von jungen Menschen, Ausbau von Schul- und Hochschulkoopera-tionen	Beim Risiko fairer Löhne und Arbeitsbedingungen haben wir beschrieben, dass die Höhe des Gehalts ein Entscheidungskriterium für potenzielle Mitarbeitende darstellt. Wir wollen Menschen früh für Bechtle begeistern, um dieses Risiko zu minimieren.	Fortlaufend bis 2030	2024 haben wir das Niveau an Events für Schüler:innen und Studierende sowie Kooperationen mit Schulen und Hochschulen sowie Messeauftritte gehalten.
Kontinuierliche Erweiterung des grup-penweiten Angebots des Betrieb-lichen Gesundheitsmanagements	Sichere Arbeitsumgebung und das Vermeiden von gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz tragen zu einem positiven Employer Branding bei und unterstützen somit die Chance.	Fortlaufend bis 2030	2024 haben wir das Angebot an Sportkursen, Vorträgen (wie emotionales Essen oder Schlaf) und Events gehalten.
Weitere Standardisierung der Pro-zesse im Arbeits- und Gesundheits-schutz und Sicherstellung des standortübergreifenden Austauschs zu Gesundheitsthemen	Sichere Arbeitsumgebung und das Vermeiden von gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz tragen zu einem positiven Employer Branding bei und unterstützen somit die Chance.	Fortlaufend bis 2030	2024 konnten wir das Niveau im Bereich Arbeits- und Gesundheits-schutz halten.

Zum Datenschutz siehe S. 170 ff.

Unser Verhaltenskodex dient uns, wie weiter vorne beschrieben, als Basis unseres Handelns. Wir orientieren uns an geltenden internationalen Sozialstandards und halten die Gesetze ein. Damit wollen wir u. a. sicherstellten, dass unsere Arbeitskräfte durch unsere Praktiken nicht negativ beeinflusst werden. Die Wahrung der persönlichen Rechte sowie der Datenschutz spielen dabei eine wichtige Rolle. Mehr zum Thema Datenschutz finden Interessierte auf S. 170 ff.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir übergeordnete Ziele bis 2030 formuliert, wobei wir in Workshops Arbeitnehmer:innen einbezogen haben. Folgende Tabelle zeigt die Ziele 2030 im Überblick, die sich auf die Arbeitskräfte im Unternehmen beziehen:

Fokusthema	Übergeordnetes Ziel 2030	Konkretes Ziel
Arbeitgeber-attraktivität	Wir stärken unsere Position als einer der führenden Arbeitgeber der IT-Branche in Europa. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Mitarbeitendenzufriedenheit, individuelle Weiterentwicklung, Ausbildung, Führung und Arbeitskultur bei Bechtle.	· Ausbildungsquote in Deutschland von 10 % im Jahr 2030 · Unternehmensspezifische Fluktuationsquote liegt unter 10 %
Vielfalt und Chancen-gleichheit	Wir fördern Diversität im Unternehmen und stärken kontinuierlich die Gleichberechtigung unserer Mitarbeitenden. Unseren Schwerpunkt legen wir auf die Diversitätskategorie Gender.	Zielsetzung ist vorgesehen, soll im Laufe des Jahres 2025 erarbeitet werden. Anhand der bereits erhobenen Kennzahlen für das Jahr 2024 zum Themenbereich Vielfalt und Chancengleichheit, wie z. B. die Frauenquote, können wir durch Vergleiche zu den Vorjahren feststellen, ob unsere bisherigen Maßnahmen wirksam sind oder wir nachjustieren müssen.
Gesundheit und Sicherheit	Wir steigern kontinuierlich unser gutes Niveau im Bereich Arbeitssicherheit und verankern strategisch den Gesundheitsschutz in der Bechtle Gruppe.	Es liegen keine konkreten Ziele vor.

Zum Abschluss eines jeden Geschäftsjahres bewertet das Nachhaltigkeitsmanagement die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen anhand vorliegender Kennzahlen. Die entsprechenden Kennzahlen werden zentral über eine Nachhaltigkeitssoftware erfasst und im Nachhaltigkeitscontrolling auf Plausibilität überprüft. Die so gewonnenen qualitativen und quantitativen Ergebnisse fließen in die Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahme und geben auch somit an, ob die Maßnahme geeignet ist, die Ziele erreichen zu können. Wird Verbesserungspotenzial erkannt, wird dies mit den Fachbereichen diskutiert und gegebenenfalls nachjustiert. Neue Erkenntnisse hinsichtlich der Risiken werden in die Nachhaltigkeitsrisikoanalyse eingebracht. Anschließend kommuniziert das Nachhaltigkeitsmanagement an den Vorstand und legt die Ergebnisse in der Nachhaltigkeitserklärung offen. Im Zuge der jährlichen Abfrage werden zudem neue Ziele und Maßnahmen zur Erreichung dieser definiert. Die Ziele sollen mit konkreten Maßnahmen, messbaren Kennzahlen und einem Zeithorizont zur Zielerreichung unterlegt sein. Auch unterjährig steht das Nachhaltigkeitsmanagement als Sparringspartner zur Verfügung, um neue Ziele zu erarbeiten und informiert die Fachabteilungen über neue regulatorische oder aus strategischer Sicht notwendige Vorgaben. Es unterstützt zudem bei der Einbindung von Interessenträgern in Einzelprojekte.

Merkmale der Arbeitnehmer:innen des Unternehmens

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte Bechtle konzernweit 15.801 Mitarbeitende aus 109 Nationen.

Arbeitnehmer:innen (Personenzahl) bei Bechtle nach Geschlecht

Geschlecht	2024	2023	2022	2021	2020
Männlich	11.298	10.837	10.050	9.250	8.838
Weiblich	4.503	4.286	3.996	3.630	3.342
Divers	0	0	0	0	0
Keine Angaben	0	0	0	0	0
Gesamtzahl der Arbeitnehmer	15.801	15.159	14.046	12.880	12.180

Arbeitnehmer:innen (Personenzahl) bei Bechtle nach Land

	2024	2023	2022	2021	2020
Deutschland	11.012	10.603	10.083	9.383	8.955
International*	4.789	4.556	3.963	3.497	3.225

* Die Bechtle Gesellschaften im Ausland verfügen nicht über mindestens 50 Mitarbeitende und mindestens 10 % der Arbeitnehmer:innen.

Siehe Lagebericht, S. 46

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente (FTE) waren dies 2024 durchschnittlich 14.926 Arbeitnehmer:innen. Die repräsentativste Zahl in unseren Abschlüssen entspricht der Personenzahl der Arbeitnehmer:innen zum 31. 12. 2024 von 15.801 (siehe Lagebericht).

Informationen über Arbeitnehmer:innen bei Bechtle nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (Personenzahl)

per 31. 12. 2024

	weiblich	männlich	sonstige[1]	keine Angaben	insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer:innen[2]	4.503	11.298	0	0	15.801
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	4.136	10.309	0	0	14.445
Zahl der Arbeitnehmer:innen mit befristeten Arbeitsverträgen	136	332	0	0	468
Zahl der Abrufkräfte	23	35	0	0	58
Zahl der Vollzeitkräfte	3.361	10.591	0	0	13.952
Zahl der Teilzeitkräfte	1.142	707	0	0	1.849

[1] Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer:innen
[2] Die Anzahl der Arbeitnehmer:innen beinhaltet keine Aushilfen.

2024 haben 2.437 Personen Bechtle im Rahmen von Austritten verlassen, dies entspricht einer Fluktuationsquote von 15 %. Im Rahmen von Arbeitnehmerkündigungen waren es 1.408 Austritte, anhand dieser Kennzahl berechnen wir unsere unternehmensspezifische Fluktuationsquote, die bei 9,1 % lag. Damit haben wir unser internes HR-Ziel, unter 10 % zu bleiben, erreicht.

Unternehmensspezifische Fluktuationsquote[1] insgesamt und nach Geschlecht (im Verhältnis zu der Anzahl der Arbeitnehmer:innen zum Stichtag 31. 12. 2024)

in %

	2024	2023	2022	2021	2020[3]
Fluktuationsquote Frauen[2]	8,8	9,1	10,1	7,5	
Fluktuationsquote Männer[2]	9,2	9,1	11,2	9,8	
Fluktuationsquote gesamt	9,1	9,1	10,9	9,1	7,2

[1] Die unternehmensspezifische Fluktuationsquote berechnet sich anhand der Anzahl der Arbeitnehmerkündigungen
[2] Unternehmensspezifische Angabe, benötigt für Ratings und Audits
[3] Aufschlüsselung nach Geschlecht erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2021

Diversitätskennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene.

Frauenanteil in Kontrollorganen und Führungsfunktionen

		2024		2023		2022		2021		2020	
	Zielvorgabe	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aufsichtsrat*	per Gesetz 30 %	6	37,5	6	37,5	4	33,3	4	33,3	4	33,3
Vorstand*	mindestens eine Person	1	25	0	0	0	0	0	0	0	0
Erste Führungsebene unter Vorstand	22 %	2	13,3	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweite Führungsebene unter Vorstand*	25 %	15	11,7	14	11,2	14	10,7	–	7,8	–	8,7

* Freiwillige Angabe

Die folgende Tabelle zeigt die Altersverteilung bei Bechtle nach Altersgruppen.

Verteilung der Arbeitnehmer:innen nach Altersgruppen

	2024	2023	2022	2021	2020
< 30 Jahre	3.818	3.800	3.586	3.274	3.111
< 50 Jahre	8.232	7.883	7.265	6.682	6.326
≥ 50 Jahre	3.751	3.476	3.195	2.924	2.743
Gesamt	15.801	15.159	14.046	12.880	12.180

Angemessene Entlohnung

Unsere Arbeitskräfte enthalten alle eine mit den geltenden Referenzwerten im Einklang stehende angemessene Entlohnung.

Menschen mit Behinderung

Bei Bechtle waren zum Stichtag 31. 12. 2024 1,8 % Arbeitnehmer:innen mit Schwerbehinderung beschäftigt. Für Österreich und das Vereinigte Königreich haben wir aufgrund fehlender Daten die Vorjahreswerte als Schätzwerte übernommen.

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Rund 14 % der Arbeitskräfte des Unternehmens sind vom Managementsystem gemäß der ISO-Norm 45001 für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt. Wir haben Maßnahmen implementiert, um die arbeitsrechtlichen Vorschriften für die Arbeitnehmer:innen in den weiteren Gesellschaften sicherzustellen.

Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle und arbeitsbedingter Verletzungen bei Bechtle

	2024
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle[2]	39
Anzahl meldepflichtiger Wegeunfälle[2]	32
Unfallquote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf 1.000.000 Arbeitsstunden[1]	1,77
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)[3]	0
Anzahl dokumentierter arbeitsbedingter Verletzungen[3]	98

[1] Aufgrund fehlender Verfügbarkeit konzernweiter Daten wurde die Unfallquote für Deutschland als Schätzwert für die Gesamtquote von Bechtle verwendet.
[2] Bei der Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle und Anzahl meldepflichtiger Wegeunfälle haben wir aufgrund fehlender Daten für Österreich, das Vereinigte Königreich und Frankreich die Vorjahreswerte als Schätzwerte verwendet.
[3] Freiwillige Angabe

Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Konzernweit haben wir 2024 ein unbereinigtes Gender Pay Gap von 19 % ermittelt. Diese Zahl spiegelt die durchschnittlichen Gehaltsunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Angestellten wider, ohne dabei jedoch strukturelle Faktoren wie Position, Berufserfahrung oder andere zu berücksichtigen. Bei der Berechnung wurde aus der 2024 ausbezahlten Vergütung (fixe und variable Gehaltsbestandteile, geldwerter Vorteil Firmenfahrzeug, Arbeitgeberzuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge in Deutschland) aller Arbeitnehmer:innen inklusive Auszubildende (ohne Organe, Praktikanten, Aushilfen, etc.) ein durchschnittlicher Stundenlohn für Männer und Frauen ermittelt und in Relation zueinander gesetzt. Für die internationalen Gesellschaften haben wir den geldwerten Vorteil für Firmenwagenüberlassungen anhand der für Deutschland ermittelten Werte geschätzt. Da wir diese Kennzahl für das Geschäftsjahr 2024 erstmals berechnet haben, haben wir noch keine Maßnahmen entwickelt. Als das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmenden ohne die höchstbezahlte Person, haben wir 84 ermittelt. Hierfür wurde die in 2024 ausbezahlte Vergütung des Vorstandsvorsitzenden (Person mit der höchsten Vergütung) inklusive dem geldwerten Vorteil der Firmenwagenüberlassung mit dem Median der ausbezahlten Vergütung aller Arbeitnehmer:innen inklusive Auszubildende (ohne Organe, Praktikanten, Aushilfen, etc.) ins Verhältnis gesetzt.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Geschäftsjahr 2024 wurden neun Meldungen von uns dem Themenbereich Diskriminierung zugeordnet. Insgesamt gingen über die Compliance Hotline zwölf Meldungen ein. In diesem Zusammenhang gab es keine wesentlichen Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen. Die Compliance Abfrage bei den Gesellschaften und Zentralbereichen für das Geschäftsjahr 2024, die Meldungen außerhalb der Hotline erfassen, wurde im Februar 2025 gestartet. Ein vollständiger Rücklauf der Meldungen ist für Mitte 2025 erwartet.

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir keine Kenntnis von schwerwiegenden Fällen in Bezug auf Menschenrechte, insbesondere Zwangs- oder Kinderarbeit erlangt. Es wurden auch keine Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen in diesem Zusammenhang an uns gestellt.

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Angaben zu den IROs, siehe S. 126 f.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir die in der folgenden Tabelle dargestellten negativen Auswirkungen sowie ein wesentliches Risiko im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette identifiziert. Weitere Ausführungen zu diesen IROs finden sich auf S. 126 f.

Arbeitsbedingungen: Sichere Beschäftigung	Negative Auswirkung auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch fehlende Arbeitssicherheit
	Negative Auswirkung auf die Gesundheit und Gefährdung des Lebens der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch Gewaltherrschaft
	Risiko von Strafzahlungen bei Nichteinhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)
Arbeitsbedingungen: Gesundheitsschutz und Sicherheit	Negative Auswirkung auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch die toxischen Emissionen beim Rohstoffabbau
	Negative Auswirkung auf die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Hardwareherstellung durch fehlende Arbeitssicherheit
	Negative Auswirkung auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Arbeitskräfte in der Rohstoffgewinnung durch fehlenden Arbeitsschutz
	Negative Auswirkung auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitskräfte in der Hardwareherstellung durch ein gewaltsames Umfeld in den Fabriken
Sonstige arbeitsbezogene Rechte: Kinderarbeit	Negative Auswirkung auf die Gesundheit und die körperliche und seelische Entwicklung der betroffenen Kinder durch den Einsatz von ausbeuterischer und gefährlicher Kinderarbeit in der Rohstoffgewinnung

Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Als Handelspartner haben wir nur begrenzten Einfluss auf die vor- und nachgelagerte Lieferkette; mit ausgewählten unmittelbaren Lieferanten (Tier 1) arbeiten wir jedoch eng zum Thema Nachhaltigkeit zusammen. Um den Schutz der Menschenrechte sowie der Umwelt gemeinsam voranzubringen, haben wir verschiedene Konzepte entwickelt. Als Referenzrahmen hierfür verwenden wir den Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen.

Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen. Als international operierender Konzern achtet Bechtle die Grundsätze der internationalen Charta der Menschenrechte, die zehn UN-Leitprinzipien, die Prinzipien des UN Global Compact, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie die Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und das Prinzip der Sozialpartnerschaft, die im Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen (im Folgenden Lieferantenkodex genannt) explizit genannt werden. Wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Zum Thema Menschenhandel stellt der Lieferantenkodex implizite Bezüge her und nennt u. a. das Verbot von Zwangsarbeit sowie moderner Sklaverei. Des Weiteren umfassen die genannten internationalen Standards den Schutz vor Menschenhandel.

Wir erwarten von unseren Lieferanten daher, dass sie sich jeweils in Übereinstimmung mit den für sie anwendbaren Rechtsvorschriften und an die vorgenannten Standards halten, dass sie die international proklamierten Menschenrechte achten und sich an alle von der ILO verfassten Übereinkommen und Standards halten, vor allem hinsichtlich der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Der Lieferantenkodex ist deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsbeziehung zwischen uns und unseren Lieferanten, er wurde 2014 erstmals veröffentlicht und 2022 umfassend aktualisiert. Seit 2022 nutzen wir das Lieferantenbewertungstool EcoVadis, mit dem wir anhand eines dokumentenbasierten Audits die Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards unserer Lieferanten nachvollziehen können. Darüber hinaus behalten wir uns das Recht vor, Compliance Audits bei unseren Lieferanten durchzuführen und greifen dabei auf verschiedene Kontrollmaßnahmen zurück – unter anderem die Zusammen-

arbeit mit der NGO Electronics Watch. Über unser Whistleblower-System sind im Berichtsjahr keine Fälle von Nichteinhaltung der Standards in der Wertschöpfungskette eingegangen.

In Bezug auf unsere identifizierten wesentlichen Auswirkungen verdeutlichen wir im Lieferantenkodex unsere bis an den Beginn der Wertschöpfungskette reichende unternehmerische Verantwortung. Da wir mit IT-Produkten handeln, zu deren Herstellung Konfliktmaterialien benötigt werden, erwarten wir, dass die Rohstoffbeschaffung am Beginn der Lieferkette verantwortungsvoll erfolgt und sie nicht zu Menschenrechtsverletzungen, zu Korruption, der Finanzierung bewaffneter Gruppen oder ähnlichen negativen Auswirkungen in den Konfliktregionen beiträgt. Gleiches gilt für die IT-Produktion, die vornehmlich in China stattfindet.

Der Lieferantenkodex gilt grundsätzlich für alle unsere Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen und bezieht sich auf unsere gesamte vorgelagerte Wertschöpfungskette.

Einige Partner haben eigene Leitlinien vorgelegt, die dem Kodex von Bechtle in seinen wesentlichen Forderungen entsprechen. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 hatten 216 Lieferanten und Hersteller einen Bechtle Lieferantenkodex über den zentralen Einkauf unserer Servicegesellschaft Bechtle Logistik & Service unterzeichnet. Insgesamt macht dies so einen Anteil von 90,53 % des Einkaufsvolumens in Deutschland aus.

Der Lieferantenkodex wurde verantwortlich durch die Abteilung Recht & Compliance anhand der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erarbeitet, in dem die Interessen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette per se berücksichtigt sind. Für die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und das Einholen der Comittments ist das Lieferantenmanagement zuständig. Auf oberster Ebene der Organisation war bis Ende Januar 2024 der Vorstandsvorsitzende verantwortlich für Recht & Compliance und das Lieferantenmanagement. Letzteres fällt seit Februar in den Verantwortungsbereich einer Vorstandskollegin. Der Lieferantenkodex in seiner aktuellen Version wurde vom Gesamtvorstand verabschiedet. Für die Umsetzung ist das Lieferantenmanagement in Zusammenarbeit mit der Abteilung Recht & Compliance verantwortlich.

Neben den zuvor genannten Grundsätzen der internationalen Charta der Menschenrechte, des UN Global Compact, der OECD und der ILO verpflichten wir unsere Lieferanten im Rahmen des Verhaltenskodex zur Einhaltung aller in ihren Ländern relevanten Gesetze und Regelungen. Der Lieferantenkodex ist öffentlich über unsere Website verfügbar.

Der Lieferantenkodex schreibt ferner fest, dass uns ein Lieferant unverzüglich informieren muss, sobald er Kenntnis oder begründete Anhaltspunkte dahingehend hat, dass er selbst oder ein Unterauftragnehmer bzw. Vorlieferant gegen die Grundsätze und Maßstäbe verstoßen hat. Weiterhin hat uns der Lieferant über die Korrekturmaßnahmen zu informieren, die er getroffen hat, um sicherzustellen, dass der Lieferantenkodex eingehalten wird. Zudem ist er verpflichtet, bei einem (drohenden) Verstoß gegen die formulierten Grundsätze und Maßstäbe in seinem eigenen Geschäftsbereich unverzüglich geeignete Abhilfemaßnahmen zu treffen bis hin zur Beendigung des Verstoßes.

Wenn nach unserer Überzeugung der Lieferant auch in absehbarer Zeit den Verstoß nicht abstellen kann, wird er mit unserer Unterstützung unverzüglich einen Plan zur Verhinderung, Beendigung oder Minimierung des Pflichtenverstoßes erstellen. Der Plan muss insbesondere konkrete Maßnahmen, Zwischenziele, einen Zeitplan und verantwortliche Personen in der Organisation des Lieferanten enthalten. Der Lieferant hat den Maßnahmenplan unverzüglich umzusetzen und uns dabei zu unterstützen, unseren eigenen, in diesem Zusammenhang bestehenden gesetzlichen Anforderungen nachzukommen.

Für den Fall, dass sich tatsächliche Anhaltspunkte dafür ergeben, dass ein Vorlieferant oder Auftragnehmer des Lieferanten gegen oben genannte Grundsätze und insbesondere die dabei formulierten menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten verstoßen hat, wird der Lieferant uns durch angemessene Maßnahmen dabei unterstützen, gegen den Verursacher geeignete Präventionsmaßahmen, wie etwa Kontrollen, Maßnahmen zur Vorbeugung und Vermeidung eines Risikos zu ergreifen oder branchenspezifische bzw. -übergreifende Initiativen zu starten. Bechtle ist berechtigt, die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten während der Maßnahmen zur Risikominimierung bzw. Beendigung des Verstoßes zeitweise auszusetzen. Bechtle wird nicht bei jedem Verstoß gegen

diesen Verhaltenskodex die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten sofort abbrechen, sofern der Wille zur Verbesserung der Situation gemäß einem vereinbarten Plan erkennbar ist. Wenn bei wiederholten oder sehr schwerwiegenden Verstößen allerdings keine hinreichende Verbesserung der Situation erkennbar ist, behalten wir uns vor, die Geschäftsbeziehung nicht fortzusetzen und die bestehenden Verträge außerordentlich mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Unsere Position innerhalb der Wertschöpfungskette erschwert uns die unmittelbare Kommunikation zu den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, da uns in der Regel keine Informationen über Produktionsstätten, Rohstoffgewinnung oder Kontaktdaten vorliegen. Um die Standpunkte dieser Menschen dennoch etwa in Nachhaltigkeitsrisikoanalyse oder Lieferkettenmonitoring zu berücksichtigen, nutzen wir Recherchen von NGOs. Dazu gehören Berichte von Electronics Watch, von Human Rights Watch, Weed und das Business & Human Rights Resource Centre. Die letzte ausführliche Recherche fand im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse statt.

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Für Hinweisgebende gibt es eigens von Bechtle eingerichtete Kanäle. Mitarbeitende von Bechtle und Externe können das Compliance Board für die Meldung relevanter Compliance Verstöße, inklusive Menschenrechtsverletzungen, über eine Telefonhotline oder alternativ über einen gesonderten E-Mail-Account vertraulich erreichen. Diese Möglichkeiten stehen auch Dritten zur Verfügung. Eine Beschreibung des Whistleblower-Systems sowie die Kontaktdaten stehen auf der Website des Unternehmens. Im Lieferantenkodex äußern wir die Erwartung, dass unser jeweiliger Partner „sicherstellt, dass die Mitarbeitenden des Lieferanten, Vorlieferanten und der Unterauftragnehmer, die mit den Belangen von Bechtle in Berührung kommen, die Anforderungen dieses Lieferantenkodex kennen." Im Lieferantenkodex ist die Whistleblower-Hotline, inklusive Kontaktdaten, in einem separaten Abschnitt beschrieben. Die Whistleblower-Hotline wurde im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetztes 2023 eingeführt, da es bisher noch keine Meldungen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette über diesen Kanal gab, besitzen wir keine Erfahrungswerte. Im Berichtsjahr wurden keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalt der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette über diesen Kanal gemeldet.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Der Lieferantenkodex ist das grundlegende Werkzeug unserer Maßnahme, die negative Auswirkungen verhindern, abmildern oder verbessern soll. Der Lieferantenkodex wurde bereits weiter vorne beschrieben, da Konzept und Maßnahme eng verwoben sind. Die aktuelle Version des Lieferantenkodex' wird kontinuierlich weiter ausgerollt und neuen Lieferanten zur Unterzeichnung vorgelegt, auch im Geschäftsjahr 2024. Der Lieferantenkodex bildet die Basis für weitere Maßnahmen, die in die tiefere, vorgelagerte Wertschöpfungskette reichen.

2022 haben wir einen Prozess zur systematischen Überprüfung der ökologischen und sozialen Verantwortung unserer unmittelbaren Lieferanten und Hersteller über das dokumentenbasierte Audit von Ecovadis etabliert. Zum Stand vom 25. 02. 2025 waren 158 Unternehmen in die Bewertung aufgenommen. Dieser Prozess wird im nächsten Geschäftsjahr überprüft, angepasst oder bei Bedarf neu etabliert, insbesondere bezüglich der systematischen Durchführung von Lieferantenentwicklungsgesprächen. Mittels der Evovadis Score Cards können wir kontinuierlich die Wirksamkeit prüfen und nachvollziehen, ob unsere Lieferanten die Kriterien unseres Kodex' einhalten und gleichzeitig dem Risiko der Nichteinhaltung des LkSG und etwaiger Strafzahlungen entgegenwirken. Im Berichtsjahr 2024 wurden fehlende Maßnahmen identifiziert und werden im folgenden

Geschäftsjahr umgesetzt. Lieferanten, die sich nicht bewerten lassen möchten oder die Mindeststandards von EcoVadis nicht erreichen, werden wir Lieferantenentwicklungsgespräche anbieten, um ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Bereichen Umwelt und Soziales voranzubringen.

Im Berichtsjahr wurde im Vendor Management begonnen, eine Nachhaltige Beschaffungsstrategie zu erarbeiten, die im ersten Halbjahr 2025 verabschiedet werden soll. Diese ist für den ganzen Konzern anzuwenden. Ziel für 2025 ist es, auf Grundlage der neuen Nachhaltigen Beschaffungsstrategie weitere Maßnahmen zu definieren Es kann einige Zeit dauern, die negativen Auswirkungen zu verstehen und nachzuvollziehen, wie das Unternehmen durch die Arbeitskräfte in seiner Wertschöpfungskette mit ihnen in Verbindung gebracht werden kann, und um geeignete Reaktionen zu ermitteln und sie in die Praxis umzusetzen. Da wir uns kontinuierlich verbessern möchten, haben wir uns bis 2026 als Ziel gesetzt, allgemeine und spezifische Ansätze zur Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen sowie Initiativen, die zu zusätzlichen positiven Auswirkungen beitragen sollen, zu entwickeln.

Durch unseren verpflichtenden Verhaltenskodex für Lieferanten möchten wir vermeiden, dass wir durch unsere eigenen Praktiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben oder dazu beitragen, indem wir unsere Lieferanten inklusive ihrer Lieferanten zur Einhaltung der darin beschriebenen Anforderungen verpflichten.

Um die hier beschriebenen Ziele und Maßnahmen umzusetzen, stellt die Führungsebene entsprechende Mittel zur Verfügung, etwa die Kosten für die Lieferantenbewertung mittels EcoVadis, dem IQ Risk Tool von EcoVadis und die damit befasste Stelle im Vendor Management. Zum Januar 2025 wurde die Leitung des zentralen Nachhaltigkeitsmanagements von einer auf drei gleichberechtigte Führungspersonen (mit einem FTE von 2,25) erweitert. Eine Führungskraft bearbeitet explizit die strategische Ausgestaltung des Handlungsfelds Ethisches Wirtschaften. Weitere Fachbereiche, wie die Abteilung Recht oder das Risikomanagement sind ebenfalls mit Menschenrechtsthemen in der Wertschöpfungskette befasst und erhalten entsprechende personelle und sachbezogene Ressourcen.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir, wie weiter vorne im Rahmen der neuen nachhaltigen Beschaffungsstrategie beschrieben, keine terminierten und ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette festgelegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Wirksamkeit nicht unabhängig der Ziele gemessen.

BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Angaben zu den IROs, siehe S. 127 ff.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir tatsächliche negative Auswirkungen in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette festgestellt. Weitere Informationen zu den IROs finden sich auf S. 127 ff.

Wesentliche, negative Auswirkungen betroffener Gemeinschaften

Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften: angemessene Ernährung	Negative Auswirkung: Einsatz von Chemikalien bei der Metallgewinnung
Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften: Wassereinrichtungen	Negative Auswirkung: Wasserverknappung durch Rohstoffgewinnung
Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften: sicherheitsbezogene Auswirkungen	Negative Auswirkung: Toxische Emissionen beim illegalen, unsachgemäßen Recycling von Akkus.
	Negative Auswirkung: Toxische Emissionen beim illegalen, unsachgemäßen Recycling von Elektroschrott.
	Negative Auswirkung: Toxische Emissionen bei der Rohstoffgewinnung.
Rechte indigener Völker: kulturelle Rechte	Negative Auswirkung: Gefährdung der Gesundheit und Sicherheit von Gemeinschaften und der Rechte indigener Völker bei der Rohstoffgewinnung

Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften

Menschenrechte sind unveräußerliche und unteilbare Rechte, die jedem Menschen zustehen. Neben eigenen Arbeitskräften und Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette schließt Bechtle dabei auch den Schutz der Rechte betroffener Gemeinschaften und indigener Völker ein. Die Einhaltung der Menschenrechte hat Bechtle im folgenden Grundlagendokument verankert:

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen (im Folgenden Lieferantenkodex genannt) bezieht sich in mehreren Punkten darauf, wie negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und dadurch implizit auch indigene Völker entlang der Wertschöpfungskette vermieden werden sollen. Ausführliche Informationen zum Lieferantenkodex finden sich auf S. 164 ff.

Informationen zum Lieferantenkodex, siehe S. 164 ff.

Im Laufe des Jahres 2025 möchten wir prüfen, inwiefern wir betroffene Gemeinschaften und indigene Völker umfassender in unsere Konzepte einbeziehen können. Bechtle verpflichtet sich beispielsweise zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechte, einschließlich der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Dies umfasst den Schutz der Rechte indigener Völker. Der Kodex betont ebenfalls die Einhaltung der Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die auch den Schutz der Rechte von Arbeitnehmenden in betroffenen Gemeinschaften sicherstellen sollen. Entlang der Wertschöpfungskette, etwa im Bereich der Rohstoffgewinnung oder bei der Entsorgung von Produkten, sind indigene Gemeinschaften oft besonders betroffen. Daher verpflichtet der Verhaltenskodex unsere Lieferanten, umweltbezogene Rechtsvorschriften einzuhalten und negative Umweltauswirkungen zu minimieren.

Um die Einhaltung der im Lieferantenkodex genannten Punkte prüfen sowie Abhilfemaßnahmen treffen zu können, unterziehen wir unsere Lieferanten einem dokumentenbasierten Audit über EcoVadis. Über unser Meldesystem wurden 2024 keine Fälle in Bezug auf betroffene Gemeinschaften und insbesondere indigene Völker gemeldet. Eine ausführliche Beschreibung des Meldekanals findet sich im Kapitel Governance-Informationen, S. 175 f.

Siehe Governance-Informationen, S. 175 f.

Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen

Wir haben im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse betroffene Gemeinschaften identifiziert und über Recherchen ihre Standpunkte, Interessen und Rechte evaluiert. Im Laufe des Jahres 2025 möchten wir einen Prozess aufsetzen, der es uns ermöglicht, betroffene Gemeinschaften oder glaubwürdige Stellvertretende konkret hinsichtlich negativer, wesentlicher Auswirkungen einzubeziehen sowie

die Art und Häufigkeit bestimmen. Darüber hinaus sollen Instrumente entwickelt werden, die es möglich machen, die Wirksamkeit zu bewerten. Das Projekt soll verantwortlich von der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Recht durchgeführt werden. Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet direkt an die für das Ressort Nachhaltigkeit verantwortliche Vorständin.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können

Siehe Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 164 ff.

Bei Bechtle ist der Lieferantenkodex der zentrale Ansatz, wesentliche, negative Auswirkungen zu vermeiden oder bei Bedarf Abhilfe zu schaffen. Dieses Vorgehen schließt betroffene Gemeinschaften und indigene Völker ein. Der Lieferantenkodex ist im Kapitel Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 164 ff., näher beschrieben.

Siehe Governance-Informationen, S. 175 ff.

Betroffenen Gemeinschaften steht unser Hinweisgebersystem zur Verfügung, das eine anonyme, vertrauliche und sichere Kommunikation mit dem Untersuchungsteam der Compliance Abteilung bei Bechtle ermöglicht. Im Lieferantenkodex äußern wir die Erwartung, dass unser jeweiliger Partner „sicherstellt, dass die Mitarbeitenden des Lieferanten, Vorlieferanten und der Unterauftragnehmer, die mit den Belangen von Bechtle in Berührung kommen, die Anforderungen dieses Lieferantenkodex kennen." Wie wir die Hinweise bearbeiten und verfolgen sowie die Wirksamkeit feststellen, ist in Kapitel Governance-Informationen, S. 175 ff., im Rahmen des Compliance Systems näher beschrieben. Wir gehen jedem gemeldeten Hinweis nach und sorgen dabei insbesondere dafür, dass der bzw. die jeweilige Hinweisgeber:in keinerlei Repressalien oder sonstige Nachteile aufgrund der Nutzung des Hinweisgebersystems befürchten muss. Allerdings liegen uns für diesen 2023 im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz etablierten Meldekanals in Bezug aus Meldungen aus betroffenen Gemeinschaften noch keine Erfahrungswerte vor.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden uns über das Hinweisgebersystem keine schwerwiegenden Probleme oder Vorfälle im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften gemeldet. Abhilfemaßnahmen für tatsächliche Auswirkungen hat Bechtle daher nicht ergriffen.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Siehe Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 164 ff.

Abgeleitet vom Lieferantenkodex haben wir in der Vergangenheit als Maßnahme das Monitoring unserer Lieferanten durch das dokumentenbasierte Auditverfahren durch EcoVadis eingeführt. Über die Scorecards, die die Bewertung von EcoVadis darlegen, können wir im Laufe der Zeit Verbesserungen feststellen und so die Wirksamkeit des Kodex' nachvollziehen. Des Weiteren planen wir als Abhilfemaßnahme Lieferantenentwicklungsgespräche für solche Partner, die den Standards von EcoVadis nicht entsprachen oder keine Auditierung vornehmen mochten. Weitere Informationen zum Einsatz von EcoVadis zur Lieferantenbewertung finden sich im Kapitel Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S. 164 ff.

Siehe Allgemeine Informationen, S. 111 f.

Ausgehend von der in Arbeit befindlichen neuen nachhaltigen Beschaffungsstrategie sollen im Laufe des Jahres 2025 weitere Maßnahmen definiert werden. Wir streben an, die Beziehungen zu den betroffenen Gemeinschaften mittels eines indirekten Austausches systematisch aufzubauen. Des Weiteren – sofern dies uns als Händler in unserer Position der Wertschöpfungskette möglich ist –, die Umweltbelastung in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette zu reduzieren und die soziale Infrastruktur in den betroffenen Gebieten zu stärken. Dabei werden wir auch die wesentlichen, negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften bei der Entwicklung von Maßnahmen berücksichtigen. Bechtle hat im Geschäftsjahr 2024 keine spezifischen Maßnahmen oder Initiativen ergriffen, die darauf abzielen, positive Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften zu erreichen. Wir haben die negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften in unserem Nachhaltigkeitsrisikomanagementverfahren, das im Kapitel Allgemeine Informationen, S. 111 f. beschrieben ist, berücksichtigt und mit dem zentralen Risikomanagement verbunden. Weitere Informationen zum zentralen Risikomanagement sind im Lagebericht nachzulesen.

Welches Verfahren angewendet werden soll, um Maßnahmen zu identifizieren, zu definieren und zu priorisieren, steht zum Redaktionsschluss dieses Berichts noch nicht fest. Grund hierfür ist die noch nicht verabschiedete nachhaltige Beschaffungsstrategie.

Die von uns identifizierten wesentlichen, negativen Auswirkungen hinsichtlich betroffener Gemeinschaften liegen in Ländern, in denen wir keine Standorte betreiben und liegen im Tier-n-Bereich der tieferen Lieferkette. Unsere unmittelbaren Praktiken wirken sich insofern nicht unmittelbar auf diese Gemeinschaften aus.

Zum Januar 2025 wurde die Leitung des zentralen Nachhaltigkeitsmanagements von einer FTE auf 2,25 FTE (drei Personen) erweitert. Einer Führungsrolle wurde das Thema ethisches Wirtschaften zugeordnet.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Zum Berichtsjahr 2024 hat Bechtle keine ergebnis- und zielorientierten Ziele mit Bezug auf betroffene Gemeinschaften und indigene Völker festgelegt. Dennoch streben wir an, unsere Nachhaltigkeitsinitiativen weiter auszubauen, die Zusammenarbeit mit betroffenen Gemeinschaften zu intensivieren und die Ausarbeitung von konkreten Zielen zu prüfen. Es wurde im Geschäftsjahr noch keine Frist zur Zielsetzung festgelegt, diese wird in Verknüpfung mit konkreten Maßnahmen im folgenden Geschäftsjahr festgelegt. Risikobewertungen und Wirksamkeitskontrollen bestehender Verfahren (wie die EcoVadis-Bewertungen) werden im folgenden Geschäftsjahr definiert (insbesondere bezüglich der Wirksamkeitskontrolle und der Zieldefinition).

VERBRAUCHER UND ENDNUTZER

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

In unserer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir für das Thema Verbraucher und Endnutzer eine negative Auswirkung im Unter-Unterthema informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer sowie eine Chance im Unter-Unterthema informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer identifizieren. Folgende Tabelle zeigt diese im Überblick. Weitere Informationen zu den IROs finden sich auf S. 130 f.

Angaben zu den IROs, siehe S. 130 f.

Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer (Datenschutz)	Negative Auswirkung auf die Arbeitsfähigkeit unserer Kunden durch den Verlust der Informationssicherheit
Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Chance für den Vertrieb von IT-Security Produkten und Dienstleistungen

Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Bei den Konzepten im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern unterscheiden wir thematisch in die Bereiche Informationssicherheit und Datenschutz hinsichtlich der negativen Auswirkung und Vertrieb bezogen auf die wesentliche Chance.

Informationssicherheit und Datenschutz sind eng miteinander verknüpft, dennoch gibt es eine Reihe von Unterschieden, die wir auch in der strategischen sowie operativen Behandlung der Themen berücksichtigen müssen. Folgende Tabelle zeigt dies im Überblick:

	Datenschutz	Informationssicherheit
Gesetzliche Grundlage	DSGVO, BDSG, TTDSG	ggf. IT-SIG 2, NIS 2, ...
Schutz von	Grundrechte und Grundfreiheiten	Infrastrukturen, Unternehmen
Beauftragter	DSB	ISB, CISO
Legitimation	Art. 37–39 DSGVO	Ansätze z. T. in den Normen (ISO 27002)
Aufsichtsbehörden	17 Landesbehörden + Bund	BSI

Quelle: eigene Darstellung

Um die oben genannte wesentliche negative Auswirkung zu vermeiden, messen wir Präventivmaßnahmen eine große Bedeutung bei. Dazu haben wir für die Geschäftstätigkeit von Bechtle konzernweit verbindliche Leitlinien (Grundsätze) und Richtlinien (Rahmenwerke) zur Informationssicherheit und zum Datenschutz implementiert. Sie sind wichtiger Bestandteil des auf der ISO-Norm 27001 basierenden Informationssicherheitskonzepts und des auf den Vorgaben der EU-DSGVO Verordnung basierenden Datensicherheitskonzepts der zentralen Bechtle IT. Die Dokumente sind konzernweit über das Intranet zugänglich und sollen dazu beitragen, alle Bechtle Mitarbeitenden für die Grundsätze von Datenschutz, Informationssicherheit, Wahrung der Vertraulichkeit und anderer wichtiger Vorgaben zu informieren und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu sichern. Dazu gehören neben anderen die zentrale Informationssicherheitsleitlinie, die zentrale Richtlinie „IT Compliance" sowie die Mitarbeitendenrichtlinie „Informationssicherheit". Zum Thema Datenschutz die Datenschutzrichtlinie und die allgemeingültigen Schulungsunterlagen zur EU-DSGVO.

Im Rahmen der Zertifizierung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) nach DIN EN ISO 27001 und TISAX wird durch die geforderte jährliche Erstellung und Aktualisierung des ISMS Management Reviews garantiert, dass der Vorstand bzw. die jeweiligen Geschäftsführenden der zertifizierten Gesellschaften eingebunden sind. Die Bechtle IT, organisatorisch in der Bechtle AG platziert, ist als zentrale, verantwortliche Funktion für Informationssicherheit und Datenschutz für Bechtle nach DIN EN ISO 27001 zertifiziert. Zum 31. Dezember 2024 waren darüber hinaus weitere 15 Gesellschaften im In- und Ausland nach ISO 27001 und sechs nach TISAX zertifiziert, das entspricht, berechnet auf die Anzahl der Mitarbeitenden, einer prozentualen Zertifikatsabdeckung von 46,7 %.

Um der Informationssicherheit für uns und unsere Kunden mehr Gewicht zu verleihen, wurde das Konzept insofern erweitert, als dass im April 2024 die Stelle eines Chief Information Security Officer (CISO) geschaffen wurde, der direkt an den Chief Technology Officer (CTO) berichtet und ebenfalls den Datenschutz verantwortet. Der CTO bekleidet ein Bereichsvorstandsmandat und berichtet an den Vorstand. CTO und CISO besitzen beide die Richtlinienkompetenz, um die notwendigen Vorgaben im Unternehmen zu definieren und einzufordern. Die Beauftragten für Datenschutz und die für Informationssicherheit sind in allen Gesellschaften als Stabsstellen direkt an die Geschäftsführenden angebunden.

Datenschutz und Informationssicherheit stehen eng mit den Menschenrechten unserer Kunden in Verbindung, da sie zentrale Aspekte des Schutzes der individuellen Privatsphäre, der Meinungsfreiheit und der informationellen Selbstbestimmung betreffen. Geregelt ist dies über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UDHR), Artikel 12, und Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK). Datenschutzgesetze wie die DSGVO setzen dieses Recht konkret um und stellen sicher, dass personenbezogene Daten nur mit Zustimmung und unter klar definierten Bedingungen verarbeitet werden. Unsere Leit- und Richtlinien zum Datenschutz sollen die Einhaltung des Gesetzes und somit auch die implizit inkludierten Menschenrechte unserer Kunden gewährleisten. Indem wir darauf achten, dass unsere Konzepte bekannt sind und eingehalten werden, achten wir implizit auch die Menschenrechte. In unserer E-Learning-Schulung zu Informationssicherheit und Datenschutz haben wir einen Wissenstest inkludiert, der sicherstellen soll, dass die vermittelten Inhalte von den Mitarbeitenden verstanden wurde. In der Schulung wird zudem auf die Richtlinien hingewiesen, die über das Intranet zugänglich sind.

Unseren Kunden sichern wir die Einhaltung der Vorgaben zu. Unsere Informationssicherheitsmaßnahmen sollen unsere Kunden vor negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte, wie Überwachung durch Dritte, einschließlich anderer Unternehmen/Konkurrenten, staatlicher Stellen oder krimineller Akteure, schützen.

Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte enthalten keine spezifischen Regelungen, die direkt den Datenschutz oder die Informationssicherheit ansprechen. Dennoch gibt es übergeordnete Prinzipien und Ansätze, die sich auf den Schutz von Menschenrechten, einschließlich des Rechts auf Privatsphäre, beziehen, die auch Aspekte des Datenschutzes und der Informationssicherheit umfassen können. So haben wir als Unternehmen die Verantwortung, die Menschenrechte zu respektieren. Der Schutz der Privatsphäre ist ein international anerkanntes Menschenrecht (Artikel 12 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte). Entsprechend stellen wir sicher, dass unsere Praktiken im Bereich der Datenerhebung, -speicherung und -verarbeitung keine Verletzung dieses Rechts darstellen.

Im Laufe des Jahres 2025 wollen wir die „Strategie der IAO für Informationstechnologie" und das Zusammenspiel von Informationssicherheit und Datenschutz mit den ILO-Kernarbeitsnormen sowie den OECD-Leitlinien prüfen. Im Jahr 2024 gab es über unseren Meldekanal privacy@bechtle.com, der sowohl internen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung steht, keine Meldungen unserer Kunden (nachgelagerte Wertschöpfungskette) zu Fällen, die gegen die Leitprinzipien der Vereinten Nationen verstoßen haben.

Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Verfahren zur Einbeziehung unserer Kunden bestehen nicht.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Bezogen auf die Informationssicherheit müssen die Nutzenden (Mitarbeitende, Geschäftspartner:innen) verstehen, wann und warum Informationen, die zur Durchführung ihrer Geschäfte verwendet werden, zu schützen sind. Um dies zu gewährleisten sind sie verpflichtet, die bereitgestellten Leit- und Richtlinien zu beachten und bei Bedarf adäquate Unterstützung einzuholen. Bechtle bietet entsprechende Schulungen und Beratung über Informationssicherheit an. Neben diesem präventiven Ansatz bestehen sowohl für Informationssicherheit als auch Datenschutz Kriseninterventionspläne. Für Verstöße gegen Menschenrechte können interne als auch externe Stakeholder die Compliance Hotline oder die Whistleblower-Hotline nutzen, für Verstöße im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz die Hotline privacy@bechtle.com.

Um eine ausreichende Datenschutz-Compliance gewährleisten zu können, muss das unternehmensweite Datenschutzniveau die sog. Rechenschafts- sowie Dokumentationspflicht (sog. Accountability) erfüllen. Jede Unternehmenseinheit muss nachweisen können, dass sie personenbezogene Daten rechtskonform, nach Treu und Glauben, transparent und zweckgebunden verarbeitet, dabei der Datenminimierungs- sowie Speicherbegrenzungsgrundsatz beachtet wird, nur sachlich richtige Daten verarbeitet werden und die Datensicherheit durch entsprechende Security-Maßnahmen gewährleistet wird. Auch hier legen die Leitlinie Datenschutz und die Richtlinie Datenschutz die Basis.

IT-Security-Maßnahmen sind durch eine risikoorientierte Betrachtungsweise aus Sicht der betroffenen Personen auszuwählen und müssen regelmäßig geprüft und verbessert werden; außerdem müssen die Grundsätze von „privacy by design" und „privacy by default" beachtet werden. Wird eine Verletzung der Informationssicherheitsleitlinie und der damit verbundenen Informationssicherheitsstandards vermutet oder festgestellt muss dies unverzüglich an den Vorgesetzten, den IT-Koordinator und/oder dem Informationssicherheitsbeauftragten gemeldet werden. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, (mögliche) Schwachstellen oder Verstöße unverzüglich an den Datenschutzkoordinator (lokal/zentral) oder den Datenschutzbeauftragten unter privacy@bechtle.com zu melden. Dabei handelt es sich um einen eigenen IT-Compliance Meldekanal, der durch den CISO verantwortet wird und nicht durch das Compliance Team der Rechtsabteilung. Der Meldekanal steht auch unseren Kunden zur Verfügung und wird über die Datenschutzerklärung auf der Website bekannt gemacht.

Neben internen Kontrollmechanismen wird im Rahmen der Zertifizierungen der Bechtle AG nach ISO 27001 das Informationssicherheitssystem regelmäßig auch durch Externe kontrolliert. Das Datenschutzmanagementsystem wird regelmäßig auf seine Aktualität und Wirksamkeit hin überprüft. Wir schreiben jeweils für zwei Jahre einen Testplan fort, der regelmäßig durchzuführende Sicherheits-

tests bei den zertifizierten Datacentern definiert. Sie sind Teil der kontinuierlich erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen. Das gilt auch für die Durchführung von Penetrationstests (Pentests). Sie überprüfen die Sicherheit möglichst aller Systembestandteile und Anwendungen eines Netzwerks oder Softwaresystems. Hinzu kommen Ad-hoc-Tests, die wir aufgrund sich verändernder Services, Weiterentwicklungen oder Neueinführungen durchführen. Um die konzernweite Umsetzung der Anforderungen der EU-DSGVO zu gewährleisten, führen wir über unseren Datenschutzbeauftragten in allen Bechtle Gesellschaften Datenschutzprüfungen bezüglich der Anforderungen der EU-DSGVO durch, um offene Punkte zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit und Ansätze

Maßnahmen in Bezug auf Informationssicherheit und Datenschutz werden durch unser internes Security Operations Center (SOC) gesteuert. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir eine Notrufnummer implementiert, um kritische Fälle schnell melden und behandeln zu können. Unsere Maßnahmen beziehen sich auf unsere eigenen IT-Systeme und Geschäftstätigkeit. Wir arbeiten kontinuierlich an unseren Sicherheitskonzepten, um bei veränderten Anforderungen schnell reagieren zu können und gegebenenfalls unsere Sicherheitsstrategie anpassen zu können.

Bezüglich unserer Abhilfemaßnahmen führen wir Backups durch und überprüfen diese durch Restoreübungen, wir erstellen Wiederanlaufpläne und halten diese vor und binden das Krisenmanagement ein. Wir nutzen IT-Security Produkte namhafter Hersteller und führen vor dem Einsatz eine Anforderunganalyse durch. Die Sicherheitsprüfung des Herstellers führen wir auf der Basis von Zertifikaten und Nachweisen durch. Letztlich achten wir auf eine angemessene und sichere IT-Architektur unserer Systeme und betrachten die gesamte Securitykette.

Bezüglich der wesentlichen Chance sieht unser Aktionsplan den kontinuierlichen Ausbau von Kundenbeziehungen und Security-Angeboten vor. Derzeit betreut Bechtle über 10.000 aktive Security-Kunden in Europa mit einem Ende-zu-Ende Portfilio aus Product und Technologie-Sourcing, Consulting Services, Professional Services, Managed Services und Learning Services. Mit diesem Ende-zu-Ende Ansatz sind wir in der Lage, unsere Kunden in technischen und präventiven Security-Aspekten zu unterstützen. Die meisten Angriffe auf unsere Kunden zielen via Phishing auf Identitätsdiebstahl ab. Die so erbeuteten Zugangsdaten können von Angreifern als Einstieg ins Unternehmen genutzt werden oder im Darknet zum Verkauf angeboten werden. Wir unterstützen hier unsere Kunden mit den Competence Centern IAM (Identity and Access Management) und PAM (Privileged Access Management), die auf den Schutz von Identitäten fokussieren, Security Awareness Trainings sowie eine, eigens entwickelten Darknet Scan Service.

Das Bechtle SOC bietet auch Services für unsere Kunden an. Hier wird der Fokus auf frühe Erkennung möglicher Angriffe und einer schnellen Reaktion mittels maximal möglicher, Playbook basierter Automation gelegt. Zusätzlich unterstützen unsere Security Analysten bei nicht automatisierbaren Reaktionen und stehen auch für im erfolgreichen Angriffsfall für Digital Forensics & Response (DFIR) zur Verfügung. Auch bei der Wiederherstellung helfen wir als Ende-zu-Ende Anbieter.

Schließlich bieten wir mit unseren Informationssicherheits- und Datenschutzexpert:innen umfangreiche Dienstleistungen in der nicht-technischen Sicherheit in den Bereichen Governance, Risk & Compliance im Kontext IT-Security. Insbesondere regulatorische Anforderungen wie NIS2, DORA, CRA oder AI Act stellen die Kunden vor umfangreiche Herausforderungen in diesem Bereich.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Mit unseren Maßnahmen, die wir gemäß der sich permanent verändernden Bedrohungslage kontinuierlich anpassen, verfolgen wir das qualitative Ziel, Datenverluste und Sicherheitsvorfälle zu verhindern. Die daraus resultierende Auswirkung auf das Gesamtrisiko jedoch nicht.

Die Entwicklung der Maßnahmen erfolgen durch den CISO in Zusammenarbeit mit dem CTO. Die Anpassung an neue Normen und Gesetze erfolgt in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung und externen Beratern. Unterjährig können weitere Ziele ad-hoc als Reaktion auf die jeweilige Lage definiert werden. Ziele im Sinne des ESRS-Standards werden nicht festgelegt und demnach nicht nachverfolgt.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Angaben zu den IROs, siehe S. 131 f.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Hinblick auf das Thema Governance-Informationen die folgenden drei Risiken identifiziert. eine ausführliche Beschreibung der IROs findet sich auf S. 131 f.

Unternehmenskultur	Risiko durch Verstöße gegen Unternehmenswerte
Schutz von Hinweisgebern	Risiko von Compliance Kosten
Korruption und Bestechung	Risiko durch Korruption

Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie, siehe S. 112 ff.

Unsere Unternehmenskultur spielt für die Leistung und Motivation jeder und jedes Einzelnen eine bedeutende Rolle. Sie basiert auf vier Grundwerten, die seit Jahren unverändert gültig sind und in der Firmenphilosophie beschrieben werden: Bodenhaftung, Beharrlichkeit, Zuverlässigkeit und Begeisterungsfähigkeit. Diese Grundwerte sind zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und werden in Form der Firmenphilosophie jedem neuen Arbeitsvertrag beigelegt. Sie untermauern in Verbindung mit unseren internen Führungsgrundsätzen, unserem Verhaltenskodex, unserem Markenfundament, der Vision 2030 sowie der Bechtle Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie 2030 die langfristigen strategischen Zielsetzungen. Vor allem das Bechtle Markenfundament ergänzt die genannten Grundwerte hinsichtlich der Unternehmenskultur.

Bechtle Markenfundament. Das Markenfundament wurde 2015 eingeführt und ist die Grundlage für das Selbstverständnis von Bechtle. Es besteht aus dem Kern „Zukunftsstark" und aus drei Attributen, die diesen ergänzen und komplettieren: erfahren, verbunden, unternehmerisch. Wir verstehen das Markenfundament als Kompass, der uns die Richtung weist. So stehen die Markenattribute gleichzeitig für die Haltung und das Verhalten der Mitarbeitenden.

Das Bechtle Markenfundament

Im Rahmen der Onboarding-Veranstaltung „Mikado" für alle neuen Mitarbeitenden wird das Markenfundament erläutert und seine Bedeutung für Bechtle erklärt.

Intern bietet die Bechtle Akademie im Rahmen der Führungsinitiative Schulungen an, die die Unternehmenskultur positiv unterstützen sollen. Dazu zählen Inhalte wie Kommunikation in Krisensituationen, konstruktive Kritik äußern, wertschätzendes Feedback oder Mitarbeitendenführung. Für alle Mitarbeitenden sind beispielsweise Schulungen zu Themen wie Achtsamkeit, Diversity oder Arbeiten in Teams verfügbar.

Kanäle zum Melden von Bedenken und Verstößen

Durch das seit Mitte 2023 geltende deutsche Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) soll es jeder und jedem einfach möglich sein, auf Rechts- und Regelverstöße in seinem beziehungsweise ihrem Arbeitsumfeld hinzuweisen, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen. Bei Bechtle bestand die Möglichkeit zur Meldung von Verstößen bereits vorher, wobei wir das Meldesystem und die Prozesse zur Bearbeitung an die Anforderungen des HinSchG angepasst haben. Die Einrichtung und Aufgaben einer internen Meldestelle obliegen dem Zentralbereich Recht & Compliance.

Alle Mitarbeitenden, Externe sowie Dritte können Bedenken äußern oder Verstöße gegen den Bechtle Verhaltenskodex, den Bechtle Verhaltenskodex für Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen oder geltendes Recht über den Kanal der Compliance Hotline melden. Dieser kann über eine Telefonhotline, postalisch oder über einen gesonderten E-Mail-Account vertraulich und auch anonym, falls gewünscht, erreicht werden. Außerdem kann eine Meldung im Rahmen eines persönlichen Gesprächs erfolgen. Die Entgegennahme und Bearbeitung erfolgt ausschließlich durch die Mitarbeitenden des Zentralbereichs Recht & Compliance. Diese sind geschult und zur strengen Vertraulichkeit verpflichtet. Das Compliance Team bearbeitet eingehende Meldungen und nimmt mit der hinweisgebenden Person Kontakt auf. Anschließend werden in Absprache mit ihr weitere Maßnahmen getroffen. Diese sind sehr individuell und auf die Art und Weise des Falls bezogen. Das Compliance Board wird entsprechend unter Einhaltung des HinSchG informiert. Jährlich informiert die Leitung der Rechtsabteilung den Aufsichtsrat und legt einen Compliance Bericht vor. Die nicht über die Compliance Hotline gemeldeten Compliance Fälle werden jährlich im Februar für das Vorjahr abgefragt, die Ergebnisse liegen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Nachhaltigkeitserklärung noch nicht vor. Dieser Abfragerhythmus soll für das kommende Jahr angepasst werden.

Das HinSchG verpflichtet Unternehmen dazu, die Vertraulichkeit der Identität einer hinweisgebenden Person zu wahren. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur in sehr begrenztem Umfang möglich, beispielsweise bei der Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus ist die hinweisgebende Person vor jeglichen Benachteiligungen zu schützen. Bechtle ist bestrebt, dass keine Person aufgrund einer gutgläubigen Meldung – also in der Überzeugung, dass die eigene Darstellung der Wahrheit entspricht – gekündigt, auf eine geringwertige Position versetzt, suspendiert, bedroht, diskriminiert oder in irgendeiner anderen Weise benachteiligt wird.

Um die Verfügbarkeit des Meldekanals zu unterstützen, sind alle Informationen hierzu sowie eine ausführliche Liste mit Fragen und Antworten den Mitarbeitenden auf der Intranetseite der Abteilung Recht & Compliance zugänglich. Des Weiteren finden sich alle notwendigen Informationen im Bechtle Verhaltenskodex, der mit dem Arbeitsvertrag zugestellt wird und sowohl im Intranet als auch auf der Website öffentlich zugänglich ist. Das Meldeverfahren wird darüber hinaus im Rahmen der verpflichtenden Compliance Schulung erläutert, sodass wir die Kenntnis darüber sicherstellen können. Die Schulungen werden ebenso von der Unternehmensführung absolviert.

Das Vertrauen in unseren Meldekanal sehen wir im Sinne der „Implicit Credibility" als gewährleistet, da dieser genutzt wird und darüber hinaus Kolleg:innen sich auch außerhalb des Beschwerdekanals vertrauensvoll an das Complaince-Team wenden.

Bechtle Verhaltenskodex. Der Bechtle Verhaltenskodex ist für alle Arbeitskräfte bei Bechtle verpflichtend. Er bildet die Basis für das ethische und verantwortungsbewusste Handeln aller Mitarbeitenden und dient als verbindlicher Leitfaden für ein integres Verhalten aller. Darin haben wir die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen als integralen Bestandteil festgeschrieben. Der Inhalt des Verhaltenskodex wurde von der Abteilung Recht & Compliance verantwortlich erstellt und durch den Gesamtvorstand verabschiedet. Er wird allen neuen Mitarbeitenden mit dem Arbeitsvertrag ausgehändigt, zudem ist er im Intranet jederzeit für die Arbeitskräfte aller Gesellschaften zugänglich. Zudem können Externe / Dritte ihn auf der Bechtle Website einsehen.

Im Einzelnen beschreibt der Bechtle Verhaltenskodex folgende Aspekte:
- Verhalten gegenüber Geschäftspartnern (Korruption, Interessenkonflikte, Finanzintegrität und Geldwäsche),
- Verhalten gegenüber Wettbewerbern (Wettbewerbsbeschränkungen, unlauterer Wettbewerb),
- Verhalten gegenüber dem Unternehmen (Unternehmenseigentum, Datenschutz, Vertraulichkeit, Kommunikation mit den Medien und im Internet, Insiderhandel),
- Verhalten gegenüber Mitarbeitenden (Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards, Umgang miteinander, Diskriminierungsverbot, Umgang mit internem Wissen),
- Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft (Klima- und Umweltschutz, Gesellschaftliche Verantwortung).

Als Unterzeichnender des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) bekennen wir uns seit 2018 offiziell zu dessen Prinzipien und haben dies im Verhaltenskodex verankert. Außerdem beziehen wir uns darin auf die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und richten unser Handeln daran aus. Die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit ist im Verhaltenskodex ausdrücklich benannt, Menschenhandel wird implizit durch den Bezug auf die zuvor genannten internationalen Standards berücksichtigt. Zudem wird jede Form von Diskriminierung strikt abgelehnt. Der Verhaltenskodex benennt Sanktionen (Abhilfemaßnahmen) bei Verstößen gegen den Kodex oder geltendes Recht. Alle Mitarbeitenden können sich jederzeit mit Fragen, Hinweisen und zur Meldung von Verstößen gegen den Kodex an das Compliance Board wenden (siehe oben).

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Grundlegend für die Förderung von ethisch korrektem und rechtmäßigem Verhalten sowie für die Bekämpfung und Minimierung jeglicher Risiken von Korruption und Bestechung sind die in unserem Compliance System integrierten Prozesse und Maßnahmen. Korruptionsbekämpfung ist explizit Gegenstand der Bechtle Compliance Strategie, wir berufen uns dabei nicht auf das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption. Das Compliance System dient dazu, rechtswidrige oder strafbare Handlungen im Unternehmen und aus dem Unternehmen heraus zu unterbinden.

Die Basis des Compliance Systems bildet der Bechtle Verhaltenskodex. Er bündelt als zentrales Compliance Dokument die grundlegenden, bindenden Compliance Anforderungen. Der Kodex fasst die wichtigsten festgestellten Compliance Risiken sowie die Themen der Compliance Politik und -Kultur zusammen und ist die Basis für weitere konkretisierende, interne Richtlinien.

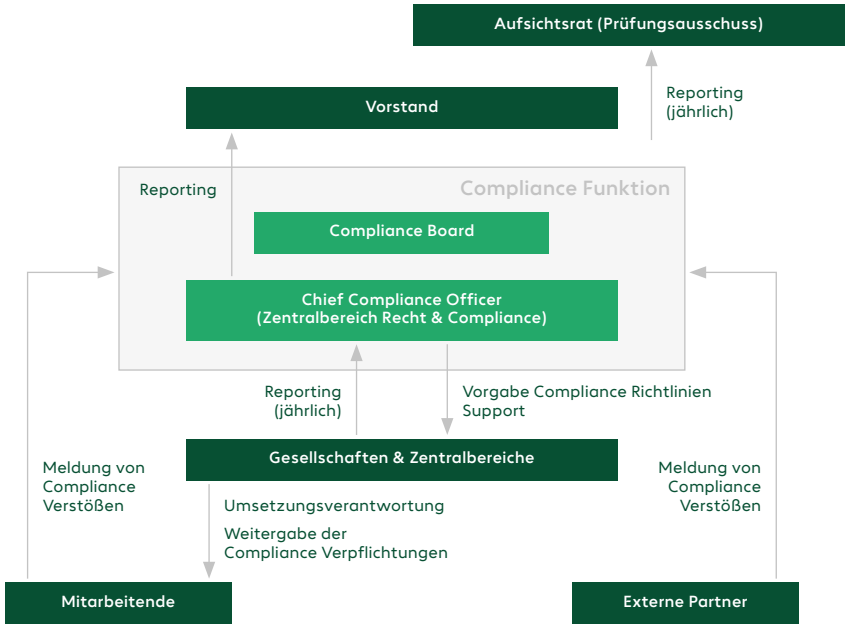
Der Vorstand von Bechtle hat das Compliance System genehmigt und dessen Überwachung dem Chief Compliance Officer übertragen. Dieser ist in seiner Funktion unabhängig und nicht weisungsgebunden. Er ist berechtigt, unabhängig von Berichtswegen zu agieren und kann, auch ohne Beteiligung des Vorstands, ad hoc an den Aufsichtsrat berichten. Im Rahmen des Regel-Reportings für die Vorstandssitzungen sowie nach Bedarf informiert der Chief Compliance Officer den Vorstand über die relevanten Compliance Themen. Zur Berichterstattung gehören neben den Fällen von (potenzieller) Non-Compliance unter anderem die relevanten Rechtsentwicklungen, Informationen zum Compliance System und dessen einzelnen Elementen sowie die Evaluation der Compliance Funktion.

Die Mitarbeitenden des Zentralbereichs Recht & Compliance unterstützen den Chief Compliance Officer bei der Ausübung der operativen Compliance Aufgaben. Hierzu gehören insbesondere die Betreuung der Meldekanäle, die Bearbeitung von gemeldeten Compliance Verstößen, die Ausarbeitung von Compliance Richtlinien sowie die Beratung der gesamten Bechtle Gruppe in Compliance Fragen. Der Zugang zum Zentralbereich als Beratungseinheit steht allen Mitarbeitenden, unabhängig von Funktion und Stufe, offen. Der Gesamtvorstand ist Teil des Bechtle Compliance Boards und damit laufend eng in die Ausrichtung des Bechtle Compliance Systems eingebunden. Somit sind die Untersuchungsbeauftragten auch Teil der Managementkette.

Unser Ziel ist es, ein möglichst effektives Compliance System zu führen. Dazu soll beitragen, dass alle Geschäftsführenden der Konzerngesellschaften sowie alle Leiter:innen der 17 zentralen Ressorts als Compliance Beauftragte fungieren. Sie sind dazu verpflichtet, dem Chief Compliance Officer festgestellte Verstöße gegen den Bechtle Verhaltenskodex beziehungsweise gegen geltendes Recht in Form eines jährlichen Compliance Reports zu melden. Die Compliance Abfrage umfasste (abgegeben 2024 für das Jahr 2023) alle operativen und rechtlich selbstständigen Gesellschaften der Bechtle Gruppe sowie alle Zentralbereiche, insgesamt 124 Einheiten.

Die folgende Darstellung zeigt die Compliance Organisation im Überblick:

Bechtle Compliance Organisation



Siehe auch Chancen- und Risikobericht im Lagebericht, S. 71 ff.

Das Compliance System gilt für die gesamte Bechtle Gruppe im In- und Ausland und beruht auf einer regelmäßigen gruppenweiten Risikobeurteilung durch den Zentralbereich Recht & Compliance sowie der Einbeziehung aller relevanten Fachbereiche und Gesellschaften. Dabei werden die Compliance Verpflichtungen im Hinblick auf Aktivitäten, Leistungsportfolio und weitere relevante Aspekte der Geschäftstätigkeit bewertet und in Beziehung zu Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadenspotenzial und risikominimierenden Maßnahmen gesetzt. Struktur und Bewertungsmethode entsprechen dabei dem Vorgehen des zentralen Risikomanagements. Siehe weitere Informationen im Chancen- und Risikobericht im Lagebericht.

Das Compliance System ist im Handbuch Compliance beschrieben. Dieses wurde 2024 überarbeitet und steht allen Mitarbeitenden im Intranet unter der Rubrik Recht & Compliance zur Verfügung. Schulungen sind ein zentraler Bestandteil unseres Compliance Management-Systems und dienen dazu, alle Mitarbeitenden für den Umgang mit Compliance Risiken zu sensibilisieren und so eine nachhaltige Compliance Kultur zu fördern. Alle Mitarbeitenden, das entspricht 100 %, inklusive der High-Risk-Functions, Führungskräfte und Vorstand, sowie Organe sind verpflichtet, jährlich die seit 2022 angebotene Onlineschulung zu den allgemeinen Compliance- und Antikorruptionsanforderungen geschult. Das Training besteht aus den zwei Modulen, einem Modul zu Compliance und einem zweiten Modul zu Antikorruption. Es gibt in diesem Fall keine Schulungen für den Aufsichtsrat, die Einhaltung der rechtlichen Notwendigkeit obliegt hier dem Einzelnen. Im Jahr 2024 wurde die Onlineschulung im Dezember gestartet; bis zum Jahresende haben 8.622 Mitarbeitende den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Besonders gefährdete Bereiche im Unternehmen sollen ab 2025 regelmäßige, gezielte Schulungen erhalten, um spezifische Risiken zu adressieren. Gemäß unserer internen Risikoanalyse gehören dazu konzernweit die Bereiche Vertrieb und Einkauf sowie die Public Sector Division.

KENNZAHLEN UND ZIELE

Fälle von Korruption und Bestechung

Es gab im Berichtszeitraum weder Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze, noch wurden Geldstrafen verhängt. Maßnahmen waren deshalb nicht erforderlich.

ANHANG

NFE-INDEX

Nichtfinanzielle Konzernerklärung (NFE) nach § 289c Abs. 2 HGB

NFE-Pflichtangaben	Kapitel in der Nachhaltigkeitserklärung	Seite
Über diesen Bericht	Allgemeine Informationen: Grundlagen für die Erstellung	108 f.
Verwendung von Rahmenwerken	Allgemeine Informationen: Grundlagen für die Erstellung – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	108
Geschäftsmodell	Allgemeine Informationen: Strategie – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	114
Wesentliche nichtfinanzielle Themen	Allgemeine Informationen: Strategie – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	117–131
Wesentliche nichtfinanzielle Risiken		
Angaben zur EU-Taxonomie	Umweltinformationen: Angaben zur EU-Taxonomie	140–146
Wesentliche Themen	Allgemeine Informationen: Strategie – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	117–131
Umweltbelange	Umweltinformationen	140–155
Sozialbelange	Soziale Informationen	164–170
Arbeitnehmer:innenbelange	Soziale Informationen: Arbeitskräfte des Unternehmens	156–163
Schutz der Menschenrechte	Allgemeine Informationen: Governance; Soziale Informationen; Governance-Informationen	111 156–174 175–178
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Governance-Informationen	175–178

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Nachhaltigkeitsprogramm Ethisches Wirtschaften

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Nachhaltigkeit in der Lieferkette	Professionalisierung des CSR-Risikomanagements nach den Kriterien des Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)	2023	beendet
	Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Prävention und Abhilfe basierend auf den Ergebnissen der CSR-Risikoanalyse	2025	begonnen
	Führung von Lieferantenentwicklungsgesprächen (neue Maßnahme)	2026	begonnen
	Verstärkung des Austauschs und Ausbau gemeinsamer Projekte mit strategischen Herstellerpartnern zu ökologischen und sozialen Aspekten entlang der Lieferkette	2030	fortlaufend
	Erarbeitung einer nachhaltigen Beschaffungsstrategie (neue Maßnahme)	2025	begonnen
	Einführung von Dialogformaten unter Berücksichtigung der Bedarfe von Stakeholdern aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette (neue Maßnahme)	2026	begonnen
Compliance und Antikorruption	Einführung eines Compliance-Trainings für alle Mitarbeitenden (vorzeitig beendet 2022)	2023	beendet
	Erstellung eines neuen Compliance-Handbuchs (ursprüngliches Ziel 2023)	2024	beendet
	Neuausrichtung des Beschwerdeverfahrens (Compliance-Hotline)	2023	beendet
	Professionalisierung der Due-Diligence-Prozesse, u. a. durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 37301	2023	verworfen
	Erweiterung des Schulungsangebots für ausgewählte Gruppen (neue Maßnahme)	2026	begonnen
Gesellschaftliches Engagement	Überarbeitung der Spenden- und Sponsoringleitlinien, u. a. Ergänzung um das Thema digitale Bildung. (ursprüngliches Ziel 2022)	2023	beendet
	Unterstützung des sozialen Engagements unserer Mitarbeitenden	2030	fortlaufend
	Initiierung eigener nachhaltiger Projekte	2030	fortlaufend
	Sukzessiver Ausbau des gesellschaftlichen Engagements	2030	fortlaufend

Nachhaltigkeitsprogramm Umwelt

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Klima und Energie	Entwicklung einer umfassenden Klimaschutzstrategie (vorzeitig beendet 2022)	2023	beendet
	Entwicklung eines umfassenden Mobilitätskonzepts	2025	begonnen
	Durchführung einer Klimarisikoanalyse	2024	beendet
	Entwicklung eines Übergangsplans für den Klimaschutz (neue Maßnahme)	2026	begonnen
	Sukzessive Umstellung weiterer Standorte der Bechtle Gruppe auf 100 % Ökostrom	2030	fortlaufend
	Sukzessive Erweiterung des Fuhrparks um vollelektrische und hybride Antriebe	2030	fortlaufend
	Weiterer Ausbau des sehr hohen Niveaus der Ladeinfrastruktur	2030	fortlaufend
Nachhaltige Logistik	**Intralogistik:**		
	Kooperation mit Herstellern beim Versand mit der Bechtle Box©	2025	begonnen
	Steigerung des Anteils von recyceltem Kunststoff bei Kunststoffverpackungen und Folien	2025	begonnen
	Bündelung von Aufträgen und stärkerer Einsatz der Bechtle Box© beim Transport zum Kunden	2030	fortlaufend
	Distribution:		
	Optimierung des Raumnutzungsgrads	2025	begonnen
	Eröffnung eines zweiten zentralen Logistik-Hubs in Norddeutschland (vorzeitig beendet 2023)	2025	beendet
	Erweiterung des Logistikpartnernetzwerks um Dienstleister, die emissionsärmere Transporte anbieten, z. B. „Last Green Mile"-Zustellung durch E-Fahrzeuge	2030	fortlaufend
	Implementierung des nachhaltigen Logistikkonzepts in weiteren Lagern der Bechtle Gruppe (Multi-Lager-Strategie)	2030	begonnen
Kreislaufwirtschaft	Implementierung eines gruppenweiten Kreislaufwirtschaftskonzepts bezogen auf IT-Hardware (neue Maßnahme 2023)	2025	begonnen

Nachhaltigkeitsprogramm Menschen

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Arbeitgeberattraktivität	Entwicklung einer HR-Strategie	2025	begonnen
	Implementierung interner Karrierepfade wie Expert:innenkarriere, Führungskräfteentwicklung, Quereinsteigendenprogramm u. a.	2025	begonnen
	Weiterführung der dezentralen Zufriedenheitsbefragung der Mitarbeitenden im Zweijahresrhythmus und Ableitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen	2030	fortlaufend
	Weiterführung der Führungsinitiative, u. a. durch Trainings	2030	fortlaufend
	Kontinuierliche Erweiterung des Angebots der Bechtle Akademie, u. a. Ausbau der virtuellen und fremdsprachlichen Angebote	2030	fortlaufend
	Zielgruppenspezifische Ansprache von jungen Menschen, Ausbau von Schul- und Hochschulkooperationen	2030	fortlaufend
	Erhöhung der Ausbildungsquote in Deutschland auf etwa 10 %	2030	begonnen
	Implementierung von Vertrauenspersonen	2025	begonnen
Vielfalt und Chancengleichheit	Schaffung einer Position Diversitätsmanagement, die an die HR-Leitung berichtet (neue Maßnahme 2023)	2024	beendet
	Analyse der von der Charta der Vielfalt definierten Diversitätskategorien in Bezug auf Bechtle und Ableitung von Maßnahmen (ursprüngliches Ziel 2023)	2024	beendet
	Analyse des Diversity-Status quo innerhalb der Bechtle Gruppe und Definition von Kennzahlen zur Messbarkeit (ursprüngliches Ziel 2022)	2024	beendet
	Implementierung der aus der Roadmap Gender Diversity 2022 abgeleiteten Maßnahmen und Entwicklung neuer Ziele (neue Maßnahme 2023), Maßnahme geändert in: Entwicklung einer ganzheitlichen DE&I Strategie	2025	beendet
Gesundheit und Sicherheit	Entwicklung eines strategischen, gruppenweiten Ansatzes des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	2023	beendet
	Kontinuierliche Erweiterung des gruppenweiten Angebots des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (neue Maßnahme 2022)	2030	fortlaufend
	Weitere Standardisierung der Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz und Sicherstellung des standortübergreifenden Austauschs zu Gesundheitsthemen	2030	fortlaufend

Nachhaltigkeitsprogramm Digitale Zukunft

Fokusthema	Maßnahmenplan	Zeithorizont	Status
Nachhaltige interne Digitalisierung	Planung von 30 % der internen IT-Projekte unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien	2023	beendet
	Schaffung einer Position mit dem Aufgabenbereich Nachhaltigkeit, die an den CIO berichtet (neue Maßnahme)	2024	beendet
	Applikations- und IT-Retirement: Identifikation und Rückbau von Systemen, die zu Prozessüberschneidungen sowie unangemessenen Redundanzen führen	2030	verworfen
	Einsatz 100 % erneuerbarer Energie in unseren Rechenzentren (neue Maßnahme 2022)	2030	begonnen
	PUE-Wert in unseren Rechenzentren von unter 1,3 (neue Maßnahme 2022)	2030	begonnen
Nachhaltige Technologien, Lösungen und Dienst-leistungen	Interne Schulungen für Mitarbeitende zum nachhaltigen Produktportfolio	2023	beendet
	Entwicklung eines internen Ausbildungsprogramms zum Digital Sustainability Consultant (DSC)	2023	verworfen
	Entwicklung und Implementierung eines dreistufigen Lernpfads zum Thema Nachhaltigkeit	2026	begonnen
	Filtermöglichkeiten von Produkten im Bechtle Shop erweitern	2026	begonnen
	Nachhaltige Weiterentwicklung und Positionierung des IT-Portfolios aus Hardware, Software, IT- und Cloud-Lösungen sowie Dienst-leistungen für unsere Kunden durch die Aufnahme bzw. Positionierung neuer, nachhaltiger Produkte und Hersteller im Produktangebot	2030	fortlaufend
Informationssicherheit und Datenschutz	Ausbau des hohen Niveaus im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz, Kontinuierliche Steigerung der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 27001 oder TISAX in der Bechtle Gruppe	2030	begonnen
	Erarbeitung einer Informationssicherheitsstrategie	2025	begonnen
	Analyse sicherheitskritischer Komponenten im Rahmen unseres Service-Lifecycle-Managements	2030	fortlaufend

LISTE DER DATENPUNKTE

DATENPUNKTE IN GENERELLEN UND THEMENBEZOGENEN STANDARDS, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	Seite	nicht wesentlich
ESRS 2 GOV-1, 21 d	109	
ESRS 2 GOV-1, 21 e	109	
ESRS 2 GOV-4, 30	137	
ESRS 2 SBM-1, 40 d i		●
ESRS 2 SBM-1, 40 d ii		●
ESRS 2 SBM-1, 40 d iii		●
ESRS 2 SBM-1, 40 d iv		●
ESRS E1-1, 14	147–148	
ESRS E1-1, 16 g		●
ESRS E1-4, 34	149	
ESRS E1-5, 38	150	
ESRS E1-5, 37	150	
ESRS E1-5, 40 bis 43		●
ESRS E1-6, 44	150	
ESRS E1-6, 53 bis 55	152	
ESRS E1-7, 56		●
ESRS E1-9, 66		●
ESRS E1-9, 66 a		●
ESRS E1-9, 66 c		●
ESRS E1-9, 67 c		●
ESRS E1-9, 69		●

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	Seite	nicht wesentlich
ESRS E2-4, 28		●
ESRS E3-1, 9		●
ESRS E3-1, 13		●
ESRS E3-1, 14		●
ESRS E3-4, 28 c		●
ESRS E3-4, 29		●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 a i		●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 b		●
ESRS 2 – SBM-3 – E4, 16 c		●
ESRS E4-2, 24 b		●
ESRS E4-2, 24 c		●
ESRS E4-2, 24 d		●
ESRS E4-2, 37 d		●
ESRS E4-2, 39		●
ESRS 2 SBM3 – S1, 14 f		●
ESRS 2 SBM3 – S1, 14 g		●
ESRS S1-1, 20	176	
ESRS S1-1, 21	176	
ESRS S1-1, 22	176	
ESRS S1-1, 23	156–157	
ESRS S1-3, 32 c	175	

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	Seite	nicht wesentlich
ESRS S1-14, 88 b und c	163	
ESRS S1-14, 88 e		●
ESRS S1-16, 97 a	163	
ESRS S1-16, 97 b	163	
ESRS S1-17, 103 a	163	
ESRS S1-17, 104 a	164	
ESRS 2 SBM3 – S2, 11 b	127	
ESRS S2-1, 17	164–165	
ESRS S2-1, 18	164	
ESRS S2-1, 19	164–165	
ESRS S2-4, 36	166	
ESRS S3-1, 16	168	
ESRS S3-1, 17	168	
ESRS S3-4, 36	169	
ESRS S4-1, 16	171	
ESRS S4-1, 17	172	
ESRS S4-4, 35	172	
ESRS G1-1, 10 b	177	
ESRS G1-1, 10 d		●
ESRS G1-4, 24 a	178	
ESRS G1-4, 24 b	178	

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 186
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 187
Konzern-Bilanz 188
Konzern-Eigenkapitalveränderungs-rechnung 190
Konzern-Kapitalflussrechnung 191

Konzern-Anhang 192
I. Allgemeine Angaben 192
II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze 192
III. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 208
IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz 213
V. Weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 231
VI. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7 233
VII. Segmentinformationen 240
VIII. Konzernkreis 244
IX. Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat 250
X. Sonstige Angaben 252
XI. Ereignisse nach Ende des Berichtsjahres 257
Tochterunternehmen der Bechtle AG 258
Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens 261
Aufsichtsratsmitglieder 263

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

		Anhang	2024	2023
Umsatz		1	6.305.762	6.422.743
Umsatzkosten		2	5.167.395	5.300.840
Bruttoergebnis vom Umsatz			**1.138.367**	**1.121.903**
Vertriebskosten		2	456.513	436.737
Verwaltungskosten		2	382.935	356.806
Sonstige betriebliche Erträge		3	52.408	53.936
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern			**351.327**	**382.296**
Finanzerträge		4	18.815	6.905
Finanzaufwendungen		4	24.854	14.959
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen		5	–235	235
Ergebnis vor Steuern			**345.053**	**374.477**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6	100.202	108.965
Ergebnis nach Steuern			**244.851**	**265.512**
davon nicht beherrschende Gesellschafter			–647	0
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG			**245.498**	**265.512**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	in €	7	**1,95**	**2,11**
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert)	in Tsd. Stück		**126.000**	**126.000**

Erläuterungen hierzu siehe Anhang, insbesondere III., S. 208 ff.

KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

in Tsd. €

	Anhang	2024	2023
Ergebnis nach Steuern		**244.851**	**265.512**
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	18	6.791	–9.792
Ertragsteuereffekte		–916	1.398
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherheitsgeschäften		241	–531
Ertragsteuereffekte		–141	94
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		382	–10.821
Ertragsteuereffekte		–115	3.306
Währungsumrechnungsdifferenzen		3.277	10.342
Sonstiges Ergebnis	17	**9.519**	**–6.004**
davon Ertragsteuereffekte		–1.172	4.798
Gesamtergebnis		**254.370**	**259.508**
davon nicht beherrschende Gesellschafter		–647	0
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG		**255.017**	**259.508**

Erläuterungen hierzu siehe Anhang, insbesondere IV., Nr. 17, S. 220 ff.

KONZERN-BILANZ

Aktiva in Tsd. €

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	8	856.859	732.330
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	152.214	117.468
Sachanlagevermögen	10	486.386	441.825
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	5	0	32.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	60.165	67.551
Latente Steuern	11	8.528	10.638
Sonstige Vermögenswerte	15	15.026	25.006
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**1.579.178**	**1.427.315**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	377.231	468.212[1]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	1.153.755	1.157.573
Forderungen aus Ertragsteuern		20.057	21.604
Sonstige Vermögenswerte	15	370.858	262.729[1]
Geld- und Wertpapieranlagen	14	73.087	30.000
Liquide Mittel	16	643.115	435.756
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**2.638.103**	**2.375.874**
Aktiva, gesamt		**4.217.281**	**3.803.189**

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung von Vertragsvermögenswerten in Vorräte

Erläuterungen hierzu siehe Anhang, insbesondere IV., S. 213 ff.

Passiva

in Tsd. €

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		126.000	126.000
Kapitalrücklagen		68.930	66.913
Gewinnrücklagen		1.716.516	1.549.699
Eigenkapital, den Aktionären der Bechtle AG zustehend		**1.911.446**	**1.742.612**
Nicht beherrschende Anteile		3.624	0
Eigenkapital, gesamt	17	**1.915.070**	**1.742.612**
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	18	11.714	17.282
Sonstige Rückstellungen	19	13.098	10.883
Finanzverbindlichkeiten	20	404.180	524.116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	1.512	516
Latente Steuern	11	47.291	38.997
Sonstige Verbindlichkeiten	22	181.068	138.435
Vertragsverbindlichkeiten	23	35.090	54.533
Abgrenzungsposten	24	90	114
Langfristige Schulden, gesamt		**694.043**	**784.876**
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	19	18.482	19.020
Finanzverbindlichkeiten	20	181.278	16.398
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	826.978	629.206
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		12.267	24.968
Sonstige Verbindlichkeiten	22	345.829	356.209
Vertragsverbindlichkeiten	23	212.205	226.074
Abgrenzungsposten	24	11.129	3.826
Kurzfristige Schulden, gesamt		**1.608.168**	**1.275.701**
Passiva, gesamt		**4.217.281**	**3.803.189**

Erläuterungen hierzu siehe Anhang, insbesondere IV., S. 220 ff.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS-RECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinnrücklagen			Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital, gesamt
			Angesammelte Gewinne	Erfolgsneutrale Eigenkapital-veränderung	Gesamt			
Eigenkapital zum 1. Januar 2023	**126.000**	**40.228**	**1.338.778**	**33.313**	**1.372.091**	**1.538.319**	**0**	**1.538.319**
Gewinnausschüttung für 2022			–81.900		–81.900	–81.900		–81.900
Ergebnis nach Steuern			265.512		265.512	265.512		265.512
Sonstiges Ergebnis				–6.004	–6.004	–6.004		–6.004
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**265.512**	**–6.004**	**259.508**	**259.508**	**0**	**259.508**
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen		26.685				26.685		26.685
Eigenkapital zum 31. Dezember 2023	**126.000**	**66.913**	**1.522.390**	**27.309**	**1.549.699**	**1.742.612**	**0**	**1.742.612**
Eigenkapital zum 1. Januar 2024	**126.000**	**66.913**	**1.522.390**	**27.309**	**1.549.699**	**1.742.612**	**0**	**1.742.612**
Gewinnausschüttung für 2023			–88.200		–88.200	–88.200		–88.200
Ergebnis nach Steuern			245.498		245.498	245.498	–647	244.851
Sonstiges Ergebnis				9.519	9.519	9.519		9.519
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**245.498**	**9.519**	**255.017**	**255.017**	**–647**	**254.370**
Aktienbasierte Vergütung		2.017				2.017		2.017
Änderungen des Konsolidierungskreises						0	4.271	4.271
Eigenkapital zum 31. Dezember 2024	**126.000**	**68.930**	**1.679.688**	**36.828**	**1.716.516**	**1.911.446**	**3.624**	**1.915.070**

Erläuterungen hierzu siehe Anhang, insbesondere IV., Nr. 17, S. 220 ff.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €

	Anhang	2024	2023
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		345.053	374.477
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			
Finanzergebnis		6.039	8.054
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		140.320	126.621
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		525	–189
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		–674	–8.374
Veränderung des Nettovermögens			
Veränderung Vorräte		103.188	204.113[1]
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		43.668	102.721
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		187.054	–97.565
Veränderung Abgrenzungsposten		–31.795	24.800
Veränderung übriges Nettovermögen		–119.023	–162.087[1]
Gezahlte Ertragsteuern		–116.204	–113.540
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	25	**558.151**	**459.031**
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel		–107.983	–223.448
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		–88.666	–101.178
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		15.533	16.810
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen		–73.000	–30.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten		30.000	60.000
Zahlungsausgleich aus der Absicherung der Nettoinvestitionen		382	–10.821
Erhaltene Zinszahlungen		17.466	6.084
Cashflow aus Investitionstätigkeit	26	**–206.268**	**–282.553**
Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–14.284	–108.083
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		49.780	298.019
Dividendenausschüttung		–88.200	–81.900
Geleistete Zinszahlungen		–20.732	–14.925
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverträgen		–72.533	–64.865
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	27	**–145.969**	**28.246**
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		1.445	1.442
Veränderung der liquiden Mittel		**207.359**	**206.166**
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		**435.756**	**229.590**
Liquide Mittel am Ende der Periode		**643.115**	**435.756**

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung von Vertragsvermögenswerten in Vorräte

Erläuterungen hierzu siehe Anhang, insbesondere V., S. 231f.

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG (Amtsgericht Stuttgart, HRB 108581), Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Über ihre Tochtergesellschaften ist sie mit IT-Systemhäusern in Deutschland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und im Vereinigten Königreich tätig sowie als IT-E-Commerce-Anbieter in 14 europäischen Ländern im IT-Handelsgeschäft aktiv. Der Konzern bietet so seinen Kunden herstellerübergreifend ein umfassendes Angebot rund um die IT-Infrastruktur und den IT-Betrieb aus einer Hand an.

Bechtle ist seit 2000 an der Börse im Prime Standard notiert und seit 2004 im Technologieindex TecDAX sowie seit 2018 im Börsenindex für mittlere Unternehmen MDAX gelistet. Die Aktien der Gesellschaft werden an allen deutschen Börsen gehandelt.

Der Konzernabschluss der Bechtle AG für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 11. März 2025 durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

bechtle.com/
corporate-governance

Die Bechtle AG veröffentlichte eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes. Der aktuelle Stand der Erklärung wurde auf der Internetseite des Unternehmens (www.bechtle.com/ueber-bechtle/investoren/corporate-governance) veröffentlicht.

II. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Die Muttergesellschaft Bechtle AG ist als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315e Handelsgesetzbuch verpflichtet, den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften, aufzustellen. Alle für das Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards wurden übernommen.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich unter Zugrundelegung historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Ausnahmen bildeten bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Darstellung in der Bilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Rückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden als langfristige Posten dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt und auf volle Tausend gerundet (Tsd. €). Abweichende Angaben werden explizit genannt.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVERLAUTBARUNGEN

efrag.org

Erstmals angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen. Im Berichtszeitraum hat Bechtle die nachfolgenden neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen angewendet, die vom IASB beziehungsweise vom IFRS IC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren:

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB / IFRS IC
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ · Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig · Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig – Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens · Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	23. Januar 2020 15. Juli 2020 31. Oktober 2022
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	25. Mai 2023
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Leasingverbindlichkeit in einem Sale-and-Leaseback	22. September 2022

Bechtle fällt in den Regelungsbereich der Globalen Mindeststeuer (GloBE/Pillar II), der grundsätzlich ab 2024 anzuwenden ist und bereits in einigen Jurisdiktionen, in denen Bechtle vertreten ist, in lokales Recht umgesetzt wurde. Nach dem Gesetz muss das Mutterunternehmen in Deutschland, sofern keine lokale Mindeststeuer erhoben wird, eine zusätzliche Steuer auf die Gewinne ihrer Tochterunternehmen zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 % besteuert werden. Zu den für Bechtle wichtigsten Rechtskreisen, in denen eine Mindeststeuer erhoben werden kann, gehören die Länder Schweiz und Irland. Zum 31. Dezember 2024 wurde kein laufender Steueraufwand des Konzerns im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der Pillar-2 Regeln ausgewiesen. Der effektive Steuersatz der in der Schweiz ansässigen Tochterunternehmen liegt für das Geschäftsjahr 2024 über 15 %.

Noch nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen. Das IASB und das IFRS IC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die noch nicht verpflichtend anzuwenden („Inkrafttreten“) beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind. Bei noch ausstehendem „Endorsement“ entstammt das genannte Datum zur verpflichtenden Anwendung den entsprechenden Verlautbarungen des IASB beziehungsweise des IFRS IC. Im Fall eines anschließenden „Endorsements“ enthält die EU-Verordnung gegebenenfalls ein eigenes Datum zur verpflichtenden Anwendung.

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB / IFRS IC	Endorsement	Inkrafttreten[1]
Veröffentlichte Verlautbarungen, die noch nicht angewendet werden			
Änderungen an IAS 21 “Mangelnde Umtauschbarkeit”	15. August 2023	12. November 2024	1. Januar 2025
Änderungen an IFRS10/ IAS 28 „Investmentgesellschaften (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27) Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)“	11. September 2014	offen	offen
IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“	9. April 2024	offen	1. Januar 2027
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Klassifizierung und Bestimmung von Finanzinstrumenten“	30. Mai 2024	offen	1. Januar 2026
IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	9. Mai 2024	offen	1. Januar 2027
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen“	18. Dezember 2024	offen	1. Januar 2026
Jährliche Verbesserung an den IFRS – Band 11	18. Juli 2024	offen	1. Januar 2026

[1] Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

Zum aktuellen Zeitpunkt erwarten wir aus diesen Standards, mit Ausnahme von IFRS 18, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im Bechtle Konzern.

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss. IFRS 18 ersetzt IAS 1, wobei viele der bisherigen Anforderungen in IAS 1 unverändert übernommen und durch neue Anforderungen ergänzt werden. Darüber hinaus wurden einige Paragraphen aus IAS 1 in IAS 8 und IFRS 7 verschoben. Zusätzlich hat der IASB kleinere Änderungen an IAS 7 und IAS 33 vorgenommen.

Mit IFRS 18 werden insbesondere die folgenden neuen Anforderungen eingeführt, die erhebliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden:

- Darstellung bestimmter Kategorien und definierter Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung
- Offenlegung von durch das Management definierten Leistungskennzahlen (sog. Management performance measures oder MPMs) im Anhang
- Beachtung neuer Leitlinien zur Gruppierung von Informationen in IFRS-Abschlüssen (Aggregation und Disaggregation)
- IFRS 18 erfordert eine rückwirkende Anwendung mit spezifischen Übergangsvorschriften, was bedeutet, dass Vorjahresdaten angepasst werden müssen. Dies kann zu erheblichen Änderungen in den Vergleichszahlen führen.
- Die Änderungen an anderen Standards treten gleichzeitig mit IFRS 18 in Kraft und müssen ebenfalls berücksichtigt werden.

Unternehmen müssen IFRS 18 erstmals und verpflichtend für Geschäftsjahre anwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Änderungen an IAS 7 und IAS 33 sowie die überarbeiteten IAS 8 und IFRS 27 treten in Kraft, wenn ein Unternehmen IFRS 18 anwendet, sodass die erstmalige Anwendung aller Änderungen zum gleichen Zeitpunkt erfolgen muss.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Anwendung des neuen Standards wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird, insbesondere hinsichtlich der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Bechtle AG und ihrer direkten und indirekten Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, die von der Bechtle AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Positive Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3.32 als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Negative Unterschiedsbeträge sind nach IFRS 3.34 ff. erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt die Ergebnisse der erworbenen Gesellschaften ab dem Erwerbszeitpunkt, das heißt ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Sofern keine Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen vorliegt und es sich bei dem Beteiligungsunternehmen um ein assoziiertes Unternehmen handelt, erfolgt der Einbezug in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Siehe Anlage A, Tochterunternehmen und Gemeinschafts-unternehmen, S. 258 ff.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre beherrschten Tochtergesellschaften. Die Bechtle AG hält an sämtlichen Konzerngesellschaften (mit Ausnahme der Planet AI GmbH) unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile und Stimmrechte. Eine Ausnahme bildet hierbei die am 24. Juni 2024 mit Sitz Neckarsulm gegründete Bechtle Stiftung gGbmH, die aufgrund ihres gesellschaftsvertraglichen Gemeinnützigkeitszwecks weisungsfrei agiert, weshalb keine Möglichkeit der Beherrschung entsprechend IFRS 10.10 gegeben ist. Die Gesellschaft wurde folglich nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erwerbs-/ Erstkonsolidierungs-zeitpunkt	Erwerb / Gründung
Planet AI GmbH	Raben Steinfeld, Deutschland	2. Oktober 2023/ 30. Juni 2024	Erwerb
iDoo Tech S.L.	Saragossa, Spanien	22. Februar 2024	Erwerb
Magnetic Media Network S.p.A. sowie folgendes Tochterunternehmen:	Trezzo sull' Adda, Italien	28. Juni 2024	Erwerb
1Place S.r.l.	Mailand, Italien	28. Juni 2024	Erwerb
Bechtle Management S.L.	Madrid, Spanien	16. September 2024	Gründung
Bechtle Logistics & Service France SAS	Roissy-en-France, Frankreich	28. Oktober 2024	Gründung
Qolcom Limited	Newbury, Vereinigtes Königreich	2. Oktober 2024	Erwerb
s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH	Neu-Ulm, Deutschland	2. Oktober 2024	Erwerb
ARWINET GmbH sowie folgendes Tochterunternehmen:	Bisingen, Deutschland	14. Oktober 2024	Erwerb
KubeOps GmbH	Bisingen, Deutschland	14. Oktober 2024	Erwerb
DriveWorks Group Limited sowie folgende Tochterunternehmen:	Thelwall, Warrington, Vereinigtes Königreich	15. Oktober 2024	Erwerb
DriveWorks Australia PTY Ltd	Sydney, Australien	15. Oktober 2024	Erwerb
DriveWorks Limited	Thelwall, Warrington, Vereinigtes Königreich	15. Oktober 2024	Erwerb
DriveWorks (USA) Inc.	Boston, Vereingte Staaten von Amerika	15. Oktober 2024	Erwerb

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode.

Die PLANET AI GmbH, in 2023 als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert, wurde zum 30. Juni 2024 erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen und vollkonsolidiert. Hier hält Bechtle 51% der Anteile und Stimmrechte.

Weitere Angaben zu den erworbenen Unternehmen befinden sich in Gliederungspunkt VIII. „Konzernkreis" sowie Gliederungspunkt IV. „Weitere Erläuterungen zur Bilanz", (8) „Geschäfts- und Firmenwerte".

Siehe S. 213 f. und S. 244 ff.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Tochtergesellschaften von Bechtle führen ihre Bücher in der lokalen Währung. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs zum Tag der Transaktion umgerechnet. Am Abschlusstag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs bewertet, nichtmonetäre Bilanzposten werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die durch Wechselkursschwankungen bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden ergebniswirksam erfasst. Abweichend davon werden Währungsumrechnungsdifferenzen, die auf Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb einer Tochtergesellschaft beruhen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Im Rahmen der Konsolidierung werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs in die Darstellungswährung des Konzerns, Euro, umgerechnet. Die Erlös- und Aufwandskonten werden zum Durchschnittskurs des Berichtsjahres umgerechnet. Das Eigenkapital wird auf der Basis historischer Kurse ermittelt. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in einem separaten Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Wechselkurse der für den Bechtle Konzern wichtigen Währungen veränderten sich zum Euro wie folgt:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	Währung	**2024**	2023	**2024**	2023
Australien	AUD	1,68	1,63	1,64	1,63
Schweiz	CHF	0,94	0,93	0,95	0,97
Tschechische Republik	CZK	25,19	24,73	25,12	24,01
Dänemark	DKK	7,46	7,45	7,46	7,45
Vereinigtes Königreich	GBP	0,83	0,87	0,85	0,87
Ungarn	HUF	410,09	382,78	395,20	381,95
Polen	PLN	4,27	4,35	4,31	4,54
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,04	1,11	1,08	1,08

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Umsatzrealisierung. Die Bruttoumsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Bechtle aus Verträgen mit Kunden resultieren. Bruttoumsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und sonstige bei den Kunden erhobene und an die Steuerbehörden abgeführte Steuern ausgewiesen.

Bechtle verzichtet darauf, seine zugesagten Gegenleistungen, um eine Finanzierungskomponente zu reduzieren, sofern die Forderungslaufzeit maximal ein Jahr beträgt. Übersteigt die Forderungslaufzeit ein Jahr, werden die Umsatzerlöse mittels Abzinsung auf den Zeitwert angepasst.

Im Einzelnen gestaltet sich die Umsatzrealisierung von Bechtle wie folgt: eine Umsatzrealisierung findet beim Verkauf von Hardware und Software im Moment der Erfüllung der Leistungsverpflichtung statt. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn die Verfügungsmacht über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übergeht. Die für das Geschäftsumfeld von Bechtle bedeutendsten Indikatoren zur Übertragung der Verfügungsmacht stellen einerseits die Kundenabnahme sowie andererseits die Übertragung der am Eigentum verbundenen signifikanten Chancen und Risiken am Vermögenswert dar. Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt in Abhängigkeit vom zugrundeliegenden Geschäftsvorfall entweder in Höhe der Gegenleistung, die Bechtle im Austausch für diese Güter voraussichtlich erhalten wird (Bilanzierung als Prinzipal) oder in Höhe der Bruttomarge (Bilanzierung als Agent).

Prinzipal/Agent. Im Bereich unseres Geschäfts mit der Veräußerung von Hardware erfasst Bechtle die Umsatzerlöse als Prinzipal. Bechtle handelt als Prinzipal, da Bechtle die Verfügungsgewalt über den festgelegten Anspruch auf Übertragung der Güter innehat, bevor diese an den Kunden übertragen werden. Bechtle erlangt die Verfügungsgewalt über den Anspruch auf Übertragung der Güter, nachdem es den Vertrag mit dem Kunden abgeschlossen hat, jedoch bevor die Güter an den Kunden übertragen werden. Die Bedingungen des Vertrags mit dem Kunden gestatten es Bechtle, selbst zu entscheiden, ob die Lieferung direkt aus dem eigenen Lager, über den Hersteller oder den Distributor erfolgt. Erfolgt die Lieferung direkt über den Hersteller oder Distributor, tritt der Hersteller oder Distributor im Namen und auf Rechnung von Bechtle auf (Streckengeschäft).

Bei der **Veräußerung von Softwarelizenzen** differenziert Bechtle in mehrere Arten von Softwarelizenzen. Diese Arten spiegeln das Geschäftsmodell von Bechtle wider und führen so zu mehr Klarheit in diesem Sachverhalt:

- Standardsoftware ohne Customizing:
  Im Bereich der Veräußerung von Standardsoftware ohne Customizing unterscheidet Bechtle wiederum in zwei Arten:
  – Direktes Geschäft: Als zugelassener Vertriebspartner vermittelt Bechtle Standard-Softwareprodukte, die von Softwareherstellern an Endkunden geliefert werden. Die Verpflichtung von Bechtle aus diesen Vereinbarungen besteht lediglich darin, ein anderes Unternehmen zu veranlassen, die Standard-Softwarelizenz an den Endkunden zu erteilen. Bechtle tritt daher als Agent auf und erfasst die Erträge mit dem Nettobetrag, die Bechtle aus den Vermittlungsleistungen erhält.

Siehe S. 207 f.

  – Indirektes Geschäft: Bechtle agiert im Rahmen der Veräußerung von kundenspezifischen Lösungen auf Basis von Standard-Softwarelizenzen als Value Added Software Reseller und erbringt Pre-Sales Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Veräußerung. Hierzu gehören insbesondere Aspekte der strategischen und operativen Softwarebeschaffung sowie Beratungsleistungen hinsichtlich des Vertragswerks und der Compliance. Unter Berücksichtigung aller einschlägigen Faktoren (vergleiche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen) vertritt Bechtle die Auffassung, dass Bechtle im Rahmen der reinen Veräußerungen von Standardsoftware als Agent auftritt. Demgemäß erfasst Bechtle im indirekten Geschäft die Umsatzerlöse in Höhe der Bruttomarge. Diese Beurteilung gilt ebenso für die Veräußerung von Standard-Softwarelizenzen mit einfacher Installationsdienstleistung. Diese Installationsdienstleistung ist regelmäßig nicht umfangreich beziehungsweise komplex, so dass keine Anpassung an der Standardsoftware beziehungsweise an den Schnittstellen (weder Anpassung der bestehenden Schnittstellen noch Neuentwicklung) notwendig ist. Auf Basis dieser Analyse vertritt Bechtle die Auffassung, dass es zwei separate spezifizierte Güter beziehungsweise Dienstleistungen an den Kunden überträgt. Unter Berücksichtigung aller Faktoren vertritt Bechtle daher die Auffassung, dass Bechtle im Rahmen der Veräußerung der Standard-Softwarelizenzen mit einfachen Installationsdienstleistungen als Agent auftritt. Die Beurteilung hinsichtlich Prinzipal oder Agent ist unabhängig vom Bereitstellungsmodell, gilt also gleichermaßen für sogenannte On-Premise- als auch für Software As-a-Service-Modelle aus der Cloud, die im Rahmen des indirekten Geschäftsmodell veräußert werden.

- Standardsoftware inklusive Customizing und/oder kundenspezifischer Integration der Standardsoftware: Bechtle erbringt einerseits grundlegende Anpassungen am Funktionsumfang der Standardsoftware, um den individuellen Anforderungen eines Endkunden im Zusammenhang mit dem Verkauf der Standardsoftware gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang hat Bechtle festgestellt, dass die Anpassungen an die kundenindividuellen Anforderungen so weitreichend sind, dass die Standardsoftware durch diese Anpassung signifikant geändert oder angepasst wird. Andererseits erbringt Bechtle auch eine an den Bedürfnissen des Endkunden angepasste Integrationsdienstleistung, wodurch die Standard-Softwarelizenz in das bestehende System des Endkunden integriert wird. Somit setzt Bechtle die Standard-Softwarelizenz und die kundenspezifische Integrationsdienstleistung dafür ein, dass im Vertrag mit dem Endkunden festgelegte kombinierte Endergebnis (funktionales und integriertes Softwaresystem) zu erzielen. Infolgedessen kommt Bechtle zu der Entscheidung, dass keine Trennbarkeit der Leistungen gegeben ist und dem Kunden gegenüber eine Leistungsverpflichtung geschuldet wird. Vor dem Hintergrund, dass Bechtle für die Erfüllung dieses Versprechens verantwortlich ist, tritt Bechtle bei diesen Vereinbarungen als Prinzipal auf. Dies wird durch die Tatsache gestützt, dass Bechtle seine Verkaufspreise selbstständig festlegen kann. Demgemäß erfasst Bechtle die Umsatzerlöse in diesem Geschäft in Höhe der Gegenleistung, die Bechtle im Austausch für diese Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Gewährleistungsverpflichtungen erfüllen bei Bechtle in der Regel nicht die Anforderungen an eine eigenständige Leistungsverpflichtung, da sie nicht über das gesetzliche Maß hinausgehen. Diese werden als Rückstellungen ausgewiesen.

Werden jedoch Gewährleistungsverpflichtungen eines Dritten veräußert, sieht sich Bechtle als Agent und erfasst die daraus resultierenden Umsatzerlöse in Höhe der Bruttomarge.

Umsatzerlöse aus der **Erbringung von IT-Dienstleistungen** werden zeitraumbezogen erfasst, da die geleisteten Einheiten von Bechtle nicht anderweitig genutzt werden können und Bechtle einen Zahlungsanspruch für die bisher erbrachten Leistungen besitzt. Die Umsatzerlöse werden auf Basis inputbasierter Methoden zur Messung des Leistungsfortschritts erfasst. Diese werden bis zur Fakturierung an den Kunden in den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen.

Bechtle erfasst die Umsatzerlöse aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen als Prinzipal, da der Konzern die Verfügungsgewalt über die Dienstleistung direkt auf seine Kunden überträgt beziehungsweise direkt für seine Kunden bereitstellt.

Mehrkomponentenverträge, welche die Lieferung beziehungsweise Erbringung von mehreren Produkten oder Dienstleistungen enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist. Dies betrifft bei Bechtle neben der Kombination zwischen verschiedenen Hardware- und Softwareprodukten insbesondere Managed-Service-Verträge. Der Gesamttransaktionspreis des kombinierten Vertrags wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt, das heißt, der Einzelveräußerungspreis jeder separaten Komponente wird ins Verhältnis zur Summe der Einzelveräußerungspreise der vertraglichen Leistungsverpflichtungen gesetzt.

Die Beurteilung, ob die Umsatzerlöse zeitraum- oder zeitpunktbezogen zu realisieren sind, wird für jede einzelne Leistungsverpflichtung separat vorgenommen.

Vertragserfüllungskosten, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Managed-Service-Verträgen entstehen, sind nach IFRS 15 zu aktivieren und über die Vertragslaufzeit abzuschreiben, sofern diese in einem direkten Zusammenhang mit dem Vertrag stehen, zu einer verbesserten Nutzung von Ressourcen führen und zurückerlangt werden können. Wie im Vorjahr spielten diese Kosten im Berichtsjahr nur eine untergeordnete Rolle.

Vertriebsprovisionen, die im Zusammenhang mit langfristigen Managed-Service-Verträgen stehen, müssen nach IFRS 15.91 aktiviert werden, wenn der Zeitpunkt der Entstehung nicht mit dem Umsatzrealisationszeitpunkt zusammenfällt. Dies wäre der Fall, wenn die Vertriebsprovision bereits bei Vertragsabschluss fällig werden würde. Vertriebsprovisionen auf Handelsgeschäfte und Dienstleistungen werden bei Bechtle zum Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise Leistungserbringung aufwandswirksam und damit zeitgleich zur Umsatzrealisierung erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten. Mit Ausnahme der Entwicklungskosten, die im Zusammenhang mit der Erstellung selbst genutzter oder zum Verkauf bestimmter Software anfallen, sind keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten zu verzeichnen. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen zu selbst erstellter Software.

Siehe Unternehmen, S. 37 f.

Leasing. Bechtle als Leasingnehmer. Alle Verträge im Bechtle Konzern, die einen Leasingvertrag darstellen, oder Leasingverhältnisse, die in einem anderen Vertrag enthalten sind, müssen demnach bei der erstmaligen Bilanzierung zum Bereitstellungszeitpunkt als Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der Leasingzahlungen bewertet werden. Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-) Satzes vorgenommen wird, werden hierbei berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis des zeit- und währungskongruenten Grenzfremdkapitalzinssatzes von Bechtle. Auf der Aktivseite wird korrespondierend zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung ein Nutzungsrecht an dem zugrunde liegenden Vermögenswert in den Sachanlagen erfasst. Dieses Nutzungsrecht wird planmäßig über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Sofern in einem Vertrag keine Laufzeit bestimmt oder der Vertrag monatlich kündbar ist, wird eine Laufzeit von fünf Jahren angesetzt. Des Weiteren werden in Miet- und Leasingverträgen enthaltene Verlängerungs- und Kündigungsoptionen bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit und damit einhergehend bei der Bewertung des Nutzungsrechts miteinbezogen, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingestuft werden konnte. Bechtle verzichtet auf die Bilanzierung eines Nutzungsrechts sowie der entsprechenden

Leasingverbindlichkeit bei Leasingverträgen, die als kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten oder als Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte (maximal 5 Tsd. €) klassifiziert werden.

Bei Bechtle resultiert aus der Anwendung von IFRS 16 die Aktivierung von Nutzungsrechten insbesondere für Mietobjekte und geleaste Firmenfahrzeuge. Dazu kommen Leasingverhältnisse für Büromaschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Jobfahrräder und Kundengeräte, welche allerdings von untergeordneter Bedeutung sind.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gehen mit Anwendung des IFRS 16 die Aufwendungen für Leasingverhältnisse nicht in voller Höhe als Aufwand in das operative Ergebnis ein. Erfasst wird nur noch der Aufwand aus der Abschreibung für das aktvierte Nutzungsrecht im operativen Ergebnis; der Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit wird im Finanzergebnis berücksichtigt.

In der Kapitalflussrechnung gehen die Leasingzahlungen in Höhe des Zins- und Tilgungsanteils in den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ein.

Leasing. Bechtle als Leasinggeber. Bechtle tritt ebenfalls als Leasinggeber auf. Aus dieser Perspektive werden Leasingverhältnisse in die beiden Kategorien Operating Lease und Finance Lease eingeordnet. Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam als Ertrag erfasst. Vermögenswerte in Operating-Leasingverhältnissen werden im Sachanlagevermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Sind hingegen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergegangen, wird dieses Leasingverhältnis als Finance Lease erfasst. Dabei wird in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis eine Forderung aus dem Finance Lease bilanziert. Bechtle tritt in diesem Zusammenhang regelmäßig mit Händlerleasing am Markt auf und erfasst Umsatzerlöse in Höhe des Barwerts künftiger Leasingzahlungen. Demgegenüber werden die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und die Höhe des Barwerts künftig zu leistender Zahlungen als Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als der Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber gemäß IFRS 3 angesetzten Anteil an dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden darstellen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss identifizierten Geschäfts- und Firmenwerte entsprechen der Erwartung künftigen wirtschaftlichen Nutzens aus Vermögenswerten, die nicht einzeln identifiziert oder getrennt angesetzt werden können.

Geschäfts- und Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht abgeschrieben. Stattdessen werden sie gemäß IAS 36 mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte umfassen in der Bechtle Gruppe Marken, Kundenstämme, erworbene Software, selbst erstellte Software und Kundenserviceverträge. Die Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte werden den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Markennamensrechts bewertet. Mit Ausnahme der Marke Modus, für die es nach einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der diese Markennamensrechte voraussichtlich Netto-Cashflows für den Bechtle Konzern erzeugen werden, und deren Markennamensrechte folglich gemäß IAS 38 nicht abgeschrieben, sondern gemäß IAS 36 mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft werden, werden alle Marken linear über einen Zeitraum abgeschrieben, der vom erwarteten Nutzen für das Unternehmen abhängt. Die erwartete Nutzungsdauer dieser Marken liegt zwischen drei und zehn Jahren.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Kundenbeziehungen werden in der Höhe bewertet, die dem aus der Kundenbeziehung resultierenden Nutzen entspricht. Kundenbeziehungen werden linear über einen Zeitraum abgeschrieben, der vom erwarteten Nutzen für das Unternehmen abhängt. Grundsätzlich wird von langfristigen Kundenbeziehungen ausgegangen. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen fünf und zehn Jahren.

Erworbene Software wird zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von einem Jahr bis zehn Jahren abgeschrieben.

Selbst erstellte Software wird unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind, dem Konzern daraus ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Die Aktivierung erfolgt zu Herstellungskosten, die alle direkt zurechenbaren Kosten beinhalten. Die Kosten, die im Zeitraum vor der technischen Durchführbarkeit anfallen, werden als Forschungskosten sofort als Aufwand erfasst. Die lineare Abschreibung der aktivierten Kosten erfolgt ab dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Bei Geschäfts- und Firmenwerten sowie bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit durchgeführt, der diese Vermögenswerte zugeordnet sind. Bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen, wenn Ereignisse oder Veränderungen eintreten, die auf eine geminderte Werthaltigkeit hindeuten. Dabei wird zur Prüfung der Werthaltigkeit im Bechtle Konzern grundsätzlich der nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert herangezogen. Basis hierfür ist die vom Management erstellte aktuelle Planung für die nächsten drei Geschäftsjahre. Die Planungsprämissen werden jeweils dem aktuellen Erkenntnisstand auf Basis intern und extern verfügbarer Informationen angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen zu makroökonomischen Trends sowie historischen Entwicklungen berücksichtigt. Für die Ermittlung der Cashflows werden grundsätzlich die erwarteten Wachstumsraten der betreffenden Märkte zugrunde gelegt.

Der Abschreibungsbedarf entspricht dem Betrag, um den der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren Nutzungswert übersteigt. Zum Zweck des Werthaltigkeitstests bei Geschäfts- und Firmenwerten werden diese ihren entsprechenden Cash-Generating Units zugeteilt. Vermögenswerte, die nicht länger dem Geschäftsbetrieb zu dienen bestimmt sind, werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum Buchwert oder niedrigeren beizulegenden Wert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Sachanlagevermögen. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen besteht zu einem Großteil aus Grund und Boden sowie Gebäuden. Diese Vermögenswerte werden von wenigen Gesellschaften gehalten. Im Rahmen der jährlichen Abschlusserstellung dieser Gesellschaften werden Anhaltspunkte oder veränderte Umstände überprüft, ob der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und hauptsächlich linear auf Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Büromaschinen	3–10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre
Fuhrpark	3–6 Jahre
Gebäude	5–33 Jahre

Geringwertige Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahre abgeschrieben. Kosten für Instandhaltung werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Ein **Gemeinschaftsunternehmen** ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderung des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist beziehungsweise Zahlungen an Stelle des Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für Gemeinschaftsunternehmen vorliegen, bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Gemäß der Equity-Methode ist der Geschäfts- oder Firmenwert Bestandteil des Buchwertes der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils (negativer Unterschiedsbetrag) wird nach erneuter Beurteilung sofort erfolgswirksam als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die Vorschriften des IAS 36 herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag, das heißt der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der Beteiligung mit ihrem Buchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsaufwand auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 36 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem seine Beteiligung kein Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 auf alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzern-Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden (Liability Method) sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils führen. Der Wert der aktiven latenten Steuern, die in Vorperioden gebildet wurden, wird zum Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob weiterhin mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass ein zukünftiger Nutzen realisiert wird. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit ein einklagbares Aufrechnungsrecht besteht und die latenten Steueransprüche und Steuerschulden von derselben Steuerbehörde für das gleiche Steuersubjekt erhoben werden. Der Ermittlung werden die im Jahr der Umkehrung geltenden Steuersätze zugrunde gelegt. Änderungen der Steuersätze werden berücksichtigt, soweit sie verabschiedet sind. Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) ergeben können, werden unter Anwendung der im Mai 2023 vom IASB veröffentlichten vorübergehenden Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Vorräte. Die Bewertung der Handelswaren erfolgt gemäß IAS 2 zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten (Durchschnittsmethode). Soweit erforderlich, werden Abschläge auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert vorgenommen. Diese Abschläge berücksichtigen neben der verlustfreien Bewertung alle sonstigen Bestandsrisiken. Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit führten, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Vertragsvermögenswerte sind Ansprüche auf Gegenleistung für Güter oder Dienstleistungen, die Bechtle auf einen Kunden übertragen hat, bevor dieser eine Zahlung geleistet hat, beziehungsweise bevor die Voraussetzung für eine Fakturierung und den damit verbundenen Ansatz einer Forderung vorliegt. Vertragsvermögenswerte unterliegen im Hinblick auf mögliche Wertminderungen ebenso wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem nach IFRS 9 eingeführten expected credit loss (ECL) Modell.

Eine **Vertragsverbindlichkeit** ist die Verpflichtung, Waren oder Dienstleistungen an einen Kunden zu übertragen, für die der Konzern vom Kunden bereits eine Gegenleistung erhalten hat (oder ein Betrag der Gegenleistung fällig ist). Zahlt ein Kunde die Gegenleistung, bevor Bechtle seine Leistungsverpflichtung mittels Übertragung von Waren oder Dienstleistungen an den Kunden erfüllt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, wenn im Rahmen des Vertrags Leistungen erbracht werden. Dies trifft insbesondere für im Voraus fakturierte Dienstleistungen, Wartungsverträge, Garantieverlängerungen und -erweiterungen sowie erhaltene Anzahlungen von Dritten zu.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken gemäß IFRS 9 Appendix A bewertet. Langfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst. Auch das allgemeine Kreditrisiko wird, sofern nachweisbar, durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Ausnahme bilden die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich über Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Diese Beurteilung obliegt den einzelnen Portfolioverantwortlichen. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird darüber hinaus unter Berücksichtigung von Euler-Hermes-Ratings und entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten im Rahmen des nach IFRS 9 eingeführten ECL-Modells Rechnung getragen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen an Lieferanten wird das vereinfachte Modell des IFRS 9 angewendet, um die Wertberichtigung auf Basis der über die Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bewerten.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten auch nichtfinanzielle Vermögenswerte. Für diese wird keine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IFRS 9 vorgenommen.

Geld- und Wertpapieranlagen. Geldanlagen werden als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Geldanlagen sind Termingeldanlagen und ähnliche Anlagen bei Banken und anderen Finanzdienstleistungsinstituten sowie Anlagen in Versicherungen mit ursprünglichen Fälligkeiten von mehr als drei Monaten ab dem Tag des Erwerbs.

Liquide Mittel. Die liquiden Mittel werden als finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie beinhalten laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sowie kurzfristig liquidierbare Geldanlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von bis zu drei Monaten ab dem Tag des Erwerbs. Anhand von aktuellen Bankenratings und einer korrespondierenden Überleitung auf Ausfallrisiken wird zum Ende des Geschäftsjahres geprüft, ob ein Wertminderungsbedarf für Liquide Mittel und kurzfristige Geldanlagen vorliegt. Im Berichtsjahr wurden wie in den Vorjahren aufgrund der sehr guten Bonität unserer Vertragspartner keine Wertminderungen vorgenommen.

Pensionsrückstellungen. Bilanzierung und Bewertung von Verpflichtungen für Pensionen erfolgen gemäß IAS 19. Zu unterscheiden sind dabei grundsätzlich beitrags- und leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen treffen den Arbeitgeber über die regelmäßige Entrichtung bestimmter Beiträge hinaus keinerlei Verpflichtungen. Zur Bewertung von Verpflichtungen oder Aufwendungen sind keine versicherungsmathematischen Annahmen erforderlich. Daher entstehen keine versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste. Bechtle hat keine beitragsorientierten Pensionspläne in nennenswertem Umfang.

Dagegen sind die aus leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtungen mittels versicherungsmathematischer Annahmen und Berechnungen unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen zu bewerten. Dabei können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auftreten, die unter Berücksichtigung latenter Steuern direkt im Eigenkapital zu erfassen sind.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht. Deren Höhe muss zuverlässig geschätzt werden können und sie muss eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich zu einem Abfluss künftiger Ressourcen führen. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der zum Bilanzstichtag die bestmögliche Schätzung der Ausgabe darstellt, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung voraussichtlich erforderlich ist.

Sonstige Rückstellungen für Garantien werden entsprechend für die voraussichtliche Inanspruchnahme auf Basis von unternehmensspezifischen Erfahrungssätzen und der Umsätze gebildet. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Die **passiven Abgrenzungsposten** beinhalten wie im Vorjahr sämtliche sonstige betriebliche Ertragsabgrenzungen. Dies betraf insbesondere Marketingzuschüsse von Lieferanten sowie Mieterträge.

Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr emittierte Wandelschuldverschreibung wird entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehalts als finanzielle Verbindlichkeit und als Eigenkapitalinstrument erfasst. Zum Ausgabezeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente anhand der für vergleichbare nicht wandelbare Instrumente geltenden Marktverzinsung ermittelt. Dieser Betrag wird als finanzielle Verbindlichkeit auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bis zur Erfüllung oder Fälligkeit des Instruments bilanziert. Das als Eigenkapital klassifizierte Wandlungsrecht wird durch Subtraktion der Fremdkapitalkomponente von dem beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments bestimmt. Der resultierende Wert wird, abzüglich der Ertragsteuereffekte und zugehörigen Transaktionskosten, als Teil des Eigenkapitals erfasst und unterliegt in der Folge keiner Bewertung. Das als Eigenkapital klassifizierte Wandlungsrecht verbleibt so lange im Eigenkapital, bis das Wandlungsrecht ausgeübt wird.

Sonstige Verbindlichkeiten enthalten sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Ausnahmen bilden die Verbindlichkeiten aus Akquisitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (IFRS 3.39). Verbindlichkeiten aus Akquisitionen haben grundsätzlich immer Fremdkapitalcharakter, da mit diesen Verbindlichkeiten stets eine Zahlungsverpflichtung erwächst beziehungsweise erwachsen kann.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (zum Beispiel Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) als auch derivative Finanzinstrumente (Geschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken). Gemäß IAS 32.11 ist ein Eigenkapitalinstrument ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Verbindlichkeiten begründet. Ergeben sich aus dem Finanzinstrument Zahlungsverpflichtungen (auch nur bedingte), handelt es sich um Fremdkapital und nicht um Eigenkapital.

Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls angepasst um Transaktionskosten, die dem Erwerb oder der Ausgabe des Finanzinstruments direkt zurechenbar sind. Ausnahme hiervon stellen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente dar, die zum Transaktionspreis bewertet werden. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend ihrer Bewertungskategorie nach IFRS 9:

Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte:
- Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 in die Klassifizierungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert eingeteilt und entsprechend bewertet. Werden finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, können die Aufwendungen und Erträge entweder vollständig im Periodenergebnis (at fair value through profit or loss) oder im sonstigen Ergebnis (at fair value through other comprehensive income) erfasst werden.

Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten:
- Finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung der Wertänderung erfolgt im Periodenergebnis.

Eigenkapitalinstrumente:
- Nach IFRS 9 sind in den Anwendungsbereich fallende Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz anzusetzen. Wertveränderungen werden im Periodenergebnis erfasst. Ein nicht zu Handelszwecken gehaltenes Eigenkapitalinstrument kann ab dem erstmaligen Ansatz unwiderruflich zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis (at fair value through other comprehensive income) bewertet werden. Eine Umgliederung der Beträge im sonstigen Gesamtergebnis, zum Beispiel bei Verkauf des Instruments, ist dann nicht mehr möglich.

Zu jedem Bilanzstichtag werden für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden sowie für Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren Wertänderung im sonstigen Ergebnis erfasst wird, das Vorliegen von Wertminderungen ermittelt. Gemäß IFRS 9 wird hierzu eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste (ECL-Modell) gebildet. Die Beurteilung, ob zukünftige Verluste erwartet werden, erfolgt auf Basis einer Analyse der Kreditwürdigkeit der Debitoren mit Hilfe von Euler-Hermes-Ratings. Folglich werden neben den bereits eingetretenen Verlusten auch in der Zukunft erwartete Bewertungsverluste berücksichtigt. Bestehen die Gründe für die erfassten Wertberichtigungen nicht mehr, werden die entsprechenden Zuschreibungen vorgenommen. Für finanzielle Vermögenswerte im Sinne von liquiden Mitteln wird aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten sowie der Bonität unserer Vertragspartner keine Wertminderung nach dem ECL-Modell ermittelt.

Die Kategoriezuordnung der jeweiligen Finanzinstrumente innerhalb der Bilanzpositionen ist in Kapitel VI. „Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7" dargestellt.

Siehe S. 233 ff.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden nach der Methode der Bilanzierung zum Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte werden mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Model-Methode) ermittelt. Der Zeitwert wird unter Berücksichtigung der zukünftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit

des Kontrakts auf Basis aktueller Marktdaten (Zinsen, Zinsstrukturkurve, Terminkurse) berechnet. Die Bonität des Schuldners wird mithilfe eines Zuschlagsverfahrens unter Berücksichtigung des Betrags, der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berechnet.

Die Bechtle Gruppe bedient sich Devisentermingeschäften, um das aus zukünftigen Wechselkursschwankungen resultierende Währungsrisiko bei Forderungen und Verbindlichkeiten zu vermindern. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden bei den als wirksamer Cashflow Hedge zu klassifizierenden Sicherungsgeschäften erfolgsneutral unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern gebucht. Die Erfassung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die dem unwirksamen Sicherungsinstrument zuzurechnen sind, erfolgt erfolgswirksam.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften dienen der Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus Tochtergesellschaften mit von der Konzernwährung Euro abweichenden funktionalen Währungen. Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsgeschäft, die dem wirksamen Teil der Sicherungsgeschäfte zuzurechnen sind, werden erfolgsneutral erfasst. Gewinne oder Verluste, die dem unwirksamen Teil des Sicherungsinstruments zuzurechnen sind, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die nicht im Rahmen des Hedge Accounting nach IAS 39 bilanziert sind, werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung mit ihrem beizulegenden Zeitwert berücksichtigt.

Aktienbasierte Vergütungsprogramme, die eine Erfüllung in Bechtle Aktien vorsehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungsstichtag bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Einschätzungen und Annahmen des Vorstands, die sich auf die ausgewiesene Höhe des Vermögens, der Schulden, der Erträge und Aufwendungen im Konzernabschluss sowie den Ausweis der sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte und Schulden führen. Alle Schätzungen und Annahmen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und sind nach bestem Wissen getroffen worden, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zu vermitteln.

Aufgrund des andauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine, dem entflammten Nahost-Konflikt sowie der hohen Inflation unterliegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen unverändert einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt.

Im Wesentlichen sind die nachfolgenden Sachverhalte betroffen:
Der **Werthaltigkeitstest für die Geschäfts- und Firmenwerte, sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** erfordert zur Bestimmung deren Nutzungswerts Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Wahl eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows. Für die Schätzungen der zukünftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen.

Siehe S. 213 ff.

Siehe S. 244 ff.

Beim erstmaligen Ansatz von im Rahmen von Akquisitionen erworbenen **Kundenbeziehungen, Kundenserviceverträgen, Auftragsbeständen und Marken** ist die Bewertung ebenfalls mit Schätzungen zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verbunden.

Siehe S. 214 ff.

Die planmäßigen Abschreibungen von **immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen** erfordern Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzerneinheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern der Vermögenswerte.

Siehe S. 233 ff.

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten **Finanzinstrumente** werden gemäß IFRS 13 einer Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einfließenden Bewertungsparameter. Als Bewertungsparameter wurden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse oder Zinssätze) verwendet, die von anerkannten externen Marktdatenanbietern bezogen wurden (Level 2). Außerdem wurde eine intern ermittelte Bonitätswertberichtigung für Forderungen und Verbindlichkeiten verwendet (Level 3). Für die im vorherigen Berichtsjahr emittierte Wandelanleihe wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt (Level 2).

Siehe S. 216 ff.

Zur Bewertung der aktiven und passiven **latenten Steuern** des Konzerns sind wesentliche Beurteilungen erforderlich. Insbesondere die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge erfordern Einschätzungen über die Höhe und Zeitpunkte des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien. Unsicherheiten bestehen weiterhin bezüglich zukünftiger Änderungen des Steuerrechts. Wenn Zweifel an der Realisierbarkeit der Verlustvorträge bestehen, werden diese nicht angesetzt oder wertberichtigt.

Siehe S. 217 ff.

Die **Vorräte** enthalten Wertberichtigungen auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Höhe der Wertberichtigungen erfordert Einschätzungen und Annahmen über den voraussichtlich zu erzielenden Verkaufserlös.

Siehe S. 217 ff.

Für **Forderungen** werden Wertberichtigungen gebildet, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden resultieren. Grundlage für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen sind die Struktur der Fälligkeit der Forderungssalden, Erfahrungen bezüglich der Ausfallwahrscheinlichkeit externer Kundenratings, die Einschätzung der Kundenbonität sowie Veränderungen im Zahlungsverhalten.

Siehe S. 224 ff.

Die Bewertung von **Pensionsrückstellungen** beruht auf Annahmen über die zukünftige Entwicklung bestimmter Faktoren. Diese Faktoren umfassen unter anderem versicherungsmathematische Annahmen wie zum Beispiel den Diskontierungszinssatz, erwartete Wertsteigerungen des Planvermögens, erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen, Sterblichkeitsraten und frühestes Rentenalter. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung solcher Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

Siehe S. 229 ff.

Ansatz und Bewertung der **Rückstellungen** sind in erheblichem Umfang mit Einschätzungen verbunden. Die Beurteilung der Quantifizierung der möglichen Höhe von Zahlungsverpflichtungen beruht auf der jeweiligen Situation und dem Sachverhalt. Für Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet, wenn Verluste drohen, diese wahrscheinlich sind und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Siehe S. 236 ff.

Die Einordnung von Sicherungsinstrumenten in die Bilanzierung von **Sicherungsbeziehungen** (Hedge Accounting) erfordert Annahmen und Schätzungen in Bezug auf die zugrunde liegenden Eintrittswahrscheinlichkeiten zukünftiger Transaktionen mit gesicherten Währungen und Zinsen.

Siehe S. 252 ff.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein **Leasingverhältnis** enthält, erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt. Bechtle bestimmt die Laufzeit eines Leasingverhältnisses unter Berücksichtigung der unkündbaren Grundmietzeit sowie unter Einbeziehung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, sofern hinreichend sicher ist,

dass diese Optionen zukünftig ausgeübt werden. Bei unbefristeter Mietdauer im Rahmen von Immobilienmietverträgen wird eine Nutzungsdauer von fünf Jahren angenommen.

Bei der Einschätzung von Leasingverhältnissen auf Leasinggeberseite wird dies überwiegend anhand der im Standard angeführten Kriterien der wirtschaftlichen Nutzungsdauer sowie dem Barwert der Leasingzahlungen zu Leasingbeginn vorgenommen.

Im Rahmen der **Umsatzrealisierung und der Beurteilung, ob Bechtle als Prinzipal oder Agent** bei der Veräußerung von Standard-Softwarelizenzen ohne Customizing im indirekten Geschäft handelt, wendet Bechtle nachfolgende Bilanzierungspraxis an.

Pre-Sales Beratungsleistungen. Im Einklang mit der Agenda-Entscheidung des IFRS IC vertritt Bechtle die Auffassung, dass die Pre-Sales Beratung eher dem Charakter einer Vertriebsleistung entspricht und daher keine separate Leistungsverpflichtung identifiziert werden kann. Dies begründet sich unter anderem auch darin, dass der „Value-Added Reseller" die Beratungsleistung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bereits erbracht hat. Diese Beratung könnte zwar die Entscheidung des Kunden beeinflusst haben, eine bestimmte Art und Anzahl von Softwarelizenzen zu bestellen, jedoch liegt vor einer Bestellung kein wirksamer Vertrag zwischen dem „Value-Added Reseller" und dem Kunden vor. Im Falle des Nichtkaufs von Softwarelizenzen hat Bechtle daher keinen Anspruch auf Vergütung aus der Beratung.

Darüber hinaus stützen folgende Aspekte diese Einschätzung:
- Der Aufwand für Pre-Sales Beratung stellt im Vergleich zum Wert der Standard-Softwarelizenz in der Regel einen tendenziell geringfügigen Anteil dar.
- Sofern der Kunde seine Bedürfnisse hinsichtlich des für ihn passenden Vertragsmodells und die genau erforderliche Anzahl an Standard-Softwarelizenzen kennt, würde die Pre-Sales-Beratung keinen Mehrwert für den Kunden bieten.

Abgrenzung zwischen Installations- beziehungsweise Integrationsleistung. Im Bereich der Veräußerung von Standardsoftware inklusive Customizing und/oder kundenspezifischer Integration der Standardsoftware verbleibt zwischen der Einschätzung, ob lediglich die simple Installation einer Software, oder ein aufwändiges Customizing und/oder eine kundenspezifische Integration vorliegt, ein erheblicher Ermessenspielraum.

Nach Beurteilung unter Zuhilfenahme der zusätzlichen Erkenntnisse durch die Agenda-Entscheidung des IFRS IC ist Bechtle zu dem Ergebnis gekommen, dass die Kriterien an eine Customizing- beziehungsweise eine Integrationsleistung an strengen Maßstäben angelegt werden müssen. Ein wesentliches Customizing und/oder kundenspezifische Integration muss daher zwingend entweder
- eine wesentliche Anpassung der Software enthalten (Änderung des Quellcodes) oder
- der Funktionsumfang der Standard-Softwarelizenz muss wesentlich angepasst worden sein, dies kann insbesondere erfolgen durch
  - Schaffung von neuen Schnittstellen
  - Erweiterung/Anpassung der bestehenden Schnittstellen.

Sofern die Installations- beziehungsweise Integrationsleistung diesen Umfang nicht enthält, wird sie als (Basis) Installation klassifiziert und erfüllt nicht die Kriterien für eine Prinzipalstellung.

Schätzungen und Annahmen. Brutto- versus Nettoausweis. Die Beurteilung, ob Bechtle Umsätze entweder in Höhe der Gegenleistung, die Bechtle im Austausch für diese Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird (Bilanzierung als Prinzipal) oder in Höhe der Bruttomarge (Bilanzierung als Agent) ausweisen wird, erfordert eine Analyse sowohl der rechtlichen Form als auch der wirtschaftlichen Substanz von Verträgen. Nach Abwägung aller relevanten Fakten und Umstände des Einzelfalls ist die Entscheidung auch bei Anwendung eines konzerneinheitlichen Prüfungsschemas in vielen Fällen mit einem gewissen Ermessen verbunden.

Umsätze mit Standardsoftwarelizenzen ohne Customizing und/oder kundenspezifischer Integration der Standardsoftware werden regelmäßig als Agent bilanziert und in Höhe der Bruttomarge ausgewiesen. Dagegen stellt die Beurteilung einer wesentlichen Integrationsleistung im Zusammenhang mit der Veräußerung von Softwarelizenzen einen komplexen Sachverhalt dar, für den die oben genannten Kriterien heranzuziehen sind, um eine Prinzipalstellung zu begründen. Dabei geht Bechtle zunächst von einer Agentenstellung aus. Sofern allerdings ein Nachweis für das Customizing und/oder die kundenspezifische Integration in Form von Belegen vorliegt oder die Leistungserbringung durch dafür spezialisierte Bechtle-Systemhäuser erfolgt ist, bilanziert Bechtle als Prinzipal und weist den Bruttoumsatz aus.

Abhängig von der Beurteilung können sich wesentliche Unterschiede hinsichtlich der Höhe der Umsätze und der Aufwendungen der entsprechenden Perioden ergeben. Das Betriebsergebnis ist davon jedoch nicht betroffen.

Auswirkungen des Klimawandels. In den Bereichen Klimawandel und Ressourcenknappheit hat Bechtle keine wesentlichen Risiken für ihr Geschäftsmodell identifiziert. Daher erwartet Bechtle gegenwärtig auch keine wesentlichen Auswirkungen solcher Risiken auf ihr Geschäftsmodell sowie auf die Darstellung ihrer Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Weitere Informationen finden Sie in der Nachhaltigkeitserklärung im Kapitel Allgemeine Angaben sowie im Kapitel Umweltinformationen.

III. WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZ

Im Umsatz in Höhe von 6.305.762 Tsd. € (Vorjahr: 6.422.743 Tsd. €) werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen.

Der Transaktionspreis der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen betrug auf Basis des Geschäftsvolumens zum Jahresende 2.556 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 2.296 Mio. €[1]. Davon entfallen 1.970 Mio. € auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services (Vorjahr: 1.832 Mio. €[1]) und 586 Mio. € auf das Segment IT-E-Commerce (Vorjahr: 464 Mio. €[1]). Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit üblicherweise kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services haben Projektgeschäfte Laufzeiten von einigen Wochen bis zu einem Jahr. Im Bereich Managed Services, der ungefähr ein Drittel des Auftragsbestands ausmacht, schließt Bechtle mit den Kunden Rahmen- und Betriebsführungsverträge über mehrere Jahre ab. Von diesen Verträgen wird rund die Hälfte im Geschäftsjahr 2025 als Umsatz realisiert und der Rest in den Folgejahren. Auch bei As-a-Service-Modellen, beispielsweise dem Bezug von Software, können die Vertragslaufzeiten länger als ein Jahr sein.

Die Gesellschaft gewährt branchen- und landesübliche Zahlungsziele (in der Regel zwischen 10 und 60 Tagen).

[1] Anpassung Vorjahr

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse:

in Tsd. €

	01.01. – 31.12.2024			01.01. – 31.12.2023		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
IT-Handelsumsatz	2.647.304	2.167.199	4.814.503	2.919.794[1]	2.143.573[1]	5.063.367
IT-Dienstleistungsumsatz	1.267.660	223.599	1.491.259	1.213.811[1]	145.565[1]	1.359.376
Umsatz gesamt	**3.914.964**	**2.390.798**	**6.305.762**	**4.133.605[1]**	**2.289.138[1]**	**6.422.743**

[1] Anpassung Vorjahr, Segmentwechsel: Bechtle direct GmbH (Österreich) in IT-Systemhaus & Managed Services, Bechtle NV (Belgien) sowie PQR B.V. (Niederlande) in IT-E-Commerce

Im Geschäftssegment IT-E-Commerce werden dabei überwiegend IT-Handelsumsätze zeitpunktbezogen erzielt. Im Geschäftssegment IT-Systemhaus & Managed Services bestehen die Umsätze aus IT-Handelsumsätzen, die ebenfalls zeitpunktbezogen realisiert werden und aus IT-Dienstleistungsumsätzen, die entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen realisiert werden.

Kunden sind grundsätzlich (branchenunabhängig) nur gewerbliche Endabnehmer und öffentliche Auftraggeber. Die umsatzstärksten Produktgruppen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Mobile Computing, IT-Dienstleistung, Peripherie und Netzwerkkomponenten. Mit ihnen erwirtschaftete Bechtle rund 61 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 62 %).

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse in öffentliche Auftraggeber und gewerbliche Endabnehmer:

Siehe Lagebericht, Unternehmen, Absatzmärkte, S. 36

in Tsd. €

	01.01. – 31.12.2024			01.01. – 31.12.2023		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
Öffentliche Auftraggeber	1.595.977	949.577	2.545.554	1.770.010[1]	833.246[1]	2.603.256[1]
Gewerbliche Endabnehmer	2.318.987	1.441.221	3.760.208	2.363.595[1]	1.455.892[1]	3.819.487[1]
Umsatz gesamt	**3.914.964**	**2.390.798**	**6.305.762**	**4.133.605[1]**	**2.289.138[1]**	**6.422.743**

[1] Anpassung Vorjahr, Segmentwechsel: Bechtle direct GmbH (Österreich) in IT-Systemhaus & Managed Services, Bechtle NV (Belgien) sowie PQR B.V. (Niederlande) in IT-E-Commerce

Die Aufgliederung des Geschäftsvolumens nach Geschäftssegmenten und Regionen ergibt sich aus den Segmentinformationen.

Siehe S. 240 f.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erlöse in Höhe von 229.900 Tsd. € erfasst (Vorjahr: 196.364 Tsd. €), die Einzahlungen aus früheren Perioden betreffen.

Vertragsvermögenswerte sind Ansprüche auf Gegenleistung für Güter oder Dienstleistungen, die Bechtle auf einen Kunden übertragen hat, bevor dieser eine Zahlung geleistet hat beziehungsweise bevor die Voraussetzung für eine Fakturierung und der damit verbundene Ansatz einer Forderung vorliegen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden aus den Vertragsvermögenswerten Erlöse in Höhe von 150.422 Tsd. € (Vorjahr: 72.370 Tsd. €[2]) realisiert.

[2] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung von Vertragsvermögenswerten in Vorräte

2 AUFWANDSGLIEDERUNG

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	2024	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Materialaufwand	4.462.112	4.667.216	0	0	0	0
Personalaufwand	579.439	519.465	353.868	341.773	240.272	229.845
Abschreibungen	64.150	57.216	35.093	30.166	41.077	39.239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.694	56.943	67.552	64.798	101.586	87.722
Gesamt-aufwendungen	**5.167.395**	**5.300.840**	**456.513**	**436.737**	**382.935**	**356.806**

Der wesentliche Teil des Materialaufwands entspricht den Kosten für Handelsware. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 40.064 Tsd. € (Vorjahr: 33.212 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

- Fahrzeugkosten in Höhe von 30.650 Tsd. € (Vorjahr: 26.813 Tsd. €)
- Aufwendungen für Büro- und Gebäudemieten in Höhe von 22.838 Tsd. € (Vorjahr: 20.928 Tsd. €)
- Kommunikationskosten in Höhe von 8.301 Tsd. € (Vorjahr: 8.107 Tsd. €)
- Marketingkosten in Höhe von 32.421 Tsd. € (Vorjahr: 31.684 Tsd. €)
- Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 34.192 Tsd. € (Vorjahr: 27.767 Tsd. €)
- Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von 22.990 Tsd. € (Vorjahr: 22.536 Tsd. €)
- Personalanzeigen und Leiharbeit in Höhe von 12.879 Tsd. € (Vorjahr: 12.493 Tsd. €)
- Wartungsgebühren und EDV-Kosten in Höhe von 10.889 Tsd. € (Vorjahr: 10.986 Tsd. €)
- Mitarbeiterweiterbildung in Höhe von 7.103 Tsd. € (Vorjahr: 7.171 Tsd. €)
- Aufwendungen aus der sofortigen Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.258 Tsd. € (Vorjahr: 1.929 Tsd. €)

3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Tsd. €

	2024	2023
Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten	38.110	42.634
Erträge aus dem Betrieb einer Photovoltaikanlage	245	200
Mieterträge	351	872
Übrige	13.702	10.230
Sonstige betriebliche Erträge	**52.408**	**53.936**

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 52.408 Tsd. € (Vorjahr 53.936 Tsd. €) gestiegen. Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder gesteigert werden. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten wie in den Vorjahren im Wesentlichen Schadensersatzleistungen und Versicherungserstattungen. Die Erhöhung ist auf die Auflösung einer Verbindlichkeit in Höhe von 2.650 Tsd. € zurückzuführen, welche aufgrund potentieller Kaufpreisnachzahlungen im Rahmen der im Vorjahr akquirierten Tangible Benefit Ltd. gebildet worden war.

4 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge in Höhe von insgesamt 18.815 Tsd. € (Vorjahr: 6.905 Tsd. €) bestehen aus Zinserträgen aus täglich verfügbaren Einlagen und aus Geldanlagen.

Die Finanzaufwendungen von 24.854 Tsd. € (Vorjahr: 14.959 Tsd. €) beinhalten vor allem Zinsaufwendungen für Darlehen 15.509 Tsd. € (Vorjahr: 11.472 Tsd. €) und aus Leasingverbindlichkeiten 7.615 Tsd. € (Vorjahr: 3.475 Tsd. €). Der Anstieg der Finanzaufwendungen resultiert zum einen aus den gestiegenen Zinsen sowie der Aufnahme von weiteren Darlehen.

5 ERGEBNIS AUS AT-EQUITY BEWERTETEN BETEILIGUNGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen umfassten im Vorjahr Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Planet AI GmbH. Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Buchwert dieses Gemeinschaftsunternehmens 0 Tsd. € (Vorjahr: 32.497 Tsd. €), da die Planet AI GmbH zum 30. Juni 2024 in den Konsolidierungskreis einbezogen und vollkonsolidiert wurde. Die bis dahin gültige Vereinbarung zwischen dem Führungs- und Gründungsteam der Gesellschaft sowie der Bechtle AG wurde dahingehend geändert, dass die Bechtle AG mit ihren 51 % der Anteile auch die damit verbundenen Stimmrechte ausüben kann. Dies führte zu einer Beherrschung, die eine vollständige Einbeziehung in den Konzernabschluss erforderte.

Das für das Geschäftsjahr 2024 anteilig auf die Bechtle AG entfallene Ergebnis nach Steuern betrug –235 Tsd. € (Vorjahr: 235 Tsd. €), zum sonstigen Ergebnis nach Steuern trug das Gemeinschaftsunternehmen wie im Vorjahr 0 Tsd. € bei.

Die nachfolgend angegebenen Finanzinformationen für das Geschäftsjahr 2023 entsprechen den Beträgen in Übereinstimmung mit dem nach IFRS aufgestellten Abschluss des Gemeinschaftsunternehmens (für Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode vom Konzern unter Berücksichtigung der Aufdeckung und Fortentwicklung stiller Reserven entsprechend angepasst). Zum 30. Juni 2024 entsprechen die nachfolgenden Informationen den Beträgen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (aus Konzernsicht unter Berücksichtigung der Aufdeckung und Fortentwicklung stiller Reserven).

in Tsd. €

	30.06.2024	2023
Kurzfristige Vermögenswerte	1.533	2.684
Langfristige Vermögenswerte	41.433	22.652
Kurzfristige Schulden	2.447	1.477
Langfristige Schulden	3.957	7.215

In den vorstehend aufgeführten Vermögenswerten und Schulden waren im Vorjahr Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.065 Tsd. € sowie langfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 871 Tsd. € enthalten.

in Tsd. €

	2024	2023
Umsatzerlöse	963	4.573
Jahresüberschuss	–1.134	1.370[1]
Gesamtergebnis	**–1.134**	**1.370[1]**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	–1.114	235
davon entfallen auf:		
IT-Systemhaus & Managed Services	**–1.114**	**235**

[1] Vorjahr angepasst

Der vorstehend aufgeführte Jahresüberschuss enthält die folgenden Beträge: Planmäßige Abschreibungen (3 Tsd. €, Vorjahr: 147 Tsd. €), Ertragsteueraufwand (0 Tsd. €; Vorjahr: 40 Tsd. €).

Folgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss:

in Tsd. €

		2024	2023
Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens		36.562	16.644
Beteiligungsquote des Konzerns	%	51	51
Anteiliges Nettovermögen am Gemeinschaftsunternehmen		18.647	8.489
Geschäfts- oder Firmenwert am Gemeinschaftsunternehmen		27.816	24.009
Buchwert der Konzernbeteiligung am Gemeinschaftsunternehmen		**46.463**	**32.498**

6 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	2024	2023
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern		
Deutschland	75.355	83.257
Übrige Länder	28.438	31.629
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	–3.454	–6.655
aus Verlustvorträgen	–137	734
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**100.202**	**108.965**

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2024 betrug 15,0 %. Hieraus resultiert einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag eine Steuerbelastung von durchschnittlich 30,0 % (Vorjahr: 30,1 %). Die laufenden Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich zum Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Wie im Vorjahr war der latente Steuerertrag aus zeitlichen Bewertungsunterschieden maßgeblich beeinflusst durch unterschiedliche Abschreibungen von Leasingvermögen. Dieses wird grundsätzlich anhand der Vertragslaufzeit der Leasingvereinbarungen abgeschrieben. Steuerlich wird die Nutzungsdauer anhand der amtlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines gewichteten inländischen und ausländischen Steuersatzes von rund 27,7 % (Vorjahr: 27,9 %) auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für das Berichtsjahr wie folgt dar:

in Tsd. €

	2024	2023
Ergebnis vor Steuern	345.053	374.477
Erwarteter Steueraufwand	**95.706**	**104.642**
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.494	5.236
Steueraufwand frühere Jahre	1.167	7.255
Steuererhöhung durch Hinzurechnungsbesteuerung	684	29
Nicht angesetzte latente Steuern auf Verlustvorträge des laufenden Jahres	614	21
Entkonsolidierung und andere Konsolidierungseffekte	263	10
Earn-Out-Komponenten	60	0
Abwertung bislang angesetzter latenter Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede	0	–23
Zuschreibung/Zugang aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	0	–1.181
Nutzung bislang nicht erfasster Verlustvorträge	0	–1.199
Steuersatzänderung auf latente Steuern	–56	–43
Steuerfreie Erträge	–399	–810
Steuerertrag frühere Jahre	–2.442	–4.593
Sonstige	111	–379
Tatsächlicher Steueraufwand	**100.202**	**108.965**

Der Konzern hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewendet. Dementsprechend werden keine latenten Steuern in Bezug auf Ertragsteuern der Pillar-2 Regeln ausgewiesen und keine diesbezüglichen Informationen angegeben.

Am 28. Dezember 2023 hat die deutsche Regierung die Pillar-2 Regeln in nationales Steuerrecht mit Wirkung vom 1. Januar 2024 umgesetzt. Nach dem Gesetz muss die Bechtle AG als Mutterunternehmen in Deutschland eine zusätzliche Steuer auf Gewinne ihrer Tochterunternehmen zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 % besteuert werden und sofern der Ansässigkeitsstaat des Tochterunternehmens keine nationale, qualifizierte Mindest-

steuer erhebt. Zu den wichtigsten Rechtskreisen, in denen eine Mindeststeuer erhoben werden kann, gehören für Bechtle die Länder Schweiz und Irland.

Der laufende Steueraufwand des Konzerns im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der Pillar-2 Regeln beträgt 0 Tsd. €. Der effektive Steuersatz der in der Schweiz ansässigen Tochterunternehmen liegt für das Geschäftsjahr 2024 bei über 15 %.

7 ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern, das den Aktionären der Bechtle AG zusteht:

		2024	2023
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	244.851	265.512
davon nicht beherrschende Gesellschafter	Tsd. €	–647	0
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	Tsd. €	245.498	265.512
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	Stück	126.000.000	126.000.000
Ergebnis je Aktie	**€**	**1,95**	**2,11**

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien verringern entsprechend die Anzahl ausstehender Aktien.

Aus der im Vorjahr platzierten Wandelschuldverschreibung haben sich noch keine Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie ergeben, da der Ausübungspreis für die Wandelung im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr über dem durchschnittlichen Aktienkurs der Aktien der Bechtle AG lag. Somit entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

IV. WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

8 GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE

Die einzelnen Veränderungen der Geschäfts- und Firmenwerte im Berichtsjahr sowie deren Zuordnung zu den beiden Cash-Generating Units zeigt die nachfolgende Tabelle.

Siehe S. 244 ff. für Informationen zu neu entstandenen Geschäfts- und Firmenwerten

in Tsd. €

Cash-Generating Unit	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
Firmenwert zum 01.01.2023	**299.516[1]**	**255.387[1]**	**554.903**
Akquisitionen des Berichtsjahres	**26.209**	**142.118**	**168.327**
Tangible Benefit Ltd.	0	55.600	55.600
Fondo ICT Professionals B.V.	23.092	0	23.092
SGSolution AG	1.638	0	1.638
Prosol Ingenieria S.L.	0	1.665	1.665
Prosol Iscat S.L.	0	2.463	2.463
sastema GmbH	1.479	0	1.479
Executive IT SAS Gruppe	0	82.390	82.390
Währungsumrechnungsdifferenzen	**7.066**	**2.034**	**9.100**
Stand 31.12.2023	**332.791[1]**	**399.539[1]**	**732.330**
Stand 01.01.2024	**332.791[1]**	**399.539[1]**	**732.330**
Übergangskonsolidierung Akquisitionen Vorjahr	**27.816**	**0**	**27.816**
Akquisitionen des Berichtsjahres	**51.998**	**43.272**	**95.270**
iDoo Tech S.L.	0	1.822	1.822
Magnetic Media Network S.p.A. Gruppe	0	29.934	29.934
Qolcom Limited	0	11.516	11.516
s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH	9.588	0	9.588
ARWINET GmbH Gruppe	13.874	0	13.874
DriveWorks Group Limited Gruppe	28.536	0	28.536
Währungsumrechnungsdifferenzen	**–1.522**	**2.965**	**1.443**
Stand 31.12.2024	**411.083**	**445.776**	**856.859**

[1] Anpassung Vorjahr

Zu den Vermögenswerten und Schulden der Cash-Generating Units siehe S. 243

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- und Firmenwerte zum 30. September 2024 gemäß IAS 36 ergab wie die vorangegangenen Prüfungen weder für die Cash-Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services noch für die Cash-Generating Unit IT-E-Commerce einen Abwertungsbedarf der Nutzungswerte. Im Rahmen der Abschlusserstellung zum 31. Dezember 2024 haben sich keine Änderungen in den getroffenen Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit ergeben.

Zum Planungsprozess und zu den Erwartungen siehe Unternehmenssteuerung, S. 39 ff. und Prognosebericht, S. 93 ff.

Bechtle bestimmt die erzielbaren Beträge seiner zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Die risikoangepassten Diskontierungszinssätze werden auf Basis von Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren, Fremdkapitalkosten sowie Verschuldungsgrad ermittelt. Der verwendete Kapitalkostensatz bei den Cash-Generating Units lag zum 30. September 2024 bei 8,8 % (Vorjahr: 8,9 %) nach Steuern (WACC vor Steuern 12,1 %, Vorjahr: 12,9 %). Die verwendeten Cashflow-Prognosen basieren auf den vom Management genehmigten individuellen Umsatz- und Kostenplanungen des kommenden Jahres, die so auch in die variablen Vergütungssysteme für die Führungskräfte einfließen und in Übereinstimmung mit den externen Informationsquellen und Vergangenheitserfahrungen stehen. Im Rahmen der Planung wird auf das erwartete Wachstum sowie die Profitabilität der Produkte und Dienstleistungen zurückgegriffen. Die Cashflows für 2025, 2026 und 2027 wurden auf Basis der Istdaten und der Plandaten entsprechend den oben genannten Faktoren abgeleitet, die Cashflows für 2028 mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten von 1 % fortgeschrieben. Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens deutlich abweichenden Schlüsselannahmen kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- und Firmenwerten der Cash-Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services vorliegen würde. Beispielsweise würde sich weder bei einer Reduktion der jährlichen Free Cashflows um 20,0 % noch bei einer Erhöhung des WACC auf 15,0 % bei ansonsten unveränderten Inputparametern ein Wertminderungsbedarf ergeben. Bei der Cash-Generating Unit IT-E-Commerce würde sich bei einer Reduktion der Free Cashflows um 5 % bei gleichbleibendem WACC ein Wertminderungsbedarf von 43.205 Tsd. € ergeben, während sich bei einer Erhöhung des WACC um 1 % und gleichbleibenden Free Cashflows ein Wertminderungsbedarf von 16.922 Tsd. € ergibt. Bei gleichzeitiger Reduktion der Free Cashflows um 5 % und Erhöhung des WACC um 1 % würde sich ein Wertminderungsbedarf von 74.121 Tsd. € ergeben.

Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte ist in den Anlagen B und C zum Anhang abgebildet.

Siehe Anlagen B und C zum Anhang, S. 261 f.

9 SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Marken / Lizenzen	7.825	9.448
Kundenstämme	65.784	63.305
Erworbene Software	33.650	26.933[1]
Selbst erstellte Software	35.774	11.714
Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software	8.258	1.575[1]
Kundenserviceverträge	923	4.493
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	**152.214**	**117.468**

[1] Anpassung Ausweis

Die bilanzierte Marke Modus (Buchwert 1.900 Tsd. €) hat eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Die unbegrenzte Nutzungsdauer begründet sich in der Tatsache, dass die Modus Consult GmbH mit ihrer entsprechenden Marke ein wesentlicher Bestandteil des Bechtle Konzerns ist und der rechtliche Schutz der Marke durch einfaches Aufrechterhalten über lange Zeit wirken kann. In 2022 wurde die Marke ARP von einer bisher unbegrenzten Nutzungsdauer aufgrund der Neuorganisation im Segment IT-E-Commerce auf drei Jahre reduziert und ist im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben (Buchwert 0 Tsd. €). Die Marke Inmac WStore (Buchwert 3.777 Tsd. €) hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Im Berichtsjahr neu hinzu kamen die Marken Magnetic Media Network (Buchwert 579 Tsd. €) mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren und DriveWorks (Buchwert 369 Tsd. €) mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Die Marken Inmac WStore und Magnetic Media Network sind der Cash-Generating Unit IT-E-Commerce, die Marken Modus und DriveWorks der Cash-Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services zugeordnet.

Der im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests zur Ermittlung der Nutzungswerte für die Marke Modus verwendete Diskontierungszinssatz basiert auf den vom Markt abgeleiteten Inputparametern und wurde bei 8,8 % (Vorjahr: 8,9 %) angesetzt. Den verwendeten Cashflow-Prognosen liegen vom Management genehmigte Umsatz- und Kostenplanungen zugrunde. Weitergehende Wachstumsraten werden nur in inflationsausgleichender Höhe veranschlagt. Im Berichtsjahr wie in den Vorjahren überstieg der für die Marke ermittelte Nutzungswert den Bilanzwert. Durch Sensitivitätsanalysen wurde festgestellt, dass auch bei innerhalb eines realistischen Rahmens abweichenden Schlüsselannahmen kein Wertminderungsbedarf bei der Marke vorliegen würde. Die Veränderung des Buchwerts im Vergleich zum Vorjahr ist auf die planmäßige Abschreibung der Marken Inmac WStore, ARP, Magnetic Media Network und DriveWorks sowie Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

in Tsd. €

	2024	2023
Kundenstämme		
Buchwert (31.12.)	65.784	63.305
Verbleibende Restnutzungsdauer (gewichteter Durchschnitt) (Jahre)	3,8	4,6
Kumulierte planmäßige Abschreibungen	53.455	41.711
Planmäßige Abschreibungen	15.828	12.946
Währungsumrechnungsdifferenzen der kumulierten Abschreibungen	171	51

Der mit 21.303 Tsd. € (Vorjahr: 27.113 Tsd. €) größte Anteil an aktivierten Kundenstämmen wurde über die in 2018 erworbene Inmac WStore SAS gebildet. Die Restnutzungsdauer hierfür beträgt noch rund vier Jahre. Die Abschreibungen auf Kundenstämme werden im Wesentlichen den Bereichen der Umsatz- und Vertriebskosten zugeordnet. Unter der selbst erstellten Software in Höhe von 35.774 Tsd. € (Vorjahr: 11.714 Tsd. €) werden ausschließlich aktivierte Entwicklungskosten ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden 29.970 Tsd. € (Vorjahr: 3.797 Tsd. €) aktiviert, hiervon wurden 26.000 Tsd. € über Akquisitionen erworben. Im Posten Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software sind Entwicklungskosten von 8.258 Tsd. € (Vorjahr: 1.575 Tsd. €) enthalten.

Siehe Anlagen B und C zum Anhang, S. 261 f.

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist in den Anlagen B und C zum Anhang dargestellt.

10 SACHANLAGEVERMÖGEN

in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Grundstücke und Bauten	166.556	163.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.333	90.118
Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.496	9.068
Nutzungsrechte aus Leasing	205.001	178.980
Sachanlagevermögen	**486.386**	**441.825**

Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Anhaltspunkte für außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in den Anlagen B und C zum Anhang dargestellt.

Siehe Anlagen B und C zum Anhang, S. 261 f.

11 LATENTE STEUERN

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten	66.573	57.581
Sachanlagevermögen	64.815	58.101
Sonstige Rückstellungen	5.430	5.810
Pensionsrückstellungen	3.940	5.124
Forderungen	1.892	2.169
Vorräte	1.602	1.989
Verlustvorträge	1.497	1.360
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	384	519
Übrige	3.759	3.943
	149.892	**136.596**
Saldierung	–141.364	–125.958
Aktive latente Steuern (netto)	**8.528**	**10.638**

in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagevermögen	61.818	53.533
Abgrenzungsposten	47.234	39.539
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33.524	23.079
Forderungen	27.308	30.374
Geschäfts- und Firmenwerte	13.640	13.893
Sonstige Rückstellungen	1.353	1.364
Vorräte	800	1.375
Übrige	2.978	1.798
	188.655	**164.955**
Saldierung	–141.364	–125.958
Passive latente Steuern (netto)	**47.291**	**38.997**

Ausschlaggebend für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements zur Realisierung der aktiven latenten Steuern. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können.

Die inländischen Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen steuerlichen Bestimmungen als unbefristet. Die eingeschränkte Nutzung von Verlustverrechnungsmöglichkeiten (Mindestbesteuerung) im deutschen Steuerrecht sowie zeitliche Befristungen der ausländischen Verlustvorträge wurden bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge berücksichtigt.

Weist eine steuerliche Einheit in der jüngeren Vergangenheit eine Verlusthistorie auf, werden latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen dieser Einheit nur angesetzt, wenn ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen oder substanzielle Hinweise für deren Realisierung vorliegen.

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge bei verschiedenen Gesellschaften, die in 2023 und/oder 2024 einen Verlust erzielt haben und denen keine saldierten passiven latenten Steuern gegenüberstehen, betragen 6 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €). Aufgrund der Planungen der Gesellschaften und deren aktueller Ergebnisentwicklungen wird davon ausgegangen, dass die latenten Steueransprüche durch ausreichende steuerliche Gewinne realisiert werden.

Bisher noch nicht genutzte Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, bestanden für Körperschaftsteuer in Höhe von 1.983 Tsd. € (Vorjahr: 291 Tsd. €), für Gewerbesteuer in Höhe von 2.432 Tsd. € (Vorjahr: 746 Tsd. €) und für Verluste von ausländischen Gesellschaften in Höhe von 283 Tsd. € (Vorjahr: 142 Tsd. €).

Zum 31. Dezember 2024 waren 106 Tsd. € (Vorjahr: 336 Tsd. €) an latenten Steuerschulden für Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochtergesellschaften von Bechtle erfasst.

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, für die keine Steuerschulden bilanziert wurden, belaufen sich insgesamt auf 54.242 Tsd. € (Vorjahr: 50.670 Tsd. €).

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden insgesamt 14.215 Tsd. € goodwillerhöhend und 322 Tsd. € eigenkapitalerhöhend (Vorjahr: 7.169 Tsd. € goodwillerhöhend und 1.492 Tsd. € eigenkapitalmindernd) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Zu den Details bezüglich der erfolgsneutral erfassten latenten Steuern wird auf Kapitel 17 „Eigenkapital" verwiesen.

Siehe S. 144 ff.

12 VORRÄTE

in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Handelswaren	382.740	463.342
Angearbeitete Dienstleistungen	11.216	28.407[1]
Anzahlungen auf Vorräte	3.909	258
Wertberichtigungen	–20.634	–23.795
Vorräte	**377.231**	**468.212[1]**

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung aus Vertragsvermögenswerten

Der Rückgang der Vorräte begründet sich im Wesentlichen durch das gesunkene Handelsvolumen. Der Buchwert der wertberichtigten Vorräte belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 21.483 Tsd. € (Vorjahr: 29.984 Tsd. €). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Wertberichtigungen um 3.161 Tsd. € verringert (Vorjahr: 257 Tsd. € Verringerung).

Mit dem Verbrauch von Vorräten erfasste Aufwendungen in Höhe von 3.962.163 Tsd. € (Vorjahr: 4.214.976 Tsd. €) sind im Materialaufwand enthalten.

13 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Tsd. €

	31.12.2024		31.12.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1.171.090	61.679	1.179.842	67.772
Wertberichtigungen	–17.335	–1.514	–22.269	–221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.153.755**	**60.165**	**1.157.573**	**67.551**

Die Fälligkeitsstruktur der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €

			Wertminderung nach IFRS 9			Überfällig und nicht wertberichtigt (brutto)				
	Buchwert	Zweifelhafte Forderungen	Wertberichtigung aufgrund erkennbarer Einzelrisiken	Wertberichtigung auf Portfoliobasis	Nicht überfällig und nicht wertberichtigt (brutto)	weniger als 30 Tage	zwischen 31 und 60 Tagen	zwischen 61 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	größer als 180 Tage
31.12.2024										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.213.920**	4.431	–7.043	–11.806	957.203	212.131	21.985	12.591	9.329	15.099
31.12.2023										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.157.573**	4.510	n.a.	–22.269	885.260	185.622	63.692	16.196	11.516	13.046

Die Forderungen der Gesellschaft sind mit Ausnahme der geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalte für Forderungen aus Warenlieferungen nicht besichert. Entsprechend der Umsatzstruktur handelt es sich bei den ausgewiesenen Forderungen zum Großteil um Forderungen aus Warenlieferungen. Das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommt. Bechtle musste in der Vergangenheit Ausfälle von untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene Wertberichtigungen anhand von Ausfallwahrscheinlichkeiten einer Ratingagentur im Rahmen des ECL-Modells berücksichtigt. Bei Kunden, für die kein Rating vorhanden ist, wird die Wertberichtigung anhand eines durchschnittlichen Ausfallrisikos gebildet. Die unverändert schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse haben bis dato zu keinen erhöhten Ausfällen geführt. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Ausfallquote über die Dauer der weiter andauernden angespannten wirtschaftlichen Lage entwickeln wird. Der Rückgang in den Wertberichtigungen begründet sich durch das verbesserte Rating unserer Kunden in Bonitätsklassen mit geringerer Ausfallwahrscheinlichkeit. Forderungen an die Kundengruppe öffentliche Auftraggeber werden aufgrund der sehr geringen Ausfallwahrscheinlichkeit und der sehr hohen Kreditwürdigkeit keiner Wertberichtigung unterzogen. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie die Bruttobuchwerte je Ratingklasse sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

in Tsd. €

Euler-Hermes-Rating-Bonitätsklassen	**Ausfallwahrscheinlichkeit**	**Bruttobuchwert 2024**	**Wertberichtigung 2024**	Bruttobuchwert 2023	Wertberichtigung 2023
01–05: sehr hohe bis mittlere Kreditwürdigkeit	0,8 %	799.319	11.409	712.183	5.370
06: erhöhtes Risiko	4,0 %	75.230	3.009	165.365	5.553
07: hohes Risiko	6,5 %	31.893	2.073	63.963	3.490
08: sehr hohes Risiko	10,0 %	7.642	764	31.210	2.620
09: nicht kreditwürdig	18,0 %	2.269	408	5.823	880
10: insolvent	100,0 %	1.186	1.186	4.577	4.577
öffentliche Auftraggeber	0,0 %	315.230	0	264.493	0
Summe		**1.232.769**	**18.849**	**1.247.614**	**22.490**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in Tsd. €

	2024	2023
Stand der Wertberichtigungen am 1. Januar	**22.490**	**23.700**
Kursdifferenzen / Konsolidierung	–3.109	1.127
Verbrauch	23	205
Auflösungen	2.584	5.281
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigungen)	2.075	3.149
Stand der Wertberichtigungen am 31. Dezember	**18.849**	**22.490**

Die Aufwendungen aus der sofortigen Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 3.258 Tsd. € (Vorjahr: 1.929 Tsd. €). Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen betrugen zum Jahresende 377 Tsd. € (Vorjahr: 149 Tsd. €). Aufwendungen und Erträge werden saldiert in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden für die Angaben nach IFRS 7 je nach Fristigkeit den Klassen „kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" (1.112.619 Tsd. €, Vorjahr: 1.123.282 Tsd. €) und „langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" (20.707 Tsd. €, Vorjahr: 17.645 Tsd. €) sowie den Klassen „kurzfristige Leasingforderungen" (41.136 Tsd. €, Vorjahr: 34.291 Tsd. €) und „langfristige Leasingforderungen" (39.458 Tsd. €, Vorjahr: 49.906 Tsd. €) zugeordnet.

14 GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN

in Tsd. €

	31.12.2024		31.12.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Geldanlagen	73.087	0	30.000	0
Wertpapieranlagen	0	0	0	0
Geld- und Wertpapieranlagen	**73.087**	**0**	**30.000**	**0**

Im Berichtsjahr wurde in Geldanlagen in Form von kurzfristigen Festgeldanlagen investiert. Sie werden für die Angaben nach IFRS 7 in voller Höhe der Klasse „Festgeldanlagen" zugeordnet.

15 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €

	31.12.2024		31.12.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Rückvergütung und sonstige Forderungen gegen Lieferanten	92.287	0	91.133	0
Mietkautionen	3.421	3.690	2.905	3.794
Finanzderivate	4.180	0	3.089	0
Versicherungserstattungen	258	1.935	55	74
Forderungen an Personal	471	83	413	80
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	871
Übrige	10.615	784	2.911	306
Summe der finanziellen Vermögenswerte	**111.232**	**6.492**	**100.506**[1]	**5.125**
Vertragsvermögenswerte	150.422	0	72.370[1]	0
Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge	48.992	7.703	32.615	16.856
Rechnungsabgrenzungsposten	45.186	831	46.664	3.025
Umsatzsteuerforderung	11.980	0	8.246	0
Ansprüche aus Sozialkassen	1.529	0	1.692	0
Forderungen aus sonstigen Steuern	1.517	0	636	0
Summe der nichtfinanziellen Vermögenswerte	**259.626**	**8.534**	**162.223**[1]	**19.881**
Sonstige Vermögenswerte	**370.858**	**15.026**	**262.729**[1]	**25.006**

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung von Vertragsvermögenswerten und Umsatzsteuerforderung

Die sonstigen Vermögenswerte sind nicht besichert. Das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Die Mietkautionen sind für angemietete Geschäftsräume als Sicherheit zugunsten des Vermieters hinterlegt worden. Des Weiteren sind die Vertragsvermögenswerte in den sonstigen Vermögenswerten aufgrund des starken Jahresendgeschäfts von 72.370 Tsd. €[2] in 2023 auf 150.422 Tsd. € in 2024 gestiegen. Gemäß IFRS 9 wurde für Vertragsvermögenswerte eine Risikovorsorge für erwartete Kreditrisiken in Höhe von 2.909 Tsd. € (Vorjahr: 506 Tsd. €) gebildet, für die Forderungen an Lieferanten wurde eine Wertberichtigung von 1.158 Tsd. € berücksichtigt.

[2] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung von Vertragsvermögenswerten

Zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der überfälligen Vermögenswerte ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen Finanzinstrumente werden für die Angaben nach IFRS 7 in Höhe von 113.544 Tsd. € (Vorjahr: 102.542 Tsd. €[1]) der Klasse „Sonstige finanzielle Vermögenswerte" und 4.180 Tsd. € (Vorjahr: 3.089 Tsd. €) der Klasse „Finanzderivate" zugeordnet.

16 LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel in Höhe von 643.115 Tsd. € (Vorjahr: 435.756 Tsd. €) beinhalten laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände in Höhe von 457.415 Tsd. € und Festgeldanlagen (mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten) in Höhe von 185.700 Tsd. € und werden für die Angaben nach IFRS 7 in voller Höhe der Klasse „Liquide Mittel" zugeordnet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten und der Bonität unserer Vertragspartner erfolgt keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

17 EIGENKAPITAL

Siehe Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, S. 190

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung als expliziter Abschlussbestandteil vor dem Konzern-Anhang dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert zum Vorjahr 126.000 Tsd. € und ist in 126.000.000 (Vorjahr: 126.000.000) ausgegebene Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Zum Bilanzstichtag wurden bisher keine Aktien zur Bedienung der Wandelschuldverschreibung valutiert.

Genehmigtes und bedingtes Kapital. Gemäß Ziffer 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Juni 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien um bis zu 18.900 Tsd. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2021). Darüber hinaus ist der Vorstand gemäß Ziffer 4 Abs 4 der Satzung der Bechtle AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 6.300 Tsd. € bedingt zu erhöhen, um Wandelschuldverschreibungen bis zu 350.000 Tsd. € auszugeben.

Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern

- 1. Fall: die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt, 12.600 Tsd. € zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt und der Ausgabekurs den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder
- 2. Fall: die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund der Umgliederung der Vertragsvermögenswerte und der Umsatzsteuerforderung

KAPITALRÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklagen enthalten im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld (Agio) aus durchgeführten Kapitalerhöhungen, die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 26.685 Tsd. € im Vorjahr sowie aktienbasierte Vergütung im Berichtsjahr (2.017 Tsd. €) und beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 68.930 Tsd. € (Vorjahr: 66.913 Tsd. €).

GEWINNRÜCKLAGEN

Angesammelte Gewinne. Auf der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme: 88.200 Tsd. €). Die Dividendenauszahlung erfolgte am 14. Juni 2024. Im Vorjahr wurde mit Zahlungstag 31. Mai 2023 eine Dividendensumme von 81.900 Tsd. € ausgeschüttet.

Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn und den Gewinnrücklagen der Gesellschaft geleistet werden, wie sie im Jahresabschluss der Bechtle AG nach deutschem Handelsrecht ausgewiesen sind. Diese Beträge weichen von der Summe aus den Eigenkapitalien ab, wie sie im Konzernabschluss nach IFRS dargestellt sind. Die Festlegung der Ausschüttung künftiger Dividenden wird gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Hauptversammlung beschlossen. Bestimmende Faktoren sind insbesondere die Profitabilität, die Finanzlage, der Kapitalbedarf, die Geschäftsaussichten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft. Da die Strategie von Bechtle auf internes und externes Wachstum ausgerichtet ist, werden hierfür Investitionen notwendig, die – soweit möglich – eigenfinanziert werden sollen. Der Vorstand beschloss, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 88.200 Tsd. € zur Ausschüttung der regulären Dividende in Höhe von 0,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden.

Neben der für das Geschäftsjahr 2023 ausgezahlten Dividendensumme veränderten sich die Gewinnrücklagen im Berichtsjahr noch um das Gesamtergebnis der Aktionäre der Bechtle AG in Höhe von 255.017 Tsd. €, bestehend aus dem Ergebnis nach Steuern der Aktionäre der Bechtle AG (245.498 Tsd. €) und dem sonstigen Ergebnis (9.519 Tsd. €). Entsprechend beliefen sich die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2024 auf 1.716.516 Tsd. € (Vorjahr: 1.549.699 Tsd. €). Im Vorjahr war neben der Dividendenausschüttung eine Veränderung aus dem Gesamtergebnis der Aktionäre der Bechtle AG in Höhe von 259.508 Tsd. € erfolgt.

Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis. Das erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	31.12.2024			31.12.2023		
	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	14.747	–3.044	11.703	7.956	–2.128	5.828
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften	567	–65	502	326	76	402
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	–55.935	17.012	–38.923	–56.317	17.127	–39.190
Währungsumrechnungsdifferenzen	63.546	0	63.546	60.269	0	60.269
Sonstiges Ergebnis	**22.925**	**13.903**	**36.828**	**12.234**	**15.075**	**27.309**

in Tsd. €

	01.01.–31.12.2024			01.01.–31.12.2023		
	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	**6.791**	**–916**	**5.875**	**–9.792**	**1.398**	**–8.394**
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften	**241**	**–141**	**100**	**–531**	**94**	**–437**
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	465	–141	324	–307	94	–213
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	–224	0	–224	–224	0	–224
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	**382**	**–115**	**267**	**–10.821**	**3.306**	**–7.515**
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	382	–115	267	–10.821	3.306	–7.515
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	**3.277**	**0**	**3.277**	**10.342**	**0**	**10.342**
Sonstiges Ergebnis	**10.691**	**–1.172**	**9.519**	**–10.802**	**4.798**	**–6.004**

Entsprechend belief sich das sonstige Ergebnis innerhalb des Gesamtergebnisses im Berichtsjahr auf 9.519 Tsd. € (Vorjahr: –6.004 Tsd. €). Der in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umgegliederte Betrag (–224 Tsd. €) wurde wie im Vorjahr in die Finanzaufwendungen umgegliedert. Das sonstige Ergebnis wie auch das Gesamtergebnis in Höhe von 255.017 Tsd. € (Vorjahr: 259.508 Tsd. €) stehen den Aktionären der Bechtle AG zu.

EIGENE ANTEILE

Der Vorstand der Bechtle AG wurde zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Ein Erwerb eigener Aktien hat dabei den inhaltlichen Bedingungen des Hauptversammlungsbeschlusses zu entsprechen. Diese Ermächtigung gilt bis 26. Mai 2025.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Transaktionen in eigene Aktien, sodass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2023 keinen Bestand an eigenen Aktien hielt.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Wie bereits im Gliederungspunkt "Konsolidierungskreis" erwähnt, wurde zum 30. Juni 2024 die Planet AI GmbH, die in 2023 als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert worden war, mit 51 % der Anteile und Stimmrechte vollkonsolidiert in den Konsolidierungskreis einbezogen. Seit der Konsolidierung entfiel im Berichtszeitraum auf die nicht beherrschenden Anteile an der Planet AI (4.271 Tsd. €) ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –647 Tsd. €.

KAPITALMANAGEMENT

Im Rahmen des Kapitalmanagements (IAS 1.134 f.) legt Bechtle den Fokus auf eine solide Kapitalstruktur mit hoher Eigenkapitalquote bei gleichzeitig hoher Kapitalrentabilität und auf eine komfortable Liquiditätsausstattung sowie in diesem Zusammenhang auf cashflowbasierte Kennzahlen wie Working Capital.

Mit 1.915.070 Tsd. € belief sich das Eigenkapital von Bechtle zum 31. Dezember 2024 auf einem hohen und gegenüber dem Vorjahr (1.742.612 Tsd. €) verbesserten Wert. Das Eigenkapital (+9,9 %) ist im Berichtsjahr schwächer als das Fremdkapital (+11,7 %) angestiegen, was sich in einer leicht niedrigeren Eigenkapitalquote von 45,4 % (Vorjahr: 45,8 %) ausdrückt. Der Anstieg des Fremdkapitals resultiert insbesondere aus höheren Finanzverbindlichkeiten und gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Berichtsjahr wurden die bestehenden Darlehen planmäßig getilgt. Die höhere Dividendenausschüttung im Berichtsjahr führt zu einer niedrigeren Eigenkapitalrendite von 14,44 % (Vorjahr: 17,78 %[1]). Die Gesamtkapitalrendite verringert sich auf 7,2 % (Vorjahr: 8,4 %).

Zielsetzung des Kapitalmanagements von Bechtle ist unverändert die Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis, um das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Markts zu erhalten und um zukünftiges internes und externes Wachstum zu ermöglichen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern auch Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben beziehungsweise eigene Anteile zurückkaufen und gegebenenfalls auch einziehen.

Die solide Kapitalstruktur des Konzerns ist auch Grundlage für finanzielle Flexibilität und weitgehende Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern, was für Bechtle eine hohe Bedeutung hat. Ziel ist eine komfortable Liquiditätsausstattung zur Sicherstellung der jederzeit uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit. Zum 31. Dezember 2024 verfügte Bechtle über einen Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 716.202 Tsd. € (Vorjahr: 465.756 Tsd. €). Hinsichtlich der Struktur dieses Bestands steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen jederzeit liquide zu sein und die entsprechenden Chancen nutzen zu können. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury.

Vor diesem Hintergrund haben auch Cashflow basierte Kennzahlen wie Working Capital, Forderungslaufzeiten und andere Kapitalbindungsdauern eine entsprechend hohe Bedeutung. Bechtle steuert diese Werte, um im operativen Leistungserstellungsprozess möglichst wenig Kapital und Liquidität zu binden. Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht haben, was zu einem niedrigeren Working Capital führt (31. Dezember 2024: 560.842 Tsd. €, Vorjahr: 828.538 Tsd. €[2]). Bechtle definiert das Working Capital als Saldo aus bestimmten Bilanzposten (Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund Neuberechnung
[2] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung von Vertragsvermögenswerten in Vorräte

aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Kundenwartungsverträge) auf der Aktivseite und bestimmten Bilanzposten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten sowie passive Abgrenzungsposten) auf der Passivseite.

Zum 31. Dezember 2024 beziehungsweise 31. Dezember 2023 wurden keine grundsätzlichen Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren im Kapitalmanagement vorgenommen.

18 PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Mit Ausnahme der Pensionspläne in der Schweiz, Frankreich und bei der in Deutschland ansässigen Bechtle Managed Services GmbH, Neckarsulm, bestehen in der Bechtle Gruppe keine leistungsorientierten Pensionspläne. Diese Leistungszusagen werden grundsätzlich unter Berücksichtigung landesspezifischer Regulierung (zum Beispiel lokale Gesetzgebung) abgebildet. Der ausgewiesene Rückstellungsbetrag im Geschäftsbericht der Bechtle AG stellt den bereits um das jeweilige Planvermögen reduzierten Wert der Pensionsverpflichtung dar.

Die wesentlichen Verpflichtungen aus Leistungsplänen bestehen in der Schweiz. Auf sie entfällt ein Anteil von 93,8 % (Vorjahr: 94,4 %) der konzernweiten Pensionsverpflichtung und 98,3 % (Vorjahr: 98,1 %) des entsprechenden Planvermögens.

Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Zusammenhang mit der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Hier betrugen die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland im Berichtsjahr 48.902 Tsd. € (Vorjahr: 44.466 Tsd. €). In Frankreich betragen die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung 4.371 Tsd. € (Vorjahr: 3.362 Tsd. €).

Versorgungspläne Schweiz. Die Versorgungspläne der Bechtle Holding Schweiz AG und ihrer Tochtergesellschaften sind zwar als beitragsorientierte Pläne vertraglich vereinbart, aber dennoch als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 zu bilanzieren, da eine finanzielle Beteiligung seitens der Gesellschaften im Fall einer Unterdeckung nicht ausgeschlossen werden kann.

Seit 1. Januar 2006 besteht für die in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG die von der Gruppe unabhängige teilautonome „Bechtle Pensionskasse" mit Sitz in Rotkreuz, bei dieser handelt es sich um eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs. Die Pensionskasse entspricht den Regelungen des Schweizerischen Obligationenrechts und des Bundesgesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Damit ist seitdem die notwendige Transparenz vorhanden, um die Pensionspläne als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 bilanzieren zu können. Hierzu werden seit 1. Januar 2006 regelmäßig versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die nicht in der Schweiz ansässigen Tochtergesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG sind beitragsorientiert über externe staatliche Vorsorgeeinrichtungen ihres jeweiligen Landes abgedeckt. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung der Pensionskasse werden die Beiträge zu 40 % von den Arbeitnehmern und zu 60 % vom Arbeitgeber übernommen.

Mit den im Geschäftsjahr 2019 getätigten Akquisitionen in der Schweiz sind auch die Versorgungsverpflichtungen auf Bechtle übergegangen. Gemäß der Finanzierungsvereinbarung der Sammelstiftung werden die Beiträge zu 50 % von den Arbeitnehmern und zu 50 % vom Arbeitgeber übernommen.

Bei einer Sanierung besteht für beide Pläne eine Nachschusspflicht von Bechtle in Höhe von mindestens 50 % des Fehlbetrags. Bei Renteneintritt hat der Versicherte die Wahl zwischen einer monatlichen Rente, deren Höhe im Wesentlichen vom eingezahlten Kapital zuzüglich Zinsen abhängt, oder einer Einmalzahlung als Auszahlung des Kapitals. Die Mindestverzinsung ist staatlich vorgeschrieben.

Im Laufe des Berichtsjahres fielen versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 6.731 Tsd. € an. Unter Berücksichtigung der Wechselkursänderungen von plus 213 Tsd. € ergaben sich so zum 31. Dezember 2024 in den Gewinnrücklagen ausgewiesene versicherungsmathematische Gewinne von 13.021 Tsd. € (Vorjahr: Gewinn 6.077 Tsd. €) abzüglich 2.221 Tsd. € (Vorjahr: 1.260 Tsd. €) aktive latente Steuern.

Im Berichtsjahr überstiegen die geleisteten Arbeitgeberbeiträge die zu erfassenden Nettopensionsaufwendungen um 501 Tsd. €. Dieser Betrag wurde entsprechend ertragswirksam im Personalaufwand erfasst.

Nach Berücksichtigung der übrigen Wechselkursänderungen in Höhe von –343 Tsd. € belief sich die zum 31. Dezember 2024 insgesamt zu bilanzierende Nettoverpflichtung und damit die Pensionsrückstellung auf 0 Tsd. €.

Schlechte Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie eine Änderung der Gesetzeslage durch den Staat sind in Bezug auf die Pensionsverpflichtung potenzielle Risiken für Bechtle. Darüber hinaus können Langlebigkeit der versicherten Personen sowie ein Ungleichgewicht von Bezugsberechtigten versus aktiven Versicherten Bechtle finanziell negativ beeinflussen. Um diese Risiken zu minimieren, wird auf eine breite Streuung der Anlagenklassen geachtet. Das Risikomanagement der Bechtle Pensionskasse umfasst ebenso die Gleichverteilung von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern im Stiftungsrat sowie eine separate Geschäftsführung.

Versorgungspläne Deutschland. Die Pensionsverpflichtungen der Bechtle Managed Services GmbH, Neckarsulm, resultieren aus einer Teilgeschäftsbetriebsübernahme zum 1. Oktober 2005 und wurden somit zum 31. Dezember 2005 auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens erstmals im Bechtle Konzern bilanziert. In den Vorjahren sind mit weiteren Übernahmen von Teilgeschäftsbetrieben der IBM weitere Verpflichtungen übernommen worden. Die Arbeitgeberbeiträge sind abhängig vom Bruttogehalt der Versicherten. Die Arbeitnehmerbeiträge sind freiwillig. Es bestehen Zusagen zur garantierten Verzinsung des Versorgungskontos. Die Leistung ist abhängig vom Bruttojahresgehalt und von der Beschäftigungsdauer. Größtenteils handelt es sich um Versorgungspläne mit Kapitalauszahlung mit einem Einmalbetrag beziehungsweise in acht jährlichen Raten. Etwaige Unterdeckungen muss Bechtle zu 100 % allein tragen.

Im Jahr 2013 entschied sich Bechtle, für die Verpflichtungen eine Rückdeckungsversicherung abzuschließen. Vor 2013 wurden die Verpflichtungen dieses leistungsorientierten Pensionsplans als unmittelbare Zusagen ohne Reservenauslagerung abgewickelt.

Zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich die Pensionsrückstellung um 993 Tsd. € auf 7.153 Tsd. €. Im Laufe des Berichtsjahres fielen versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 129 Tsd. € an, somit ergaben sich zum 31. Dezember 2024 in den Gewinnrücklagen ausgewiesene versicherungsmathematische Gewinne von 13 Tsd. € (Vorjahr: Gewinn 142 Tsd. €) abzüglich 4 Tsd. € (Vorjahr: 43 Tsd. €) aktive latente Steuern.

Im Berichtsjahr überstiegen die erfolgswirksam zu erfassenden Nettopensionsaufwendungen die geleisteten Arbeitgeberbeiträge um 748 Tsd. €. Dieser Betrag wurde entsprechend als Erhöhung des Personalaufwands erfolgswirksam erfasst.

Schlechte Entwicklungen an den Kapitalmärkten können in Bezug auf diese Versorgungszusagen für Bechtle negative Auswirkungen haben. Sofern die Rückdeckungsversicherung am Markt die Überschüsse nicht in Höhe der zugesagten Verzinsung erwirtschaftet, ergibt sich für Bechtle ein zusätzlicher Finanzaufwand. Bechtle ist bestrebt, die übernommenen Zusagen zu erfüllen oder vorzeitig, sofern die beschäftigte Person zustimmt, abzugelten. Neue Zusagen werden nicht gegeben.

Versorgungspläne Frankreich. Der Gesetzgeber in Frankreich legt eine Mindestvergütung fest, die vom Dienstalter und der Vergütung des Arbeitnehmers abhängt, wenn dieser altersbedingt in den Ruhestand übergeht. Darüber hinaus können Vorgaben des jeweiligen Tarifvertrags anzuwenden sein. Die Höhe der Vergütung hängt hauptsächlich vom Dienstalter des Arbeitnehmers ab. Ein Anspruch entsteht ab einer Dienstzugehörigkeit von zehn Jahren.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Pensionsrückstellung 4.561 Tsd. € (Vorjahr: 3.547 Tsd. €). Im Laufe des Berichtsjahres fielen versicherungsmathematische Verluste in Höhe von –24 Tsd. € (Vorjahr: –781 Tsd. € Verlust) an. Zum 31. Dezem-

ber 2024 ergaben sich somit in den Gewinnrücklagen ausgewiesene versicherungsmathematische Gewinne von 1.713 Tsd. € (Vorjahr: 1.737 Tsd. €) abzüglich 819 Tsd. € (Vorjahr: 825 Tsd. €) aktive latente Steuern.

Im Berichtsjahr überstiegen die erfolgswirksam zu erfassenden Nettopensionsaufwendungen die geleisteten Arbeitgeberbeiträge um 990 Tsd. €. Dieser Betrag wurde als Erhöhung des Personalaufwands erfolgswirksam erfasst.

Schlechte Entwicklungen an den Kapitalmärkten können in Bezug auf diese Versorgungszusagen für Bechtle negative Auswirkungen haben. Sofern die Rückdeckungsversicherung am Markt die Überschüsse nicht in Höhe der zugesagten Verzinsung erwirtschaftet, ergibt sich für Bechtle ein zusätzlicher Finanzaufwand. Bechtle ist bestrebt, die übernommenen Zusagen zu erfüllen oder vorzeitig, sofern die beschäftigte Person zustimmt, abzugelten. Neue Zusagen werden nicht gegeben.

Nettoverpflichtung Konzern. In Summe ergaben die Pensionsverpflichtungen per 31. Dezember 2024 die in der Konzern-Bilanz als Pensionsrückstellung ausgewiesenen 11.714 Tsd. € (Vorjahr: 17.282 Tsd. €).

Die Überleitungsrechnung für den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €

	2024	2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 01.01.	**250.716**	**197.370**
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	8.284	6.512
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	3.260	4.274
Arbeitnehmerbeiträge	5.559	5.326
Versicherungsmathematische Gewinn / Verluste		
aufgrund demografischer Entwicklung	0	–40
aufgrund Änderungen in den finanziellen Annahmen	1.577	21.266
aufgrund Erfahrungen	3.436	2.542
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–159	0
Zugang durch Akquisition	0	514
Gezahlte Versorgungsleistungen	–9.994	–587
Wechselkursänderung	–3.779	13.539
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 31.12.	**258.900**	**250.716**

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wird wie folgt übergeleitet:

in Tsd. €

	2024	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 01.01.	**233.434**	**193.689**
Zinsertrag	3.021	4.327
Arbeitnehmerbeiträge	5.559	5.326
Arbeitgeberbeiträge	7.514	7.195
Aufwand / Ertrag aus Planvermögen im sonstigen Ergebnis erfasst	23.456	10.498
Gezahlte Versorgungsleistungen	–10.109	–494
Verwaltungskosten	–388	–351
Wechselkursänderung	–3.436	13.244
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 31.12.	**259.051**	**233.434**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitungsrechnung zu der in der Bilanz angesetzten Pensionsrückstellung:

in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	**258.900**	**250.716**
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	**259.051**	**233.435**
Nettoverpflichtung	–151	17.282
IAS 19.57 (b) nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	11.865	0
Bilanzierte Pensionsrückstellung	**11.714**	**17.282**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettopensionsaufwendungen für die leistungsorientierten Versorgungspläne setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	2024	2023
Laufender Dienstzeitaufwand (für im Berichtszeitraum erdiente Versorgungsansprüche)	8.284	6.512
Zinsaufwand (für bereits erworbene Versorgungsansprüche)	3.260	4.274
Zinsertrag	–3.021	–4.327
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–159	0
Verwaltungskosten	388	351
Nettopensionsaufwand für Leistungszusagen	**8.752**	**6.810**

Den leistungsorientierten Pensionsplänen und ihrer versicherungsmathematischen Bewertung liegen zum 31. Dezember 2024 beziehungsweise zum 31. Dezember 2023 die folgenden Parameter zugrunde:

	Versorgungspläne Schweiz		Versorgungspläne Deutschland		Versorgungspläne Frankreich	
	2024	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Diskontierungszinssatz und erwartete Verzinsung	1,0 %	1,3 %	3,4 %	3,7 %	3,4 %	3,2 %
Inflationsrate	1,0 %	2,0 %	n. a.	n. a.		2,5 %
Gehaltssteigerung (inkl. Inflationsrate)	1,0 %	2,0 %	1,5 %	1,5 %	2,5 %	1,4 %
Rentensteigerung	0,0 %	0,0 %	2,3 %	2,3 %		1,4 %
Austritts-wahrscheinlichkeit, Sterblichkeit, Invalidität	BVG 2020 Gen.	BVG 2020 Gen.	Heubeck Richttafeln 2018 G; alters- und dienstzeitabhängige Austritts-wahrscheinlichkeit	Heubeck Richttafeln 2018 G; alters- und dienstzeitabhängige Austritts-wahrscheinlichkeit	INSEE 2022	INSEE 2022
Verheiratungs-wahrscheinlichkeit	BVG 2020	BVG 2020	Heubeck Richttafeln 2018 G	Heubeck Richttafeln 2018 G	INSEE 2022	INSEE 2022
Frühestes Rentenalter	Männer mit 65 Jahren und Frauen mit 65 Jahren zu 100 % (Schweiz)	Männer mit 65 Jahren und Frauen mit 65 Jahren zu 100 % (Schweiz)	Zu 100 % mit 62 beziehungsweise 63 Jahren (zusag-eabhängig)	Zu 100 % mit 62 beziehungsweise 63 Jahren (zusag-eabhängig)	Männer und Frauen mit 65 Jahren	Männer und Frauen mit 65 Jahren
Zuschlag für Langlebigkeit	keiner	keiner	keiner	keiner	keiner	keiner

Die folgende Sensitivitätsanalyse wurde im Hinblick auf die Parameter mit einem wesentlichen Einfluss auf die Verpflichtung durchgeführt. Die Sensitivitätsanalyse basiert darauf, dass sich nur der jeweils genannte Parameter ändert und alle anderen Parameter unverändert bleiben. Im Vorfeld des Geschäftsberichts wurde untersucht, welche der Parameter einen wesentlichen Einfluss auf die Verpflichtung haben. Über die in der folgenden Tabelle genannten Parameter hinaus würde sich die Verpflichtung bei einer Veränderung der anderen Parameter in einem realistischen Wertbereich nicht signifikant ändern.

	Versorgungspläne Schweiz		Versorgungspläne Deutschland		Versorgungspläne Frankreich	
Diskontierungssatz	+0,5 %	−0,5 %	+1,0 %	−1,0 %	+0,5 %	−0,5 %
	Verpflichtung sinkt um 5,6 % (5,6 %)	Verpflichtung steigt um 6,4 % (6,3 %)	Verpflichtung sinkt um 8,6 % (8,9 %)	Verpflichtung steigt um 10,3 % (10,7 %)	Verpflichtung sinkt um 7,1 % (6,9 %)	Verpflichtung steigt um 7,7 % (7,6 %)
Erwartete Verzinsung	+0,5 %	−0,5 %				
	Verpflichtung steigt um 1,7 % (2,1 %)	Verpflichtung sinkt um1,7 % (2,0 %)				

Die Zusammensetzung des Planvermögens auf Konzernebene stellt sich hinsichtlich der Investitionskategorien wie folgt dar:

	Planvermögen		Bewertungsklasse
	31.12.2024	31.12.2023	(IFRS 13)
Schuldpapiere	26,1 %	23,6 %	Stufe 1
Eigenkapitalpapiere	38,0 %	38,3 %	Stufe 1
Immobilienfonds	24,3 %	24,8 %	Stufe 1
Andere Vermögenswerte	8,7 %	11,0 %	Stufe 2
Liquidität	2,9 %	2,3 %	Stufe 1

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung der Bechtle Managed Services GmbH entspricht dem ermittelten Wert des Versicherungsgebers.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Versicherten in der Schweizer Pensionskasse beträgt 13,9 Jahre, bei der Bechtle Managed Services GmbH 9,7 Jahre sowie bei den in Frankreich bestehenden Verpflichtungen 18 Jahre.

Die Erträge aus Planvermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf 26.477 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag 14.825 Tsd. €).

Folgende Beträge werden voraussichtlich in den nächsten Jahren in den leistungsorientierten Pensionsplan einbezahlt:

in Tsd. €

	2024	2023
Fällig innerhalb eines Jahres	17.937	13.667
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	53.810	53.089
Fällig zwischen 6 und 10 Jahren	58.346	55.960
Nettopensionsaufwand für Leistungszusagen	**130.093**	**122.716**

Die versicherungsmathematischen Gutachten für die Versorgungspläne in der Schweiz, Deutschland und Frankreich prognostizieren für das Jahr 2025 Arbeitnehmerbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen in Höhe von 8.589 Tsd. €. Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen werden mit 7.543 Tsd. € erwartet. Das Planvermögen wird sich voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025 auf 253.898 Tsd. € erhöhen, sodass eine Nettoverpflichtung von 13.235 Tsd. € erwartet wird. Der Netto-Pensionsaufwand für Leistungszusagen wird auf 9.042 Tsd. € prognostiziert.

19 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. €

	01.01.2024	Währungs-umrechnung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2024
Garantien und ähnliche Verpflichtungen	8.238	–4	4.897	277	4.984	8.044
Personalkosten	13.052	–1	989	2.285	3.328	13.105
Rechts- und Beratungskosten	625	0	815	29	941	722
Investor Relations	740	0	611	129	700	700
Vertragsstrafen	6.450	0	0	6.000	0	450
Übrige	798	24	707	500	8.944	8.559
Summe sonstige Rückstellungen	**29.903**	**19**	**8.019**	**9.220**	**18.897**	**31.580**
Sonstige langfristige Rückstellungen	**10.883**	**–4**	**402**	**2.180**	**4.801**	**13.098**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	**19.020**	**23**	**7.617**	**7.040**	**14.096**	**18.482**

Die Rückstellungen für **Garantien und ähnliche Verpflichtungen** werden für die voraussichtliche Inanspruchnahme auf der Grundlage von unternehmensspezifischen Erfahrungssätzen gebildet. Sofern im Einzelfall keine anderen Erkenntnisse vorliegen, werden je nach Produkt zwischen 0,1 % und 0,25 % des Nettoverkaufspreises als Garantierückstellungen angesetzt. Die Rückstellungen für **Personalkosten** setzen sich im Wesentlichen aus Jubiläumsverpflichtungen, aus nachträglichen Personalzahlungen sowie Steuer- und Sozialversicherungsnachzahlungen zusammen. Die **Rechts- und Beratungskosten** betreffen zum größten Teil Kosten für Beratungsleistungen. Die in 2021 gebildeten Rückstellungen für potenzielle **Vertragsstrafen** aus bestehenden Rahmenverträgen aufgrund von Lieferverzögerungen (Vorjahr: 6.450 Tsd. €) wurden im Berichtsjahr um 6.000 Tsd. € aufgelöst. Die **übrigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen, Archivierungs- und Entsorgungskosten sowie ungewisse Verpflichtungen.

20 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem aus den im Vorjahr platzierten Wandelschuldverschreibungen (Buchwert: 275.277 Tsd. €; Nennbetrag: 300.000 Tsd. €) und mehreren Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 225.000 Tsd. €. Die übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten sonstige Kontokorrentschulden in Höhe von 37.971 Tsd. € (Vorjahr: 1.957 Tsd. €).

In den Finanzverbindlichkeiten sind akquisitionsbedingt langfristige Lieferantendarlehen neu enthalten, die in 2026 und 2027 getilgt werden. Wie bereits im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit einer bereits ausbezahlten Zinssicherung 224 Tsd. € aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in das Zinsergebnis umgegliedert. Der verbleibende Stand der Zinssicherung beträgt zum Stichtag 351 Tsd. € (Vorjahr: 575 Tsd. €).

Die Gesellschaft verfügt über **Kreditlinien** in Höhe von 17.500 Tsd. € (Vorjahr: 17.500 Tsd. €), die sowohl für Bar- als auch Avalkredite genutzt werden können. Zum Bilanzstichtag waren hiervon 9.341 Tsd. € (Vorjahr: 2.405 Tsd. €) durch Avalkredite beansprucht. Diese Kreditlinien sind nicht zweckgebunden und ihre Gewährung unterliegt keinen Auflagen. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft über reine Avalkreditlinien in Höhe von 66.578 Tsd. € (Vorjahr: 69.270 Tsd. €), die zum Bilanzstichtag in Höhe von 31.800 Tsd. € (Vorjahr: 26.835 Tsd. €) beansprucht waren. Darüber hinaus verfügt Bechtle über zugesagte Barkreditlinien in Höhe von 408.000 Tsd. € (Vorjahr: 408.000 Tsd. €), die zum Bilanzstichtag nicht beansprucht waren (Vorjahr: 0 Tsd. € Beanspruchung). Zusätzlich verfügt Bechtle im Berichtsjahr über nicht zugesagte Barkreditlinien in Höhe von 57.672 Tsd. € (Vorjahr: 56.509 Tsd. €), die zum Bilanzstichtag sowie im Vorjahr nicht beansprucht waren. Insgesamt ergeben sich freie Kreditlinien von 508.609 Tsd. € (Vorjahr: 522.039 Tsd. €).

Die Finanzverbindlichkeiten werden für die Angaben nach IFRS 7 den Klassen „Wandelschuldverschreibung" (275.277 Tsd. €, Vorjahr: 271.511 Tsd. €) und „Darlehen" (310.181 Tsd. €, Vorjahr: 269.004 Tsd. €) zugeordnet.

21 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden für die Angaben nach IFRS 7 in Höhe von 826.978 Tsd. € (Vorjahr: 629.206 Tsd. €) der Klasse „Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" und 1.512 Tsd. € (Vorjahr: 516 Tsd. €) der Klasse „Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" zugeordnet.

22 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. €

	31.12.2024		31.12.2023	
	kurzfristig	**langfristig**	kurzfristig	langfristig
Leasingverbindlichkeiten	62.212	164.581	57.190	136.336
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	110.440	2	116.528	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	45.314	34	50.062	97
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	3.002	14.359	5.257	0
Zuschüsse für künftige Werbemaßnahmen	9.411	0	11.707	0
Fahrzeugkosten	5.062	0	4.118	0
Nichtrealisierte Verluste aus Finanzderivaten	2.355	0	4.515	0
Jahresabschlusskosten	1.524	0	1.213	0
Miete und Mietnebenkosten	1.254	0	1.992	0
Zinsen	1.057	0	1.069	0
Werbung	711	0	580	0
Telefon / Internet	395	0	206	0
Reisekosten und Spesen	216	0	227	0
Versicherungen	151	0	81	0
Frachten	68	0	92	0
Übrige	9.568	0	10.378	0
Summe der finanziellen Verbindlichkeiten	**252.740**	**178.976**	**265.215**	**136.434**
Umsatzsteuer	59.998	0	59.211	0
Lohn- und Kirchensteuer	16.783	0	14.560	0
Sozialabgaben	12.678	0	13.604	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	3.630	2.092	3.619	2.000
Summe der nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	**93.089**	**2.092**	**90.994**	**2.000**
Sonstige Verbindlichkeiten	**345.829**	**181.068**	**356.209**	**138.434**

Verbindlichkeiten gegenüber Personal betreffen zum Großteil ausstehende Tantiemen sowie Mitarbeiterprovisionen. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bestehen vor allem aus ausstehenden Debitorenretouren und offenen Kundenguthaben. Im Berichtsjahr wurden Earn-outs in Höhe von 2.495 Tsd. € aufgrund der Erfüllung vereinbarter Umsatz- und Ergebnisziele ausbezahlt. Die verbliebenen 17.361 Tsd. € Verbindlichkeiten aus Akquisitionen beinhalten bedingte Kaufpreiszahlungen, die an die künftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaften geknüpft sind.

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen diverse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallende Verwaltungs- und Vertriebskosten.

Siehe Bechtle als Leasingnehmer, S. 252

Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Finanzinstrumente werden für die Angaben nach IFRS 7 in Höhe von

- 185.207 Tsd. € (Vorjahr: 198.351 Tsd. €) der Klasse „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten",
- 164.581 Tsd. € (Vorjahr: 136.336 Tsd. €) der Klasse „Langfristige Leasingverbindlichkeiten",
- 62.212 Tsd. € (Vorjahr: 57.190 Tsd. €) der Klasse „Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten",
- 17.361 Tsd. € (Vorjahr: 5.257 Tsd. €) der Klasse „Verbindlichkeiten aus Akquisitionen" und
- 2.355 Tsd. € (Vorjahr: 4.515 Tsd. €) der Klasse „Finanzderivate"

zugeordnet.

23 VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus erhaltenen Kundenanzahlungen sowie im Voraus bezahlten Dienstleistungsverträgen zusammen und betrugen zum 31. Dezember 2024 stichtagsbedingt 247.295 Tsd. € (Vorjahr: 280.607 Tsd. €).

in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	212.205	226.074
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	35.090	54.533

24 PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

Zum 31. Dezember 2024 betrugen die passiven Abgrenzungsposten 11.219 Tsd. € (Vorjahr: 3.940 Tsd. €), davon sind 90 Tsd. € langfristig (Vorjahr: 114 Tsd. €).

V. WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung weist für das Berichtsjahr 2024 und das Vorjahr entsprechend IAS 7 die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Die Ermittlung des betrieblichen Cashflows erfolgte nach der indirekten Methode.

Die liquiden Mittel beinhalten unverändert zum Vorjahr Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten und entsprechen der Bilanzposition liquide Mittel. Effekte aus der Währungsumrechnung der liquiden Mittel werden bei der Berechnung gesondert gezeigt.

25 CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 558.151 Tsd. € (Vorjahr: 459.031 Tsd. €) wird ausgehend vom Ergebnis vor Steuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden Finanzergebnis, Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie die Veränderung ausgewählter wesentlicher Bilanzpositionen und des übrigen Nettovermögens berücksichtigt.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalten wie im Vorjahr die Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen werden um die aus Akquisitionen übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie um Einflüsse aus der Währungsumrechnung bereinigt.

26 CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel in Höhe von –206.268 Tsd. € (Vorjahr: –282.553 Tsd. €) beinhalten in 2024 im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie für Akquisitionen von Unternehmen. Vermindert werden diese Auszahlungen durch Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie erhaltene Zinszahlungen.

Siehe S. 245 ff.

Die Auszahlungen für Akquisitionen beinhalten Kaufpreiszahlungen für im Berichtsjahr erworbene Unternehmen in Höhe von –129.172 Tsd. € (Vorjahr: –252.891 Tsd. €). Wie im Vorjahr umfassen sie auch Nachzahlungen für erworbene Unternehmen in Höhe von –2.495 Tsd. € (Vorjahr: –3.375 Tsd. €). Im Rahmen dieser Akquisitionen wurden 23.685 Tsd. € liquide Mittel (Vorjahr: 29.443 Tsd. €) übernommen.

Die Bruttozahlungsströme für den Erwerb und Verkauf von langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen werden separat dargestellt, während die Zahlungsströme kurzfristiger Geld- und Wertpapieranlagen saldiert ausgewiesen werden.

Siehe S. 236 ff.

Der Zahlungsausgleich aus der Absicherung der Nettoinvestitionen enthält Zahlungen aus Devisentermingeschäften im Zusammenhang mit der Absicherung der Nettoinvestitionen in die Konzerngesellschaften, deren Landeswährung nicht in Euro notiert. Im Berichtsjahr belief sich dieser Betrag auf 382 Tsd. € (Vorjahr: –10.821 Tsd. €).

27 CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –145.969 Tsd. € (Vorjahr: 28.246 Tsd. €) ergibt sich aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, der Dividendenausschüttung sowie geleisteten Zins- und Leasingzahlungen. Die Einzahlungen aus der im Vorjahr emittierten Wandelschuldverschreibung, welche zum Stichtag in Höhe von 275.277 Tsd. € als langfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen wird, beliefen sich auf 0 Tsd. € (Vorjahr: 297.310 Tsd. €).

Bei langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden Einzahlungen und Auszahlungen separat ausgewiesen. Die Zahlungsströme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen. Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betrugen –72.533 Tsd. € (Vorjahr: –64.865 Tsd. €).

Nachfolgend die Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten, deren Zu- und Abflüsse in der Cashflow-Rechnung im finanziellen Cashflow gezeigt werden:

in Tsd. €

		Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
	31.12.2023	Cashflows	Akquisitionen	Kurseffekte	Änderungen im beizulegenden Zeitwert	31.12.2024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	524.116	–119.936	0	0	0	404.180
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.398	159.364	5.516	0	0	181.278
Summe Finanzverbindlichkeiten	**540.514**	**39.428**	**5.516**	**0**	**0**	**585.458**

in Tsd. €

		Nicht zahlungswirksame Veränderungen			
	31.12.2022	Cashflows	Akquisitionen	Kurseffekte	Änderungen im beizulegenden Zeitwert	31.12.2023
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	261.895	258.234	3.987	0	0	524.116
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	111.380	–94.982	0	0	0	16.398
Summe Finanzverbindlichkeiten	**373.275**	**163.252**	**3.987**	**0**	**0**	**540.514**

VI. WEITERE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH IFRS 7

INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH KATEGORIEN

Nachfolgende Tabelle stellt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente für die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 einander gegenüber.

in Tsd. €

Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	**Buchwert 31.12.2024**	**Zeitwert 31.12.2024**	Buchwert 31.12.2023	Zeitwert 31.12.2023	Stufe
Aktiva						
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AK	20.707	19.246	17.645	16.275	3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AK	1.112.619	1.112.619	1.123.282	1.123.282	
Langfristige Leasingforderungen	n. a.	39.458	36.583	49.906	45.695	3
Kurzfristige Leasingforderungen	n. a.	41.136	41.136	34.291	34.291	
Geldanlagen						
Festgeldanlagen	AK	73.087	73.087	30.000	30.000	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AK	113.544	113.544	102.542[1]	102.542[1]	
Finanzderivate						2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	611	611	39	39	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	EwzbZ	3.569	3.569	3.050	3.050	
Liquide Mittel	AK	643.115	643.115	435.756	435.756	
Passiva						
Wandelschuldverschreibung	AK	275.277	275.277	271.511	271.511	2
Darlehen	AK	310.181	306.668	269.004	260.404	3
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AK	1.512	1.414	516	492	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AK	826.978	826.978	629.206	629.206	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	n.a.	164.581	150.312	136.336	123.715	3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	n.a.	62.212	62.212	57.190	57.190	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AK	185.207	185.207	198.351	198.351	
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	EwzbZ	17.361	17.361	5.257	5.257	3
Finanzderivate						2
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	85	85	37	37	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	EwzbZ	2.270	2.270	4.478	4.478	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	AK	3.562.227	3.557.155	3.077.813[1]	3.067.819[1]	
	EwzbZ	23.200	23.200	12.785	12.785	

[1] Anpassung Vorjahr aufgrund Umgliederung Vertragsvermögenswerte und Umsatzsteuerforderung

Verwendete Abkürzungen für Bewertungskategorien des IFRS 9:
AK = Fortgeführte Anschaffungskosten
EwzbZ = Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Nach IFRS 13 ist für alle Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert angegeben wird beziehungsweise die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, darzulegen, auf welchen wesentlichen Parametern die Bewertung basiert. Die Bewertungstechniken werden in folgende drei Stufen eingeteilt:
Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (nicht berichtigten) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
Stufe 2: Bewertung für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder unmittelbar oder mittelbar auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen
Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern

Die Zahlungsströme der **Finanzderivate** mit Hedge-Beziehung werden innerhalb eines Zeitraums von zwei Monaten nach dem Bilanzstichtag eintreten.

Wandelschuldverschreibung. Im Vorjahr wurde eine unbesicherte und nicht nachrangige Schuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 300 Mio. € mit Wandlungsrecht in nennwertlose neue und/oder bestehende Stückaktien der Bechtle AG platziert. Die Wandelschuldverschreibungen in der Stückelung von je 100 Tsd. € werden zu 100 % des Nennbetrags ausgegeben. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre. Der anfängliche Wandlungspreis von 54,99 € wurde mit einer Wandlungsprämie von 30 % über dem Referenzaktienkurs von 42,30 € festgesetzt. Die Wandelschuldverschreibungen werden mit einem Zinssatz von nominal 2,0 % verzinst. Eine Kündigung der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen durch Bechtle kann frühestens fünf Jahre nach Platzierung erfolgen, wenn der Aktienkurs 130 % des gültigen Wandlungspreises erreicht hat. Eine Kündigung der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen durch Bechtle kann jederzeit erfolgen, wenn der Gesamtnennbetrag der Wandelschuldverschreibungen auf 20 % oder weniger des ursprünglichen ausgegeben Gesamtnennbetrags gefallen ist. Seitens der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen besteht das Recht fünf Jahre nach Platzierung eine vorzeitige Rückzahlung ihrer Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag zu verlangen. Die Bilanzierung erfolgt anhand der Effektivzinsmethode.

Verbindlichkeiten aus Akquisitionen sind bedingte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-outs) für erfolgte Akquisitionen (IFRS 3.58). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte mithilfe der DCF-Methode. Neben der Planung des Geschäftsverlaufs der übernommenen Einheit wurde ein laufzeitadäquater Diskontierungszinssatz verwendet. Die Bonität des Schuldners Bechtle (IFRS 13.42 ff.) wurde mit einem Zuschlagsverfahren unter Berücksichtigung des Betrags der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berücksichtigt. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem vertragsmäßig bei Fälligkeit zu zahlenden Betrag beläuft sich auf 587 Tsd. € (Vorjahr: 4 Tsd. €), davon sind Änderungen des Ausfallrisikos nur in unwesentlichem Umfang enthalten. Der größte Einflussfaktor des beizulegenden Zeitwerts ist die Planung des Geschäftsverlaufs, die auf ergebnisorientierte Kennzahlen abstellt. Bei einer Reduktion der Zielerreichung auf 90 % der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen um 16 %, bei einem Anstieg auf 110 % der beim Erwerb angenommenen Zielerreichung ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten um 1 %. Die Verbindlichkeiten werden im Falle einer Auszahlung in den Jahren 2025 bis 2028 getilgt.

Die Zeitwerte der **Geldanlagen, Darlehen** sowie **langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und **langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** entsprechen den Barwerten der Cashflows unter Berücksichtigung der laufzeitkongruenten, risikogewichteten Zinssätze zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung. Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren sind hierbei der Abschlag für das Kreditrisiko der Gegenseite beziehungsweise der Abschlag für das eigene Nichterfüllungsrisiko. Bei einer Erhöhung (Reduzierung) des Abschlags von 5 % für das Kreditrisiko der Gegenseite würden sich die Zeitwerte der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22 Tsd. € verringern (um 22 Tsd. € erhöhen) und die langfristigen Leasingforderungen um 41 Tsd. € verringern (um 41 Tsd. € erhöhen). Bei einer Erhöhung (Reduzierung) des Abschlags von 5 % für das eigene Kreditrisiko würde sich der Zeitwert der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 6 Tsd. € verringern (um 6 Tsd. € erhöhen), der Zeitwert der Darlehen würde sich um 22 Tsd. € verringern (um 22 Tsd. € erhöhen).

Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert (IFRS 7.29). Dies umfasst **kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Festgeldanlagen** und **sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.**

Während der Berichtsperiode gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die Entwicklung der Finanzinstrumente in Stufe 3 als zum beizulegenden Zeitwert bewertet stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €

		Summe Gewinne und Verluste					
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Stufe 3	01.01.2024	im Finanzergebnis erfasst	erfolgswirksam in der GuV erfasst	im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst	Zugänge	Ausgleich / Abrechnung	**31.12.2024**
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	5.257	156	2	– 2.650	17.091	–2.495	**17.361**

in Tsd. €

		Summe Gewinne und Verluste					
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Stufe 3	01.01.2023	im Finanzergebnis erfasst	erfolgswirksam in der GuV erfasst	im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst	Zugänge	Ausgleich / Abrechnung	**31.12.2023**
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	3.862	16	24	0	4.512	–3.157	**5.257**

Die im Finanzergebnis als Aufwand erfassten 156 Tsd. € (Vorjahr: 16 Tsd. €) entfallen auf die zum 31. Dezember 2024 bilanzierten, in der Zukunft fälligen Zahlungen für Verbindlichkeiten aus Akquisitionen.

Die Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen (Nettoergebnis):

in Tsd. €

Nettogewinn oder -verlust nach Bewertungskategorien	**2024**	2023
Vermögenswerte AK	12.789	5.175
Vermögenswerte EwzbZ	3.569	3.050
Verbindlichkeiten AK	–24.687	–14.944
Verbindlichkeiten EwzbZ	–2.426	–4.494
Nettoergebnis	**–10.755**	**–11.213**

Die dargestellten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten errechnen sich im Wesentlichen durch den Gesamtzinsertrag, der insbesondere durch veranlagte Termingelder erzielt werden konnte, und den Gesamtzinsaufwand, der überwiegend durch die Verzinsung der Wandelschuldverschreibung und der Schuldscheindarlehen verursacht wurde. Weitere Einflussfaktoren sind die Aufwendungen aus Wertminderungen sowie die Gewinne und Verluste aus Fair-Value-Änderungen, aus Abgängen und aus der Währungsumrechnung.

ANGABEN ZU SALDIERTEN UND NICHT SALDIERTEN VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN

Folgende Finanzinstrumente wurden in der Bilanz aufgrund eines gegenwärtigen Rechtsanspruchs zur Verrechnung und der bestehenden Absicht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, saldiert.

in Tsd. €

	2024			2023		
	Bruttobetrag Verbindlichkeit	**Bruttobetrag Vermögenswert**	**bilanzierter Nettobetrag**	Bruttobetrag Verbindlichkeit	Bruttobetrag Vermögenswert	bilanzierter Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	468	1.113.087	**1.112.619**	701	1.123.983	**1.123.282**
Rückvergütung und sonstige Forderungen gegen Lieferanten	90	92.377	**92.287**	11.395	102.528	**91.133**
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	840.494	13.516	**826.978**	639.113	9.907	**629.206**
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	45.496	182	**45.314**	50.295	233	**50.062**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 468 Tsd. € Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden 182 Tsd. € Forderungen gegenüber Kunden enthalten. Die jeweiligen Kunden von Bechtle haben die Absicht und aufgrund vertraglicher Vereinbarungen das Recht, diese Positionen miteinander zu verrechnen. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind 13.516 Tsd. € Forderungen gegenüber Lieferanten und in den Forderungen gegenüber Lieferanten 90 Tsd. € Verbindlichkeiten enthalten. Bechtle hat aufgrund vertraglicher Vereinbarung das Recht, diese Positionen miteinander zu verrechnen. Bei diesen Posten handelt es sich im Wesentlichen um Bonuserlöse, die Lieferanten an Bechtle beziehungsweise Bechtle an seine Kunden ausschüttet.

ANGABEN ZUM RISIKOMANAGEMENT VON FINANZINSTRUMENTEN

Währungsrisiko. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten bestehen bei Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mitteln, die nicht der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaften entsprechen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten in fremder Währung bestehen in der Bechtle Gruppe aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr und in geringem Umfang mit externen Lieferanten und Kunden.

Sicherungsgeschäfte dienen zur Absicherung gegen Risiken aus Wechselkursschwankungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Die Bechtle Gruppe sichert mit Devisentermingeschäften und Devisenswaps.

Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften entstehen im Konzernabschluss (EUR) Umrechnungsdifferenzen, die separat direkt im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen werden. Zur weitgehenden Kompensation dieser erfolgsneutralen Währungsumrechnungsdifferenzen und als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (IAS 39, IFRIC 16) bediente sich Bechtle im Berichtsjahr folgender Devisentermingeschäfte, die zum Stichtag bereits realisiert sind:

in Tsd. €

	2024				2023			
Währungsbeziehung	Nominalbetrag Sicherungsinstrument	Sicherungsgewinn / -verlust (im OCI erfasst)	Ertragsteuereffekt	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Nominalbetrag Sicherungsinstrument	Sicherungsgewinn / -verlust (im OCI erfasst)	Ertragsteuereffekt	Durchschnittlicher Sicherungskurs
EUR / CHF	339.228	6.257	1.889	0,91	277.960	–8.618	–2.633	0,97
EUR / GBP	88.761	–5.641	–1.703	0,88	97.713	–1.527	–467	0,88
EUR / PLN	5.588	–283	–86	4,47	4.076	–534	–163	4,91
EUR / HUF	1.112	49	15	395,57	779	–135	–41	449,03
EUR / CZK	399	1	0	25,07	442	–7	–2	24,90

Im Gegenzug ergab sich im Konzerneigenkapital ein positiver Effekt aus den Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 3.277 Tsd. € (Vorjahr: 10.342 Tsd. €). Diese beruhen größtenteils auf der EUR/CHF-Konversion.

Neben den oben genannten Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bediente sich Bechtle weiterer Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des operativen Geschäfts. Der auf den effektiven Teil der Währungssicherungen (Cashflow-Hedge) entfallende Gewinn von 216 Tsd. € (Vorjahr: Verlust –248 Tsd. €) wurde erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern (–65 Tsd. €; Vorjahr: 76 Tsd. €) im sonstigen Ergebnis erfasst. Hierbei wurde zu einem durchschnittlichen EUR/USD Kurs von 1,09 (Vorjahr: 1,09) gesichert.

Über die genannten Einzelfälle mit Hedge-Beziehung hinaus werden regelmäßig für operative Zwecke im gewöhnlichen Geschäftsverlauf Sicherungsgeschäfte mit Laufzeiten bis maximal zwei Jahre und Einzelvolumen überwiegend bis maximal 2 Mio. € abgeschlossen. Das Volumen dieser im jeweiligen Geschäftsjahr abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Kauf- und Verkaufverpflichtungen sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in Tsd. €

		2024		31.12.2024	2023		31.12.2023
Währungspaar		Kauf (Volumen)	Verkauf (Volumen)	Kauf- (+) bzw. Verkaufverpflichtung (–)	Kauf (Volumen)	Verkauf (Volumen)	Kauf- (+) bzw. Verkaufverpflichtung (–)
EUR / CHF	in CHF	5.939	10.107	–1.025	162	9.037	–2.287
EUR / CZK	in CZK	6.047	12.447	–782	0	4.800	–1.200
EUR / DKK	in DKK	0	67	–17	0	0	0
EUR / GBP	in GBP	1.997	4.290	–435	28	3.410	–825
EUR / HUF	in HUF	900.893	108.206	–27.052	321.991	148.732	–26.800
EUR / NOK	in NOK	45.985	0	74.645	453.190	207.462	108.534
EUR / PLN	in PLN	3.305	3.305	0	0	3.152	–788
EUR / SEK	in SEK	22.475	0	102.119	542.190	38.627	241.501
EUR / USD	in USD	330.421	147.010	35.060	270.110	133.453	33.758
CHF / EUR	in EUR	50.645	31.762	35.867	0	0	44.434
CHF / NOK	in NOK	0	0	5.600	0	0	22.305
CHF / SEK	in SEK	0	0	5.666	0	0	10.706
CZK / EUR	in EUR	0	0	–52	0	0	0
HUF / EUR	in EUR	0	0	0	36	0	0
USD / EUR	in EUR	0	0	10.570	0	0	9.012

Aus der Bewertung dieser offenen Währungsgeschäfte resultierte ein Gewinn von 2.624 Tsd. € (Vorjahr: 2.341 Tsd. € Gewinn), der erfolgswirksam gebucht wurde.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss einer Abwertung (beziehungsweise Aufwertung) des Euro-Wechselkurses auf das Konzernergebnis vor Steuern. Berücksichtigt werden die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung aufgrund des geänderten Umrechnungskurses. Zum Bilanzstichtag bestehende Sicherungsgeschäfte sind bei der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

in Tsd. €

	2024		2023	
Auswirkungen einer Abwertung (bzw. Aufwertung) des Euro um 10 % gegenüber				
CHF	3.426	–3.426	–4.693	4.693
GBP	1.441	–1.441	160	–160
USD	1.169	–1.169	6.266	–6.266
SEK	281	–281	2.143	–2.143
PLN	–203	203	24	–24
HUF	–167	167	–65	65
CZK	–155	155	–183	183
NOK	122	–122	1.140	–1.140
RSD	4	–4	0	0
ISK	2	–2	0	0
AUD	–1	1	0	0
BRL	–1	1	0	0
TWD	0	0	17	–17
CAD	0	0	1	–1

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss einer Abwertung (beziehungsweise Aufwertung) des Euro-Wechselkurses auf das sonstige Ergebnis (erfolgsneutral). Berücksichtigt sind hierbei die Veränderung der Zeitwerte der Derivate, die als Sicherungsbeziehung bilanziert werden, sowie die Wertänderung der Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften mit der jeweiligen Währung als funktionale Währung.

in Tsd. €

	2024		2023	
Auswirkungen einer Abwertung (bzw. Aufwertung) des Euro um 10 % gegenüber				
CHF	54.980	–54.980	52.316	–52.316
GBP	23.196	–23.196	19.831	–19.831
PLN	842	–842	699	–699
HUF	258	–258	127	–127
USD	105	–105	–78	78
CZK	65	–65	61	–61
DKK	4	–4	2	–2
AUD	–4	4	0	0

Zinsrisiko. Das Zinsrisiko liegt für den Bechtle Konzern vor allem bei den aus seinen liquiden Mitteln erwirtschafteten Zinserträgen. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das zentrale Finanzwesen aktiv gesteuert. Dabei unterliegt das Vorgehen des Bereichs einer durch das Management festgelegten regelmäßigen Überprüfung.

Nur in geringem Umfang und daher mit nur unwesentlichem Zinsrisiko bestehen darüber hinaus variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen ein Cashflow-Risiko aufgrund sich möglicherweise verschlechternder Zinskonditionen gegeben ist. Außerdem besteht ein unwesentliches Zinsrisiko für festverzinsliche Finanzinstrumente mit Fair-Value-Risiko aufgrund der in Abhängigkeit von Zinssätzen schwankenden beizulegenden Zeitwerte für langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der liquiden Mittel und der kurzfristigen Geldanlagen des Bechtle Konzerns zum Bilanzstichtag sowie unter Berücksichtigung der hierfür relevanten Zinssätze in den relevanten Währungen durchgeführt. Ein hypothetischer Rückgang beziehungsweise Anstieg dieser Zinssätze ab Berichtsjahresanfang um 100 Basispunkte beziehungsweise 1,0 % pro Jahr (bei konstanten Wechselkursen) hätte zu einer Verringerung beziehungsweise Erhöhung der Zinserträge um 7.162 Tsd. € geführt (Vorjahr: 4.658 Tsd. €).

Angaben zum Liquiditätsmanagement siehe S. 90

Liquiditätsrisiko. Das Liquiditätsrisiko aus Finanzinstrumenten ergibt sich aus zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente. Nachfolgende Tabellen weisen die nicht abgezinsten Zahlungsverpflichtungen der entsprechenden Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag und Vorjahresstichtag entsprechend IFRS 7 aus. Bechtle verfügt über Kreditlinien, die sowohl für Bar- als auch Avalkredite genutzt werden können. Informationen hierzu sind ausführlich in (20) Finanzverbindlichkeiten dargestellt.

Das Liquiditätsrisiko wird wöchentlich mithilfe einer 14-tägigen Liquiditätsvorschau gesteuert und überwacht.

in Tsd. €

	Finanzverbindlichkeiten				
	Darlehen	Sonstige kurzfristige nicht derivative Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
Buchwert 31.12.2024	**547.487**	**37.971**	**828.490**	**226.793**	**204.923**
Cashflow 2025					
Zinsen	13.759	0	267	7.673	330
Tilgung	143.307	37.971	826.978	62.212	190.528
Cashflow 2026–2027					
Zinsen	24.233	0	211	10.099	145
Tilgung	23.152	0	1.167	76.120	12.475
Cashflow 2028–2029					
Zinsen	22.689	0	9	5.841	32
Tilgung	105.427	0	343	38.140	1.921
Cashflow 2030–2031					
Zinsen	10.644	0	0	7.009	0
Tilgung	275.601	0	2	50.321	0

in Tsd. €

	Finanzverbindlichkeiten				
	Darlehen	Sonstige kurzfristige nicht derivative Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Leasingverbindlichkeiten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
Buchwert 31.12.2023	**538.558**	**1.957**	**629.722**	**193.526**	**208.123**
Cashflow 2024					
Zinsen	13.583	0	1	3.030	0
Tilgung	14.441	1.957	629.206	57.190	208.025
Cashflow 2025–2026					
Zinsen	25.651	0	0	4.264	0
Tilgung	140.942	0	511	70.542	89
Cashflow 2027–2028					
Zinsen	24.316	0	0	2.616	0
Tilgung	109.516	0	2	31.095	9
Cashflow 2029–2030					
Zinsen	20.259	0	0	2.466	0
Tilgung	273.659	0	2	34.699	0
Cashflow 2031–2032					
Zinsen	0	0	0	0	0
Tilgung	0	0	1	0	0

Die liquiden Mittel sind auf 41 Kreditinstitute beziehungsweise Finanzkonzerne verteilt. Bei Bankeinlagen innerhalb der Europäischen Union wird sichergestellt, dass das Guthaben nur bei einer Bank beziehungsweise bei einer Gruppe von Banken mit guter bis sehr guter Bonität gehalten wird. Für Liquide Mittel findet die Low Credit Risk Exemption des IFRS 9 (IFRS 9 B5.5.22) Anwendung, wonach für Finanzinstrumente, die zum Zugangszeitpunkt ein nur geringes Ausfallrisiko aufweisen, eine Zuordnung in die Stufe mit der geringsten Ausfallwahrscheinlichkeit („01 – sehr hohe Kreditwürdigkeit") erfolgen kann. Im Rahmen des internen Bankratings wurde festgestellt, dass keine signifikanten Risiken hinsichtlich des Ausfallsrisikos für Liquide Mittel vorliegen, weshalb auf eine Wertberichtigung verzichtet wird.

Weitere Angaben zum Risikomanagement, siehe S. 89 f.

Ausfallrisiko. Die Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie landesspezifischer Einlagensicherungsfonds auf alle liquiden Mittel und Geldanlagen bestehen keine Sicherungen. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Bechtle stellt seinen Gläubigern, mit Ausnahme der Darlehensgeber für Bauten, nahezu ausnahmslos keine Sicherungen.

Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Fall möglicher Akquisitionen oder großer Projektvorfinanzierungen schnell auf vorhandene liquide Mittel zugreifen zu können. Damit werden rein finanzwirtschaftliche Ziele – wie die Optimierung der Finanzerträge – der Akquisitionsstrategie und dem Wachstum des Unternehmens untergeordnet. Diese finanzielle Flexibilität bildet die Grundlage dafür, sich in einem stark konsolidierenden Markt erfolgreich behaupten zu können. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen zentral durch das Treasury.

Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Bei Geldanlagen innerhalb der Europäischen Union werden Anlagen mit entsprechender Einlagensicherung bevorzugt. In der Schweiz existiert eine derartige Sicherung nur in geringem Umfang, sodass hier Anlagen nur bei Banken mit einer sehr guten Bonitätsbewertung getätigt werden.

Um Risikokonzentrationen zu vermeiden, werden mittels einer fortlaufenden Bonitätsprüfung kundenspezifische Kreditrahmen festgelegt.

VII. SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentinformationen erfolgen wie im Vorjahr gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente".

Der Bechtle Konzern ist derzeit in zwei Geschäftssegmenten tätig, dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services und dem Segment IT-E-Commerce. Die zwei Segmente unterscheiden sich in ihren Tätigkeitsbereichen und weisen unterschiedliche Abläufe im Handel mit IT-Produkten auf. Die strategische Ausrichtung und die verfolgte Expansionsstrategie sind verschieden.

Im Segment **IT-Systemhaus & Managed Services** umfasst das Leistungsangebot von Bechtle die gesamte Wertschöpfungskette der IT – von der IT-Strategieberatung über die Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, IT-Services sowie Schulungen bis hin zum Komplettbetrieb der IT. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots, bestehend aus unterschiedlichen Dienstleistungen in Kombination mit Hard- und Software, ist Bechtle hier in der Lage, für jeden Kunden eine unmittelbar an dessen Bedürfnissen und Wünschen ausgerichtete Lösung zu erarbeiten. In diesem Segment ist Bechtle in Deutschland, Belgien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz sowie neuerdings auch im Vereinigten Königreich vertreten, wo die flächendeckende dezentrale Organisation mit über 120 Standorten für besondere Kundennähe sorgt.

Das Segment **IT-E-Commerce** umfasst die auf Onlineshop und Telefon gestützten reinen Handelsaktivitäten des Konzerns. Bechtle deckt hier als IT-Fachhändler mit rund 35.000 Produkten im Webshop – von der Hardware über Standardsoftware bis zu Peripherieartikeln – alle gängigen Bereiche der IT ab. Die Marke Bechtle direct ist derzeit in 14 europäischen Ländern vertreten und fokussiert sich auf die klassische Hardware und Software der marktführenden Hersteller. Ausschließlich in Frankreich sind die Marken Bechtle Comsoft sowie Inmac WStore aktiv. In den Niederlanden ist Bechtle zusätzlich mit der Marke ARP vertreten. Das Softwarelizenzgeschäft der Marke Bechtle Comsoft ist in zwei europäischen Ländern präsent.

Gesellschaften der Bechtle Gruppe bestehen überwiegend in Deutschland. Ausländische Gesellschaften befinden sich in Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Irland, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, der Schweiz, Spanien, Taiwan, Tschechien, Ungarn, den Vereinigten Staaten von Amerika und Vietnam.

Die Verwaltung und die strategische Steuerung der einzelnen Gesellschaften sind im Wesentlichen in Gaildorf und Neckarsulm bei der Bechtle AG als Konzernmutter mit dem Konzernvorstand zentralisiert.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Intern wird keine Umstellung auf die im Geschäftsjahr 2020 geänderte Prinzipal-versus-Agenten-Bilanzierung (PvA) vorgenommen. Vielmehr wird nach dem Geschäftsvolumen (Bruttoumsatz) gesteuert. Eine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten liegt nicht vor.

Die verantwortliche Unternehmensinstanz im Sinne des IFRS 8.7 ist der Vorstand der Bechtle AG, bestehend aus dem Vorstandsvorsitzenden, dem Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services und dem Vorstand für IT-E-Commerce. Diese Instanz zeichnet für die konzernweite und bereichsübergreifende Überwachung und Steuerung des Konzernerfolgs sowie Ressourcenverteilung verantwortlich. Strategische Entscheidungen hinsichtlich der Allokation von Ressourcen für die beiden Segmente und die Bewertung der jeweiligen Ertragskraft werden ausschließlich in den Vorstandssitzungen der Bechtle AG in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen. Der Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services und der Vorstand für IT-E-Commerce sind einzeln jeweils der Segmentmanager (IFRS 8.9) für das entsprechende Geschäftssegment. Im Rahmen dieser Funktion obliegen ihnen die Steuerung der Ressourcen und die Beurteilung der Leistungskraft für das von ihnen verantwortete Segment. Dabei führt der Segmentmanager auch die ihm untergeordneten Bereichsvorstände und Geschäftsführer in seinem Segment. Die Segmentmanager übernehmen gegenüber der leitenden Unternehmensinstanz die Verantwortung für ihren Bereich und treten regelmäßig mit dieser in Kontakt, zum Beispiel in Vorstandssitzungen, um über die Aktivitäten, Ergebnisse und Planungen ihres Segments zu berichten und zu diskutieren.

Die nachfolgend dargestellten Segmentinformationen entsprechen den im internen Berichts- und Steuerungssystem verwendeten Größen, die insbesondere auch von der Konzernleitung beziehungsweise der leitenden Unternehmensinstanz zur Erfolgsbeurteilung und zur Ressourcenallokation herangezogen werden. Hierbei erfolgt die Steuerung nach wie vor anhand des Geschäftsvolumens. Die Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Schulden der Zentraleinheiten/-funktionen des Bechtle Konzerns sind dabei entsprechend den Leistungs- beziehungsweise Nutzungsverhältnissen in den beiden Segmenten IT-Systemhaus & Managed Services und IT-E-Commerce vollständig enthalten. Ergebnisbezogene Steuerungsgröße der Segmente ist dabei das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie vor akquisitionsbedingten Abschreibungen. Die Abschreibungen aus Akquisitionen beziehen sich auf die Kundenstämme, Kundenserviceverträge sowie Marken, die aus erfolgten Akquisitionen resultieren. Das Finanzergebnis wird nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen über die Zentraleinheiten finanziert werden und externe Zinsaufwendungen/-erträge überwiegend dort entstehen. Vor diesem Hintergrund werden nachfolgend die Finanzerträge und Finanzaufwendungen lediglich auf Konzernebene zum Finanzergebnis zusammengefasst ausgewiesen. Entsprechend ergibt sich hieraus das Ergebnis vor Steuern im Bechtle Konzern und unter Berücksichtigung der Steuern auf Konzernebene schließlich das Ergebnis nach Steuern im Bechtle Konzern.

Dabei besteht eine asymmetrische Allokation (IFRS 8.27) insofern, dass die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden der Segmente zinstragende Vermögenswerte und Schulden sowie Steuerforderungen und -schulden beinhalten. Bei symmetrischer Zuordnung wären das Segmentvermögen und die Segmentschulden entsprechend niedriger beziehungsweise die ergebnisbezogene Steuerungsgröße der Segmente entsprechend um Finanzerträge und -aufwendungen sowie Steuern erweitert.

Zwischen den beiden Segmenten bestehen nur in unwesentlichem Umfang Transaktionen. Sie werden zu Marktpreisen abgerechnet und sind der Vollständigkeit und Transparenz halber nachfolgend hinsichtlich des Geschäftsvolumens, der Forderungen und Verbindlichkeiten auch explizit ausgewiesen. Der konsolidierte Umsatz ist die Summe der Umsätze der beiden Segmente mit Kon-

zernexternen. Entsprechendes gilt für die Forderungen und Verbindlichkeiten beziehungsweise die Vermögenswerte und Schulden der beiden Segmente und in Summe des Bechtle Konzerns.

Die ausgewiesenen Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen.

In der Segmentierung nach Regionen (Inland oder Ausland) sind die Umsätze dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ihren Firmensitz hat. Aus der Sicht der jeweiligen Tochtergesellschaft werden ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt. Ausgewiesen werden nur Umsätze mit Konzernexternen. Entsprechend sind die Vermögenswerte, Schulden und Investitionen basierend auf dem jeweiligen Firmensitz dem Inland (Deutschland) oder Ausland zugeordnet.

Angaben zur Zusammensetzung des Umsatzes siehe S. 208 f.

in Tsd. €

	2024					2023				
Nach Segmenten	**IT-Systemhaus & Managed Services**	**IT-E-Commerce**	**Gesamtkonzern vor PvA**	**Überleitung PvA**	**Gesamtkonzern nach PvA**	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern vor PvA	Überleitung PvA	Gesamtkonzern nach PvA
Gesamtsegment-Geschäftsvolumen	4.996.386	3.040.852				5.042.409[1]	2.821.391[1]			
abzüglich des Geschäftsvolumens mit anderem Segment	–83.757	–4.506				–64.491[1]	–5.662[1]			
Geschäftsvolumen (Bruttoumsatz)	**4.912.629**	**3.036.346**	**7.948.975**	**–1.643.213**	**6.305.762**	**4.977.918[1]**	**2.815.729[1]**	**7.793.647**	**–1.370.904**	**6.422.743**
Abschreibungen	–83.753	–33.329	**–117.082**		**–117.082**	–78.425[1]	–26.988[1]	**–105.413**		**–105.413**
Segmentergebnis	**236.765**	**137.800**	**374.565**		**374.565**	**267.270[1]**	**136.234[1]**	**403.504**		**403.504**
Abschreibungen aus Akquisitionen	–6.644	–16.594	**–23.238**		**–23.238**	–7.189[1]	–14.019[1]	**–21.208**		**–21.208**
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	**230.121**	**121.206**	**351.327**		**351.327**	**260.081[1]**	**122.215[1]**	**382.296**		**382.296**
Finanzergebnis			**–6.039**		**–6.039**			**–8.054**		**–8.054**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen			**–235**		**–235**			**235**		**235**
Ergebnis vor Steuern			**345.053**		**345.053**			**374.477**		**374.477**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			**–100.202**		**–100.202**			**–108.965**		**–108.965**
Ergebnis nach Steuern			**244.851**		**244.851**			**265.512**		**265.512**
davon nicht beherrschende Gesellschafter			**–647**		**–647**			**0**		**0**
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG			**245.498**		**245.498**			**265.512**		**265.512**
Investitionen	123.314	64.532	**187.846**		**187.846**	162.355[1]	37.477[1]	**199.832**		**199.832**
Investitionen durch Akquisitionen	115.237	58.788	**174.025**		**174.025**	205.225[1]	3.866[1]	**209.091**		**209.091**

[1] Anpassung Vorjahr, Segmentwechsel: Bechtle direct GmbH (Österreich) in IT-Systemhaus & Managed Services, Bechtle NV (Belgien) sowie PQR B.V. (Niederlande) in IT-E-Commerce

Der Umsatz beträgt im Berichtsjahr im Segment IT-Systemhaus & Managed Services 3.914.964 Tsd. € (Vorjahr: 4.133.605 Tsd. €) und im Segment IT-E-Commerce 2.390.798 Tsd. € (Vorjahr: 2.289.138 Tsd. €). Die Umsatzkosten betragen im Berichtsjahr im Segment IT-Systemhaus & Managed Services –3.104.721 Tsd. € (Vorjahr: –3.453.985 Tsd. €) und im Segment IT-E-Commerce –2.062.674 Tsd. € (Vorjahr: –1.846.855 Tsd. €).

Die interne Steuerung erfolgt nicht auf die im Geschäftsjahr 2020 geänderte Prinzipal-versus-Agenten-Bilanzierung, sondern orientiert sich weiterhin am Geschäftsvolumen (Bruttoumsatz). Deshalb ist bei der Darstellung des Gesamtkonzerns auf die externen Umsätze überzuleiten. Die Abschreibungen betreffen die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus wurden in den beiden Segmenten keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

in Tsd. €

	2024			2023		
Nach Segmenten	**IT-Systemhaus & Managed Services**	**IT-E-Commerce**	**Gesamtkonzern**	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Gesamtsegment-Vermögenswerte	2.474.557	1.751.506	**4.226.063**	2.257.365[1]	1.552.200[1]	**3.809.565**
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	–7.729	–1.053	**–8.782**	–5.935[1]	–441[1]	**–6.376**
Vermögenswerte	**2.466.828**	**1.750.453**	**4.217.281**	**2.251.430[1]**	**1.551.759[1]**	**3.803.189**
davon Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	0	0	**0**	32.497	0	**32.497**
Gesamtsegment-Schulden	1.417.933	893.060	**2.310.993**	1.305.034[1]	761.919[1]	**2.066.953**
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	–1.053	–7.729	**–8.782**	–441[1]	–5.935[1]	**–6.376**
Schulden	**1.416.880**	**885.331**	**2.302.211**	**1.304.593[1]**	**755.984[1]**	**2.060.577**

[1] Anpassung Vorjahr, Segmentwechsel: Bechtle direct GmbH (Österreich) in IT-Systemhaus & Managed Services, Bechtle NV (Belgien) sowie PQR B.V. (Niederlande) in IT-E-Commerce

in Tsd. €

	2024			2023		
Nach Regionen	**Inland**	**Ausland**	**Gesamtkonzern**	Inland	Ausland	Gesamtkonzern
Umsatz	3.721.594	2.584.168	**6.305.762**	3.996.199	2.426.544	**6.422.743**
Investitionen	122.258	65.588	**187.846**	164.509	35.323	**199.832**
Investitionen durch Akquisitionen	77.574	96.451	**174.025**	1.687	207.404	**209.091**

Vom konsolidierten Umsatz im Ausland entfallen 692.912 Tsd. € auf Frankreich (Vorjahr: 690.754 Tsd. €), 564.105 Tsd. € auf die Niederlande (Vorjahr: 558.117 Tsd. €) und 412.230 Tsd. € auf die Schweiz (Vorjahr: 378.755 Tsd. €). Der Rest verteilt sich auf die übrigen Länder Belgien, Irland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn, das Vereinigte Königreich und Vietnam, die einzeln jeweils unter 5 % zum konsolidierten Umsatz des Bechtle Konzerns beitragen.

in Tsd. €

	2024			2023		
Nach Regionen	**Inland**	**Ausland**	**Gesamtkonzern**	Inland	Ausland	Gesamtkonzern
Vermögenswerte	2.309.167	1.908.114	**4.217.281**	2.094.345	1.708.844	**3.803.189**
davon langfristige Vermögenswerte	703.780	875.398	**1.579.178**	648.715	778.600	**1.427.315**
Schulden	1.549.358	752.853	**2.302.211**	1.422.893	637.684	**2.060.577**

Die hier ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inklusive Geschäfts- und Firmenwerte). Von den langfristigen Vermögenswerten im Ausland entfallen 302.019 Tsd. € auf Frankreich (Vorjahr: 292.347 Tsd. €), 178.758 Tsd. € auf die Schweiz (Vorjahr: 187.331 Tsd. €), 141.796 Tsd. € auf das Vereinigte Königreich (Vorjahr: 85.161 Tsd. €) und 134.468 Tsd. € auf die Niederlande (Vorjahr: 138.860 Tsd. €). Der Rest verteilt sich auf die übrigen Länder Argentinien, Australien, Belgien, Irland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Taiwan, die Tschechische Republik, Ungarn, die Vereinigten Staaten von Amerika und Vietnam, die einzeln jeweils unter 5 % der langfristigen Vermögenswerte des Bechtle Konzerns halten.

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % des Umsatzes des Bechtle Konzerns erwirtschaftet (IFRS 8.34).

Angaben zu den Beschäftigtenzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt X. „Sonstige Angaben, Menschen bei Bechtle".

Siehe S. 253 f.

VIII. KONZERNKREIS

ÜBERGANGSKONSOLIDIERUNG

Bereits am 2. Oktober des vorherigen Berichtsjahres wurden 51 % der Anteile an der Planet AI GmbH, Raben-Steinfeld, erworben. Die Gesellschaft wurde zunächst als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, da beide beteiligten Parteien die Rechte am Nettovermögen besaßen und Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der Parteien erforderten. Das Gemeinschaftsunternehmen basierte auf der gemeinsamen Vereinbarung der Partner (die Bechtle AG und das weiterhin bestehende Führungs- und Gründungsteam des Unternehmens), die anwendungsorientierte KI-Forschung mit der Vertriebsstärke des größten deutschen IT-Systemhauses zu verbinden. Zum 30. Juni 2024 wurden die Anteile an der Planet AI GmbH, Raben-Steinfeld, vollkonsolidiert. Die bis dahin gültige Vereinbarung zwischen dem Führungs- und Gründungsteam der Gesellschaft sowie der Bechtle AG wurde dahingehend geändert, dass die Bechtle AG mit ihren 51 % der Anteile auch die damit verbundenen Stimmrechte ausüben kann. Dies führte zu einer Beherrschung, die eine vollständige Einbeziehung in den Konzernabschluss erforderte.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurde dabei die von der Planet AI entwickelte Technologie in Höhe von 12.327 Tsd. € neu als identifizierbarer Vermögenswert angesetzt und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (3.957 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 8.716 Tsd. € in Summe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 27.816 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren. Das Unternehmen beschäftigt 44 Mitarbeitende. Der aus der Neubewertung des Eigenkapitals resultierende Ertrag in Höhe von 878 Tsd. € wird saldiert im Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen ausgewiesen. Der zum Erwerbszeitpunkt angesetzte Betrag des nicht beherrschenden Anteils am erworbenen Unternehmen beträgt 4.271 Tsd. €.

in Tsd. €

	2024
Übertragene Gegenleistung	32.261
Nicht beherrschende Anteile	4.271
abzüglich	
Übernommenes Nettovermögen	8.716
Geschäfts- und Firmenwert	**27.816**

Da die Gesellschaft bereits im vierten Quartal des vorherigen Berichtsjahres erworben wurde, führte die erstmalige Vollkonsolidierung der Gesellschaft per 30. Juni 2024 zu keinem weiteren Abfluss liquider Mittel in 2024. Der Mittelabfluss in Höhe der Gegenleistung von 32.261 Tsd. € erfolgte bereits in 2023.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die **bilanzielle Darstellung** der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zeigt folgende Tabelle:

	in Tsd. €
	Planet AI
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	27.816
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.435
Sachanlagevermögen	989
Latente Steuern	176
Sonstige Vermögenswerte	17
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**41.433**
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.151
Sonstige Vermögenswerte	249
Liquide Mittel	133
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**1.533**
Summe Vermögenswerte	**42.966**
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	3.957
Langfristige Schulden, gesamt	**3.957**
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	804
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	40
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.633
Kurzfristige Schulden, gesamt	**2.477**
Summe Schulden	**6.434**
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden – Nicht beherrschende Anteile	**4.271**
= Gegenleistung	**32.261**

AKQUISITIONEN, KAUFPREISALLOKATIONEN UND DIVESTMENTS

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Bechtle AG direkt oder mittelbar jeweils 100 % der Anteile an folgenden Gesellschaften erworben:

Unternehmen	Sitz	Erwerbszeitpunkt	Erwerb
iDoo Tech S.L.	Saragossa, Spanien	22. Februar 2024	Erwerb
Magnetic Media Network S.p.A. Gruppe	Trezzo sull' Adda, Italien	28. Juni 2024	Erwerb
Qolcom Limited	Newbury, Vereinigtes Königreich	2. Oktober 2024	Erwerb
s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH	Neu-Ulm, Deutschland	2. Oktober 2024	Erwerb
ARWINET GmbH Gruppe	Bisingen, Deutschland	14. Oktober 2024	Erwerb
DriveWorks Group Limited Gruppe	Thelwall, Warrington, Vereinigtes Königreich	15. Oktober 2024	Erwerb

Die Bilanzierung der Unternehmenszusammenschlüsse ist – mit Ausnahme der DriveWorks Group Limited Gruppe – zum Bilanzstichtag abgeschlossen.

Mit dem Erwerb des Apple Reseller iDoo Tech S.L., Saragossa, konzentriert sich Bechtle im Schwerpunkt auf den B2B-Vertrieb von Apple Produkten samt Beratung, Training und Support. Geplant ist, künftig das gesamte Apple Business von Bechtle in Spanien über iDoo Tech abzuwickeln. Ziel ist, den Status als Apple Authorised Enterprise Reseller zu erlangen, um neben dem Verkauf von Produkten an Unternehmenskunden ein noch umfangreicheres Service- und Lösungsportfolio im Bereich IT-E-Commerce anbieten zu können. Das Unternehmen beschäftigt 10 Mitarbeitende.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei Kundenbeziehungen in Höhe von 350 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (88 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 523 Tsd. € in Summe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.822 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im ersten Halbjahr 2024 erworbenen Gesellschaft (2.345 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 342 Tsd. €. Im Kaufvertrag der iDoo Tech S.L. ist eine bedingte Kaufpreiszahlung von 1.897 Tsd. € enthalten.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Durch den Erwerb des IT-Dienstleisters und Apple Resellers Magnetic Media Network S.p.A., Trezzo sull' Adda, baut Bechtle seine europäische Partnerschaft mit Apple weiter aus. Ziel ist es, die Marktposition in Italien durch die Akquise des seit 1989 etablierten Unternehmens zu stärken. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 87 Mitarbeitende.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei Kundenbeziehungen in Höhe von 7.986 Tsd. €, ein Auftragsbestand in Höhe von 264 Tsd. € und eine Marke in Höhe von 662 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (2.486 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 15.050 Tsd. € in Summe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 29.934 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im ersten Halbjahr 2024 erworbenen Gesellschaft (44.984 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 36.462 Tsd. €. Im Kaufvertrag der Magnetic Media Network S.p.A. ist eine bedingte Kaufpreiszahlung von 1.892 Tsd. € enthalten.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die Bechtle AG setzt die internationale Akquisitionsstrategie weiter fort und verstärkt sich im Vereinigten Königreich mit dem Systemintegrator Qolcom Limited. Der Firmensitz des 2005 gegründeten IT-Spezialisten in Newbury schließt eine Lücke zwischen zwei bereits vorhandenen Standorten von Bechtle in London und Chippenham. Qolcom beschäftigt derzeit 43 Mitarbeitende. Das Kerngeschäft des Systemintegrators umfasst digitale Arbeitsplatzlösungen, intelligente Netzwerk-Infrastruktur und IT-Security. Für Bechtle bedeutet die Akquisition einen Ausbau der Marktanteile, die Gewinnung exzellent ausgebildeter und zertifizierter Mitarbeitender und Wachstumspotenzial über Synergieeffekte durch das sich ergänzende Portfolio. Das gilt insbesondere für die Erweiterung der vorhandenen Managed-Services-Plattform.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei Kundenbeziehungen in Höhe von 1.903 Tsd. € sowie ein Auftragsbestand in Höhe von 293 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (549 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 9.003 Tsd. € in Summe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 11.516 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im Jahr 2024 erworbenen Gesellschaft (20.519 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 9.921 Tsd. €. Im Kaufvertrag der Qolcom Limited ist eine bedingte Kaufpreiszahlung von 2.376 Tsd. € enthalten.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Am 2. Oktober 2024 erwarb die Bechtle AG die s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH mit Sitz in Neu-Ulm und zwei weiteren Standorten in Erfurt und Jena. Das im Jahr 1997 gegründete IT-Systemhaus beschäftigt derzeit rund 43 Mitarbeitende. Mit dem bestens etablierten und regional bekannten Unternehmen stärkt Bechtle die Marktpositionierung in der Wirtschaftsregion um Ulm und ergänzt das Portfolio um spezifische „Industrial IT", also gezielte Auftragsfertigung von IT-Infrastrukturen und Netzwerken im Produktionsumfeld. Für Bechtle ist die Akquisition Teil der Wachstumsstrategie im Regierungsbezirk Schwaben.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei Kundenbeziehungen in Höhe von 3.181 Tsd. € sowie einen Auftragsbestand in Höhe von 181 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Zusätzlich wurde eine Aufwertung des Vorratsbestandes in Höhe von 234 Tsd. € auf den beizulegenden Zeitwert erfasst.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (968 Tsd. €) gebildet. Für die Aufwertung des Vorratsbestandes wurden weitere 66 Tsd. € passive latente Steuern erfasst.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 7.581 Tsd. € in Summe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.588 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im Jahr 2024 erworbenen Gesellschaft (17.169 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 16.272 Tsd. €. Im Kaufvertrag der s.i.g. GmbH ist keine bedingte Kaufpreiszahlung enthalten.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Mit dem Erwerb der ARWINET GmbH und deren Ausgründung, KubeOps GmbH, baut Bechtle seine Kompetenzen in den Wachstumsfeldern Cloud-Dienstleistungen und Kubernetes weiter aus. KubeOps ist ein von der Cloud Native Computing Foundation in Zusammenarbeit mit der Linux Foundation anerkannter Kubernetes Certified Service Provider. Vor allem bei Dienstleistungen für Unter-

nehmen aus der sogenannten kritischen Infrastruktur (KRITIS) ergänzen sich Bechtle und KupeOps hervorragend. Zusätzliches Wachstumspotenzial liegt in der für weitere Branchen skalierbaren Plattformlösung, in der Gewinnung weiterer Marktanteile im Cloud-Business sowie in Synergieeffekten im Public Sector. Am Firmensitz in Bisingen sind derzeit 84 Mitarbeitende beschäftigt.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei selbst erstelle Software in Höhe von 8.549 Tsd. € sowie ein Auftragsbestand in Höhe von 605 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (2.538 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 10.393 Tsd. € in Summe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 13.874 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im Jahr 2024 erworbenen Gesellschaft (24.267 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 16.911 Tsd. €. Im Kaufvertrag der ARWINET GmbH ist eine bedingte Kaufpreiszahlung von 4.852 Tsd. € enthalten.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die Bechtle AG erweitert ihre Präsenz im Vereinigten Königreich erneut durch eine Akquisition. Mit DriveWorks Ltd. kommt ein führender Softwareentwickler für Design Automation und Configure-Price-Quote (CPQ)-Lösungen neu zur Bechtle Gruppe. Die Produkte sind speziell für Unternehmen konzipiert, die SOLIDWORKS 3D-CAD-Software nutzen. Das 2001 gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Thelwall, nahe Manchester, und beschäftigt aktuell 59 Mitarbeitende. DriveWorks entwickelte die gleichnamige Software, die weltweit ergänzend zu SOLIDWORKS zum Einsatz kommt. Die Software automatisiert die Konstruktion von 3D-CAD-Modellen und reduziert so Zeitaufwand und Fehlerquellen in der Produktentwicklung. Sie beschleunigt zudem maßgeschneiderte Produktvarianten und ermöglicht die kundenspezifische Erstellung von Online-Produkt-Konfiguratoren.

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei Kundenbeziehungen in Höhe von 3.047 Tsd. €, eine Marke in Höhe von 383 Tsd. € und selbst erstellte Software in Höhe von 5.019 Tsd. € neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt und zu ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Im Zuge der Aktivierung der neu identifizierten Vermögenswerte wurden passive latente Steuern (2.112 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens in Höhe von 8.442 Tsd. € in Summe ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 28.536 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt. Der Geschäfts- und Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergien im Bereich Umsatz, die aus der Erweiterung des Portfolios und sich eröffnender Potenziale im Bereich von Managed-Service-Verträgen resultieren.

Die Gegenleistung der im Jahr 2024 erworbenen Gesellschaft (36.978 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 25.579 Tsd. €. Im Kaufvertrag der DriveWorks Ltd. ist eine bedingte Kaufpreiszahlung von 6.073 Tsd. € enthalten.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die **bilanzielle Darstellung** der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum jeweiligen Erst- und Entkonsolidierungszeitpunkt zeigt folgende Tabelle:

in Tsd. €

	iDoo	Magnetic Media Network S.p.A. Gruppe	Qolcom	s.i.g	ARWINET GmbH Gruppe	DriveWorks Group Limited Gruppe	**Summe Akquisitionen**
Langfristige Vermögenswerte							
Geschäfts- und Firmenwert	1.822	29.934	11.516	9.588	13.874	28.536	95.270
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	350	8.912	2.196	3.504	9.178	8.449	32.589
Sachanlagevermögen	0	4.055	3	125	65	678	4.926
Latente Steuern	0	0	0	170	0	147	317
Sonstige Vermögenswerte	10	0	135	5	63	0	213
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**2.182**	**42.901**	**13.850**	**13.392**	**23.180**	**37.810**	**133.315**
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	44	5.939	406	2.788	10	0	9.187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	824	16.360	2.226	3.411	2.137	913	25.871
Sonstige Vermögenswerte	59	2.134	61	88	209	122	2.673
Liquide Mittel	106	6.630	8.222	897	2.504	5.326	23.685
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**1.033**	**31.063**	**10.915**	**7.184**	**4.860**	**6.361**	**61.416**
Summe Vermögenswerte	**3.215**	**73.964**	**24.765**	**20.576**	**28.040**	**44.171**	**194.731**
Langfristige Schulden							
Sonstige Rückstellungen	0	1.159	0	0	0	0	1.159
Latente Steuern	88	2.486	549	1.034	2.538	2.112	8.807
Sonstige Verbindlichkeiten	121	4.638	0	0	100	757	5.616
Langfristige Schulden, gesamt	**209**	**8.283**	**549**	**1.034**	**2.638**	**2.869**	**15.582**
Kurzfristige Schulden							
Finanzverbindlichkeiten	176	5.335	0	5	0	0	5.516
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	414	8.287	0	1.813	36	143	10.693
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	10	426	0	69	655	193	1.218
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	60	5.525	2.344	486	444	494	9.353
Abgrenzungsposten	1	1.124	1.353	0	0	3.494	5.972
Kurzfristige Schulden, gesamt	**661**	**20.697**	**3.697**	**2.373**	**1.135**	**4.324**	**32.887**
Summe Schulden	**870**	**28.980**	**4.246**	**3.407**	**3.773**	**7.193**	**48.469**
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Gegenleistung	**2.345**	**44.984**	**20.519**	**17.169**	**24.267**	**36.978**	**146.262**

Die Gegenleistung der im Jahr 2024 erworbenen Gesellschaften (146.262 Tsd. €) führte unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in Höhe von 105.487 Tsd. €. In der Gegenleistung sind bedingte Kaufpreiszahlungen von 17.090 Tsd. € enthalten.

Im Zuge der Akquisitionen sind Nebenkosten in unwesentlichem Umfang angefallen, die in den Verwaltungskosten erfasst wurden.

Seit dem Erwerb haben die Gesellschaften in Summe 56.733 Tsd € zu den Umsatzerlösen (davon PLANET AI 1.252 Tsd. €, iDoo 6.723 Tsd. €, Magnetic Media Network Gruppe 33.359 Tsd. €, Qolcom 5.335 Tsd. €, s.i.g. 6.155 Tsd. €, ARWINET Gruppe 2.294 Tsd. €, DriveWorks Gruppe 1.615 Tsd. €) und 806 Tsd. € zum Ergebnis nach Steuern (davon PLANET AI –1.256 Tsd. €, iDoo –31 Tsd. €, Magnetic Media Network Gruppe 1.084 Tsd. €, Qolcom 384 Tsd. €, s.i.g. 605 Tsd. €, ARWINET Gruppe –154 Tsd. €, DriveWorks Gruppe 174 Tsd. €) beigetragen. Wäre der Akquisitionszeitpunkt der Neuakquisitionen zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, läge der Umsatz des Bechtle Konzerns für den Berichtszeitraum bei 6.391.816 Tsd. € (davon PLANET AI 2.215 Tsd. €, iDoo 7.526 Tsd. €, Magnetic Media Network Gruppe 76.797 Tsd. €, Qolcom 20.850 Tsd. €, s.i.g. 22.475 Tsd. €, ARWINET Gruppe 9.504 Tsd. €, DriveWorks Gruppe 3.420 Tsd. €), das Ergebnis nach Steuern läge bei 246.368 Tsd. € (davon PLANET AI –2.390 Tsd. €, iDoo –11 Tsd. €, Magnetic Media Network Gruppe 1.274 Tsd. €, Qolcom 1.455 Tsd. €, s.i.g. 17 Tsd. €, ARWINET Gruppe 1.753 Tsd. €, DriveWorks Gruppe 225 Tsd. €).

Erwerb nach dem Stichtag. Nach dem 31. Dezember 2024 und bis zur Veröffentlichung dieses Berichts hat die Bechtle AG keine weiteren Unternehmen akquiriert.

Verkauf nach dem Stichtag. Mit Vertragsdatum 15. Januar 2025 wurde die deutsche Tochtergesellschaft Cordsen Engineering GmbH mit Sitz in Seligenstadt verkauft. Die Gesellschaft beschäftigte 15 Mitarbeitende und war dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services (Cash-Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services) zugeordnet.

IX. ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender
Wohnort: Heilbronn
Vorstand für Finanzen, Steuern und Versicherungen, Abschlussdurchsicht und Revision, Human Resources und Personalentwicklung, Investor Relations, Konzerncontrolling, Immobilien und Mobility, Mergers & Acquisitions und Corporate Development, Recht & Compliance, Unternehmenskommunikation, CISO sowie die Bechtle Stiftung gGmbH.
Gemeinschaftliche Verantwortung: Risikomanagement, Compliance, CTO und Marketing.
Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
  der AMARAS AG, Monheim am Rhein
  der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Financial Services AG, Berlin
- Präsident des Verwaltungsrats
  der Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz

Michael Guschlbauer
Wohnort: Asperg
Vorstand für Segment IT-Systemhaus & Managed Services, Public Sector Division, zentrales Projektmanagement, CTO (disziplinarische Verantwortung) sowie Qualitäts- & Umweltmanagement.
Gemeinschaftliche Verantwortung: Risikomanagement, Compliance, CTO und Marketing.
Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):
- Vorstandsvorsitzender
  der Bechtle Managed Services Holding AG, Neckarsulm
  der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
  der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Konstantin Ebert
Wohnort: Hirschberg an der Bergstraße
Vorstand für IT-E-Commerce national und international, Non-DACH Systemhäuser sowie Internationale Bereiche (IBU[1], GITA[2]).
Gemeinschaftliche Verantwortung: Risikomanagement, Compliance, CTO und Marketing.
Weitere Mandate
Konzerninternes Mandat:
- Vorstandsvorsitzender
  der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm

Antje Leminsky
Wohnort: Baden-Baden
Vorständin für die Bechtle Logistik & Service GmbH, Financial Services und Nachhaltigkeitsmanagement.
Gemeinschaftliche Verantwortung: Risikomanagement, Compliance, CTO und Marketing.
Weitere Mandate
Konzerninternes Mandat:
- Vorstandsmitglied
  der Bechtle Financial Services AG, Berlin

[1] International Business Unit
[2] Global IT Alliance

Anzahl der von Vorständen gehaltenen Aktien an der Bechtle AG

	31.12.2024	31.12.2023
Dr. Thomas Olemotz	5.000	5.000
Michael Guschlbauer	1.000	1.000
Konstantin Ebert	285	0
Antje Leminsky	0	0

VERGÜTUNGEN DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf 9.180 Tsd. € (Vorjahr: 7.060 Tsd. €). In den gewährten Gesamtbezügen sind aktienbasierte Vergütungen in Höhe von 2.017 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) enthalten. Für weitere Informationen zur aktienbasierten Vergütung wird auf X. Sonstige Angaben, Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DEREN VERGÜTUNG

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.286 Tsd. € (Vorjahr: 1.190 Tsd. €). Die gewährte Gesamtsumme ehemaliger Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf 67 Tsd. € (Vorjahr: 24 Tsd. €).

Sämtliche Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage D zu diesem Anhang zusammengefasst.

Weitere Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern siehe Anlage D, S. 263 ff.

X. SONSTIGE ANGABEN

BECHTLE ALS LEASINGNEHMER

Bechtle erfasst als Leasingnehmer Leasingverhältnisse für die folgenden Vertragsarten:

- Gebäude
- Kfz
- Jobfahrräder (Head- & Sublease)
- BGA
- Büromaschinen
- Kundengeräte (Head- & Sublease)

Für die Vertragsarten Gebäude, Kfz, BGA und Büromaschinen werden Nutzungsrechte bilanziert und über die individuelle Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Gebäuden liegt die regelmäßige Laufzeit zwischen drei und zehn Jahren. Kfz-Leasingverträge besitzen eine allgemeine Vertragslaufzeit von zwei bis drei Jahren. Für BGA und Büromaschinen befinden sich die vertraglichen Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren.

In den Vertragsarten Jobfahrräder und Kundengeräte tritt Bechtle sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen auf. Dafür werden keine Nutzungsrechte aktiviert, sondern eine Leasingforderung gegenüber dem Geschäftspartner gebildet. Die Leasingforderung bemisst sich nach dem Barwert der erwarteten Leasingzahlungen und wird über die Laufzeit getilgt. Nachfolgende Abbildung zeigt die bilanzierten Nutzungsrechte, die den einzelnen Vermögenswerten zugeordnet werden:

Vermögenswerte mit zugewiesenen Nutzungsrechten im Sachanlagevermögen in Tsd. €

	31.12.2024	31.12.2023
Gebäude	155.710	137.838
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.806	364
Fuhrpark	45.485	40.778

Die auf die Berichtsperiode entfallenden Abschreibungsbeträge auf die Nutzungsrechte werden in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Tsd. €

	2024	2023
Gebäude	34.172	33.428
Betriebs- und Geschäftsausstattung	185	222
Fuhrpark	26.184	23.438

Bechtle mietet im Bereich Gebäude vor allem Büroräume und Lagerflächen sowie Parkplätze. Kfz-Leasingverträge werden insbesondere für den Vertrieb abgeschlossen.

Bei Ansatz und Bewertung der Leasingverbindlichkeiten wurden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen berücksichtigt, sofern Bechtle hinreichend sicher war, dass diese Optionen zukünftig ausgeübt werden. Somit erfolgt die Abschreibung über die vertraglich vereinbarte Mietdauer beziehungsweise zuzüglich um die Dauer der Mietverlängerungsoption, wenn diese von Bechtle ausgeübt wird. Es wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 62.212 Tsd. € (Vorjahr: 57.190 Tsd. €) unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie 164.581 Tsd. € (Vorjahr: 136.336 Tsd. €) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten passiviert.

Die Aufwendungen für kurzfristige und geringfügige Leasingverträge beliefen sich im Jahr 2024 auf 359 Tsd. € (Vorjahr: 949 Tsd. €). Aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergeben sich potenzielle Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 71.604 Tsd. € (Vorjahr: 68.721 Tsd. €).

BECHTLE ALS LEASINGGEBER

Operating-Leasingverhältnisse. Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen tritt Bechtle auch als Leasinggeber auf. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung von IT-Handelswaren. Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen beträgt in der Regel zwischen drei und fünf Jahren. Die entsprechenden Mindestleasingzahlungen aus diesen Verträgen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €

	2024	2023
Fällig innerhalb eines Jahres	7.839	7.881
Fällig zwischen 1 und 2 Jahren	6.986	6.061
Fällig zwischen 2 und 3 Jahren	4.509	4.552
Fällig zwischen 3 und 4 Jahren	1.641	3.068
Fällig zwischen 4 und 5 Jahren	46	1.219
Mindestleasingzahlungen	**21.021**	**22.781**

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen belaufen sich im aktuellen Jahr auf 8.831 Tsd. € (Vorjahr: 7.173 Tsd. €).

Finance-Leasingverhältnisse. Im Rahmen von Finance-Leasingverhältnissen tritt Bechtle auch als Leasinggeber auf. Die Bechtle Financial Services AG fungiert als konzerninterner Absatzfinanzierer für die Systemhäuser in Endkundensituationen. Sie bietet als Finanzierungsinstrumente Miet- und Leasingmodelle im direkten Leasing und zur Refinanzierung der Systemhäuser sowie Ratenkäufe an. Die Refinanzierung der Finanzierungsgeschäfte erfolgt in Form von Forfaitierungen (regressloser Forderungsverkauf) über unterschiedliche konzernexterne Refinanzierungspartner. Für im Geschäftsjahr 2024 neu abgeschlossene Verträge existieren nicht garantierte Restwerte von 0 Tsd. € (Vorjahr: 696 Tsd. €).

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag Leasingforderungen in Höhe von 80.594 Tsd. € (Vorjahr: 84.197 Tsd. €) enthalten. Die nicht diskontierten jährlich fälligen Leasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €

	2024	2023
Fällig innerhalb eines Jahres	42.886	36.807
Fällig zwischen 1 und 2 Jahren	19.265	26.263
Fällig zwischen 2 und 3 Jahren	11.602	17.453
Fällig zwischen 3 und 4 Jahren	9.274	6.803
Fällig zwischen 4 und 5 Jahren	1.226	2.032
Mindestleasingzahlungen	**84.253**	**89.358**

Der Zinsanteil der Leasingzahlung in Höhe von 3.652 Tsd. € entspricht dem noch nicht realisierten Finanzertrag. Gemäß IFRS 9 wurde für die Forderungen aus Finance-Leasingverhältnissen eine Risikovorsorge für erwartete Kreditrisiken in Höhe von 1.514 Tsd. € (Vorjahr: 853 Tsd. €) gebildet. Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Veräußerungsgewinne realisiert.

MENSCHEN BEI BECHTLE

Der Personal- und Sozialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €

	2024	2023
Löhne und Gehälter	979.549	915.038
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	194.030	176.045
Personal- und Sozialaufwand	**1.173.579**	**1.091.083**

Im Personal- und Sozialaufwand (Löhne und Gehälter) sind Abfindungsleistungen in Höhe von 4.983 Tsd. € (Vorjahr: 4.040 Tsd. €) enthalten (IAS 19.171).

Die Beschäftigtenzahlen im Bechtle Konzern (ohne Aushilfen und ohne Auszubildende) stellen sich insgesamt zum Bilanzstichtag und im Jahresdurchschnitt wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Voll- und Teilzeitkräfte ohne Abwesende	14.479	13.935	14.246	13.508
Beschäftigte in Abwesenheit	439	382	411	386
Summe	**14.918**	**14.317**	**14.657**	**13.894**

In der oben aufgeführten Zahl von Voll- und Teilzeitkräften zum Bilanzstichtag sind 128 (Vorjahr: 123) und in der oben aufgeführten durchschnittlichen Zahl von Voll- und Teilzeitkräften sind 123 (Vorjahr: 126) Geschäftsführende beziehungsweise Vorstandsmitglieder von Tochtergesellschaften enthalten.

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Beschäftigtenzahlen (ohne Aushilfen und ohne Auszubildende) wie folgt auf:

	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
IT-Systemhaus & Managed Services	**11.192**	**10.852**[1]	**11.010**	**10.691**[1]
Inland	9.448	9.153	9.297	9.025
Ausland	1.744	1.699[1]	1.713	1.666[1]
IT-E-Commerce	**3.726**	**3.465**[1]	**3.647**	**3.203**[1]
Inland	827	726	836	734
Ausland	2.899	2.739[1]	2.811	2.469[1]
Summe	**14.918**	**14.317**	**14.657**	**13.894**

[1] Anpassung Vorjahr, Segmentwechsel: Bechtle direct GmbH (Österreich) in IT-Systemhaus & Managed Services, Bechtle NV (Belgien) sowie PQR B.V. (Niederlande) in IT-E-Commerce

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Beschäftigtenzahlen (ohne Beschäftigte in Abwesenheit, ohne Aushilfen und ohne Auszubildende) wie folgt auf:

	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
Dienstleistung	7.500	6.950[1]	7.382	6.767[1]
Vertrieb	4.054	4.047[1]	4.017	3.930[1]
Verwaltung	2.925	2.938[1]	2.847	2.811[1]
Summe	**14.479**	**13.935**[1]	**14.246**	**13.508**[1]

[1] Anpassung Vorjahr, ohne Auszubildende

Zu den Dienstleistungsbeschäftigten gehören alle Beschäftigte, die für Kundenaufträge Leistungen erbringen. Vertriebsbeschäftigte sind Beschäftigte, die in direktem vertrieblichen Kundenkontakt stehen. Zu den Verwaltungsbeschäftigten gehören alle Beschäftigte, die nicht zu den Dienstleistungs- und Vertriebsbeschäftigten zählen; dies sind insbesondere Beschäftigte im Einkauf, im Lager und in der Verwaltung.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, für die Bechtle AG und deren Tochtergesellschaften wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr 2024 beziehungsweise 2023 erfasst:

in Tsd. €

	2024	2023
Abschlussprüfungleistungen	1.008	1.080[1]
davon Deloitte Deutschland	860	885
Andere Bestätigungsleistungen	226	0
davon Deloitte Deutschland	226	0
Sonstige Leistungen	0	0
Honorar des Abschlussprüfers	**1.234**	**1.080**[1]

[1] Anpassung Ausweis

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen im Geschäftsjahr die Honorare der Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die freiwillige Prüfung der zusammengefassten Nachhaltigkeitserklärung nach CRD-RUG.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Siehe S. 258 ff.

Als einander nahestehende Unternehmen sind die Bechtle AG und ihre sämtlichen (unmittelbaren oder mittelbaren) Tochtergesellschaften anzusehen. Alle diese Unternehmen sind im Konzernabschluss der Bechtle AG konsolidiert.

Bechtle nahestehende Personen sind Karin Schick als größte Anteilseignerin der Bechtle AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bechtle AG sowie die jeweiligen nahen Familienangehörigen. Im Berichtsjahr wurde an Karin Schick eine Dividende in Höhe von 29.455 Tsd. € ausgeschüttet.

Die Vergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr auf 8.959 Tsd. € (Vorjahr: 7.693 Tsd. €[1]). Davon belaufen sich die kurzfristig fälligen Leistungen auf 5.845 Tsd. € (Vorjahr: 5.804 Tsd. €) sowie die langfristig fälligen Leistungen auf 1.097 Tsd. € (Vorjahr: 1.889 Tsd. €[1]). Daneben erhalten die Mitglieder des Vorstands seit dem Geschäftsjahr 2024 eine aktienbasierte Vergütung in Höhe von 2.017 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) in Form eines zweckgebundenen Barbetrags (Eigeninvestmentbarbetrag), der nach Abzug von Steuern und Abgaben in Stammaktien der Bechtle AG investiert wird. Die Höhe der langfristigen aktienbasierten Vergütung ist dabei zu 75 % an das Erreichen finanzieller Ziele (Konzern-EBT) und zu 25 % an das Erreichen nichtfinanzieller Ziele (ESG-Kriterien) gekoppelt. Die Ziele werden dabei um einen kriterienbasierten Modifier ergänzt, der in einer Bandbreite von 0,9 bis 1,1 den individuellen Leistungsbeitrag des jeweiligen Vorstandsmitgliedes zur Zielerreichung bemisst. Der Erwerb der Stammaktien erfolgt unmittelbar nach der Auszahlung des Eigeninvestmentbarbetrags. Ab Zeitpunkt des Kaufs unterliegen die erworbenen Stammaktien einer Haltepflicht über vier Jahre.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten während ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat im Berichtsjahr für ihr gewöhnliches Angestelltenverhältnis bei Bechtle lohnsteuerpflichtige Bezüge in Summe von 896 Tsd. € (Vorjahr: 757 Tsd. €). Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr auf 1.286 Tsd. € (Vorjahr: 1.190 Tsd. €). Diese stellen kurzfristig fällige Leistungen dar.

Darüber hinaus gab es weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr nennenswerte Geschäftsvorfälle zwischen Bechtle und nahestehenden Unternehmen oder Personen.

INANSPRUCHNAHME DES § 264 ABS. 3 BEZIEHUNGSWEISE DES § 264B HGB

Nachfolgende Gesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der Bechtle AG sind und für die der Konzernabschluss der Bechtle AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 beziehungsweise des § 264b HGB in Anspruch:

Unternehmen	Sitz
Bechtle GmbH	Berlin
Bechtle IT-Systemhaus GmbH	Bielefeld
Bechtle GmbH & Co. KG	Bonn
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Bonn
Bechtle GmbH	Bremen
Bechtle GmbH & Co. KG	Chemnitz
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Chemnitz
Bechtle GmbH & Co. KG	Darmstadt
DA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Darmstadt
Bechtle GmbH	Dortmund
PSB GmbH	Dreieich
BO Bechtle Verwaltungs-GmbH	Duisburg
ITZ Informationstechnologie GmbH	Essen
Bechtle GmbH & Co. KG	Ettlingen
KA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ettlingen
Bechtle GmbH	Frankfurt am Main
Bechtle GmbH	Freiburg im Breisgau
Bechtle Finanz-& Marketingservices GmbH	Gaildorf

[1] Vorjahr angepasst

Unternehmen	Sitz
MS Mikro Software Gesellschaft für Systemanalyse und Engineering mbH	Gaildorf
OCR Datensysteme GmbH	Gaildorf
MODUS Consult GmbH	Gütersloh
Bechtle GmbH	Hamburg
Bechtle Mobility GmbH	Hamburg
HanseVision GmbH	Hamburg
Bechtle GmbH	Hannover
Bücker IT-Security GmbH	Hille
Bechtle GmbH	Köln
Bechtle IT-Systemhaus GmbH	Krefeld
Bechtle GmbH	Leipzig
Bechtle GmbH & Co. KG	Mannheim
MA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Mannheim
AMARAS AG	Monheim am Rhein
Bechtle GmbH & Co. KG	Münster
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Münster
Bechtle Additive Manufacturing Deutschland GmbH	Neckarsulm
Bechtle Clouds GmbH	Neckarsulm
Bechtle direct GmbH	Neckarsulm
Bechtle E-Commerce Holding AG	Neckarsulm
Bechtle Field Services GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Bechtle Field Services Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm
Bechtle Finance GmbH	Neckarsulm
Bechtle GmbH & Co. KG	Neckarsulm
Bechtle Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	Neckarsulm
Bechtle Hosting & Operations Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm
Bechtle Immobilien GmbH	Neckarsulm
Bechtle Logistik & Service GmbH	Neckarsulm

Unternehmen	Sitz
Bechtle Managed Services GmbH	Neckarsulm
Bechtle Managed Services Holding AG	Neckarsulm
Bechtle PLM Deutschland GmbH	Neckarsulm
Bechtle Systemhaus Holding AG	Neckarsulm
Bechtle-Comsoft GmbH	Neckarsulm
HN Bechtle Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm
Bechtle GmbH	Nürnberg
Bechtle IT-Systemhaus GmbH & Co. KG	Ober-Mörlen
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ober-Mörlen
Bechtle GmbH	Offenburg
Bechtle GmbH	Radolfzell am Bodensee
Bechtle GmbH & Co. KG	Regensburg
REG Bechtle Verwaltungs-GmbH	Regensburg
Bechtle GmbH & Co. KG	Rottenburg am Neckar
RB Bechtle Verwaltungs-GmbH	Rottenburg am Neckar
Bechtle GmbH	Saarbrücken
Bechtle ISD GmbH	Schloß Holte-Stukenbrock
Bechtle US Sales Division GmbH	Schloß Holte-Stukenbrock
Cordsen Engineering GmbH	Seligenstadt
Bechtle GmbH	Solingen
Bechtle GmbH	Stuttgart
Bechtle GmbH	Ulm
Bechtle Network & Security Solutions GmbH	Unterschleißheim
Bechtle GmbH	Weimar
Bechtle GmbH	Würselen
Bechtle GmbH	Würzburg

XI. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSJAHRES

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei Bechtle eingetreten.

Neckarsulm, 11. März 2025

Bechtle AG
Der Vorstand

Dr. Thomas Olemotz

Michael Guschlbauer

Konstantin Ebert

Antje Leminsky

TOCHTERUNTERNEHMEN DER BECHTLE AG

zum 31. Dezember 2024 (Anlage A zum Anhang)

TOCHTERUNTERNEHMEN – DEUTSCHLAND

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Bechtle Financial Services AG	Berlin	100
Bechtle GmbH	Berlin	100
Bechtle IT-Systemhaus GmbH	Bielefeld	100
ARWINET GmbH	Bisingen	100
KubeOps GmbH	Bisingen	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Bonn	100
Bechtle GmbH	Bremen	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Chemnitz	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Darmstadt	100
Bechtle GmbH	Dortmund	100
PSB GmbH	Dreieich	100
ITZ Informationstechnologie GmbH	Essen	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Ettlingen	100
Bechtle GmbH	Frankfurt am Main	100
Bechtle GmbH	Freiburg im Breisgau	100
Bechtle Finanz-& Marketingservices GmbH	Gaildorf	100
MODUS Consult GmbH	Gütersloh	100
Bechtle GmbH	Hamburg	100
Bechtle Mobility GmbH	Hamburg	100
HanseVision GmbH	Hamburg	100
Bechtle GmbH	Hannover	100
Bücker IT-Security GmbH	Hille	100
Bechtle GmbH	Köln	100
Bechtle IT-Systemhaus GmbH	Krefeld	100
Bechtle GmbH	Leipzig	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Mannheim	100
AMARAS AG	Monheim am Rhein	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Münster	100
Bechtle Additive Manufacturing Deutschland GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Clouds GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle direct GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle E-Commerce Holding AG	Neckarsulm	100
Bechtle Finance GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Neckarsulm	100
Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Neckarsulm	100
Bechtle Immobilien GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Logistik & Service GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Managed Services GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Managed Services Holding AG	Neckarsulm	100
Bechtle PLM Deutschland GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Stiftung gGmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Systemhaus Holding AG	Neckarsulm	100
Bechtle-Comsoft GmbH	Neckarsulm	100
s.i.g. System Informations Gesellschaft mbH	Neu-Ulm	100
Bechtle GmbH	Nürnberg	100
Bechtle IT-Systemhaus GmbH & Co. KG	Ober-Mörlen	100
Bechtle GmbH	Offenburg	100
Planet AI GmbH	Raben Steinfeld	51
Bechtle GmbH	Radolfzell am Bodensee	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Regensburg	100
Bechtle GmbH & Co. KG	Rottenburg am Neckar	100
Bechtle GmbH	Saarbrücken	100

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Bechtle ISD GmbH	Schloß Holte-Stukenbrock	100
Bechtle US Sales Division GmbH	Schloß Holte-Stukenbrock	100
Cordsen Engineering GmbH	Seligenstadt	100
Bechtle GmbH	Solingen	100
Bechtle GmbH	Stuttgart	100
Bechtle GmbH	Ulm	100
Bechtle Network & Security Solutions GmbH	Unterschleißheim	100
Bechtle GmbH	Weimar	100
Bechtle GmbH	Würselen	100
Bechtle GmbH	Würzburg	100

Nicht operativ tätige Gesellschaften

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Bonn	100
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Chemnitz	100
DA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	100
BO Bechtle Verwaltungs-GmbH	Duisburg	100
KA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ettlingen	100
Bechtle GmbH	Gaildorf	100
MS Mikro Software Gesellschaft für Systemanalyse und Engineering mbH	Gaildorf	100
OCR Datensysteme GmbH	Gaildorf	100
MA Bechtle Verwaltungs-GmbH	Mannheim	100
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Münster	100
Bechtle Field Services GmbH & Co. KG	Neckarsulm	100
Bechtle Field Services Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm	100
Bechtle Hosting & Operations Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm	100
HN Bechtle Verwaltungs-GmbH	Neckarsulm	100

Nicht operativ tätige Gesellschaften

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Bechtle Verwaltungs-GmbH	Ober-Mörlen	100
REG Bechtle Verwaltungs-GmbH	Regensburg	100
RB Bechtle Verwaltungs-GmbH	Rottenburg am Neckar	100

TOCHTERUNTERNEHMEN – WELTWEIT

Unternehmen	Land	Sitz	Kapitalanteil in %
algaCom Argentina S.R.L.	Argentinien	San Miguel De Tucumán	100
DriveWorks Australia PTY Ltd	Australien	Sydney	100
Cadmes Systems B.V.	Belgien	Merelbeke	100
Bechtle Management BV	Belgien	Pelt	100
Bechtle NV	Belgien	Pelt	100
Bechtle Managed Services ApS	Dänemark	Kopenhagen	100
Bechtle Comsoft SAS	Frankreich	Illkirch-Graffenstaden	100
Bechtle direct SAS	Frankreich	Illkirch-Graffenstaden	100
Bechtle Management E.u.r.l.	Frankreich	Illkirch-Graffenstaden	100
Apixit SAS	Frankreich	Les Ulis	100
Executive IT SAS	Frankreich	Les Ulis	100
NMS Distribution SAS	Frankreich	Les Ulis	100
Orsenna SAS	Frankreich	Les Ulis	100
SCI Cartier	Frankreich	Les Ulis	100
Bechtle Holding France SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Bechtle Logistics & Service France SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Cadmes France SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Inmac WStore SAS	Frankreich	Roissy-en-France	100
Bechtle direct Limited	Irland	Dublin	100
Bechtle direct S.r.l.	Italien	Bozen	100

Unternehmen	Land	Sitz	Kapitalanteil in %
1Place S.r.l	Italien	Mailand	100
Magnetic Media Network S.p.A	Italien	Trezzo sull'Adda	100
Cadmes B.V.	Niederlande	's Hertogenbosch	100
Bechtle B.V.	Niederlande	Eindhoven	100
ARP Nederland B.V.	Niederlande	Maastricht	100
Bechtle Group NL Public B.V.	Niederlande	Maastricht	100
Bechtle Holding B.V.	Niederlande	Maastricht	100
Bechtle Management B.V.	Niederlande	Maastricht	100
PQR B.V.	Niederlande	Utrecht	100
smartpoint dataformers GmbH	Österreich	Linz	100
Bechtle Austria GmbH	Österreich	Wien	100
Bechtle Management GmbH	Österreich	Wien	100
planetsoftware GmbH	Österreich	Wien	100
Bechtle direct Polska Sp.z.oo.	Polen	Breslau	100
Bechtle direct Portugal Unipessoal Lda	Portugal	Aveiro	100
Bechtle direct AG	Schweiz	Morges	100
Aproda AG	Schweiz	Rotkreuz	100
ARP Europe AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Holding Schweiz AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Immobilien Schweiz AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Logistics & Service AG	Schweiz	Rotkreuz	100
Bechtle Schweiz AG	Schweiz	Rotkreuz	100
SGSolution AG	Schweiz	Wallisellen	100
SolidSolutions AG	Schweiz	Zürich	100
Bechtle direct S.L.U.	Spanien	Madrid	100
Bechtle Management S.L.	Spanien	Madrid	100
Prosol Ingenieria S.L.	Spanien	Madrid	100
iDoo Tech S.L.	Spanien	Saragossa	100
Bechtle Logistics & Service AG, Taiwan Branch	Taiwan R.O.C.	Taipei Hsien	100
Bechtle direct s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	100
Bechtle Managed Services s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	100
Bechtle Management s.r.o.	Tschechische Republik	Prag	100
Bechtle direct Kft.	Ungarn	Budapest	100
DriveWorks (USA) Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Boston	100
Bechtle Limited	Vereinigtes Königreich	Chippenham	100
Tangible Benefit Limited	Vereinigtes Königreich	London	100
Qolcom Limited	Vereinigtes Königreich	Newbury	100
ACS Systems UK Limited	Vereinigtes Königreich	Northampton	100
Bizzy25 Holdings Limited	Vereinigtes Königreich	Northampton	100
Data Store 365 Limited	Vereinigtes Königreich	Northampton	100
DriveWorks Group Limited	Vereinigtes Königreich	Thelwall	100
DriveWorks Limited	Vereinigtes Königreich	Thelwall	100
Wide Vietnam Company Limited	Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DES SACHANLAGEVERMÖGENS

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (Anlage B zum Anhang)

in Tsd. €

	Anschaffungs-/Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2024	Veränderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	Umbuchung/ Umgliederungen	**Stand am 31.12.2024**	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	**Stand am 31.12.2024**	**Stand am 31.12.2024**	Stand am 31.12.2023
Geschäfts- und Firmenwerte	**732.330**	**123.086**	**0**	**1.443**	**0**	**0**	**856.859**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**856.859**	**732.330**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte														
Marken	18.025	1.045	0	–74	4.549	0	14.447	8.577	2.628	–34	4.549	6.622	7.825	9.448
Kundenstämme	105.016	17.811	0	667	4.255	0	119.239	41.711	15.828	171	4.255	53.455	65.784	63.305
Erworbene Software	88.293	29	17.837	–24	1.417	597	105.315	61.360	12.142	–9	1.828	71.665	33.650	26.933
Selbst erstellte Software	39.245	26.000	3.970	37	37	0	69.215	27.531	5.928	4	22	33.441	35.774	11.714
Anzahlungen und in Entwicklung befindliche Software	1.575	0	7.638	0	381	–574	8.258	0	0	0	0	0	8.258	1.575
Kundenserviceverträge	27.953	0	0	–134	15.448	0	12.371	23.460	3.538	–103	15.447	11.448	923	4.493
	280.107	**44.885**	**29.445**	**472**	**26.087**	**23**	**328.845**	**162.639**	**40.064**	**29**	**26.101**	**176.631**	**152.214**	**117.468**
Sachanlagevermögen														
Grundstücke und Bauten	200.747	747	1.552	–312	15	7.076	209.795	37.088	6.172	–9	12	43.239	166.556	163.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	217.288	935	49.277	–132	18.515	559	249.412	127.170	32.211	–10	15.292	144.079	105.333	90.118
Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.229	1.284	8.393	10	779	–7.658	10.479	161	1.332	10	520	983	9.496	9.068
Nutzungsrecht aus Leasing	320.243	3.088	99.179	–283	58.216	0	364.011	141.263	60.541	–128	42.666	159.010	205.001	178.980
	747.507	**6.054**	**158.401**	**–717**	**77.525**	**–23**	**833.697**	**305.682**	**100.256**	**–137**	**58.490**	**347.311**	**486.386**	**441.825**
	1.759.944	**174.025**	**187.846**	**1.198**	**103.612**	**0**	**2.019.401**	**468.321**	**140.320**	**–108**	**84.591**	**523.942**	**1.495.459**	**1.291.623**

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (Anlage C zum Anhang)

in Tsd. €

	Anschaffungs- / Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2023	Veränderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	Umbuchung/ Umgliederungen	**Stand am 31.12.2023**	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Währungsdifferenzen	Abgänge	**Stand am 31.12.2023**	**Stand am 31.12.2023**	Stand am 31.12.2022
Geschäfts- und Firmenwerte	**554.197**	**169.033**	**0**	**9.100**	**0**	**0**	**732.330**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**732.330**	**554.197**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte														
Marken und Lizenzen	17.750	0	0	275	0	0	18.025	5.913	2.500	164	0	8.577	9.448	11.837
Kundenstämme	80.489	28.302	0	313	4.088	0	105.016	32.802	12.946	51	4.088	41.711	63.305	47.687
Erworbene Software	73.486	4.062	14.144	41	1.979	114	89.868	54.501	8.634	39	1.814	61.360	28.508	18.985
Selbst erstellte Software	36.354	0	3.797	0	1.138	232	39.245	25.269	3.370	0	1.108	27.531	11.714	11.085
Kundenserviceverträge	28.850	0	57	487	1.441	0	27.953	18.743	5.762	396	1.441	23.460	4.493	10.107
	236.929	**32.364**	**17.998**	**1.116**	**8.646**	**346**	**280.107**	**137.228**	**33.212**	**650**	**8.451**	**162.639**	**117.468**	**99.701**
Sachanlagevermögen														
Grundstücke und Bauten	166.919	0	16.584	471	33	16.806	200.747	31.816	5.257	48	33	37.088	163.659	135.103
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.203	285	54.401	1.381	29.511	1.529	217.288	118.538	30.857	1.032	23.257	127.170	90.118	70.665
Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.819	453	6.252	593	207	–18.681	9.229	0	207	0	46	161	9.068	20.819
Nutzungsrechte aus Leasing	261.691	6.956	104.597	1.609	54.610	0	320.243	122.766	57.088	1.012	39.603	141.263	178.980	138.925
	638.632	**7.694**	**181.834**	**4.054**	**84.361**	**–346**	**747.507**	**273.120**	**93.409**	**2.092**	**62.939**	**305.682**	**441.825**	**365.512**
	1.429.758	**209.091**	**199.832**	**14.270**	**93.007**	**0**	**1.759.944**	**410.348**	**126.621**	**2.742**	**71.390**	**468.321**	**1.291.623**	**1.019.410**

AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

(Anlage D zum Anhang)

Aufsichtsratsmitglieder – Vertreter der Anteilseigner

Name	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG
Kurt Dobitsch	seit 20. Mai 1999	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	**Aufsichtsratsvorsitzender** · 1&1 AG, Maintal damit konzernverbundene Mandate: – 1&1 Mail & Media Application SE, Montabaur (Aufsichtsratsvorsitzender) – 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur (Aufsichtsratsmitglied) **Aufsichtsratsvorsitzender** · Nemetschek SE, München **Mitglied des Aufsichtsrats** · Singhammer IT Consulting AG, München
Dr. Lars Grünert	seit 12. Juni 2018	Chief Financial Officer der TRUMPF SE + Co. KG	**Mitglied des Aufsichtsrats** · Horváth AG, Stuttgart, nicht börsennotiert
Prof. Dr. Thomas Hess	seit 20. Juni 2012	Institutsdirektor der LMU München	
Stephanie Holdt	seit 11. Juni 2024	Chief Financial Officer, Voith Group	
Elmar König	seit 25. Mai 2023	Bereichsvorstand i. R. der Bechtle Systemhaus Holding AG	
Elke Reichart	4. Dezember 2017 bis 11. Juni 2024	Vorstandsmitglied und Chief Digital Transformation Officer der Infineon Technologies AG	**Mitglied des Aufsichtsrats** · Esure Plc, Surrey, United Kingdom · TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen
Sandra Stegmann	seit 9. Juni 2016	Partnerin, Egon Zehnder International GmbH	
Klaus Straub	seit 25. Mai 2023	CEO & Founder exadit GmbH, CEO & Co-Founder xelerate GmbH	
Klaus Winkler Aufsichtsratsvorsitzender	seit 12. Juni 2018 (20. Mai 1999 bis 30. November 2013)	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	**Vorsitzender des Beirats** · DIEFFENBACHER GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen **Mitglied des Beirats** · Kapp GmbH & Co. KG, Coburg **Mitglied des Aufsichtsrats** · VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach **Aufsichtsratsvorsitzender** · Heller Holding SE & Co. KGaA, Nürtingen damit konzernverbundene Mandate (Aufsichtsratsvorsitz): – Heller Management SE, Nürtingen – IGH Infotec AG, Langenfeld, Beteiligung der Heller Holding SE & Co. KGaA IGH Infotec AG, Langenfeld – Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH, Nürtingen

Aufsichtsratsmitglieder – Vertreter der Arbeitnehmer

Name	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG
Uli Drautz Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	seit 15. Oktober 2003	Leitung Konzerncontrolling, Bechtle AG	**Mitglied des Aufsichtsrats** (alle Mandate sind konzerninterne Mandate) · AMARAS AG, Monheim am Rhein · Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm · Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm · Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm · Bechtle Financial Services AG, Berlin
Jonas Berhe	seit 18. November 2024	Geschäftsführer, IG Metall Heilbronn Neckarsulm	**Mitglied des Aufsichtsrats** · thyssenkrupp Automotive Body Solutions, Heilbronn (seit 1. Oktober 2024)
Julia Böttcher	seit 25. Mai 2023	Head of People and Culture, Systemhaus Hamburg	
Christian Döngi	seit 25. Mai 2023	Head of Own Brand Business Development	
Daniela Eberle	seit 15. Oktober 2003	Kaufmännische Leitung, Systemhaus Darmstadt	
Christine Muhr	seit 25. Mai 2023	IT Bundeskoodinatorin der Bundesfachgruppe IKT / FB A ver.di Bundesverwaltung Berlin und IT Branchenverantwortung FB A / FG IKT ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg	**Mitglied des Aufsichtsrats** · Atruvia AG, Karlsruhe
Julia Randeshofer	seit 25. Mai 2023	Konzerncontrolling, Bechtle AG	
Anton Samija	seit 12. Juni 2018	Purchasing Manager, Logistik & Service GmbH	
Michael Unser	seit 18. Juni 2013 bis 30. September 2024	Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm	**Mitglied des Aufsichtsrats** · ThyssenKrupp automotive body solutions, Essen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

zum 31. Dezember 2024

Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vermittlungsausschuss	Nominierungsausschuss
Klaus Winkler (Vorsitz) **Kurt Dobitsch** **Uli Drautz** **Daniela Eberle** **Sandra Stegmann**	**Klaus Winkler** (Vorsitz) **Uli Drautz** **Prof. Dr. Thomas Hess**	**Klaus Winkler** (Vorsitz) **Uli Drautz** **Michael Unser** (bis 30. September 2024) **Prof. Dr. Thomas Hess**	**Klaus Winkler** (Vorsitz) **Elmar König** **Klaus Straub**

WEITERE INFORMATIONEN

Bestätigungsvermerk	266
Prüfungsvermerk	274
Versicherung des Vorstands	278
Mehrjahresübersicht Bechtle Konzern	279
Impressum	285
Finanzkalender	286

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile. Wir haben den Konzernabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Angaben" des Kapitels „Unternehmen" des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, die gesonderte zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung, der Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems" des zusammengefassten Lageberichts, die anderen als „ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie Querverweise im zusammengefassten Lagebericht auf Webseiten der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich diese Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS® Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards"), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärungen, den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems" des zusammengefassten Lageberichts, die anderen als „ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie die oben genannten Querverweise und die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile. Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-

APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:
1. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte
2. Realisierung von Umsatzerlösen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:
a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
b) Prüferisches Vorgehen

1. WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTE

a) Im Konzernabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft werden zum 31. Dezember 2024 unter dem Bilanzposten „Geschäfts- und Firmenwerte" Mio EUR 856,9 ausgewiesen, dies entspricht 20,3 % der Konzernbilanzsumme.

Die gesetzlichen Vertreter der Bechtle Aktiengesellschaft überprüfen mindestens einmal jährlich oder anlassbezogen die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte auf Werthaltigkeit (Impairment Tests). Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten hat die Gesellschaft die berichtspflichtigen Segmente IT-Systemhaus und Managed Services sowie IT-E-Commerce festgelegt. Der erzielbare Betrag wird auf Basis des Nutzungswerts unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Grundlage hierfür bilden die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die auf der von den gesetzlichen Vertretern erstellten Mittelfristplanung beruhen, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit durch die gesetzlichen Vertreter sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz und den verwendeten langfristigen Wachstumsraten abhängig und daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität des angewandten Bewertungsmodells war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sind in den Ab-schnitten „II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze" und „IV. Weitere Erläuterungen zur Bilanz – (8) Geschäfts- und Firmenwerte" des Konzernanhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bei der Durchführung der Impairment Tests unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten nachvollzogen und uns auch mit der Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten auseinandergesetzt. Darauf aufbauend haben wir das gesamte Bewertungsmodell, insbesondere dessen methodische und rechnerische Richtigkeit, beurteilt. Zudem haben wir beurteilt, inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist, und die verwendeten Methoden, Annahmen und Daten beurteilt.

Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsströme haben wir uns unter anderem im Rahmen der von uns durchgeführten Aufnahme und kritischen Beurteilung des Planungsprozesses über-

zeugt. Zur Beurteilung der Qualität und Verlässlichkeit der Mittelfristplanung haben wir die Planung ausgewählter Geschäftsjahre mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen verglichen und wesentliche Abweichungen im Einzelfall analysiert (Planungstreue).

Wir haben überprüft, ob die den Impairment Tests zugrunde gelegte Planung mit der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Mittelfristplanung übereinstimmt und die daraus abgeleiteten Daten korrekt in das verwendete Bewertungsmodell übernommen wurden. Daneben haben wir die gesetzlichen Vertreter oder von ihnen benannte Personen zu den wesentlichen Annahmen der Mittelfristplanung befragt und diese unter Berücksichtigung von externen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert.

Da ein bedeutender Teil des jeweiligen Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsströmen für die Zeit nach dem Zeitraum der Mittelfristplanung resultiert, haben wir insbesondere die für diese Phase angesetzte nachhaltige Wachstumsrate anhand von allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen kritisch gewürdigt. Weiterhin haben wir die bei der Bestimmung des zur Diskontierung verwendeten WACC-Satzes herangezogenen Parameter validiert, die Angemessenheit der Peer Group hinterfragt und die verwendeten Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen.

Zudem haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IAS 36 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.

2. REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN

a) Im Konzernabschluss der Bechtle Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 werden in der Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse in Höhe von Mio EUR 6.305,8 ausgewiesen.

Das Portfolio der Bechtle Aktiengesellschaft umfasst die Kundenberatung die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur betreffend, die Lieferung der dafür erforderlichen Hard- und Software, zugehörige Installations- und Integrationsleistungen sowie die Übernahme des Komplettbetriebs der Kunden-IT (Managed Services). Den Leistungsverpflichtungen liegen dabei zum Teil komplexe Vertragsgestaltungen hinsichtlich der Veräußerung von IT-Produkten sowie der Erbringung weiterer Installations- und Integrationsleistungen zugrunde.

Im Rahmen der Bilanzierung der Umsatzerlöse haben die gesetzlichen Vertreter die Leistungsverpflichtungen zu klassifizieren, indem sie beurteilen, ob die Leistungsverpflichtung darin besteht, die Güter bzw. Dienstleistungen als Prinzipal zu liefern bzw. zu erbringen oder darin, die Lieferung bzw. die Dienstleistung durch eine andere Partei als Agent zu vermitteln.

Die Klassifikation der Leistungsverpflichtung sowie die Beurteilung, ob Umsatzerlöse zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfassen sind, erfordert im Hinblick auf die Anwendung der diesbezüglichen Kriterien des IFRS 15 und vor dem Hintergrund der Erkenntnisse der Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) in erheblichem Maße Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, weshalb die Realisierung von Umsatzerlösen als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt klassifiziert wurde.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Umsatzerlösen sind in den Abschnitten „II. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze" und „III. Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – (1) Umsatz" des Konzernanhangs enthalten.

b) Wir haben die Umsatzerlöse der Bechtle Aktiengesellschaft nach ihrer Art (Verkauf von Hard- und Software, Erbringung von Dienstleistungen) und deren dazugehörigen internen Prozessen differenziert. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns auf dieser Basis zunächst ein Verständnis über die Ausgestaltung der jeweiligen internen Prozesse und Kontrollen zur Umsatzrealisierung einschließlich der rechnungslegungsrelevanten Kontrollen zur Identifizierung von Leistungsverpflichtungen und der Bestimmung der Einzelveräußerungspreise verschafft. Dazu haben wir den jeweiligen Prozessablauf nachvollzogen und analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung identifizierter interner Kontrollen in Bezug auf die Umsatzre-

alisierung beurteilt. Soweit wir uns auf die Wirksamkeit identifizierter Kontrollen verlassen wollten, haben wir diese zusätzlich einer Funktionsprüfung unterzogen. Weiterhin haben wir beurteilt, ob und inwiefern die Umsatzrealisierung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflusst wurde, und die verwendeten Methoden, Annahmen und Daten beurteilt.

Zu den Umsatzerlösen haben wir des Weiteren aussagebezogene Einzelfallprüfungshandlungen durchgeführt. Die zeitpunkt- oder zeitraumbezogene Umsatzrealisierung haben wir in Stichproben mittels wertproportionaler Zufallsauswahl nachvollzogen. Zudem haben wir die Vorgehensweise der Gesellschaft zur Klassifikation der Leistungserbringung als Prinzipal oder Agent unter Zugrundelegung der Kriterien des IFRS 15 und der Erkenntnisse der Agenda-Entscheidung des IFRS IC gewürdigt um zu prüfen, ob die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze eingehalten wurden. Dabei haben wir durch Würdigung der vertraglichen Regelungen geprüft, ob die Bechtle Aktiengesellschaft als Prinzipal oder Agent handelt und ob die daraus resultierenden Umsatzerlöse in voller Höhe (Bechtle als Prinzipal) oder in Höhe der Bruttomarge (Bechtle als Agent) erfasst wurden.

Schließlich haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 15 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats, der uns voraussichtlich nach Erteilung dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, der uns voraussichtlich nach Erteilung dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird
- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Sonstige Angaben" des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- die gesonderte zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung, die die Angaben zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach den §§ 289c bis 289e, 315b und 315c HGB enthält
- den Abschnitt „Wirksamkeit des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems" des zusammengefassten Lageberichts,
- die anderen als „ungeprüft" gekennzeichneten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- Querverweise im zusammengefassten Lagebericht auf Webseiten der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich diese Querverweise beziehen,
- die zusammengefassten Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, der uns voraussichtlich nach Erteilung dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, und für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil. Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 5915f9e068dc01b744162c8244b830c722d3e071ee533ca9834ff67c9aa7ce7d aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil. Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder

unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO. Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 13. November 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks. Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 12. März 2025

Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Koch	Andreas Himmelsbach
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT IN BEZUG AUF DEN GESONDERTEN ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

An die Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm

Prüfungsurteil. Wir haben die „Zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung" der Bechtle Aktiengesellschaft, Neckarsulm, die den nichtfinanziellen Konzernbericht und den nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens zusammenfasst, (nachfolgend „zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht") für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht wurde zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB, §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB einschließlich der darin enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 an einen zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht aufgestellt.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren alle Angaben für Vorjahre.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der beigefügte zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 289b bis 289e und 315b und 315c HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den Angaben für Vorjahre ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts" weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTS – GRUNDSÄTZE ZUR AUFSTELLUNG DES ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTS

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, verweisen wir auf die Ausführungen in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht, in denen die Grundsätze zur Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts beschrieben werden. Danach hat die Gesellschaft die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) in dem im Kapitel „Grundlagen für die Erstellung" des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts angegebenen Umfang angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist. Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

INHÄRENTE GRENZEN BEI DER AUFSTELLUNG DES ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTS

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Die gesetzlichen Vertreter haben in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe vorgenommen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Auch die Quantifizierung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht angegeben wurden, unterliegt inhärenten Unsicherheiten.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung des zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTS

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts angewandten Prozess einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in dem zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

ZUSAMMENFASSUNG DER VOM WIRTSCHAFTSPRÜFER DURCHGEFÜHRTEN TÄTIGKEITEN

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.
- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung des zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts beurteilt.

- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.
- analytische Prüfungshandlungen bzw. Einzelfallprüfungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht gewürdigt.

VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2024 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Stuttgart, den 11. März 2025

Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

Dr. Robert Link
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Neckarsulm, 11. März 2025

Bechtle AG
Der Vorstand

Dr. Thomas Olemotz

Michael Guschlbauer

Antje Leminsky

Konstantin Ebert

MEHRJAHRESÜBERSICHT BECHTLE KONZERN

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung in % 2024–2023
Regionen											
Geschäftsvolumen	Tsd. €	**3.093.579**	**3.570.124**	**4.323.318**	**5.374.453**	**5.819.243**	**6.245.794**	**7.285.700**	**7.793.647**	**7.948.975**	**2,0**
Umsatz	Tsd. €		**3.144.775**	**3.829.303**	**4.711.997**	**5.050.271**	**5.305.489**	**6.028.175**	**6.422.743**	**6.305.762**	**–1,8**
Inland	Tsd. €					3.260.012	3.354.639	3.731.733	3.996.199	3.721.594	–6,9
vom Konzernumsatz	%					64,6	63,2	61,9	62,2	59,0	
Ausland	Tsd. €					1.790.259	1.950.850	2.296.442	2.426.544	2.584.168	6,5
Segmente											
Umsatz	Tsd. €		**3.144.775**	**3.829.303**	**4.711.997**	**5.050.271**	**5.305.489**	**6.028.175**	**6.422.743**	**6.305.762**	**–1,8**
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €		2.235.490	2.576.136	3.062.815	3.381.306	3.394.793	3.780.348	4.133.605[1]	3.914.964	–5,3
vom Konzernumsatz	%		71,1	67,3	65,0	67,0	64,0	62,7	64,4[1]	62,1	
IT-E-Commerce	Tsd. €		909.285	1.253.167	1.649.182	1.668.965	1.910.696	2.247.827	2.289.138[1]	2.390.798	4,4
EBIT	Tsd. €	**144.083**	**164.252**	**195.081**	**241.370**	**276.955**	**325.721**	**355.425**	**382.296**	**351.327**	**–8,1**
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	96.589	114.501	126.084	149.832	179.451	212.237	227.038	260.081[1]	230.121	–11,5
EBIT-Marge	%		5,1	4,9	4,9	5,3	6,3	6,0	6,3[1]	5,9	
IT-E-Commerce	Tsd. €	47.494	49.751	68.997	91.538	97.504	113.484	128.387	122.215[1]	121.206	–0,8
EBIT-Marge	%		5,5	5,5	5,6	5,8	5,9	5,7	5,3[1]	5,1	

[1] Zahl angepasst

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	**2024**	Veränderung in % 2024–2023
Gewinn- und Verlustrechnung											
Geschäftsvolumen	Tsd. €	3.093.579	3.570.124	4.323.318	5.374.453	5.819.243	6.245.794	7.285.700	7.793.647	7.948.975	2,0
Umsatz	Tsd. €		3.144.775	3.829.303	4.711.997	5.050.271	5.305.489	6.028.175	6.422.743	6.305.762	–1,8
Umsatzkosten	Tsd. €		2.600.980	3.186.369	3.944.180	4.193.690	4.385.481	4.974.795	5.300.840	5.167.395	–2,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	Tsd. €		**543.795**	**642.934**	**767.817**	**856.581**	**920.008**	**1.053.380**	**1.121.903**	**1.138.367**	**1,5**
Vertriebskosten	Tsd. €	196.285	215.989	257.218	306.632	319.242	345.216	392.988	436.737	456.513	4,5
Verwaltungskosten	Tsd. €	153.037	173.396	205.688	249.607	286.532	282.625	340.848	356.806	382.935	7,3
Sonstige betriebliche Erträge	Tsd. €	10.340	9.842	15.053	29.792	26.148	33.554	35.881	53.936	52.408	–2,8
Betriebsergebnis (EBIT)	Tsd. €	**144.083**	**164.252**	**195.081**	**241.370**	**276.955**	**325.721**	**355.425**	**382.296**	**351.327**	**–8,1**
Finanzerträge	Tsd. €	3.512	1.133	1.338	1.229	1.073	1.415	1.512	6.905	18.815	172,5
Finanzaufwendungen	Tsd. €	2.495	2.581	3.177	6.279	7.323	6.636	6.450	14.959	24.854	66,1
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Tsd. €							0,0	235	–235	–200,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Tsd. €	**145.100**	**162.804**	**193.242**	**236.320**	**270.705**	**320.500**	**350.487**	**374.477**	**345.053**	**–7,9**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Tsd. €	41.729	48.242	56.101	65.836	78.158	89.054	99.369	108.965	100.202	–8,0
Ergebnis nach Steuern (EAT)	Tsd. €	**103.371**	**114.562**	**137.141**	**170.484**	**192.547**	**231.446**	**251.118**	**265.512**	**244.851**	**–7,8**
davon nicht beherrschende Gesellschafter	Tsd. €									–647	
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	**Tsd. €**									**245.498**	**–7,5**
Materialaufwand	Tsd. €					3.725.137	3.882.666	4.426.903	4.667.216	4.462.112	–4,4
Rohertrag	Tsd. €	753.120	831.845	979.320	1.216.874	1.351.282	1.456.377	1.637.153	1.809.463	1.896.058	4,8
Personalaufwand	Tsd. €	459.377	507.712	590.660	734.421	819.531	879.072	983.051	1.091.083	1.173.579	7,6
Abschreibungen (auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill)	Tsd. €	27.715	31.930	41.977	84.610	98.137	103.003	112.062	126.621	140.320	10,8
EBITDA	Tsd. €	171.798	196.182	237.058	325.980	375.092	428.724	467.487	508.917	491.647	–3,4
Finanzergebnis	Tsd. €	1.017	–1.448	–1.839	–5.050	–6.250	–5.221	–4.938	–8.054	–6.039	–25,0

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung in % 2024–2023
Bilanz (ausgewählte Positionen)											
Aktiva											
Langfristige Vermögenswerte	Tsd. €	**361.226**	**415.196**	**659.258**	**846.371**	**958.890**	**984.199**	**1.115.178**	**1.427.315**	**1.579.178**	**10,6**
Geschäfts- und Firmenwerte	Tsd. €	193.521	193.538	345.938	397.592	448.313	469.650	554.197	732.330	856.859	17,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Tsd. €	35.338	48.721	121.120	119.303	113.241	98.858	99.701	117.468	152.214	29,6
Sachanlagevermögen	Tsd. €	111.666	134.865	152.853	280.685	327.215	342.902	365.512	441.825	486.386	10,1
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	Tsd. €								32.497	0	
Forderungen aus L & L	Tsd. €	12.436	30.235	27.863	38.148	55.903	57.839	67.126	67.551	60.165	–10,9
Latente Steuern	Tsd. €	4.798	4.004	4.713	3.914	6.770	8.924	9.451	10.638	8.528	–19,8
Sonstige Vermögenswerte	Tsd. €	3.467	3.833	6.771	6.729	7.448	6.026	19.191	25.006	15.026	–39,9
Geld- und Wertpapieranlagen	Tsd. €	7.005	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	Tsd. €	**901.107**	**1.028.188**	**1.367.906**	**1.548.296**	**1.728.226**	**2.035.569**	**2.332.694**	**2.375.874**	**2.638.103**	**11,0**
Vorräte	Tsd. €	180.652	211.319	280.331	285.574	301.663	513.824	607.696	468.212[1]	377.231	–19,4
Forderungen aus L & L	Tsd. €	502.270	581.919	754.069	862.323	877.173	928.724	1.206.399	1.157.573	1.153.755	–0,3
Sonstige Vermögenswerte	Tsd. €	61.562	58.783	81.227	126.180	143.928	153.698	207.450	262.729[1]	370.858	41,2
Geld- und Wertpapieranlagen	Tsd. €	15.361	12.444	5.543	0	40.002	0	60.000	30.000	73.087	143,6
Liquide Mittel	Tsd. €	140.415	162.383	245.379	272.197	363.171	431.751	229.590	435.756	643.115	47,6
Passiva											
Eigenkapital	Tsd. €	**694.103**	**777.283**	**883.204**	**1.014.842**	**1.162.029**	**1.353.114**	**1.538.319**	**1.742.612**	**1.915.070**	**9,9**
Gezeichnetes Kapital	Tsd. €	21.000	42.000	42.000	42.000	42.000	126.000	126.000	126.000	126.000	0,0
Kapitalrücklagen	Tsd. €	145.228	124.228	124.228	124.228	124.228	40.228	40.228	66.913	68.930	3,0
Gewinnrücklagen	Tsd. €	527.875	611.055	716.976	848.614	995.801	1.186.886	1.372.091	1.549.699	1.716.516	10,8
Langfristige Schulden	Tsd. €	**117.959**	**127.267**	**464.893**	**566.709**	**599.887**	**499.533**	**464.919**	**784.876**	**694.043**	**–11,6**
Pensionsrückstellungen	Tsd. €	19.924	13.002	16.301	30.702	31.022	12.994	7.927	17.282	11.714	–32,2
Sonstige Rückstellungen	Tsd. €	6.719	7.190	11.052	10.081	11.055	11.379	10.371	10.883	13.098	20,4
Finanzverbindlichkeiten	Tsd. €	51.744	69.917	380.640	373.874	393.541	310.941	261.895	524.116	404.180	–22,9
Sonstige Verbindlichkeiten	Tsd. €	5.874	2.292	4.858	98.025	108.590	103.830	100.328	138.435	181.068	30,8
Vertragsverbindlichkeiten	Tsd. €	–	–	10.895	19.353	20.884	19.790	49.628	54.533	35.090	–35,7
Kurzfristige Schulden	Tsd. €	**457.276**	**538.834**	**679.067**	**813.116**	**925.200**	**1.167.121**	**1.444.634**	**1.275.701**	**1.608.168**	**26,1**
Sonstige Rückstellungen	Tsd. €	6.657	7.129	9.162	12.805	22.831	27.318	30.767	19.020	18.482	–2,8
Finanzverbindlichkeiten	Tsd. €	9.745	58.930	12.872	13.801	18.913	34.537	111.380	16.398	181.278	1.005,5
Verbindlichkeiten aus L & L	Tsd. €	242.120	237.160	372.338	406.807	425.875	605.145	699.030	629.206	826.978	31,4
Sonstige Verbindlichkeiten	Tsd. €	115.314	131.118	159.957	231.776	253.921	306.932	379.242	356.209	345.829	–2,9
Vertragsverbindlichkeiten	Tsd. €	–	–	96.120	105.369	130.594	161.643	193.392	226.074	212.205	–6,1
Bilanzsumme	Tsd. €	**1.269.338**	**1.443.384**	**2.027.164**	**2.394.667**	**2.687.116**	**3.019.768**	**3.447.872**	**3.803.189**	**4.217.281**	**10,9**

[1] Zahl angepasst

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	**2024**	Veränderung in % 2024–2023
Cashflow & Investitionen											
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	53.363	54.261	140.525	185.973	317.453	284.492	116.651	459.031	558.151	21,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Tsd. €	–41.404	–62.675	–280.612	–72.122	–146.482	–42.940	–224.323	–282.553	–206.268	27,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Tsd. €	–36.318	33.578	221.367	–89.685	–78.726	–179.356	–100.210	28.246	–145.969	–616,8
Liquidität inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Tsd. €	162.781	174.827	250.922	272.197	403.173	431.751	289.590	465.756	716.202	53,8
Free Cashflow	Tsd. €	–7.049	–24.129	–147.185	109.517	204.135	218.578	–29.816	151.215	377.035	149,3
Investitionen (in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill)	Tsd. €	39.604	66.866	56.626	47.981	66.194	58.385	82.004	95.235	88.667	–6,9
Investitionsquote (= Investitionen / durchschn. Sachanlagevermögen + sonstiges immaterielles Vermögen ohne Goodwill)	%	28,49	40,45	24,75	17,20	22,53	19,18	25,98	26,96	21,79	
Aktien-Kennzahlen[1]											
Jahresschlusskurs	€	98,82	69,52	67,85	125,20	178,40	62,94	33,06	45,39	31,10	–31,5
Jahreshoch	€	104,55	72,71	89,90	127,60	188,40	69,14	63,12	47,95	50,25	
Jahrestief	€	73,70	46,50	63,85	62,30	85,05	49,85	32,79	32,68	30,36	
Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	42.000	42.000	42.000	42.000	126.000	126.000	126.000	126.000	
Marktkapitalisierung (31.12.)	Tsd. €	2.075.220	2.919.840	2.849.700	5.258.400	7.492.800	7.930.440	4.165.560	5.719.140	3.918.600	–31,5
Durchschnittlicher Tagesumsatz[2]	Stück	30.515	45.637	101.037	106.634	140.482	138.224	266.062	176.306	187.306	6,2
Durchschnittlicher Tagesumsatz[2]	€	2.789.577	3.604.891	7.668.425	9.980.675	20.657.614	13.778.684	11.172.305	7.195.207	7.644.556	6,2
Dividende je Aktie	€	1,50	0,90	1,00	1,20	1,35	0,55	0,65	0,70[3]	0,70	0,0
Dividendensumme	Tsd. €	31.500	37.800	42.000	50.400	56.700	69.300	81.900	88.200[3]	88.200	0,0
Ausschüttungsquote	%	30,5	33,0	30,6	29,6	29,4	29,9	32,6	33,2[3]	35,9	
Dividendenrendite (31.12.)	%	1,5	1,3	1,5	1,0	0,8	0,9	2,0	1,5[3]	2,3	
Unternehmenswert	Tsd. €	2.137.406	3.032.716	3.178.949	5.734.381	7.935.616	8.267.923	4.796.742	6.335.824	4.399.554	–30,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	4,92	2,73	3,27	4,06	4,58	1,84	1,99	2,11	1,95	–7,5
Cashflow je Aktie	€	2,54	1,29	3,35	4,43	7,56	2,26	0,93	3,64	4,56	25,2
Buchwert je Aktie (= Eigenkapital / durchschnittliche Anzahl Aktien)	€	33,05	18,51	21,03	24,16	27,67	10,74	12,21	13,83	15,20	9,9
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) (= Schlusskurs / Ergebnis je Aktie)		20,1	25,5	20,8	30,8	38,9	34,3	16,6	21,5	16,0	–25,9
EV / EBITDA		12,4	15,5	13,4	17,6	21,2	19,3	10,3	12,4	8,9	–28,1
EV / EBIT		14,8	18,5	16,3	23,8	28,7	25,4	13,5	16,6	12,5	–24,4
EV / EBT		14,7	18,6	16,5	24,3	29,3	25,8	13,7	16,9	12,8	–24,6
EV / EAT		20,7	26,5	23,2	33,6	41,2	35,7	19,1	23,9	17,9	–24,9
EV / Umsatz			1,0	0,8	1,2	1,6	1,6	0,8	1,0	0,7	–29,3

[1] Kursangaben in XETRA
[2] Alle deutschen Börsen
[3] Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung in % 2024–2023
Personal											
Beschäftigte[2] (31.12.)		**7.667**	**8.353**	**10.005**	**11.487**	**12.180**	**12.880**	**14.046**	**15.159**	**15.801**	**4,2**
Inland		5.956	6.483	7.373	8.424	8.955	9.383	10.083	10.603	11.012	3,9
Ausland		1.711	1.870	2.632	3.063	3.225	3.497	3.963	4.556	4.789	5,1
IT-Systemhaus & Managed Services		6.212	6.853	7.772	9.097	9.736	10.156	11.110	11.570[1]	11.921	3,0
IT-E-Commerce		1.455	1.500	2.233	2.390	2.444	2.724	2.936	3.589[1]	3.880	8,1
Auszubildende (inklusive Abwesende)		500	553	648	703	687	691	793	842	883	4,9
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)[2]		7.428	7.968	9.083	10.899	11.946	12.519	13.384	14.649	15.441	5,4
Personalaufwand pro Kopf (FTEs im Jahresdurchschnitt, ohne Abwesende)						72,7	74,6	78,3	79,2	80,7	1,9
Vollzeitstellen (FTEs im Jahresdurchschnitt) (ohne Abwesende)						11.271	11.785	12.561	13.775	14.543	5,6
Vollzeitstellen (FTEs im Jahresdurchschnitt) (ohne Abwesende und Auszubildende)						10.622	11.162	11.878	13.026	13.763	5,7
IT-Systemhaus & Managed Services						8.351	8.751	9.401	9.989[1]	10.298	3,1
IT-E-Commerce						2.271	2.411	2.477	3.037[1]	3.465	14,1
Personalaufwandsquote	%		16,1	15,4	15,6	16,2	16,6	16,3	17,0	18,6	
Personalintensität (= Personalaufwand / Rohertrag)	%	61,0	61,0	60,3	60,4	60,6	60,4	60,0	60,3	61,9	
Rentabilitätskennzahlen											
Rohertragsmarge	%		26,5	25,6	25,8	26,8	27,5	27,2	28,2	30,1	
Bruttomarge	%		17,3	16,8	16,3	17,0	17,3	17,5	17,5	18,1	
EBITDA-Marge	%		6,2	6,2	6,9	7,4	8,1	7,8	7,9	7,8	
EBIT-Marge	%		5,2	5,1	5,1	5,5	6,1	5,9	6,0	5,6	
EBT-Marge	%		5,2	5,0	5,0	5,4	6,0	5,8	5,8	5,5	
EAT-Marge	%		3,6	3,6	3,6	3,8	4,4	4,2	4,1	3,9	
Umsatz je Mitarbeiter:in	Tsd. €					475,5	475,3	507,5	493,1	458,2	–7,1
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €					404,9	387,9	402,1[1]	413,8[1]	380,2	–8,1
IT-E-Commerce	Tsd. €					734,9	792,5	907,5[1]	753,7[1]	690,0	–8,5
EBIT je Mitarbeiter:in	Tsd. €					26,1	29,2	29,9	29,3	25,5	–13,0
Eigenkapitalrendite	%	17,1	16,9	18,1	19,8	19,5	20,4	19,1[1]	17,8[1]	14,4	
Gesamtkapitalrendite	%	9,6	9,6	9,1	8,5	8,3	9,0	8,5	8,4	7,2	
ROA (= EBIT / durchschn. Bilanzsumme)	%	13,1	13,4	12,6	11,5	11,5	12,3	11,8	11,4	9,2	
ROE (= EBIT / durchschn. Eigenkapital)	%	24,0	24,4	25,8	28,1	28,0	28,8	27,1	25,6	20,7	
ROCE (= EBIT / Capital Employed)	%	24,0	22,3	20,6	18,7	19,8	22,2	20,1	18,9	16,5	

[1] Zahl angepasst
[2] Ohne Aushilfen

		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung in % 2024–2023
Bilanzkennzahlen											
Anlagenintensität des Anlagevermögens (= langfristiges Vermögen / Bilanzsumme)	%	28,5	28,8	32,5	35,3	35,7	32,6	32,3	37,5	37,4	
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens (= kurzfristiges Vermögen / Bilanzsumme)	%	71,0	71,2	67,5	64,7	64,3	67,4	67,7	62,5	62,6	
Eigenkapitalquote	%	54,7	53,9	43,6	42,4	43,2	44,8	44,6	45,8	45,4	
Fremdkapitalquote	%	45,3	46,1	56,4	57,6	56,8	55,2	55,4	54,2	54,6	
Vermögensstruktur (= langfristige / kurzfristige Vermögenswerte)	%	40,1	40,4	48,2	54,7	55,5	48,4	47,8	60,1	59,9	
Kapitalstruktur (= Eigenkapital / Schulden)	%	120,7	116,7	77,2	73,5	76,2	81,2	80,6	84,6	83,2	
Finanzkennzahlen											
Nettoverschuldung	Tsd. €	–101.292	–45.980	142.590	115.478	9.281	–86.273	83.685	74.758	–130.744	–274,9
Anteil langfristige Schulden an Bilanzsumme (=langfr. Verb. / Bilanzsumme)	%	9,3	8,8	22,9	23,7	22,3	16,5	13,5	20,6	16,5	
Anteil kurz- u. langfristiger Finanzverb. an Bilanzsumme (=(kurz- + langfr. Finanzverb.) / Bilanzsumme)	%	4,8	8,9	19,4	16,2	15,3	11,4	10,8	14,2	13,9	
Verschuldungsgrad (= Schulden / Eigenkapital)		0,83	0,86	1,30	1,36	1,31	1,23	1,24	1,18	1,20	
Working Capital	Tsd. €	375.645	492.865	580.794	647.728	652.674	733.990	976.564	828.538[1]	560.842	–32,3
Working Capital zu Geschäftsvolumen	%	12,1	13,8	13,4	12,1	11,2	11,8	13,4	10,6[1]	7,1	
Working Capital zu Bilanzsumme	%	29,6	34,1	28,7	27,0	24,3	24,3	28,3	21,8[1]	13,3	
Capital Employed	Tsd. €	600.997	738.029	948.346	1.288.671	1.395.427[1]	1.469.558	1.767.015	2.017.731	2.126.890	5,4
Capital Employed zu Bilanzsumme	%	47,3	51,1	46,8	53,8	51,9	48,7	51,2	53,1	50,4	
Capital Employed zu Geschäftsvolumen	%	19,4	20,7	21,9	24,0	24,0	23,5	24,3	25,9	26,8	
Strukturkennzahlen											
Umschlagshäufigkeit der Vorräte (= Geschäftsvolumen / Vorräte)		17,1	16,9	15,4	18,8	19,3	12,2	12,0	16,6[1]	21,1	
Vorratshaltung in Relation zum Geschäftsvolumen (= Vorräte / Geschäftsvolumen)	%	5,8	5,9	6,5	5,3	5,2	8,2	8,3	6,0[1]	4,7	
Umschlagshäufigkeit der Forderungen (= Geschäftsvolumen / durchschn. Nettoforderungen aus L & L)		9,4	9,4	9,3	8,9	9,1	8,9	8,9	8,9	9,5	
Umschlagshäufigkeit des Kapitals (= Geschäftsvolumen / durchschn. Bilanzsumme)		2,8	2,9	2,8	2,6	2,4	2,4	2,4	2,3	2,1	
Forderungslaufzeit in Tagen (= durchschn. Nettoforderungen aus L & L / Geschäftsvolumen)		38,7	38,7	39,2	41,0	40,0	40,9	41,1	40,9	38,3	

[1] Zahl angepasst

IMPRESSUM

Herausgeber / Kontakt
Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Zum Onlinebericht

Investor Relations

Martin Link
Telefon +49 7132 981-4149
martin.link@bechtle.com

Frank Geißler
Telefon +49 7132 981-4688
frank.geissler@bechtle.com

Julia Hofmann
Telefon +49 7132 981-4153
julia.hofmann@bechtle.com

Nachhaltigkeitsberichterstattung
Dr. Nicole Diehlmann
Telefon +49 7132 981-4144
nicole.diehlmann@bechtle.com

Redaktion
Bechtle AG, Investor Relations,
Nachhaltigkeitsmanagement
und Konzernrechnungswesen

Gestaltung und Satz
waf.berlin

Fotografie
Nils Hendrik Müller, Braunschweig
Lennart Gastler, Mosbach (S. 25, Impressum)

Der Geschäftsbericht 2024 ist am
14. März 2025 erschienen.

FINANZKALENDER

BILANZPRESSEKONFERENZ / ANALYSTENKONFERENZ
Freitag, 14. März 2025

QUARTALSMITTEILTUNG ZUM 31. MÄRZ / 1. QUARTAL 2025
Freitag, 9. Mai 2025

HAUPTVERSAMMLUNG
Dienstag, 27. Mai 2025

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2025
Freitag, 8. August 2025

QUARTALSMITTEILTUNG ZUM 30. SEPTEMBER / 3. QUARTAL 2025
Freitag, 14. November 2025

Zukunftsbezogene Aussagen
Der vorliegende Geschäftsbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Rundungen
Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

bechtle

Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm

Phone +49 (0) 7132 981-0
ir@bechtle.com
bechtle.com